



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

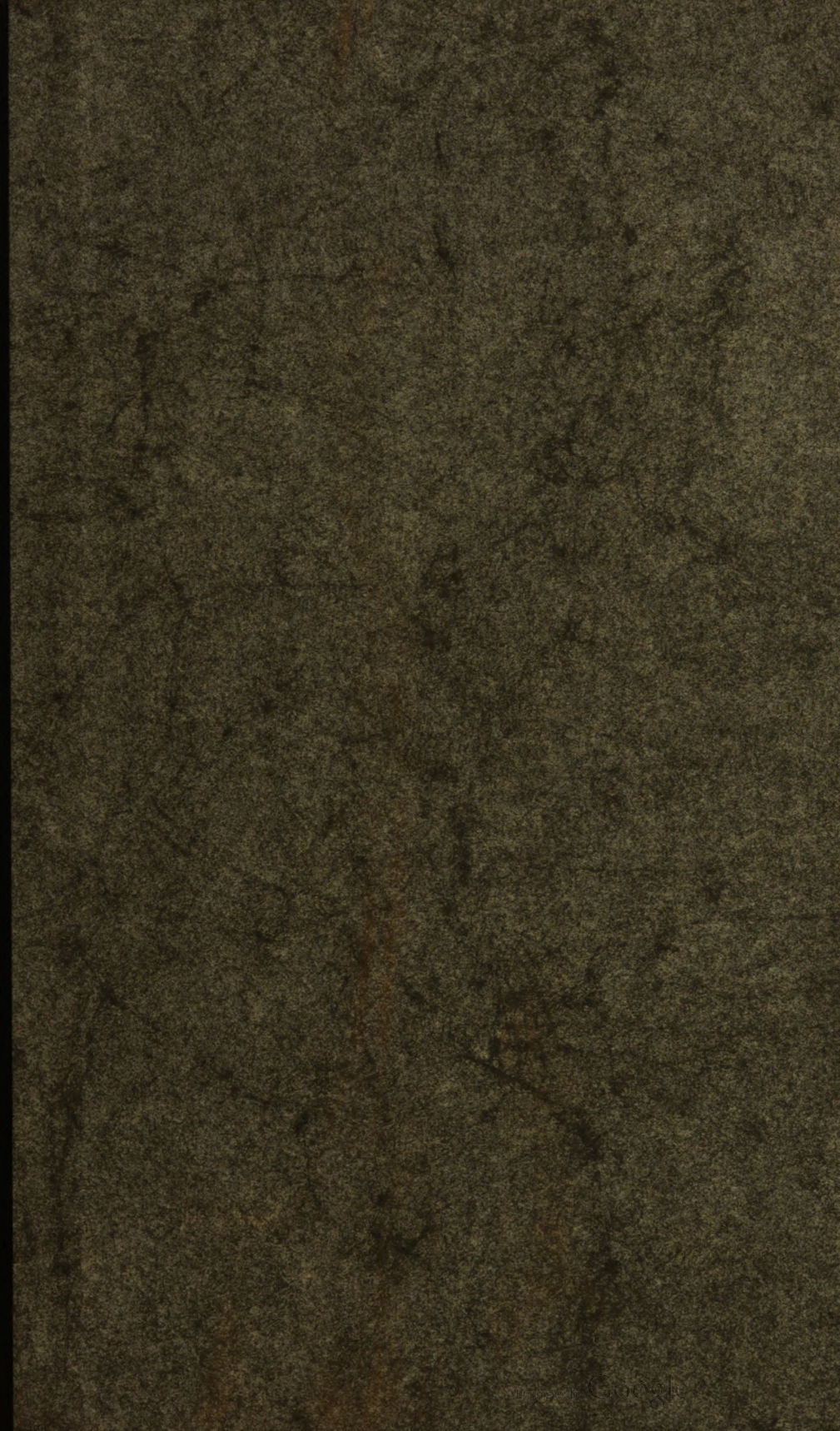
Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.



Ship, 199^c



July 1872

De Planten, as man to seggt un wat's seggen.

Von

Ch. Bilow.



Nimm dit so, as't di anbeir!
Künn ick wat noch annets wäsen:
Leiben/Tröst un stille Freur
Wärst doch üt de Blaumen/läsen.

I. Deil. U het brackt.

Im Commissions-Verlag von Fr. Krüger's Buchhandlung in Anclam.

1872.

100 A

Digitized by Google

THE UNIVERSITY OF CHICAGO
LIBRARY

Den Schwestern

Frau Louise von Wedell,

geborne von Ostien-Quilow,

Frau Wilhelmine von Wedell,

geborne von Ostien-Quilow,

Frau Friederike von Ploek,

geborne von Ostien-Quilow,

Frau Auguste von Poth,

geborne von Ostien-Quilow,

in tiefster Verehrung

gewidmet

von

Ch. Gilow.

Vörräd'.

Dei Planten un dei eer Nämen un wat sünst up eer Betog het, so uck dei dortau hütend Blaumensprät/sall de Inholt von dit Werk sin. Worüm ick mi de Mäu/nämen un nich vedreiten/läten, dat ick gröttsten/Deils, so vâl as daunlich/ore passlich/plattdübsch/schräben, mägen, ore waden sich de sülwst rütflüwern, dei dat Plattdübsch recht vstän un leif hebben. Schräben un seggt/sis woll: de Norddübschen kümmeren sich miér üm de Diere as üm de Planten un sei geben/sich mit de Blaumensprät/geruch af, sonneren sei winkten glit mit'n Tämpäl, üm dat wat sei seggen willen, dübsch/un klof to mäken. Bi weck Minschen, dei stump/un dei nich recht venimm/sünd, mag dit uck woll eis nörig haun; äwest man wäd uck naug/sinnen, de sö en billerit/un vebläumt, Sprät en Beständniss hebben. Dat Betrachten un deipre Jngân/in dat Leben von de Planten, dörch en gaur emfänglich Gemäut, as sei wassen, läten/ore kleeft/sünd un tö't Licht hensträben, gift eit riken Stoff to dat Band tüschen dat irdlich un ewig Leben, tügt/un sprecht von Gottsallmacht, von dat Sēnen hä Licht un Leim. De Planten un Blaumen sünd de sinnbildlich Utbruck un de Teiken von Festlichkeit, Freur, Bégänglichheit/un Werreupleben, sei spräken tö't Gemäut un rēgen Gedanken an, sei Annē mittodeilen.

U n c l a m, den 15. November 1871.

De Planten.



I. Deel.

A bet bracht.



A, a; A, a.

(*Ä, ä; A, a; Ä, ä; A, a; ä.*)

Ä = *ao* = *oa*: de *Ä*, das *A*, der erste Buchstabe; „von *Ä* bet *B*“, von Anfang bet to *En'n*; „wer *Ä* seggt het, möt uck *B* seggen“, wer wat anfangen het, möt dat uck ätffüren.

ä = *ao* = *oa*.

Ä = *Aa*.

ä = *aa*.

ä = *é*, 1) er; 2) he, er; 3) de, der.

a, 1) ein; für; Mann a Mann; 2) (interj.), ei!

Ä = *Äö* = *Oä*.

ä = *äö* = *oä*.

Ä = *Ää*.

ä = *ää*.

Aa = *Ä*; végl. *A*.

Aad — *Aat* — *Aart* — *Aarst* — *Ärst*, Erbse; *aad* = *aar*.

Aadbärblaum — *Adebarsblome*, f. *Ärebotsblaum* (*Storchblume*)
Wasserschwertel.

Aadbar-Schniß — *Adebarsnippe* — *Ärebotsniß* (*Storchschnabel*), besonnere Geranium rotundifolium un *Erodium cicutarium*.

Aal, végl. *Ä*.

Aalbaum, f. *Älbóm*.

Aalbeere, — *Älbeer*, *Sichtbeer*.

Aalles, *Aalbezie* (holl.), *Johannisbeere*.

Aalbeziensboom, *Aalbezienskrük* (holl.), *Johannisbeerstrauch*.

Aalkraut, f. *Älkrüd*.

Aau, f. *Äm*.

Aantenflott, — *Äntenflott*, *Entenflott*.

Äär (holl.), *Äber*.

Äar (holl.), *Äehre*, *Kornähre*.

Äar — *Är* — *Äre* — *Öt*, die *Äehre*. (*Är*, der *Äar*).

äar = *är* = *aad*; in: *haar* — *haad*, *hatte*.

Aarbeere, Kartirsche, Elsebeere.

Aardappel (holl.), Erdapfel, Kartoffel.

Aardbei, **Aardbezie** (holl.), Erdbeere.

Aardengewas (holl.), Erdgewächs.

Aardmos (holl.), Erdmoos.

Aardveil, **Sondsdras** (holl.), Sundermann.

Aardvrucht (holl.), Erdfrucht.

Aardzwamm (holl.), Erdschwamm, Champignon.

Aarst — **Ärst**, Erbse.

aarig — **otig**, 1) ährig, mit einer Aehre; 2) artig.

aarig (dän.), jährig.

Aaron, **Aron**, **Arum**, gemeiner, gefleckter Aron, deutscher Ingwer, Natterwurz, Magenwurz, Zehrwurz, Zeigkraut, Pfaffenkind, wassit miér in de mildern Gegenden von Europa in Wälle un Gebüschén up schattigen, humosen Bobden. De Aaron is ein Plant mit einen ütbreuenden nunnéirdschen Middelstoc, bei en eiförmig fleischig Knoll bildet, üt bei twei bet drei Wörtelbläre un en einfach Bläutenschafft entspringen. De Bläre sünd langstäkt, pilzförmig, kort tauspißt, glatt un towilen schwart plackt. De Schaft is näkt, gewönlích körté as de Blabstäl. De Blaumenscheid is längé as de Kolw, gröt, binnen mittlich. De Kolben het en rödblich, külenförmig Spiz; äwé de biná viereckig Antheren un unné des sünd Dräusen, bei in ein fädenförmig Spiz ütlopen. Dei scharlachröb, en röb Farw gäbend, Beeren, enthollen einen, öfters äwéft uct twei bet drei gröt, run'n Sämen.

De hasselnätgröt, von de Bork frimäkt un denn witt Wörtel is frisch giftig, schmeckt brennend scharp, wirkt drastisch, bringt Mägenentzündung un Blandbräken hervor; is ná dat Drögen biná ganz mild un mälig, enthölt in 100 Deil 70 Deil Stärkemäl; würrt gegen Bedauungschwäch, Schwéermaud un Hypochondrie anwendt.

De Plant dröcht in'n Früllink an'n Bläutenschafft männlich un wüßlich Bläuten un an de Antheren Dräusen; nádem des gröttré oré lütré sünd, sälen sei en günstig oré unguünstig Teiken för den Aust afgäben. De männlich Bläut fall dat Keu'n, bei wüßlich Bläud dat Heu un de Dräusen den Win bebüden.

Man läd de Plant in de Weig um Kinné gegen Hexerei to bewören; uct gröw man sei unné den Döfensüll, so süll nicks Bößs in un ütgan künén.

Ná en Legend wád vétellt: „dat Josua un Kaleb, as sei in dat läwot Land tögen Aaron sinen Stoc mitneemen un up den de gröt Windröw üt Kanaan drögen. As sei des afläden haben, stöken sei den Stoc in de Zér un wo hei henstáken was, wüß de Aaron, bei as Afbild von'n Fruchtägén gelt.“ (vegl. Aron'sstaf un Arum.).

„Aron, mit pilzförmig Bläre,
 Will nu nicks geweeren;
 Frög't em, ämmé fär é:
 Di mö't mi noch afweeren.

Aaronskraut, Aron, Aron.

Aaronsbott, Aaronsbart, *Rosa centifolia* var. *mucosa*.

Aaronsraur — **Aaronsraud** — **Aaronsrode**, Aaronsruthe, 1) die Ruthe Aarons, végl. Hebr. 9, 4. 2; 2) végl. Aron un Aaronsstaff.

Aaronsstaff, Aaronsstab, 1) de Stock ore Stecken Aarons, bei in ein Nacht gräunte, bläugte un Mandeln drög, 4. Mos. 17, 18; 2) en Plant, so as Arum, végl. Aron; ore en Arum ähnlich Plant; besonners 3) de unne den Nāmen Calla, *Calla aethiopica* seu *Zantedeschia* bekannt Zierplant, mit pilzförmig, gröt, langstäkt Wörtelbläre, gröt, wittt Blaumenscheid up einen twei bet drei Faut hogen Schaft.

„Nu hüt nich to de Doben
 Segg di de Aaronsstaff,
 Beholl jo Tru un Globen
 Un gå dorvon nich af!“

Aaronswörtel, Aaronswurzel, Aaronswurz, *radix Ari*, de Wörtel von *Arum maculatum*, végl. Aron.

Aart — **Aarft** — **Ärft**, Erbse.

Aarweeten — **Ärweiten**, Aarweizen, eine Art Kolbenweizen.

Aarwin, Aarwein, an de Aar wassend Win.

Aarwt — **Ärwt** — **Ärft**, Erbse.

Aasblume, f. Äsblaum.

Aasta, Ätschier.

Aat — **Aart** — **Aarft** — **Ärft**, Erbse; végl. Ät, Äthem.

Aaten — **Aarten** — **Aarften** — **Ärften**, Erbsen; végl. Äten, Äthem.

Aawt — **Aarwt** — **Aarft** — **Ärft**, Erbse; végl. Äwt — Äft, Obst.

ab, f. af, ab.

ab [lat.], von.

Abaca [ind.], bei mit Flass bearbeitet Fäsern von *Musa paradisaica*.

Abacosa, to de Wicken; *A. dumetorum*, Heckenwicke; végl. gr. *abax*, *abakos*, Brod, Tafel.

Abarke, **Äpbarke** [gr.], angänolich *Philyrea angustifolia*.

Abama, to *Narthecium*; végl. gr. *a*, priv. nicht, *bama*, *bema* Breite eines Schrittes.

Abasicarpon, to de Cruciferen, uff en Unnégattung von *Arabis*: végl. gr. *a*, nicht, un, *basis*, Grund, *Karpos*, Frucht.

Abastra [lat.], Feigenblätter.

Abaffim. — Abelmoschus.

Abaffim [jübd.], Wassermelone.

Abavi, Abavo, Adansonia digitata, Affenbrodbaum; végl. lat. abavus, Urogroßvater.

Abbeis, Ranunculus platanifolius.

Abbel — **Äbbel** — **Äppel**, Apfel.

Abbiff, f. Afbät.

abbreviatus [bot.], abgefürzt.

Abbricòs, f. Abricòs.

Abcdaria, Abecedaria, 1) Abc-Kunst; 2) Abc-Kraut.

Abecedarium, das ABC.

Abc-Krad, Abc-Kraut, Schillerkraut, Acnelle, *Acnella mauritiana* s. *Spilanthus Acnella*, to de Compositen, Heliantheen hütend, jöricg Plant, up Zeilon un in Ostindien, mit bitter, balsamisch, scharp, Speichel errägend Bläre; wirkt harndribend un schweidribend, is äwest siér düé.

In Ostindien wäd de Plant as Kanmiddel anwendt; fall dorðörch de Tung bewegliche mäken un bi Kinné dat Utspraken von schweér Wüé, ué de Utspräk von de arabisch Zischläd erlichtern.

Abdonia, to de Asclepiadeen, Apocynen! *A. sericea* s. *Blaheropus sericeus*, en zierlich Bömken in Japan.

Abeel (holl.), Pappel, Zitterpappel, Espe.

Abeel, Abeele, Pappel, Weißpappel; Abeelen, Pappeln, Weißpappel.

Abeer (ind.), en rôd Pulwé üt de Wörtel von *Cucuma Zedoaria*, oré von *C. Zerumbet* un von *Caesalpinja sappan*; wäd won de Indier bi gewiss Festdäg in'n März umherstreugt.

Äbel, Äbel, ein Name.

Äbel, Abeel, Abele.

Äbel — **Äwel**, Uebel.

Abela, Abele.

Abele, Abeel, weiße Pappel, *Populus alba*.

Abelebôm, Abelebaum, Abele.

Abeletree, **Abeltree** (engl.), Alber, Abele, Weißpappel.

Abelia, benennt nå Clerk Äbel; to de Lonizeren, to'r Pentandria Monogynia; *A. floribundo*, in Mexico; en Zierstrük mit annert half Toll langen, rosa karminrôd, an'n Rand rôd un wittplackt Blaumen.

Abelicea, to de Amentaceen, Urticeen, Ulmeen.

Abelken, Abele, Abele, weiße Pappel.

Abella, Avella, Avellana (lat.), Haselnuß, *Corylus avellana*, benennt nå de Städ Abella, Avella, in Campanien.

Abelmosq, **Abelmoschus**.

Abelmoschus, **Abelmosch**, Bisamstrauch, to de Malvaceen to'r Monadelphica Polyandria, Kelch sißlöwig, an ein Sid schligt, affallend, mit en siß- bet teigenbläricg Hüll umgeben; Krôn sißbläricg; Grüffel sißlöwig; Frucht sißsätricg, sißklappig, väl Sämen entholdend. *A. moschatus*, wahrer, Bisamstrauch, Bisamkraut, Bisammalve, in Aegypten,

Ost- un Westindien, en litt, gegen vier Fant hög Sträf, mit bind schilbförmig an de Basis ätschnäden Bläre, gröt, schwäwelgäl an de Basis röd Blanmen, schwartlich stüfhorig Kapsel. Dei Sämen ore Bisämtürn, Semina Abelmoschi s. Alceae aegypticae, Grana moschatt, sünd linsengröt, grisbrün, rüken angenäm krüdrig moschusordig, schmieden wirtzhast ölig, würden as stärkend reizend Widdel brükt, wä to Parsilmexien; dei Araber mischen sei mang den Kaffee; A. esculentus s. Hibiscus esculentus, ehtarer Hibiscus, Oka, Gombo, in Ost- un Westindien, ein einjörig Plant. Dei unripen Frücht, waden lätt äten, sei sünd schlümig un angenäm sütslich; vögl. gr. adelos, geweiht, heilig, rein; moschos, der zarte junge Körper, junge Zweige.

Abelmosch, **Abelmusk** [engl.], **Abelmochus**, **Bisammalve**.

äbelrüekend — **äwelrüekend**, **übelriekend**.

äbessch, **albern**.

Abelstü [dän.], **Apfelsine**.

Abelstäck (äbelsch Täck, alberne Dohle), **albernes Mädchen**.

Abelstree, **Abelstree** [engl.], **Abele**, **Alber**, **Weißpappel**.

Äben — **Äwen**, **Ofen**.

äben — **öben** — **öwen**, **eben**, **gleich**, **glatt**.

Äbend — **Äwend** — **Ävend**, **Abend**.

Äbendblaum — **Äwendblaum** — **Ävendblome**, **Abendblume**, 1) Flos vespertinus, jere Blaum dei Äbends blängt ore man in de Äbendstund upblängt; 2) Hesperacantha; 3) Mirabilis longiflora, Wunderblume; 4) Hesperis tristis; **Nachtviole**; 5) Oenothera biennis, **Nachtterze**.

„De Äbendblaum seggt: nu is't Tid!

Dor sei ja nu all blängt;

Allt anné fett nu mäl bi Eid

Un wes mit mi vögnängt!"

Äbendhämestruk — **Äwendhämestruk**, **Ävendhammerstranch**, **Cesrum vespertinum**.

„Bon'n gift'gen Äbendhämestruk

Dor fast du di afwennen:

Up den misträgschen Brüt

Folgt licht noch dat Bekennen.

Äbendnägelken, **Abendnelke**, **Abendlichtnelke**, **Lychwis vespertina**, mit mitt, wollrüekend Blänten, dei sich gegen Äbend äpen.

Äbendrödd, **Äbendroth**, **Äbendröthe**, **schwarze Äbendröthe**, eine Weintraubenförte.

Äbendstern — **Ävendstern**, **Äbendstern**, **Nachtviole**, **Hesperis**, **H. tristis**.

Äbenholt — **Ebenholt**, Ebenholz.

Aber, 1) awer — äwer — äwerst — äwest, aber; 2) werre — wedder, wider, wieder; bedäb uct 3) Werrehälung, Bedarfniß, Bekiertheit, Unechtheit.

Aberesche, Eberesche.

Äberesch, f. Eberesch, Quitsch.

Aberlöök, Aberlauch, Roccambole.

Äberrüd — **Äberrüd**, Eberraute.

Äbersäd, Abersaat, Saat auf einem bereits abgeernteten Felde.

Äbertänen — **Äbertangen**, Aberzähne, Aberzangen, Geiz am Weinstock.

Äbertson, Wiberthson, Asplenium.

abgeschnittene Nase, — affchnäden Näs'.

Abiat, Aschaovan.

Abiacula [lat.], kleiner Tannenbaum: Dim. von Abies, Tanne.

Abielböm, Abielbaum, Silberpappel, *Populus alba* s. *P. nivea*.

Abies, Tanne, to de Nätelhölte, tö'r Monöcia Monadelphia; Tappenschuppen eben; Näteln einzeln, tweisibig stellt; a) mit vierkantig Näteln; *A. excelsa* s. *Pinus Abies*, Rothtanne, Fichte; *A. alba*, Schillertanne, in Nordamerika, mit krümmt meergrün Näteln; '*A. nigra*, Schwarztanne in Nordamerika, mit grät, düstegrün Näteln; b) mit schmall, äwest flack, unnen miérst mittlich bläg, linirt Bläre; *A. pectinata* s. *Pinus Picea*, Edelanne, Weißtanne, in südlichen Europa un in nördlichen Asien einheimisch, wäd bet hunnert Faut hoch, het witt Dork, einen bet annerthalf Toll langen, ein Linie breid, bāben düstegrün unnen an den Siden nā de Middelsriw bläg beript nā twei Siden stānd Bläre; *A. balsamea* s. *Pinus balsamea*, Balsamtanne, in Nordamerika; dei Bläre stān miér nā ein Sid as nā twei Siden, sünd nich üttrandt, unnen miér witt, eben ütbräkend bläggrün; dat Hörz rükt angenām balsamisch; *A. canadensis* s. *Pinus canadensis*, Schierlingstanne, in Nordamerika, en bedüend hoch wadend Böm, mit fort stākt, en Birtel bet einen halben Toll lang, sintānelt, bi't Drögwaden affallend Bläre; *A. Nordmannia*, am Kaukasus; un anné; végl. lat. *Abies*, eine Tanne; ein Schiff; ab, von, davon; ire, gehen; wil de Böm schnell in de Högd geit.

Abietinae, en Plantenfamilie; dorhen: *Abies*, Tanne.

Abiga, **Adjuga**, **Ajuga**, Günsel, Feldcypresse.

Abigena [lat.], Feldcypresse, Je länger je lieber; végl. *Abiga*, *Ajuga*.

Abilgaardia, benennt nā Peter Christoph Abilgaard; to de Cypersgräser, tö'r Triandria Monogynia; in Ostindien.

Abiotus [lat.], Bangerkraut, Wütherich, Schierling, *Cicuta*.

Ablab [ägypt.], in Aegypten en ätbov Plant, mit bonenördig ätbov Frucht; végl. *Lablab* un *Dolichos*.

ablactiren, f. affögeln.

Abladium [lat.], Getreide, das auf dem Acker abgeschnitten liegt.

Ablania, to de Liliaceen, tō'r Polyandria Monogynia.

Äble [dän.], Äpfel.

Äbleträ [dän.], Äpfelbaum.

Äbnehmkraut, f. Äfnämkråd.

Abobora do mata, Tayuya [bras.], en to de Cucurbitaceen hütend Plant, mit en fleischig, bet an dörtig Bund schwer Wörtel, dei as Bräf un Purgiermiddel deint.

Abobra, *A. viridiflora*, en ätländsch Schlingplant, mit deip inschnäden glänzend grün Bläre, scharlachröd Fruchtkelchen.

Abocada, eine Sorte Kergeswein.

Abolboda, to de Liliengräser, Commelineen, tō'r Tetrandria Monogynia.

Aborinha [bras.], en Plant in Brasilien, dei eér Wörtel heftig purgirend un bräkenerrägend wirkt.

abortans, bot., keine Frucht ansehend.

Abovai, *Cerbera Abovai*.

Abrahamia, benennt nå Abraham, to de Lynthreen, Melastomeen, tō'r Decandria Monogynia; uē en Äfteilung ron *Trembleya*.

Abrahamsäppel, Abrahamsäpfel, brü Parmäne, en binä ganz röd Äppel.

Abrahamsböm — **Abrahamsstrük**, Abrahamsbaum, Abrahamsstrauch, Keuschbaum, Keuschlamm, *Vitex agnus castus*.

Abrauch, Aberlauch, Koccambole.

Abresche, Abereche, Eberesche.

Abricose, Abrikose.

Abricot [fr.], Abricose.

Abricotier [fr.], Abricosenbaum.

Abricotpeße [fr.], Pfirsichabricose.

Abrikoos [holl.], Abrikose.

Abriköf, Abrikose, Abricose, Abrikosenpflaume, armenische Pflaume, bei Steinfrucht von Abrikosenböm; is miērst gälig von Utsein, het en wullig Wäsen up de witt Plummenhäb, en saftig, säut, mill Fleisch, un up jere Sid von'n glatten Plummenstein en Kall; ier bei Sünni sei erwarmit, fall man sei afnāmen; sei wād frisch äten uē innākt to allehand Beckeri bräkt; heit fr. *abricot*, von lat. *apricus*, sonnig, an der Sonne liegend.

„De vullbackig Abriköf,
 Dei so mild un fründlich;
 Präuw sei man un di nich böf,
 Deist du nicks wat sündlich.“

„Hef de Abriköf fö di
 All in Dau afnāmen;
 Büst tofräden nu mit mi?
 Mit di bün'ä't vullkämen.“

Abrikosenbläut, Abrikosenblütthe, de Bläut van'n Abrikosenböm.

„Abrikosenbläut id sei:
 Rümmt to frig wärst mi nämen;
 Dat di nu kein Leeb's geschei
 Wärl di bald entgegenkämen.“

Abrikosenböm, Abrikosenbaum, Abrikosenpflaumenbaum, armenischer Pflaumenbaum, *Prunus armeniaca* s. *Armeniaca vulgaris* s. *Armeniaca epirotica*, stammt üt Armenien' Persien, Kleinasien, wo hei twintig bet fif un twintig Faut hoch wäd, is in nördlichen Däbschland as **Spalierböm** bekannt; dei Bork is brän, glänzend mit vörfständ Puntten besett; dei Bläre sünd eiförmig, an Grund binä herzförmig dümwelt sägt; dei Bladstäl dräufig; dei wittredlich un fortstält Blaumen kämen vör de Bläre; de Frucht, Abriköf, is rundlich, rip gäl, an de Sünnessid rödblich, sammtordig filzig, fastig un säut un enthöllt einen up beiden Siden flack rillten Stein. Von de will Stämm is de Frucht süelich un bitté; dei välerlei Spälorten het man dörch Broppen un Oculieren erhollen, dei an Grött, Farv un Geschmack in de Bittékeit un de Säntigkeit von de Karn veschiden sünd. Dei schwart Abriköf, schwarze Abrikose, *Prunus dasycarpa* s. *Armeniaca dasycarpa*, üt den Orient stammend, ein fif bet söff Faut hög Strät, mit glatt un brän Twig, dei eirunden, tauspigt, dümwelt sägt Bläre glikten de Barkenbläre; de Bläut is witt; dei lütt runden Frucht is fin behött up de Sünnessid schwarzbläg, up de anné düstéred un het en orangenfarwig Fleisch,

De Abrikosenböm bläugt frü im Friijor un is vö Rüll siér empföndlich un anholend Fröst sünd em schädlich.

„De Abrikosenböm wäd mäl
 Üt Abrikosen krigen,
 Un tein sei em dorbi denn däl,
 Giff du en Stütt fin bägen Twigen!“

Abrikosenplumm, Abrikosenpflaume, 1) *Prunus armeniaca*, Abrikose; 2) ein rundlich, gäl, fastig, wollschmeckend, ein mittlich gräun sünnenwärts röd un en gräunlich gäl, sünnenwärts wat rödblich Plumm; so as de Morillenplumm un de Keineclaude.

Abrod, **Abrotsört** [schw.], Abrotanum.

Ahroma, **Ambroma**, to de Geranien, Büttneeren, tö'r Octandria Digynia; *A. fastuosa* s. *Ambroma angusta*, en schön bläugend ostindisch Strät; végl. gr. abromos, ohne üblen Geruch.

Abronia, to de Nyctagineen, tö'r Pentandria Monogynia: *A. umbellata* s. *A. glauca* s. *Trieratus admirabilis*, en jörig Plant in Californien; végl. gr. abros, abron, zart, schön, prachtliebend.

Abrotanum, *A. mas*, männliche Stabwurz, Eberwurz, *Artemisia Abrotanum*; *A. foemina*, weibliche Stabwurz, Cypressenkraut, Garten-Cypressenkraut, *Santolina Chamaecyparissus*; *Herba Abrotani*, das Krüd von *Artemisia abrotanum*; végl. lat. *Abrotacum*, *Abrotonum*, *Abrotonos*, gr. *Abrotanon*, *Abrotonon*, Eberwurz, Stabwurz, *Artemisia abrotanum*; v. gr. *a*, *priv*; *brotos*, sterblich; *abrotos*, unsterblich; wegen dei wollädig Wirkung ore wegen dei äwéwintend Eigenschaft; ore von *abrotos*, nicht essbar; ore von *abros*, zart, weich.

Abrotonon [gr.], végl. *Abrotanum*.

Abrotsört, **Abrodd** [schw.], *Abrotanum*, Eberraute, Stabwurz.

abrupte, vom lat. abgerissen, abgebrochen; **abrupte pinnatum folium**, bot. ein gleichpaarig gefiedertes Blatt hat an seiner Spitze kein einzelnes Blättchen.

Abrus, to dei Hülsenplanten, Schmetterlingsblütigen, Spartinen, to'r *Diadelphia*, *Decandria*; *A. precatorius*, in Indien, im glücklichen Arabien, in Südamerika, ein Strük ore Bóm; wäd bi uns as Sommergewächs in Gordens tägen, dei Bläre schluten sich mit Sinnenunnégang un äpen sich Morgens werre. Dei Sämen sünd zimober ore corallenröd un hebben ein schwarz Kimwrat, heiten Paternosterärsten, deinen to Rosenkrän' un süstigen Frugenschmuck, weniger to'r Spß, wíl sei hart, schwer to vebauen, wiwoll sei in Egypten ued äten waden; végl. gr. *abros*, glänzend, prachtliebend; lat. *pracatorius*, zum Gebet gehörig.

Abstufse [fr.], *Absinthium*, Wermuth; **Abfinth**, Wermuthschnapps; lat. *Absinthes*, Wermuthwein.

Absinthium, *Artemisia Absinthium*, Wermuth, Wörmt; lat. *Absinthium*, *Absinthium*, Wermuth; *A. inodorum*, eine geruchlose Sorte Wermuth; *A. santonicum* s. *Artemisia santonica*; *Absinthium dulce*, Anis; gr. *Apsintion*, *Apsinthos*, *Aspintion*, *Aplinthion*, v. gr. *a*, *priv*. u. *pieln*, pinein, trinken, so wäl as nich to drinken, wíl dei Blaut wegen dei Bittékeit nich genäten waden kann; végl. ued *a*, *priv*, *psinthos*, das Vergnügen, wat en äwelschmeckend andüben kann; *Absinthion*, eine Stadt in Thracien.

abstát, absolut, durchaus, unbedingt.

Absus, *Cassia Absus*, einjährig Plant in Ostindien un Afrika.

Absynthium, *Absinthium*.

Abuta, to dei Laurineen, Menispermeen, to'r *Diöcia*, *Hexandria*.

Abutna, *Abutea*, to dei *Artocarpeaceen*; *A. indica*, *A. africana*, klawwernd Strük mit gegenständig Bläre.

Abutilon, to dei *Malvaceen*, Sideen, to'r *Monadelphia*, *Hexandria*, *A. pubescens*, s. *Sida Abutilon*, gelbe Pappel, gelbe Malve, in Indien, bei Schweiz, Ungarn, mit ästigen Stengel, grät weithofig Bläre, gäl Blaumen, v. gr. *a*, *priv*, nicht; *boys*, Dchse; *litos*, Durchfall; *b. is* en Middel gegen den Dörchfall von't Rindvei.

Abutonon, **Abrotonon**, **Abrotanum**, Stabwurz.

Abyssinischer Thee, út de drögt Bläre von *Catha edulis*.

Acacalis [lat.], *Akakalis*, gr. der Same einer ägyptischen Staude; angäwlich von *Trianthema fruticosa*, ore *Cassia Akakalis*, in Egypten.

Acacia, 1) Akazie, Schotendorn, ein ud to Mimosä räkend Plantengattung, to dei Mimosaecen, Leguminosen, tö'r Monöcia, Polygamia, de polygamischen ore väl-eeigen Blaumen hebben einen vier- bet fiftänigen Kelch, eben so väl fri ore věwuffen Blaumenbläre, un 10 bet 200 hörförmig Staubfäden; bei nich glivert Hüß, äpent sich mit zwei Klappen; in dei heiten Zön, Strük un Böm, mit deils einfach, deils ferret un välfach tosämset' Bläre, in Öfen ore in Köpp ständ Bläuten; *A. senegal*, *A. vera*, in Afrika, dorvan dat Gummi arabicum; *A. arabica*, in Arabien un Ostindien; *A. gummifera*, in Afrika, dorvan en nä Mastix räkend Gummi; *A. scandens*, in Ostindien un Jamaica, en klawwend Strük, dorvan dei Thomashonen; *A. odoratissima*, in Ostindien, en hög Böm, mit witt wollrükend Bläuten; *A. Catecha*, in Ostindien, bei Saft dorvan dat Katchu; *A. arabica*, in Arabien un Ostindien, en Böm mit düfte färrot, sier fast Holt; 2) végl. *Robinia*, *Robinia Pseudo-Acacia*, unechte Akazie, út Nordamerika, in Dätschland as Akazie bekannt Böm, hürt to dei Schmetterlingsblütigen; 3) *Acacia germanica*, Schlehendorn; végl. lat. *Acacia*, Schotendorn, in Egypten; ud bei ütprest Saft; *Acacia indica* s. *Silqua arabica*, Tamarinde; *Acacia germanica*, Schlehendorn; *Acacia Robini*, Süßholzbaum; sünst heit *Acacia*, Einfältigkeit, Unschuld, Schullosigkeit; gr. *Akakia*, *Akakia Aegyptia*, *Acantha*, sowäl as *Acacia*, en Böm mit Durñ, út den sin Frücht un Bläre Gummi ütprest wäd, *Acacia vera*; äwest ud *Spartium spinosum*, v. gr. *a*, priv. u. *kakia* = *akakia*, Schullosigkeit, wil dat kein schlicht Arzneimiddel is, ore von akazein, stechen, wegen dei Durñ.

Acacie, Acacia, végl. Akazie.

Acaena, to dei Rosaceen, Sanguisorbeen, tö'r Tetrandria Monogynia; *A. sanguisorbae*, in Niseeland, mit gränlich purpurröd Blaumen; végl. lat. *Acaena*, ein Stecken mit einem Stachel; Messruthé; gr. *akeina*, Dorn, Stachel.

Acaja, 1) bei Frucht von *Acacia vera*; 2) Holt von *Spodias Mombin*, in Südamerika, as Korf.

Acajou [fr.], Elefantenbaum, Nierenbaum, *Anacardium occidentale*; dat Holt dorvan Acajouholt, Acajouholz, weißes Mahagoni; bei Frucht Acajounäht, Acajounüffe; de Gummi Acajougummi.

Acajuba, Acajou, Anacardium.

Acalophe, gr. *Akalephe*, Nesselkraut; Nessel. — *Acalepha*, Meer-nessel, Medusen.

Acalta (lat.), eine Art Beilchen mit fünf Blättern.

Acalypha, to dei Trifocken, Euphorbieen; tö'r Monöcia, Monadelphica, nettelordig Pflanzen, in de heit Zön; *A. virginica*, *A. alo-*

pecuroides, einjörig Pflanzen, un anné; végl. gr. akalyphe, bei falsch Schriftort för: akalephe, Nessel, akalyphes, akalyptos, unbedeckt.

Acanos, Onopordon; gr. Akanos, Akantha, Akaina, Spitze, Dorn, Stachel; eine Distelart, Onopordon Acanthium; Acanosspina.

Acanth, Acanth, Acanthus.

Acantha, Bärenflau, Acanthus; Kern des Baumes; gr. akantha, Dornen, Stacheln; Dornstrauch, Bärenflau.

Acanthaceae, en Pflanzenfamilie, dorthen: Acanthus.

Acanthadium, to bei Lippenblütler, Angiocarpeen.

Acanthaleuce, Weißdistel, Viehdistel.

Acanthariae, Acanthaceae.

Acanthaeae, Acantheen, dorthen: Acanthus.

Acanthi, Acantheae.

Acanthici, ein Gummiharz von Eberwurzel; eine Art Eberwurz.

Acanthineae, Acantheae.

acanthinus, von Acanthus, Bärenflau; acanthinum lignum Bressilholz; gr. akanthinos, von Dornen, von der indianischen Akantha.

Acanthion, Acanthium.

Acanthium, Onopordon **Acanthium**, Eselsdistel, Wegdistel; lat. Acanthium, Acanthion, weiße Wegdistel; gr. Akanthion, eine Distelart Onopordon Acanthium, Dim. von Akantha, Dornstachel; Dornstrauch.

Acanthodium, to bei Personatae; Dim. von Acanthus.

Acanthonychia, en Afteilung von Paronychia; von gr. akantha, Dorn, Stachel; nychos, nächtlich. *

Acanthophora, Dornträger, Stachelträger, to bei Bromeliaceen; v. gr. antha, Dorn, Stachel; pherein, tragen; phoros, tragend; akanthophoros, dornentragend.

Acanthiphyllum, Dornenblatt, Stachelblatt, to bei Nesselgewächse, Caryophyllen, tö'r Decandria, Dignia.

Acanthoprasium, en Afteilung von Ballota; végl. gr. akantha, Dorn, Stachel; prasion, gemeiner Amborn.

Acanthosperma, Dornsame, Stachelsame, to bei Coronarien, in Amerika.

Acanthospermum, Dornsame, Stachelsame, v. gr. akantha u. sperma, Same.

Acanthospora, Dornsame, Stachelsame, to Bonapartia, végl. gr. akantha, Dorn; Spora, das Säen, die Saat.

Acanthus, Acanth, Bärenflau, to bei Labiaten, Acanthaceen, tö'r Didynamia, Angiospermia; Kelch unglük vierklöwig, mit gegenwärtstand lütere Lappen; Blaumentron grödt, einlippig; Rück fort mit einen Wort schläten; bei grödt Unnelipp flack, uprecht, breid, dreilappig; A. mollis, echte Bärenflau, in Italien, Griechenland, en äldurend Plant, mit grödt, buchtig, half ferrest un ümfätend Wörtelbläre, einen drei bet vier haut hogen Stengel, bei von bei Mirr bet tö'r Spitze mit witt blasröd rännert Blüten beset't is; A. spinosus, in Italien,

mit durowelt ferrert, deist, äwéall stachlich Bläre; was as *Branca ursina italica*, welsch Bärenkraut, as erweikend Widdel officiell.

De *Acanthus* was all im Ollebum ein Zierplant; bei Nâbildung von de Bläre deint oft tô'r Bezierung von architektonisch Gliré, besonners von Hôllkâlen; bi'n Corinth'schen Capital umgeben zwei Reigen *Acanthusbläre* den Prator in dei Rund; lat. *Acanthus*, Bärenklauf; auch der Name eines Knaben, der in dieser Blume verwandelt sein soll; gr. *Akanthos*, *Acanthus mollis*; *Akantha agia*, *Acanthus spinosus*, nê angâwlich en stachlig Bôm in Egypten.

Acanthusbläre — **Acanthusblâder**, *Acanthusblätter*; végl *Acanthus*.

Acanus, eine Art Distel; végl. *Acanos*.

Acapatli, in Hispanien bei Blant bei den langen Pâpé brôcht.

Acapna, ein Holz das keinen Rauch giebt.

Acaricoba, *Hydrocotyle umbellata*.

Acarna. 1) en Afscheidung von *Atractylis*; 2) *Picnomon Acarna*, végl. lat. *Acarna*, ein gewisses Kraut; *Acarne*, eine Art Kraut, das wie *Cardobenedict* aussieht; gr. *Akarna*, 1) *Daphne*, Lorbeerbaum; 2) eine Distelart, *A. gummifera* s. *Carolina gummifera* s. *Carthamus gummifera* würr nê *Chamaeleon albus* nennt.

Acarne, végl. *Acarna*.

Acaron, **Acarus** (lat.), Mânzborn.

acarpos, gr. *akarpos*, ohne Frucht, unfruchtbar; v. gr. *a*, priv. u. *karpos*, Frucht.

Acatilis (lat.), Wachholder, Reckholder.

Acathera (lat.), große Wachholderbeere.

acaulis, bot. stengellos; **acaulis planta**, stengellose Pflanze.

Accipitrina (lat.), Habichtskraut, Sophienkraut, *Sisymbrium Sophia*.

Accisa, *Paragaythee*.

accrescens, bot., zunehmend.

Aceolopha, *A. hirsuta* s. *Althaea hirsuta*.

Acer, Ahorn, to dei *Capindaceen* *Acereen*, tô'r *Octandria*, *Mono-gynia*, oré tô'r *Polygamia Monöcia*; Bôm mit stâlt, lappig Bläre, Kelch fîfteilig, Krôn fîfblârig, weck utlândsch Ôtten zweihüfig; ginnellett zwei Flügelfrucht; *A. Pseudoplatanus*, gemeiner Ahorn, großblättriger Ahorn, weißer Ahorn, Weißahorn, Steinahorn, en anseinlich Bôm mit glatt, gris Bork, fîflappig, unglîktânt, en bâten grisgrân Bläre, hângend Blaumendruben. Dat Holt wâd in't Ôll mâserig, lett un wâd to sin Möbel véarbeidt; *A. platanoides*, Spizahorn, spizblättriger Ahorn, wilber Ahorn, Lehnbaum, Lehue, Lân, mit glatt nn gâlich Bork, fîflappig, glatt Bläre, mit fînspigt Tânen, gâlich grân Blaumen in uprecht Dolben fôr dei Bläre; lett im Frîjof, dôrch Anbôren einen zuckêordigen Saft utfleiten: *A. saccharinum*, Zuckerahorn, in Nordamerika: *A. dasycarpon*, rauhfriichtiger Ahorn, Silberahorn, Bläre fîflappig, tauspigt, unnen griswitt, Blaumen ân Krônblâden; *A. campestre*, Feldahorn, kleiner Ahorn, kleiner deutscher Ahorn,

Kleinblättriger Ahorn, Nasholderahorn, Weißeber, mit gelbrün, upräten Bork, bei middleren Lappen von bei fislappigen Bläre sind kilförmig, an dei Spitz mit weck Buchtäten; dat hart Holt, is oft schön brün un flammt mäfert, *A. monspessulanum*, Felsenahorn, am Mittelrhein, mit dreitappig Bläre; *A. rubrum*, *A. pennsylvanica*, in Nordamerika; *A. Negundo*, Negundoahorn, eschenblättriger Ahorn, Kästenahorn, in Nordamerika, mit drei- bet fiftellig, groff tänt Bläre, dat middelfst oft dreilappig, grünlich gäl Bläuten, tweihüsig, an Kronbläre; *A. pinnatum*, Eschenahorn, in Cochinchina, miert mit vierporig, ganzrandig, eirund oblong Bläre, mit Blaumen.

Végl. lat. *Acer*, Ahornbaum; *acer*, scharf, beißend; végl. gr. *a*, *intens.* u. *keras*, Horn, also fast un tåg as Hurn ore Horn, un dorher ud woll Ahorn.

Aceranthus, to dei Wohngewächse, Berberideen; végl. gr. *akeros*, *akeratos*, ungehörnt; *anthos*, Blume.

acerbus, bitter, herbe, unreif.

Aceros, Ohnhorn, to dei Orchideen, Ophrydeen, *A. anthropophora* s. *Ophrys anthropophora*, Menschenträger, in Ungarn, Italien; végl. gr. *a*, *priv.*, *keras*, Horn; wil de Blaut an Sporn.

Acerates, to dei Asclepiadeen, Cynancheen, ud to *Asclepias*, räfsend; végl. gr. *akeratos*, ungehörnt, ohne Hörner, *akeratos*, unverfehrt.

Aceratium, to dei Lindengewächse, *Claeocarpeen*, tö'r Polyandria, Monogynia.

Acerosae, Ahorne, dorhen: *Acer*.

Acerosum folium, ein Nadelblatt, von Tannen, Fichten; lat. *acerosus*, voll Spreu; voll Kleien.

Acesis (lat.), 1) ein Kraut mit gelben Blumen, an Bächen; 2) eine Gattung von Berggrün, gr. *akesis*, Heilung, Rettung.

Acetabulum (lat.), Eßigschüssel, *A. alter*, fette Henne, *Sedum Telephium*; *A. magus*, Nabelkraut, Frauennabel, *Umbilicus*.

Acetaria (lat.), Salat; **Acetaria intubaceum**, Endivienalat.

Acetosa, *Rumex acetosa*, Sauerampfer; *Acetosa officinalis*, *Rumex acetosa*; *Acetosa rotundifolia*, *Rumex scutatus*.

Acetosella, 1) *Rumex acetosella*, kleiner Sauerampfer; 2) *Oxalis acetosella*, Sauerklee, Buchampfer, Hasenflee.

Achaemonis (lat.), en Krüd, dat, wenn man dat unne de Feinde schmitt, en Zittern un Wätern unne en véursäfen fall.

Achanaca, (ind.), en indianisch Plant mit kölordig Bläre, mit ein gäl, eigröt Frucht.

Achania, Tutenmalve, tö'r Monadelphia, Hexandria, *A. malvaceus* s. *Malvaceus arboreus*, in Südamerika, China, en litt Bdm mit herzförmig Bläre, gröt, tofändreigt Bläuthen; végl. gr. *Achania*, *Achaneia*, unermessliche Weite: Deffnung, Höhle.

Acharia, to dei Compositen; végl. gr. *acharis*, ohne Grazie, ohne Reiz, ohne Liebe, undantbar.

Achariterium, to dei Compositen am Cap, végl. Acharia.

Achatáppel, Achatapfel, Wintercalvil.

Achatholt, Achatholz, en in Achatmass vesteinert Holt.

Achatkirsch, Achatkirsche, Glaskirsche.

Ache (fr.), Eppig, Sellerie.

Achel, Granne, Aehrenspige.

Acholaria, to dei Larvenbläutlé, Scophularineen, tó'r Didynamia, Angiospermia.

Acheln, Grannen, végl. Achel, Granne; végl. uch Schäm, Schäben, die beim Brechen, Schwingen und Spinnen des Flachses abfallenden holzigen Theilchen.

Achonium, Kernkapsel, Schließfrüchtchen, eine eigenthümliche Samenbede mehrerer Pflanzenarten, die einen solchen Samen wie nackt erscheinen läßt, v. gr. a, priv. u. chaein, auseinander geben, offenstehen; achen, dürstig, arm; acheuia, Armuth, Mangel.

Acheros (gr.), ein wilder, dornichter Strauch, der saure, herbe Früchte trägt; der wilde Birnbaum, achras.

Acherolis (lat.), eine Art Pappeln, die entweder am Flusse Acheron wachsen oder den unterirdischen Göttern geweiht waren; gr. Acherolis, die weiße Pappel.

Achetaria, to dei Personaten.

Achhaovan, Achovan, Abiat, en afrikanisch Krüd am Meer as Cineraria maritima.

Achia, Achiar, Achier.

Achillea, Achillenkraut, Garbe, to dei Compositen, Radiaten, tó'r Syngenesia superflua; Hüll halbkugel- ore eiförmig, Bläuten flach ore nöhw; Bläumentöpp dolbenrispig; Schibenbläuten wittlich; A. millefolium, Schafgarbe, s. Schafgarn, Bläre findunwelt ferrédeilig, tänt Fibern; A. nobilis, Edelgarbe, in Middelbüdschland, mit unrein gällich witt Bläumen; A. lanata, Wollgarbe, in Middelbüdschland, mit wullig Bläre, witt Bläumen; A. tanacetifolia, Farngarbe, bi Hamborg, flüsst man up Bärge- un Alpenwischen, mit röb sellen wittlich ore gällich Bläumen; A. Ptarmica, Sumpfgarbe, Dorant, wilder Bertram, up Wischen, in fucht Gebüsch, mit unnen bägen Stengel, lanzettlich, sittend nnglit tänt Bläre, Bläumen in Schirmdruben, Sträl witt, Schw schmutzig witt, blängt in Gordens mit gefüllt Bläumen, Sülwéknöpfen, Silberknöpfchen; dat blängend Krüd un dei Wörtel, herba et radix ptarmicae, hebbden einen scharpen brennenden Geschmack un Brusten erregenden Geruch, dei Wörtel deint as Raumiddel bi Länweidäg un as dat Krüd as Nismiddel un tum Görgeln; A. alpina, Alpengarbe, up'n St. Gotthard; A. magna, A. tomentosa, Bierplanten; A. atrata, Genip; A. ageratum, Agerat, Leberbalsam, in Italien, Südfrenkreich, von angenehmen Geruch, bitté krüdrigen Geschmack, lat. Achillea, Garbenkraut, Schafgarbe, gr. achilleia, von achilleios, groß, stark, stark machend; ore von Achilleus, Achilles, en Schäule

von Chiron oré en grichisch schnelljäutig Held, bei sich dit Krud be-
deint un anné dormit heilt het, äwest an dei Hacken vélestbor wíer,
dei hei sich dor nich mit bestráfen hár.

Achilleis, Achillea (lat.), eine Art Gerste; gr. achilleis, achilleys,
verst. Kriihe, eine vorzügliche Weizenart, weiß und schwarz mit ge-
rader Aehre.

Achillenkrud, Achillenkraut, Achillea.

Achilleum (lat.), eine Art Schwamm.

Achilos (gr.), 1) ohne Gras, Heu, Futter; 2) mit vielem Futter.

Achimenes, to dei Larvenblüttele, Scrophularineen, tó'r Dibyna-
mia, Angiospermia; *A. coccinea* s. *Trevirania coccinea*, up Jamaica,
mit scharlachröb Blaumen.

Achimenis, Achaemenis (lat.), Zauberkraut.

Achiote (mexif.), Orlean.

Achiottl, Achiotti, Urubu, Bixa, Orleansbaum.

Achlya, to dei Gallertalgen; *A. proliker* s. *Saprolegnia ferox*;
végl. gr. achlys, Wolke, Dunkelheit; achlyois, dunkel,

Achua, Achue (gr.), Abschabsel; Spreu.

Achnaria, to dei Gramineen.

Achnanthes, to dei Fadenalgen; végl. gr. achna, achne, Abschabsel,
Schaum auf dem Wasser, Spreu; anthe, Blütthe.

Achnatherum, en Aftheilung von Urachae; végl. gr. achna u.
ather, Hachel, Granne.

Achne (lat.), Spreu; gr. achne, achna, Abschabsel, Charpie,
Schaum, Spreu.

Achnodon, A. arenarium s. *Phleum arenarium*.

Achnodonton, en Graspattung to de Andropogoneen, tó'r Triandria,
Monogynia, uck en Unneaftheilung von Phleum; végl. gr. achna,
achne, Abschabsel, Schaum, Spreu; achnoos, ohne Wolle, ohne Mich-
bart; odoys, odontos, Zahn, jede hervorragende scharfe Spitze.

Achophitum, eine Pflanze mit spreublättrigen Befruchtungstheilen.

Achorion, ein Schimmelpilz, Grindpilz; bildet up de Süb Flechten.

Achovan, Achovan, Cineraria maritima.

Achrades (lat.), von Achras, *Achrades piri*, eine gewisse Art
Birnen, die den Hals heißer machen.

Achras, to dei Sapoteen, tó'r Hexandria, Monogynia, Blaumen
ezeln, Kelch sößflöwig, Krón sößflöwig; *A. sapota*, Sapotillbaum,
Sapotille, Sapote, Breiapfel, in Sübamerika un China uck kultivirt
Bóm, mit fleischig, äwértp, siér sänt un angenehm Frucht, Sapote,
Sapotille; dei glänzend schwarzen Karns, Sapotillkütten, Sapotillkörner;
bei bitte Vork wäd gegen Wesselféwé brákt; végl. lat Achras, wilber
Birnenbaum; auch *Achrades piri*, eine gewisse Art von Birnen, die den
Hals heißer und rauh machen; gr. Achras, eine Art von wilber Birne.

Achroanthos, to de Orchideen, uck to Malaxis ráfend; végl. gr.
achroos, ohne Farbe, blaff; anthe, Blütthe.

Achsel, bot. Axilla, der Winkel zwischen einem Blatt Zweig oder Ast. **Achseln**, an'n Winstock, bei äwé bei gröt Druwen befindlich Nebendruwen.

Achselkännig, achselständig, axiallaris, bot. im Winkel eines Blattes oder Zweiges stehend.

acht, 1) acht; 2) achte.

Achte — **achter**, hinter.

Achteigen, achtzehn.

Achtekurn — **Achterkoorn**, **Sinnékurn**, **Hinterkorn**.

Achtels — **Schtels**, das Zurückbleibende vom geworfelten und gereinigten Korn in der Scheune.

Achter — **Achte**, hinter.

Achterjaar, **Aajaar** (holl.), Nachsommer, Herbst.

Achterkoorn — **Achtekurn**, **Hinterkorn**.

Achtefud — **Achterfude**, Actenstaude, Acten, Attich, Sambucus ebulus.

Achtig, achtzig.

Achtmännig, octandrus, mit acht Staubgefäßen in der Blume.

Achteigen — **achteigen**, achtzehn.

Acht un twintig, acht und zwanzig.

Achtwimperfen, Octoblepharum.

Achtwivig, achtweibig, octogynus, mit acht Stempeln oder Pistillen in der Blume.

Achyranthes, Spreublume, to bei Amarantheen, Chenopodeen. tó'r Pentandria, Monogynia; *A. porrizens*, en Struf in Peru, *A. fruticosa*, *crispa*, *virgata*, in Indien, strufordig Planten; *A. argentea*, in der Barbarei; *A. muricata*, in Egypten; *A. styracifolia*, in Indien, jörig Planten. *A. aspesa*, in Ostindien, wád gegen Scorpionstich räumt; *A. lanata* s. *Illecebrum lanatum*, in Bengalen; végl. gr. achyron, Spreu, Hülsen, Kleien; anthe, Blütze.

Achyrocoma, to bei Compositen, Eupatorineen, tó'r Syngenesia aequalis; végl. gr. achyron, Spreu; kome, Haar.

Achyrodes (gr.), spreuartig, voll Spreu.

Achyron (gr.), Spreu, Hülsen, Kleien.

Achyronia, to bei Schmetterlingsblütigen, Hülsenplanten, Genisteen, in Niholland; végl. gr. achyron, archyrmia, ein Haufen Spreu; achyron, Spreu, Hülsen, Kleien.

Achyropappus, to bei Compositen, tó'r Syngenesia, superflua; végl. gr. achyron, Spreu; pappos, Großvater, bot. pappus, Samenkrone, Haarkrone, Fieberkrone des Samenferns.

Achyrophorus, Spreuträger, 1) Hachelkopf, to de Compositen; *A. maculatus* s. *Hypochoeris maculata*, gepfleckter Hachelkopf, geflecktes Ferkelkraut; Hóvkrón ut en Reig ferreét Hóv bestánd; 2) to Porcellitis; 3) to Seriola; v. gr. achyron, Spreu; phoros, tragend; — wegen de Spreubláre.

Achyrospermum, Spreusame, to dei Labiaten, Lippenblüthle, tö'r Didynamia, Gynnospermia; v. gr. achyron, Spreu; sperma, Same.

Acia, Acioa.

Acianthus, Spizblume, to dei Orchideen, Ophrydeen, tö'r Gynandria, Diandria, in Niholland; von gr. ake, akis, Spize; anthos, Blume.

Acicarpa, Spizfrucht, en Grasgattung; végl. gr. ake, akis, Spize; karpos, Frucht.

Acicarpa, to dei Compositen, Cynareen, tö'r Syngenesia aequalis; in Buenos-Ayres; végl. gr. ake, akis, Spize; karphe, karpos, ein trockenes Reis, Stroh, Halm, auch Zweig, Stengel.

acicularis, aciformis, bot. nadel förmig.

Acidoton, to dei Rutaceen, Euphorbieen, Trifoffen, tö'r Monöcia, Polyandria; A. urens, en Strüf up Jamaica; végl. gr. akidotos, zugespizt.

Acidodontium, Macrothecium, ein Laubmoosgattung; von gr. akis, akidos, Spize; odoys, odontos, Zahn.

aciformis, bot. nadel förmig.

Acilepis, Acilepsis, Vernonia; végl. gr. akis, Spiz; apis, Schuppe; lepsis, das Nähmen, annehmen.

acinaformis, bot. säbelförmig.

Acinas, to dei Labiaten, Salwieen, Walisseen, tö'r Didynamia, Gynnospermia; A. alpinus, up Gebirg; végl. Acinos.

Acineta, to de Orchideen, A. Humboldtii s. Peristeria H., in Columbien; akinetos, unbeweglich; wegen dei gelenklos Lippen.

Acini, Körnchen, bot. Saftbeeren, die einzeln, eine zusammengefezte Beere ausmachenden kleinen Beeren; v. lat. Acinus.

Acinos, A. vulgaris s. Calaminta Acinos s. Thymus Acnos s. Acinodes thymoides, Steinpolei, wilde Basilie, Bergthymian; lat. Acinos, kleine Basilienkraut; gr. Akinos, 1) eine Pflanze dem Basilicum ähnlich, mit wohlriechenden Blumen; 2) Weinkerne.

Acinotum, Spizrüden, to dei Cruciferen, tö'r Tetradynamie, Siliquosae, ud Aufreilung von Fricetas; von akis, Spize; noton, notos, Rücken.

Acinula, en Pilzgattung, to dei Schlauchlinge.

Acinus, Acinum, lat., 1) die kleine Beere in den Früchten, die in Menge eine große Beere bildet, dahin Himbeere, Brombeere, Erdbeere; 2) Kern oder Stein in den Beeren.

Acioa, Acia, to dei Amygdaleen, tö'r Monadelphia, Dodecandria, Böm mit drög Steinfrucht; A. dulcis, mit äßol, mandelfordig säuten Karn, as A. amara, in Guiana, mit bitterm Karn; végl. gr. akios, ohne Wurm, frei von Würmern, was nicht von Würmern angefressen wird.

Aciotis, to dei Weidriche, Melastomeen; végl. gr. akis, Spize; oys, otos, Ohr.

Acisanthora, to dei Lynthreen, Weidriche, A, quadrata, up Jamaica, v. gr. akis, Spitze; antheros, blühend; bot. anthera, Staubbeutel.

Aka — **Ake**, Aker.

Akajari (amerik.), ein Holz von Ica Curanna, is siér bitté, wolk-rükend un schneewitt.

Ake, Aker, ein gebautes Feld; das Erdreich, der Boden eines solchen Feldes. „Wer sinen Ake bägt, dei wäd Brods dei Füll hebbén.“ Spr. 12, 11 c. 28, 19. — „Nicht buten din Geschäft üt un bearbeid dinen Ake, näst bu din Häs.“ Spr. 24, 27. — „Wi hebbén Schäg in'n Ake liggen.“ Jer. 41, 8.

Ake, Aker; végl. **Ede**, **Eder**.

Akeamsfet, Akerampfer, Feldampfer, kleiner Saueramper, Rumex acetosella, — röd Sütt.

Akeandorn, Akerandorn, Stachys annua.

Akeärst, Akererbsé.

Akebeer, Akerbeere, Akerbrombeere, Rubus caesius. — Brummelbeer.

Akeberr — **Akerbedd**, Akerbeet, die Abtheilung eines Akers.

Akeböm — **Ekeböm**, Ekerbaum.

Akebön, Akerbohne, Feldbohne, Puffbohne, Saubohne.

Akebräm, Akerbrame, Akerbreme, 1) Akerbrombeere; Rubus caesius; 2) Akerbreme, nordische Himbeere, Rubus arcticus.

Akebrand, Akerbrand, Akerwachtelweizen, Petersblume, Melampyrum arvense.

Akebrém, Akerbreme, végl. **Akebräm**.

Akebrummelbeer, Akerbrombeere, Rubus caesius.

Akebu, Akerbau.

Akebüzjel, Akerbüzjel, Portulak.

Akedistel, Akerdistel, Cnicus arvensis.

Akedoppen, s. **Ekedoppen**, **Ekerdoppen**.

Akedresp, Akertréspe, Bromus arvensis.

Akeichel, Akerichel, Akerichel;weiohr, Lathyrus tuberosus; végl. **Jerbnät**, **Erduuß**.

Akeigelken — **Akeveilschen**, Akerveilschen.

Akefleischblaum, Akerfleischblume, Aker-Wachtelweizen, Melampyrum arvense.

Akefrücht, Akerfrüchte, Feldfrüchte.

Akeganchheil, Akerganchheil, Anagallis arvensis.

Akegünsel, Ajuja chamaepyllis.

Akehänensaut, Akerhänensfuß, Ranunculus arvensis.

Akehanhechel, Akerhanhechel, Ononis spinosa; **Kimkrüd**, **Wiwétrig**.

Akehederich, Akerhederich, Sisymbrium sophia, **Sophienkraut**; — végl. **Harria** un **Kübid**.

Ake-Sermus, Aker-Sermus, Akerwachtelweizen, Equisetum arvense, — **Duwid**, **Duwoed**.

- Ackerhirtentasch**, Ackerhirtentasche, *Thlaspi arvense*.
Ackerholder — **Ackerholder**, Ackerhollunder, *Attich*, *Sambucus Ebulus*.
Ackerhufkrüd, Ackerhornkraut, *Cerastium arvense*.
Ackerhyacinth, Ackerhyacinthe, Schopphyacinthe, *Hyacinthus comosus*.
Ackerier, Ackererde.
Ackerirenpriß, Ackerehrenpreis, *Veronica agrestis*.
Ackerkäm, Ackerkimmel, schwarzer Ackerkimmel, Rade.
Ackerkamell, Ackerfamille, *Anthemis arvensis*.
Ackerkammkrüd, Ackerkammkraut, Ackerfandelwisch, Ackerhachtelhalm, *Equisetum arvense*, Duwid.
Ackerkauweiten — **Ackerkaweiten**, Ackerfuhweizen, *Melampyrum arvense*.
Ackerkee, Ackerflee, *Trifolium arvense*, ud anné will Akeotten, so ud Luzern.
Ackerkiew, Ackerflette, Spinnenflette, *Lappa tomentosa* s. *Arctium Bardana*.
Ackerkörbs, Acker Kürbis, *Cucurbita Pepo*.
Ackerkrüd, Ackerkraut, 1) All dat Krüd wat up'n Ake wassit; 2) bef. *Fumaria officinalis*, Erdrauch, Fimster, végl. Frikkrüd.
Ackerland, Ackerland, Acker.
Ackerlattich, Ackerlattich, Huflattich — Hauslörrich.
Acklei, Akelei, Aglei, *Aquilegia vulgaris*.
Ackerlichttröskén, Ackerlichttröschén, Abendnelke, Abendlichtnelke, *Lychnis vespertina*.
Ackerlink, Ackerling, Felschwamm.
Ackerlinkrüd, Ackerleinkraut, *Liuaria vulgaris*.
Ackerlingenwörtel, Ackerlingenwurzel, *Kalmus*.
Ackerlöh, Ackerlöh, Katschrose; — Füllblaum.
Ackerlöhmann, Ackerlöhmann, *Kalmus*.
Ackerlöhmannskrüd, Ackerlöhmannskraut, Ochsenzunge.
Ackerlöhmeliss, Ackerlöhmelisse, *Calamintha officinalis*.
Ackerlöhmenig, Ackerlöhmenig, Obermenig.
Ackerlöhminz, Ackerlöhminze, 1) *Mentha arvensis*; 2) *Calamintha officinalis*.
Ackerlöhnsamen, Ackerlöhnsame, Ackerlöhnselle, *Nigella arvensis*.
Ackerlöh, Ackerlöh, Erdnuff, bei Wörtelknollen von *Lathyrus tuberosus*.
Ackerlöh, Ackerlöh, weiße taube Nessel, *Lamium album*.
Ackerlöh, Ackerlöh, *Nigella arvensis*, wilder Schwarzkimmel.
Ackerlöh — **Ackerlöh**, Ackerlöh, *Reseda luteola*.
Ackerlöh — **Ackerlöh**, Ackerlöh, Ackerlöh.
Acker, s. Ake, Acker.
Ackerlöh, Ackerlöh, *Agrostemma Githago*.
Ackerlöh, Ackerlöh, *Ranunculus arvensis*.
Ackerlöh, Ackerlöh, *Raphanus Raphanistrum* s. *Raphanistrum segetum*, végl. *Harrick* un *Rübid*.

- Ackeridgras**, Ackerrietgras, Rasenschmele, *Aira cespitosa*.
Ackeringelblau, Ackeringelblume, *Calendula arvensis*.
Ackerittesporn, Ackerittersporn, *Delphinium consolida*.
Ackerling, — Ackerlins.
Ackernuss, — Ackeräut.
Ackerodel, Ackerodel, *Alectorolaphus hirsutus*.
Ackerös, Ackerrose, Zwergrose, *Rosa pumila* u. *damascena pumila*;
 en liit Späloft von dei Damascener Nös.
Ackerrosspolei, Ackerrosspolei, Ackerandorn, *Stachys annua*.
Ackerüd, Ackerraute, Erbrauch, *Fumaria*.
Ackerfalat, Ackerfalat, *Lactuca scariola*.
Ackerfabiöf, Ackerfabiöfe, *Scabiosa arvensis*.
Ackerfachtelhalu, Ackerfachtelhalu, Ackerfachtelheu, *Equisetum*
arvensis. — Duwick.
Ackerfchmel, Ackerfchmele, Rasenschmele, *Aira cespitosa*.
Ackerfchnäwelkrüd, Ackerfchnäwelkraut, *Erodium cicutarium*, —
 Nadbarschnibb — Akerborsnibb.
Ackerfchwartzkäm — **Akkerfchwartzkäm**, Ackerfchwartzkimmell, *Ngella*
aroensis.
Ackerfchweertfigwörtel, Ackerfchwertfiegwurzel, *Gladiolus communis*.
Ackerfemp, Ackerfemp, *Sinapis arvensis*.
Ackerfsteinfäm, Ackerfsteinfame, *Lithospermum arvense*.
Ackerfsterufrüd, Ackerfsterufrant, Ackerwaldbmeister; **Waldbmelisse**.
Ackerfstorchschnäwelkrüd, Ackerfstorchschnäwelkraut, *Erodium cicutarium*;
 — Nadbarschnipp — Akerborsnibb.
Ackerfutamfet, Ackerfauerampfer, kleiner Sauerampfer, **Rampex**
acetosella, röd Silt.
Akerfäfelkrüd, Akerfäfelkraut, *Thlaspi arvense*.
Akerfthymian, Akerfthymian, *Thymus acinos*.
Akerfünlattich, Akerzaunlattich, Leberdiftel, *Lactuca scariola*.
Akerfögelmelk, Akerfögelmilch, *Ornithogalum arvense*.
Akerfveilschen, Akerfveilschen, *Viola arvensis*.
Akerfweidrich, Akerfweidrich, *Lythrum salicaria*.
Akerfwich, Akerfwich, Saatwich, *Vicia sativa*.
Akerfwidrich — **Akkerfwidrich**, Akerfweidrich, *Lythrum salicaria*.
Akerfwin, Akerfwinde, *Convolvulus arvensis*. — **Wäbwin** —
Wärwin.
Akerförtel, Akerförtel, Akerfmann, Akerfniagenwurzel, **Kalmus**.
ackrat, accurat, genau.
Akmus, Gummi *Tacamahacae*.
Acladium, Dematium, Quirlfchimmel; to dei Staubfadenpilze,
 Schimmel; v. gr. a, u. kladon, Dyt, von kladon. junger Trieb;
 Spross, Zweig.
Aclisia, to dei Liliengräfer, Commelineen; v. gr. a, un, kleis,

Schlüssel, Schloß; kleisial, Thür, Thorweg; kleisia, Lehnstuhl, Ruhebett; Hütte, Laube.

Aomadonia, to bei Rutaceen, Kautengewächse; végl. gr. akme, Spitze, aden, Drüse.

Acmaios, v. gr., was in der Blüthe ist, seine Blüthe zeigt.

Acme, gr., akme, Spitze.

Acmella, to bei Compositen, Heliantheen, to'r Syngenesia superflua. A. mauritiana s. Spilanthus Acmella, Akmelle, Abc-Kraut, Abc-Krüd; en jöriq Plant in Ostindien, up Ceylon Acmella palatina, deutsche Acmelle, nickender Zweizehn, Bidens cernua.

Acmena, to bei Myrteen: végl. gr. akmenos, akmainos, ganz erwachsen, groß.

Acnida, to bei Chenopodeen, Dieraceen, to'r Diöcia, Pentandria; végl. gr. a, knide, Nessel.

Acollanthus, A. suavis, Rehrblume; végl. gr. akollos, ohne Leim, anthos, Blume.

Acoma, to bei Amygdalaceen, Homalineen; végl. gr. akoma, Mangel an Haupthaar, Glaze; acomos, ohne Haupthaar, ohne Laub von Bäumen.

Acont (fr.), Aconitum.

Aconite (engl.), Aconitum.

Aconiton (gr.), Aconitum.

Aconitum, Eisenhut, Sturmhut, to bei Ranunculaceen, to'r Polyandria, Trigynia, mit fischblarigen affallenden Kelch, zweiblarig Blau, spornförmig. A. Napellus, blauer Sturmhut, Venuswagen, Taubenwagen, Narrenkappe, an Wälen in dei Urgebirgsbäde, hüpig in Gorden, mit düstebläg sellen hellbläg Blaumen; A. Stoerkianum, Gartensturmhut, in Süd- un Mittelbüschland, hüpig in Gorden, mit bläg ore mitt un blägscheft Blaumen, wirkt stark bedöbend; A. variegatum, in Preußen, Schlesien, mit bläg, violett ore mitt un blägscheft Blaumen; A. lycoctonum, Wolfsturmhut, Wolfswurzel, Wolfstod, in Wälle un Gebüsch, in Preußen, Schlesien, Westfalen, mit miereft hellgäl ore grünlich gäl, högft sellen in't röblich ore bläulich schillernd Blaumen; A. Anthora, Goldsturmhut, Giftheil up Alpenwäsen, mit goldgäl Bläuten; sünd sämmtlich miere ore wenigé giftig; A. ferox, nepalischer Giftsturmhut, Bish, am Himalaya, mit gröt bläg, buten gris weikhorig Blaumen; Krüd un Wörtel hiervon hürt to bei stärksten Plantengifte u. a. Bi Bégiftungen waden ná bei nödig Ullierungen, schlimig, ölig in gervstoffhollig Mittel anwendet; — dei Tinctur von Aconitum wäd bi rheumatisch un gichtisch Liden brüht; lat. Aconitum, 1) Wolfswurz ein giftig Kraut, A. racemosum baciferum, cornuti, Schwarzswurz, A. coeruleum, Teufelswurz, kleine Wolfswurz; 2) fig. ein jedes Gift; 3) ein Geschirr, das nicht glasirt ist; gr. Acontion, Aconitos, weil es en en akonais, schroffen Felsen wächst, eine giftige Pflanze Aconitum, wäd uf asleit't von akis, Spitze, wil

man bei Enden von dei Pilets dormit végiftete; — akon, Wurffpieß. Nâ de Myth is de Plant út den Geisé von'n Hôllenhund, Cerberus, entftân.

Aconogonum, en Afbeilung von Polngonum; végl. gr. akonos, ohne Spitze; gonos, gonía, Krümmung, Ecke, Winkel.

Acopos, Anagyris [lat.], ein stinkendes Kraut ober Staube; végl. gr. akopos, ohne Ruder, Griff, Handhabe.

Acorn (engl.), Eder, Eichel.

Acorna, **Acarna**, eine Art Distelkraut; gr. akorna, eine gelbe Distelart.

Acorn cups (engl.), Eichelbecher.

Acorum, **Acorus** [lat.], Kalmus.

Acorus, Kalmus, to dei Aroideen, tô'r Hexandria, Monogynia, in einen kegelförmigen Kolben tosâmbrängt Blaumen, einfach sößblârig Blaumenhüll; **A. Calamus**, gemeiner Kalmus, echter Kalmus an un in Wâté, angâwlich út den Orient stammend mit schilporbig Blâre, Lâusch, rüft in allen Deilen krüdrig; véglit Kalmus; **A. indicus** s. **A. asiaticus**. indischer ober asiatischer Kalmus, wovan uđ dei Wörtel brüdt würr; lat. Acorum, Acorus, Kalmus, Galgant, **A. adulterinus**, Wasserschwertel; gr. Akoron, Akoros, angâwlich so väl as Acorus, Kalmus; akoros, akorestos, 1) nicht sâttigenb; 2) ungeschmüdt, nicht gepuht.

Acosmus, ungeziert; gr. akosmos, ohne Ordnung.

Acosta, to dei Sapoteen, as Mantubea; végl. gr. akoste, Gerste; akostos, ohne Groll, nicht grollend.

Acotyledones, **Acotyledonen**, Pflanzen ohne Samenlappen; v. gr. a, priv. kotyledon, kleine Höhle, bot. Samenlappen.

Acoucagna, Quillaja saponaria.

Acouroa, to Geoffroya; végl. gr. acoyros, ungeschoren; ohne männliche Kinder; végl. uđ a, priv, koyra, das Abschneiden; koyros, koyre, kore, Mädchen.

Acouçibalsâm, Acouchibalsam, Aracouchme, von Ilica Aracouchini s. Ilica heterophylla.

acre, **acris**, lat., scharf, beißend.

Acre (fr.), Ader

Acremonium, ein Faserpilzgattung; up afftorwen Blâre; — végl. gr. akremonikos, mit großen langen Zweigen; akremon, Zweig.

Acrifolium, **Agrifolium**, Spizblatt, eine Pflanze mit spizigen Blättern, Stechpalm, Ilex aquifolium, v. lat. acer, scharf, spizig, folium, Blatt.

Acriopsis, to dei Orchideen; végl. gr. akris, Heuschrecke, ops, Auge.

acris, lat, scharf, beißend.

Acroblastae, bot. Spizkeimer; végl. gr. akros, spizig, scharf; was auf der Spitze ist; blastos, der Keim der aufgehenden Pflanze.

acrocarpica, spizfrüchtige; v. gr. akros, spizig; karpos, Frucht.

Acrocephalus, Spitzkopp, 1) ein Pilzgattung to bei Streulings; 2) to de Labiaten, v. gr. akros, spizig; kephale, Kopf.

Acroclinium, A. roseum, hübsche rosenrothe Immortelle; v. gr. akros, Spitze, Kline, Bett, Lager; bot. weibliche Blüthe.

Acrocomia, to de Palmen; A. mexicana, in Mexico; A. sclerocarpa, Macauba, Macaya, in Südamerika, mit ätbor Frucht, Mühl entholdenden Stamm, to Matten un as Hemp benüzt Bläre; végl. gr. akrokomos, an der Spitze behaart oder belaubt.

Acrodrya, Früchte mit harten Schalen; v. gr. akrodryon.

Acrodryon, to bei Rubiaceen, Coffeaceen; végl. gr. Akrodryon, 1) Fruchtbaum; 2) die Früchte mit hölzernen Schalen, Nüsse, Kastanien; n. gr. akros, spizig; drys, Eiche, eicheltragender Baum.

Acroglochis, to Blüthanthus, von gr. akros, spizig; glochis, Spitze, Ecke, Winkel.

Acromia, to bei Orchideen, Epidendreen, tð'r Gynandria, Monandria; végl. gr. akromia, die obern Arme, Schultern, Schulterhöhe.

Acronodia, to bei Lindengewächse, Glaeocarpien, tð'r Polyandria, Monogynia; végl. gr. akros, spizig; akron, das äußerste Glied.

Acronomya, to de Palmen, A. aculeata, in Südamerika, de Saft liwert en Gebränt.

Acronychia, to Lawsonia, végl. gr. acronychia, achronyx, der Anfang der Nacht.

Acropodium, Spitzfüßchen, to bei Schmetterlingsblütigen, Loteen, tð'r Diadelphia, Decandria; v. gr. akros, spizig, podion, Füßchen, kleiner Fuß.

Acropteris, A. septentrionalis, s. Asplenium septentrionale, nördlicher Milzfarn; gr. akros, spizig; pteris, Farrentraut.

Acroscistae, en Abtheilung von bei Biermächtigen; végl. gr. akros, spizig; kiste, Kiste, Kasten; bot. cista, eine Samenhülse.

Acrospermum, en Pilzgattung to bei Schlauchlinge; v. gr. akros, spizig; sperma, Same.

Acrosporium, Spitzkornfaser, Kettenschimmel, to bei Faserpilze; A. monilloides, up bei Bläre von bei Quäten; végl. gr. akros, spizig, spora, Saat; bot. Keimkorn.

Acrostalagmus, to Schimmelpilz; A. clonabarinus, up Lüfften in fucht Kellers.

Acrostic (fr.), Acrosticum, Acrostichum.

Acrostichum, Acrosticum, Hornfarru, en Farrengattung to bei Polypodieen; A. thalictroides, wiesentrautenähnlicher Hornfarn, meüßt in dei heit Jön; A. Huascarano, in Peru; A. thalictroides, un anné; A. septentrionale s. Asplenium septentrionale, nördlicher Streifenfarn; végl. gr. akrostichon, der Anfang eines Verses; akros, spizig, Spitze; stichos, Reihe, Lisse.

Acrotiche, to bei Ericen, Epacrideen; Strüß in Niholland; végl. gr. akros, spizig; thrix, thrichos, Haar.

Acrostichum, *A. septentrionale* s. *Asplenium septentrionale*; *A. Thelypteris* s. *Aspidium Thelypteris*.

Acroxis, en Afbeilung von *Tricholooa*; végl. gr. a, priv. u. krox, kroke, Faden; végl. uđ akros, spizig; acia, ein Gefäß.

Acrozus, *Acronodia*; végl. gr. akros, spizig; ozos, Zweig, Sprößling.

Actaea, Christophskraut, Flitsche, to bei Ranunculaceen, Helleborineen, tó'r Polyandria, Monogynia, mit vierblättrigen Kelch, vierblättrig Krón, wälsämig Beer; *A. spicata*, ährentragendes Christophskraut, Wolfswurz, in Löfwälle, mit einen ein bet zwei Haut hogen, an'n Grund schuppigen Stengel, Bläre grót, zwei-dreifach dreiteilig, mit eirund Bläden, witt ore gällich witt, in Drumen ständ Blaumen, länglich rund, anfangs grün, rip rödlich bläg ore schwarzglänzend Beeren, bei, genäten, Käseri erregen, mit Mún kätt, ein schwarz Farn geben; bei äffelhaft, bitté, scharp schmeckend Wörtel, *Radix Christophorianae*, errägt Bräken un Lagiren; *A. alba*, in Kanada, mit witt Beeren; *A. racemosa* s. *Cimicifuga racemosa*, Trauben-Wanzenkraut; végl. lat. *Actaea*, 1) Acteustaude, Attich; 2) ein Zuname der Göttin *Ceres*; sünst wäd *Actaea*, afleit't von gr. *actaios*, am Ufer gelegen, dazu gehörig, ore von *Actaeon*, den, as hei in'n Hirsch verwandelt was, sin eigen Hunden terreeten; végl. uđ gr. *aktia*, *aktea*, *Hollunder*.

Acte (lat.), *Hollunderstaude*, *Grana actes*, *Hollunderbeere*; végl. gr. *akte*, 1) Ufer, Gestade; 2) *Aktea*, *Flieder*, *Hollunder*.

Actea, gr. *aktea*, *Flieder*, *Hollunder*.

Acten, *Acteustaude*, lat. *Acte*, *Attich*, *Zwerghollunder*, *Sambucus Ebulus*.

Actidium, en Pilzgattung, to bei Schlauchlinge; végl. gr. *aktis*, *Strahl*.

Actinea, *Actinella*, *Helenium*, *Actinea* s. *Actinella grandiflora*, in Amerika; végl. gr. *aktin*, *Strahl*.

Actinonchyma, bot. das strahlige Zellgewebe der vollkommeneren Pflanzen.

Actinella, *A. grandiflora* s. *Helenium Actinea*, in Amerika; ein ätdufend, litt, frühlängend Plant, mit grót gäl Blaumen; végl. *Actinea*.

Actinidia, *A. polygama* s. *Prunus polygama*, en Biersträf vom Amurgebiet, mit witt vollrükend Blaumen, ätboř Frücht; végl. gr. *aktin*, *aktis*, *Strahl*.

Actinocarpus, to bei Wasserliesche, Alisimeen, *Hydrocheriden*, tó'r Hexandria, Hexagynia, in Niholland; végl. gr. *aktin*, *Strahl*; *karpos*, *Frucht*.

Actinochloa, to *Chondrosium*; végl. gr. *aktin*, *Strahl*; *chloa*, *Gras*

Actinocladium, to bei Faserpilze; végl. gr. *aktin*, *Strahl*; *kladion* Dim. v. *klados*, *Spross*, *Zweig*.

Actinocylus, *A. secundus* s. *Ramischla secunda* s. *Pyrola secunda*.

Actinodontium, en Moosgattung, to bei Acrocarpica; v. gr. aktin, Strahl; odoys, odontos, Zahn.

Actinomyces, Strahlpilz, to bei Tremellini; v. gr. aktin u. mykes, Pilz.

Actinophyllum, Strahlblatt, to bei Doldengewächse, Aralien, to'r Septandria; Bôm in Peru, v. gr. aktin u. phyllon, Blatt.

Actinosora, to bei Ranunkelgewächse, Helleboreen, to'r Polyandria, Polyginia, végl. gr. aktin, Strahl, soros, Haufe.

Actinothyrum, Strahlenpilz, en Pilzgattung, to bei Schtauchlinge, végl. gr. aktin, Strahl; thyra, Thüre, Pforte.

Actinotus, to bei Umbelliferen, Saniculeen, to'r Pentandria, Dignia, in Niholland; végl. gr. aktin, aktis, aktinos, Strahl; notos, Rücken.

Acuchí, Acouchibalsam, Aracuchinibalsam, von Jcica heterophylla.

aculeatissimus, bot. sehr stachelich.

aculeatus, bot. mit Stacheln besetzt.

Aculeus, bot. Stachel.

Acumen, bot. Spitze eines Blattes, einer Schuppe.

acuminatus, bot. lang zugespitzt.

Acus, A. moschata s. Erodium moschatum, Bisamgeranium; lat. acus, Spreu, Kleien; Nadel; Häutchen, die Spitzen der Bohnen, Erbsen; die Hülse von Getreide und Hülsenfrüchten; Acus fabaginum, Bohnenspreu.

acute, bot. spizig, scharf.

Acutella (lat.), Haubeckel, Ononis spinosa.

acutus, geschärft, scharf, spizig.

Acydon (lat.), Eichelnüstel, végl. gr. akylos, Eichel.

Acydonium, eine gewisse Art von Rosmarin.

Aczitsch — **Azitsch**, Narciss, Narcisse

Ad — **Äde** — **Ade**, végl. Äre.

äd — **är**; in: **läd** — **lär**, lade.

äd — **aad**; in: **häd** — **haad**, hatte.

ad (lat.), zu, in, auf, an.

äd, végl. är; **Schläd** — **Schlär**.

Äd — **Ääd**, fr. Aide, Gehülfe.

äd, végl. är; **läd** — **lär**, legte.

Adambea, en Afbeilung von Lagerstromia.

Adamia, benennt nå John Adami, to bei Sagifragineen, to'r Decandria, Pentagynia.

Adamsäffel, Adamsäffel, Paradiesäffel, *Citrus auratus pomum* Adami, en gäl örë gräun citronenordig Frucht mit Inbrücke as wenn Eine henin häten här. Höllt sich nicht lange. Wad von dei Juden to'r Utschmückung von eer Löshütten brükt; is in Drifhülse sellen; kümmt miérst man inzuckert tum Käfengebrüt as Citronat to uns.

Ädamsfigenbôm. — Adebarsnavel.

„Adamsäppel, den'ä di gäm,
Seggt: da'ä di nich werrefträm.“

Ädamsfigenbôm, Adamsfeigenbaum, Pifang.

Adamsholt, Adamsholz, Adamsknochen, Sündfluthholz, en fossil
schwart, hart Holt, dat man to Astrachan fänn.

Adamsia, 1) to Puschkinta; 2) to Geum.

Ädamsknäken, Adamsknochen, Adamsholz, f. Adamsholt.

Ädamsnäfel, Adamsnadel, *Yucca filamentosa*.

Adamsvygen, Vygen von Pharao (holl.), Maulbeerfeige.

Adamavoi Kost, Adamsholz, um bei Gegend bi Astrachan; vëgl.
Adamsholt.

Adansonia, benennt nå Michel Adanson, to dei Malvaceen, Bom-
baceen, Ogalideen, id'r Monadelphia, Polyandria, Kelch friblärig,
Krön malvenordig; bei Frucht enthöllt ein weiß mälig Mark, dat
einen angenäm säutlichen Geschmack het; *A. digitata*, Affenbrodbaum,
Baobab, im middleren Afrika, in Westindien anbügt. Dei Mass nå
bei gröttst von all Bôm, mit man teigen bet twelf Faut hogen, doch
bet fif un twintig Faut in Dörchnäte dicken Stamm, äwé hunnert
Faut sich mid ätbreidend Äst, en süfftig bet säbentig Faut hög Krön,
un den Stamm binå ganz bedeckend, gröt, schattig Luwen bildend. Dat
Ölle von so einen Bôm wäd up fif bet söffbusend Jor betäkend.
Dei Stamm deint in Ölle holl worden, den Negeren id'r Wänung.

Ädbarsnipp, vëgl. Adbbarschnibb — Adebarsnippe — Ärebotsnipp.

Ädder — **Ärrer** — **Ärré**, Ädder, Natter, Otter, Giftotter, Biper,
Giftschlange.

Ädderkrüd, f. Ärrékrüd, Natterkraut.

Ädderkruid (holl.), Schlangenkraut, Scorzonere.

Äddersgras (engl.), das Knabenkraut.

Ädderstongue (engl.), Schlangenzunge, Natterzünglein.

Ädderswort (engl.), Natterwurz.

Äddertung, f. Ärrétung, Natterzunge.

Ädderwort, f. Ärréwörtel, Natterwurzel.

addle (engl.), leer, unfruchtbar; to addle, 1) unfruchtbar machen;
2) wachsen, von Bäumen.

Adebar — **Ärebót**, Storch.

Adebarsblome, f. Äreborsblum, Storchblume, gelbe Iris.

Adebarsbröd, f. Äreborsbröd, 1) Frücht von *Iris Pseudacorus*;
2) *Geranium robertianum*.

Adebarskaspern, Adebarskaffbeerensträf, Aalbeere, Sichtbeere.

Adebarsnibbe — **Äreborsnibb**, 1) eigentlich Storchschnabel; 2)
vëgl. Adbbarschnibb; 3) hier besonders, wilber Rittersporn, *Delphinium*
consolida.

Adebarsnavel, f. Äreborschnävel, Storchschnabel, Robertskraut,
Geranium robertianum.

Adek — **Adiak**, Attich.

Adel, 1) der Adel, der adeliche Stand; 2) der Fingerwurm, eine Krankheit; 3) Adewaté, die flüssigen Excremente der Thiere.

ädel — **ödel**, edel.

Adelastor, to de Acanthaceen, to'r Didynamia Angiospermia, A. albivenis, in Japan; v. gr. adelos, unbestimmt, ungewiß; aster, astrum, eine Anhängsylvbe, Stern.

Adelbeer, Adelbeere, Elsebeere, sorbus torminalis.

Adeldann — **Edeidann**, Edeltanne.

Adel-Esch, Adelesche, zahme Eberesche, Sorbus domestica.

Adelgras, Adelgras, Alpenrispengras, Poa alpina.

Adellia, to bei Rutaceen, Euphorbieen, to'r Monöcia, Monadelphina, in Jamaica; végl. gr. adella, Unsichtbarkeit, wenn man nicht weiß, wo man ist, Ungewißheit, Unwissenheit.

Adelmannia, benennt ná Dr. Adelman, to bei Compositen, to'r Syngenesia superflua.

Adelobotrys, to bei Weibliche, Melastomeen, to'r Octandria; Monogynia; von gr. adelos, unsichtbar, dunkel; botrys, Traube.

Adelspau — **Adelspool**, ein Pful voll Mistjauche, — Adewaté.

Adelphia, Adelphie, Brüderschaft, Verbrüderung, bot. das Verwachsensein der Staubfäden mit einander; v. gr. adelphos, Bruder.

Adelphides, lat. eine Art Dattelbaum oder Palmbaum.

Adelsbeerböm, Adelsbeerbaum, Mehlbeerbaum, Sorbus Aria s. Crataegus Aria s. Pyrus Aria; végl. Mälbeerböm; uñ Adel-Esch, Edelesche, zahme Eberesche und Elsebeere.

Adelsbergé Win, Adelsberger Wein, ein in Ungarn wassend Win.

Adelsböm, Adelsbaum, Adelsbeerbaum, Mehlbeerbaum.

ädelsch, abelig.

Adewaté — **Adelwater**, Adelwasser, die flüssigen Excremente der Thiere, Viehurin, Mistjauche; deint tum Düngen up Wischen u. s. w.

Adelwitt — **Edelwitt**, Edelweiß.

Aden = **Aten**, Athen.

Aden (gr.), Drüse.

Adonacanthus, Drüsenacanth, to bei Lippenbläutlé, Acantheen, to'r Didynamia, Angiospermia; v. gr. aden, Drüse; Akanthos, Acanthus.

Adenandra, to bei Rutaceen, Diosmeen, to'r Tetandria, Monogynia; A. fragrans, v. gr. aden, Drüse; aner, andros, Mann, bot. Staubgefäß.

Adenantha, to bei Hülsenpflanzen, Mimoseen, to'r Decandria, Monogynia, A. pavonina, in Indien, China; végl. gr. aden, Drüse; antheros, blühend; bot. anthera, Staubbeutel.

Adenanthos, Drüsenblume, to bei Proteaceen, to'r Tetrandria, Monogynia, Strák in Niholland; végl. gr. aden, Drüse; anthos, Blume.

Adenaria, to bei Lythreen, in Südamerika.

Adenarium, to Alsine.

Adendros (gr.), ohne Bäume.

Adenium, to bei Contorten, Apocynen; végl. gr. *aden*, Drüse.

Adenocalyse, to Coualteria; végl. gr. *aden*, *adenos*, Drüse; *kalyx*, Kelch.

Adenocarpus, Drüsenfrucht, to bei Schmetterlingsblütigen, Genisteen, to'r Diadelphia, Decandria, uđ to *Cytisus rāfend*; v. gr. *aden*, Drüse, *karpos*, Frucht.

adenodes, **adenoides** (gr.), drüsenähnlich, drüsenartig.

Adenogramma, to bei Portulaceen, Molluginen; v. gr. *aden*, *gramma*, das Geschriebene, der Buchstabe; *gramma*, eine Linie, ein Strich.

Adenolinum, Drüsenlein, Drüsenflachs; to bei Lineen, Caryophyllen, to'r Pentandria, Monogynia; v. gr. *aden*, Drüse; *linon*, *lein*, Flachs.

Adenophora, Drüsenträger, Drüsenglocke, Schellenträger, to'r Pentandria, Monogynia, *A. linifolia* s. *Campanula linifolia*, leinblättrige Glockenblume, Schellenblume; *A. latifolia*, *A. suaveolens* s. *Campanula suaveolens*; végl. *aden*, Drüse; *phoros*, tragend; *pherein*, tragen.

Adenophorus, Drüsenträger, to bei Webefarnn; v. *aden*, Drüse; *phoros*, tragend.

Adenophyllum, Schlechtendalia; v. gr. *aden*, Drüse; *phyllon*, Blatt.

Adenopsis, en Afbeilung von *Prosopis*

Adenorrhopium, to bei Rutaceen, Euphorbien; *A. multifidum* s. *Jatropha multifida*; *A. ellipticum* s. *Jatropha opifera*, *J. officinalis*, in Südbamerica; v. gr. *aden*, Drüse; *ropion*, Reis, Zweig, Strauch.

Adenesma, to bei Personaten, Drobanchen, to'r Dibynamia, Agiosperma; végl. gr. *aden*, Drüse; *Osme*, Geruch.

Adenostema, to bei Compositen, Eupatorineen, to'r *Syngenesia aequalis*; v. gr. *aden*, Drüse; *stema*, stemon, Faden.

Adenostemma, to Gomortegia, v. gr. *aden*, Drüse; *stemma*, Kranz.

Adenostyles, Pestwurz, to bei Compositen, Eupatorineen, to'r *Syngenesia aequalis*; *A. albifrons* s. *Cacalia albifrons*, up bei Sudeten; *A. alpina* s. *Cacalia alpina*, up Alpenwischen; végl. gr. *aden*, Drüse; *stylos*, Griffel.

Adenotrichia, to bei Compositen, Eupatorineen, to'r *Syngenesia aequalis*; végl. gr. *aden*, *adenos*, Drüse; *thrix*, *trichos*, Haar.

Äder — **Ärer** — **Äré**, Ader.

Äder — **Äder** — **Äré**, Ader.

äderblädriq — **ärebläriq**, äderblättrig.

Äderhäül — **Ärehäül**, Aderhülle, Arachis.

Äderkrüd, f. **Ärekrüd**, Aderkraut.

Ädermännig — **Ädermennig** — **Äremennig**, Obermennig

Äderswamm — **Äreswamm**, Aderschwamm.

Adesmia, to Patagonium; von gr. *adesmios*, fesselfrei, ohne Fessel; v. a, priv., u. *desma*, Band; *desmios*, gebunden, gefesselt.

Adhadota, **Adhatoda**, to bei Lippenblütlić, Acantheen, Jussineen, to'r Dignia, Monogynia, Kelch fünfteilig, Blaumentron grät, rachenförmig;

A. pubescens s. Gendarussa Adhadota s. Justicia Adhadota, en ost-indisch ümmegrün Strätk, mit witt oré mittlichgrün obenstämig Blaumen, dreiklöwig Unnelipp eirund Deckbläre; des Strätk so as bei scharlachröd bläugend Justitia picta, waden in Indien üm dei Tempels plant't un man bräkt bei Bläre an festlich Däg tö'r Zier; bei Adhadota, het driwend Kräftt, un wäd uk dorbi von dei tum Deinst von'n Tempel bestimmt Jungfruen, Hurras, oft misbrätt.

adhaerens, bot. anhängend.

Adhatoda, Adhadota.

Adiantse (fr.), Adiantum, Frauenhaar, Haarfraut.

Adianton (gr.), vögl, Adiantum.

Adiantum, Krullfarn, Saumfarn, Frauenhaar, en Farnkrüdgattung, to dei Polypodieen; de Fruchthüpfen sitten an'n Rand, sünd linsenförmig oré länglich; de Wedel sünd tosämset't mit sächsförmig Affschnäd; A. Capillus s. A. Capitlus veneris; echtes Frauenhaar, Widerthon, Widertob, in Südbütschland un Südeuropa, Afrika, Indien, mit hoßförmigen, ästigen, brunen Stengel, dumwelt tosämset't Wedel, is von sättlich tosämteind bitterlichen Geschmack, deint as Postthee un Vereidung von Fruenhoßsyrup, fall in Win dat melancholisch Geblüt vedriben; sünt ein vëjüngend Kraft besitten un en langen Leben bewirken, dei Leiw erregen, dei Lävéri terstüren, dei Lög dorvan dat Hoß lang un dicht mäken. Den Gebrät gegen dei Dünheit fall man von einen Wädhopp liert hebben, dei, wenn é to väl Dräwen veteert haar, en Stütk von dit Krüd in Schnabel neem üm wärend dei Bedaung nich molum to waden. Bi dei Ägypter güll de Plant as dat Asteiken von Nüchternheit, A. pedatum, canadisches Frauenhaar, fingerblättriges Frauenhaar, in Amerika, wäd uk as Postthee angewend't; lat. Adiantum, Frauenhaar, Mauerraute; A. nigrum, A. verum, Frauenhaar; A. album, Mauerraute; A. aureum, goldener Widerthon; A. rubrum, rother Widerthon, Asplenium trichomanes, gr. Adianton, eine Wasserpflanze, Frauenhaar; **adiantos**, nicht benezt, trocken; v. a. priv., u. dieinein, benezen, besuchten, bewässern; wül dei Plant dat Wäté nich licht annimmt.

Adik — **Adek**, Attich.

Adina, to dei Rubiaceen, Coffeaceen, tö'r Tetandria, Monogynia vögl. gr. a. priv., u. die, Kreis, Wirbel.

Adiowaen, Ammi copticum, koptischer Ammeny.

Adipsacheon, Rhodisholz.

Adipos, 1) Süßholz; 2) Art eines Palmbaums; vögl. gr. adipos, nicht durstig, ohne Durst; Durst löschend.

adjis — **adjäs** — **adjü**, fr. adieu.

Adjone (pers.), die zu einem festen Teig zusammengepreßten reifen Datteln.

Adjuga, Abiga, Ajuga, Felbcpresse, Günsel.

adjäs — **adjü** — **adjis**, fr. adieu.

Adlasbeere, Adlerbeere, Eisebeere.

Adlebeer, Adlerbeere, Adlasbeer, Eisebeere, bei Frucht von *Crataegus torminalis*.

Adleboom, Adlerbaum, Eisebeerbaum.

Adlefarn, Adlerfarn, Adlerkraut, *Pteris aquilina*.

Adleflücht, Adlerflügel, Adlerfarn.

Adlehoff, Adlerholz, 1) *Aquilaria*, bes. das Holt von *A. malacensis* ore *A. ovata*; 2) Aloeholz.

Adlekle, Adlerkle.

Adlekrüd, Adlerkraut, Adlerfarn, Adlerfaumfarn, Jesus Christwurz, *Pteris aquilina*, hüpig in Wälle, in Gebüsch, Unkrüd up Äde; ein twei bet vier Faut hoch wadend äwe uck lütteres Krüd mit mierst wid ätbreidt, dumwelt ferret Äst, linienörbig lauzettlich Fibern; bei Rand is mit Fruchthilpen sömt un hellbrän. Schnitt man den Stengel an'n Grunden ore bei Wörtel dörch, so wiffet sich entwäre en Dumwelt-Äde, ore bei Baukstäwen H. J. C. ore J. C., dorher Jesus Christwörtel. Dat Krüd wäd von bei Diere nich fräten un is sö bei mit Stro in Sackels schnäden schädlich, bringt Dörchfall un roor Wäte bi Rän hervor. Dat von bei gräwern Stäls befrigt Krüd deint tum Füllen von Matrazen, up bei man tö'r Scrophelkrankheit sich neigend Rinne, nich an günstigen Inslott, het liggen läten; uck deint dat Krüd tö'r Streu un bei Äsch giffet väl Pottasch. In oll Tiden würr bei Plant tö'r Täweri brückt, un man glöwte wer den Sämen dorvan bekümmet, kann Mäs un Poggen dorät täwern.

Di seggen mag dat Adlekrüd,

Wat drückt di nu so nerre?

Sei mi man so bedräumt nich ät,

Jä helpen wär't di werre.

Adlerfarn, f. Adlefarn un Adlekrüd.

Adlerholz, f. Adleholt.

Adloria, benennt nä Adler, to *Parivoa*.

Adlerkraut, Adlerfarn, Adlerfaumfarn, f. Adlekrüd.

Adlermennig, Abermennig, Obermennig.

Adlersbeere, Adlesbeere, Adelsbeerbaum, Mehlbeerbaum.

Adlerschwamm, *Merulius Cantharellus*.

Adlesbeer, Adlersbeere.

Adlesboomfarn, Adlersfaumfarn, Adlerfarn, Adlerkraut, f. Adlekrüd.

Adlumia, to bei Mohngewächse, Dielytreen, tö'r *Diadelphina*, *Gerandria*, *A. cirrosa*.

Admirable (fr.), Wunderschöne, eine Pflüschensorte, is gröt, rund, strogäl.

Admirälsbeer, Admirälsbirn, eine Birnsorte.

adnascens, bot. anwachsend.

adnatus, bot. angewachsen.

adolescens, bot. herangewachsen.

Adonis, Gluthauge, Teufelsauge, to bei Ranunculeen, tö'r Polyandria, Polygynia; Kelch vier-, meé'rt fißblä'rig, Kron fiß-, teigen- u'c fößfteigenblä'rig Blaumennägel an Honnigdräusen, Stengel beblä'ert, Blä're meé'rfach, *A. aestivalis*, Sommeradonis, Teufelsauge, braune Mägdelein, Brünnet-Röschen, unne dei Sä'd up Leimbodden, mit zinnoberrö'd u'c gäl, an'n Grund von dei Blaumenblä're schwartplact Bläut; ännert af mit mitt un gäl fißblä'rig Blaumen; *A. autumnalis*, Herbstadonis, Adonisblume, Adonisröschen, in Südeuropa heimisch, mit blaudrö'd ore düsterrö'd an'n Grund mit einen schwarzen Placken vésein, meé'rt achtblä'rig Blaumen; *A. vernalis*, Frühlingsadonis, an sünnent'it Kalkhügeln, ätdu'rend, mit gäl teigen- bet twintigblä'rig Blaum; *A. flammea*, Feueradonis, unne dei Sä'd up Kalkbodden, mit zinnoberrö'd, schwartplact ore unplact, acht- bet teigenblä'rig Blaum. Dei Adonismörtel hebben einen eigen wedderlichen Gesmach, schmecken ié'rt bitté scharp, näst bitend krazend; wü'rr as de Helleborus niger brü'tt; lat. Adonis, Flos Adonis, Adonisblume, Feldröslein; bi dei Gärtners heit u'c en füllt Spälö't von dei Hyacinth Adonis, ná dei Mythologie fall Adonis bei Venus eér Leiwist, ná dem hei von en will Schwin terräten was, in ein Blaum véwannelt worden sin, végl. u'c Anemone u'c Adonlum; sünnjt wäd Adonis noch asleit't von gr. edesthal, sich erfreun, wägen bei Schönheit von dei Blaumen; végl. u'c lat. Adonlum, 1) Adonis Grabmahl; 2) eine Art von Stabwurz.

Rein is as Adonis wachte
 Is so figlich in't Gesicht,
 Un so fründlich; doch dor achte
 Steckt bei knäpische Bösewicht.

Adonisblaum, Adonisblume, végl. Adonis.

Adonisröschen, Adonisröschen, végl. Adonis.

Adonium, 1) das Adonis-Grabmahl; 2) eine Pflanze, eine Art von Stabwurz, fall ut dat Blaud von Adonis entstan sind; végl. Adonis.

Ador (lat.), 1) rein und sauberes Korn, Dinkelforn; 2) Edor, Roggen, adoreus, was von Korn gebacken; Adorea, Jahrwachs.

Adorea (lat.), Korn; des A'ckers Genüß.

Adoreum [lat.], Korn.

Adoxa, to bei Araliaceen, Dolbengewächse, Sagisfrageen, tö'r Octandria, Tetragyma, mit acht bet twelf Staubfäden, vier- ore fißblä'rig Krön; *A. mochatellina*, Moschuskraut, Bisamkraut, Bisamhanenfuß, in Gebüschén, en ná Moschus rükend, spannenhoch Plant, gewö'nlich man mit ein langstä'lt Grundblad, viertellig Gippelbläut, viertellig

Sidenbläut; végl. gr. adoxos, ohne Ruhm, unrühmlich unberühmt; v. a, priv. doxa, Ruhm.

adprescus, bot. angebrückt, mit der Fläche anliegend.

Adrachne (lat.), ein Baum dem Hageapfelbaum gleich; gr. andrachne, adrachne, Portulak, végl. andrachle.

Adragantf, Tragacanth (engl.), Tragacanthstrauch.

Adrarrhiza, Aristolochia rotunda, v. gr. adras, dick; riza. Wurzel.

Adrastea, to bei Ranunculaceen, Dillenneen; végl. lat. Adrastea, Göttin der Rache; végl. gr. adrasteia, Rachegöttin; adrastós, nicht flüchtig, nicht zum Fortlaufen.

Adriana, benennt nå Adrian, to bei Rutaceen, Euphorbieen.

Adrobolum (lat.), ein hartes Gummi.

Adrospathum (lat.), eine Art von Baldrian oder Nardenkraut, mit breiten Blättern; végl. gr. adros, ausgewachsen, vollkommen; spathe, Spatel, das breite Ende am Ruder, der Stiel der männlichen Blüthe des Palmbaums und der Stiel der Blätter.

Adrya (gr.), Aepfel, Baumfrüchte.

adrys (gr.), ohne Bäume.

adscendens, bot. aufsteigend.

Adschu (arab.), die völlig reife, hochroth gefärbte Dattel.

adspersus, bot. besprengt.

adstans, bot. danebenstehend.

adstringens, (lat.), zusammenziehend.

adultirinus (lat.), falsch, unecht; adulterini radix, de Wörtel von Iris Pseudacorus.

Adupia, to Mariscus.

Adventiwörtel, Adventiwurzel, aus Theilen des Stengels entspringende Wurzel.

Adventsäppel, Adventsapfel, Winterstreffling, Carnesapfel.

Adversum folium, bot., ein Blatt, das in einer senkrechten Stellung seinen Rand dem Stengel zukehrt.

Advogatoftree (engl.), Avogato, Avogatobaum, Persea gratissima.

Adyantum, Adiantum.

Adysetum, en Aftheilung von Alyssum.

Ae, 1) végl. Ä; 2) Ä.

Aebel, f. Äbel.

Aechmaea, Aechmea.

Aechmanthera, to bei Lippenbläutlé, Angiocarpien; végl. gr. aichme, Spitze an der Lanze, Kralle der Raubvögel, Lanze; antheros, blühend; bot. anthera, Staubbeutel.

Aechmea, **Aechmaea**, to bei Narcissenschwertel, Bromelien, Asphodelen, tór Hexandria, Monogynia; végl. gr. aichme, Spitze der Lanze, Kralle der Raubvögel, Lanze.

Aechtels, f. Ächtels, Echtels.

Accidium, Reibbrand, Becherrost, Schüffelrost, en Staubpilzgattung, b'orch dei B'abenh'ub von dei Bl'are herv'orb'r'and, *A. Berberidis* s. *Uredo Berberidis*, up dei Bl'are un Fr'ucht von *Berberis*, fall b'it Getreid den Rost v'eurs'aken; *A. phaseolorum*, Bohnenbecherrost, up Bohnen; v. gr. elkizein, verst'ummeln.

Becker, f. *Äcké*, végl. *Ččé*, *Ččer*.

Aefges, *Äfges*, Epheu; Aefgesblad, Epheublatt.

Aefk — *Äfk* — *Äwk* — **Kreik**, Krieché, Kriechenpflaume.

Aegagropilae, Gemskügelu, Meerballe; végl. gr. *aigagrios*, eine wilde Ziege, Gemse; pilos, Filz, sälen sich üt dei Faserw'ortel von *Meum athamanthinum*, in dei M'agen von dei Gemsen bilden.

Aegel, f. *Ägel*, *Ägel*, Siggelkraut.

Aegerita, Erlenchwamm.

Aegialitis, 1) to dei Plumbagineen, Staticéen, t'or Pentandria, Pentagynia; 2) to Poarion; végl. gr. *aigialtis*, vom Ufer, zum Ufer gehörig.

Aegiceras, Ziegenhorn, 1) to dei Sapoteen, t'or Pentandria, Monogynia; Str'ak up dei Moluffen; 2) to *Ceratodon*; végl. gr. *aix*, *aigos*, Ziege; *keras*, Horn.

Aegiceum, en wid vétwigt B'om, up Java.

Aegidi, **Aegidius**, ein Kalendertag, der erste September.

„Aegidibag, wenn gaut du w'arft,

Denn k'ummt ja u' en gauré H'arft.“

Aegilops, Ziegenauge, Walch, Bartgras, en Grasgattung, to dei Festuaceen, t'or Triandria, Dignia; *A. ovata*, *A. triuncialis*, in Süd- b'udschland; lat. *Aegilops*, tauber Hafer, wilder Hafer, Dort; gr. *Aigilops*, 1) eine Art Hafer; 2) Unkraut der Gerste, wilder Hafer; 3) eine Eichenart, die süße Fr'uchte tr'agt; *Quercus*, *Aegilops*, Knopper- eiche: v. gr. *aix*, *aigos*, Ziege, ops, Auge.

Aegina [lat.], ein Kraut, Waldblilien, Specklilien, Geisblatt; *aegina*, eine Insel.

Aeginetia, 1) to dei Drobanchien, *Orobanchia aeginetia*; 2) to *Oibenlandia*; végl. lat. *Aegineta*, einer aus *Aegina*.

Aeginetisch Pflant, aeginetische Pflanze. *Orobanche Aeginetia*.

Aeginus [lat.], ein gewisses Kraut; végl. *Aegina*.

Aegiphila, Ziegenliebe, to dei Rubiaceen, Coffeaceen, t'or Triandria, Monogynia, *A. martinicensis*, Lattenstrauch, up Martinik; v. gr. *aix*, *aigos*, Ziege; *phylein*, lieben; *phile*, Liebe, Freundin.

Aegira, to dei Gallertalgen.

Aegiros [lat.], *Aigeiros* [gr.], schwarze Pappel.

Aegithalus [lat.], Mus, Brei, Kraut.

Aegitis (lat.), Gauchheil.

Aegle, to dei Orangengewächse, t'or Dodecandria, Monogynia, Kelch viert'änig, Kr'ön vier- bet f'ifbl'arig, *A. marmelos* s. *Crataeva Marmelos*, in Ostindien, en gr'öt dur'nik B'om, mit ferrert Bl'are, gr'öt

mitt, wollrüfend Blaumen, äppelgrät, ätbof Frucht, Caecula Bael, mit gällich grün, späce holtig Schäl; Myth. Aegle bei Dochte vom Hesperus; gr. aigle, Glanz, Schimmer, Fackel.

Aegoceras (lat.), Aigokeras (gr.), Bockshorn, griechisch Heu, *Trigonella foenum graecum*; v. gr. aix, aigos, Ziege, Ziegenbock; kerae, Horn.

Aegoceros, *Aegoceras*

Aegochloa, to bei Windengewächse, Polemonien, tö'r Pentandria, Monogynia; v. gr. aix, aigos, Ziege; chloa, der erste Trieb von allen Pflanzen, Laub.

Aegolethron [lat.], Ziegentob, ein Kraut daraus die Bienen bittern Honig saugen; 1) *Azalea pontica*; 2) *Ranunculus flammula*; gr. Aigolethros, Ziegenpest, ein den Ziegen schädliches, für sie tödtliches Kraut, angeblich *Azalia pontica*.

Aegonychon [lat.], Meerhirsjen, Perlenkraut; gr. aigonychon, eine Pflanze, *Lythospermon*; — aigonyx, Ziegenklauen.

Aegophagus, *Aegoceras*, *Trigonella foenum graecum*; végl. gr. aigophagos, Ziegenfresser.

Aegopodium, Geisfuß, Ziegenfuß, to bei Umbelliferen, Amnicen, tö'r Pentandria, Digynia; *A. Podagraria*, gemeiner Geisfuß, *Podagra*-kraut, Zipperleinkraut, Geersch, Giersch, Gierk, an Län, in Górdens, mit binä dummelt dreiteilig ferrert Bläre, grät eirunden Bläfsen; is in Górdens wegen bei krupend Wörtel en lästig Unkrüd; bei jungen Bläre können tum Faure sö bei Schwin brüft waden; lat. *Aegopodium*, Geisfuß, Baumtrops; v. gr. aix, aigos, Ziege; podion, Dim. v. poys, Fuß.

Aegopogon, Ziegenbart, en Graspattung, to bei Agrostideen, Avena-reen, tö'r Triandria; v. gr. aix, aigos, Ziege; pogon, Bart.

Aegopricon, to *Maprounea*.

Aegopyros, gr. Aigopyros, Ziegenweizen, eine Pflanze mit einer rothen Blume, angeblich eine Art *Ononis*.

Aegoseris, Ziegenalat, to bei Compositen, Cichoreen, tö'r Syngenesia, Polygamia aequalis; uä to *Barkhausia*; von gr. aix, aigos, Ziege; seris, eine Art *Endivien*.

Aegrinken, Aurrinken, Aurrin.

Aegyptianthorn (engl.), ägyptischer Dorn, ägyptischer Schotendorn, *Acacia*.

Aegyptenkrüd — **Ägyptenkrüd** — **Egyptenkrüd**, *Aegypten*kraut, Schabzigerflee, *Melilotus cerculeus*.

Aegyptischer Ammey, koptischer Ammey, *Ammi copticum*.

Aegyptischer Spelz, *Triticum tricoccum*, en Asof von Emmer.

Achatswid, Achatsweide, Wandweide, *Salix viminalis*.

Achbarsblume — **Adebarsblume** — **Aräbarsblaum**.

Aehre — **Are** — **Ör**, *Aehre*, s. Ör.

Aehren — **Aren**, s. Ören, Aehren.

Aehrenfarrn, *Stachyopteris*.

- Aehrengebund**, f. Ährwart.
- Aehrenfittie**, *Athericum*, *Narthecium*.
- aei** (gr.), stets, immer.
- acidios** (gr.), immerwährend, beständig.
- Aeik**, f. Eit, Eiche.
- aeikarpos** (gr.), stets Frucht tragend.
- aeiphoros** (gr.), stets tragend.
- Aeiphyllia** (gr.), das beständige Blätter haben.
- aeiphyllos** (gr.), stets Blätter habend.
- Aeizoon** (gr.), ewig lebendes, immergrünes Kraut, *Sedum sem-pervivum* s. *Sempervivum tectorum*, Hauslauch; *Sedum Telephium*, fette Henne, und *Sedum album*.
- Aekker** — **Aecker**, f. Äcké, végl. Ecké.
- Ael**, 1) végl. Äl, 2) Äl.
- Aelbaum**, Aelbaum, Elsebeerbaum.
- Aelkrüd** — **Älkrüd**, Aalfrut, *Saturei*.
- Aelsbeere**, Elsbeere.
- Aelshbaum**, Aelsbeerbaum, Alsbeerbaum, Elsebeerbaum.
- Aeloyras**, Regenkraut.
- Aelurios**, *Alloyrios* (gr), Regenkraut.
- Aeloyrios** (gr.), Regenkraut.
- Aeluropus**, en Gräsgattung, to bei Festucaceen, Hordeaceen, tó'r *Triandria*, *Dignia*; lat. *Aeluropus*, Regenfuß; *Gnaphalium dioicum*, ein Kraut; végl. gr. *ailoyros*, Räge, Rater; *poys*, Fuß.
- Aemel** — **Ämel** — **Äm**, Blattläuse.
- Aenenstoff** — **Eutenstoff**, *Lemna*, Wasserlinse.
- Aeollantus**, to bei Labiaten, Melisseen, tó'r *Dibynamia*, *Gymnospermia*; végl. gr. *aiollo*, ich mache bunt, färbe bunt; *aiolos*, schnell sich bewegend; schillernd bunt; *anthos*, Blume.
- Aepfel**, f. Äppel.
- Aepfel**, f. Äppel — Äppel, Äpfel.
- Aeppich**, Äppich.
- aequalis** (bot.), gleich lang; *Aequalis polygamia*, en Abtheilung von bei *Syngenesia*, Blaumen mit glik tacht't Zwitterbläuten.
- aequans** (bot.), gleich kommend.
- aequilongus**, gleich lang.
- aequus** (lat.), gleich, eben, flach.
- Aer**, végl. Är un Är.
- Aer** (lat.), Luft.
- Aera**, *Aira*, eine Gräsgattung, lat. *Aera*, Unkraut, Trespe, Solch; végl. gr. *aira*, Solch, Trespe, Unkraut in Weizen.
- Aerenpris** — **Erenpris**, f. Järenpris, Ehrenpreis.
- Aerides**, Luftblume, to bei Orchideen, Keropagen, in Ostindien up Bdm wassend, mit schön, wollrüfend Blaumen; végl. gr. *aer*, Luft; *aerios*, hoch in der Luft: *aeriodes*, lustig.

Aerobion, Luftblume, *A. fragrans*, *Angraecum fragrans*; végl. gr. aer, Luft; airo, ich hebe, erhebe; bios, Leben, Vogen.

Aerophytæ, Luftpflanzen; Xreophyten, eine Gattung von Schimmelpilzen; v. gr. aer, Luft; phyton, Pflanze.

Aersfögen, Ellrigen, Elsebeeren.

Aorva, to dei Aizoideen, Amarantheen, Chenopodeen.

Aesche, Esche, *Fraxinus*, f. Esch, Esche.

Aescherwurz, weißer Diptam, *Dictamnus albus*.

Aeschmea, *A. discolor*, *miniata*, to de Bladplanten.

Aeschröselin, zahme Eberesche.

Aeschynanthus, Schamblume, to dei Larvenblüttele, Drobancheen, to'r die *Dynamia*, *Angiospermia*; *A. pulcher*, *A. ramosus*; végl. gr. aichyne, Scham; anthos, Blume.

Aeschynomene, Schampflanze, 1) to dei Hülsenplanten Schmettelinktblütigen, Coronilleen, Hedysareen, to'r *Diadelphia*, *Decandria*; *A. grandiflora*, en Strüf in Indien, *A. sesban*, in China, *A. sesban* u. *picta*, beid ätburend Planten in China; lat. *Aeschynomene*, Sensitive, *Impatiens noli me tangere*, ein Kraut, welches den Angriff ausweicht; gr. aischymomenos, schamhaft, bescheiden.

Aesculatum (lat.), Eichenwald,

aesculeus, von Eichen; *frons esculea*, Eichenlaub.

Aesculetum (lat.), der Eichwald.

Aesculus, Käste, Koffkastanie, to dei Sapindaceen, to'r *Heptandria*, *Monogynia*, Blaumen in strügförmig Woppen, Kelch fiftänig, Kronen mit vier bet fif unglif Blädten, stachlig Fruchtkapsel; *A. Hippocastanum*, gemeine Koffkastanie, en hög Böm mit fingert, miérfst säbendeilig Bläre; *A. rubicunda*, Blutkäste, ein prachtwull Böm in Nordamerika, mit vier unglif karmirröd Blaumenbläre, ucf dräuw rödgäl plact Bläuten; *A. Pavia* s. *Pavia rubra*, Glanzkäste, rothe Koffkastanie, mit fiftellig Bläre, blaspurpuröd Bläuten, ucf gäl mit roben Blaumennägel, as *A. flava* s. *Pavia flava*, Falbkäste in Nordamerika, mit fift bet säbentellig Bläre, blaß oré gräunlich gäl Blaumen; lat. *Aesculus*, *Esculus*, Eiche, Hageneiche, *Quercus Esculus*, Speis-Eiche in Südeuropa, mit ätbor Eicheln, von *esca*, Speise, *escare*, essen.

Aeskulapkrüd, Aeskulapkraut, *Asclepias*.

Aespe, Espe, f. Esp, Espe, Bitterpappel.

Aeste — Äst, Aeste.

Aethalium, en Pilzgattung to dei Streulinge; végl. gr. aithaleos, aschfarbig, ruffigt.

Aetheilema, to dei Lippenblüttele, Acantheen, to'r *Didynamia*, *Angiospermia*; végl. gr. aitheis, verbraunt, schwarz gebrannt; Lemma, Rinde, Schale, Haut, Schuppe; leme, das Lebende im Auge.

Aetheorrhiza, en Unneäsfteilung von *Leontodon*; végl. gr. aither, Aether, Luft; riza, Wurzel.

Aethionema, to dei Cruciferen, Lepideen, to'r *Tetradynamia*, Sili-

culosae; A. Buschaumii, Steintäschel; A. monospermum, in Südbüschland; végl. gr. aitheis, verbrannt, schwarz gebrannt; aithnos, brennbar; nema. Faden.

Aethiopicus (lat.), morgenländisch.

Aethiops, Mohr, A. vegetabilis, vegetabilischer Mohr, die verdöhlte Pflanze von Fucus vesiculosus.

Aethiopus (lat.), Mohrenkraut.

Aethusa, Gleisse, to bei Doldengewächse, Seselinen, tá'r Pentandria, Digynia, mit tosamset't Dolben, Hüll fehlend, Hüllblädken hängend, Krönbldäken véfiert herzförmig mit inbägen Spiz; A. Cynapium, Garten-Gleisse, wilde Peterfilie, Hundepeterfilie, kleiner Garten-Schierling, in Górdens, an Hecken, mit einen uprechten tweibeiligen Stengel, glänzend miérfach ferrett Bläre, mit schmall kort Blädken; rücht tüschen bei Fingern räben ekelhaft, hürt to bei beböbend scharp Giftplanten as bei Schierling; végl. gr. althoysa, brennend; von aithem, brennen, von bei scharp brennend Bestandteile ore glänzenden Bläre.

Ängeln — öngeln, ängeln, oculiren.

Äuwer, f. Äuwé, Ufer, Anhöhe.

Äuwerbusch — Äuwébusch — Äuwébusch, Uferbusch, Arirt, Wachholder.

Äuwerwid — Äuwéwid, Uferweide.

äwer, végl. äwer — äwé, über; — aewerst — äwerst, aber.

Äextoxicon, to bei Sapotaceen, Illicineen, Rhamneen; A. punctatum, en hög Bóm in Chili; végl. gr. aix, Ziege; toxekon, Gift, von toxa, Geschoss.

af — **aff**, ab; — af un an, bisweilen; af un tau, hin und her; up un af, bald gut, bald schlecht.

Afart — **Afott**, Abart.

afbägen, abgebogen

Afbät — **Afbit**, Abbiß, Teufelsabbiß, Wiesenfcabiose.

afbäten, abgebißen.

Afbit — **Afbät**, Abbiß; — **afbit**, abbeisse.

afbiten, abbeißen.

afbläden, abblatten, die Blätter abbrechen.

afbläcken, abblizen, fehlschlagen.

afbögen, abbiegen.

afbräcken, abgebrochen; — **afbräken** ferrett, abgebrochen gefiedert.

afbringen, abbringen; **afbröcht**, abgebracht.

afbugen, abbauen, sich entfernen.

afdan, abgethan; **afdaun**, abthun.

afdeilen, abtheilen.

Afdeilung, Abtheilung.

afextern, abmühen.

aff — **af**, ab.

affallen, abfallen.

affarigen, abfertigen.

affauretn — affandern — affodern, abfüllern.

Affelter, Affolle, Mistel.

Affenbaum, f. Äpenböm.

Affenbeere, f. Äpenbeetr.

Affenbrodbaum, f. Äpenbrödböm.

Affengefißt, f. Äpengefißt.

Affengefißtli (Schweiz.), Ophoys myodes.

Affenöhl (Schweiz.), Viola odorata.

Affenschädel, Antirrhinum Orontium.

Affentopf, f. Äpenpott.

affinnen, abfinden.

affixus, angeheftet.

Affholder, Affholder, Schneeball.

Affholderwurz, Affobil.

affleiten, abfließen.

Affodil, Asphobil, Asphodelus.

Affodillike, Tagblume, Hemorocallis.

Affolder, Affholder, Schneeball.

Affolle, Mistel.

affollen, abgefallen; afföllt, abfällt.

affoten, 1) abfahren; 2) abfurchen, durch Furchen abtheilen, furchenweise abpflügen.

affräten, abfressen; abgefressen; affrett, abfrisst.

Affrusch, Aberraute, Eberraute.

affulen, abjaulen; affält, abfault, abgefault.

afgän, abgehen, abgegangen.

afgäten, abgegossen.

afgeit, 1) abgeht; 2) abgieße.

afgeiten, abgießen; afgöt, abgoff.

afgrapsen — afgripen, abgreifen.

afgräsen — afgräsen, abgräsen, vom Vieh abfressen.

afgrenzt, abgegrenzt.

Afgunst, Misgunst.

afhaken, abhaken, abpflügen, den Nachbar einen Theil des Grundstücks durch Pflügen entziehen.

afhälen, abholen; afhält, abholt, abgeholt.

afhannen, abhanden.

Affharkels, Abrechling, die leeren Lehren, die beim Dröschchen mit dem Rechen von dem Getreidehaufen weggenommen werden.

afhänden — afhöden, abhüten, vom Vieh abfressen lassen.

afhollen, abhalten, abgehalten; afhöllt, abhält.

Affholt, Abholz, Affholz von Bäumen; Abraum.

afholten, abholzen.

affhotzen, abharzen, Harz fcharren.

Äsk — **Äwk** — **Äreik** — **Äreeke**, Kriechenpflaume.

afkämen, abkommen, abgekommen.

afkappen, den Wipfeln der Bäume abnehmen.

Afkätenböm, Advofatenbaum, Akazie, — **Akätſch**, *Robinia Pseud-acacia*.

afkiären, abkehren, abwenden; **afkiärt**, abgekehrt.

afköppeln, abköpfeln, abgipfeln.

afkotten, abfarten, abfatern, heimlich verabreden.

afkrigen, abbekommen.

afküllen, abfühlen.

afläden, abladen, abgeladen.

afläten, ablassen, abgelassen.

Afleggé — **Aflegger**, Ableger.

afleggen, ablegen.

aflopen, ablaufen, abgelaufen.

afluten, ablauern.

afmaddeln, abmühen.

afmäken, abmachen.

afmarafen, abquälen.

afmäten, abmessen, abgemessen.

afmeiern, abſegen.

afmeſten, abmiſten, abdüngen.

afmöten, abmiſſen; abwehren.

afmött, abwehrt, abgewehrt.

afmurksen, abſchlachten.

afnämen, abgenommen.

afnämen, abnehmen; **afnehmend**, abnehmend.

Afnämkrüd, Abnehmkraut, Berufkraut, Gliedkraut, *Stachys recta*.

Afort, Abart, Varietät.

aforten, abarten; **afort't**, abgeartet.

afplängen — **afplögen**, abpflügen.

afplücken, abpflücken; **afplückt**, abpflückt, abgepflückt.

afpöllen, die Haut abnehmen.

afpoſten, abpoſten, Holz anſchlagen.

afproppen, abpropfen, einen ſchon gepropften Baum noch einmal ppropfen.

afpüſten, abblaſen.

afräden, 1) abreden; 2) abgeritten.

afräpeln, von Flachs die Samenkapsel abriſſeln.

afräten, abgeriſſen; **afreet**, abriſſ.

Afrikaan (holl), Afrikane.

African (engl.), africaniſch, Afrikaner, Afrikane.

Afrikane, Sammetblume, *Tagetes erecta*.

afrikäuſch Fig, afrikaniſche Feige, *Mesembryanthemum geniculiflorum*.

- afriten**, abreißen.
afritt, abreißt; abreitet.
afrundt, abgerundet.
Afrusch, Affrusch, Eberraute.
afrusschen, abgleiten, abgehen.
affügen, 1) abgefogen, von affugen; 2) absägen.
affägt, abgesägt.
affären — **affäden**, absagten.
affschießen, abschießen.
affschellen, abschälen,
affschlän — **affschlagen**, abschlagen, abgeschlagen.
affschläpen, 1) abschleppen; 2) abgeschliffen, von affschlipen, abschleifen.
affschluten, abschließen.
affschmäten, abgeworfen; affschmeeten. abwarfen.
affschmiten, abwerfen.
affschnäden, abgeschnitten; affschneed, abschnitt.
affschnäden Näs, abgeschnittene Nase, *Staphylaea pinnata*, Himpernuß.
affschneer — **affschneed**, abschnitt.
affschneiden, abschneiden.
affschneiren — **affschneiden**, abschneiden.
affschnitt, abschneidet; Abschnitt.
affschriden, abschreiten.
Affschu, Abscheu.
affschuben — **affschuwen**, abschieben.
affschäumen, abschäumen.
affschürren — **affschüdden**, abschütten; abschütteln.
affein, absehen, abgesehen; — affseeg — affsch, abseh.
afflegen, absagen; — affseggt, absagt, abgefast.
Affenke, Absenker.
Affid, Abseite, Anbau besonders an einer Scheune.
Affir — **Affid**, Abseite.
affitten, abfitzen.
afflaan, f. affschlän.
affmiten, f. affschmiten.
affniden, f. affschneiden, abschneiden.
affsögeln, absängeln, ablactiren, einen Zweig von einem Edelbaum mit einem Wildling zusammenwachsen lassen und nachher trennen.
affsögen, 1) absaugten, von affsügen; 2) absäugen.
affstaken, 1) abgestochen; von affstaken, abstechen; 2) Heu oder Getreide mit der Heugabel, Stäkelstork, vom Wagen bringen.
affstän, abstehen, abgestanden.
affständ, abstehend.
affstarwen — **affstarben**, absterben; affstormen, abgestorben.
affstößen — **affstößen**, abstäuben.

affkröpen, abstreifen.

affsüt, absieht; von affsein, absehen.

Äst — **Äwt**, Obst; Baumfrüchte und andere Früchte, die essbar und schmackhaft sind. — „Man fall dat Äst an'n Böm ni to siér läben, süñst welt dat un föllt vör de Äp af. Wenn dat Äst von einen jungen Böm toierst von en unschullig Kind äwest uđ von ein Frü dei in gaur Hoffnung is, অপ্লückt wäd, so fall dei Böm näst ümmé rícklich Frücht drägen.“

„Dat Äst, dat uns dei Gorden gaff,
Erquichte uns un kält uns af.
Un leeden'w uđ mál in de Gitt,
Was't uns já leif un ümmé mit.“

„Du sprechst: mi reizt dat Äst nich miér;
Un lettst du dat nu raugen;
Denn heßt gewiss den Tán nich miér
Tum Äppel kaugen.“

Äst — **Äast** — **Äarst** — **Ärst**, Erbse; vögl. Äst.

ästagen, abgezogen.

Ästbläut, Obstblütthe, Blütthe vom Obstbaum.

Ästböm, Obstbaum, ein Baum der Obst trägt. — Üm dat Äst to vémiéren, schleit man einen Penning in'n Böm ore schírrt to Winachten dei Físchgräben an den Faut von'n Böm. Wenn dei Ästböm frú un gaud drägen sälen, bindt man in dei Nijorsnacht, túschen elf un twelf, Strofeil ilm dei, dei von't ierst Stro von dat lezt Infírels námen süñd, uđ wäd woll vör Upgang von dei Nijorsünm in dei Gorden's schäten. Uđ gán up weđ Stellen dei Knechts in de Sylvesternacht in dei Gorden's, danzen ilm jeden einzeln Böm un raupen dothbi: Freugt jách Böm Nijor is kámen, dit Jor en Karn vull, up't Jor en Wägen vull. — Wenn dit äwest nicht helpen will, leggen sei stíllschwígenb einen Stein túschen dei Twíg von'n Böm, dit schínt uđ praktísché, denn dei nerrédrückten Twíg drägen ríckliché.

„De Ästböm is en sáte un truge Tínsenbringé,
Procenté schmitt hei af und Kapítál gífft't ball,
Un kímmt dei Äust heran, bewegt denn man dei Fíngé;
Wi kíngt un síngt un springt dat síllwerne Metall.“

(n. ?)

„Alle Christendugend Bild,
 Dat is en Ästböm iérnst un mild:
 Bon Goben dörch de Wörtel Nacht,
 Bon Hoffnung dörch de Bläutenpracht,
 Bon Leiw nu dörch de Frucht eér Füll,
 De däglich rípt in heilig Still.“

(n. Karl Steiger.)

Ästbömbläut, Obstbaumbliithe.

„Up bei Ästbläut, bei nich bräten,
 Mät's bei Blaussen ud vèstreun,
 Kannst di já man Hoffnung mäken
 Un to eére Frucht mäl freun.“

afteeren, abzehren.

afteiken, abzeichnen; Asteiken, Abzeichen.

aftein — **afteen**, abziehen; astägen, abgezogen.

afstellen, abzählen.

after, 1) végl. achte, achter, hinter; 2) végl. aber, falsch.

Asterblatt, bot. ein Blattansatz.

Asterblutkraut, *Poterium sanguisorba*, Becherblume.

Asterdolde, bot. Erugdolde.

Astergrass, **Astermath** (engl.), Nachgras, Nachmath, Grummet.

Asterholz, Holz von einem Abraum; darin gesammeltes Holz.

Asterig, Abrechling; — Asharkels.

Asterkorn, 1) Abrechling, s. Asharkels; 2) Mutterkorn, — Hunge-
 korn.

Astermath (engl.), Nachmath, Grummet.

Astermünze, *Monarda didyma*, vierfäbige oder scharlachrothe Monarde.

Asterquendel, *Peplis*.

Asterschlag, **Asterzägel** (forstw.), Abraum.

Asterfimsse, *Hainfimsse*, *Senden*. *Luzula*.

Astöggräben, Abzugsgraben.

aftrekt, abzieht, abgezogen.

afstünnen, abzäunnen.

afstüt, abzieht.

Afvel (schw.), Zucht, Bau, Anbau.

Afvellam (schw.), fruchtbar.

Afvenbok (engl.), Weißbuche, Buchesche.

afwaden, afwarden, abwerden, entwöhnen.

afwärtsstügend, abwärtssteigend.

afwikken, abweichen.

afworden, abgeworden.

afwoten, abwarten.

Afzelia, benennt nå Adam Afzelius, 1) to dei Cassiaceen, Caes-
alpineen, tår Decandria, Monogynia; 2) to Weissia u. Cynodon; 3)
to Seimeria.

Äg (dän.), Ei.

äg — ägg.

Agallochon (gr.), Agallochum, lat. Aloeholz, Excoecaria Agallocha;
vegl. gr. agallo, ich ziere, schmücke; agalma, Zierde; echo, ich habe,
enthalte.

Agapanthus, Liebesblume, Schmucklille, to dei Coronarien, Spathaceen,
Hemerocallideen, tår Hexandria, Monogynia; A. umbellatus, am Cap,
mit doldenstännig Blaumen; v. gr. agape, Liebe, Liebesbeweis; anthos,
Blume.

Agar, Ceylon = Moos; Sphaerococcus lichnoides, eine Alge im
indischen Meer.

Agaratum, Ageratum, Leberbalsam.

Agardhia, benennt nå Karl Adolf Agardh, to dei Luthreen, Weidriche.

Agaric (fr.), Agaricus.

Agarisk (engl.), Agaricum, Lerchenschwamm, Fenchschwamm, Zunder.

Agaricum, Agaricus, Lerchenschwamm.

Agaricus, Blätterschwamm, en Pilzgattung, befeit miérst út einen
Sträf, dei äwest ué fält, un út einen Haub; unné den Haub sünd
Bläre, dei man Lamellen nennt; mit siér väl Örten, in Dätschland
allein äwé vierhunnert, dei Deils an dei Fér, deils an Holt wassen;
is in miérere Unnéafteilungen bröcht, as: Amanita, Wulstblätterschwamm,
dothen: A. muscarius, Fliegenpilz; Lepiota, Ringblätterschwamm,
dothen: A. procerus, Suberige, Parasollschwamm; Limacium,
Schleimblätterschwamm; Tricholoma, Haarsaumblätterschwamm;
Bussula, Zellblätterschwamm; Armillaria, Armringblätterschwamm;
Gallorrhoeus, Milchblätterschwamm; dothen: A. deliciosus, Reizker;
A. piperatus, Pfefferpilz; Clitrybe, Ahnblätterschwamm, dothen:
A. porreus, Herbstmouceron; Collybia, Pfennigblätterschwamm, dothen:
A. scorodonius, Mouceron; Mycena, Hautblätterschwamm; Omphalea,
Kelschblätterschwamm; Pleurotus, Seitenblätterschwamm; Hyporrhodius,
rothsamiger Blätterschwamm; Cotinaria, Schleierblätterschwamm;
Telamonia, Bindeblätterschwamm; Dermolus, Hauptblätterschwamm;
Inola, Fasersaumblätterschwamm; Dermocybe, Hautkopfbätterschwamm;
Inocybe, Faserkopfbätterschwamm; Galera, Helmbätterschwamm;
Tapina, Demuthsbätterschwamm; Pratella, Reifblätterschwamm;
Psalliota, Jaunblätterschwamm, dothen: A. campestris, Feldschwamm,
Champignon; Hypholoba, Gewebesaumblätterschwamm; Coprinaris,
Dungblätterschwamm; Coprinus, Dungblätterschwamm, u. a.; wenig
ätbof, väl sünd giftig; lat. Agaricum, Agaricus, Lerchenschwamm;
Agaricus albus, Fungus laricis, Polyporus officinalis; gr. Agarikon,
Baum- oder Zunderschwamm, angäwlich benennt nå dei ehemälig
Landschaft Agaria, in Samarien öré Polen, wo des Schwamm hüpig wassf.

Agarikon (gr.), végl. *Agaricus*.

Agarum, miterete schlühollig Dangörten dei in weck Rüstennänné äten waden.

Agasillis, Agasyllis.

Agassizia, benennt ná Louis Agassiz, 1) to *Galvesia*; 2) to *Camilsonia*.

Agastachys, to dei Proteaceen, Persoanten, tó'r *Tetrandria*, *Monogynia*; *A. odorata*, en Strüf up Van Diemens Land; végl. gr. *age*, Biegung, *stachys*, Aehre.

Agasyllis, 1) en Dolbengewächs, as *Siler*; 2) gr. *Agasyllis*, en Plant oré Strüf, dei hüpig im Jupiter Hammons Tempel wüßf, angäwlich *Heracleum gummiferum*, dorvan dat *Gummi ammoniacum*, *Agasyllis Galbanum* s. *Bubon Galbanum*, am Cap.

Agathaea, 1) to dei Compositeen, Radiaten, *Syngenesia superflua*; 2) ein Afbeilung von *Cineraria*; végl. *Agatha*, die Gute, ein weiblicher Name; gr. *agathos*, gut.

Agathelepis, to dei Aggregateen, Globularien, tó'r *Diandria*, *Monogynia*; végl. gr. *agathis*, Knaul, Knäuel; *agathos*, gut, *lepis*, Schuppe.

Agathides (lat.), Majoran.

Agathis, Dammara, Dammaratanne, to dei Coniferen, *Araucarien*; *A. loranthifolia* s. *Dammara orientalis* s. *Dammara alba*, en Bóm up Amboina; *A. australis* s. *Dammara australis*; végl. gr. *Agathis*, Knaul, Knäuel.

Agathisanthes, Knäuelblume, to dei Nachtkerzen, *Combretéen*, *Thymeleen*, tó'r *Monöcia*, *Polygamia*; végl. gr. *agathis*, Knäuel; *anthe*, Blütthe.

Agathodes, to dei Contorten, *Gentianeen*, tó'r *Tetrandria*, *Monogynia*; végl. gr. *agathoides*, das Ansehen des Guten habend, gutartig, heilbar.

Agathophyllum, Gutblatt, to dei Laurineen, Lorbeergewächse, tó'r *Dodecandria*; *A. aromaticum*, Neskennuff, in Indien, en Bóm mit dei Arfnägelfen oré Gewürznelken änelnd Frucht un Bläre; végl. gr. *agathos*, gut; tauglich, tüchtig; *phyllon*, Blatt.

Agathophytum, *A. bonus Henricus* s. *Chenopodium bonus Henricus*.

Agathosma, Gutgeruch, to dei Rutaceen, *Diosmeen*, tó'r *Pentandria*, *Monogynia*; *A. obtusa*, am Cap, en Strüf mit rödblich Bläutenköpp; v. gr. *agathos*, gut; osme, Geruch.

Agati, to dei Schmettelinksblütigen, *Loateen*, tó'r *Diadelphia*, *Decandria*; végl. gr. *agatos*, angenehm, lieblich, ergöhend.

Agaticia (lat.), ein Kraut, das den Majoran ähnlich sieht.

Agave, to dei Narcisseen, *Bromelieen*, *Coronarieen*, tó'r *Hexandria*, *Monogynia*; Krón bäbenstännig, uprecht, rüzig oré trechteförmig, mit einen sößbeiligen Söm; *A. americana*, amerikanische Agave, amerikanische Aoe, große Aoe, in Südeuropa in Frien duhend, mit bet söß Haut langen, stachelspizig, hautbreit Bläre, ästigen bet dörtig Haut

hogen Schaft, nå dei Spiz hen förtere Twig, mit drei- bet vierhundert gränlich gäl, gröt, wollrükend, riklich Honnigsaft enthollend Bläuten; fall in Südamerika all nå vier Fot, bi uns in Drifshüfe ierst nå föftig bet fißhundert Fot bläugen. Nå de Bläut starot de Plant. Is wegen eer skim, von lichten Wind nicht bewegten Bläutenbüschel ein Bild von unerschüttelich Rau. Ut den Saft bereiden dei Mexicane en Gebränt, Pulque, dat erfrischend un nothast, äwest Frömden unangemam schmeckt; végl. lat. Agave, dei Dochte von Cadmos; v. gr. agayos, bewundernswürdig, berühmt, edel; agamai, ich bewundere, ich freue mich, Liebe, verehere; in Betog up dei herrlich Bläut; végl. ut Aloë, amerikanische.

Agchoula (gr.), Anchusa.

Agdestis, to dei Laurineen, Menispermeeen, tör Diöcia, Triandria; A. clematidea; végl. gr. age, Bruch, Wunde; Biegung, Krümmung; destos, gebunden, zusammengebunden.

Age — **Achel**, Granne.

Agel — **Achel**, Granne.

Ägel, **Igel**, Stipa, Säfel, Siggel, Krebscheere, Wassercheere, Stratiotes aloides.

Agelai, Aglei, Aklei.

Agelhoff, Agelholz, Adlerholz.

Ägelsklee, Igelklee, Spizklette.

Ägelskim, Igelklette, 1) Echinophora, E. spinosa; 2) Xanthium Strumarium, Spizklette.

Ägelskrüd, Igelkraut, Benediktenkraut, Nelkenwurz, Geum urbanum.

Agellus [lat.], ein kleiner Acker.

Ageln — **Acheln**, Grannen; Schäm, Schäben.

Ägelsämen, Igelsämen, Stachelsämen; Echinosperrum, E. Lappa, s. Myosotis Lappa, en lütt Krüd mit stachlich Frücht.

Ägelsblaum, Igelblume, Anthyllis erinacea.

Ägelsdistel, Igeldistel, Cactus mamillaris.

Ägelsgras, Igelgras, Carex flava.

Ägelsknupp, Igelstnospe, Igelstopf, Sparganium.

Ägelskolw, Igelkolbe, 1) Igelstopf, Sparganium; 2) Stechapfel, Datura Stramonium.

Ägelskopp, Igelstopf, Igelstnospe, Sparganium.

Ägelskörbs, Igelstürbis, Efelsgurte.

Ägelskrüd, Igelkraut, Geum urbanum.

Ägelsäd, Igelsämen, Echinosperrum.

Ägelweizen, Igelweizen, Bengelweizen, gegrannter Weizen, mit gelben, kleinen Samen.

Agen — **Ageln** — **Acheln**, Grannen; Schäm, Schäben.

Ager (lat.), der Acker, das Feld.

Ager (dän.), Acker, Feld.

Agerat, *Ageratum*, *Achillea ageratum*, kleines Balsamkraut, Leberbalsam.

Agoratium, to dei Liliaceen, Glaeocarpeen, to'r Polyandria, Monogynia.

Ageraton (gr.), vögl. *Ageratum*.

Ageratum, to dei Compositen, Cupatorineen, to'r Syngenesia aequalis, *A. conyzoides*, in Nordamerika, mit blåg, büschelstännig Blaumen, as: *A. coeruleum*, *A. mexicanum*; lat. *Ageratum*, *Agaretum*, Leberbalsamkraut; gr. *Ageraton*, eine Pflanze wie Schafgarbe, *Agerat*, *Achillea ageratum*; vögl. gr. *agerantos*, *ageraos*, nicht alternd, unvergänglich, frisch bleibend; v. a, priv. u. *geran*, altern.

Ager Senbaels (dän.), Ackerlölch.

Agoria, benennt nå Mik. Ager, en Unneafbeilung von *Prinos*.

Agerkaal (dän.), Feldkohl, wilber Senf, Heberich.

Agermennig, *Agrimonia*, Obermennig.

Agern (dän.), Eichel.

Ager Raevhale (dän.), Ackerfuchsschwanz.

äg, egg, stumpf von den Zähnen, nach dem Essen saurer Früchte.

Agourion, *Agouryon* (gr.), Angurie, Wassermelone.

Aggregatae, Aggregaten, Häufelblüthler, en Plantenfamilie; *aggregatus*, gehäuft; v. lat. *aggregare*, zusammen sammeln, gesellen.

Agiei, **Aigei** (gr.), *Aegiros*.

Agidi, s. *Aegidi*.

Agilos, **Agilos** (gr.), eine Strauchart, welche die Ziegen gern fressen; vögl. *Aegilops*.

Agineja, *Agyneja*.

Aglaea, to *Diasia*; vögl. gr. *aglala*, Glanz, Schmuck, Schönheit, festlicher Schmuck und Freude.

Aglala, to dei *Agrumen*, Orangengewächse, Aurantien, to'r Pentandria, Digynia; vögl. gr. *aglala*, Glanz, Schmuck, Schönheit, festlicher Schmuck und Freude; Myth. *Aglaja*, eine der drei Grazien.

Aglabotrys (gr.), mit schönen Trauben.

Aglaphotis (lat.), Päonien, Pfingstrosen, Gichtwurz; gr. *Aglophotis*, Glykyside, *Paionia*, Päonie; v. gr. *aglaos*, geziert, schön, hell; *phos*, *photos*, Licht, Fackel.

Aglarkrüd, *Aglarkraut*, *Aglerkraut*, Hauhechel, *Ononis spinosa*, Hivkrüd.

Agley, *Agley*, *Akley*, s. *Akley*.

Aglarkrüd, *Aglarkraut*, *Aglarkraut*, *Ononis spinosa*, Hauhechel; — Hivkrüd.

Agley, *Agley*, *Akley*.

Aglida (lat.), die abgeschnittenen Theile am Knoblauch.

Agkis (gr.), ein Stück am Kopf von der Knoblauchsbolle.

Agn (schw.), Achel, Aehrenspize.

Agnalahoff, *Agnalaholz*, *Aklerholz*.

Agnar (schw.), Acheln, Lehrenspigen.

Agni, en Unnéafdeling von Mimosa; végl. gr. agne, agnos, rein, keusch.

Agnodes (gr.), weidenartig.

Agnos (gr.), *Agnus castus*, Keuschlamm, ein weidenartiges Gewächs, welches die Weiber an gewissen Tagen sich unterlegten; agnos, rein, keusch.

Agnus (lat.), Lamm, ein Gewächs, das einem Lamm gleicht, *A. britannicus arborescens*, Baumlamm; *A. scytlicus* s. *A. vegetabilis*, Baromez, *Polypodium Baromez*; — Keuschlamm, *Agnus castus* s. *Vitex agnus castus*; gr. Agnos.

ago, eine Endfylbe in Githago, *Plantago*, *Liliago*, *Lentago*, *Medicago*; végl. lat. ago, führe; agere, führen, thun, treiben.

Agonis, en Unnéafdeling von *Leptospermum*; végl. gr. agonos, unfruchtbar.

Agonomyrthus, to bei Myrtaceen, tó'r *Jcosandria*, *Monogynia*; végl. gr. agonos, unfruchtbar; agon, agonos, Sammelplatz, Versammlung, Kampf; Myrtos, Myrte.

Agraphis, to bei Coronarien, tó'r *Hexandria*, *Monogynia*, en Middelgattung tiffchen *Hyacinthus* un *Scilla*, Blaumen binã radförmig, en wenigbläutig Druf; *A. nutans* s. *Hyacinthus non scriptus*, in Holland, Westphalen; *A. campanulata*, in Spanien; — végl. gr. *agraphos*, ungeschrieben; nicht aufgeschrieben.

agrarius, zum Feld gehörig.

Agraulos, 1) en Afdeling von *Agrostis*; 2) to *Trichodium*; végl. *agraylos*, auf dem Acker.

agreios (gr.), vom Felde.

Agrest, 1) fr. *agreste*, lat. *agrestis*, wild, ländlich, bäurisch; 2) lat. *Agresta*, Saft von unreifen Früchten, von unreifen Weintrauben.

Agresta, 1) Saft von unreifen Weintrauben; 2) *Viola saxatilis*.

Agrestampfer, französifcher Sauerampfer *Rumex scutatus*.

agrestis (lat.), was auf dem Felde ist, oder wächst.

Agriacantha, lat., Walddorn; végl. *agrios*, vom Felde; *akantha*, Dorn.

Agriampelos (gr.), wild wachsender Weinstock, *ampelos agria*, Waldrebe.

Agriculaea, benennt nå *Agricola*, to *Clerodendron*.

Agriculatio, *Agricultura*, Ackerbau.

Agrielaea, lat., *Agrielaia* gr., wilder Delbaum, Oleaster; *agriolaos*, 1) wilder Delbaum; 2) Adj. vom wilden Delbaum.

Agrifolium, **Acrifolium**, Stechpalm, Waldbistel, *Ilex Aquifolium*.

Agrimôn, *Agrimone*, *Agrimonia*.

Agrimonia, Obermennig, Adermennig, Ackermennig, Agermennig, *Agrimone*, to bei Rosaceen, Sanguisorbeen, tó'r *Dodecandria*, *Digynia*, Kelch einblärig, häfenborstig, Krön fiffblärig, Blaumen in langen Druf, Bläté ununnebräken ferrert; *A. Eupatoria*, gemeiner Obermennig,

Abermennig, Leberkletten, Bruchkraut, an Wig', in Gebüsch, up drög Wischen, mit uprechten Stengel, unneßids grishotig Bläre, gäl, schwach wollrüfend Blaumen, hätenborstig Frücht. Dat Krüd, Herba Agrimoniae, wäd von't Bei nich fräten un fall sö Pier schädlich sind, het einen tofänteinden, bitterlichen Geschmack un einen angeneamen, äwest schwachen Geruch, enthöllt Gerbstoff, würr gegen Rheumatismen, Säbfrankheiten, Gältsucht un anné Krankheiten enfälen; in de Schweiz gift man dei Rinne ein Affätung dorvon, dei gegen den roten Schäden helpen fall; un wenn man dat Krüd Einen unne den Kopp leggt, so fall hei so lang schläpen, bet man dat werré wegnimmt; *A. odorata*, in Italien, Zierplant in Gordens, mit unneßids drüßig, wollrüfend Bläre un gäl in langen Ören ständ Bläuten; lat. *Agrimonia*, Obermennig, *Agrimonium*, Bruchwurz, Leberkletten, *A. sylvestris*, Genserich; v. gr. *agos*, Äcker, u. *monios*, einsam lebend, wild.

Agrimonoides, *Argemone agrimonoides*

Agrimonie, *Agrimonia*.

agris, *agrios*, vom Äcker, vom Felde.

Agriocardamum (lat.), Walbkresse.

Agriocastanum, Äckerkastanie, Erdnuß; neugr. oder türk. *Agriokastanon*, gr. *Bolbocastanon*; végl. *Sium Bulbocastanum*.

Agriocordomum, Kresse; végl. *Agriocardamum*.

Agriokastanon, végl. *Agriocastanum*.

Agriomela (gr.), wilde Aepfel.

Agrionardum (lat.), Valbrian.

Agriopalma, *Leonurus cardiaca*.

Agriophyllum (lat.), Haarstrang, Saufenchel, Schwefelwurz, *Peucedanum officinale*.

Agrioriganum, *Origanum*, Dosten.

Agriorrodon (gr.), wilde Rosen.

Agrios (gr.), vom Felde.

Agrioselinum (lat.), wilde Peterfilientraut; gr. *Agrioselinon*, wildes Selinon.

Agriostaphylis (gr.), wilde Traube.

Agripalma, *Agriopalma*, *Leonurus cardiaca*.

Agripaume (fr.), Herztraut, Herzgespann.

Agripfos, **Agrippos** (gr.), der wilde Delbaum.

Agriphyllum, Äckerblatt, to Berkheya.

Agrippus, gr. *Agrippos*, der wilde Delbaum.

Agrisis (lat.), ein süßes Kraut.

Agrium (lat.), wilder Rettich.

Agrophis, *A. nutans* s. *Hyacinthus non scriptus*.

Agropyrum, Äckerweizen, Quecke, en Grasgattung to dei Triticeen, *Hordeaceen*, tö'r *Triandria*, *Trigynia*; Spindel tänt, gegenständlich Klappen grannenlos öre an de Spiz grannig; *A. repens* s. *Triticum repens*, gemeine Quecke; végl. Quäf; *A. caninum*, Huadsquecke; *A.*

rigidum, Rosenquecke, *A. junceum*, Binsenquecke u. a.; v. gr. *agros*.
Acker; *pyros*, Weizen.

Agros [gr.], Feld, Land.

Agross, Stachelbeere, *Grossularia*, — Stachelbeer.

Agrosteas, en Grassfamilie; dorhen: *Agrostis*.

Agrostemma, Ackerfranz, Rabe, to dei Caryophylléen, to'r Decandria, Pentagynia, Kelch fiftänig, Krön fiffblärlig, *A. Githago*, Rabe, Nädel, unne Getreid, en hög, sporsäm ästig Krüb, mit langen, lanzettlich, gegenständig Bläre un röb Blaumen, schwarten Sämen, bei dat Mål bläg mått; *A. Coeli rosa*, Himmelsröschen; *A. Coronaria*, s. *Lychnis Coronaria*, Stechnelte, Beziernelte, in Süddäbschland, mit witt u'd röb am Schlund mit stäkend Länen, bewaffnet Bläuten; *A. flos Jovis*, Jupiterblume, mit hoch rosa farwig Blaumen; *A. nicaeensis*, im Orient, mit witt oré blaff, lütt Blaum; v. gr. *agros*, Acker; **stemma**, Kranz, Binde.

Agrosticula, en Grassgattung.

Agrostideae, en Grassfamilie, dorhen: *Agrostis*.

Agrostis, Straußgras, Windhalm, en Grassgattung, to'r Triandria, Dignia, Bläutenstand ein miérst ätbreidt Woppen oré Risip, *A. spica venti* s. *Apera spica venti*, Windhalm, Meddel, Waddel, Marl, en Unkrüb unne dei Säd up drögen Bodden; *A. vulgaris*, rothes Straußgras, up Wischen; *A. stolonifera*, weißer Windhalm, weißes Straußgras, Fioringras, up fucht Wischen, mit väl an'n unnern Deil liggend Palm is as en gaud Faurégras emfälen; *A. canina*, *A. setacea*, *A. pusilla*, *A. ruprestis*, *A. alpina*; lat. *Agrostis*, Gras; gr. *Agrostis*, Feldgras, Gras, womit gewöhnlich die Felder verwachsen, Quecken; von *agros*, Acker, Feld.

agter — **achter**, hinter.

Agrume, Citrus; végl. Citrus, Citrone, hinnelett en geschläten Frucht; végl. gr. *agrymene*, gefangen.

Agrumen, 1) Aurantien, Orangengewächse; 2) Orangeriefrüchte, bes. Orangenbäume und Citronen.

Agsteinkirsche, Bernsteinkirsche.

Aqualaholt, Aqualaholz, Adlerholz.

Agaraibay, in Paragay en Schotenplant.

Aguacate, Avogato, Avogatobaum.

Aguapa, ein Baum in Guiana, dessen Schatten schädlich sein soll.

Aguila bravu, wübe Colomba, in Ostindien.

Aguilaholt, Aguilaholz, Adlerholz.

Agul [arab.], 1) Mannaesche; 2) Mannatlee.

Agurke [dän.], Gurke.

Agurkje [holl.], Eßiggurke.

Agynoia, to dei Rutaceen, Euphorbieen, Trikokken, to'r Monöcia, Monadelphäa; *A. impubes*, en jöurig Plant in China; végl. gr. *a*, priv., ohne; *gyne*, Weib, bot. Stempel.

agynus, v. gr. unbeweibt, bot. agynus flos, Blume ohne Pistill, blos männliche Blume; v. gr. a, priv., ohne; gyne, Weib.

Agyrium, en Pilzgattung; végl. gr. aygris, versammelt; végl. gr. a, u. gyrias, im Kreise gehend oder gebogen, rund; lat. Agyrium, eine Stadt in Sicilien.

Ägyptenkrüd, f. Ägyptenkrüd.

Ähn, Gaha, im Garten, ein Gang vor dem ein Wassergraben und zum Stillstehen anhält.

Ähl, végl. Äl.

Ählbeere, Kalbeere — Älbeer — Sächbeer, schwarze Johannisbeere.

Ähle — Äl, Ähle, Trubenbaum, Traubentirschenbaum, Padus, P. vulgaris s. Prunus, Padus.

Älkersche — Älkersche — Älkersch, Traubentirsche.

Älshorn, Hollunder.

Äh mon dieu [fr.], Haserbirn.

äh, — äh, ohne; ähne.

Ähnblätterschwamm, Clavice.

Ahonpastrochie, en Böm up Madagascar, mit dattelgröt, schmackhaft Frucht.

Ahorn, — Ähn, Ähne, Lehnbaum, Acer; gemeiner Ahorn, A. Pseudo-Platanus, en Böm mit widarmig ästreckt Twig, handgröt, lappig Bläre; spißblättriger Ahorn, A. platanoides, Lehne, Ähn, Feldahorn, A. campestris u. a. Böm, mit sält lappig Bläre, säuten Saft dei gegen Schöbuck deint, dei ud tö'r Vereidung von ein Gebränt bernigt waden kann un mäserig Holt; drög Ahornbläre mit laulich Wäte anfucht deint as Tog- un Heilpläst bi Geschwürren. — Wenn man am Abend vör Johanni dei Beistalldören mit dei Twig von Ahorn un Krähbutn bekrängt, so wäd dat Bei nich behegt. Mit Guirlanden von Ahornbläre waden bi dei Katholiken dei Dören infät un Ahorntwig sülwst in dei Stäm bröcht. — Ut den Ahorn sin hell Gefäht spreckt Heiterkeit an Will, würr all bi de Olex fier ach't un was de Genien wigt; man nä'te sin Wörtel mit Win, un würr en Böm afhaugt, so geschach dat in Hören knegend unnd Karawp von Gelübden.

„Bei Ahorn het de Genien all deint,
Nu segg hei di: verkenn mi nich;
Gaut heft't ja mit di meint.“

„Ei wi blickt dei Ahorn
Sich leibend in dei Well!
Wärst mine Fru du nich,
So bliv ich Junggesell.“

(n. Daumer's Polydora.)

„Du Walle sünd't, de Eit, dei starrt so mächtig,
Un eigensinnig tacht sich Ast an Ast;
Dei Ahorn milb, von säuten Säften brüchtig,
Stiggt rein to Högd un spält mit sine Last.“

(n. Goethe.)

„Up Alpenhög'n to stigen,
Sünd Wandere bereit,
Dor runsch't von stolzen Twigen
Heraf vull Herrlichkeit.

Jå in den Gadmendål
Woll Risenböm stån dor,
Von Ahorn Stamm tomål,
As wieren's dusend Jof.

Dei Ahorn in de Schmieg'
Wißt prächtige Gestalt;
Et bilden sine Twig
Schier einen ganzen Walb.

Dor steit en Wandré sinnend
In Risen Schatten still,
Un horckt, wat herzzgewinnend
Sin Gott em seggen will.

Sei, dese Böm bei rågen
Dorunné du to'r Kast,
Din Låge hier upschlågen
As mårde Wandré fast!

Stån as Reformatoren
Sei nich up Gott sin Wurt,
Hier fast di nu vedoten,
Jér gå mi nu nich futt.

Wer will bi Båtres künden,
Wohen du bi uå dreigt,
As wat in desen Grånden
Dorch Ahornkronen weigt?“

(n. A. Knapp.)

Ahornböm, Ahornbaum, Ahorn.

Ahorne, en Plantenfamilie, dorhen: Ahorn.

Ahossa, A. seplum s. Vicla seplum, Zaanwide.

Ahouai, végl. *Ahovai*.

Ahovai, *Cerberus Ahoval*.

Ahr — **Aar** — **Or**, *Aehre*.

Ahren, s. *Oren*, *Aehren*.

Ahuesnete [aztek.], *Wassertrommel*, *Taxodium distichum*.

Diabutipita, in *Brasilien* en lütt *Strak* bei en *schwart Frucht* as *Mandeln* bröcht.

Aidelus, en *Afteilung* von *Veronica*; végl. gr. *eidelos*, nicht *sicht-*
bar, *finster*.

Aidla, to bei *Caprifolien*, to'r *Pentandria*, *Monogynia*, *A. cochinchinensis*; v. gr. *aidlos*, *aedios*, *immerwährend*, *beständig*.

Aigeiros [gr.], *schwarze Pappel*.

Aigel — **Agel** — **Ahel**, *Granne*.

Aigelbeeren, *Heidelbeeren*.

Aigilos, **Aigylis** [gr.], ein *Kraut*, den *Ziegen* angenehm.

Aigilops [gr.], végl. *Aegilops*.

Aigoletros [gr.], végl. *Aegoletron*.

Aigopyros [gr.], *Ziegenweizen*, eine *Pflanze* mit einer *rothen Blume*, angeblich *Ononis*.

Aigremoine [fr.], *Agrimonia*, *Obermennig*.

Aigrette [fr.], bot. *Haarkrone*.

Aik — **Eik**, *Eiche*.

Ail [fr.], *Allium*, *Lauch*; *Knoblauch*.

Ailanthus, **Ailanto**, **Ailantus**, *Götterbaum*, to be *Rutaceen*, *Zanthoxyleen*, *Xanthoxyloideen*, to'r *Polyamia Monöcia*, *Triandria*, *Trigynia*, *Blüten* väleelig, *siftellig*, *regelmäßig*, *Kelch* *siftlöwig*, *Krön* *siftblärig*; *männlich Blüten* mit *teigen Antheren*; *Frucht* üt *drei* bet *sif* lütt *Flüchten* *beständ*; *G. integrifolia*, *G. excelsa*, *Böm* in *Ostindien*; *A. glandulosa*, s. *Rhus Cacodendron*, in *China*, en *Zierböm* mit *unporig ferret* *Bläre*, *stält*, *hind* *herzförmig* *länglich* an'n *Grund* *grof* *tänt*, *unnéss* *blaffgrün*, mit en *Dräus* an *jeden Län* *vefein Blädfen*; *gällich witt*, as *Flere* *ore* *Hollunnebläumen* *rükend* *Bläumen*. De *Bläre* *do'van* *frett* de *Rüp* von den *chinesischen* *Sidenspinne*; végl. gr. *aeilos*, *ohne Strahl*, *nicht bestrahlt*, *schattig*. De *Böm* *heit* *üwest* *uß* *Allantus*, un *up* de *Moluffen* *Allanto*, *wat* *so* *väl* as: *Himmelsböm*, *Baum* *des* *Himmels*, *heiten* *fall*.

Aile — **Ahel**, *Granne*.

aile [fr.], *geflügelt*; *tige ailee*, *geflügelter Stengel*.

Ailen — **Ageln** — **Aheln**, *Grannen*.

Ailonyrios [gr.], *Kägentraut*.

Ails, **Aulz** [fr.], *Lauche*; *Mhrch*, von fr. *ail*, *Lauch*, *Knoblauch*.

Aimable ophestu [fr.], eine *weiß* und *carmoisinroth* *gefärbte Nelke*.

Aimasia [gr.], *Dornzaun*, *Hecke*.

Aimodorum [gr.], végl. *Haemodorum*.

Aimonia [gr.], eine *blutrothe Feige*, v. *almon*, *blutig*; *aima*, *Blut*.

Aimos [gr.], ein ritzender Dornstrauch, Hecke, Gebüsch; Wald, Dicht.

Ainos [gr.], ohne Fasern.

Aionea, *A. gulanensis* s. *Laurus hexandra*.

Alphanes, en Palmgattung, tö'r Hexandria, *A. aculeata*, *A. praga*, in Südamerika; végl. gr. *ala*, Erde; *phanes*, Urstoff der Welt; *phanos*, hell, glänzend.

Dipmataxera, in Brasilien, en Wörtel doßt en Drant Aippi bereidt wäd.

Aira, **Aera**, Schmele, Schmiele, en Grasgattung to bei Festucaceen, Avenaceen, tö'r Triandria, Trigynia, Blütenstand en Risip; Kelch zweispelzig, zwei- bet vierblaumig, Bläre stif; — *A. cespitosa*, Rasenschmele, up Wischen, unne Gebüsch, mit flad linealisch, bäbenstös rüg Bläre. Dei Wörtel bildt fast Wrausen; is jung schnäden en gaut Jauré, wäd äwest hart wenn't ölle wäd, üt bei Palmen mäkt than ud flecht Säken; *A. flexuosa* s. *Avena flexuosa*, geschlängelte Schmele, Berghafer; *A. canescens* s. *Corynophorus canescens*, graue Schmele, schmielenartiges Silbergras; *A. aquatica* s. *Glyceria aquatica*, Quellgras; végl. lat. *Aera*, Unkraut, Trespe, Solch; gr. *Aira*, 1) Hammer; 2) Solch, Trespe, Unkraut im Weizen; angäwlich von aeteln, sich erheben, erhöhen.

Airapsis, **Airopsis**.

Airelle [fr.], Heidelbeerstrauch, *Vaccinium Myrtillus*.

Airi, eine Art Palmen in Brasilien, der Stamm ist mit Dornen umgeben, das Holz ist schwarz und hart.

airikos, **airinos** [gr.], trespenartig, voller Trespe.

Airochloa, en Grasgattung, *A. cristata* s. *Aira cristata* s. *Kochleria cristata*, Rammgras; végl. *aira*, u. gr. *chloa*, junger Trieb.

airodes [gr.], voll Solch, voll Trespe.

Airopsis, **Airapsis**; *A. praecox*, *Aira praecox*, *A. caryophyllata*; végl. *Aira*, u. *Opsis*, Gesicht.

aifš — **eifš**, böse, schlimm.

Aitonia, 1) to bei Orangengewächse Melieen, tö'r Monadelphina, Octandria; *A. capensis*, Nabelstrauch, am Cap, en Strük mit witt-röblich Blüten; 2) *Stupinia*; végl. gr. *aitnon*, brennend, verbrennend, feurig, hitzig, strahlend.

Aiwaille, Ardennengras.

Aizoideae, Aizoideen, en Plantenfamilie, dothen: Aizoon.

Aizoides, 1) *Draha aizoides*, immergrünes Hungerblümchen, auf Alpen; 2) *Saxifraga aizoides*, gelber Steinbrech, up Alpen, Schwarzwald, mit goldgäl, safrängäl plackt Blaumen; 3) en Afbeilung von *Saxifraga*; v. gr. *Aeizoon*, végl. *Aizoon*; — *eidōs*, Gestalt, Form.

Aizoon, 1) en Plantengattung, to bei Ficoideen, Aizoideen, tö'r Tricosandria, Pentagynia, mit fleischig Bläre, vül Staubfäden, kräd- un strükfödig Pflanzen am Cap; *A. canariensis*, up bei Canarien; un

A. hispanicum, in Spanien, jöurig Planten; 2) *Saxifraga Aizoon*, kleines Steinbrech, Traubensteinbrech, up Gebirg, in Oesterreich, Schlesien, Schwaben, mit wittlich, gälgrünlich nermot tomilix röd punktirt Blaumen; 3) *Sedum Aizoon*, gelbes Sedum, in Sibirien, mit schwäwelgäl Blaumen; 4) lat. Aizoon, Hauswurz, Aizoon minus, Mauerpfeffer; gr. Aizoon, ewig lebendes, d. i. immer grünes Kraut, *Sedum Sempervivum*, Hauslaub, *Sempervivum tectorum*, auch *Sempervivum arboreum*, und Telephion; von aeizoos, ewig lebend; aei, immer, zoos, lebend.

Aizopsis, en Aftheilung von Draba; végl. aizoon, gr. aeizoos, u. opsis, Gesicht, Ansehen.

Ajacis, Gen. von Ajax; *Delphinium Ajacis*, Gartenrittersporn; lat. Ajacis, Gen. von Ajax.

Ajawan, Ajawo, Adlowaen (ind.), Ajawejame, Semen Ammeos veri s. creticl, der Same von *Bunium copticum* s. *Ammi copticum*.

Ajax, en Unnäsaftheilung von Narcissus; Myth. der Name eines Helden.

Ajone (fr.), Stechginster, Stechpfiemen, Hecksame, Ulex; *Ajone maria*, Ulex europaeus.

Ajowan, *Phychotis Ajowan*, s. *Bunium copticum*.

Ajuapar, *Hura crepitans*.

Ajuga, Günsel, Ginsel, to dei Labiaten, Nepeteen, Teucrigeen, tö'r *Didynamia*, *Gymnospermia*; Kelch fiffelöwig, glifförmig, lörté as bei Blaumentüt, Helm tweiffelöwig; *A. Chamaepitys*, Adergünsel, Erdpin, Erdkiefer, Erdweihrauch, Je länger je lieber, Schlagkräutlein, in Süd- un Mittelbüschland, mit liggendem Stengel, dreiffelöwig Bläre; einzeln gegenständig, gälröd punktirt Blaumen, het b't Riben eines krüdrigen Geruch un bittern Geschmack; de Plant *Herba Chamaepityos* s. *Ivae arthriticae*, würr in gichtisch Affectionen un bi Schlagflüss anwendt; *A. reptans*, kriechender Günsel, up fuchten, schattigen Bodden, mit witt oré rosa Blaumen; *A. genevensis*, kleiner Günsel, Berggünsel, an Hügel, up drög Wischen, mit mierst lichtbläg Blaumen; *A. pyramidalis*, Pyramiden Günsel, gülbne Günsel, Schlagkraut, an grasrit Stellen in schattig Wälle, Blaum bind himmelbläg, bei häwelsten Blaumen lörté as bei rödblichen Nebenbläre. Dat Krüd von de Plant un von *A. reptans*; *Herba consolidar mediae* s. *Herba bugulae*, was as abstringierend un Wundmiddel officinell; wäd as bei äwrigen Döten von dei Räu nich fräten; lat. *Ajuga Abiga*, Felscreipress, Je länger je lieber, von abiga, quia abigit partus; — abigere, abtreiben, austreiben.

Ajwa, Aijon (holl.), Zwiebel; fr. oignon.

Akacie, Akazie, *Acacia*.

Akaina (gr.), Dorn, Stachel.

Akakalls (gr.), der Same einer ägyptischen Staube, angeblich *Trianthema fruticosum*, oré *Cassia Akakalls*, in Egvpen.

Akakia (gr.), végl. *Acacia*.

akalles (gr.), ohne Schönheit, ohne Reiz, nicht schön.

akalos (gr.), ruhig, sanft, geräuschlos.

akamas (gr.), unermildet, unaufhörlich.

Akamos, Akamosbaum, up bei Insel Montserrat, en Bóm mit schrumpftich, Melkfaft enthollend Bork, langen glatt Blärd, gall, plummenordig, bittere Frucht, dorná di wilden Duben einen bitteren Geschmack bekámen sälen.

Akanaceen, distelartige Pflanzen.

Akanos (gr.), Dorn, Stachel; der dornichte Fruchtkopf einiger Gewächse.

Akanth, Acanthus.

„Akanth bei is so schmuck já tacht:
Dat Lust un Freud út em all lacht,
Un wer em ná to bilden wett
Ut Kopp, Genie, Ellbágen het.“

Akantha (gr.), Dorn, Stachel, Dornstrauch; akanthos, Bärenklau.

Akantheon (gr.), Dorngebüsch, ein Ort voller Dornen.

akanthios (gr.), dornicht.

akanthinos (gr.), von Dornen.

Akanthion (gr.), Dim. von akantha; Onopordon Acanthium, Felsdistel.

akanthis (gr.), dornicht.

akanthodes, **akanthis** (gr.), dornicht.

Akanthon, **Akantheon** (gr.), Dorngebüsch.

akanthophoros (gr.), Dornen tragend, Disteln tragend.

akanthophyllus (gr.), mit stachelichten Blättern.

Akanthos (gr.), Acanthus, Bärenklau, zu Einfassungen dienend.

Akapnos (gr.), ohne Rauch, ohne Feuer; ein Holz, das nicht raucht.

Akardios (gr.), ohne Herz; ohne Kern, vom Holz.

Akarna (gr.), vgl. Acarna.

akarpos (gr.), ohne Frucht, unfruchtbar.

Akatsch, Akazie, Acacia; unechte Akazie, Robinia Pseudo-Acacia.

Blif schuldlos segg di bei Akatsch,
Wes dankbot un war nich bisprátsch.

Wenn bei Akatsch ut steckt,
Blif's von bei Schuld doch frei.
So ut dei man út Einfold neckt,
Dei het nicks Args dorbi.

Akatschen, Akazien, Robinien.

Akatschentwig — **Akazienwig**, Akazienzweig.

akalos, acaylos (gr.), acaulis, ohne Stengel.

Akazie, *Acacia*, 1) bei Plantengattung *Acacia*, végl. *Acacia*; 2) bei Plantengattung, *Robinia*, weißblühende Akazie, unechte Akazie, *Robinia Pseudo acacia*, Heuschreckenbaum, Akätzsch; — rothblühende Akazie, *R. hispida*, klebrige Akazie, *R. viscosa*; Kugelakazie, *R. umbra-culifera*; végl. Akazientwig.

As de Akazie blängt
 Dor würr't so hoffnungsrít;
 Würr mi ud Undank streugt:
 Up Keinen heft ne Wit.

Akazienfrucht, Akazienfrüchte, 1) Frucht von der *Acacia*; 2) von'n Schleebutr.

Akazientwig, Akazienzweig, en Twig von der Akazie. In drürrén Gráb bi der Firmure's, dödt der Akazientwig up Abon Hiram, der Bumeiste von'n Salomonischen Tempel was, un der von der upsternätzchen un gnidschawischen Gesellen dödt würr; is ud'n Bild von Undankhoffeit.

Akebia (japan.), to der Menispermeen, w'r *Monöcia Hexandria*; *A. quinata* s. *Rajaua quinata*, in China.

Akelei, Aklei, Aglei, *Aquilegia*.

Akene, *Achenium*, bot. Schließfrucht, eine einsamige Frucht, die von der Röhre des Kelchs eng umgeben und mit derselben vermachsen ist.

Aker (schwed.), Acker.

Aker (holl.), Eichel.

Akerbinda (schwed.), Ackerwinde.

Akerböna (schwed.), Feldbohne.

Akerbruk (schwed.), Ackerbau.

Akerfält (schwed.), Ackerfeld.

Akerfära (schwed.), Ackerfurche.

Akerjord (schwed.), Ackerland, Ackerboden.

Akermynna (schwed.), Ackermünze.

Akerpalmo (schwed.), Klapperrose.

Akerrättika (schwed.), Ackerrettich.

Akker, Acker, s. Ake.

Akkerbrem (holl.), Butterblume.

Akkerkrüd, s. Akekrüd.

Akkerkruid (holl.), Ackerkraut, Attich.

Akkermaasthout (holl.), kleines Holz.

Aklei, Akelei, Aglei, *Aquilegia*, gemeine Aklei, Glöcklein, Pantoffelchen, Elfenhandschuh, Gotteshut, *A. vulgaris*, mit bläg, röd un varirend hell- un düstebläg, violett, rosenröd un witt, äwéhängend sporn't Blumen; fall gegen dat Nestellknüppen, dat heit wenn der Männé dörch

Läwéri impotent mäkt waden, so uß gegen dei Unfruchtbarkeit von
dei Frugen helpen; végl. Aquilega.

„Schön erhämt sich dei Aklei un bückt dat Köppfen herunné.
Is dat Gefäul? ore is't Maudwill? ji rádt dat nich.“

(n. Goethe.)

„As Aklei mit sin Adlenß
Un Narrentapp dorbi,
So is din schalkhaft, schelmisch Gewäß;
Un líkè leiw ick di.“

„Wenn de Fríling will véscheiden,
Unné Blaumen mancherlei,
Up de Weiden
Blängst du schön un' fri un glei!
Aklei!

Somméschwäul is't un in Wald
Kufák kufák allelei;
Ach wi bald
Stürw dorhen de holde Mai!
Aklei!

Dörch de Forst, wat mag't bedüden?
Birschen Bäge välerlei,
Koff un Rüdén
Köppt de Hütneklang all dei.
Aklei!

Ná de Quell eer düstern Glanz
Bringt de Hirsch sin Brachtgewei,
Doch dei Lanz
Dört sin schmachtend Hart intwei.
Aklei!

Düste Bland véleep in Sannen,
Eine Blaum stünn in de Rei;
Um de Danner
Schwäben höch Schawi un Arei.
Aklei!

Awé buten vör den Wald
Singt de Häure tö'r Schalmei;
Ach wi bald
Stürw dorhen de holde Mai!
Aklei!“

(n. Hermann Singg.)

Akmaios (gr.), was in der Blüthe ist, seine Blüthe zeigt.

Akme (gr.), Spitze.

Akmell, Akmelle, Acabella, végl. Übc-Krüd, Übc-Kraut, deutsche Ackmelle, *Bidens cernua*.

„Lät man nich nå, bei Akmell kau,
Denn brüfft ja nich to ödern;
So grip de Keim, un löp Draff tau,
Kannst dat nich, mößt heustöckern.

Akoniton, **Akonitos** (gr.), *Aconitum*.

Akorna, Akarna, végl. *Acarna*.

Akoste, **Aosfei** (gr.), Gerste.

Akrodryon (gr.), Fruchtbaum; Früchte mit hölzernen Schalen, Nüsse, Kastanien u. dgl.

akrokomos (gr.), an der Spitze behaart oder belaubt.

Akron (gr.), Gipfel; akros, spizig, an der Spitze.

Akte, *Actea* (gr.), *Sambucus*, Hollunder, Flieder; **aktinos**, von Hollunder.

Akutmookt, *Kutkurenga*, *Gullandia Bonduc*.

Akvari, ein Gummi aus Guinea, végl. *Akajari*.

Akyplos (gr.), eine Art Eichel.

Akzissen — **Akzissen**. *Narcissen*.

Al, **Al**, 1) Ahle, Ahlkirsche, Aalkirsche, Traubekirsche, Traubekirschenbaum, *Prunus Padus* s. *Padus vulgaris*; 2) Spickäl, die innern fleischigen Blätter vom Kalmus.

Al (schwed.), Erle, Erlbaum.

Al (ind. Myth.), ein Bóm in Bramaloga, bei all Frucht von dei Welt bröcht.

al, végl. *al*.

Al, 1) Elend, Leiden; 2) El, Elle.

Ala, Flügel, bot. Flügel, Astwinkel, hautartiger Rand; Seitenblättchen einer schmetterlingsartigen Blüthe.

Alabastra, die grünen Blätter, welche die Blumen umgeben; *Alabastris Caryophylli*, Gewürznelken.

Alabastrus, *Rosarum* (lat.), Rosenknopf.

Alabeer, Alantbeere, Ahlbeere, Sichtbeere, schwarze Johannisbeere.

Alae, Flügel, bot. die Seitenblättchen der schmetterlingsförmigen Blume; v. lat. *ala*, Flügel.

alaeformis, bot. flügel förmig.

Alafia, to dei Contorten, Apocynen, tó'r Pentandria, *Trigynia*, *A. Thuarsii*, in Madagascar, ein klawwernd Sträuf mit purpurfarbig Blaumen.

Alamannia, benennt nå Alamanni, to dei Orchideen.

Alamur, *Arum maculatum*.

Aland, f. Alant, Alant.

Alandsrot (schw.), Alantwurzel.

Alangioae, en Plantenfamilie, dorhen: Alangium.

Alangium, to dei Onagreen, Nachterzen, tår Bosyandria, Monogynia; A. hexapetalon, in Ostindien, A. decapetalon, in Ostindien up Malabar, en prächtig ümmebläugend Bóm mit wolfschmeckend frischordig Frülcht, bitté, krüdrig schmeckend un rükend gegen Wörm un Schlangenbåt anwendt Wörtel. Dei Bóm wäd von dei Ingebutu as en Sinnbild von dei königlich Würr ansein.

Alant, Alant, Inula, Enula, dorhen: I. Helenium, I. britannica, I. sallowia; I. dysenterica, I. pulicaria, n. a., uprecht miérst ästig Krüdpflanzen, mit sittend miér ore wenige stengelümfätend, ganzraunig ore tánt Bläre, miér ore wenige gäl, tosamsett Blaumen, von dei dei sidlichen miérst höge stån, as dei middeisteln, in en halstugelrund wälblärig teigelbackordig Blaumendeck; bes. echter Alant, Obinstopf, Korbblume, Helenenkraut, I. Helenium, up fucht Wischey, in Grasgorbens, mit einen bet fif Faut hogen Stengel, unnesids filzig fräs Bläre, eirund, filzig Kelchschuppen, gröt gäl Blaumen. Dei in Frülhor ütgräben Wörtel, Alantswörtel, Alantswurzel, radix Enulae s. radix Helenii, besitt en scharpen bittern krüddrigen Geruch, rücht krüddrig, enthöllt ätherisch Öl, Inulin un anné Stoffe, wirkt reizend uplösend, wäd bi Béschlümmgen, langwirigen Schnuppen, Hausten, Magen schwäch, as Pulvé, in Upguff, ore as Alantwin un Alantbiér anwendt. Dei Plant fall dat Mörtriden un Täméri vehörden, gegen Halsiden. Schlangen un Gemitté schülgen, heit uck Odenstopp, un müt vöt den iérsten Dunnet sammelt waden.

„Dei Alant bröcht't'n Korf mit sich
Un dat's sin Blaumendopp;
Bei segg bi nu: so geit't noch nich,
Sett bi nicks in'n Kopp.“

Alantäppel, Alantapfel, hilt to dei Hollhäschen ore Schlotteräppel; un Alant Pepin, to dei Pepins.

Alantbeer, 1) Alantbeere, Albeere, Sichtbeere, schwarze Johannisbeere; 2) Alantbirn, rothe Pflanzgräfin.

Alantskästg, Alantbeere, Albeere.

Alantswörtel (holl.), Alantwurzel.

Alantswörtel, Alantwurzel; vögl. Alant.

Alapathus (lat.), scharfe Kletten, purgirendes Kraut.

Alaria, Flügeltang, A. Pylaisnaei.

alaris, zu den Flügelgeln gehörig; bot. winkelständig, zwischen Stengeln und Blättern.

alart, **alert**, wachsam, munter, lebhaft.

alata, von alatus, gepflügelt.

Alaternböm, Alaternbaum, Alaterne, Steinlinde, Rhamnus Alaternus, in Südeuropa, mit oval, lerréordig, spitzsägt Bläre.

Alaternus (lat.), ein Baum mit Blättern wie der Delbaum; Rhamnus Alaternus, Alaternbaum.

alatus, geflügelt; bot. mit einem hautartigen Rand versehen.

Alannbaum, f. Alänbaum.

alb (celt.), hoch.

alba, von albus, weiß.

Albagi, Alhagi.

Albär, Albeere, Gichtbeere.

Alba flora, eine Weinsorte auf Minorca.

Alba spina, Weißdistel.

Albasing, Albesing, Albeere.

Albe, Populus alba, Weißpappel.

Albeer, Albeere, Ahlbeere, Gichtbeere, schwarze Johannisbeere; végl. Gichtbeer.

Albeere, 1) f. Albeere, Ahlbeere; 2) Hollunder, Sambucus niger.

Albeerenbusch, Albeerenbusch, Ribes nigrum.

Albel, Abele, Abeel, Albe, Weißpappel.

Alben, 1) Pappeln, Weißpappeln; 2) en Pflanzenfamilie, dorhen: Strät un Böm mit haideordig Utsein un mierst näbelförmig Bläre, dorhen: Protea.

Alber, Alberbaum, Pappel, Weißpappel.

Alber — **Albeer**, Albeere, Gichtbeere.

Alberge (fr.), 1) Albergpfrsche, Herzpfrsche, eine Art Pfrsche; 2) eine Abricose von angenehmen Geschmack.

Albergier (fr.), Herzpfrschbaum, Baum, welcher die Albergpfrschen ober Herzpfrschen trägt

Albern — **Albeeren**, Albeeren, Gichtbeeren.

albern, äbelsch.

Albernbusch, Albeerbusch, schwarze Johannisbeere.

Alberplacken, Alberflecke, nennt man in Baiern die trockenen, dürren, fahlen Stellen in einer Wiese, und sagt, daß sie vom Alber, Drachen, herrühren.

Albersia, benennt ná Christ. Albers, to de Amarantaceen, A. Blitum s. Amaranthus viridis.

Albesing, Albesing, Albeere, Ahlbeere, Gichtbeere, schwarze Johannisbeere.

albicans, weißscheinend, bot. weißlich werdend.

Albicera (lat.), eine Art von Delbaum.

Albicerata (lat.), eine Art großer Feigen.

albicatus, weißlich werdend.

albicomus (lat.), weißhaarig, albicomus flores, weiße Blume.

albidus (bot.), weißlich, mattweißlich.

Albizzia, to dei Mimoseen, A. anthelmintica, in Abyssinien.

Äödm, Aaalbaum, Ahlbaum, Heckenfirsche, Beinholz, Lonizera Xylosteum.

albomarginatus (bot.), weiß gerandet, weiß eingefasst.

albovariegatus (bot.), weißbunt, weißgefleckt.

Albkrüd, Albkraut, Wasserdoften, Eupatorium cannabinum.

Albua, Stiftsblume, to bei Krönlilien, Spathaceen, Asphodeleen, tö'r Herandria, Monogynia; A. altissima, A. major, A. minor, am Cap; végl. lat. Albucum, weiße Aphodillen, Goldwurz, v. lat. albus, weiß.

Albucea, en Afbeilung von Ornithogalum; A. nutans s. Ornithogalum nutans, nickender Milchstern.

Albucum (lat.), weiße Aphodillen, Goldwurz; v. lat. albus, weiß.

Albuelis (lat.), eine Gattung von Trauben.

Albumen (lat.), das Eiweiß; bot. das Eiweiß in Samen.

albuminosus (bot.), mit Eiweiß versehen, eiweißhaltig.

Albunus, Albicum (lat.), Aphrodillwurz, Goldwurz.

Alburnoides, Splintförmige, en Afbeilung von Cytisus; végl. bot. Alburnum, Splint; gr. eidos, Gestalt, Form.

Alburnum (bot.), Splint, das weiche Holz zwischen dem Holz und dem Wafte, die äußerste Holzschichte der ausdauernden Pflanzen; lat. Alburnum, 1) das Weiße aus den Eichen zunächst bei der Rinde; 2) Harz, Gummi, v. lat. albus, weiß.

albus, weiß; bot. mattweiß.

Alcaea, Alcea [lat.], Löwenschwanz, Rosschwanz, Feldreiß, Siegmarswurz; végl. gr. alkais, Löwenschwanz; végl. uk: Alcea.

Alcanna, s. Alkana, Alkannawurzel; lat. Alcanna, Hausenblasen; Alcanna radix, Mundholz; Alcanna spuria, Anchusa tinctoria.

Alcea, Heilkraut, en Afbeilung von Althaea, dorhen: Alcea rosea s. Althaea rosea; A. filicifolia s. Althaea filicifolia, A. pallida s. Althaea pallida; lat. Alcea, Alcaea, Alcea peregrina, Wetterröslein, Siegmarswurz; Malva alcea, feinblättrige Malve; gr. Alcea, Alcea, eine Art Malven; végl. gr. alke, Stärke, Muth; alkein, helfen, abhelfen, abwehren.

Alceenmalve, Malva Alcea.

Alchemilla, Alchimilla, Alchymilla, Alchemillentkraut, Löwenfuß, Sinau, Frauenmantel; to bei Sanguisorbien, tö'r Tetrandria, Monogynia, mit einfach, ein blärig an Rand achtbeilig Blaumenhüll, A. vulgaris, gemeiner Löwenfuß, Wiesen-Sinau, gülden Gänserich, Frauenmantel, up Wischen, an'n Ödm von bei Wällé, mit nierenförmig, säben- bet nägenlappig Wörtelbläre, grüsgällich Bläuten, wäd giern von'n Bei fräten un fall bei Welf vémieren, enthöllt Gerbstoff, het einen bittern krüdrigen Geschmack, is en gelind tofänteind Widdel. Dei up dei Bläre gäten Win wäd as Stärkung nä Wesselfewé emfälen. Dei ütpreßt Saft wäd gegen Feigel oré fallend Sucht as wirksäm emfälen. Dei Afkätung von dei Bläre bi ütterlich un innelich Wunden.

bei Jungfrugen leggen doormit ansucht't Däuke up dei Böst un bei hart un rund to mäken. En Bad doovan fall bei Junferschaft werre trecht bringen. Si bei Alchemisten stünn dat Krüd in groten Ansein, sei brukten dat den Mercur doormit to coaguliren, dothet uß dei Nam Alchemilla von Alchemia, Alchymia, Alchemie; *A. fissa*, up't Risen-gebirg; *A. alpina*, up Alpen; *A. arvensis*. s. *Aphanes arvensis*, up Aße; waden sämmtlich von Wei giern fräten un enthollen all wat Garwstoff.

Alchemillenkrüd, Alchemillenkraut, Alchimilla.

Alchimilla, Alchemilla.

Alchornea, benennt nå Alchorn, to dei Euphorbieen, Trifoffen, tö'r Diöcia, Monobelphia, *A. latifolia*, up Jamaica.

Alchryson (lat.), ein gewisses Gras, das immer grün bleibt.

Alchymilla, Alchimilla, Alchemilla.

Alcibiadium, **Alcibiacum** (lat.), wilde Ochsenzunge.

Alcibium (lat.), ein Kraut das gut gegen den Schlangenbiß ist.

Alcina, to dei Compositeen, Radiaten; *A. perfoliata*, in Mexico.

Alcornoque (amerik.), en Böm mit forfordig Bort; *Cortex Alcornoque*, Alcornoquerinde, Chabarrorinde von *Byrsonima crassifolia*.

Alcushotz, Alcusharz, von *Icica Aracouchini*.

Aldeasa, Phacelia.

Alder (engl.), Eller, Erle; an alder's plot, en Erlenwald.

aldern (engl.), ellern, erlen, von Erlenholz.

Aldina, to Brya.

Aldinia, en Afbeilung von dei Gattung *Tacsonia*.

Ädik — **Ädik**, Eidechse.

Aldrovanda, **Aldrovandia**, Wasserrhade, benennt nå Aldrovandi, to dei Capparideen, Droseraceen, tö'r Pentandria, *Pentagynis*, *A. vesiculosa*, in bengalisch Sump, in Süddabschland uß in einen See bi Pleß in Oberschlesien.

Ale, Ahle, Traubenkirschenbaum, *Prunus Padus* s. *Padus vulgaris*.

Alebra (lat.), Laustkraut, Rattenpfeffer.

Alebria (lat.), wohlnährende Sachen.

Alecost (engl.), der Rainfarn, die Frauenmünze.

Alectoria, 1) Haarflechte, *A. jubata*, an Kiefern; 2) *A. articulata* s. *Usnea articulata*; vgl. gr. Alektor, Hahn; Betgenoffin, ohne Weischläfer, unverheirathet; **Alectoria**, en Fest bi dei Griechen an dat dei Häs sich kiben müßten.

Alectorolophus, Hahnenkamm, Klappertopf, — Klät-Jacob, to dei Farbenbläutle, Rhinantheen, tö'r Dibynamia, Angiospermia, Welch tosambrückt, upbläsen, bufig flack, viertänig, Bipp dreitlöwig; grof sagt Bläre; *A. parvi florus minor* s. *Rhinanthus minor* s. *R. Christa galli*, Hahnenkamm, Wiesenklapper, Laubrabe, — Doofkrüd, — Klät-Jacob, up drög Wischen en beschwettlich Unkrüd, döcht nich tum Heu, mit

helgät ud düstégäl Blaumen; *C. major* s. *Rhinanthus major*, Ackerklapper, Ackerdoofrath, up fuchten Acker un up Wischen, mit helgäl Blaumen, Kronen längé as bei Relsch; bei Sämen mäkt dat Mäg bläg un dat Brödd unschmackhaft; *A. hirta*, *A. alpina*; lat. *Alectrolophus*, Scharlachkraut; gr. *alektrolophos*, mit dem Hahnenkamme; v. gr. *alektron*, Hahn, Henne; *alektor*, Hahn; *lophos*, Kamm.

Alectra, to dei Personaten, Drobachien, tō'r *Didynamia*, *Angiospermia*; *A. capensis*, végl. gr. *a*, priv. *lektron*: Bette, Ehe; *alektros*, ohne Bette, unverheirathet.

Alectropodion (bot.), Hahnenfußchen; végl. *Ranunculus alectrolophus*; gr. *alektrolophos*, mit dem Hahnenkamme.

Alectryon, to dei Sapindaceen; végl. gr. *Alectryon*, Hahn, Henne.

Alegria, to dei Tiliaceen, Bindengewächse.

Alectropodion (gr.), ein Gestirn; s. *Alectropodion*.

Alesuga, *Alleluga*, Hallelujah, Sauerklee, *Oxalis acetosella*.

Alend, Elend, Mannstreu.

Alenda, *Ephedra*.

Alepidia, to dei Doldengewächse, Saniculeen; végl. gr. *a*, priv. *lepis*, Schuppe.

Alepyrum, to dei Liliengräser, Restiaceen, in Niholland; végl. gr. *ale*, die Unruhe, das Herumschweifen; *aleos*, voll; *aleo*, ich mahle; halte ab, u. *pyron*, Weizen.

alert, wachsam, munter, lebhaft.

Alette (gr.), Schale, Hülfse.

Aletris, Hyacinthenalve, to dei Liliaceen, Dracaeneen, tō'r *Hegandria*, *Monogynia*; *A. capensis* s. *Veltheimia viridifolia*; *A. guineensis* s. *Sanviera guineensis*; *A. ceylanica* s. *Sanviera ceylanica*; *A. farinosa*, in Nordamerika; *A. fragrans*, in Afrika, bröcht up söß bet teigen Faut hogen Stamm mitt, wökrütend, Nachts sich äpend Blaumen; végl. gr. *Aletris*, Müllerin, Sclavin die mahlt; zu Athen eine Ehrenjungfer beim Opfer.

Dau wat wist, segg bi Aletris,
Dat di't äwest näst nich Leed is.

Aleurites, to dei Rutaceen, Trifoffen, Euphorbieen, tō'r *Monocia*, *Monadelphica*; *A. laccifera*, *Croton lacciferum*, en Böm mit eiförmig lütt sägt Bläre, lütt witt Blaumen; liwert Lact; *A. moluccana*, *A. triloba*, in heit Sänné, enthöllt einen wölschmedenden nätorbigen Kern; végl. gr. *aleyrites*, von Weizenmehl.

Aleuritia, Mehlsprimel, *Primula farinosa*; 2) en Afdeilung von *Primula*.

Aleuron, gr. *Aleyrou*, Weizenmehl, ober überhaupt feines Mehl; bot. Klebermehl.

Alexanderäppel, Alexanderapfel, to dei Rambour.

Alexandrinisch Abrikos, alexandrinische Abricose, schwarze Abricose.
Alexipharmakon (gr.), ein Mittel gegen Gifte, Gegengift.

Alf, 1) der Alf, Elfe; 2) dat Alf, ein albernes, junges unerfahrenes Frauenzimmer.

Alfengras, Elfengras, Elftanzer, s. Elsdanze.

Alfonsia, benennt nå Alfons, en Palmgattung to Elais.

Alfkunkel, Taumelkerbel.

Alfrank, Alfranken, 1) Geisblatt, *Caprifolium*, bes. deutsches Geisblatt, Walblilie, Specklilie, *Lonizera periclymenum*; 2) Bittersüß, *Solanum Dulcamara*.

Alfrank:

En Stütt wißt di nu säulen,
 Dothen sträwt din Gedank.

Alfranken:

„Dröm sünd nicks un mäken
 Doch Einen schwere Gedanken.“

(Sir. 34, 5.)

alfsch, alfish, albern.

Alg', Alge, Alga.

Alga, Alge, en to dei Algen hürend Gewächs; engl. Alga, Meergras, Seeneffel; lat. Alga, Meergras, Niedgras, Wasserkraut; Alga villor, sehr gering; angäwlich v. lat. algere, sehr frieren, große Kälte leiden; erkalten; in Betog up dat glotig Ufsein; ore von alligare, anbinden, wegen dat Umschlingen von anné Gegenständen.

Algae, Algen.

Algaroba, Caroba, Johannisbrod.

Algarobia, to Prosopis.

Algarvissa, dei Hülsenfrucht von Inga Marthae, in Peru, deint tum Schwartzfarben.

Alge, Alga.

Algen, Algae, Wasserflechten, niéerst in Wäte vegetierend, sich dörch Rinküen, dei sich up eer Substanz entwickeln, furtplantend Gewächse; dothen: Fucoidae, Tang-Arten, Confervinae, Wasserfäden; Solenatae, Wasser Schlauch-Arten; Ulvaceae, Watten, Tremelloideae, Tremellen-Arten. Dei Algen enthollen: Natron, Kalk, Sod, Schlimstoffe, Gummi, Gallert un weck uß Stärke, deinen deils tö'r Erneerung sö Diéré un Minschen, un as Lim un Gummi to Firniß, un tum Stiben von dei Sidentüg.

Algosus, da Meergras wächst; was von dem Meergras ernähret wird.

Alguason (lat.), ein den Lilien ähnliches Kraut.

Algue [fr.], Alga, Meergras.

Algul, Gul [arab.], eine Dornstaude auf deren Blätter das Manna ist.

Alhag [arab.], Alhagi.

Alhagi, to dei Schmettelinksblätigen, Hülsenplanten, Hedysareen,

to'r Diadelphia, Decandria; *A. maurorum*, Mannastrauch, en stäcklich Sträf in Westasien, Arabien, dei Mutterplant von'n persischen Manna.

Alhandal, Alhandat [arab.], Coloquinten.

Alhenna, Alkana, Alkannawurzel.

Alhorn, Ellhorn, Ellorn, Sambucus nigra, schwarzer Flieder, Holber; Fléré.

Aliza (lat.), Spelzmehl, Krasimehl; Graupen; Gerstegraupen; *alicastron*, Sommerforn.

Alicantdrüw, Alicanttraube, in Spanien, dorvan dei Alicantwin.

Alicaster, Alicastrom, Allca.

Alicastron, Alicia (lat.), Sommerforn.

Alicterus, to dei Helicterien, Sauerfleegewächse.

Alimon, Alimos (gr.), *Altripex hallmus*; v. gr. *alimos*, vom Meer, salzig; *alimos*, ohne Hunger; végl. *Halimus*.

Alisofar, Alisofarthee, Schießpulverthee, dem Perithee ähnlich.

Aliphloios (gr.), Meerrinde, eine Art Eiche.

Alise, Alize (fr.), Eisbeere.

Alstier, Alstier (fr.), Eisbeerbaum.

Alisma, Froschlöffel, to dei Hydrochariden, Wätégewächse, *Alisanteen*, to'r Hexandria, Polygynia, mit dreieitigen Kelch, dreiblätzig Krön; *A. Plantago*, gemeiner Froschlöffel, Wasserwegbreit, in Gräbens, an Flüss un Diken, mit dreijidigen Scheft, herzförmig ore lanzettlich, schmall, fist bet säbennernwig, bet einen Faut langen Bläre, witt ore bleikröd Blaumen. Dat Krüd wäd von't Bei nich fräten; Wörtel un Krüd, *Radix et herba plantaginis aquaticae*, is gegen Dullkrankheit ore Hundswaud empfälen; *A. parnassifolium*, *A. ranunculoides*, *A. nataus*, ebenfälls Wätéplanten; lat. *Alisma*, Mutterkraut, Lucianskraut; gr. *Alisma*, eine Wasserpflanze, angeblich *Alisma parnassifolia*; végl. gr. *alis*, haufenweise, in Menge; *alis*, Salzigkeit; *ale*, Unruhe, Angst, Verwirrung des Geistes, Wahnsinn; *isma*, was man errichtet, aufrichtet.

Alismeae, Alismeen, en Plantenfamilie, dorhen; *Alisma*.

Alisti, Flos Paradisi (lat.) Paradiesblume.

Alsthiuum (arab.), *Pastinaca secacul*.

Alizari, Krappwurzel; dorvan Alizarin, en Farbstoff.

Alize, Alise (fr.), Eisbeere.

Alstier (fr.), Eisbeerbaum.

Alkanet (engl.), die spanische Ochsenzunge, *Aechusa tinctoria*, végl. *Alkanawörtel*.

Alkana, Honna, Hanna (arab.), *Lawsonia alba* s. *L. inermis*, in Nordafrika, in dei Levante, en hög Sträf mit witt wolkträfend Blaumen, dei målt Bläre bedeint man sich im Orient as *Alkana*, tum Rödgältsfarben von dei Nägel, den Bort un anné Deile. Dei Blaumen sünd as Parfüm belewt, dat Öl dorvan, *Oleum cyprinum*, wäd gegen stiw Gliré anwendt; dat astägen Wäté vort dei Blaumen

tum Waschen bi festlich Gelegenheiten; dei Plant heit ud Cypros, gr. kypros, hebr. Kopher, Copher, (Hohel. 1, 14.), wat ud so väl as Bësönung heit.

„Alfanna seggt so schmuck un schön:
Gaud is't ja, wenn'w gaud sünd;
Dor hüt nu up, un di vësön,
Denn heft'n leiben Fründ."

Alkannawörtel, Alkannawurzel, 1) echte Alkannawurzel, *Radix Alkannae verae*, dei Wörtel von *Lawsonia inermis*, végl. Alfanna; 2) unechte Alkannawurzel, *Radix Alkannae spuriae*, dei Wörtel von *Anchusa tinctoria*, farvt Wingeist, Öl, Fett un Wass purpurröd, Wäté bränröd.

Alkea (gr.), *Alcea*.

Alkekengi, Judenfirsche, *Physalis Alkekengi*.

Alkermes (arab.), 1) Kermes, Kermesbaum; 2) *Phytolacca decandra*.

Alkmell, Alkmelle, Alchemille, Alchemilla, s. Alchemilla, végl. Alkmell.

Alkirsch, Alkirsche, Hedenfirsche.

Alkorno, Alchornea.

Alkrüd, Alkraut, Riesenampfer, Wasserampfer, Dodenblätter, *Rumex Hydrolapathum*, ein an't Wäté ständ Krüd, unne dat sich dei Al uphollen sälen. Sünst heit äwest ud Alkrüd jeere Krüd dat bi't Kätep von dei Al brükt wäd, besonnens Saturei, ud Majoran, Salbei, Petesilie; äwest ud Thymian.

„Alkrüd up dei Gräbenburt
Mit dei rugen Bläre,
Sät ja ball dei Al is futt,
Dei so glatt sin Läre."

Alkuchihotz, Alkuchiharz, von *Icica heterophylla*.

all, alle, alles; schon.

Allabuta, dei Kürn von *Chenopodium album*.

Allagostemon, en Klaff von en Plantensystem; végl. gr. Allage, Veränderung, Wechsel; stemon. Faden.

Allamanda, ital. Allemanda, benennt nå de Allemand, to dei Con-torten, Drehblüther, Carisseen, tö'r Pentandria, Monogynia, *A. cathartica*, en Schlingsträt in Südamerika, mit gröt, gäl Blaumen; *A. nerifolia*, *A. Schottii*.

Allantodia, to dei Wedelfarnn, in Niholland; végl. gr. allas, alantos, Wurst; eidos, Gestalt.

Allasia, to dei Cucurbitaceen, Körbsen, tö'r Triandria, Monogynia *A. pavos*, en gröt Böm in Afrika; végl. gr. allas, Wurft.

Alweö — Alweér, Albeere.

allBot, jedesmal, immer, gänzlich; all Bott, jeder Vorthail.

alldägisch, alltäglich.

alldoofaman, spaßweise.

Allée (fr.), Baumgang; en mit Bömreigen beplant't Weg.

Allēbōm, Allēbaum, in einer Allē stehender Baum.

allēhand, allerhand, mancherlei.

Allēwid, Allēweide, weiße Weide, *Salix alba*

allein — **alleen**, allein.

Allolūja, Aelūja, Sauerflēe, *Oxalis acetasella*, blāngt gegen Ostern, wenn Hallelūja sungen wād; bei Plant heit in Calabrien Jullola.

Allemande, Allamanda.

Allermannsharnisch, s. Allermannsharnisch.

Allerheiligen — **Allerhilgen**, Allerheiligen, ein Kalendertag, würr Anfangs den iersten Mai fiert, näst äwest up den iersten November vεleggt.

Allerheiligenholt, Allerheiligenholz, Brasilienholz.

Allerheiligenkirsche, stets blühende Kirsche, blāngt bet in'n Härst un dröcht glittidig Blāuten un rip Fröcht.

Allerhilgen, Allerheiligen.

Allerleisust, *Papaver Rhoeas*, Füllblāum.

Allermannsharnisch, Allmannsharnisch, Allermannsheren, 1) langer Allermannsharnisch, Sieglauch, Siegwurz, *Allium Victorialis*, un bei Wörtel dorvan *radix Victorialis longae*; 2) runde Allermannsharnisch, Siegwurz, Schwertel, *Gladiolus communis*, un bei Wörtel dorvan, *radix Victorialis rotundae*; bei Wörtel von beiden sünd mit ein nettordig Deck umgeben. Dei Siglöt *Allium victorialis*, het en Wörtel mit nettordig Hüll, bēs wād von dei Krigslād um den Hals drāgen, — wil sei denn nich wund waden un eeren Feind äwēwinden. — In dei Sennhütten wād bei Sigwörtel gegen Betāwerung uphängt; man leggt sei gegen dat Mottriden up dat Berr. Man leggt sei Piēr un Käu in'n Drank, un végröfft sei ud unne den Dörenfüll, dormit nicks Bōf's noch üt ore in kann. — Wenn en Māken bei Sigwörtel an'n Dag Mariahimmelfoēt findt, so is dat en Teiken, dat sei noch in dat sülmwig Jot frigt, geschüt dat äwest nich, so röppt sei kränkt:

„Dat Allermannsheren — dat böse Krād;

Dat hef ick mi söcht — un biin doch noch keine Brād!”

En bōs Geist wull māl en Māken vēsüven, äwest dat reet den Allermannsharnisch, bei eben an dei Stell wüß üt bei Jēr un heel dat den Bēfütē entgegen, bei trōweek un vētilēnt ütreet:

„Allermannsheren du böses Krād,

Du heft mi benāmen mine junge Brād!”

Ud dei Schwertwörtel *Gladlolus*, het en nettförmig äwétågen Wörtel, wåd Sigwörtel un Allermannsharnisch nennt würr ud füst, wegen eer tauschråben schützend Zaumekraft gegen Sib und Stich ud as Amulet gegen Krankheiten un deifüllben äwéglömsch Zweck anwendt.

„Es gift en Kråd dat Allermannsharnisch wåd benennt;
 Wer't an sich dröcht dei sigt, all't Unglück wåd afwennt;
 Up Feld un Wischen woll, de Äwéglöw dat söcht,
 Doch is't den Winschen man von't Parabis runnbröcht;
 Dat Gott man weit, dat is't dat båben is to Hås,
 Dat is dei Strås mit den du sigt in jeeren Strås.“

(n. Rückert.)

Allermannsheren, Allermannsherrn, f. Allermannsharnisch.

allert, munter, lebhaft.

alletwågen, allertwågen, allethalben.

Allgand — **Allgöd**, Allgut, guter Heinrich, *Chenopodium bonus Henricus*.

Allheil (engl.), Allheil, eine Art Gliedkraut.

allheil, ganz und gar.

Allheil, 1) *Sideritis hirsuta*; 2) *Stachys recta*; 3) *Agrimonia eupatoria*.

alliaceus (bot.), Knoblauchartig riechend.

Alliaria, Knoblauchkraut, Leuchel, to dei Cruciferen, tð'r *Tetradynamia*, *Siliquosa*; *A. officinalis* s. *Erysimum Alliaria*, gemeines Knoblauchkraut, Knoblauchhederich, in Gebüsch mit uprechten Stengel, rundlich herzförmig Blåre, witt Blaumen, witttrandt Kelchblåden, rundlich binå viersidig Schåt, rücht nå Knufflöð; dei Saft würr gegen ost Geschwür, dei Såmen as worm- un harndreibend Widdel anwendt; lat. *Alliaria*, *Herba Alliaria*, Knoblauchkraut, von lat. *Allium*, Lauch, Knoblauch.

Alliaria, *Alliaria*.

alliatus (lat.), daran Knoblauch ist.

Alligatorbeer, Alligatorbirn, *Avogatabaum*.

Allii, Gen. von *Allium*; *Allii ursini herba*, dat Kråd von *Allium ursinum*.

Allitonia, benennt nå *Allitoni*, to dei Nyctagiaceen, tð'r *Tetrandia*, *Monogynia*, in Nordamerika.

Allium, Lauch, Löt, to dei Coronarien, *Spathaceen*, Scilleen, tð'r *Hexandria*, *Monogynia*, Blaumen flockig, kopfförmig ore schirmförmig stånd, mit Scheiden, Blåre flack un schmall ore stålrunnd; *A. Ceba*, Zwiebellauch, Sommerzwiebel, Zwiebel, — Zipoll; *A. ascalonicum*, Schalotte; *A. spherocepalus*, kugeltüpfiger Lauch, Ackerlauch; *A. vineale*, Weinberglauch, Sandlauch; *A. scorodoprasum*, Schlanglauch, Roccambole, Blåre flack, am Rand wimperig; *A. sativum*,

Knoblauch, — Knufflöf; *A. Ophioscorodon*, Perlzwiebel; *A. strictum*, Neglauch; *A. rotundum*, Sandlauch; *A. Porrum*, Porree; *A. Ampeloprasum*, Sommerlauch; — *A. oleraceum*, Gemüfelauch; *A. carinatum*, Berglauch; *A. pallens*, Hügellauch; *A. paniculatum*, Rispenlauch; — *A. schoenoprasum*, Schnittlauch; *A. fistulosum*, Winterzwiebel, Jacobszwiebel; *A. fallax*, Angerlauch; *A. acutangulum*, eckiger Lauch, Wiesenlauch; *A. victorialis*, Sieglauch, Allermannsharnisch; *A. Moly*, Goldlauch; *A. ursinum*, Bärenlauch; lat. *Allium*, Knoblauch; *A. alpinum*, Siegwurz, das Männlein; *Ursinum allium*, Waldknoblauch, Ranseren, Bärenlauch; *Ponticum allium*, großer Knoblauch; — *Allium ne edas*, habe keine Lust zum Kriege; — vom gr. *aglidos*, *aglis*, Knoblauchzehen.

Allmannsharnisch, f. Allermannsharnisch.

allmindäg, alle meine Tage, immer.

Allon, Olon (schwed.), Eichel.

Allephyllus, to *Schmidelia*; végl. gr. *allos*, anders, verschieden; *phyllon*, Blatt.

Alleplectus, *A. schimmii*, in Nigranada; *A. speculosus*; v. gr. *allos*, andern, anders; *plektos*, geflochten.

Allosorus, Kollfarn, to bei Wedelfarn; gr. *allos*, anders; *soros*. ein Gefäß, Sarg; *soros*, Haufe; végl. *Allosurus*.

Allosurus, Wedelschwanz, Kollfarn, *A. crispus*, krauser Kollfarn, in Felsentrigen von't Risengebirg, mit duuwelt ferrest Wedel, sät bald üt as *Asplenium ruta muralis*; *A. hirsutus*, in Chili; végl. gr. *allos*, anders, verschiedenartig; *oyra*, Schwanz.

Allonfier (fr.), Mehlbeerbaum, *Sorbus Aria*, s. *Pyrus Aria* s. *Crataegus Aria*.

Allouya, Meranta Allouya, in Südamerika.

allreids — **allrede**, bereits.

Allspice, Pimento (engl.), Nelkenpfeffer, Jamaicaepfeffer.

alltaufier — **alltaufier**, allzusehr.

alltid, alle Zeit.

alltödy, alle zusammen.

Alm, Gebirgsweide.

Alm, Almeträ (dän.), Ulme.

Alm, Alm (dän.), Ulme.

Almas (gr.), *almas elais*, *almas goggylis*, mit, *alme*, Salzwasser eingemachte Olive und Rübe.

Almeidea, benennt nå Almeida, to bei Rutaceen, Diosmeen; *Aruba*, *Zwingera*.

Almeträ (dän.), Ulmenbaum.

alwindeligt Faensje (dän.), gemeines Rispengras.

alwindeligt Røgleax (dän.), gemeines Rnaulgras.

Almond (engl.), Mandel.

Almondree (engl.), Mandelbaum.

Almond willow (engl.), Mandelweide.

Alnus tree (engl.), der Sandelbaum.

Alnetum (lat.), Erlenwald.

alneus, von Erlen.

Alnus, Eller, Else, Erle, Erlenbaum, to dei Amentaceen, Rügchen-tragende, Betulinen, tō'r Monöcia, Pentandria; männlich Blaumen, walzenförmig, Rügken an dei Spiz von de Twig; wöivlich Blaumen, lüttere Rügken up un dei männlichen up eigen Stäls; Tappen holtig schuppig; miérfst hög Bdm ore bind sträkfödig; *A. glutinosa*, flebrige Erle, gemeine Erle, Rothelse, Else, Eller, Ellé, mit rätig rödblichbrün Dorf, glänzend, kläwrig, rundlich vekiért eirund, an dei Spiz miérfst indrück't Bläre; *A. viridis*, Alpenelse, en drei bet fif Fant hög Sträkf mit kantig Äst; *A. incana*, graue Erle, Weißelse, nordische Eller, mit gris Dorf, tauspizt, rundlich eirund, unnefsds hotig, gris ore meer-gräun Bläre; *A. pubescens*, Flaumelse, mit unnefsds hotig, beidersds grasgräun Bläre; lat. *Alnus*, 1) Eller, Erle, Else, Erlenbaum, *Alnus nigra bacifera*, Faulbaum; 2) Schifflin; angeblich vom celt. al, bei; u. Lan, Ufer.

Aloa [gr.], Erntefest; Saatfeld, Weinland; von gr. Aloas; Demeter, Ceres.

Alocasia, die veränderte Colocasia, to dei Aroideen, tō'r Monöcia, Polyandria; *A. macrorrhiza*, up dei Fründschafst- un Sandwichs-inseln, wo dei Plant Tarro heit, anbägt, mit kindstoppgroten Wörtelstocf, dei frisch en Schärf besitt, dei sich dörfch Käfen vekiért, is mälrik un wäd as Norungsmiddel bräkt; *A. argyroneura*; *A. cuprea*, *metallica*; *A. erythraea* s. *Caladium cordatum*; *A. metallica* s. *Caladium metallicum*.

Aloë, Aloëpflanze, to dei Liliaceen, Asphodeleen, tō'r Hexandria, Monogynia, mit rüfen- ore trechtéförmig Bläuten, unnefstännig Krän, an'n Grunn mit ein Honniggefäß; *A. vulgaris*, gemeine Aloe, griechische Aloe, in Ostindien, Arabien, bi uns in Pött en Stubenplant, mit lang, breit, dick, krümmt in'n Umkreis mit stump Stacheln beset't Bläre, witt ore gäl Blaumen; dei von dei üttern Häd befrieten Bläre waden oft up Brandwunden leggt; üt des as üt *A. soccotrina*, die soccotrinische Aloe, so as üt *A. spicata*, ährige Aloe, in Südafrika, wäd dei Aloe, Aloesafst, Aloë s. Gummi Aloës, gewonnen, dei iérfst gäl, dörfch dei Luft brün un hart wäd un fier bitté schmeckt, dörfvan dat üt veschiden Sorten gift, as: *A. caballina*, Koffaloe, dei schlichtst Sort; *A. hepatica*, Leberaloe; *A. lucida*, glänzende Aloe, von *A. spicata*, *A. soccotrina* s. *A. succotrina*, soccotrinische Aloe; is in kleinen Gaben ein dei Däbigkeit von'n Mägen beförbernd, in grörttern ein dei Gallensecretion beförbernd un dörfdörfch purgirend Middel; wirkt as Instreupulwé tonisch errägend; lat. *Aloe*, 1) Aloe, ein bitteres Kruut; *A. Gallica*, Enzian; 2) Metaphörisch: Verdrießlichkeit, Bitter-

feit: Plus aloes, quam mellis habet, es ist mehr Verdruss als Freude dabei; 3) Aloes, instar, sehr rar; gr. Aloe, Aloe, angeblich von gr. a, priv. u. loo, ich wasche; wil bei Saft von dei Aloe nich tum Waschen dücht. Biblisch woll so vâl as Aloeholt, végl. Joh. 19, 39. Spr. 7, 17. Ps. 45, 9. Hohel. 4, 14.

De Muhamedané, dei von Mecca trökiert, bringt as Lâgniff von sin Pilgeseft de Aloe, *Aloe perfoliata vera*, mit un hängt sei, mit de Spiz ná Mecca wifend, äwé sinen Dörenfüll up, wecke denn kein unfauber Geist miér beträden kann.

Lâvst in'n Dag henin so wonnig,
Un glâvst du di ganz sorgenfri,
Nâst is miér Aloe as Honnig
Un miér Bédrott as Freud dorbi.

Dei Awe is vull Bittseitt
As dei Bédrott un Pin;
Doch segg sei di, holl út! dat geit!
Geduld wâd di befrin.

„De Aloe
Bringt bittres Wee,
Mâkt gliffsâm rode Wangen;
So môd en Herz dôrch Angst un Schmerz
To sinen Heil gelangen.“

(n. Paul Gerhardt.)

„So äwéseigt mit Parlen
Du bittre Aloe?
De Parlen sünd já Tränen,
Wil binnen dat bittre Wee.“

(n. Fulda.)

„Endlich blâugt de Aloe;
Endlich dröcht de Palmbôm Frücht;
Endlich schwindt já Furcht un Wee,
Endlich wâd de Dôd to nicht:
Endlich sît man't Freudendâl;
Endlich, endlich kümmt enmâl.“

(n. Fulda.)

„Unschinbor düste, ungetacht noch steit
 Dei Aloe, mag Licht un Wärnide locken,
 In eér schint jeere Lébensdrif to stocken
 Höllt as tum Stein den Bläreschmuck bereit,
 Bet sich eér deipes Hart so mit'n Mäl up deit,
 Den Gärtne sin, bei Welt denn eér Frolocken,
 En Bläutenbóm mit dusend Balsamflocken,
 Ut eeren Schöt so krüdrig ruté geit.
 Dei Menschenseel bei Wunnéblaum glickt's all
 So langen sei sich will begnäugen,
 Erfindt, ersinnt, mäugt sich végaw's in Dröm;
 Doch kām mag sei in Demand sich erstreugen,
 An't Licht von't Heil, tum Heiligdām wäd ball
 Sér Znnelstes, un drift den Lébensbóm.“

(u. Diepenbrof.)

Aloeholt, Aloeholz, Lignum aloes s. Agalochum, 1) wahres Aloe-
 holz, Xylaloe Calombac v. Aloexylon Agallochum, üt bei afftorwen
 Stämm, vebreidt erhjzt einen angenehmen, animeordigen Geruch, is
 fier düe, deinte in Mledām as Raumiddel un tum Kökern; 2) unechtes
 Aloeholz, von Aquilaria malaccensis ore Aquilaria ovata, heit ud
 Asphalathholt; don Excoecaria Agallocha, heit ud Adleholt, Adlerholz,
 is krüdrig, bitté, bisāmordig un rüctt as Aloe, ore ud as Myrrhen
 un Anime; végl. bibl. unné Aloe.

Aloes (lat.), Gen. v. Aloe.

Aloes (fr.), Aloe; Aloebaum, Aloeholz.

Aloes (engl.), Aloe; Aloeholz; Aloeextract.

Aloexylon, Aloeholz, to dei Cassiaceen, Cäsalpineen, tö'r Decandria
 Monogynia, A. Agallochum, in Cochinchina, up bei höggt Gebirg,
 do'tvan dat wor Aloeholt, wahres Aloeholz; v. gr. Aloe, Aloe, u.
 Xylou, Holz.

Aloire (lat.), Alrann.

Aloitis (gr.), Aloe.

Alomatium, to Arabis; végl. gr. a, priv. lomatium, Dem. v. loma,
 Rand, Saum am Kleide.

Alomia, to dei Compositen, Eupatorineen, tö'r Syngenesia aequalis.

Alone, A. coelestis, en Kolthäsplant.

Alonsoa, benennt nå Alonso, to dei Karvenbläutlé, Verbasceen A.
 incisifolia s. Hemimeris urticaefoliae; — A. grandiflora, mit scharlach-
 röd Blaumen; A. Warscewiczii, mit mennigröb Blaumen.

Alopecuro (ital.), Alopecurus.

Alopecurus, Fuchschwanz, Fuchschwanzgras, Kolbengras, en Gras-
 gattung, to dei Agrostideen, Andropogoneen, tö'r Triandria, Dignia,
 Bläutenstand, ein gewödnlich walzig, öfenförmig Risip; A. pratensis,
 Wiesenfuchschwanz, up fett Wischen, mit einen uprechten glatten

Halm, un en örenförmig, walzig Risip, blåg rödblich Stanbbeutel, is dat vorzüglischst von all däbsch Wischen- un Fauregräfe; *A. agrestis*, Äderfuchschwanz, up Leimbodden; *A. paludosus*, Sumpffuchschwanz, as, *A. geniculatus*, geknieter Fuchschwanz, up fucht Wischen, mit un'u Grunn liggend, mit upstigend Stengel; is ein weiß norhaft Gras fôt Bei, u. a.; lat. *Alopecurus*, ein großes Kraut, dessen Stengel einen Fuchschwanz ähnlich sieht; gr. *alopekoyros*, d. i. *alopekos oura*, Fuchschwanz, eine Pflanze, angeblich *Lagurus cylindricus*; v. gr. *alopex*, *alopekos*, Fuchs, *oyra*, Schwanz.

Alopeküros (gr.), végl. *Alopecurus*.

Aloufihotz, Aloufiharz, Aluschharz, Harz von *Wintera aromatica*.

Aloysia, benennt nå Aloysius, to bei Lippenbläutle Verbeneen, t'ôr Didynamia; *A. citriodora*, up Buenos-Airos, en Strüt mit lanzettlich, ganzrannig, angenehm nå Citronen rükend Bläre; végl. gr. *Aloysia*; Ungewaschenheit, Schmutz.

Alp, 1) die Alp, ein Gebirge, Mittelgebirge; 2) Weibe auf den Alpen; 3) der Alp, ein böser Geist; végl. *Alf*; *incubus*, — *Mar* — *Wort*; dorvan dat Alpbrücken *oré* *Mostruben*.

Alpbalsam, Alpenbalsam.

Alpen, Gebirge in Südbädschland, bei Schweiz un Italien.

De Dannenwälle, all de räd heborften,
Nich siünd's up hoge Barg wo kolle Wind man töwt;
Dat Sid in Däl, nå dat wi freudig horften,
Is hiér de schöne Bläutenmai all röwt.

Man nåft un wunnésäm getacht as gäten
Stän Felsruinen bāben in de Hö,
Dat Leben het den wilden Rām velāten
Un fānend strāwt dat Hart tum Däl torö.

Wät mi an Felsenbodden hollen,
Sei jubelnd kām en bāten Grāun,
Drei Blāumen nich in dese öden, kollen,
Döbānlische Umgābung lachend blāun.

Sei ātmeten vom Himmel reine Lüft,
Von reinen Licht, so schön un zoft updān,
Un bāben üm de starren Lēbensgrüft,
Velātten glit, dei'n Fründ eér Graff ümstān.

(n. F. Ramla.)

Alpenamset, *Alpenampfer*, *Rumex alpinus*.

Alpenanemone, *Anemone alpina*.

Alpenatragena, *Atragena alpina*.

Alpenbaldrian. — Alpenblanmen.

Alpenbaldrian, Alpenbaldrian, celtischer Baldrian, *Valeriana celtica*.

Alpenbalsam, Alpenrose, *Rhododendron arboreum*; végl. uđ Alpenröf.

Alpenbärentraube, *Arctostaphylos alpina*.

Alpenblanmen, Alpenblumen, Blaumen de up de Alpen waffen.

„Einen Alpenblanmenstrás,
Rödblich, gál un bláulich,
Schickt ick giérn henaf ná Hús,
Leiflich un erfreulich.

Grüßen süll hei dor von mi,
Künnen't sein, wenn 's dån,
Wat sö schöne Blaumen di
An de Felsen stån.

Sarp to áten was de Luft,
Haaren'w't uđ nich giérn;
Doch an Farben un an Duft
Warm de Blaumen wiéren."

(n. J. v. Düringsfeld.)

„Alpenblanmen frölich bláuend,
D wie rútt mi dese Wildniss,
Dat ji schmúckt so farbengláuend.
Dese steinig, harte Wildniss.

Wo de Wátefall so tosen,
Áwe grise Felsenstipen,
Sei ick frische Alpenrosen
Dörch den Dau sin Harlen bližen.

As sei man den Weg sich bānen
Dörch't Gestein dei zóften Krönen,
Blendend bláge Gentianen,
Blendend witte Anemonen.

Wo de Schnee kām weel — nu hort;
Spráten Blaumen bald mánbleik;
Dörch dat Is sin dünne Bort
Bráken Blántken sammetweik.

D wi rútt mi dese Wildniss,
Alpenblanmen frölich bláuend,
Dat ji dese Felsenwildniss
Schmúcken will'j so farbengláuend..

Ne so arm is nich dat Låben,
 Un so hart is kein Geschid,
 Dat em Gott nich dorbi gåben
 Freudenblåuten, Sinnenblick.

Jå, ut harte Nåd geråd,
 Ut den Bodden sin råg' Måugen,
 Lett de Sinnenstrål de Gnåd,
 Oft dat schönste Heil erblåugen.

(n. Adolf Stöber.)

„D Alpenblaum up hoge Bårg'
 Wåd bi't dor nich to kolt un arg,
 Wo kann di blåun so froe Sinn?
 So frög eér mål de Sångerin.
 Jå kík jå, seggt dat Blåumken drup,
 Zum Håben Dag un Nacht heunp.
 De wunnebor' hier håben,
 Mi an sin Licht het håben.
 Dat is't wat låbenswarm mi hõllt,
 In dese kolle, kolle Welt.“

(n. E. A. Frölich.)

Alpenbisant — **Alpenbisot**, Alpenbeifuß; *Artemisia glacialis*.

Alpenduwelfbeer, Alpendoppelbeere. *Lonizera alpigena*.

Alpenduwelfblaum, Alpendoppelblume, *Atragena alpina*.

Alpenebenholt, Alpenebenholtz, Alpenbohnenstrauch, *Cytisus alpinus*.

Alpenerle, *Alnus viridis*.

Alpensöhre, Alpentiefer, Krummholz, *Pinus Pumilio*.

Alpenglöckchen, *Soldanella alpina*.

Alpengrindwurzel, *Rumex alpinus*.

Alpenheckenkirsch, *Lonizera alpigena*.

Alpenjohannisbeere, *Ribes alpinum*.

Alpenkiefer, Krummholz, *Pinus Pumilio*,

Alpenklee, *Trifolium alpinum*.

Alpenkråd, Alpentraut, Alpenthurmtraut, *Turritis alpina*.

Alpenkiesgras, *Pheum pratense*.

Alpenlöck, Alpenlauch, Sieglauch, Allermannsharnisch.

Alpenlåsfråd, Alpenlåssetraut, *Pedicularis recutita*.

Alpenmenderle, *Paederota bonarota*.

Alpennägelken, Alpennelke, *Dianthus alpinus*, en Stück von dei Wörtel in Win drunten, sall alle Krankheiten un Pestilenz wegschweiten.

Alpenpflanzen, Alpenpflanzen, bei up Alpen un hög Gebirg wassend Planten, sünd miérst sid, hebben entwåre behoét ore stirn, lerreordig Blåre, witt ore blåg, sellné gål ore rød Blaumen.

Alpenhabarber, up Alpen un in Grönland.

Alpenrispengras, Abelgras, Romeien.

Alpenrös, Alpenrose, 1) *Rosa alpina*, Rose ohne Dorn, up Alpen, mit bräunröb Stengel, bei man in dei früest Jugend weck Stachel wisen, elliptisch fin un duuwelt sägt Blädken, wovan säben bet nägen ein Blad bilden; carmoisinröb, oft en bäten füllt, wollrütkend Blaumen, tweilappig Krönbläre; 2) *Rhododendron*, Alp Balsam, Alpenbalsam, bes. bei up Alpen wassend Döten, en bet drei Faut hög Sträk, mit elliptisch lanzettförmig, sinw lerréofdig, an Kan'n en bäten tröschlägen, bäben düstegräun, unnen rostfarben Bläre, dochen: *Rhododendron ferrugineum*, rostfarbiger Alp Balsam, mit Anfangs purpurröb, späre rosenröb, in Enddruben ständ Bläuten; *Rhododendron hirsutum*, rauher Alp Balsam, mit miér blasseröb, äwest stärké un angenämé rükend Blaumen; — heit uck *Dunnérös*, Donnerrose, wil sei den Bliß antein fall; heit in Türol *Oswaldstaude*, im Argau, *Kasausle*. Dei Blaumen waden hüpig von dei Sennern tum Schmuck un von dei Alpenreisenden as Andenken sammelt; dübt up Einsämkeit; is uck en Bild von Heimwee.

„Hier wo de Rauhaur lübdend
Sich tüschen Blaumen dreigt;
Un up Wollrütkels dübdend
De Bargluft sanfte weigt:
Wo von de Entian
Un Anemón limbläugt,
Up sibnen Brausenplän
De Alpenrose gläugt.“

(n. Matthison.)

„De Alpenrös' pressleiflich leet,
Up hoge Alp mößt's plücken!
Sei wett de Myrt eer düsté Kleed,
Mit Rosenröb to schmücken.“

O Alpenrös:

Béginne mi dat, dat ick di läw un prüf:
Béginne den Wind dat, dat hei mit di kof,
Jed bünn de Wind, nich da'ck so hög de Weis:
Din Loff näm't man mit up de Reis.

O Alpenrös:

Schön is de Rös in't Däl, doch schönre des
Hoch äwé Däl un Stoff erblängte Rös.
De Nachtgall up b'r Reis dor sitt
Un twiwelt, wecke nimmst du mit.

Ich zweifel nich, von Dürn de Dürerös,
 Is wund mîn Hârt, o heil't du Dürerlös!

O Alpenrös:

Kit: as sich uch mit witte Nâs,
 In Gorden all de Tulp erlös.
 Sei nimmt un gift eér Wâschen
 En Pris all sit eér Dös.

O Alpenrös:-

Du gräunst un bläugst bi Schnee bi'n Is,
 Rund um mîn Hârt bläugst du im glise Wis.
 (n. Heintr. W. Wadernagel.)

Hôch up den Bârg, in brunen Nôs,
 Dat Is un Schnee umgeben deit,
 Bläugt still to Hôgd de Alpenrös'
 En säut Gebicht von Einsâmkeit.

De lauen Frillingstüst eér Lâcheln,
 Wenn's uch dorvan so wenig kriggt;
 Sei steit as en verluxen Lâcheln
 In't starre Felsenangeficht.

De kollen Gletscherwinden stigen
 Uptörmend mächtig Stîck fôr Stîck,
 Un unbemarkt in ew'gen Schwigen,
 Wâsst sei as ein veschwâgen Glîck.

O selig dei, den wollgeborgen
 In oft dôrchfrostenen Gemäut,
 Hoch äwé alle Lâbensforgen,
 So eine säute Blaum man bläut.

(n. Ferd. Löwe.)

Up de Alp eér steigel Kopp
 Tütschen Gletscher, Felsenwänden,
 Wo kein Bôm mit Lof am Zopp,
 Schatten hier vémag to senden,

Wo de Dann eér stolze Schaft
 Deip sich krummt as lütte Dwârg,
 Steit dat fri Kind von de Bârg'
 Maudig un von Lâbenskraft.

Alpenrös.

In dat grüne Maienklee
 Riekt dat lustig hen ná Väben;
 Störm de daun em nicks to Leeb
 Wenn sei dor uet brufend dáben.

Eine Königsdochte glit
 Prunkt dat up den Alpenthron
 Un dröcht eine Bläutentkrön,
 Dei an Schönheit äwert.

Alpenrös! Durendlös!
 As Musit üt Himmelsphären
 Tönt din Näm já Alpenrös!
 Dräuben Sinn den kann hei klären.

Dei nich keek ná di dor üt
 Väben in de grote Wildniss,
 Kennt di nich: hei het kein Wildniss
 Von den Lenz sin Alpenbrüt.

Keine Blaum up anné Wis
 Köppt hervöt son Hochentzäden,
 As wenn rings de wäregris
 Wärg dor dine Twigen schmücken.

Un üt dine Bläre Grün,
 Prächtich röb, un an Ermäuden,
 Dine Seel de will vebläuden
 Un vögän in heiten Glän.

Mag't von Sommerwind sin Döft
 Dre von de Bläuten kämen,
 Wett man nich — dei ifig Köft
 Von de Firnen schmölft tosämen.

Un en wonnig Väben rüpt
 Ná den Wandré sine Pläg',
 Dat em dünt, all de Weidäg'
 Von dat Väben sünd's afftrüpt.

Wer di seeg so schön dor stän,
 Wunneböre Alpenrös!
 Mücht nich werre, dálwarts gän,
 Wo de Sorg ütdeilt de Löp.

Äten mücht hei in din Neeg,
 In de Lüft dei di ansächeln,
 Wo em as en Engelslächeln,
 Dine Pracht to sein já freeg.

Jungfru von dat reinste Wäfen!
 Zum Symböl von klischen Sinn
 Het di de Natur erlösen,
 Blücken Minschensäns di schwin.

Schwindt so plöghlich dine Pracht;
 Dine Backen sich vefarben —
 Alpenröf de ilt to starben,
 In dat Däl bröcht, sei vefchmacht.

(n. Ludwig Jfleib.)

„De Alpenröf up Bernhardshö so rein,
 Gläugt einsäm oft an deipe Klüft tomäl,
 Un senkt, den Schönheitspurpur ungesein,
 Von Storm entwörtekt, in de Flauten däl.“

(n. Matthison.)

Dor darfst du nich vezägen,
 Söchst du bei Alpenröf:
 Dei Leiw bei möt jä wägen,
 Tröwäfen waden Föf.

Alpentafel, Alpentafel, *Thlaspi alpinum*.

Alpenthymian, *Thymus alpina* s. *Calamintha alpina*.

Alpentänliuk, Alpenzäunling, *Lonizera coerulea*.

Alpenweilchen, Erdscheibe, *Cyclamen europaeum*.

Alpenvergiffmeinnicht, *Myosotis palustris*.

Alpenwegerich, *Leontodon aureum*.

Alpenwindrösken, Alpenwindröschen, Brockenblume, *Anemone alpina*.

Alpenzeiland, Alpenziland, *Daphne alpina*.

Alphaea, en Aßeilung von *Athaea*; végl. gr. *alpha*, der erste Buchstabe; *alphaio*, erfinde, erhalte; *alphos*, weiße Flecken auf der Haut; *Alphaea* Myth. Beiname der *Arthemis*, weil sie einst von *Apollo* verfolgt fliehen mußte

Alphodil. *Asphobil*, *Asphodelus*.

Alphonsia, eine Palme zu *Elaeis*, in Südamerika, trägt sechs Fuß hoch, in einer Blüthenscheide gegen 200,000 Blüthen und auf einmal 600,000 Früchte; = *Alfonsia*.

alpina, **alpinus**, das auf den Alpen ist.

Alpinia, benennt nå *Prosper Alpini*, to bei *Scitamineen*, td'r *Monandria*, *Monogynia*; mit dreitänigen Kelch, dreibeilig Krön; *A. calcarata*, an dei Klüft von *Coromandel*, mit witt un blaubröb teifend,

örenstännig Blaumen; A. galanga, Galgant-Alpinie, in Ostindien, mit lütt, witt, stark un unangeuäm rükend Blaumen; dei Wörtel hiervon, Radix galanga, Galgantwurzel, Galgant is en mägenstärkend Middel un wäd uk in Amenorrhoe anwendt.

Alpiste (fr.), Phalaris, Baldingera, Glanzgras, Canariengras; Alpiste de canarie, Canariengras; Alpiste au roseau, Glanzrohr.

Alpkirsche, Faulbaum, Traubenkirsche.

Alpknoblauch, Sieglauch.

Alpkrüd, Alptraut, Wasserdoften, Tugendblume, Eupatorium cannabinum.

Alplattich, Groschentraut, Homogyne.

Alpmehl, Hegenmehl.

Alppfaff, weiße Zannrübe,

Alpranken, 1) Marentaden, Mistel, Viscum album; 2) Bittersüß, Solanum dulcamara; vögl. Alfranken.

Alpraur — **Alprand** — **Alprode**, Alpruthe, dei in enanné wüssen Twig an Bdm un Pflanzen.

Alprauch, Erdrauch.

Alpraute, Eberraute.

Alpsträk — **Elfensträk**, Alpstrauch, Elfenstrauch, unechter Faulbaum, Stintbaum, Traubenkirschenbaum, Prunus. Padus.

Alpzopf, Bittersüß.

Alraun, s. Alrän.

Alrösken, Alröschen, Weihnachtrose, Christwurz, schwarze Nieswurz, Helleborus niger.

Alrain (holl.), Alraun.

Alrän, Alraun, Alraunwurzel, Alränchen, Pisbisse, Hornbüchchen, Goldmännchen, Galgenmännchen, Erdmännchen, 1) *Atropa Mandragora* s. *Mandragora officinalis*, in Südeuropa, en giftig Plant; 2) besonners dei Wörtel, dei as'n lütt Männing schnäden un as heilbringend Hüs-gott upbewoert würr; süll vör Krantheiten bewoeren, Segen, Glück un Fruchtbarkeit bringen; heit 1 Mos. 30, 14 u. s. Dudaim; uk dei Griechen erblickten in'n Alrän ein Zaumewörtel, dei sich uk dei Circe bedeint hebben sall. Näst würrten uk Alraunen at dei Gichträuben öre Lärträuben schnäden un an dei äwéglöwschen Läd sö vül Geld vekoöst; un süll uk dei Taufunft vorüt seggen können.

Schlepprigkeit un woll Durheiten,
Mäken kann't ja dei Alrän;
Von di äwest mücht ic weiten,
Rann ic dine Würr nu trän?

Alrauna, Alraute, Alrän.

Äls — **Äls**, Älzen, Wörmt, Wermuth.

Älsbeere, Essebeere.

Alseis, to bei Rubiaceen, Coffeaceen; végl. gr. *alseides*, Hainbewohnerinnen, Nymphen im Hain.

Alsem (holl.), Alsen, Wermuth.

Alsen — **Wörmt**, Wermuth.

Alsenack, f. Alsnack, Elsenich.

Alseodaphne, A. *Cymbarum* s. *Ocotea Cymbarum*; végl. gr. *alsos* *alseos*, Wiese, Hain, Wald; *daphne*, Lorbeerbaum.

Alshorn, Ahshorn, HOLLUNDER, Flieder, — Fléré.

Alsimia, A. *triloba* s. *Uvaria triloba*.

Alsinanthus, to bei Nessengewächse, Arenarien; végl. *Alsine*, u. gr. *anthos*, Blume.

Alsinaster, **Alsinastrum**.

Alsinastrum, to bei Weidriche, A. *gallifollo* s. *Elatine Alsinastrum*, quirlblättriger Tännel, in ständ Wäte, Bläre to vier uđ miere in einen Quirl, sít as Tannenwedel ore Schachtelhatm üt; végl. *Alsine*, u. *astrum*, *aster*, en Endshlw.

Alsine, Miere, Vogelkraut, 1) en Plantengattung, to bei Caryophyllaceen, Stellarinen, tór Pentandria, Trignia; A. *tenuifolia*, up Felle; A. *setacea*, A. *verna*, A. *laricifolia* u. a.; 2) *Alsine media* s. *Stellaria media*, Gartenmiere, Hühnerdarm, Mäusegeschirr, hüpig in Gorden; lat. *Alsine*, Hühnergebärm, Hühnersalb, Hühnerbiff, Mäusegebärm, Mauskraut; gr. *Alsine*, eine unbestimmte Pflanze, die sehr wuchert und sich um andere schlingt; von gr. *alsos*, Wiese, Hain, Wald.

Alsineae, Alsineen, en Pflanzenfamilie, dothen; *Alsine*.

Alsinella (kleine Alsine), to bei Alsineen, tór Tetrandria, Trignia, A. *erecta* s. *Moenchia erecta*, up sandig Ađe un Felsen.

Alsines herba, Kráb von *Alsine media* s. *Stellaria media*; **Alsines triphyllae herbae**, Kráb von *Veronica triphyllus*.

Alskog (schwed.), Elsenwald, Erlenwald, Erlenholz.

Alsnack, Alsenack, Elsenich, Osterit, Sumpffilge, *Ostericum palustre* s. *Thysselinum palustre* s. *Selinum palustre* s. *Peucedanum palustre*, up sumpigen Bodden in Essen ore Ellernbräuké; bei Wörtel *Olsniti radix*, het einen scharpen krüdrigen Geschmack un Geruch un fall harn-dribend wirken; wád uđ in Brannwin un to Episen leggt. Deint unne den Nāmen, *Pyrethrum*, wilber Bertram, gegen Tānweidag; uđ gegen Feigel; man lett uđ de Wörtel bei Fallsüchtigen im den Hals brāgen.

Alsodola, to bei Jobineen, tór Pentandria, Monogynia; végl. gr. *alsodes*. waldig, buschig; A. *Cuspa* s. *Conohoria cuspa*, ein Baum in Cumanā.

Alsomitra, en Afteilung von *Zanonia*; végl. gr. *alsos*. u. *mitra*, Binde, Kopfbinde, Mütze.

Alsophila, Hainliebe, Waldliebe, en Farrenträdgattung; A. *australis*,

up bei Südbseeinseln; A. radens, u. anné; végl. gr. alsos, u. phile, Liebste, Freundin.

Alsos (gr.), Wiese, Hain, Wald; Meer.

Alsröskén, Alsröschén, Christwurz, schwarze Nieswurz, Helloborus niger.

Älster (schwed.), Spindelbaum, Pfaffenholz.

Alstonia, benennt ná Alston, to bei Contorten, Apocynen. tó'r Pentandria, Monogynia; A. scholaris; Schulholzbaum, in Sibastien; A. theaformis, in Neugranada, liefert den Santa Fe-Thee.

Alstroemeria, benennt ná Alströmer, to bei Liliaceen, tó'r Hexandria, Monogynia, A. pulchella, u. A. peregrina, in Südeuropa, mit blaff-röb, düstéröbplact Blaumen; A. de Chili, chilensis; brasillensis; pulchella; tricolor; aurantiaca; argenteo — vittata; psittacina, u. a.

Alsyo, schwedischer Klee.

alt — oft — ost, alt.

alta, altus (lat.), hoch.

Altagana, Robinia Altagana; végl. gr. alos, altos, Wald, Hain; aganos, 1) zerbrochen kurzes Brennholz; 2) freundlich, liebreich, mild.

Altbaum — **Ölbaum**, Alibaum, Prunus Padus.

alte — oll, alte.

Altea, Althaea.

Ältee, Althaea.

Dei Ältee wäd erweifen
 Un seggt, dor's heilen kann:
 Wat mit Will to erreifen,
 Dor wenn dei Streng nich an.

alte Mägde — **oll Mäkens**, alte Mägde, breit blättriges Wollgras, Eriophorum latifolium.

Ältemannskrant, Erigeron canadense.

Altensteinia, benennt ná Karl Freiherr Stein zu Altenstein, to bei Orchideen, tó'r Gynandria, Monandria, A. limbriata, A. pelifera, in Südamerika.

Älter — **Ölle** — **Ölter**, älter, ölle — öller.

alter (bot.), der eine oder andere.

Ältermannsbart, 1) Clematis vitalba; 2) Tillandra tenuifolia.

alternans (bot.), abwechselnd.

Alteranthera, to bei Chenopodeen, Amarantéen, tó'r Pentandria, Monogynia, in Südamerika un Niholland; végl. 1) bot. alter; 2) gr. alternos, abwechselnd, u. anthera, Staubbeutel.

Alternaria, Quirlfaser, eine Schimmelpilzsgattung.

alternatim (bot.), abwechselnd.

alternus, einer um den andern, abwechselnd.

alte Weib, oll Wif, schwarzer Andorn. Digitized by Google

alte Weiberbirn, oll Wivebeer, Schmalzbirn.

Althaea, Althee, Fbisch, Cibisch, to dei Malvaceen, w'r Monadelphica, Polyandria; Kelch durmwelt, dei büttelst miterst nägenflöwig, dei binneft fiffelöwig, Krön fiffblärig; *A. officinalis*, gemeiner Cibisch, Althee; un fucht, bef. foltig Wischen, ud anbügt, mit uprechten Stengel. weit behoert, herzförmig eirunden, unbdälich drei- bet vierlappig Bläre, gröt fleischfarwig Blaumen; enthöllt in allen Seiten välen Schlim; dei Wörtel, Radix Althaeae, wäd hüpig as schmerz- un reizmillernb, erweikend Widdel brükt; *A. caenabina*, Hanf-Cibisch, am Vitorale, mit fingeförmig Bläre, dei Wörtel wäd as bei von dei vörheigänd Plant brükt; *A. rosea*, Stockrose, Stockmalve, Rosenmalve, üt Syrien, Stengel äwé mannhoch, Bläre fiff- bet säbenwinklig farwt, runzlich, mit vefchiden farwt einfach un fillt Blaumen; *A. aekfolia*, feigenblättrige Cibisch, Fingerstockrose, Goldmalve, üt Sibirien, mit handförmig, säbenlappig Bläre, schön gäl ore röb Blaumen; lat. Althaea, Cibisch, Fbisch; gr. Althaea, wilde Malve; v. gr. aethaena, heilen, abhelfen; — Althaea aegyptiaca, Abelmoschus.

Althaeastrum, en Afdeilung von Althaea; vögl. Althaea, u. astrum, en Endblyw.

Althea, Althaea.

Althee, Althaea, Altheewörtel, Altheewurzel, radix Althaeae, f. Althaea, Alteen.

Altkiebig (forstw.), Buschholz, das schon zehn Jahre gestanden hat.

Altkolz — **Altholz**, Altkolz, zwei- bis dreijährige Stämme; Jungholz, frisch getriebene Zweige.

Altingia, benennt nä Alting, to dei Dannen, Abietineen, w'r Monöcia, Monadelphica; Rosamala: *A. excelsa*, Liquidambar Altingia, in Mexico, Java, enthöllt einen den flüssigen Storax änlichen Balsäm.

Altmannskräud — **Almannskräud**, Altmannskraut, 1) Erigeron; 2) Senecio.

Altkirsche, Prunus Padus, Traubenkirsche.

altus (bot.), hoch.

Alum, Alus (lat.), Wallwurz, Schwarzwurz, Beinwell, Steinglin sel.

Alumen (lat.), Alaun.

Alunböm, Alaunbaum, Decadia aluminosa s. Dicalyx aluminosus, in Ostindien, Bläre un Bork beinen as Alun bi't Farben.

Alus, Alum.

Alvardin, Lygeum spartum, Spartigras.

Alved (schwed.), Erlenholz, zum Brennen.

Alveolaria, Lepidodendron alveolaria, en vefteinert Böm.

alveolaris, anat., alles was auf die Zahnsücher, Alveolen, Bezug hat; Alceus, lat. Wassergraben, Canal.

alveolatus (bot.), vertieft.

Alvus (lat.), Bauch.

Aloe, Aloe, Aloe.

Älwei — **Älwee**, Aloe.

älwieriġ, elendig, kümmerlich.

Alyconium, Diebshand, Korfschwamm, to bei Zoophyten.

Alypon, **Alypum**, **Alypia** (lat.), Weißturbit; gr. Alypon, angeblich *Globularia Alypon*; alypos, ohne Schmerz, nicht fräntend.

Alypum, en Afbeilung von *Globularia*; végl. Alypon.

Alysicarpus, to bei Schmettélínsblaumigen, Hedysareen; végl. gr. alysis, Rette, unauflösliches Band; karpos, Frucht.

Alysium, to bei Fadenalgen, Ulvaceen; végl. gr. alyslon, Dim. v. alysis, unauflösliches Band.

Alysma (lat.), Mutterwurz, Wolverlei.

Alyssenkrüd, Alyssentraut, Alyssum.

Alysson (lat. u. gr.), végl. Alyssum.

Alyssum, Steinkraut, Schildbesentkraut, to bei Cruciferen, tö'r *Tetradynamia*, *Siliculosa*, mierst grishoriġ, Blaum lütt, gäl, Schbt wölwt, kreisförmig ore elliptisch; *A. calycinum*, felschfrüchtiges Steinkraut, up sandigen Bobden, einige Toll bet handhoch, mit hellgäl, endlich wittlich Blaumen; *A. montanum*, Bergsteinkraut, an Hügelu mit goldgäl Blaumen; *A. saxatile*, Felssteinkraut, eigentliches Steinkraut up Felsen, mit goldgäl Blaumen; *A. argenteum*, mit unnefsids wittschillernd Bläre; *A. Benthamli*, *compactum*, u. a.; *A. incanum* s. *Berteroa incana*, up sandigen Bobden, mit witt Blaumen; *A. sativum* s. *Camelina sativa*; *A. clypeatum* s. *Lunaria canescens*; *A. denticatum* s. *Camelina dentata*; *A. hallmifolium* s. *Alyssum maritimum*, in Südeuropa; lat. Alysson, Alyssentraut, Waldmeister; gr. Alysson, eine Pflanze, welche den Schlucken vertreiben soll, angeblich, *Biscutella didyma*; gr. lyzein, schlucken, schluchsen; végl. a, priv. u. lyssa, Wuth, alyssos, ein Quell von toll Wäte in Arabien, den sin Wäte bei Dullwuth heilen füll.

Alyxia, to bei Contorten, Apocynneen, Larisseen, tö'r *Pentandria*, *Monogynia* ore *Dignia*; *A. aromata*, seu *Keluwardtia officinalis*, in be Bergwälle im indischen Archipel, ein ümmégrün, glatt Schlingsträtk, mit aromatisch rükend un bitté schmeckend Bork, bei in Java as magenstärfend un kramffüllend Mittel deint; anné in Niholland; végl. gr. alyseis, 1) das Entfliehen, Vermeiden; 2) alysmos, Ängstlichkeit, ängstliches unruhiges Umherwerfen der Kranken.

Alzatao, benennt ná *Alzate* in Mexico, to bei Theegewächse, Celastreen, tö'r *Pentandria*, *Monogynia*, *A. verticillata*, en Waldbóm in Peru.

Äm, Äm, Blattläuse; Mehltau.

Ämachtsboh, Amachtsbohne, Ohnmachtsbohne, Sictrose, Pfingstrose, Pion, Päonie, *Paeonia officinalis*, un bei schwarzen glänzend Samenküru dorvan Dei uel an einen Fäden as Korallen anreigt, Sei Kinne um den Arm bunnen waden, wodbröch allt Äwel, dat en plögllich Befeieren entstan kün, véhdt wäd.

Dei Amachtsbön di glif anrei,
 Un teuf nich bet sei kint:
 Di segg's; im Harten deit' mi wei,
 Sei't di so trurig un beschwimt.

Amadoffe, Amadottbirn, eine Sorte der Winterbirne.

Amadou (fr.), Funderschwamm.

Amadendros — **Ampelos** (gr.), an Bäumen aufgezogener Weinstock.

Amaloua, to dei Rubiaceen, Coffeaceen; végl. gr. *ama*, zugleich, zusammen; *loy*, ein Ausruf des Schmerzes, au! auch der Freude.

Amalago, Piper Amalago, in Tamaica, en Städ dorvan bei amerikänsch Bapé.

Amalaki, Phyllanthus Embelica.

Amalie, Amalienbirn, eine Sorte von den Herbstbirnen.

Amassa (gr.), die Garbe, das Bund Aehren, welche man abgeschnitten hat und zusammen bindet.

Amamallis (gr.), végl. Amamelis.

Amamelis (gr.), ein Strauch- oder Baumart mit essbaren Früchten, eine Art Mespilon, in Italien; eine Baumart, die mit dem Apfelbaum zugleich blüht; v. gr. *ama*, zugleich, zusammen; *melis*, Apfelbaum.

Amande (fr.), Mandel, Frucht vom Mandelbaum; Kern vom Steinobst.

Amandel (holl.), Mandel.

Amandelboom (holl.), Mandelbaum.

Amandier (fr.), Mandelbaum.

Amanita, Wulstblätterschwamm, ud en Afbeilung von Agaricus, de Haut is regelmäsig mit centralen Strunk; dat Hymenium, bei Häb bei den Pilz umgiff't, is von'n Strunk sonnert, un besteit ut mitt stbrögend Lamellen odé Blädken; *A. muscaria* s. Agaricus muscarius, Fliegenchwamm; *A. caesarea*, s. Agaricus caesareus, Kaiserling; *A. ampla*, *A. vivescens*; gr. Amanitai, Schwämme, Erdschwämme, eßbare und giftige.

Amannia, Ammannia.

Amansia, to dei Kernalgen.

Amantilla (lat.), eine Gattung Kraut.

amara, v. *amarus*, bitter; végl. *Amara dulcis*.

amaracinus, aus Majoran gemacht.

Amaracum, **Amacarus** (lat.), Majoran, Mutterkraut; végl. *Amaracus*.

Amaracus, to dei Labiaten, Nepeteen, tö'r Diodynamia, Gymnospermia; im Utländ; lat. *Amaracus*, *Amaracum*, 1) Majoran; 2) Mutterkraut; gr. *Amarakon*, *Amarakos*, 1) eine Pflanze mit einer fleischigen Wurzel oder Zwiebel; 2) Majoran, *sampsychos*, angäwlich von *a*, *intens.* u. *maraino*, vertrockne, mache trocken, dörre aus; entkräftet ermattet; wül bei Plant ierst ud't Drögen einen angenehmen Geruch

erhöllt. Myth. *Amaracus*, *Amarakos*, von einem cyrischen König en
Deinē bei h'tt Fallen en Abastergefäß terbrōt, üt Bedräuwniß stürw
un in bei nā en *Amaracum*, *Amarakon*, nennt Plant, samp-
suum, dünnblārig Majoran, orē ucl in bei *Matricaria* vėwunnelt würr.

Amaraduleis (lat.), Hirschkraut, Je länger je lieber, Rosen von
Jericho; *Dulcamara*, Bittersüß, rother Nachtschatten; v. lat. *amarus*,
bitter; *dulcis*, süß.

Amara indica, *Momordica charantia*.

Amarakos (gr.), vėgl. *Amaracus*.

Amarant, *Amarantus*; wilber Amarant, Meieramarant, Rohl-
amarant, *A. Biltum*, up anbūgt un wāußt Stellen, mit liggenden orē
upstigenden Stengel, ganzrandig miērst eirund, an bei Spiz indrückt
Blāre, grāun Blaumen; bogenästiger Amarant, *A. retroflexus*, in
Widdel- un Süddāschland; melancholischer Amarant, *A. melancholicus*,
in Ostindien, mit zweierlei Rōd farwt, oft mit Grāun mischt Blāre;
dreifarbigter Amarant, Papagai-blume, *A. tricolor*, in Ostindien, mit
rōd, gāl un grāun farwt Blāre; trauriger Amarant; *A. tristis*, in
Ostindien, mit up bei Unnēßid blifarwig plackt Blāre; blaßrother
Amaranth, *A. hypochondriacus*, in Virginien, mit düstē grāun, rōdlich,
unnēßids blaß farwt Blāre; bluthrother Amarant, *A. sanguineus*, up
Bahama, mit schön rōd Blāre, u. a.; bes. noch: geschwānzter Amarant,
Fuchschwanz, Sammetblume, Tausendschön, *A. caudatus*, in Persien,
Sudan, mit zwei bet vier Faut hogen Stengel, grāun orē rōdlich
wittrinig Blāre, langen rōd Blāutendruben; gelt, ucl as drōgt, nich
vėwelfend as en Symbōl von Ewigkeit un Unstārwlichkeit.

Di help bei Amarant an denken,
Wat unvėwāsslich wāßen deit,
Un lāt den Twiwel di nich krānken,
Glōw du man, dat't eis bātē geit.

„In de goldümkrānzte Füll
Prangt den Amarant sin Glanz.
Magst du bei erhāben Füll,
O den rei di bei tum Kranz;
Licht jā schmīckst jā sine Blāut
In bei Tiden flūchtgen Lōp,
Doch im kirchlichen Gemāut,
Höllt's Erinnerung tohōp.“

Amarantaceae, *Amarantaceae*, Amaranteen, en Plantenfamilie, do-
hen: *Amarantus*.

Amarante (fr.), Amarant, Tausendschön.

Amaranteas, Amaranteen, en Plantenfamilie, dohen: *Amaranthus*.

Amaranten, 1) von Amarant; 2) unverwelflich.

Amaranth (engl.), Amarant, 1) das Taufendfchön, die Sammetblume, Tree coloured amaranth, der dreifarbigte Amarant, die Papageifeder; 2) eine eingebildec, unverwelfliche Blume.

Amaranthhoff, Amaranthholz, en düfte blaubsfarwig Holt at Westindien.

amaranthine (engl.), amaranten, 1) von Amaranten; 2) unverwelflich.

Amaranthus, Amaranthus.

Amarantino, Gomphrena, Fugelamarant.

amarantinos (gr.), nicht verwelflich, vom Taufendfchön.

Amarantos (gr.), unverwelflich; die unvergängliche Blume, Taufendfchön.

Amarantus, Amarant, to bei Chenopodeen, Amarantheen, tó'r Monöcia, Pentandria, A. Blitum, wilber Amarant, deint as allé Otten to Spinát; A. caudatus, A. tricolor un anné einjährig, sünd Zierplanten; végl. Amarant; lat. Amaranthus, Amaranthus, Floramor, Taufendfchön; A. purpureus, Sonnenblume; A. tricolor, Papagayblume; gr. amarantos, unverwelflich; die unvergängliche Blume, Taufendfchön; v. gr. a, priv. u. mareineia, vertrocknen, verwelften; wegen dat frifch Utsein von bei drögt Blaum.

amare, bitterlich; v. amarus, bitter.

Amarolla, Gentiana Amarella s. Gentiana germanica, kleiner Enzian, deutscher Enzian; — Stå up un gå!

Amarelle, 1) Abricofe; 2) eine Art brauner Kirfchen, Amarellkirfchen.

Amarellen, Abricosen.

Amarellenbóm, Amarellenbaum, Abricosenbaum.

Amarellkirfchen, Kirfchen mit nicht färbenden Saft, von füßsäuerlichem bis faurem Gefchmack.

Amarellkrüd, Amarellkraut, Gentiana Amarella; — Stå up un gå.

Amaria, to bei Caffaceen, Caesalpineen, tó'r Decandria, Monogynia; végl. gr. amaria, amara, Graben, Wafferleitung.

Amarico, Erica (lat.), Tamariftenkraut, ein niedriges Bäumchen.

Amarill — **Amaryll**, Amaryllis.

Amarillium (lat.), Amarellen, Ammern.

Amarillius (lat.), Amarellenbaum.

amarus (lat.), bitter, herbe; böß, beschwerlich, unfruchtbar.

Amaryll, Amaryllis.

Amaryllidoae, amarilleae, en Pflanzenfamilie, dorhen: Amaryllis.

Amaryllis, Amaryll, Amarill, Narciffenfilie, to bei Coronarien, Spathaceen, Narciffenfchwertel, tó'r Hexandria, Monogynia; A. luteus, Herbftamaryllis; A. sarniensis, japanifche Amaryllis, Guernseifilie; A. Belladonna, Belladonnalilie, fhöne Frau; A. formosissima, in Südamerika, mit carminröb Bläut; hüpig as Zierpflanzen cultüvirt, all Otten sünd dörch intressanten Bu un schön Farbung von bei Blaumen itteitend; A. reticulata, u. a.; Amaryllis, is bi Virgilien

gewiß schön Burbiern oré Nymph; in Scheepgedichten bei Leirost von Tityrus.

Amaryllis glau und glei,
As ne dralle, schmucke Diern;
Blendst mi glüksten as't di sei,
Un möt nästen lité friern.

Amasonia, to bei Labiaten, Viticeen, Verbeneen, tö'r Dibynamia, Angiospermia; *A. puncta*, en Strük up Trinidad; *A. erecta*, in Surinam, en Krüd mit gäl Blaumen.

Amassia, Himmelsthee, von *Hydrangea Thunbergii*, in Japan.

amaurocarpos (v. gr.), mit dunkeln, schwarzen Früchten.

Amazonen Mandeln, amerikanische Nüsse, brasilische Nüsse, von *Bertholetia exelsa*.

Amazull (amerik.), Sinnkraut, *Mimosa sensitiva*.

Ambe (türk.), Ambo (pers.), Mangafrucht.

Ambar, Amber, Ambra, eine wohlriechende Masse, Wallrath.

Ambares, ein indianisch Böm, mit mitt Blaumen, rip gäl, angenehm rükend, sürllich leinlich schmückend Frucht.

Ambarvatsi, Varvattes, ein indianisch Böm as bei spänisch Jasmin, mit ein Hülsenfrücht un Bläre bei tum Faurecn von bei Sidenrupen brükt waden.

Ambarysa (amerik.), en Böm mit scharp Bläre.

Ambelania, to bei Contorten, Drehblüthler, Apocynen, tö'r Pentandria, Monogynia; *A. acida*, in Cayenne un Guyana, eu lütt Böm mit äthor Frücht; vögl. gr. ambe, der erhabene, vorragende Rand einer Schüssel, eines Schildes; elane, Fackel.

Ambeloos, en indianisch Frucht, bei *Berberis* änlich.

Amber, Ambra.

Amberhorn, Ambrabaum, *Liquidambar styriflua*.

Amberbeer, Amberbirn, Ambrettbirn.

Amberhout (holl.), Amberholz; eine Art Sandelholz.

Amberkrüd, Amberkraut, Lauchnessel, *Scorodonia*.

Amberkruid (holl.), Amberkraut, Mastixkraut.

Amberseed (engl.), Bisamkörner.

Amberthymian, *Thymus mastichina*.

Ambertree (engl.), Ambrabaum, Ambrastaube

Ambervoa, *Centaurea Ambervoa* s. *Centaurea moschata*, weiße Bisamblume, Sultansblume, rücht nä Moschus.

Amberst (myth.), Baum der Unsterblichkeit in der Hauptstadt Amara-vati des Indra, Deva Indra.

Amblouxia, to *Aleuritis*.

Ambladöm, Amblabaum, *Embelica*, *Emblica*.

Amblad, Amblatt, Schuppenwurz, *Lathraea Squamaria*.

Amblyodon, Stumpfzahn, en Moosgattung, to *Cynclidum* u. *Meesia*; v. gr. amblys, stumpf; odoys, odon, Zahn.

Amblyogonum, Stumpfsede, to dei *Portulacaceen*, *Polygonen*; v. gr. amblys, stumpf; gonia, Winkel, Ake.

Ambo (pers.), *Amba* (türk.), *Mangafrucht*.

ambo (lat.), beide.

Amboinaholt, *Amboinaholz*, en rød oré goldgål, fier hart Holt up *Amboina*.

Ambora, to dei *Nyctagineen*, *Monimieen*.

Ambra, *Ballrath*, en vollrökend wasserbig Mass, von'n *Pottfisch*; *A. liquida*.

Ambraßom, *Ambrabaum*, 1) *Liquidambar*; 2) *Anthospermum*.

Ambraßolt, *Ambraholz*, gelbes *Sandelholz*.

Ambraria, to dei *Rubiaceen*, *Anthospermeen*.

Ambraßkirsche, kleine, goldgelbe *Herzkirsche*.

Ambraßkråd, *Ambrakraut*, 1) *Marum verum*; 2) *Chenopodium ambrosioides*.

Ambra liquida, flüssiger *Ambra* von *Liquidambar styraciflua*.

Ambrettbeer, *Ambrettbirn*, *Ambrabirn*, v. fr. *ambrette*.

Ambrette (fr.), *Wisanblume*, *Centaurea ambervoa*; *Graines d'ambrette*, *Wisankörner*; — *Poir d'ambrette*, *Amberbirn*, eine *Birn*, die zuweilen nach *Amber* oder auch nach *Moschus* riecht.

Ambrosie (fr.), *Ambrosia*.

Ambroma, *Abroma*.

Ambrosia, to dei *Urticaceen*, *Synearpieen*, tö'r *Menöcia*, *Heptandria*; *A. artemisifolia*, *A. bidentata*, in *Nordamerika*; *A. maritima*, einjährig *Plant*, in *Amerika* un *Südeuropa*, dat *Fråd* rückt stark, schmect angenehm, aromatisch bittlich, wåd in *Amerika* gegen *Fewé* brått; *A. arborescens* s. *Xanthium fruticosum* s. *Franseria ambrosioides*, en *Bom* oré *Stråt* in *Peru*; lat. *Ambrosia*, *Beufuß*, *St. Johanniskraut*; *Unsterblichkeit*; *Götterspeise*; gr. *ambrosia*, *ambrosia edothe*, unsterbliche *Speise*, welche die *Götter* genießen, und durch deren *Mittheilung* *Sterbliche* unsterblich machen; von *ambrotos*, *abrotos*, nicht *essbar*, nicht gewöhnlich zu *essen*.

Ambrosiamandel, *Ambrosinen*.

Ambrosiana (lat.), wilde *Salbei*.

Ambrosieae, en *Plantenfamilie*, doßhen *Ambrosia*.

Ambrosienkråd, *Ambrosienkraut*, *Götterkraut*, 1) vgl. *Ambrosia*; 2) *mexicanisches Traubenkraut*, *Chenopodium ambrosioides*, von *angenehmen*, *gewürzhaften Geruch*; 3) *andere Heilpflanzen*.

Ambrosinen, *Ambrosiamandel*, *Mandeln* von *rundlich Form* un *leislichen*, *süßen Geschmack*.

Ambrosinia, benennt nå *Barthel* un *Synacynth Ambrosini*, to dei *Aroideen*, *Arongewächse*, tö'r *Monöcia Monandria*; *A. Bassii*, *A. maculata*, in *Sicilien*.

Ambrosinmandeln, Ambrosinen.

ambrosisch, ambrosus, unsterblich, göttlich; süß, lieblich.

Ambubaja, **Ambugia** (lat.), Gindlauf, Hindlauf, Wegwart, Säublume.

Ambulla, **Lindernia**.

Ambulligera, to **Utricularia**.

Ameisenbom, Ameisenbaum, *Triplaris americana*, is miêrft holl un miêrft mit Ameisen ore Miren anfüllt.

Ameisenwasserbom, Ameisenwachsbaum, Gunbitanirabaum, in Paragay.

Ameja (lat.), Ulmenbaumfamen.

Ämel — **Am**, Blattlaus, Blattläuse.

Amelanches (fr.), végl. Amelanchier.

Amelanchier, *A. orbicularis* s. *Pyrus cretica*, s. *Aronia cretica*; *Pyrus Amelanchier*, Felsenmispel, Felsenbirn, dei ärwetengröt, tolekt schwart Frucht, heiten franz. Amelanches, Azerolbirn, Mispelbirn, Felsenbeere.

Ameidonk (holl.), **Amylum**, Stärke.

Ameletia, to dei Weidriche, Salicarien; végl. lat. aureletides, Polster, Rissen; gr. ameletos, unbesorgt.

Amelia, *A. media* s. *Pyrola media* s. *Thelaia media*; *A. minor* s. *Pyrola minor*.

Ameienpflumm, Ameienpflaume, Perdrigon.

Ameikorn, Amelforn, Emmer, zweifantiger Weizen, *Triticum dicoccum*; leit sich to schön Amylum ore Stärkmehl bereiden.

Ämeln, végl. Ämel.

Amella, Amellus.

Ameilsterneblume, Amellus.

Amellus, to dei Compositeen, Radiaten, *A. lychnitis*, am Cap, strätordig, mit violett strält Blaumen, gäl Schw; *A. diffusus*, up Magelarien; *Aster Amellus*, Virgils-Sterneblume; lat. Amellus, Amella, Sternkraut, Wegstroh.

Amenta, Myrh. von Amentum, Rähchen.

Amentaceae, Amentaceen, Rähchenblüthler, en Pflanzenfamilie.

amentaceus, bot. Rähchen tragend.

amentiformis, bot. wie ein Rähchen gestaltet.

Amentum, bot. das Rähchen, trägt an einen fadenförmigen Körper, Spindel genannt, ungefielte Blüthen hinter dichtstehenden Schuppen, wie es sich an der Haselstaude findet; lat. amentum, ein Riemen, am Wurffpfeil; ein Wurffpieß.

Amerbom, Amerbaum, Storaybaum.

Ameria, Statice Armeria, Grasnelle; Ameria, en Stadt in Italien; gr. Ameria, Untheilbarkeit.

amerikänisch Aloe, amerikänische Aloe, *Agave americana*.

amerikänſch Ärſten, amerikaniſche Erbſen, Paternoster-Erbſen, bei Sämen von *Abrus precatorius*.

amerikänſch Erdnuß, amerikaniſche Erdnuß, *Alios tuberosa*.

Amerimum, to bei Hülfenpflanzen, Schmettélintſbläuthigen, Hedysareen, tö'r Diadelphia, Decandria; A. Brownll, in Weſtindien; A. latifolium, bi Carthagena; végl. gr. *amerimnos*, ohne Sorgen, ſorgenlos, ſorgenfrei, unbekümmert.

Amerimon (lat.), Hauswurz.

amerinus (lat.), von *Ameria*; *Ameria salix* s. *Amerina retinacula*, Weidenband zum Binden; *Amerinum pinnm*, ſpätzeitige Birn.

Amethystea, Bläuling, to bei Labiaten, Lippenbläutlé, náktſämigen, tö'r Diandria, Monogynia, Kelch kloedenförmig, Krön rüſſig, biná tweilippig; A. caerulea, ſibirischer Bläuling, en jörig Blant mit bláig Twig un Schopp, lütt breitheilig jägt Bláre, ſchön bláig Blaumen; végl. gr. *amethyos*; *amethystos*, 1) nicht trunken, wider das Ertrunkenſein; 2) der Amethyſt, ein violett farbiger Edelſtein; auch eine Pflanze.

Ameu, Same von *Ptychotis Ajoava*.

Amfert — **Amſet**, Ampfer, Sauerampfer, *Rumex acetosa*.

Amſon, **Aſſon** (ind.), Opium.

Amherſtia, benennt ná Amherſt, to bei Mimofen, A. nobilis, en bet viértig Faut höch wadend Bóm, mit düſte ſcharlachröb gál plactt Blaumen in ſautlangen Druben.

Amicia, Mönchſkapuze, to bei Schmettélintſbläutigen, Hedysareen, Onobrycheen, tö'r Decandria, Diadelphia; A. Zygomeris, mit ferrert Bláre gröt, gál Blaumen; lat. *Amicia*, Mönchſkapuze.

Amicus (lat.), Freund, freundlich.

Amidon (fr.), Stärkemehl.

amintaceus, **amentaceus**.

Amirola, to bei Sapindaceen, Trifoffen, tö'r Monöcia, Polyandria; végl. gr. a, nicht, ohne; pieiro, theile; ama, mit, zugleich; eiro, ich reihe zuſammen.

Amiſſos [gr.], ohne Stiel, ohne Stengel.

Ammadonia, A. neptolives s. *Hatianthus neptoides*, s. *Horckenga peplodes*, Salzmiere.

Ammannia, benennt ná Johann Ammann, to bei Salicarien, Weidriſche, tö'r Tetrandria, Monogynia, in Oſt- un Weſtindien.

Ammei, Ammey.

Ammelmäl, Ammelmehl, *Amylum*, Stärkemehl.

Ammer, 1) végl. Emné, Emmer, Eimer; 2) eine Vogelgattung, Golbammer, Gálgaus; graue Ammer, Dicktrin; 3) Amarellkirſche.

Ammerkirſche, ſaure Kirſche.

AmmerkirſchBóm, Ammerkirſchbaum, Glaskirſche, *Prunus acida*.

Ammeu, 1) der Same von *Sison Ammi*, wahrer Ammeu, Rohren-

Kümmel; 2) Ammi major; 3) v. A. copticum, koptischer, ägyptischer Ammei, Abiowaensamen; wad as bläungdrübend Middel anwenbt un fall ud gegen Unfruchtbarkeit helpen.

Ammi, to dei Umbelliferen, Dolbengewächse; A. major, en jörrig Plant in Südeuropa; A. copticum, in Aegypten; Sison Ammi, Mohrenkümmel, wahrer Ammei; gr. Ammi, eine dolbentragende Pflanze.

Ammobium, to dei Compositen, Inuleen; A. alatum. Sandimmortelle; végl gr. ammos, Sand; bios, Leben.

Ammocharis, to dei Narcissenschwertel, Amaryllideen; v. gr. ammos, Sand; charis, Freude.

Ammodendron, Sandbaum, to dei Schmettelfinkbläutigen, Genisteen; v. gr. ammos, Sand; dendron, Baum.

Ammoniacum, v. Ammon, Jupiter; Gummi amoniacum Ammoniakgummi.

Ammoniakgummi, Ammoniakharz, americanisches Gummi; Gummi amoniacum, dei drögt Melkfaß von Heracleum gummiferum odr Dorema armeniaca, odr Ferula orientalis.

Ammonlein Sison, Sison Amomum.

Ammophila, Sandrohr, to dei Gramineen, Agrostideen, to'r Dianthria Dignia; A. arenaria s. Arundo arenaria, A. baltica, an de Ostsee; v. gr. ammos, Sand; phile, Liebste, Freundin; phylein, lieben.

Ammotropbos [gr.], im Sande genährt oder wachsend.

Ammysine, to dei Rhodoreen, Saidegewächse; végl. gr. ame, Sichel, Sense; myrsine, Myrte.

amoena, v. amoenus, anmuthig, lieblich.

Amom, Amomen, Amomum.

Amome (fr.), Amome, Cardamome.

Amomeae, Amomeen, en Plantenfamilie; von Amomum.

Amomen, Amomum, Semen Amomi, s. Semen jamaicense, englisches Gewürz, Piment, dei unrip aplückt päpänlich Beeren von Myrtus Pimenta.

Amomia [lat.], ein Gewürz und Del, womit die toden Körper balsamirt werden.

Amomis (lat. u. gr.); eine dem Amomon im Geschmack ähnliche Pflanze.

Amomon (gr.), Amomum.

Amomum, 1) en Plantengattung, to dei Scitamineen, Bananen, to'r Monandria, Monogynia, mit einen krudordigen Stengel, mit ein Scheid vesein Bladstäl, jüngeren tosamrußt Bläre, dreiklöwigen unglifen Kelch, dreibeilig unglif, äpen ständ Krön, tweitlippig Honniggefäß; A. Zingiber, Ingwer; A. Zerumbet, Bloß-Ingwer, wilder Ingwer; A. Cardamomum, Cardamom; A. Granum Paradisi, Paradieskörner; A. Zedoaria, Zittwerfame, A. latifolium, n. a. in Asien, ud as Bierplanten cultivirt; 2) ein Gewürz, végl. Amomen; engl. Amomum, Cardamome; lat. Amomum, 1) ein wohlriechendes Gewäch in

Armenien; Rosen von Jericho; 2) Gartenpfeffer; gr. Amomon, Amomum, ein indisches Gewächs und ein Gewürz; von gr. amomos, ohne Flecken, ohne Tadel, untadelhaft.

Amonia, Aremonia.

Amoora, to bei Hesperideen, Melineen; vgl. gr. amoros, aoros, unzeitig, nicht reif, ohne Schmuck, Jugendschönheit; ora, Sorge.

Amorette, Amourette (engl.), Liebshaft; Verliebte; Liebesgras, Bittergras.

Amorett d'Egypto (ital.), Reseda.

Amoreuxia, benennt nå P. Jof. Amoreux, to bei Rosaceen.

Amorge (gr.), der wässerichte Theil der Oliven beim Auspressen.

Amorgidion (gr.), Dim. von Amorgis.

Amorgine (lat.), Winden, Zaunglocken.

Amorgis (lat.), eine Art Flachs; gr. amorgis, feiner Flachs, der auf der Insel Amorgus gebauet ward.

Amoria, en Unneásbeilung von Trifolium.

Amoria flos, Liebesblume.

amoros, ammoros [gr.], ohne Theil.

amoros, aoros [gr.], unzeitig, noch nicht zeitig, noch nicht reif, ohne Schmuck, Jugendschönheit.

Amorpha, Unform, to bei Schmettelflinksbläutigen, Roteen; Blumenginster; *A. fruticosa*, in Carolina, mit okenstännig, schwarzbrän Blaumen; bei Blaré, wilber Indigo, gäben affäkt en rödgäl Bräu, bei mit Mün citrongäl farwt; v. gr. amorphos, ohne Bildung, ohne schöne Bildung, formlos.

Amorphophallus, to de Aroiden; *A. hulbifer*, mit scheekten Bladsäl; v. gr. amorphos, formlos, misgebildet; **phallos**, männliche Ruthe.

Amosa, to Inga.

Amourette, Amorette, Amourettengras, Liebesgras, Briza, Eragrostis.

Amourettenholt, Amourettenholz, ein gelblich röthlich Holz mit braunrothen Adern; chinesisches Schriftholz; von *Piratlnera gujanensis*.

Amourettes (fr.), Liebesgras, Bittergras.

Ampacus, to Xanthoxylon.

Ampelanthe, Dianthe (gr.), Weinrebenblütthe.

Ampelion [gr.], Weinberg.

ampelios [gr.], vom Weinstocke, vom Weinberge.

Ampoleon, Ampelon [gr.], Weinberg.

Ampelideen, en Plantensfamilie, dothen: Ampells.

ampelikos [gr.], vom Weinstocke, den Weinstock betreffend.

ampelinos [gr.], vom Weinstocke, dazu gehörig.

Ampelion [gr.], Dim. von ampelos, Weinstock.

Ampelis (gr.), ett kleiner Weinstock; Weinstock; ein Meerkraut.

Ampelitis (lat.), 1) eine harzige Erde; 2) Weinstocksalbe; gr. Ampelitis, für den Weinstock; Erde womit man die Weinstöcke beschmiert.

ampelodes, ampelinos (gr.), vom Weinstock, dazu gehörig.

Ampelodesmos, en GräsGattung, to dei Agrostideen, Avenaceen; lat. Ampelodesmos, Weiden, damit man dei Weinreben anbindet; gr. Ampelodesmos, eine Pflanze, in Sicilien, damit man dei Weinstöcke anband; phleos, Arundo ampelodesmon; v. gr. ampels, Weinstock; desmos, Band, Fessel.

ampelonis (gr.), zum Weinstocke gehörig.

ampelogenes (gr.), Wein zeugend; von Art des Weinstocks.

Ampelokarpon (gr.), Weinfrucht, ein Kraut.

Ampelolouco (lat.), Stidwurz, Schwarzwurz;

ampelophoros (gr.), Weinstöcke tragend.

Ampelon (gr.), Weinberg.

Ampelophyllon (gr.), Weinblatt, Weinlaub.

ampelophytos (gr.), mit Weinstöcken bepflanzt.

Ampeloprason (gr.), Weinstocklauch; lat. Ampeloprasum, wilber Lauch; Hundstnoblach.

Ampelopsis, Jungferwein, wilber Wein, Zaanrebe, to dei Dolbengewächse, Cisseen, Caprifolien, Viteen, tó'r Pentandria, Monogynia A. quinquefolia, üt Nordamerika, mit rankenden Stengel, fittellig fingert Bläre, deint tó'r Bekleidung von Wänden un Lauwen; v. gr. ampelos, Weinstock; opsis, Gesicht.

Ampelos (lat.), Weinstock; A. agria, wilber Weinstock; gr. ampelos, Weinstock; Weinberg; Ampelos leyke, Bryonia dioica, Zaanrebe.

Ampelpflanzen, Ampelpflanzen, Pflanzen in Ampeln, besonders Pflanzen von niedrigem Wuchs und ausgebreiteten Zweigen, wie einige Fuch sien, so anch Lonizera brachypoda, Coccocypselum discolor, Aeschynanthus, Saxifraga sarmentosa u. a.

Amper — **Amfet**. Amper, Rumex, Sauerampfer, R. acetosa.

amper (schwed.), bitter, scharf, herbe.

Amperea, benennt ná einen Franzosen Ampera, to dei Rutaceen, Euphorbien.

Amper, Rumex, Sauerampfer, R. acetosa; kleiner Sauerampfer, Süß, R. acetosella; Geduldsampfer, Rumex patientia; stumpfblättriger Amper, Grindwurz, R. obtusifolius u. a.; végl. ad Überick, Öbbid

Amphantium, bot. Fleischgehäuse, Blütenfrucht, Feigenfrucht; végl. gr. amphi, ringsherum, herum, bei; anthe, Blüthe.

Ampherophis, to dei Compositeen, Eupatorineen; végl. gr. ampherephain, umher bedecken, oder bedachen.

Amphibium, Polygonum Amphibium, Wasser-Rüoterich; in Wáté ud up Wischen un Adé; gr. amphibios, doppelebig, im Wasser sowohl als auf dem Lande lebend.

Amphicarpaea, Amphicarpa, to dei Hülsenplanten, Loteen, Fabaceen, tó'r Diadelphia, Decandria; végl. amphi, rundherum; végl. gr. carpela, Benutzung, Genuß; karpos, Frucht.

amphicarpisch, *amphicarpus*, über und unter der Erde Frucht bringend; v. gr. *amphi*, herum; *karpos*, Frucht.

Amphichorda, ein Wurzelpilzgattung; vgl. gr. *amphi*, herum; *chorde*. Darm.

Amphicome, A. Emodi; v. gr. *amphi* u. *come*, Haar.

Amphiconium, Byssus; vgl. gr. *amphi*, herum; *konion*, Dim. von *konis*, Staub, Asche, Rasse; *konion*, Dim. von *konos*, Regel.

Amphidium, *Zygodon*, ein Moosgattung; vgl. gr. *amphideu*, ich umbinde; *amphis*, auf beiden Seiten; *amphidea*, was herumgebunden wird, Armband, Schenkelband.

Amphigamia, bot. Flechten und Algen; v. gr. *amphi*, herum; *gamos*, Ehe, wil bei Fortpflanzung überall stattfindt.

Amphigastrium, bot. das einzelt in der Mitte vor'n Stengel an zwei's up bei Unreife stand Aftersblad von verschiedn Jungermannien; v. gr. *amphi*, umher; *gaster*, Bauch.

Amphigyanthae, ein Abtheilung von der Compositeen, *Syngnesisten*; v. gr. *amphi*, *amphis*, herum, auf beiden Seiten; *gynce*, Weib; bot. weibliche Blume; *anthe*, Blüthe.

Amphiloma, ein Abtheilung von *Parmelia*; v. gr. *amphi*, umher; *loma*, Rand, Saum.

Amphilophium, die der Farbenblüttele, *Scruphularinen*, die *Didynamia*, *Angiospermia*, v. gr. *amphi*, herum; *lophion*, kleiner Federbusch.

Amphipogon, ein Graspattung die der *Avenaceen*, in *Niholland*; v. gr. *amphi*, herum, auf beiden Seiten; *pogon*, Bart.

Amphirrhinum, Pohlle, ein Moosgattung; vgl. gr. *amphi*, herum; *rhinos*, Leder, Haut.

Amphirrhope, die der *Jouideen*, *Violen*, *Beilchengewächse*; vgl. gr. *amphi*, herum; *rope*, Gewicht, Uebergewicht, das die Wage herunterzieht.

Amphirrox, die *Spatellaria*; v. gr. *amphi*, herum, auf beiden Seiten; *rox*, Spalt, Riß.

Amphiscara, bot. Markkapsel; vgl. gr. *amphis*, auf beiden Seiten; *kara*, Kopf, Haupt.

Amphischistae, ein Abtheilung von der *Biermächtigen*, von der *Tetradynamia*; v. gr. *amphi*, herum, auf beiden Seiten; *schistos*, gespalten, getrennt.

Amphiscopia, die der *Farvenblüttele*, *Acantheen*; vgl. gr. *amphi*, herum; *skopia*, der Ort wo man spähen kann; *Warte*; *skopeo*, ich spähe, sehe mich in die Ferne um.

Amphisorium, Haarflechtpilzgattung; v. gr. *amphi*, herum; *spara*, Saat; bot. Keimform.

Amphitrichum, 1) ein Faserpilzgattung; 2) *Medeola*; v. gr. *amphi*, umher; *thrix*, *trichos*, Haar.

Amphodus, die der *Schmettelfinkblütigen*, *Phaseoleen*, *Bohnen*; vgl. gr. *amphi*, umher; *odoys*, Zahn; *amphodoys*, was oben und unten Vorderzähne oder Zähne hat; da die *Wiedertäuer* oben keine Vorderzähne haben; *amphodon*, bes. der Esel.

amplectens, bot. umfassend.

amplexicaulis, bot. stengelumfassend, ist das Blatt, wenn sich dessen Lappen ganz um den Stengel legen.

ampliatus, bot. erweitert.

amplior, weiter, größer; von lat. *amplus*, weit, groß.

amplissimus, bot. sehr weit.

amplus, weit, groß.

Ampulla, bot. Blase.

Amradsöm, Amrabaum, in Indien, mit rosenröth, schön, wollrütkend Blüthenknospen, waden den indischen Leinwogott to Pilespitzen gäben.

Amselfeere, Amselfeerdorn, Amselfirsche, Kreuzdorn, *Rhamnus catharticus*, Krügdorn.

Amselflümli [schweiz.], Schneeglöckchen; — wenn dat bläugt, fängt de Amself an to schlägen; wekkt dat frül, so düdt dat up einen fortén Sommé.

Amsonia, benennt ná Amson, to bei Contorten, Apocynen, td'r Pentandria, Monogynia; *A. angustifolia*; *A. latifolia*, in Carolina, mit blässbläg Blaumen.

Amstel, Unstetkraut, Wiesenraute, *Thalictrum*.

Amulum, *Amylum* [lat.], Stärkemehl.

Amur [schw.], Hirsgras.

Amurca [lat.], Delbrüsen, Hesen von Del, Schaum von Del.

Amurettsholt, Amourettenholz.

Amygdala, Mandel; [lat. 1) Mandel, Mandelfern; 2) Mandelbaum; *Amygdalae virides*, *Nuculae Pistaciae*.

Amygdale [gr.], Mandel.

Amygdalea, **Amygdale** [gr.], Mandelbaum.

Amygdaleae, *Amygdalaceae*, en Plantensfamilie, dorhen: *Amygdalus*.

amygdaleus, vom Mandelbaum.

amygdalinus, mandelartig.

Amygdalis, **Amygdale** (gr.), Mandel.

Amygdalites [lat.], eine Art Wolfsmilch; gr. *amygdalites*, dem Mandelbaum, der Mandel ähnlich.

Amygdalon, **Amygdalis** [gr.], Mandel.

Amygdalophora, *Amygdalus*.

Amygdalopsis; s. *Prunus triloba*, dreiblättriger Pflaumenbaum, ät China, mit rosenröth Blüthen; vögl. gr. *Amygdale*, Mandel; *opsis*-Gesicht, Ansehen.

Amygdalos, **Amygdalea** [gr.], Mandelbaum.

Amygdalum, **Amygdala** [lat.], Mandel, Mandelbaum.

Amygdalus. Mandel, Mandelbaum, to bei Rosaceen, *Amygdaleen*, td'r Tricandria, Monogynia, Kelch fífdeilig, unnekstännig, Krön fífblärrig, Steinfrucht lerrévtig; *A. communis*, gemeiner Mandelbaum, s. Mandelböm; *A. nana*, u. *A. pumila*, Zwergmandel, in Südeuropa, un Asien, mit strüfordigen Stamm, mit rosafarwig Blaumen; *A.*

persica s. *Persica vulgaris*, Pfirsichbaum; végl. lat. *Amygdalus*, Mandelbaum; gr. *Amygdale*, Mandel, von gr. *amyche*, Riß, Schrunde, wegen dei Gestalt von dei Fruchtschalen.

Amylon, Amylum, Kraftmehl, Stärkemehl; v. gr. *a*, priv. u. *myle*, Mühle; ohne Mühle, Stärke, welche man nicht mahlt, sondern auf eine andere Art zubereitet.

Amylum, végl. Amylon.

Amyride, Amyris.

Amyrideae, en Plantenfamilie, dothen: Amyris.

Amyris, Balsampflanze, Balsamstrauch, to dei *Terebinthaceen*, tó'r *Octandria*, *Monogynia*, Kelch viertänig, Krón vierblärig; *A. elemifera*, Elemi-Balsamstrauch, in Brasilien, mit liltt witt in Druben ständ Blaumen; dat Elemihörz künmt von desen Strák un von *A. zeylanica*, in Ostindien; *A. kataf*, im glücklichen Arabien, liwert en Dót Wirdót oré Myrthe; von *A. gileadensis*, in Arabien künmt dei Balsám von Gilead, *A. Opobalsamum*, in Arabien un Egypten, dothan dei Meffabalsám; lat. *Amyris*, eine Art von einem Baum, der einen ungemein schönen Geruch von sich giebt; végl. gr. *a*, int. u. *myris*, Balsambüchse.

án, ohne; — **án** dat, außerdem, über dem; — dat is nich **án**, es hat seine Wichtigkeit; **án** wat, ohne etwas.

an, — wád dat **an**, wird es gewohnt.

an á — **an é** — **ann é** — **an de**, an der.

ana [gr.], aufwärts, oben, nach oben.

Anabaena, 1) to dei *Rutaceen*, *Euphorbiaceen*; 2) en Afdeiling von *Oscillatoria*; végl. gr. *anabainain*, aufsteigen, in die Höhe steigen.

Anabasis, Kallistrauch, Salztraube, to dei *Chenopodeen*, *Aizoideen*, tó'r *Pentandria*, *Trigynia*; Kelch drei- bet fíßblärig, Krón fált, ein miéxst tweideilig Griffel; *A. tamariscina*, in Spanien, túschen Kalkfelsen, en Strák mit witt Twíg, dreifíßig Bläre, *A. aphylla*, in Asien un Afrika; lat. *Anabasis*, Ragenschwanz, Schaftheu, Randelkraut; gr. *anabasis*, das Aufsteigen; von *anabainain*, aufsteigen, in die Höhe steigen.

Anabola (lat.), Wolfsmilch; gr. *anabole*, das Aufwerfen, Umwerfen, Anzug, Kleid.

Anacabea (lat.), griechisch Bohnenbaum, Zirbelbaum.

Anacalypta, *Coscinodon*, en Moosgattung; v. gr. *ana*, u. *kalyptein*, bedecken, verhüllen; *kalyptos*, bedeckt.

Anacampseros, 1) to dei *Portulaceen*; 2) *Sedum anacampseros*, Wandmauerpfeffer, in dei Schweiz, Piemont, up Felsen, mit purpurród oré witt Blaumen; 3) lat. *Anacampseros*, *Anacampseros*, Zauberkraut, die Liebe damit wieder zu bringen; gr. *Anakampseros*, d. i. *anakamphas erota*, Liebe zurückbringend; ein Kraut von dem man glaubte, daß dessen Verührung verlorne Liebe wieder verschaffe.

Anacamptis, Hundswurzel, to dei Orchideen, *A. pyramidalis* s. *Orchis pyramidalis*, up Waldwischen, in Middel- un Südbüschland, mit ein bet zwei haut hogen Stengel, länglich Bläre, in ein dicht Ö stand, purpurröd, schwach rükend Blaumen; végl. gr. *anakamptein*, in die Höhe oder zurückbeugen, umwenden; wieder zurücklenken.

Anacamptodon, en Moosgattung; végl. gr. *anakamptein*, zurückbeugen; *odon*, odoys, Zahn.

Anacarde (fr.), *Anacardium*. Elephantenlaus.

Anacardia, Elephantenlaus; *A. orientalis*, Malaccanuff, Frucht von *Semecarpus Anacardium*.

Anacardienstoff, Anacardienholz, Acajouholz, Holt von *Anacardium occidentale*.

Anacardium, Nierenbaum, to dei Terebinthaceen, tö'r Enneandria, Monogynja, *A. occidentale*, in Ost- un Westindien, Brasilien, en hög, grär Böm mit lütt gälrbölich Bläuten, nierenförmig Frucht; in dei Frucht dei Acajounat, Acajounisse, Elephantenläuse, mit einen witten säutlichen Kern, un einen düstéoden, scharpen Schlim enthollend; *Semecarpus Anacardium*, in Ostindien, en gröt Böm, bröcht en Toll langen, tofämbrüct, herzförmig, schwarz Nat, Malaccanät, Malaccanisse, ostindische Elephantenläuse, *Anacardium orientale*; lat. *Anacardium*, Anacardien, Elephantenlaus, die Frucht eines gewissen Baums in Indien; — gr. *Anakardion*, *Anakardos*, ein indianischer Baum und Frucht; végl. gr. *ana*, ähnlich u. *kardia*, Herz.

Anacharis, Wigenkraut, Nigenkraut, to dei Nigen, Stratiodeen, *A. Alsinastrum* s. *Elodes canadensis*, Wasserpest; végl. gr. *ana*, aufwärts oben, zurück; *charis*, Freude, Vergnügen.

Anachunda, Solanum ferox, in Malabar.

Anacyclus, Ringblume, to dei Compositen, Radiaten, Eupatorinen, tö'r Syngenesia, Polygamia superflua, Hüll kugelförmig, Fruchtboden wölwt, Schibenbläuten gäl, Frucht flügelt; *A. aureus*, *A. valentinus*. in Südfrankreich, einjährig Planteu as, *A. creticus*, im Orient, *A. officinarum*, wäd in Thüringen, up stark kalkholligen Bodden, anhängt, ein zweijörig Plant, mit einen einköppigen ore en bäten ästigen, uprechten, drei bet nägen Toll hogen Palm, eisförmig bet länglich, dümwelt ferrebeilig, mit undeilt ore zwei bet dreiflöwig Affschnäd, un lineal miérst stachelspizig Zippel; Bläutentopp gröt, Hüllbläre stumplich, witt hädrannig; Schiw gäl, Sträl witt, unnen purpurn ströpt; dei Wörtel dorvan as von *A. Pyrethrum* s. *Anthemis Pyrethrum*, in Asien un Afrika, wäd as *radix Pyrethri*, Bertramwurzel anwendt; v. gr. *ana*, nach oben; *kyklos*, Kreis, wegen dei den itersten Kreis bildenden wisslichen Bläuten, ore von aney, ohne; *kyklos*, Kreis, hier Sträl: wil de Gattung miérvé strällös Orten het.

Anadendras (lat.), Weinreben an einem Baum aufgezogen; gr. *Anadendras*, wilder Weinstock, der sich zu andern Bäumen hinauf-

fchlingt; bef. der an den Bäumen gezogene Weinstock; auch ein mit Blumen besetzter Platz.

Anadendromalache (lat.), Eibisch, Eibischrosen, Winterrosen, Gartenpappeln; gr. Anadendromalache, Dendromalache, Baummalve, hochschießende Malve; Hibiscus, v. gr. ana, nach oben, ähnlich, wie, dendron, Baum; malache, Malve.

Anadendron, Althaea, v. gr. ana, ähnlich; dendron, Baum.

Anadenia, to dei Protaceen, tö'r Tetrandria, Monogynia; sträf-
ordig Pflanzen in Niholland.

Anaechochilus, végl. a, priv, aektos, unzugangbar; ana, oben, ektos, außen, chellos, Lippe.

Anaeopterides, Spaltfarren; v. gr. a, priv, aigos von aixa, Ziege; pteris, Farn, Farnkraut; v. pteron, Flügel.

Anagallideae, en Pflanzenfamilie, dörhen: Anagallis.

Anagallidium, to dei Contorten, Dreiblättlé, Gentianeen.

Anagallis, Gauchheil, to dei Primulaceen, tö'r Pentandria, Monogynia; Kelch fünfteilig, Krön radförmig, A. terrestris s. Anagallis arvensis, Ackergauchheil, Berstandskraut, Bernunftskraut, en lütt ästig Krüd up Acker, mit röd Blaumen, A. phoenicea, mit blåg Blaumen, A. coerulea, sellen witt; végl. Gauchheil, A. collina, in Morokko, A. Monelli in Italien, perenierend mit blåg Blaumen. A. latifolia, mit blåg Blaumen in Ungarn; A. grandifolia, mit röd, blåg uñ brünnlich carmoisin Blaumen; lat. Anagallis, Gauchheil, Vogelkraut, Colmarakraut, A. terrestris rubra, Gauchheil Männlein, A. coerulea, Gauchheil Weibchen, A. aquatica, Wasser-Gauchheil, Bachbungen, Quellenehrenpreis, Veronica Beccabunga; végl. Veronica Anagallis, gauchheilartiger Ehrenpreis, Wasserehrenpreis; gr. Anagallis, Gauchheil; wäd asleit't von gr. anagelan, auflachen, zu lachen an fangen; ore von an, eu, ohne, un agallomai, prahlen; bei nich Präsende, de Unschinbore; ore von ana, wieder, Gallos, Entmannter; den, dat en bäten up helpen soll.

Anagalloides, A. procumbens s. Linderia Pyxidaria; v. gr. anagallis, un eidos, Gestalt, Form.

Anagyris, **Anagyros**, to dei Leguminosen, Schmettélintsbälütigen, Geniſteen, Sophoreen, tö'r Decandria, Monogynia; A. foetida, Stinkbaum, Stintbohenbaum, in Südeuropa, ein Sträf mit goldgäl schön Blaumen, äwelrüekend Bork un Holt, bitté schmeekend äwelrüekend, to twei Drahmen bet en half Unz, purgirend wirkend Bläre; lat. Anagyris, 1) stinkender Baum, dorvan dat Sprichwurt; Anagyris commovet, „wenn man den Dreck rükt, so stinkt hei; — träden Quarf wäd breid nich stark," — „hei bringt oll Händel werre hervor." — 2) Baumbohne; 3) Baumwolle; gr. Anagyris, Anagyros, ein stinkender Schoten tragender Strauch; uñ Onogyros, empriont onogyron, en stachlich Plant, angävlich en Distelort; végl. uñ gr. ana, aufwärts; gyris, feines Weizenmehl; gyros, Kreis, Rundung, Ring.

Anakampseros (gr.), végl. *Anacampseros*.

Anakardion, Anakardos (gr.), végl. *Anacardium*.

Anamenia, Knowltonia, A. coriaceus, Adonis capensis, am Cap; végl. gr. *ana*, oben; *mene*, Mond; végl. *anamenein*, verbleiben, beständig bleiben.

Anamirta, to dei Lorbeergewächse, Menispermien, to'r Diöcia, Dodecandria; **A. Cocculus**, up dei ostindisch Inseln, ein Schlingträf, den sin Frucht dei Rockfelskürn.

Ananas, Bromelia Ananas s. Ananassa sativa, en Plant in Afrika un anné heit Länné, wass in Südamerika oft in blöt Luft, an dei Balkons, bi uns in Ananasdrifhüse, en distelordig Gewäch mit dur'nig tánt alveordig Bläre, violett Blaun, cirun'n wrattig, up einen fingerdicken Stengel ständ, as en Dannäppel mit einen gräunen Blärebusch ziért Frucht; 2) dei Frucht hiervan: **Ananas, Ananasfrucht, Königsäppel**, het einen süßlich säuten, krüdrigen Geschmac; wirkt unrip as Diureticum, wád rip to ein winordig Gebränk, ué to Ananaspunsch bráft, ué in Schiben schnäden, ro as Leckeri gäten; unrimisch genäten wirkt dei Saft siér nádeilig up't Gágel oré dat Länfleisch so ué up Lung un Mägen.

„Glit de Ananas; wat an céer nich átbór is, lett sich to Flass véspinnen.“
(Fit Arari.)

„Press tüschen zwei Disteln rípt dei Ananas; áwést press tüschen Ananassen rípt uns' stákend Gegenwart, tüschen de Erinnerung un de Hoffnung.“
(u. Jean Paul.)

De Ananas mánt tum Genuss,
Un up Genuss, doé rímt sich Küß.

Wer Ananas to vál genüßt,
Dei litt ué licht máł Schäden;
Wer sin Küß as súé Biér útbukt,
Den wád nich vál fóé báden.

Woll schnáwelt jeéré Gágel,
Doch ué in Acht di nimm:
Vál Ananas mák't Gágel,
Vál Küß dei Lippen schlimm.

Ananasa, Ananas, up dei Canarien.

Ananasabricós, Ananasabricose, bredaische Abricose, is gold- oré hochgäl, fümnenfids rób punktirt, schmeckt ananasordig.

Ananasfrucht, s. Ananas.

Ananasgallen, krankhaft Utwilff an jungen Fichtentappen, durch den Stich von en bladlûsordig Insect, *Chermes*, véurfsâtt.

Ananasierdbeer, Ananaserdbeere, *Fragaria grandiflora*, in Surinam heimisch, mit grôt Blaumen, grôt, uprecht, wittgrünlich, up dei Sünmensid rôblich, as Ananas rükend Frucht.

Ananaspersch, Ananaspfirsche, Abricosenpfirsche, Safranpfirsche Blutpfirsche, Pavie, *Pavia armendacaria*, het einen bittern Geschmack, ein düsterôd, grîs, wullig Hûd, blautrod Fleisch.

Ananassa, Ananassa, to dei Narcissenschwertel, Bromelien, *A. sativa* s. *Bromelia Ananas*, Ananas.

Ananastufft, Ananastartoffel, Taunenzapfentartoffel, gelbe Zapfentartoffel, mit witt Blaum, länglich grôt Knollen, hellgâl en bâten rôblich Schâl.

Anandria, Unmännlichkeit, das männliche Unvermögen, 1) ein Plantengattung to Leibnitzia; 2) bot. ein Afteilung von Pflanzen an männlich Blütendeile; gr. *anandros*, nicht männlich, unmännlich; ohne Mann, v. gr. *a*, priv, u. *aner*, *andros*, Mann.

Anantocyclus, *Anantocyclus*, *Cötula*, végl. gr. *anantes*, steil, bergaufgehend; *Kyklos*, Kreis.

Anapallus, ein ostindisch Gewächs, mit langen, dick runden Bläre, lütt zart Stacheln un bleitgâl Blaumen, végl. gr. *ana*, auf, oben, aufwärts; *pallo*, ich werfe.

Anapeton, *Gnaphalium*, végl. gr. *anapetazein*, ausbreiten, öffnen, aufwärts öffnen.

Anaphytosis, Verjüngung der Pflanzen. — *anaphysis*, das Wiederwachsen, v. gr. *anaphyein*, hervordachsen lassen, hervorbringen, erzeugen, aufwachsen.

Anarrhinum, Rachenporen, Lochschlund, to dei Personaten, Scrophularien, tô'r *Didynamica*, *Angiospermia*; *A. fruticosum*, in Nordafrika, en ünnegrün Struk; *A. bellidifolium*, in Sündenopa, an dei Mosel, en âtdurend Plant, mit fîf bet sâbendeilig Stengelbläre, mit violett, drufförmig stând Blaumen; végl. lat. *Anarrhinum*, *Antirrhinum*, Drant, Kalbsnase, ein Kraut, fast ohne Wurzel; gr. *Anarrhion*, Kresse, *Nasturtium*, ein Kraut dessen Saft Niesen macht; von v. gr. *ana*, hinauf, *rhin*, Nase.

Anarrhion (gr.), végl. *Anarrhinum*.

Anarthria, to dei Liliengrafer, *Restiacen*, tô'r *Diöcia*, *Triandria*, in Niholland, végl. *Anarthria*, Mangel an Gliedern, Gliedlosigkeit; v. gr. *anarthros*, ohne Glieder, ohne Gelenke; *a*. priv. *Arthron*, Glied.

Anassere, *Geniostoma*, to dei Laganien, *A. febrifuga*, en Strûk in Brasilien.

Anastatica, Hufkraut, Jerichorose, to dei Cruciferen, Krûgblau-planten, tô'r *Tetradynamia*, *Siliculosâ*; *Anastatica hieroehuntica*, Jerichorose, Jerichrose, Jerichonte, Rose von Jericho, an't *Uuwé* von't rôd Meer, in Palästina un. Egypten, ein einjôrig, lütt Plant,

mit einen ästigen behörten, drei bet vier uð föff bet acht Toll langen Stengel, spädenförmig, licht tånt, wittthorrig Bläre, lütt, witt oré gräunlich gål, dolbenorðig tosam stånd Blaumen. Si eer Drögwaden von de Plant bögen sich bei Twig un Blaumenbläre gegen enanné un bekümmet dorðörch en rundlich Gestalt; sei besitt ämést dei Eigenschaft, dat sei sich in Wåte werre útbreidt un bit' Drögen werre tosamfåt, würt fö heilig hollen; végl. Anastatikos, Statikos, wägend, zum Stillstehen bringend, anastasis, das Aufstehen, Wiederaufstehen, v. anistemi, sich in die Höhe richten, aufstehen.

Anatherum, en Gråsgattung, *A. muricatum* s. *Andropogon muricatum*, s. *Vetivera muricata*, in Ostindien, mit wollrüend Wörtel, *radix Jmarancusae*, v. gr. a, priv, ohne; u. ther, Achel, Sachel, Granne au der Aehre.

Anatomia plantarum, Anatomie der Pflanzen.

Anavinga, en Unnæfdeilung von Caesaria.

Anaxagorea, to dei Raunkelgewächse, Magnoliteen, Annonen; végl. gr. anax, König, Königin, Herr, Herrscher, agora, Versammlungsplatz, Versammlung, von ageiro, ich versamle.

Anaxeton, to dei Compositen, Syngenesisten, *A. foetidum* s. *Helichrysum foetidum*, végl. gr. anax, König, eton, gut, lat. *Anaxetum*, ein gewisses Kraut bei den Egyptern.

anbacken, ankleben, an etwas kleben.

anbåden, angeboten.

anbåden, anbeten.

Anbar, végl. Ambra u. Amber.

Anbåt — **Anbiff**, Anbiff, Anbiffkraut, Abbiff, Teufelsabbiff, *Scabiosa succisa*.

anbåuten — **anböten**, anzünden; anbörr, anzündete; anbött, anzündet, angezündet.

anbeiren — **anbeiden**, anbieten.

Anblad, Dhnblatt, Fichtenspargel, *Monotropa hypopitys*, in Wållé, up bei Bömwörtel en Schmarogéplant, von witt oré blaffgål Farw, mit einen einfachen, saftigen, ståds Bläre mit Schuppen beset'ten Stengel, Blaumen in einen gippelstånig Dråf; blift in drög Sommers ganz trö; nåt Beblåugen wåd bei Plant schwarz; drögt gift bei Landmann sei Kindvei un Schåp gegen Hauten; 2) Anblatt, végl. Anblad; 3) végl. Bladlös, Mauerpfeffer, Murpåpe.

Anblad kann di't geistån:

Up di wår't nu nich täuben,

Büft in dei Fichten gån.

Anblad, 1) Anblatt, Zahnwurz, Schuppenwurz, *Lathraea Squamaria*, up fuchten, fetten, schattigen Bodden, an Bånkstubbén, Stengel röðlich ån Bläre man mit schuppenförmig Nebenbläre, in einfid-

wennig Oren ständ röd Blaumen; mit dreiflöwig Unnelipp; würr as Herba Squamariae s. Herba dentaria majoris s. Herba anblatt gegen Bätweidäg un Feigel anwendt; 2) végl. Anblad, Dhnblatt.

anbinnen, anbinden.

Anblatum, Aneblatum, Anblatt, Schuppenwurz, *Lathraea Squamaria*, végl. Anblad.

Anböm, Anbaum, An=Erle, Masholder, kleinblättriger Ahorn, *Acer campestre*.

anbör, anzündete, von anbäuten.

anböft, anzündet, angezündet, von anbäuten.

Anbra, végl. Umbra.

anbunnen, angebunden.

anbüft, anbietet.

anceps, zweifchneidig, zweifach.

Ancetum (lat.), wilder Rümmerling, Waldgurken.

Anchlekes, to dei Jonideen, Biolece, Beilchengewächse; végl. gr. agchl, nahe, nahe dabei; eke, ohne Ordnung, vergeblich; eka, schwach; eke, ake, Spitze.

Anchonium, to dei Biermächtigen, *Synclystae articulatae*; végl. gr. agchion, näher, von agchi, nahe, végl. ucl ouelos, Eselstall, onelos, nützlich.

Anchojeseer, Anchojebirn, Anchorybirn, up Jamaica, dei plummenordig Steinfrucht von *Grias cauliflora*, schmeckt angenehm kühlend, wäd frisch un innmäkt äten.

Anchusa, Ochsenzunge, Augenzier, to dei Aperijsolien, Rächbläriegen, Boragineen, tö'r Pentandria Monogynia; Kelch fiff klöwig, Krön trechtelförmig, Söm fiffklöwig; *A. officinalis*, gemeine Ochsenzunge, up mägern, steinigen Sandboden, en uprecht, ästig Krüd, mit lanzettlich, stiftörig Bläre, bränröd, jellen bläg Blaumen; Wörtel, Krüd un Blaumen, radix, herba et flores buglossi, würden to dei herzfärkenden Middel tellt; dei jungen Bläre können as Salät äten waden; *A. tinctoria*, Färberochsenzunge, unechte Alkanna, in Südeuropa, mit purpuröd Blaumen; dei Wörtel is as unechte Alkanna, Alkannawörtel bekannt, deilt Talg un anné Fett ein schön Röd mit; *A. incarnata*, mit fleischfarben Blaumen; *A. Barleriera*, Waldochsenzunge, in Ungarn, mit lütt himmelbläg Blaumen; *A. arvensis* s. *Lycopsis arvensis*, Ackerochsenzunge, Acker-Krummhals, mit himmelbläg, variierend witt Blaumen, krümmt Blaumenrüü; *A. orientalis*, orientalische Ochsenzunge, in dei Gegend von Aachen, angäwlich mit Bömmull infüüt, mit miérfst ganzrannig ore entfärnt tânt, wenig rüch Bläre, himmelbläg Blaumen, unne dei Mirr krümmt Blaumenrüü; lat. *Anchusa*, Ochsenzunge, gr. *Agchoysa*, *Egchoysa*, d. i. *Anchusa*, ein Plant, dei eer röd Wörtel tö'r Schminck von dei Fruentinnmé deinte, as bi uns ein Ort Dissentung, buglossum, *Anchusa tinctoria*; wäd asleit von agchein, zusammenschnüüren, verengern, wil dei Plant tosämteind Be-

standbeile enthüllt, oré von agchoyein, färben, wil man sich dormit dat Gesicht schmückte.

Anchistrobolus, to dei Hypericeen f. gr. agkistron Hafen, bolos Erbkloß; Wurfball.

Ancistrocarpus, Hafenfrucht, to dei Nizoideen, v. gr. agchistron, Hafen; karpos, Frucht.

Ancistrum, *A. sanguisorbae* s. *Acaena sanguisorbae*, in Misce-land, en Afbeifung von *Acaena*; végl. gr. agkistron, Hafen, Widerhafen.

Andkerblaum, f. Antéblaum.

Andoli (fr.), *Aquilegia*, Akelei.

Ancylanthus, Krummblaum, to dei Rubiaceen, Coffeaceen; v. gr. Agkylos, krumm, gefrümmt, gebogen; anthos, Blume.

Anda, to dei Rutaceen, Euphorbieen, Crotonéen; *A. brasiliensis* s. *A. Gomesie*, s. *Joannesia principes*, in Brasilien, en stark meftend Bóm, mit Frücht so grót as lütt Citrouen, mit twei mandelordig fáut schmeckend Sámen *Semina Andae brasiliensis*, *Purga dos Paulistas* dei as Purgierniddel deinen, ué en fett Öl gében.

Andacoqua, ein afritanisch Gewächs.

andäm, wahr.

andän, angethan; andaun, anthun; andeed — andeer, anthat; andeit, anthut; — Andeil, Anthheil.

Andel — **Andeel** — **Andeil**, Anthheil.

Andel, Undel, Drückdál, Strandrispengras, Meerstrandrispengras, Meerispengras, *Poa maritima*, an dei Elbe, in Holstein, an't Meer, mit stiven Halm, krupend Wörtel, wafft bald up dat nig Sand dat sich ú't Meer herútbildt.

andem — **andäm**, wahr.

Andemat (dän.), Entengrüé.

anden — **beanden**, beachten.

Anden, ein Gebirge in Südamerika.

Andendann, Andentanne, Schuppentanne, *Araucaria*.

Andersonia, benennt ná W. Anderson, to dei Epacrideen, Plum- bagineen, tó'r Pentandria, Monogynia, in Niholland strúfordig Planten.

Andgrás, Gaasgrás (norw.), Entengras, Gänsegras, Schwaden, *Glyceria*.

Andira, Angelinbaum, to dei Hülsenplanten, Cassiaceen, tó'r Diadelphia, Octandria, *A. racemosa*, in Brasilien un up de Antillen, ein viértig bet fóstig Faut hög Bóm, mit hart, binnen schwarzréd Holt, unglúfarnot Blaré, lütt, in'n rispenförmigen Drúf stánd Bláuten, ovál, Hünéei grót Frucht, mit ein brúnréd Nát dei einen bittern, Kárn enthüllt. Dêf Kárn, *semina Angelin*, sünd gálích, binnen witt, deinen as Wormmiddel. *A. Harstieldia*, in Südamerika. *Andire*, heit ein Bóm in Brasilien, mit lúrbéerbladánlich Blaré, blág purpurréd,

gaud rükend Blaumen, eigröt ierst gräun, näst schwart wadend, siér bitté schmeckend Frucht.

Andijvie (holl.), Endivie.

Andoren (holl.), Andorn, Rosspolei.

Andorn — **Andorn**, Andorn, Marrubium, 1) weisser Andorn, gemeiner Andorn, Gottesvergess, Lungenkraut, Marrubium album, up Schuttstellen, an Eim, Wäg, en uprecht wittgris Kräh, mit rundlich, eiförmig, runzlich Bläre, witt, in dicht Quirlen, ständ Blaumen; dei bitté, en bäten scharp schmeckend, balsamisch, moschusörbig rükend Bläre, deimen as Herba marrubi albi, in Afsäumung gegen Lungenweschlimmung, Hauten, Gältsucht, Bleifucht, Mägenschwäch, tröbläben Menjes; dei Plant wäd von Wichteln öré Berg-Geisté un Nixen flägen. Dei Immen äwést leiben dei Blaumen; 2) schwarzer Andorn, gemeine Ballote, Ballota nigra s. Ballota vulgaris; het einen unangenämen Geruch, en gris Utsein, herzförmig, rundlich Bläre, rödlich, witt arett, uß purpurröb, sellen witt Blaumen. Dat Kräh dorvon, Herba marrubii nigri, is in Uppguff gegen Schwindsucht emfälen; noch anne Planten; stinkender Andorn, Stachys sylvatica, Waldzist, Rosspolei, Bergandorn, Stachys germanica, deutsches Ziest; Wasserandorn, Stachys palustri, stinkender Walbandorn, Sumpfziest, u. Lycopus europaeus, Wolfsfuß, Zigeunerkraut; Ackerandorn, Stachys annua, jähriger Ziest, mit rundlich Bläre, blassgäl Blaumen; wäd bi Glirériten un bi Wunden un as äwéglöwsch Middel gegen dat so nennt Bewaffen bräft.

Andmat (schwed.), Entenspeise, Entengrütze.

Andouinia, to dei Gehörntfrüchtigen, Brumieen, Cunoniarieren.

Andrachle, Andrachlos, 1) Andrachnos, Andrachne (gr.), Portulak; 2) der wilde Erdbeerbaum.

Andrachne, Welfblume, to dei Tritoffen, Euphorbiceen, Rautengewächse, Buzen, A. telephoides, in Italien un im Orient, A. frutescens, en Sträh in Ostindien; lat. Andrachne, Burgelkraut, Burzelkraut, Grenzgel, Portulak; Andrachne agraria, wilder Portulak, Mauerpfeffer, gr. Andrachne, Adrachnos, Andrachle, Portulak.

Andraeaceae, en Plantenfamilie, dochten: Andreaea.

Andrasaceae, en Afscheidung von de Primulaceen, végl. Androsace; n. gr. aner, andros', Mann, sake, Schild.

Andreaea, en Moosgattung; végl. gr. andreia, andria, Mannheit.

Andreas, Andreastag, 30. Nov.

„Andreas hell un flor,
Bringt'n gaures Jor.“

Andreaskräh, Andreaskreuz, Ascyrum crux Andreae, in Amerika, to dei Harthengewächse hürkend Plant, mit schmall, blassgäl, en Andreaskräh † bildend Blaumenbläre.

Andreaskråg:

Din schönē gäle Blaum,
Umhet jā nu all sit's
Nå den vebeynten Raum.

Andrewsia, benennt nå Andrews, 1) to Centaurea; 2) to Myoporium.

Andro — **Andros**, v. gr. aner, andros, Mann; bot. Staubfaden.

Androcymbium, Mannsbecher, Mannstahn, to dei Simfentilien, Melantheen, tå'r Hegandria, Monogonia; up'n Crp; v. gr. aner, andros, Mann; bot. Staubfaden; Kymbeion, Dim. v. Kymbe, eine Höhlung, ein hohles Gläß, Trintgeschirr, Rahn.

Andrographis, Mannsgriffel, to dei Lippenbläutle; Angiocarpiae, Acantheen, Jusficeen; *A. paniculata* s. *Justicia paniculata*, in Ostindien, v. gr. aner, andros, Mann; **graphis**, Griffel.

Androgynae, von **androgynus**, zugleich männlich und weiblich, beiden Geschlechtern gemeinschaftlich; **androgynae plantae**, androgynische Pflanzen die zugleich männlich und weiblich sind.

Androgynia, Zwitterbildung, bot. Gynandria, Geschlechtsverwachsung, en Plantenklass mit Planten in dei eer Blaumen dei Staubfäden up'n Pistill oré Stempel sitt, as bi dei Orchideen; v. gr. auer, andros, Mann; bot. Staubfaden; Gynae, Weib, bot. Pistill, Stempel.

Androgynisch Bläuten, androgynische Blüthen, **Androgynae flores**, monöcische, einhäufige Blüthen

Androgynisch Pflanzen, androgynische Pflanzen, monöcische Pflanzen, **Androgynae plantae**.

Androgynus, zugleich männlich und weiblich, beiden Geschlechtern, angehörig; von gr. aner, andros, Mann; bot. Staubfaden; **gyne**, Weib; bot. Pistill, Stempel.

Andromeda, Andromeda, to dei Haidegewächse, Ericen, tå'r Decandria, Monogonia; Kelch, unnekännig, fifeilig, lütt; Kron eirund, mit véengt fiftänig Mündung; sporn Staubkolben; *A. polifolia*, poleiblättrige Andromede, Torfscheide, Moorheide, Gränke; up Torfmuß, ein lütt, ein bet annerthalf Faut hoch, mierst sparrig välästig Strät mit lineallanzettlich Bläre, ärstengröt, eirund, blaffrod Blaumen, in wenig blaumigen Doldendruben. Dat tosäm ständ biie schmeckend, narfotisch Krüd fall sö dei Schöp un Zägen schädlich sind; enthölt Garmstoff un deint uk städs Galläppel tum Schwarzfarben. — *A. calyculata*, Sumpf-Andromede, Sumpf-Gränke, up Murbobden, mit länglich krüzförmig witt Blaumen, röden Kelch; *A. mariana*, Schwindelbusch, Rammtod, in Nordamerika. *A. ferruginia*, *A. racemosa*, *A. lucida*, u. a. Strät in Amerika; *A. arborea*, Sauerampferbaum, in Nordamerika, in Alleghanigebirge, up Sumpbobden, mit lütt, gräunlich witt Bläuten, vier Toll langen, zwei Toll breid, sur schmeckend

Bläre, dei eer Afstakung as Döft stillend Middel bi hizig Feweers bräkt wäd; végl. Myth. Andromeda, dei eer Mutté schönre as dei Juno prieste, un drüm von des an einen Fels schmädt würr, wo sei Perseus rerre un frigte, mit em väl Nakämen tügte un näst unne dei Stiern veset't würr; végl. uđ gr. aner, andros, Mann; medeo, medo, beherrsche.

Andromeda segg dat di:
 Soll ni man dei Uren stif,
 Denn en schön un fesselt Wiß
 Wäd ja mit dei Tid uđ fri.

Andropetalum, bot. das aus einem Staubfaden entstandene Blumenblatt bei gefüllten Blumen; v. gr. aner, andros, Mann; bot. Staubfaden; petalon, Blatt, bot. Blumentronenblatt.

Androphorum, bot. Staubbeutelträger; v. gr. aner, andros; u. pherein. tragen

Androphylax, to dei Lorbeergewächse, Menispermien, végl. gr. aner, andros, Mann; bot. Staubfaden; phylax, Wächter, Erhalter, Beschützer.

Andropogon, Mannsgras, Bartgras, en Graspattung, Kelch einblaumig, Blaumen väléhic, Krön un Kelch dreitloppig, Klappen afwesselnd graunt. A. Ischaemum, vieljähriges Bartgras, in Süđ- un Middel-Đüdschland, an'n Bladhüdten en Horbüschel; J. hirtus, rauhes Bartgras, am adriatischen Meer; R. Schoenanthus, Rameelhen, up dei ostindisch Inseln; A. citratus, Citronengras in Ostindien; A. Nardus, up Zeylan; A. Iwarancusa, in nördl. Ostindien; v. gr. aner, andros, Mann; pogor, Bart.

Androsace, Mannsschild, Mannsharnisch, to dei Primuleen, to'r Pentandria, Monogynia; mit en doldenförmig Hüll; stark inschnürt, telléförmig Blaum; A. Maxima, mit witt ore rosenfarwig Blaum; A. elongata, A. septentrionalls mit witt Blaumen, A. lactea, Blaumenlappen schneewitt mit goldgäl Ringen, in Süđdüdschland, u. a. lat. Androsace, Androsaces, v. gr. aner, andros, Mann; sakos, Schild.

Androsaemeao, en Afteilung von dei Hartheugewächse, dorhen: Androsaemum.

Androsaemum, Mannsblut, to dei Hartheugewächse, Hypericeen; A. officinale, Konradskraut, in Südeuropa un England, mit anseintlich gäl in Dolbendruben ständ Blaumen; enthöllt, einen roten Saft, wäd as harn- un wormdribend Middel anwendt; lat. Androsaemum, Mannsblut, uđ en Dít Johanneskrüd, Hypericum perforatum, gift driickt einen blüudigen Saft van sich, v. gr. aner, andros, Mann; aima, Blut.

Andryale, to dei Compositen, Eichoreen, to'r Syngenesia aequalis,

A. lanata, Wolldistel, mit filzig Stengel un Bläre, gäl Blaumen as,
A. cheiranthifolia, *A. ragusina*, in Südeuropa; végl. gr. *aner*, *andros*.
 Mann; yale, yalos, Farz, Gummi, Bernstein.

Andrzejowskya, benennt ná Andrzejowsky to bei Cruciferen, Arabideen.

Anesblatum, Anblatum, Anblatt, Schuppenwurz, *Lathraea squamaria*.

Anecio, *Anecochilus*, *Obaejaca*, to de Orchideen, Neottideen; *A. argenteus*, in Brasilien; v. gr. *anoiktos*, offen, *cheilos*, Lippe.

Anegiske, Angelike.

Aneilema, to bei Liliengräser, Commelineen, tö'r Triandria, *Moenogynia*, in Niholland, végl. gr. *Aneilema*, das Aufwickeln; Leibschneiden; v. *aneilein*, aufwickeln.

Anemia, *Anemia*, Birkenfarn, in Westindien; végl. gr. *aneimi*, zurückgehen.

Anemagrostis, to *Agrostis*, oré *Apera*, *A. spica venti*, Windhalm; v. gr. *anemos*, Wind, *agrostis*, Feldgras.

Anemia, en Farrngattung, to *Osmunda*, végl. *Anemia*.

Anemôn, *Anemone*, *Anemone*, Windblume, Windröschen; *A. coronaria*, *A. hortensis*, Gartenanemone; végl. *Anemone*, ná dei Mythologie is bei *Anemôn* út *Adonis* Nsch oré út bei *Venus* eer bläurig Tränen kämen, un is so henfällig as bei Wind, *anemos*, wovan sei den Nāmen krāgen het.

Di segg dei *Anemôn*:
 Genāugen lāt di nu
 Da'c mit Geduld di lōn.

„Betracht du dinen Fründ mit Schonen
 Un findst du uē an em Blācken:
 Uē an de schönen *Anemonen*
 Is ein schwarz Pünktken to entdecken.“

(u. Hammer.)

„All mit de Klockenkrōn
 Rickt hell dei *Anemon*,
 Ut grāunen Nāmel giern.“

Frü süst du sei as Klöcken,
 Nāst mit'n witten Nöcken,
 Un Abends tict sei as'n Stiern.“

(u. ?.)

Anemonanthea, *Anemonenblum*, en Afteilung von *Anemone*; v. *Anemone* u. gr. *anthe*, Blume.

Anemone, Windblume, Windröschen, to dei Ranunculaceen, Anemoneen, to'r Polyandria, Polygynia; Krüdpflanzen; unne dei Blaumen-deck, Krön oré Kelsch hüpig noch en eigentümlich, blattförmig Hüll, wüd van dei stät Blaum entfiert, Krön fiff, föff uck bet twelfblärig oré miérblärig; *A. hortensis*, Gartenanemone, in Südeuropa, mit miérst undeilt Hüll, nägen- bet teigenblärig, binnen rosa, buten bleit Bläuten, hellbläg Staubgefässe, in Gordens mit gefüllt Blaumen; *A. narcissiflora*, Narcissenanemone, up dei Sudeten, in de Schweiz, mit miérst fiffblärig, schneewitt, schirmförmig Bläuten, gäl Staubfäden; *A. coronaria*, in Südenropa, uck Zierplant in Gordens, mit välkflöwig Hüll, gröt scharlach röd, einfach un gefüllt variierend, röd, witt, gäl, bläg uu bunt Blaumen; *A. apennina*, Apenninenanemone, up dei Apenninen mit twelf bet vierteigen blärig himmelbläg Blaumen; — *A. nemorosa*, Busch anemone, weisse Märzblume, weisse Osterblume; — witt Oschen, in Schwälle, mit miérst föffblärig witt, wittlich uck rosa un lila Bläuten; all Deil von dei Plant sünd scharp un giftig, dei iiterlich Bläsen up dei Hüd tein; bewirkt von't Rindvei, fräten, röd Waté; *A. ranunculoides*, ranunkelartige Anemone, gelber Waldhahnenfuß, Goldanemone, Goldhähnen, gelbe Osterblume, in Gebüsch, mit goldgäl, glänzend, miérst fiffblärig Blaum, dei brennend scharp Saft von des Plant fall so giftig sünd, dat hei in ein Wund bröcht, bläg Geschwulst un'n Död véurfsäkt. *A. sylvestris*, Waldanemone, an buschig Uiten, besonner's up Kalkboden, mit einzeln, witt, miérst föff bet nägenblärig Bläuten; — *A. hepatica* s. *Hepatica triloba*, Leberblümchen, bläg Oschen; *A. Pulsatilla* s. *Pulsatilla vulgaris*, gemeine Rükenschelle; *A. pratensis* s. *Pulsatilla pratensis*, Wiesenrükenschelle; lat. *Anemone*, *Anemone*, Klapperrose, Rükenschelle, Hadelkraut; gr. *Anemone*, *Enemion*, *Anemone*, Windrose; *Anemone coronaria* u. a. *Weth*: *anemonai* logon, widrige, eitle Reden; v. *anemos*, Wind; wil sei as Märzblaum von'n Wind entbläert wäd, oré wil sei man h't Weigen von'n Wind eer Bläuten äpen; végl. *Anemôn*.

Anemoneae, Anemoneen, en Plantenfamilie, dochen: *Anemone*.

Anemonen, 1) végl. *Anemoneae*, 2) Örtén von de Gattung *Anemone*.

Anemonenrös, Anemonenrose, *Rosa anemonoides*, kleine Centifolie, mit lütt, dei Gordens-Anemôn ähnlich Blaumen.

Anemoon (holl.), *Anemone*.

Anemosperma, Windsame, to Artolls, v. gr. *anemos*, Wind; *sperma*, Same.

Anemosphorus, Bunion; végl. gr. *anemos*, Wind, *phoros*, tragend, pherein, tragen.

Anen, Ahnen, adeliche Vorfahren.

änen, ahnden, vorher denken.

Anenslott — **Anenslott** — **Ätenslott** — **Entenslott**, Wasserlinse.

Anerse, Au-Erlen, Anbaum, Masholder, kleinblättriger Ahorn, *Acer campestre*.

Aues, Awns (engl.), Ageln, Agen, Acheln, Graumen am Getreide ober Grase.

Anesioa, to dei Nymphaeaceen; végl. gr. anesia, anesis, das Nachlassen.

Aneson, Anethon, Aneton (gr.), Dill.

Anesorhiza, to dei Umbelliferen, Ammineen; végl. gr. aneson, anethon, Dill; riza, Wurzel.

Anesum, Anisum, Anis; végl. gr. aneson, anethon, Dill.

Anet, Aneth (fr.), Anethum, Dill.

Anethkrüd, Anethkraut, Anethum, Dill.

Anethum, Dill, to dei Doldengewächse, Umbelliferen, Daucineen, tö'r Pentandria, Digynia, Hüll- un Deckbläre sälend, Blaum gäl, Frucht linsenförmig, Stengel hörblärig. *A. graveolens*, gemeiner Dill, stammt üt Spanien, wäd in Gordens anhägt; Krüd un Sämen, Herba et Semina anethi, sünd krampffstillend un bläungdreibend, beinen ut tum Spisgewürz, un wäden hit Inmäken von dei Gurken in Essig bräkt; dei stött Sämen in Hüsbachendbröd dän, gift dat einen angeneamen Geschmac; *A. segetum*, in Südeuropa; lat. *Anethum*, Dill: *A. silvestre*, *A. tortuosum*, *A. ursinum*, Wäurwurz; *Meum athamanticum* gr. Anethon, Aneton, Aneson, Dill; wäd asleit't von gr. a, priv, un neein, häufen, wil sich bei Dill hit Reinmäken nich hüpen lett, ore von ana, hindurch, un althein, brennen; wegen den scharpen Geschmac.

Aneton, Anethon (gr.), Anethum.

Aneura, Dhnnerg, ein Lebermoos.

ansarigen, ansfertigen.

ansäten, ansassen.

ansäkt, ansesäkt.

ansött, ansäkt.

Anflug, im Forstwesen junges Holz.

anfräten, anressen, angefressen.

ansucht, ansfeuchtet, angefeuchtet.

Äng (schwed.), Wiese.

angän, angehen, angegangen.

angänd Böm, angehender Baum, im Forstwesen.

angäten, angegossen.

Ängblomster, Ängsblomster (schwed.), Wiesenblume.

Äng, Änger, ein mit Gras bewachsener, hochgelegener Platz; — Brink.

Ängblaum — **Ängerblome**, Ängerblume, Gänseblümchen, *Bellis perennis*; Wrikenbläumken.

Änggras, Ängergras, jähriges Rispengras, *Poa annua*.

angehäuft — **anhäuft** —, angehäuft.

Angelkrüd, Angertraut, Demngrass, Unvertritt, Hans am Weg, Vogelknöterich, *Polygonum aviculare*.

Angel, Angel, Stachel.

Angeljosten, Angelborsten, bot. *Setae hamatae*, steife, spröde, runde, angelförmig gekrümmte Haare.

Angelica, Angelika, Angelike, Engelmurz, to dei Doldengewächse, Selineen, tö'r Pentandria, Dignia; Dold convex, grünlich, miérfst, twelf bet twintigsträlíg, Kelchrand verwischt, bi Archangelica, döctig bet viértig strälíg, Kelchrand fiftäníg; *A. sylvestris*, Waldangelika, wilber, Wasser-Angelik, up fucht Wischen, mit einen annerthalf bet fíf Haut hogen Stengel, dreifach ferrert Bläre, eirund, scharp sagt Bladfen, witt, röblich uck grün Blaumen. Dat Bei frett dei jungen Bläre siér giern, dei Wörtel is änlich äwéft schwackre wirkend as dei van Archangelica; *A. phyrenaica*, up dei Pyreneen un Bogesen; *A. montana*, up dei Alpen, *A. litoralis* s. *Archangelica litoralis* un *A. lucida*, in Nordamerika; *A. Archangelica* s. *Archangelica officinalis* Erzangelika, echte Engelmurz, heilige Geiswmurz, Luftmurz, Brustmurz, up fuchten Bodden, an Båfen, mit uprechten, vier bet fíf Frut hogen kåfen Stengel, dunwelt ferrert Bläre, rhombisch Stengelblådken, dörtig bet viértig strälíg Dolden, grünlich Blaumen; dei jungen Bläre lie-wern en G.måus un kåfen uck mit Zucké inmåft waden. Dei Wörtel *radix angelicae*, Angelicawurzel, Engelmurzel, is dick, åstig, brån, von starken Geruch un scharp krüdtigen Geschmack, wåd von dei an-båigten Pflanzen im tweiten Jor im Friling sammelt; enthöllt flüchtig Öl, Holz, Inulin, is kräftig errågend, mågenstårkend, måt äwéft nich aståft, sonnern nuan injundirt waden; — de Nām Angelica is bildt von *angelus*, gc. *aggelos*, Engel, ab *ange'ca virtute*, in Betog up eer besonnens arzneilich Eigenschaft; uck wil sei den Wörgengel von dei Pest so gewaltig werrésteit; uck heit't, dat tö'r Tid von de Pest en Engel to einen fråmen Mann kåmen wiér un em dei Plant ent-föl; fall den, dei sei bi sich dröcht, vör allen bösen Influssot fåtern, gegen den Hergenuss helpfen, all Hergen, Druben, Geisté un Robolde verschüchtern. In Norwegen wåd dei Angelica ståds dei Palmtwig' drågen.

Angelica, nenn's engelrik,
 Wat di uck quålt un di uck maart,
 Dorvan besigt de di soglit;
 Wotau is dat bedråuwte Spaart?

Angelier (holl.), Någlein, Nelke.

Angelik, Angelika.

Angelika, Angelika, Angelica.

Angelikabóm, Angelicabaum, *Aralia*.

Angelikawörtel — **Angelikwörtel**, Angelicawurzel, *radix Angelicae*, dei Wörtel von *Archangelica officinalis*; vögl. *Angelica*.

Angelina, 1) en ostindisch Bôm; 2) végl. Andira. Andira racemosa, brasilianischer Angelinbaum; dorvon cortex Angelinae, Angelinrinde.

Angelinbôm, Angelinbaum, Andira.

Angelique (fr.), Angelica.

Angelmund, Gerberstrauch, Gerbersumach, Rhus coriaria.

Angelmund:

Wee, wer hi di anbitt,

Mäkt dei Gefunden ungesund.

Angelonia, benennt ná Franz Angeloni, to dei Larvenbläuthlé, Scrophularineen, Antirrhineen, tó'r Didynamia, Angiospermia; A. grandiflora.

Angeln, Andira, Angelinbaum.

Anger — **Angé**, Anger.

Angerblume, Bellis perennis, Wrisenbläumken.

Angergras, jähriges Rispengras, Poa annua.

Angerkraut, Vågelnöterich.

Angerring, Feldschwamm, Champignon.

Angerweide, kriechende Weide, Salix reptans.

Anggras (schwed.), Wiesen gras, Viehgras, Rispengras, Poa.

Anghel, Cyananthum Anghel, ägyptischer Purgierstrauch.

Angianthus, Gefäßblume, to dei Compositen, Amphigynantheen; végl. gr. agyeion, Gefäß, anthos, Blume.

Angina, lat. Bräune; Angst, Qual; Angina lina, Flachsseide.

angiocarpus, bot. gefäßfrüchtig, mit eine Hülle habenden Früchten.

Angiopteris, Gefäßfarn, to dei Traubenfarn; A. erecta, up dei Gesellschaftsinseln; v. gr. aggeion, Gefäß; pteris, Farn, Farnkraut.

Angiospermae, Angiospermen, végl. Angiospermia.

Angiospermia, Bedecktsamige, Pflanzen deren Samen in einer Kapfel eingeschlossen, die zweite Ordnung der Didynamia; v. gr. aggeion, Gefäß; sperma, Same.

angiospermus, bot. bedecktsamig, mit Samentapseln versehen; v. gr. aggeion, Gefäß; sperma, Same.

anglupen, starr ansehn.

angluretn — **angludern**, sheel auch böse ansehn.

Angover (engl.), eine Art Birnen.

Angolaárft, Angolaerbse, 1) Cajanus flavus, indischer Bohnenbaum; 2) Soandzeia subterranea, in Südafrika.

Angolam, 1) Angolamia; 2) Alangium decapetalum.

Angolamia, Angolam, to Alangium.

Angophora, Gefäßträger, to dei Myrtaceen, mit Metrosideros vé-

wandt; v. gr. *aggos*, Gefäß, Behältniß; *phoros*, tragend; *pherein*, tragen.

Angostura, *Angustura*, *A. officinalis* s. *Galipaea officinalis* s. *Cusparia febrifuga*, ein Baum in Westindien an Südamerika; ~~Wurde~~ bei Angosturaberg, Angosturarinde.

Angonmoisabricose, kleine rothe Frühl-Abricose.

Angonmoispflanze, Pavie-Alberge.

Angraecum, to bei Orchideen, Bandeen, id'r Gynandria, Monandria; *A. fragrans*, an der Insel Mauritius ein Schwammepflanz; bei vanillenordig ore as Tonko rittend, grät, ganzranzig, drehringig Bläre, Fahanbläre, Faham; deint as Thee; malayisch *Angurac*.

Angräpen, angegriffen; angreepen, angreifen.

angräpisch, stark begehrt; angripen, angreifen; angrippt, angegriff.

angräsen, angrasen, mit Gras bewachsen.

Ängsblomster, Ängblomster (schwed.), Wiesenblume.

Ängsdorf (schw.), Borstgras.

Ängsgräs, Groe (schwed.), Rispengras.

Ängshven, Hven (schwed.), Windhaun.

Ängstafel, Tåtalen (schwed.), Schwale, Aira.

Ängster, — Stachelbeere, — Stachelbeer.

Ängstwürtel, Ängstwurzel, Angelica.

Anguilla, lat. Hal.

Anguillaria, benennt nå Ewigi Anguillas, 1) to bei Junken, Melantheen, id'r Hexandria, Trigynia, in Ostindien; 2) to Ardlis; vögl. lat. *anguillaris*, das vom Hal ist; *anguilla*, Hal.

Anguina, 1) ein Pflanzgattung häet to Feulkea; *P. caudata*, in Westindien, dohvau bei Samen gegen Klapperschlangenbiss angewandt waden; 2) Schlangentraut, *Anguina aquatica*, Wasserichlangentraut, *Calla palustris*; *Anguina Dracontia*, *Arona dracontium*; vögl. *Dracunculus* un *Dracontium*; lat. *Anguina*; 1) vögl. *Angina*; 2) *angulinus*, *anguineus*, von Schlangen, *anguis*, Schlange.

Angularis, bot. eckig.

angulatus, **angularis**, **angulosus**, bot. eckig.

Anguloa, to bei Orchideen, Bandeen, id'r Gynandria, Monandria, *A. uniflora*; in Peru (vögl. gr. *aggos*, Gefäß; *ogloos*, oboos, verderblich); vögl. *Angulosa*.

Angulosa, vögl. *Anguloa*, benennt nå Don Francisco de Angelo, to de Orchideen, Bandeen; *A. Clowesii*, in Columbien.

angulosus, bot. eckig.

angulus, bot. Eck.

Angura, *Dracontium*, Schlangentraut.

Angurac (malayisch), *Angraecum*.

Anguria, *Anguria*, to bei Cucurbitaceen, id'r Monöia, Diandria; *Anguria Citrullus* s. *Cucumis*, *Citrullus*, *Anguria*, Wassermelone; *Cucumis Anguria*, in Jamaica; *Anguria lint* s. *Anguallini* s.

Cuscuta europaea, Flachsseide; lat. *Anguria*, Gurte, Rümmerling, eine Kürbisart, Citrullen; gr. *Aggyrion*, *Aggyron*, eine Art von Gurte, Angurie, Wassermelone.

Angurie, *Anguria*, 1) Wassermelone; 2) *Cucumis Anguria*.

anguste, bot. enge; **angustior**, schmaler; **angustissimus**, sehr schmal.

Angustura, *Angostura*.

angustus, bot. schmal.

Ängväd (schwed.), Wiefenscabiose, Teufelsabbiff.

Ängvåk (schwed.), Wiefengrund.

anhaken, anhängen, anleben.

anhålen, anholen, an sich ziehen.

Anhängblatt, Aferblgtt.

Anhängerpffel, eine Sorte der Streiflinge.

Anhängfel, Anhang.

anhållen, anhalten.

Anhäuft, anhäuft, angehäuft.

Anhorn, Ohnhorn, *Aceras*.

Anhülle, Ohnhäusler, *Athalami*.

Aniba, to bei Laurineen, Vorbeergewächse.

Anicotum, lat. *Anis*.

Anictangium, en Moosgattung, to *Helicophyllum*; vögl. gr. **an**, **ana**, oben; **ictos**, nahend, nahe; **anikmos**, trocken; **aggeion**, Gefäß, Behältniß.

änig, los, frei von etwas.

Anigsanthus, *Anigozanthus*, *Anoegosanthus*.

Anil (indisch), Anilkraut, Anilpflanze, Indigopflanze, *Indigofera* **Anil**; arab. **anil**, blau.

Anilholz, Anilholz, Anisholz.

Anilkråd, Anilkraut, Indigopflanze, *Indigofera* **Anil**.

Anima (lat.), Seele, Leben, Athem.

Animo (port.), Gummi anime, *Animegummi*, *Animeharz* vom *Animebóm*; is witt gällich, glänzend, rüct up gläunig Kälen streugt angenäm, wåd to Rötepulvø Blåstø, uø innerlich, bi Stirerriten, Amböstigkeit un ollex Schnuppen bråft. De Nām *Anime* fall von *Myrrha minea orè anmea* afftammen.

Animebóm, *Animebaum*, *Heuschreckenbaum*, *Hymenaea Courbaril*, in Südamerika, en hög Bóm, dorvan dat *Anime*.

Animus (lat.), Seele, Gemüth, Natur; Sinn, Gedanken.

Anis, *Anis*, *Anisum*, 1) *Pimpinella Anisum*, in Ägypten un Sieren heimisch, in Dödschland anbågt Plant, Grundbläre einfach, herzförmig, rundlich, mittlern Stengelbläre ferrert, Dolben, nägenbet sösteigenstrålig, Blaum witt; dorvan bei Anissamen, is eiförmig up en Sid platt, up bei annè erhåben un ströpt, grösgråunlich, leiflich gewürzhast rükend, en båten scharp, doch säut schmedend, enthölt ein

gällich stark rükend, ätherisch Öl. Dei Anis wäd to Spisen as ein angenäm Gewürz, to Confituren, Liqueur un so wiré, uđ as Arznei vewend't: „Anis dei bättert dat Gesicht, un uđ den schwachen Mägen licht;“ deint gegen Mägenschwäch, Bläungen, Koliken, Ungeziefer, beförvert bei Melksecretion; mätt Schläpen; helpt gegen dat Rottriben, wenn man em unné dat Koppküffen leggt, veschafft angenäm Dröm. Dei Duben wäden von'n Anis anlockt; — dei sich mit Aniswäte wascht, behöllt ein jugendlich Utsein. „Achte dei Duben dei mit Anisöl besträfen sünd is dei Häß bald achte an;“ to gröt Rit, trecht Vefüers an.

Anis, deef leßlich krüdrig Säd,
 Is unvöglikbor iterläsen,
 Un gäben fall't di deesen Räd:
 Mößt sülwosten nu uđ o'rig wäsen.

Anisaantha, to dei Rizobeen, Chenopodeen; v. gr. anisos, nicht gleich, ungleich; *akantha*, Dorn.

Anisactis, to *Daucus*; v. gr. anisos, nicht gleich, ungleich; *aktis*, Strahl.

Anisanthina, ein Afbeilung von *Commelina*; v. gr. anisos, nicht gleich, ungleich; *anthe*, Blüthe.

Anisäppel, Anisapfel, 1) Fenchelapfel, ná Anis rükend Äppel; 2) *Feronia*.

Anisbóm, Anisbaum, *Illicium anisatum*, in Ostindien, dorvon dei *Stiernanis*, *Anisum stellatum*, *Sternanis*, indischer Anis.

Anise (engl.), Anis, Aniseseed, Anisfamen; *Indian anise*, *Sternanis*.

Anisholt, Anisholz, as Anis rükend Holt, so dat Holt vom Anisbóm, dat Holt von *Laurus persea*, uđ dat Holt vom Spillbóm, *Euonymus europaeus*.

Aniskarmel, Aniskerbel, Myrrhenkerbel, *Myrrhis odorata*.

Anisknäbenkrüd, Anisnabenkraut, Bickelhering, deutscher Salep, *Triften Ragwurz*, *Orchis Morio*.

Anisochilus, to dei Lippenbläutlé, *Salvieen*, *Dcymoideen*, tó'r *Didynamia*, *Gymnospermia*; végl. gr. anisos, nicht gleich, ungleich; *chellos*, Lippe.

Anisodontium, 1) en Plantengattung to dei Lippenbläutlé, *Nepe-teen*, *Marrubieen*, tó'r *Didynamia*, *Angiosperma*; 2) en Afbeilung von *Marrubium*; végl. gr. anisos, ungleich; *odoys*, *odontos*, Zahn.

Anisodus, to dei Solaneen, *Nachtschatten*, tó'r *Pentandria*, *Mono-gynia*; végl. gr. anisos, ungleich; *odoys*, Zahn.

Anisomeles, to dei Lippenbläutlé, *Nepetarien*, tó'r *Didynamia*, *Gymnospermia*; *A. nepalensis* s. *Cranlostome versicolor*; végl. gr. anisos, ungleich; *mele*, *Becher*.

Anison (gr.), Anisum, Anis; anisos, ungleich.

Anisonema, to dei Rutaceen, Euphorbiceen, Buzeen; végl. gr. anisos, ungleich; nema, Faden.

Anisopetalum, to dei Orchideen, Malaxideen, tó'r Gyandria, Monandria; végl. anisos, ungleich; petalon, Blatt, bot. Blumenblatt.

Anisophyllum, to Euphorbia; v. gr. anisos, ungleich; phyllon, Blatt.

Anisopogon, en Graszattung, to dei Avenaceen, tó'r Triandria; Monogynia, A. avenaceus, in Niholland; anisos, ungleich; pogon, Bart.

anisos (gr.), nicht gleich, ungleich; unbillig.

Anisosciadium, to dei Schirmgewächse, Doldegewächse, Smyrnien, tó'r Pentandria, Monogynia; v. gr. anisos; skiadeion, Schirm.

Anisosticte, to dei Guttagewächse, v. gr. anisos, ungleich; stiktos, gestochen, punktiert, buntgemacht.

Anisrenette, Anisapfel, Fenchelapfel.

Anisrinde, Cortex anisi stellati, Cortex lavola; en Bork dei as Stiernanis rückt un schmeckt.

Anisrüben, Anisrüben, végl. Anis.

Anisum, Anis, Pimpinella Anisum, végl. Anis, lat. Anisum, Anicetum, Anis; Anisum stellatum, A. indicum, A. sinense, Sternanis, indischer Anis, chinesischer Anis, von Illicium anisatum, gr. Anison, Anis, végl. gr. anisos, nicht gleich, ungleich; v. a, priv, u. isos, ähnlich; so benennt wegen dei Unglückheit von dei Samen, fall ärweist ud soväl as unvéglückbar, unvergleichbar, also ein Gewürz an Gliten bedüden.

Anisela, ein Pilzgattung, to den Sphaeriaceen.

Anjelier, Angelier (holl.), Nelke.

Ankablum — **Ankelblum**, Ankerblume.

ankäken, angesehen, von ankifen.

ankämen, ankommen, angekommen.

Ankelbäll (schweiz.), Trollblume; Ankerblume.

Ankelblum — **Ankerblume**, Ankerblume; Rhexia, to Melastoma, Rh. canescens, in Nigranada, en Strät mit to drei ständ Stanmen.

ankäken, ansahen.

Ankel, Queisse, Hahnenfuß, Ranunkel, Ranunculus.

Ankelblum — **Ankelblume**, Ankelblume, Blätterhahnenfuß, scharfer Ranunkel, Ranunculus acris.

Anken, Enken, Ableger.

Ankerblume, s. Ankelblum.

Ankerwörtel, s. Anfelwörtel.

Anfelwörtel, Anferwurzel, Wörtel von Iris Pseudacorus.

ankiakt, ansieht.

ankieren, anfehren.

ankifen, ansehen.

anklöcken, anglocken, eine Art zu copuliren.

ankümmf, ankommt.

anlegen, anlegen; anlegt, anlegt, angelegt.

anliegend, anliegend.

anlaufen, anlaufen, angelaufen.

anmachen, anmachen; anmäten, anmessen, angemessen.

Anmandsblaum — **Anmodsbloeme**, Anmuthsblume, Charicis, Kaufussia.

Anmund, Ohnmund, Phascum, en Moosgattung, *P. piliferum*; muticum.

anwenden sin — **anmoden sin**, zumuthen.

Anná — **anné** — **anner**, ander, andere.

Annaberger, eine Apfelsorte, rother Stettiner.

annämen, angenommen; annämen, annehmen.

anné — **anner**, ander, andere; an é — an de, an der.

Anneda, en Bóm in Canada, den sin Bläre un Bort gegen Schöbuck beinen.

annet — **anné**, ander.

anners — **annés**, anders.

Annerv, Ohnerv, Aneura.

Anneslea, benennt nå Annesle; *A. spivosa* s. *Euryale ferox*.

annerthalf, anderthalb, ein und ein halb.

Annesia, to Acacia.

Annesorrhiza, to dei Umbelliferen, Amineen, to'r Pentandria, Didynia; végl. gr. Aneson, Aethon; Dill; Ariza, Wurzel.

annifer (lat.), was das ganze Jahr Frucht trägt.

Annil, Anil.

Annoise (fr.), Johanniskraut.

Annona, Anona, Annonenbaum, Flaschenbaum, to dei Ranunculéen, Dillenéen, to'r Polyandria, Polygynia; *A. muricata*, Surkaapfel, fr. Caehiman, in Ost- un Westindien, en Bóm mit biná herzförmig, grót, söß bet acht Bund schwer, gälgräunlich mit weiß Stacheln beset't Beeren, dei en saftig, witt, weiß, leiflich rükend un angenehm säutwürflich schmedend Fleisch enthollen; *A. squamosa*, Schuppenapfel, süßer Bissen, fr. pomme canelle, in Ost- un Westindien, ein Bóm, mit fustgrót, ananasänlich schuppig, grüßgrün, säutwürfbig, angenehm schmedend Frucht; *A. cherimolia*, in Peru; *A. tribulata*, in Amerika; *A. reticulata*, Sahuapfel, fr. Coeur de boeuf, in Süd-america un China; végl. lat. Annona, 1) Myth, Göttin von den Bórräd an Lebensmiddel; 2) Jahrgewächs, Nahrung, allerlei jährliche Früchte, Borrath.

Annonenbóm, Annonenbaum, Annonenbaum, Annona, Anona.

annotinus, bot. jährig.

Annotto, Bixa orellana, Orleanbaum.

anulatus, bot. geringelt.

Annuli, Ringe; Annuli Sporangiorum, Samenringe.

Annulus, bot. Ring.

Annus, lat. Jahr; Jahrgewächs, Getreide.

annuus, bot. jährlich, einjährig.

Anocarpum, en Aftheilung von Diplotaxis; végl. gr. ano, oben, karpos, Frucht.

Anoda, to bei Malvaceen, Sibeen, td'r Monadelphia, Polyandria, *A. hastata*, *A. triloba*, *A. Dilleniana*, in Mexiko; végl. gr. an, ana, aufwärts, odos, Weg; anodes, ohne Weg, unwegsam.

Anodontium, to Gymnostomum, végl. gr. anodoys, anodontos, ohne Zähne, oder mit wenig Zähnen.

Anoectangium, Anoektangium.

Anoectochilus, *A. argenteus* s. *Physurus*.

Anoegosanthus, to bei Coronarien, Narcissenschwertel, td'r Hexandria, Monogynia, *A. florida*, *A. rufa*, in Niholland; végl. gr. anoigo, ich eröffne, mache auf, breite aus; anoigma, Oeffnung, Loch, Thüre; anthos, Blume.

Anoektangium, Schistidium, Spalzhütchen, en Laubmoosgattung; végl. gr. anoiktos, offen; aggio, Gefäß.

Anogeismus, en Aftheilung von Conocarpus; végl. gr. anogaion, was über der Erde ist; anogo, ich treibe an, ermuntere.

Anogra, to bei Nachterzen, végl. *Onagra*.

Anogyros, *Onogyros* (gr.), f. *Empriou*.

Anoma, to bei Cassiaceen, Gesalpineen; végl. anomos, gesetzlos; a, priv; nomos, Vertheilung, Anordnung, Gesetze; — Weide, Futter, Aufenthalt.

Anomaloechia, Unregelmäßige Häufigkeit, — eine Pflanze mit Zwitterblüthen und eingeschlechtigen Blüthen auf denselben oder verschiedenen Stämmen; v. gr. anomalos, ungleichmäßig, unregelmäßig, Oikos, Haus.

Anomalopteris, to Heteropteris, v. gr. anomalos, unregelmäßig; pteris, Farnkraut.

Anomatheca, to bei Frideen, Gladiolen, td'r Triandria, Monogynia; Acruenta; gr. anomos, gesetzlos; theke, Behältniß, Bürze.

Anona, *Annona*.

Anonaceae, Anoneen, ein Pflanzenfamilie, dothen: *Anona*, *Annona*.

Anone, *Anona*, *Annona*.

Anonis, *Ononis*, Hauhechel, — Riwkrab.

Anonyma, *Zornia*; v. anonymos, ohne Namen; v. a, priv, onyma, Name.

Anoplon, to bei Larvenbläuthlé, Rhinantheen; végl. v. anoplos ohne Waffen, unbewaffnet.

Anopterus, to bei Cactusgewächse, Escalonieen, td'r Hexandria, Monogynia, *A. glandulosa*, in Bantiemensland, végl. gr. ano, oben, über; pteros, Flügel, Feder.

Anorung, Anordnung.

Anotea, en Afdeiling von Achania; végl. gr. a, priv u. oteon, Knochen, Kern; Stein einer Frucht; anotus — anotos, ohne Ohr; v. gr. a, priv u. Oys, Ohr.

Anotta, Orlean.

anozos (gr.), ohne Knoten, nicht ästig.

anplanen, anpflanzen; anplant't, anpflanzt, angepflanzt.

anplängen — **anplögen**, anpflügen.

anpurren, anreizen, auffordern.

anpuffen, anhauchen, anblasen.

anräden, anrathen, angerathen.

anräden, 1) anreden; 2) angeritten.

anraken, 1) angerochen; 2) von ungefähr wozu kommen.

Anramitaco, *Nepenthes madagascariensis*

anräten, angeriffen.

anranpen — **anropen**, anrufen.

Anredora, to bei Chenopodeen, to'r Pentandria, Monogynia, *A. vesiculosa*, in Jamaica.

anriten, anreiffen.

anrögen, anrühren.

anrotten, 1) végl. rotten; 2) einen Weinberg anlegen.

anrüken, anriechen.

ausaigen — **ausfeigen**, ansäen.

ausfeiten, anschieffen, nahe daran liegen.

ausflagen — **ausflän**, anschlagen, angeschlagen.

ausflägsch, erfindertsch.

ausfläten, angeschloffen; **ausflät**, anschlöff.

ausflämmen, mit Schlamm oder Wasser anfüllen.

Ausfluten, anschließen.

ausfluten, anwerfen.

ausfluten, anschneiden.

ausfluten, anreizen, zu Leichtfertigkeit.

ausfluten, anschütten.

ausfluten, anschießt.

ausfluten, angeschwemmt.

Ausein, Ansehen; ansein, ansehen, angesehen.

Ansellia, benennt nå Ansell; to bei Orchideen, Bänderen; *A. africana*.

Anserina, Gänserich, Gänsekraut, *Potentilla anserina*; bot. **anserinus**, von Gänfen.

Anserine (fr.), Gänsefuß, *Chenopodium*.

Anserinus pos, Gänsefuß, *Chenopodium*.

Anset't, ansetzt, angeetzt; ansetzen, ansetzen.

anflaan — **anflän**, s. anschlagen.

anspäulen — **anspölen**, anspielen.

anspäken, angestochen, angestekt.

anspäken, anstecken, anstechen.

anspän, anstehen, angestanden.

anspakt, ansteckt, angestekt; angezündet.

anspörr, anstieß; anstößen, anstoßen.

Anstand, *Abstrantia*, *Adstrantia*, Sternbolbe, *A. major*, große Meisterwurz.

De Anstand seggt: dei Anstand leedt,
Driim wi'ck mi na bequämen,
All wat du wußt, na ja ick deeb't,
Müß't ick nich Anstand nämen.

ansät, ansieht.

änt, ahndet, geahndet; änt — änt dat, ohne es.

Änt — **Änt** — **Ent**, Ente.

antägen, angezogen.

antälen, anzahlen.

Antahl, Anzahl.

Antamatico, up Madagaskar en Gewächs mit langen Bläre, an dei eer Spiz en röd un gäl, holl Blaum, dei wenn't rägend mit Wäte anfällt wäd; végl. *Nepenthes*.

Anteiken — **Anteeken**, Anzeichen, anzeichnen.

antein, anziehen.

Antekrüd, Entenkraut, Wasserlinse, Entenslott.

Antema (lat.), 1) Sibischkraut; 2) Gartenmalve.

Äntenslott, — **Äntenslott** — **Entenslott**, Wasserlinse.

Antennaria, 1) Regenpfötchen; to dei Compositen, *Gelichnysen*, tö'r Syngenesia, *superflua*, *tubulosae*, Bläuten tweihilfig, rosa prä mitt, Bläre einfach, ganzrannig, miér grän; *A. dioeca* s. *Gnaphallium dioicum*, weißes Regenpfötchen, Engelblümchen, Frühlinge Ruhrkraut, up Haiddobden, wäuft sandig Stellen an Hügel, süm jügelangen Stengel, up dei Unnesid sidenördig filzig Bläre, in Dolsen ständ, männlich witten, wäslch roseuröden Blaumen, varirt mit buyt Blaumen; *A. margaritacea* s. *Gnaphallium margaritaceum*, Wiesen-Regenpfötchen, Silberknöpchen, Perlruhrkraut, up Wischen, in Schw un Westdätschland, in dei Schweiz, anplann't un wäpillet, mit bet twei Faut hogen Stengel, in Drubendolben ständ gäl Blaumen mit mitt Relchbläre; 2) végl. *Antennularia*, Pelschwurzfaser, en Pilzgattung, végl. lat. *antenna*, statt *antenna*, von *ante*, von u. *minere*, regen; *antennae*, Segelstangen; in de Zool, Fühlhörner.

Antennularia, *Antennaria*, Pelschwurzfaser, eine Faserpilzgattung

A. cellularia s. **Racodium cellularum**, Fassschwamm; végl. uct **Antennaria**

Anterior bot., der Vorderer.

Antes (lat.); in Gärten Beete; Rabatten; die vorderste Reihe Weinstöcke.

Antflott, Entenflott.

Anthacerotas, en Afdeilung von dei Blattmoose; végl. **anti**, gegen, **anthos**, Blume; **akerotos**, ungehört.

Anthactinia, to **Passiflora**; végl. **gr. anthos**, Blume; **aktiu**, Strahl.

Anthallum, **Anthalum**, lat. ein kleiner runder Apfel, in der Größe einer Nispel, der in Aegypten wächst; végl. **Waluathalle**, eine aegyptische Pflanze, **Cyperus esculentus**.

Anthe (gr.), das Blühen; die Blüthe.

Anthea, die Blühende.

Anthedon (lat.), eine Art Nispelbaum in Aegypten; **gr. anthedon**, Biene, Imme; **v. anthos**, Blume; **edo**, ich esse.

antheois (gr.), blühend.

antheinos, **anthinos** (gr.), blühend.

Anthela, bot. Spirree, einrispenartiger Blüthenstand mit einer kurzen Spindel, **v. gr. anthele**, Blüthe; Federkrone der Blumen; der haarichte Blumenbüschel.

Anthelion (gr.), kleine Blume, von **anthe**.

antheios, **antheros** (gr.), blühend.

Anthema, en Unnaefdeilung von **Lavatera**; végl. **gr. anthema**, **anathem**, das Aufsetzen, Aufhängen; Geschenk, Schmauck; — **anthema**, die Blüthe.

Anthematikos (gr.), von der Blüthe, zur Blüthe gehörig.

Anthemidae, dothen: **Anthemis**.

Anthemion, **Anthos** (gr.), Blüthe, Blume.

Anthemis, Kamille, Chamille, to dei Tojanset'en, Compositen, Radiaten, to'r **Syngenesia superflua**, Sträl välblaumig, Bläutenköpp mier veezelt, Bläutendeck hina halstugelrund, välbläurig; **A. Cota**, stehende Kamille, in Italien, mit gröt Blaumen as dei **Panteklamen**, stärkend Spreublädken. **A. Cotula**, stinkende Kamille, Hundekamille, in Dörpe, an Wäg, an Eän, an Ädelwäte, Messpikten, mit dreifach ferrdeißig Bläve, tal Fezen, witten Sträl, gäl Schw, rücht unangenäm; **A. arvensis**, Acker-Kamille. Hundekamille, Pferde-Kamille, up Äde, en lästig Unkrüd, an Wäg, mit dumwelt ferrdeißig Bläve, dunenhorig Fezen, gäl Schw, witten Sträl, rücht schwach krüdrig; **A. nobilis**, edle Kamille, römische Kamille, in Südeuropa, Süddütschland, bi uns in Górdens, mit spannehogen Stengel, einjäcklöwrig, ganzrannig, wullig Bläve, gäl Schw, witten Sträl, schmeckt bitté un rücht angenäm krüdrig; — bei witt Blaum is oft füllt, bei Blaumen, **Flores chamomillae romanae**, römisch Kamellen, beinen to **Ra-**

mellenthee als krampfstillend, bläugdrivend Mittel. Dei Bläuten kann man in ein Jor, vier bet sifmal asmaken; *A. austriaca*, in Südbdtschland; *A. tinctoria*, Färber-Kamille, an Wäg, Hügeln, mit durwelt ferret Bläre, ganz gäl Strälblaumen, deint tum Gälfarben, *A. artemisifolia*, breifußblättrige Kamille, in China, mit ganz gäl Blaumen, oft füllt un bunt; *A. arabica*, u. a. *A. pyrethrum* s. *Pyrethrum*, *Parthenicum*, s. *Anacyclus*, *Pyrethrum*, mutterkrautartige Kamille, Bertram; lat. *Anthemis*, Kamillenblumen; eine Insel im Widdelländischen Meer *Parthenia* nennt; gr. *anthemis*, ein Kraut unserer Kamille ähnlich; v. gr. *anthemios*, *anthimos*, blühend, wegen dei väl Bläuten; ore von *anthos*, Blume, *emis*, *hemis*, halb wil in Sträl man Halbläumten sünd.

anthenodes (gr.), *anthenooides*, blühend; blumenreich.

anthenoides (gr.), blumenartig, blumicht, blumenreich.

Anthenon (gr.), Blütze, Blume.

Anthenos, *anthimos* (gr.), blühend.

Anthenantia, en GräsGattung to dei Agrostideen; végl. gr. *anthe*, Blütze, un *antos*, entgegenstehend; *antia*, *antion*, *Insubula*, Wenzelbaum.

Antheon (gr.), *Viridarium*, ein angenehmer grüner Ort, ein Lustgarten.

Anthephora, Blumenträger, en GräsGattung, to dei Agrostideen; *A. elegans*, in Jamaika, v. gr. *anthos*, Blume, un pherein, tragen.

anthesphoros, *anthesphoros* (gr.), Blumen oder Blumentränze tragend.

antheralls, bot. den Staubbeutel, *Anthera*, betreffend.

Anthera, bot. *Anthere*, Staubbeutel, Staubkölbchen, in der Blume, die meist länglichen Körper, welche gewöhnlich von Staubfäden getragen werden und Blumenstaub enthalten; ist ein wesentlicher Theil der Befruchtung; lat. *Anthera*, das Gelbe in der Blütze, oder in den Lilien, v. gr. *antheros*, blühend; végl. uch *anthe*, Blütze; *ather*, Fachel, Granne, an der Aehre des Getreides.

Antherae, *Antheren*, von *Anthera*, Staubbeutel.

Antheren, *Antherae*.

Antherothrina, das Blumenroth, rothe Farbe in der Blume; v. gr. *antheros*, blühend; *erythros*, röd.

Antheric (fr.), *Anthericum*, *Athericum* lat. die obersten Spizen an den Aehren.

Anthericum, Brasilie, Zaunlilie, Zaunblume, Spinnenkraut, to dei Kronlilien, *Asphodeleen*, id'r *Hexandria*, *Monogynia*, Blaumenhüll einfach, sößbläurig, ütbreidt, Blaum witt, zort, Bläre schmall binä grasordig; *A. Liliago* s. *Phalangium Liliago*, lilienartige Zaunblume großblütthige Zaunlilie, lilienartiges Spinnenkraut, in licht Wälle, an sandig Adéranne, mit einfachen Stengel, rinnig Bläre un druwig ständ Bläuten, Blaum binä ein Toll lang; *A. ramosum* s. *Pha-*

langium ramosum, up sandigen Bodden in Wälle, mit ästigen Stengel, flach Bläre, rispenständig Blüten, Blaum kām ein half Zoll lang; A. *Lillastrum* s. *Phalangium*, *Lillastrum*, in Südeuropa, mit zwei bet drei Faut hogen Stengel, mit lilienordig, witt, wollrückend Blumen; végl. lat. *Anthericus*, ein Kraut, das wie Flach ausgekauft wird, Rohlilie; végl. gr. *Antherike*, *Antherikos*.

Anthericus, végl. *Anthericum*.

Antheridia, bot. *Antheridien*, Schwärmfadenorgane, eigenthümliche Befruchtungsorgane der *Cryptogamen*; v. *anthera*, *Anthere* u. *eidos*, Gestalt, Form.

antherifer, bot. Staubbeutel tragend.

Antherike, *Antherikos* (gr.), Palm; der Stengel von *Asphodelos*.

Antherikodes (gr.), von der Gestalt des *Antherikos*.

Antherikos (gr.), f. *Antherike*.

Antherillum, *Antheryllum*.

Antherix, bot. Stengel, Aehre an den Getreidearten; gr. *Antherix*, Stengel, Aehre.

Antherogenus, *Antheren* zeugend, daraus entstanden.

antheros (gr.), blühend; reizend, gefallend wie Blumen durch Zartheit, Jugend und Schönheit; — frisch, jung, neu, wie Blumen.

antherotes (gr.), das blühende, angenehme, frische Wesen.

Antherozowes, *Antherozoides*, lebhaft bewegliche Körperchen der Lauge, die bei der Reife hervortreten, v. *anthera* u. *Zoon*, lebendes Thier.

Antherura, en Unnedaßeilung von *Psychotria*; v. gr. *antheros*, blühend; *oyra*, Schwanz.

antherus, v. gr. *antheros*.

Antheryllum, *Antherillum*, to bei Guttiferen, Marktgravien, Weidriche, A. *Rhori*, up St. Thomas; végl. *antheros*, blühend; *yllos*, Dim. v. *ydros*, Wasserschlange; *illos*, Auge, *yliae*, Sohlen.

Anthesis, bot. Blüthezeit, der Zustand des Blühens, wenn die Staubbeutel ihren Staub verstreuen; gr. *Anthesis*, *Anthe*, das Blühen.

Anthesphoria, das Fest der *Persephone*, die *Hades* beim Blumenfammeln raubte.

anthesphoros (gr.), Blumen oder Kränze tragend; ^a von *anthos*, Blume; *phero*, ich trage.

Anthesteria, en Grasgattung to bei Saccharineen, A. *ciliata*, in Ostindien, A. *glauca*, in der Berberei, végl. gr. *Anthesteria*, *Anthesterien*, das Blumenfest, die *Bachusfeier*; *Anthesterion*, der Monat in welchem die *Anthesterien* gefeiert wurden, der römische Februar und ein Theil vom März; v. *antheo*, ich blühe, prange, glänze wie Blüthen.

antheikos (gr.), Blüthe treibend.

Anthemida Spermata (gr.), Same von Blumengewächsen.

Anthiaris, Antiaris.

Anthillium, (lat.), Mausohrlein, ein Kraut.

anthimos, anthinos (gr.), blühend.

Anthina, ein Warzenpilzgattung, vgl. gr. anthinos, blühend, blumig.

Anthine, Anthos (gr.), Blume.

anthinos (gr.), blühend, von Blumen; blumig; bunt wie Blumen.

anthinus (lat.), das von Blumen ist, v. gr. anthinos.

Antho, v. gr. anthos, Blume.

anthobaphes (gr.), blühend, buntgefärbt.

Anthobolefs (gr.), das Abwerfen der Blüthen

Anthobolos, to dei Santalen; gr. Anthobolos, Blumen werfend oder austreuend; Blüthe werfend oder treibend; blühend, duftend gleich Blumen; v. gr. anthos, Blume; bolos, Wurf, boleln, ~~bolatu~~, werfen.

anthoboskos (gr.), Blumen nährend.

Anthocercis, to dei Personaten, Scrophularineen, Drabacheen, to'r Didynamia, Angiospermia, A. litoria, in Niholland; A. pista, v. gr. anthos, Blume, Blüthe; kerkis, Weberlade; Gewebe; hölzerner spitziger Pflöck.

Anthoceros, Blumenhorn, Hornmoos, to dei Plattmoose, A. laeris, A. punctata, up fuchten Aké ná'n Aukt; v. gr. anthos, Blume; keras, Horn.

Anthocerotheae, Hornmoose, dorhen: Anthoceras.

Anthocleista, to dei Comtorten, Drehblüthler, Carisseen, Botalien; v. gr. anthos, Blume; kleistos, verschlossen, zum Verschließen.

Anthochronologium, Blumenkalender, Blumenuhr; v. gr. anthos, Blume; chronologia, Zeitrechnung.

Anthocyanum, das Blumenblau, v. anthos, u. kyaneos, blau.

Anthodendron, Blüthenbaum, to dei Ericen, Haidegewächse, Rhododendreen, A. ponticum s. Azalea pontica, an't schwarz Meer; en Strák, mit grät, goldgäl dolbenstännig Blüten; A. nudiflorum, in Virginien, mit räd, grät, wollrütkend, trechtelförmig Blaumen, A. viscosum, in Virginien, mit witt, wollrütkend Blaumen; v. gr. anthos, Blume, Blüthe; dendron, Baum.

anthödes (gr.), blumenartig, blumig, voll Blumen; von anthos, Blume, eidos, Gestalt.

anthodiates (gr.), von ober auf Blumen lebend; v. gr. anthos, Blume, dialte, Leben, Lebensart.

anthodiatus, bot. blumenständig.

Anthodium, bot. der allgemeine Kelch, die allgemeine Blüthenbede an zusammengesetzten Blumen; v. gr. anthos, Blume, edein, esestai, sitzen.

Anthodmon (gr.), Blumenduft, duftende Blume; v. anthos u. odme, Geruch.

Anthodon, Anthodus, to dei Theegewächse, Hippocrateen; végl. gr. anthodes, blumicht; anthos, Blume; odon, odoys, Jasin; odos, Weg.

Anthographia, Blumenbeschreibung, von anthos, Blume graphiein, beschrieben.

anthokarenos (gr.), den Kopf mit Blumen geziert.

anthokos (gr.), Blumen aufnehmend.

anthokomein (gr.), blühen, Blumen hervorbringen.

anthokomos (gr.), Blumen tragend.

anthokratein (gr.), Blumen beherrschen, viel Blumen haben.

anthokrokos (gr.), safranfarbicht.

Antholithes, Antholithen, Versteinerungen von Blumen.

Anthologia (gr.), Blumenlese, Blumenammlung.

Antholoma, to dei Guttiferen, Marcgraviën, tór Polyantria, A. Labill, in Niholland; végl. gr. anthos, Blume; loma, Rand, Saam.

Antholysis, die Blüthenauflösung; v. anthos, u. lysis, Lófang.

Antholyza, Rachenlilie, Steinblume, to dei Frideen, Gladiolen, tór Triandria, Monogynia; A. Canonia, am Cap, mit schwachröth, fast schmettelinzförmig Bläuten; A. aethiopia, mit orangenfarben Bläuten; végl. anthos, Blume; anti, gegen; lyzeit, den Schlunden haben; davon lygx, der Schluchsen; lynx, Luchs.

anthonomos (gr.), Blumen weidend oder fressend.

Anthonotha, to dei Leguminosen, Cassiaceen, Caesatpincen, A. macrophylla, en Strák in Guinea; végl. gr. anthos, Blume; nothos, mehlich; unecht.

Antophila, Blumenfreund.

anthosphria, anthesphoria.

anthospherein (gr.), Blumen tragen.

Anthophorum, bot. Blumenträger, der Stempelträger, Gynophorum, auf dem noch die Blumentronblätter befestigt sind; von anthos, Blume; pherein, tragen.

anthosphyes (gr.), Blumen hervorbringend, blumenartig, bunt.

Anthophylli, lat. Gewürzackten, végl. gr. anthos, Blume; phyllon, Blatt.

Anthophytæ, Blüthenpflanzen, Phanerogamen; v. gr. anthos, Blüthe; phytion, Pflanze.

Anthoplerosis, die Füllung der Blüthen; v. gr. anthos, Blume, Blüthe; plerosis, das Anfüllen.

Anthopogon, Blumenbart, Gymnopogon; gr. anthos, Blume; pogon, Bart.

Anthora, Antithora lat., Anthora, Heilgift, Giftheil; Aconitum Anthora; v. gr. anti, gegen, u. thora, Ranunculus thora; bei Wörtel

von dei Plant wirkt drastisch un würr gegen Diérgifté, besonnere bi Bégiftung mit dei Thora, anwendt.

Anthorhiza, Blumenwurzel, v. gr. *anthos*, Blume; *riza*, Wurzel.

Anthos, bot. Blüthe, Blume; Rosmarinblüthe, Rosmarin; *Anthos*, *syvestris*, Sumpfsport, *Ledum palustre*; gr. *anthos*, Blüthe, Blume; volle Blüthe, volle Kraft. Das Blühende, das Glänzende, das Zierende, Glanz, Schmuck, Ehre; Farbe.

Anthosmias (gr.), nach Blumen riechend, wohlriechend; *Lelmones anthosmiae*, nach Blumen duftende Wiesen; v. gr. *anthos*, Blume, Osme, Geruch.

Anthospermeae, en Pflanzenfamilie, dorhen: *Anthospermum*.

Anthospermum, Blumenfame, to dei Rubiaceen, Stellaten, tó'r Polygamia, Diandria; *A. lanceolatum*, *A. ciliare*, *Aescabrum*, am Cap; v. gr. *Anthos*, Blume; *Sperma*, Same.

Anthostemma, Blumenkranz, Blüthenkranz, to dei Rutaceen, Euphorbien; v. gr. *anthos*, u. *stemma*, Kranz.

Anthosyne, *Anthos* (gr.); Blüthe, Blume.

Anthotium, to dei Stylidiarien, Campanuleen, Glöckler; végl. gr. *anthos*, Blume; *otium*, *otarium*, Dim. v. *otos*, Oehrchen.

Anthoxanthina, *Anthoxanthinum*, das Blumengelb; v. *anthos*, Blume; *xanthos*, gelb.

Anthoxanthum, Ruchgras, to dei Gramineen, Avenaceen, tó'r Diandria, Dignia, *A. odoratum*, gelbes Ruchgras, Ruchgras, Lavendelgras, up sandigen Borrn, drög Wischen, in Wälle, mit miéron glatten, hellgrünen, miérst lüthen Palmen, en bet zwei Toll langen, gällig Woppen oré Rispen; het drög einen steinkleorbdigen Geruch, un den dat Heu mitdeilt; mit dat Gras Krüderküssen füllt heben, up leggt, stillt dei Weidäg bi dei Rög; dei Wörtel rükt kräftig, sei wäd to ein Odt Schnäfstoback mit anné Krüer véwendt, v. gr. *anthos*, Blüthe, Blume; *xanthos*, gelb.

anthracinus, (lat.), schwarz; v. gr. *anthrax*, Kohle.

Anthriscum (lat.), Körbelkraut.

Anthriscus, Kerbel, Körbel, Klettengerbel, to dei Umbellaten Scandicineen, tó'r Pentandria, Dignia, tosämset't oré einfach Dolden, sälend, Hüll, Kelch véwisch, drei bet fíf Hauptsträlen, zwei bet fíf Deckbläre. *A. vulgaris* s. *Scandix Anthriscus*, gemeiner Kerbel, Klettengerbel, an Tán, in Gebüsch, mit kalen Stengel, miérfach ferret Bläre, mit toft schmall Fegen, vier- bet fíf strällig, Frucht mit'n háufigbágen Stachel; *A. fumaroides*, erdrauchblättriger Kerbel, Bergkerbel up Alpen; *A. trichosperma*, haarsamiger Kerbel, Heckenkerbel, in Böhmen; *A. Cerefolium* s. *Scandix Cerefolium*, Gartenkerbel, kleiner Gartenkerbel, gebräuchlicher Kerbel, in Südeuropa wild, wäd in Górdens anbágt, mit einen, ein bei drei Faut hogen, tweideligen, an dei Gelenke weithorigen Stengel, Stengelbläre unnesids glänzend, dreifach ferret, deip kdwot Bläre, Dolden drei bet fífsträllig, Blau- men, lütt witt, Frucht länglich schwarz; Wörtel witt, dünn, spindel-

förmig. Dat frisch Krüd deint in Snppen as Laudäd; bei Ätträuſt Saft bi Boſtkrankheiten; üterlich tum Upſchlägen up Knoten von Melkſtodungen. *A. sylvestris* s. *Chaerophyllum sylvestre*, Kälberkropf; lat. *Anthriscum*, Körbelkraut, gr. *Anthriskon*, *Athryska*, eine wilde doldentragende Pflanze, die gegeſſen wärd Entkryſkon, nennten bei Creter bei Anisplant, anison, un wäd dörch anthe, Blaum, Bläut, erklärt anthriſka, ein wild Genäusplant, anethon un marathon ähnlich; Antriſkion, mit anethon ore anison.

Anthriskos, *Anthryſkan* (gr.), végl. *Anthriscus*.

Anthrophyum, to bei Wedelſarren, Polypodeen; végl. gr. *anthropophyes*, von menſchlicher Natur.

Anthropophora, Menſchenträger, *Ophrys anthropophora*; v. gr. *anthropos*, Menſch, Mann; *pherein*, tragen.

Anthrostemma, to de Melastomaceen, tö'r *Octandria Monogynia*; *A. Humboldtianum*, in Caracas; v. gr. *arthron*, Glied; *stemma*, Kranz.

Anthryſkon, *Anthryſta* (gr.), végl. *Anthriscum*.

Anthullia, *Anthora*.

Anthurium, to de Aroideen, *A. amplum* s. *Potos macrophyllum*, in Widdelamerika; v. gr. *anthos*, Blume; *oyra*, Schwanz.

Anthyllidis herba, dat Krüd von *Anthyllis vulneraria*.

Anthyllion (lat.), ein Kraut, das dem Einſenkraut ähnlich iſt; gr. *anthyllion*, 1) *cressa cretica*; végl. uö anthyllis; 2) Blümchen, Dim. von *anthos*, Blume.

Anthyllis, Wollblume, Wundklee, to bei Leguminosen, Schmetterlingsblütigen, Geniſteen, tö'r *Diadelphia*, *Decandria*, mit ſittänigen, upbläſen, bätigen Kelch. *A. vulnera*, gemeine Wollblume, gemeiner Wundklee, an Hügeln, up ſandig Stellen, en middelmäßig, grüſlich ätfeind Krüd, mit ferrett, miérſt leierförmig Bläre, un miérſt zöft, rundlich gäl Blaumentöpp. Dat Krüd gift en gäl, bei Blaumen ein bläg Farw; würr ſüſſ as Wundkrüd bräkt; lat. *Anthyllis leguminosa*, gelber Haſenklee; gr. *Anthyllis*, angeblich *Ajuga Jva*, végl. uö gr. *Anthyllion*, *Cressa Oretica* u. Blümchen; Dim. von *Anthos*.

Anthyllium (gr.), *anthyllion*, Blümchen.

anti (gr.), entgegen, gegenüber, dagegen; — ſtatt, anſtatt.

Antiaris, Antijar (jav.), Antſcharbaum. Upasbaum, to bei Urticeen, Dorſtenien, tö'r *Tetrandia Monogynia*, *A. toxicaria*, *A. Toxicodendron*, javaniſcher Giftbaum, en Böm up Java, dörvan eine Ött Upasgift.

Anticantharus (lat.), Feldlilie; végl. gr. *anti*, gegen; *kantharos*, ein Küſer.

antico, bot. nach der Spitze hin.

Anticellium (lat.), *Anthyllion*.

Antichorus, to bei Ziliaceen, Sparmannieen, tö'r *Octandria Monogynia*, *A. depressum*, in Arabien; végl. gr. *anti*, entgegen; *choros*, Raum, Stelle, Plaß, Gegend.

anticus, bot., das Vorderere.

Anticyricon (lat.), eine Art Nieswurz oder Sesaufkraut, das auf der Insel Anticyra wächst.

Antidesma, to bei Rosaceen, Euphorbiaceen, Ricineen, to'r Diöcia, Diandria; *A. alexandra*, Flachsbau, in Ostindien, mit sehr ätherischer Frucht, trägt Bast bei to Streich um Gorn deint, bei Afführung von de Bläre gegen den Bitt von en malabarisch Arré; végl. gr. anti, statt; desma, Band.

Antidotum (gr.), Gegengift; von antidotos, dagegen, dawider gegeben.

Antifä, Endivie.

Antijar (jav.), Antiaris.

Antimofum (lat.), Kraut.

Antirhoca, *A. dioica*, up bei Masearenhas, en litt Böm, mit to drei ständ Bläre; bei Vork deint gegen Maudstätt.

Antimoria, ein Grasgattung.

Antirrhoea, to bei Rubiaceen, Coffeaceen, to Triandria; *A. dioica*, végl. gr. anti, gegen; rea, Rhea; reos, Fluss.

Antirrhinum, Löwenmaul, to bei Personaten, Scrophulariaceen, to'r Didynamia, Angiosperma; mit fünfteiligen Kelch, lauwenförmig Krön, an'n Grunn städs Sporn puchlig, Gaumen zweifellig, Mundlipp dreiflörig; *A. majus*, eigentliches Löwenmaul, Garten-Löwenmaul, großes Löwenmaul, in Südewropa, up oft Muren un Bergabhängen, mit rödlich ore wittlich, gäl sömt, väkfast variierend Blaumen. *A. Orentium*, Feldlöwenmaul, wildes Löwenmaul, Lobstendel, Affenschädel, up Ake, mit wittlich un rödlich Blaumen. Bei stp Köpfl antiert aufein, rüfft Antlichkeit mit'n Schädel von Äpen. Dat Kräd wäd von't Bei rich fräten, is bedöwend un giftig. *A. belliflorum*, masliebenblättriges Löwenmaul, Lochblund, in Südbüschland, mit zweihängend Blaumen, bei Gaumen verschlüt den Schfund rich; lat. Antirrhinum, Draut, Dorant, Strohbraut, Kalbsnase, Brackenkrantz; gr. Antirrhion, wie eine Nase, ein Kraut, dessen Same anseht, wie eine Kalbschwanz, Gauchheit; v. gr. anti, gegen, ähnlich, statt; ris, rin, Nase.

Antirrhos, *A. dioica*; végl. Antirrhoea.

Antirrhion (gr.), végl. Antirrhinum.

Antisooridon (lat.), eine Art großer Knoblauchs.

Antithora, Anthora.

Antitoxikon (v. gr.), Gegengift.

Antitragus, en Afteilung von der Grasgattung *Cyperus*; végl. gr. anti un tragos, Ziegenbock; eine Graupenart; eine Pflanze, Sakola Tragus.

Antitrichia, Hängekopf, en Löwenfischgattung, *A. curtispendula* s. *Necpera* e. s. *Hyknum curtispendulum*, gemeiner Hängekopf, kurzstieliges Astmoos, an Bäume; végl. gr. anti, entgegen, statt; thrix, trichos, Haar.

Antivi, Endivie.

Antjar, Antfchar, Antiaris

Anflaffkranz, Frohnleichnamskranz, is in Tirol en Kranz üt Rüd, Feldquendel un anné Blaumen. Dei an Frohnleichnams-Dag, bi dei Procession ün de Kerzen leggt nu in de Hülfe as wigt Schuz-middel gegen Blißsträl un so wiré upbewoßt wäd.

antög — **antög**, anzog.

Antog, Anzug.

Antoiria, en Afdeilung von dei Lebermoosgattung *Jungernaania* végl. gr. anti, gegen; eiria, eire, Versammlung; eiron, Wolle.

Antoniblüß, wilder Jasmin.

Antonikrüd, Antonikraut, Antonskraut, 1) *Prunella vulgaris*, Braunelle, Brünelle; 2) *Scrophularia nodosa*, Knotenwurz, Braunwurz; 3) St. Antonskraut, *Epilobium angustifolium*, schmalblättriges Weidenröschen. Dat Krüd, *Herba antoniana*, benennt ná den heiligen Antön, dei, as seggt wäd, giftig Diéré un böß Geiste védräben het; 4) Zahnwurz, Bleiwurz, *Plumbago europaea*.

Antonikrüd:

Rös, Bläuschrigkeit un Zwé,

De treck mi nu mäl üt.

Antophylli, lat. Gewürznelken, Mutternelken.

Antora, Anthora.

Antoxanto (ital.), Anthoxanthum.

antrecken, anziehen.

antreckt, anzieht, angezogen.

Antfcharböm, Antfcharbaum, Antiaris.

Antucht, Anzucht.

Antügung, Anzeige, Merkmal, Symptom.

antüt, anzieht.

anwassen, anwachsen.

anwaden, anwenden, gewohnt werden.

Anwenning, Anwand, am Acké beim Pflügen, Vorderer.

anwossen — **anwussen**, angewachsen.

Anwuff, Anwuchs.

anwussen — **anwossen**, angewachsen.

Anzuba, Carandas, en Böm in Bengalen, mit Bläre as bi dei Tamarinden.

Äo = **Oa**, f. Ä.

Äö = **Oä**, f. Ä.

Äobendblaum = **Oabendblaum**, f. Äabendblaum, Äbenblume.

Äoder — **Äoader** — **Äder** — **Äré**, Äder.

Äoland — **Oaland**, f. Äland.

Äolandsbäfung, f. Älandsbäfung.

Aofha (arab.), *Acacia tortilis* s. *Mimosa tortilis*.

Aofkrüd — **Qafkrüd**, f. **Älkrüd**, **Älfrant**.

aopen — **oopen**, f. **Äpen**.

Aor — **Öar**, f. **Är**.

Aosblaum — **Qasblaum**, f. **Äsblaum**.

Aosmos, **Aodmos** (gr.), ohne Geruch.

Aot — **Öat**, f. **Ät** — **Äten**, **Äthem**.

Aotus, to bei Hülsenplanten, Schmetterlingsblütigen, Genisteen, Sophoreen, tö'r Decandria, Monogynia; *A. ferruginea*, en lütt Bdm-ten up Bandiemensland, *Agracillima*; végl. gr. *aoytos*, ohne Ohren, ohne Gehör, a, priv, ohne, nicht; oys, otos, Ohr; d. is: ohne Ohren, ohne Nebenblätter.

Aovai, **Ahovai**.

Äöwel — **Öäwel**, f. **Äwel**, **Übel**.

äöwer — **öäwer** — **äwer** — **äwé**, über.

aozos, *anozos* (gr.), ohne Knoten oder Äst.

Äp, Affe; Äpen, Affen; äpen, offen.

Apactis, tö'r Tricoandria, Monogynia; *A. japonica*, en Bôm in Japan, végl. gr. *apaktos*, weggeführt, weggebracht; végl. u. gr. a, priv, paktis, pektos, zusammengesetzt, gerinnbar.

Apalachinethee, Apilachischer Thee, *Apalachina*; fr. *Apalachine*, Paragaythee, von *Ilex vomitoria*, en Strük in dei Apalachischen Gebirg in Amerika, uö wöll von *Prinos glaber*.

Apalachina, *Apalachine*, *Apalachinee*.

Apantthesis (gr.), das Verblühen.

Apantthismos (gr.), das Abflüden der Blüthen.

Apargia, Eierblume, Pfaffenröhrlein, to bei Compositeen, Cichoreen, Picrideen, tö'r Syngenesia aequalis; Hüßbläre unglük, Kelch schuppenördig, Fruchtboden näkt, Hoßkrön ferrext, unstält; *A. hastilis* s. *Leontodon hastilis*, up drög Wischen, an Hüßeln spontonblättrige Eierblume, glatte Eierblume, mit näkten einblaumigen Schaft, tadig tänt, glatt Bläre; *A. hispida* s. *Leontodon hispidum* s. *Throcia hirta*, haariges Pfaffenröhrlein, up Wischen, Graspläg, mit einblaumigen Schaft, stißböstig Kelchen, gäl Blaum; *A. autumnalis* s. *Leontodon autumnalis* s. *Oporine autumnalis*, Herbst-eierblume, Herbstpfaffenröhrlein, Herbstlöwenzahn, Herbsthundeblume, up Wischen, in Gebüsch, mit ästigen Stengel, bäben täl öre bränhorig, Bläre binä lanzettlich miér öre wenige ferreflöwig, Kelch weifhorig, Blaumen gäl, von buten un an dei Spiß röddlich; gr. *Apargia*, ein Kraut mit den Blättern auf der Erde liegend; végl. gr. a, priv, para, über etwas hinaus; gaia, Erde.

Aparine, *Aperine* (lat.), Kletten, Klettenkraut; *Steinleberkraut*; *A. asper*, *Klebkraut*, *A. laevis*, *Waldbmeister*; gr. *Aparine*, *Klebkraut*, *Galium aparine*.

apart, für sich; — **Aparts**, **Befonderes**.

Apatelia, to Sauraja, Sauravia; végl. gr. apathelios, verführerisch, lockend, betrügerisch.

Ape — **Ap**, Affe; Ale, Elpe, Traubenkirchenbaum, Prunus Padus.

Ape — **Apen**, in Judien, ein Brod aus Reismehl und Grüge.

Apolba, to dei Lindengewächse, to'r Dodecandria, Monogynia; végl. gr. a, priv, pe, ohne; eibo, leibo, fließe.

apelgrá, appelgrá (norw.), apfelgrau.

Apelsin (schw.), Apfelsine.

Apen, Affen.

ápen, offen; nicht geschlossen, auf; vom Aste abstehend; ápen Blaum, offene Blume

Apen, 1) végl. Apen; 2) Ape.

ápen — **ápenen**, öffnen.

Apenarsken — **Apenórsken**, Affenárschen, Mispel.

Apenbeer, Affenbeere, Apenhaide, Kráhenbeere, Beerhaide, Rauschbeere, Empetrum, E. nigrum, schwarze Rauschbeere, in Fichtwállé, up Torfbráuk, ein lútt Strát, mit nerreliggend, brán, dünn Stengel, lánglich an'n Kar'n umbágen, glatt Bláre, róð Blaumentrón; dei wíslích Stamm, drócht biná kugekrunden, schwartblá, gláuzend; inwennig gráun, kláwrig Beeren so grót as Ársten, schmecken sarp.

Apenbóm, Affenbaum, Affenbrodbaum, Melonenbaum, Adansonia digitata.

ápend, öffnend.

Apenéersken — **Apenórsken**, Mispel.

Apengefiçt, Affengefiçt, Ophrys myodes.

Apenheid, Apenheide, Affenheide, Affenbeere, Empetrum nigrum.

Apenkráwenkrúd, Affenkráwenkraut, Orchis Morio.

Apenmanga, Affenmange, Mangifera.

Apenmusa, Affenmusa, Affenpíjang, Musa Fragloditarum, up dei Moluffen, mit goldgál, unangenám rúfend Früçt, dei dor sei ro áten Játen in'n Mund errágen, von dei Indianer in Ásch bráden waden.

Apenórsken, Mispel.

Apenpott, Affentopf, Topfbaum, Lecythis ollaria, in Brasilien, to dei Myrtaceen hírend Bóm, mit angenám as Pistacien schmeckend Nát; át dei Schálen waden Drinkgeschirre mátt.

Apensçádel, Affenschádel, Feldlöwenmaul, Antirrhinum Orontium.

ápenstånd, offenstehend.

ápent, öffnet, geöffnet.

apeptos (gr.), unverdaut, unverdaulich; unreif, unzeitig.

Apera, Windhalm, en Grásgattung to dei Agrostideen, to'r Triandria, Digynia, Rísp útbreidt, únnelst Spelz langraumig; A. spica venti s. Agrostis spica venti, gemeiner Windhalm, groÙe Weedel, Windmarl, Marl, up drúgen Bodden unne dei Sád en lástí, Unkrúd, mit drei bet vierknotigen Halm, útbreidt Rísp; A. interrupta, Áderwindhalm, in Súd. un Westbúdsçland, mit miérst tweiknotigen Halm, to'sámstågen Rísp un oft unnebráken; A. purpurea, in

der Schweiz; v. gr. *aperos*, *apeiros*, unbegrenzt, wegen der langen Graunen.

Aperine (lat.), *Aparine*.

apertus, offen, bot. geöffnet, sichtbar.

Apetalae, Blumentronenblattlose, von *apetalus*.

apelalus, bot. ohne Blütenblätter, ohne Krone; v. gr. *a*, *priv*, u. *petalon*, Blatt, bot. Blumenblatt.

Apex bot. Spitze; lat. *apex*, das Höchste eines jeden Dinges; die feinen Fasern in der Mitte der Blumen.

Apfel, f. Äppel.

Apfelbaum, f. Äppelböm.

Apfelsine, f. Äppelsin.

Aphaca, *A. vulgaris* s. *Orobis Aphaca* s. *Lathyrus Aphaca*, nebenblättrige Platterbse, Ackererve; — lat. *Aphaca*, *Aphiace*, 1) Vogelwiden; 2) Pflasterwöhrlin; gr. *Aphake*; 1) Vogelwiden, eine Hülsenfrucht mit platten Kernen, wie die Linsen, woraus man *phake* kochte; 2) ein mildes aber essbares Kraut, angeblich *Leontodon taraxacum*.

Aphaerema (lat.), eine Gattung Gries, was vom Korn abfällt, gr. *apheirema*, das Weggenommene; die weggenommene, abgeflüchte Frucht.

Aphake (gr.), vgl. *Aphaca*.

Aphanes, to bei Rosaceen, Sanguisorbieen, tō'r *Monandria*, *Monogynia*, *A. arvensis* s. *Alchemilla arvensis*, Acker-Frauenmantel, Marienmantel, up Tōn- un Leimbodden, mit handförmig dreiklōwig Bläre; v. gr. *aphanes*, unsichtbar, dunkel, nicht hell, nicht glänzend.

Aphania, to bei Sapindaceen; gr. *aphanela*, Unsichtbarkeit, Dunkelheit.

Aphanochilus, to de Labiaten; v. gr. *a*, *priv*, nicht, *phanos*, glänzend, hell, sichtbar; *chellos*, Lippe.

Aphanomixis, to bei Drangengewächse, Melieen; v. gr. *a*, *priv*, *phanos*, sichtbar, hell, glänzend; *mixis*, Mischung, Vermischung.

Aphanostemma, to bei Ranunculaceen, Helleboreen; v. gr. *a*, *priv*, *phanos*, hell, glänzend; *stemma*, Kranz.

Apharca (lat.), eine gewisse Art von Bäumen; gr. *apharke*, *abärke*, ein immergrüner Baum, angeblich, *Philyrea angustifolia*.

Aphelandra, to bei Lippenbläutle, Acantheen, tō'r *Didynamia*. *Angiospernia*, *A. Leopoldi*; *A. aurantiaca*, in Mexiko, *A. Sorteana*, in Bahia; *A. cristata*, in Südamerika, en Sträu mit schartlachrōb Bläuten in dicht Ören; v. gr. *apheles*, glatt, *aphelos*, einfach, gering, schmucklos; *aner*, *andros*, Mann; bot. Staubfaden.

Aphelia, to bei Risiengräser, Restiaceen; *A. cyperoides*, en lütt Plant in Niholland; gr. *apheleia*, die Ebene; das Einfache, Nativität.

Aphloia, en Afdelung von *Prockia*, gr. *aphloios*, ohne Rinde; *a*, *priv*, *phloios*, Rinde, Bork.

Aphodill, Affodil, Asphodelos.

Aphora, to Podalyria; gr. aphoros, nicht tragend, nichts eintragend, unfruchtbar.

Aphragmus, to dei Camelineen, to'r Tetradymania, Siliculosa, v. gr. a, priv, phragmos, das Einschließen, Einzäunen, Bedecken.

Aphren, Cicuta (lat.), Schierling; v. gr. a, priv, phren, Seele, als Sitz des Verstandes und der Urtheilskraft.

Aphrode (lat.), Wolfsmilch.

Aphrodill, Aphodill.

Aphrodisiac, zur Begattung reizendes Mittel; v. gr. aphrodisiakos, v. aphrodisaion, der Liebe genießen.

Aphrodisias (gr.), Venuspflanze, eine zur Liebe reizende Frucht.

Aphrodite, Venus, Liebesgöttin.

Aphron (lat.), eine Art Mohnkraut; gr. aphron, ohne Verstand.

Aphroscorodon (lat.), eine Art Knoblauch; gr. aphroskorodon, Allium punicum.

Aphrosichas (lat.), wilder Rettig.

Aphyllanthes, to dei Junceen, Pyrideen, to'r Hexandria, Monogynia; A. Monspellensis, Nelkenlilie, in Südfrankreich, mit bläulichen Blumen; gr. aphyllous, blattlos; anthe, Blüthe, Blume.

Aphyllocaulum, to Gerbera; v. gr. aphyllous, blattlos; kaylos, Stiel, Schaft, Stengel.

Aphyllodium, en Abtheilung von Dicerma; vgl. aphyllous, blattlos; eidos, Gestalt.

aphylos (gr.), ohne Blätter, entblättert.

aphyllus, bot. blattlos, ohne Blätter, ohne Kelchblatt; von gr. aphyllous, ohne Blätter; v. a, priv u. phyllon, Blatt.

Aphyteia, Unpflanze, to dei Cereen, Cistineen, Hydnoceen, to'r Monadelphica, Triandria, A. hyd:ora, Pilzmalve, am Cay, parasitisch auf dei Wörstel von Euphorbia mauritiana, sät as'u Bakpiz ore Trüffel ut; vgl. gr. a, priv u. phyteia, das Pflanzen; die Pflanzung; die Pflanze oder der Wuchs derselben.

Api (fr.), Apiapfel, Franzapfel, eine Sorte kleiner, gewöhnlich lebhaft roth gefärbter Aepfel.

Apia (lat.), eine Art vom Birnbaum; gr. apios, Birnbaum.

Apiapfel, 1) eine Sorte der Rosenäpfel; 2) eine Sorte der Blattäpfel; vgl. Api.

Apiacon (lat.), Kraustohl.

apiacus (lat.), dem Cyben gleichend.

apianus (lat.), das den Bienen lieb ist, das dem Cyben gleichend.

Apiäpfel, Apiäpfel; vgl. Api.

Apiaria, Jasminum, Jasmin; lat. apiarium, der Bienen pflegt.

Apiastrum (lat.), Melissen, Menthekraut; Bienenkraut, quia apibus gratissima, weil das dei Insemen angenehm ist.

Apicium (lat.), eine Art süßer Weintrauben.

Apicra, jünst to Aloe rärend, miérsjt nich mit bitterm Saft vésein; gr. apikros, unbitte; a, priv, pikra, Bitterkeit.

Apiculus (lat.), Pflütklein, Fäjerchen an der Blume.

Apidistra, Schildblume, to de Smilacineen, to'r Octandria, Monogynia; A. elatior, in Japan; v. gr. apis, Schild, aster, Stern.

Apinae (lat.), Nüsse mit weicher Schale die um die Stadt Apina in Apulien wachjen.

Apinshion, Apinshion (gr.), Absinthium.

Apion (gr.), 1) Birne; v. apios, Birnbaum; 2) Apium mit essbarer Wurzel; apion, nicht fett.

Apios, to dei Hülsenpflanzen, Schmetterlingsblütigen, Astragaleen, Fabaceen, to'r Diadelphica, Defandria, A. tuberosa s. Glycine Apios, virginische Knollwicke, amerikanische Erdnuß, knollige Glycine, in Amerika, in Virginien, up der Edwardsinseln. en ätduérend Plant, mit einen stripten, runden, klawwernden Stengel, unporig ferrett Bläre, to säben, bet to nägen stäub, ganz fäl, unglük Blättken, druwenstämmig, düstépurpurred, wollrüfend Blänten, länglich Päl ore Hülsenfrucht, gröt schwarz Sämen, mit vorständen witten Nabel; dei Wörtel is knollig, dei Knollen jünd schwartbrun und oval, dörch en stark Band vebunnen und parleschnurordig an enanné reigt, sälen miér Stärkedeile as dei Tüsst enthollen, Sämen un Wörtel jünd ätbof, deinen dei Indianer up éer Krigstäg as Proviant; dei Plant deint to Lauben, wercésteit'n Frost, un kann in'n Härst un Frülint anlegt wäden, wäd dörch dei knollig Wörtel un dei Sämen vémiért; végl. lat. Apios, 1) Erdnuß, Erdapfel; 2) eine Speise ohne allen Geschmack; gr. Apios, 1) Birnbaum; 2) auch ischas, eine Art von Wolfsmilch Euphorbia apios, von birnförmiger Wurzel, jünst heit apios, entfernt, fern.

Apiosporium, en Hütspizgattung, up oll Widen un Dannen, schwarz ore olivenfarwig Hüpfen bildend; végl. apion, Birn, apios; fern, entfernt; apion, nicht fett u. spora Same.

Apium, Eppich, Eppig, Sellerie, to dei Umbelliferen, Doldengewächse, Pimpinellen, Selineen, to'r Pentandria, Dignia, mit tosamset Dolden, Hüllen fehlen, Kelch véwisch, Kronblättken, glük, ganz rundlich mit dicht irrullt Spiz, Frucht an de Siden tosamdrückt, tweifantig, Frächtken mit jf hakenförmig Nisen und söß Strimen Bläre tosamset ferrett, mit breir Blädken, kilsförmig Stengelblädken; A. graveolens, gemeine Sellerie, Küchensellerie, Sellerie, wild an Fluss- un Meeräuwéris, wäd anbägt, Stengel uprecht, ästig, furcht, Dolden an Hüll; végl. Sellerie; A. prostratum, gestreckte Sellerie, in Bantiemensland, mit nerreliggenden, bägen, stripten Stengel, Dolden miérjt mit einblärig Hüll; A. Petroselinum s. Petroselinum sativum, Petersilie; lat. Apium, Eppich, Epheu, Apium hortense, Petersilie, A. h. latifolium, Sellerie, Apium selinur., A. vulgare

Eppich, *Aplum palustre*, *Paludapium*, *Sellerie*; *Sium palustre*; *Aplum haemorrhoidarum*, Pfaffenhöblein, Feigmurz, kleine Schellwurz, *Apium montanum*, Berggeppich u. a. *Apio Indiget*, hei bräkt *Apium*, hei liggt starweuskrank, seggt man, wil dei Gräwe von dei Böstormen mit *Apium* bekrängt wurden; végl. gr. *Apion*, Eppich, *Apium*, mit eßbarer Wurzel, angäwlich von celt. *apon*, Wasser, in Betog up den Standurt von dei Plant.

Apfern, Appeldören, Eperle.

Apلودon, en Moosgattung, to dei *Acrocarpicac*; végl. gr. *aploos*, *aploys*, einfach; *odoys*, *odontos*, *odon*, Zahn.

Aplophyllum, 1) to dei *Rutaceen*, Hautengewächje; 2) to dei *Compositen*, *Syngenesisten*, *Labiatisflorac*; v. gr. *aploos*, *aplos*, einfach; ungeschmückt, deutlich auf einerlei Art; *phyllon*, Blatt.

Apluda, Stumpfgras, to dei *Saccharineen*, tö'r *Polygamia*, *Monöcia*; in Judien un China; lat. *Aplula*, *Appluda*, kleine Hülsen, ganz kleine Spreu; Kleienbrood, végl. gr. *aploos*, *aploys*, einfach; offen, gerade, ungeschmückt; nicht schiffbar.

Aplisiae (lat.), eine Art von schlechten Schwämmen; gr. *aplysia*, Schmuß.

äpen — **äpen**, öffnen.

Apoblastema (gr.), das Hervorkeimende, Keim, Sprößling.

Apocaulsis gr. *Apokayllsis*, das Abbrechen des Stengels, Strunks.

Apocynae, en Pflanzenfamilie, dothen: *Apocynum*.

Apocynon, *Apocyuum*.

Apocynum, Hundstod, Hundswürger, Hundstohl, to dei *Contorten*, *Asclepiadeen*, *Apocynen*, tö'r *Pentandria*, *Diandria*, einblärig, unneftännig Krön, flocken- ore radförmig, *Nectarium* cylindorförmig; fünfänig; *A. androsaemifolium*, Fliegenfänger, in Virginien, Canada, mit einen röblichen, amnerthalf Haut hogen Stengel, entgegeneset't spizig ganzranmig Bläre, rosenfarwig in'u Endsträuß ständ, angenäm rükend Blaumen, sidenordig Hoikronen, dei nun ätstoppen von Pulsfern deinen *A. cannabinum*, hanfartiges *Apocynum*, in Canada, Virgineen, mit drei Haut hogen Stengel, lanzettlich, ganzranmig up dei Unnesid wittlich Bläre, littt gräunlich Bläuten, kann as Hemp benutzt wäden; *A. hypericifolium*, in America; *A. carolinensis*, *A. venetum* in Italien, in Gordens Zierplanten; all enthollen einen scharpen, giftigen Melkfast; lat *Apocinon*, 1) Froschgäblein, welches zur Liebe und Vuhschaft gebraucht wird; 2) eine Staude, welche Blätter wie Ephheu hat, Hundstohl, gr. *Apokynon*, Hundstöd, eine Pflanze, angäwlich: *Cynanchum erectum*, en Strüf in Sirien; v. gr. *apo*, *ab*, von, weg; *kyon*, Hund, en Plant, von dei man dei Hunnen wegen eër Schädlichkeit sö dei sülwig entfiernt hebben sall.

Apodogynus, en Afteilung von *Goniocarpus*; v. gr. *apoys*, *apodos*, ohne Füße; *gyne*, Weib. bot. Stempel, Pistill.

Apokynon (gr.), végl. *Apocynum*.

Apollinaria (lat.), Schierling; vgl. uñ Appolloniawörtel.

Apolloniawörtel, Apolloniawurzel, bei Wörtel von Aconitum, Lycoctonum, Wolfstod, Wolfseisenhüb in Salzburg; benennt ná St. Apollonia, bei in de kathölsch Kirch as bei Patronin oré Schußheilige gegen Tánweidäg véiert wád. Bei Wörtel wád gegen Tánweidäg anwendt.

Aponogeton, to bei Aroideen, Alismeen, Wasserliesche, tó'r Hexandria, Trigynia, in Ostindien un up'n Cap, up't Wáté, as A. giganteus, roseus, spinosus, distachyon, monosachyon, vgl. gr. apouos, ohne Arbeit, träge, unthätig; zelton, Nachbar, Grenznachbar; geteton, Lauch oré Porrézwiebel.

Apophya (gr.), Schößling, Sprossling, Nebenschoss.

Apophygis (lat.), Blättlein.

Apophyllis (gr.), das Abstreifen des Laubes.

Apophyses (gr.), die kleinern Auswüchse der Wurzeln.

Apophysis (gr.), angewachsener Theile, bot. Höcker an Pflanzentheilen; Erweiterung an der Büchse der Moose.

Apophytia (gr.), das Verpflanzen, die Anpflanzung; apophyteyn, abpflanzen, verpflanzen.

Aporetica, to bei Sapindaceen, tó'r Octandria, Monogynia; Strák in Ost- un Westindien; vgl. lat. aporetious, Finer der an allen zweifelt; gr. aporetikos, zweifelnd, Zweifler.

Apostasiae, en Abtheilung von bei Orchideenfamilie; vgl. gr. apostasia, die Trennung, das Boneinanderstehen; Uneinigkeit, der Abfall der Unterthanen.

Apostema (gr.), Auswuchs, Geschwür, Abcess, Eiter enthaltende Geschwulst.

Apostemkrüd, Apostemkraut, Nonnenklöppel, Ackerscabiöse, Scabiosa arvensis s. Knantia arvensis.

Apostemrütken, Apostemröhrchen, Apostemröschen, Löwenzahn; — Botteblau.

Apothekégras — **Apteikégras**, Apothekergras, Quecken.

Apoterium, to bei Guttagewächse, Garcinieen; vgl. gr. apo, von, fern; tereo, teireo, reibe, teirea, Gestirne, teros, bewachend, tereo beobachte, apotero, warte ab.

Apothecium, Flechtenschüßelchen, bot. die Keimfrucht der Flechten, Fruchtlager oder Scheinfrucht der Flechten; v. gr. apo, von, theke, Behältniß.

Apothekerbirn, der Name für mehrere Birnsorten; besonders Augsburger Birnen; lat. Pira Crustumia, mit süßem gewürzhaften Fleisch.

Apothekergarten, Garten zum Anbau von Arzneipflanzen.

Apothekergras, Quecken.

Apothekerrose, französische Rose, Rosa gallica.

Apothekerschierling, Wasserschierling, Cicuta virosa.

Apothlinna (gr.), das Ausgedrückte, das Ausgepresste.

Apyomarli, in Florida, en Krüd mit Bläre as an'n Löt, Stengel as an dei Weisen, litt Blaumen, lang, dünn, knotig, krüdrig rückend Wörtel; bei an dei Sinn drögt siér hart, dat man sei dressefn kann; bei Spanier riben dei Wörtel to Pulwé un bräfen sei mit Win gegen den Stein un Harnbeschwerden.

Äppel — **Äppel**, Äpfel.

Äppel — **Eppel** — **Äppel**, Äpfel, engl. Apple, schwed. Äpple, fr. Pomme, lat. Pomum, Malum, dei Frucht vom Äppelböm, Malus, Pyrus Malus; — Dei Äppel is en nützlich Frucht unne dat Karnäst un het bei bi widen wichtigst Bedüding; is ein mit den Kesch verwuffen un frönt niérsjt runden, an'n Grun'n indrückt, afrundt un vebünnrt Frucht, bei ein fiffäckrig kapselordig Gehäs, Karnhäs, Häschen het, söffteigen Strifen wißt, mowan teigen dörch dat Fleisch binä in glit Wid üt dânt sünd, un sich gegen dei Bläut oré den krönten Kesch werre to-sämschluten; bei sié annern lopen nä den Stäl, tüschen dat Häschen dörch, un veeinigen sich an dei Bläut mit dei iersten. Et gift äwést sié hundert söff un nägentig Sorten Äppel, dei sich deils dörch eeven Geschmack, deils dörch eer Grött, dörch eer Figur un Farw unne-scheiden; den Geschmack nä gift dat sur un sarp, säut, süttlich, wínsur oré sursäut; sei enthollen Äppelsür; bei wínsuren schmeden am ange-nämten, kühlen un mafen Appetit; sei sünd ro mäffig genätey, en Gesunden unschädlich Spis, un in weck Krankheiten Erquickungs- un Kälungsmiddel, dat Herzkloppen stükt, Döst in hitig Fewe löschet un gegen melancholisch Gebräfen deint. „Wer am Osternorgen nüchtern einen Äppel ett, frigg dat Fewe nich.“ — „Am Nijorsdag sall man kein Äppel äten, hüß bekümmt man eben so väl Geschwür.“ — „Bräden Äppel mit Zucké vefet't, deinen gegen Postbeschwerden, bi't Heischün; dei Pomad üt dei Äppel heist upsprungen Lippen, un bräden Äppel oré Äppelmaus deinen as Umschlag bi Dgenentzündung up dei Dgen-läd leggt, dor sei dei Pitt bäre as toll Wäre ättrucken. Sünst wäden dei Äppel noch to Spisen un Gedrünt verwendt, as Äppelgelee, Äppel-maus, Äppelsyrup, Äppelbrant, Äppelwin oré Cider un so wiré ud wäden sei bacht dei nich frisch vebrükt wäden können. „Dei Äppel dei lang'n liggen sälen, möt man, wenn man sei von'n Böm afnimmt nich affschürren, jonneren aplücken, un dit bi hell drög Däg, nich väl mit dei Hämnen anfäten, un möten mit den ganzen Stäl plükt wäden; denn en Äppel dei sinen Stäl nich behölt, pleggt licht to fulen; so ud Quitten mant dei Äppel leggt sünd; ud heit't: „En säl Äppel mäkt bald schnell, dat säl ud wäd sin Mitgesell.“ Nä Flereblaumen, mant dei Borstdörpe Äppel leggt, sälen des einen Mus-kateller Geschmack bekämen. Äppel in Sägspon leggt sälen siér langen duren, doch möten dei Spön von kein äwelrückend Holt sünd.

Dei runden, kugelnlich Form von'n Äppel mäkte em tum Sinn-bild von Wullkämheit un tum Asteiken von dei Welt.

Im Orient was hei Symböl von dei Sün, dother dusend Tra-
banten von dei persisch Königs gollen Äppel an eer Lanzen drögen.
Drei Äppel däbten dei drei in Ägypten annämen Jostiden an. Per-
cules würr mit drei Äppel in dei Hand un Proserpina mit drei
Äppel to Fäuten asbillt. Balthos dei Erschaffé von'n Äppel här des
Gän, Äppel to schaffen, dei Aphrodite ore Venus mitdeilt, doördörch
würr dei Äppel en erotisch ore Leiwsbild; dother würr uck Atalante
dörch einen Äppel besigt. Bi Pelens sin und dei Thetis eer Hogatid
würr dörch einen henschmäten Äppel Strid errägt, dother Zankäppel,
Stridäppel, Äpfel der Eris. Nå dei nordisch Mythologie sünd Äppel
dei Äsen eer Spis, Iduna eere Beworerin. Iduna besiet Äppel,
dörch wecké sich dei Götte eer ewig Jugend erheelen, un des Äppel
würden von Fylla, Iduna eer Deinerin, in dat Schapp Est herüm-
drägen un den Helden bi den Intritt in dei Walhalla dorreikt.
Freir sendet den Skirnir to Gynners Dochte, dei schön Gerde, im
für em to warwen, dor spreckt Skirnir; „Dei Äppel elf hef ic all
golden, dei will ic Gerda, di geben, dine Leiw to köpen, dat du
Freir'n bekennt, dat di kein Leiwre leben deit.“ Äwést Gerda
wisst des Leiwsteiken trö. — Nå dei germanisch Myth is dei Äppel
wögen dei wäl Rarn, dei in em in ein besonner Gehäs sünd, en Sym-
böl von dei wöwlich Fruchtbarkeit, von dei Mutteboft un as Wör-
teiken von dei Leiw. Drüm drög uck dat Bild von dei Freija, dat
Carolus magnus to Magdeborg terstillte, drei golden Äppel in dei
Linken. Dat Deilen von'n Äppel gelt förre dat Paradies noch ümmé
as en Teiken von Leiw. Bi de celtischen Völke würr dat Paradies,
Avalon, dat Äppelland nennt, ein gröt Gorden mit Äppelböm. An'n
Andreasdag, den groten Loosdag fö Unvéfrigte, erbirtt sich en Mäken
von en Wittwe einen Äppel, deilt em schwigend in twee Hälften, ett
dei ein dorvon un leggt dei anné unné dat Kopplüffen, im den Tau-
künstigen in'n Dröm to sein. Weck schellen in des Nacht einen Äppel,
än dei Schäl to terbräken un schmiten des denn äwé dei Schullein;
up den Borrn ankämen, bildet dei Schäl ore Schell den Anfangsbau-
stāwen von den finen Nāmen, dei as Brüdmanu kānen wād. Vorst-
dörpe Äppel sälen dei Geburt vèhinnein. Wenn man Äppel sün, un
dei bi't Nāhāsgān to Gold waden, so mōt man dorvan schwigen,
sünst wāden sei in'n Dgenblick fāl. „Dat Wirt is Ruecht un dei
Gedank is fri, drüm schwig du nu dat rād ic di.“ In dei Legendēn
findt man dei Äppel, dei eer Schutzfru dei heilig Martha ist, oft er-
wānt; as Adam un Eva vēstōtt wiēren, schmeet Gott uck den Äppel-
böm üt't Paradies, den ierst Abraham werre upfün; ein von sin
Dochte eet de Frucht dorvan un würr Mutte. Dat Christustind
spälte mit Äppeln, wecké em dei Engel plücht haden. Dei heilig Ni-
colaus dröcht as Wörteiken drei golden Äppel, wil hei sei eis drei
armen Mākens in't Hās schmeet; dei heilig Sabas wād mit einen

Äppel affbildt, wil hei eis, trotzdem dat hei siér hungrig was, dit Afsteiken von dei Arosünd von sich schmeet. — Volunders tweit Brauré, so uék Tell müsst sinen Sün einen Äppel von'n Kopp scheiten. Dei Taurückungsfähigkeit bi einen Knaben unne säben Jor präumte man dorbdörch, dat man em einen Äppel un ein Goldstück vörtheel. Greep hei ná dat Geld, so wurr hei to'r Erteigung äwégäben, neem hei äwéft den Äppel, so wees hei dorbdörch an, dat hei sich noch wenig Weltkenntniß erworben hár. Dei Äppel in Gestalt von'n Nitzäppel geit as en Symból dat dei Welt un dei Herrschaft beibüden salk. Angánlich leet den iersten Nitzäppel Alexander dei Grote véfarigen un twórs út all dat Gold, dat hei in dei erowert Länné funnen hár, des Äppel gelangte an dei Königs von Arabien, un eine von des, dei Melchior heiten deer, tóg mit twei anné Königs, Kaspar un Balthasar, to den niggeburén Heiland un langte desén den goldén Äppel hen, kám hár em äwéft dat Christuskind berückt, so terseel hei, denn von nu an müsst dat irdsch Nit dat unvégänglich himmlisch wiken. To dei Winachtsbescheerung, tum Heilschrift, as an den Dannerbóm, dörben Nit un Äppel, glänzend végolbt Äppel, nich fällen, un bi dit schönst echt dábsch Kinnefest kann dei dábsch Äppel bei Freud un Gemäudlichkeit mit uphelsen. Sprichwört: „In'n süfen Äppel biten“, wat werre sinen Willen daun. „Uék schön Äppel steckt dei Worm.“ „Dei Äppel föllt nich wíd von'n Stamm, so as't Scháp so is uék't Lanum.“ „Dei Äppel föllt nich wíd von'n Stamm, äwéft denn, dat de Bóm scheiß an't Äuwé steit.“ „Wi Äppel schwemmen“, wi sünd miér as anné. „Man schmitt des Wuf mit einen bräden Äppel in“, sei is nich siér fast. „Ein Fru den Äppel gáben“, en Fru den Pris von eer Schönheit tauerkennen. „Mit dumm Lár un vérot't Äppel is nicks uptostellen.“ „Biblich is dei Äppel en Bild von dei Leiw un dei allgemein Guád.“ „Hei erquickt mi mit Blaumen un lárwt mi mit Äppeln, denn ick bün krank fö Leiw.“ Hohel. 8, 5. „En Wirt rádt to sine Tid, is as gollen Äppel in süilvern Schálen.“ Spr. 2, 5, 11.

Des Äppel nimm van mi,
Zankäppel sünd nich mant;
Erquickend Rost sünd's di,
Wárst du vör Leiw eis krank.

„De rodbackig Äppel seggt nu di:
Jek kann hüt nich, kumm du to mi!“

„Eis hár ick einen schönen Dróm;
Dot seeg ick einen Äppelbóm,
Zwei schöne Äppel glichten dran,
Sei hágten mi, ick steeg henan.

Äppel.

De Äppelken is jüg' Begeér
 Un dit von't Paradis all het,
 Bäl Freuden het dat mi all bröcht,
 Dat uck mün Goerden sonné dröcht."

(n. Goethe.)

„As Adam herrt ick woll den Äppel von di nämen,
 As Páris herrst du em allein von mi bekämen."

(n. Mühler.)

„Dei Unschuld noch an étre Sid
 Gleeft Eva di as noch am Bóm dei Äppel hing;
 Un schön as du was Aphrodit,
 Dei em út Páris Hand emfüng.

(n. Engelschall.)

Frücht dei bringt woll dat Leben den Mann, doch hängen sei sellen
 Röd un lustig an'n Twig, as uns en Äppel begrüßt.

(n. Goethe.)

Dörch Äppel würr uns woll dat Heil entwent,
 Doch Sünd', de Äppel nich, is't wat de Seel man schändt.
 Behäden Äppelbät vedarrot dat Blaud,
 So wirkt dei Frucht, gebäden, di to gaud."

(n. John Bunyan.)

Hef as Knäw enmäl erblickt
 Einen bläugenden Äppelbóm;
 Hef dei schönste Bläut mi plüct,
 Rosenfarwig mit witten Söm.

Hef min innewstes Gemäut
 An de duft'ge Pracht erquickt,
 Un mi mit de schönen Bläut
 As en Brüdigan útschmückt.

Un so sprüng ick in de Stäu:
 Ritt! wi schön hef ick mi pußt!
 Ach, ru wäd mi armen Bäu
 Dat ganz grimmig já upmußt:

Sündlich wes't, de Bläut to plücken
 Jër dei Frucht ript, up dei ick woßt,

Dei in'n Härst mi süll erquicken
As en Äppel feltné Dít! —

O ji klanten Adamskinné,
Hest man ná den Äppel söcht,
Denkt doch, wat den iersten Sünne,
Batté Adam, to Fall bröcht.

As in't Paradis in Ström
Fräur keem up dat Dillepot,
Trog de Bläut an Äppelböm
Wier't so rein un selig dor.

Doch glit würden sei berückt,
Burden bald den Äppel wis;
Herren sei bei Bläut man plückt,
Seeten'w noch in't Paradis."

(n. R. Reinick.)

„En veschrumppte Äppel blifft oft am Böm woll kläben,
Hofft hei denn dat anné Jor fall em sin Rip geben?
Eine Jores Tid vesäumt, einmal is sö ünne
Un wat Hänken nu nich liert, Hans de liert dat nümme."

(n. W. Müller.)

„En Äppel bei föllt ript, in Gärtners Hand henin,
So föllt in Gott en Geist, wäd hei in sin Rip sin.
Woll föllt en Äppel uck, to frii von Storm all bräken,
Von Willkür all asplückt ór von'n Worm terstäken."

(n. Mückert.)

„En Dichté satt eis as in Drom
In'n Schatten von'n Äppelböm,
Hei schwarmt in sinen kühnen Sinn
Bet in den Himmelsfál herin.
Hei sít dat all so himmlisch rein,
Wat wi hiér unnen goé nich sein;
Ach! Eva süßst hei: herrst hier süst
Den Äppel nich asplücken müsst,
Ach! herr im Paradis sin Gorden
Dei Adam nich den Ropp veloken:
Wi frii von Sorg un Pin id wier,

Äppel.

Doch jüst mit Fru un Rinné hiér!
 Un as hei denkt an dit Gewäjs
 Jeel em en Äppel up de Râjs,
 En Äppelken so rôd un rund,
 En wof Erquickung fôt den Mund.
 He! seggt hei, dat is doch to wêl,
 Dat is já as'n Düwelspâl,
 Rûm schmäld ick up den Äppel já,
 Dor dôdt en Äppel mi binâ!
 Kreeg nu den Äppel, kumm nich wêd,
 Un drin beet hei mit Appetit."

(v. ?)

Im Bôm im grünen Blätten,
 Hoch bâben sich en Äppel weigt,
 Dei het so rôre Blätten,
 Man sât't, dat hei im Schläp sich dreigt.

En Kind steit unner'n Bôm,
 Dat kîcht nu kîcht un rôppt herup:
 Ach Äppel, kumm herrunné!
 Hüer endlich doch to schlâpen up!

Hei het em so wêl bâden,
 Dei Äppel wêd nich wacht;
 Hei rûft sich nich in't Berr,
 Sût út, es wenn im Schläp hei lacht.

Dor kûmmt dei leiwé Sûnn
 Am Hâben hoch dorhet spatzeit.
 Ach Sûnn, du leiwé Sûnn,
 Wât du dat sich de Äppel rûft.

De Sûnn de spreckt: Worüm denn nich?
 Un schnitt em Strâlen in't Gesicht,
 Un küsst em fründlich noch dortau,
 De Äppel âwêst ranig liggt.

Nu kîk! Dor kûmmt'n Vâgel
 Un sett't sich up den Bôm henup.
 Ei Vâgel du môst sîngen;
 Wîss, wîss, dat weckt em up!

De Vâgel wett'n Schnâbel
 Singt wunnénett un so geschickt

Un singt út vullé Kål;
De Äppel sich nich rüft un mickt.

Wer kamm dor antogån?
Dat was de Wind, de nicks nich schön,
De küßt nich un de singt nich,
De pipt sit einen anneen Tön.

Hei stemmt in beiden Siden
Dei Arm, un püßt de Backen up
Un blößt un blößt; un richtig,
De Äppel sich vesiert, wätt up —

Un springt von Böm herunne
Grär in de Schört von't Kind;
Dat häwt em up un freugt sich
Un röppt: ick dank juch schön, Herr Wind!"
(n. Meind.)

Äppelbeer, Apfelbirne, eine Sorte der Herbstbirnen.

Äppelbläut, Apfelblüthe, bei Bläut von'n Äppelböm.

Dei Äppelbläut, dei rödblich mitt,
Dei het't ja gard in Willen;
Du äwést segg mi: is di't mitt,
Wärst du min Sänsucht stillen?

„So Äppelbläut as Mäken's Bad,
Je miér in hellen Licht se steit,
Je schnellé bei veschämte Färw
Bon eere Unschulds Bad végeit.“

(n. ?)

Äppelbloesen (holl.), Apfelblüthe.

Äppelböm, Apfelbaum, Malus, Pyrus Malus, wild as Höltings-
äppel un cultivirt, mit hina wägrecht afftånd Äst, rundlich eirund, käl
Bläre, rödblich hina in Dolden stånd Blaumen, bäbenstännigen, sifflöwi-
gen Kelch, sifflärlig Krön; Frucht: Äppel, rundlich oer'n Grun'n in-
drückt, siffächrig: jere Fact miérst tweisämig; 1) Stamm bömörbig
mit tauspißt Bläre, dorhen: Holtäppel, Höltingsböm, Holzäppel,
wilber Äffel, Malus sylvestris, mit sarp un sur Frucht, dorvan väl
véädelt Spälörten von veschieden Geschmac. Isäppel, Eisäppel, Malus
baccata, út Sibirien, mit rödblich, wassörbig ätseind Frucht von bei
Grött as en middelgröt Blumm; 2) Stamm sträförbig mit tau rundt
Bläre, dorhen: Johannisäppel, Paradisäppel, M. praecox, bei Frucht
rüpt frütirig, is gällich rödbäckig un säut; Rosenäppel, Malus spec-
tabilis, mit gröt Blaumenbläre, lütt ätbof Frucht.

Dei will Äppelblöm is ierst dörch dei Cultur vorzüglich nüttbor worden; dei tamm ore cultivirt Äppelblöm, het am iersten in't gemäßigigt Klima Däg, am besten up schwarzen, leimigen nich to fuchten Bodden, up fri, dei Sünne un Luft äpen gegen Middag un Morgen lägen Plätz; erreikt oft en Ölle von hundert Joren; hochstämmig drägen äwäst man all twei bet drei Jor gaud; dei siben Äppelblöm heiten Dwerghblöm ore Franzblöm. All dörch dei Griechen, späre dörch dei Römé keemen Öken üt Ägypten un Äsien; dei rundsten Karn von vüllig rip Äppeln sälen dei Sorten an Deuliren fuktplanten, so ud affchnäden Twig, dei man mit dat Schnittend in ein Tilstt steckt, in dei Jör bringt. De Stämm wörteln man flack un müden nich to deip set't waden.

Dei in so vullé Pracht un so fierlich blängende Äppelblöm müdt näst sin Blaussen un väl von dei Frücht vor dei Rip fallen läten, lett äwäst um so herrlicher sin goldgälen, leinlich rödbackig Frücht tilschen dei bunt, röd, gräun un gäl wesseln Bläre sein, un wiff en prachtvull un inlädend Bild. Dat Paradis von dei celtischen Völke heit Avalon, dat is Äppelinsel, un noch in'n Middelsölle stellte man sich dat Paradis as einen gröten Gorn mit Äppelblöm vor, üt den leinlich Gesang ertönt. De heilig Juguin läd in dei Reeg von Brizen einen Gorden an, dei dat Paradis vorstellen süll, äwäst sö Mümms sichtbor was, bet dei heilig Albin keem, dei weck Äppel, Goldpepängs, herühälte, dei noch jikt St. Albuinsäppel heiten. As Ädam un Eva vestrött wieren, schmeet Gott ud den Äppelblöm üt't Paradis, dei ierst werré von Abraham upfunten würr. Ein von sin Döchté eet dei Frücht dorvan un würr Mutte, un dorüm, dat sei unvéfrist was, süll sei vebrennt waden; mitdes bleew sei von dei Flammen unberührt un kreeg einen Sän, dei Phaniel heiten deer von den dei heilig Anna astamnte. Dat Holt to dat Gestell von dei Säg, mit wecké man dat Holt tum Rödsüt ore Johannesüt schnäden wäd, fall von einen Äppelblöm timmert sin, sin wecken dei Blij schlög. As dei Beerbaum so bast't ud dei Äppelblöm, wenn man em einen Hautelgört ümbindt, Nemesis, Rhannusia, drög in dei linken Hand den Twig von einen wilden Äppelblöm ore Eichtwig. Up middelsölle- rich Miniaturen sät man ud den Heiland mit den Twig von einen Äppelblöm abbillt. Biblisch: „As en Äppelblöm unne de will Blöm, so is min Fründ anie dei Sän (Christus unne dei Menschen). Jc sitt unne den Schatten, den ic velang.“ Hohel. 2, 3.

Dei Äppelblöm wäd balten breit
Gist Schatten ringsümher,
Un den hei so inläden deit,
Set't sich jä nich to Weer.

„Dat blängt so schön, dat is kein Dröm,
 So schön hei blängt dei Äppelböm;
 Dat Käwerken, dat wenig larnt,
 Man üm den Böm sin Summ summ schwarmt,
 Un is fö all dat anné blind.
 Dei Äppelböm büßt du mün Kind,
 Dat Käwerken, wer wäd dat sin,
 Dat süßt du woll von süßben in.“

(n. Daumer.)

„O Äppelböm, wat is dat woll mit di!
 Wo wißt du noch mit alle Bläuten hen?
 Spreck Äppelböm, wat denkst di denn?
 Wißt du man roßig Blaumen fäuden,
 Mit einen Mäl so ganz un goß vébläuden?“

In Bläutenbülgén bräßt en Zimmenschwarm,
 De Engels Churégang erhäwt sich jußt;
 So steit de Böm un sinnt in stille Lust,
 As herr hei werre in dëß feelig Stunden
 Ein Heimätsland dat Paradis upfunden.“

(n. J. Mosén.)

Nu kist doch Gröt un Lütt,
 Den wunnéshönen Böm,
 Dei uns de Frücht anbütt
 Den schmuckén Ökondm.

O kämt, wat ein Entzücken!
 Bésammelt jüch ümher,
 Un helpt nu uß mit plücken,
 Denn Einen wäd't to schwek.

O kist man, as sei prangen,
 Dei goldnen Frücht doran,
 As sei en Kind aßlangen,
 Bald mit de Händen kann.

Wi leiwlich uns un säut
 Gër Duft entgegen schleit,
 Wi läßerlich: geneit!
 Up jeden Äppel steit.

Un in de gollen Füll,
 O, wat en Zaumwäsaft!
 O, wat en rife Füll
 Von Leiwlichkeit un Kraft.

Sei fall ümsünst so säut,
 Den Duft ümher nich streun,
 Dei Frücht eer Raup: geneit!
 Dei fall uns jä erfreun.

Drup süßzt de rife Äppelböm:
 Ach, mine Füll erdrückt mi!
 Nämst doch de Last! — ick lät't geschein.
 Mich dräg ick sei sö mi allein;
 Wat ji mi römt, erquickt mi."

(n. K. Fulda.)

„Bi einen Wirt so wunnemild
 Dor was ick jüingst to Gast;
 En golden Äppel was sin Schild
 An einen langen Ast.

Dat was dei gauré Äppelböm,
 Bi den dor was't inkiert.
 Mit säute Kost in frischen Ström
 Het hei mi glik tractiert.

Dor keemen in sin gräune Hüs
 Bäl lichtbeschwingte Gäst;
 Sei sprüngen fri un heelen Schmäus,
 Un süngen up dat Best.

Ich sünn en Berr to säute Rau
 Up weiken gräunen Matten;
 De Wirt, hei deckte jülwost mi tau
 Mit sinen kühlen Schatten.

Betälén wull ick mine Zech
 Dor schüldelt hei de Krön.
 Já sägent büßt du, ick em segg:
 Bédéintest Gottes Lön!"

(n. Umland.)

Appeldören, Aplern, Eperln, Felsbahorn, *Acer campestre*.

Appeldorn, Apfeldorn, strauchartiger Apfelbaum, Johannisapfel, wäd as Strük to Hecken anwendt; végl. Appeldörn.

äppelwatsch, appeldwatsch, sehr albern.

Äppel Frucht, Apfel Frucht, Pomum, bot. eine fleischige Frucht mit einem Kernhaus in der Mitte; wie der Apfel; végl. Appel.

Äppelken, Apfelchen, kleiner Apfel.

Äppelkosen, Abricosen.

Äppelkörbs, Apfelfürbis, ein apfelförmiger Kürbis.

Äppelmelön, Apfelmelone, persische Melone, *Cucumis dudami*.

Äppelmaus — **Äppelmoos**, Apfelmaus.

Äppelmusch, Apfelmoos, *Bartramia pomiformis*.

Äppelquint — **Äppelkoloquint**, végl. Koloquint.

Äppelquitt, Apfelquitt, apfelförmige Quitt.

Äppelrös, Apfelrose, *Rosa pomifera* u. *Rosa villosa*, dei Früch Sambutten.

äppelrund, apfelrund, mehr rund als länglich.

Äppelsin, Apfelsine, dei Frucht von'n Äppelsinenbörn, Apfelsinenbaum, *Citrus aurantium sinensis*, stammt üt Sina ore China, is en Afort von Pomeranzebörn, dörch den hei sich dörch tosambägen, bi'n Druck licht tosamschlutend Bläre, unnescheidt. Wurr von Portugal üt, wohen hei füssteigen hunnert acht un viertig unne Johann III. üt China kämen was, vébreidt; wäd in nördlich Länne man in Gewächshüfe tägen. Dei Frucht, Äppelsin, is rund, gegen den Stäl äwöst mierst taupfigt, hoch gäl, glatt ore stript, saftig, säutlich aromätsch schmeckend un kühlend, in dei miersten warmen Länne fier beleiw.

Äppelsin: .

Gefallen deist du mi,

Wim Härt blift ünne dün.

Äppelsinenbörn, Apfelsinenbaum, *Citrus aurantium sinensis*, végl. Äppelsin, Apfelsine.

Äppelspeierlink, Apfelspeierling, zahme Eberesche, Sorbapfel, *Sorbus domestica*.

Appendicularia, to dei Weidriche, Melastomaceen; végl. lat. *apendicula*, kleiner Anhang, Zusatz, Dim. v. *appendix*, Anhang, Zusatz.

appendiculatus, bot. mit einem oder mehreren Ansätzen versehen.

Äppich, Eppich, *Apium*.

Äppion, Apion.

Äpple (engl.), Apfel.

Äpple (schwed.), Apfel.

Äpplecore (engl.), der Grieb, Gröbs, das Apfelhäuschen.

Äpplegraff (engl.), das Pfropfreis von einem Apfelbaum.

Äpplemos (schwed.), Apfelmuß.

Äpplekielke (schwed.), der Apfelmühl, Apfelmühl.

Äpplethorn (engl.), der Stechapfel.

Äppleträd (schwed.), der Apfelbaum.

Äppletree (engl.), der Apfelbaum.

Äppleyard (engl.), der Obstgarten.

applicatus, appressus, bot. angedrückt, angefügt.

Appluda, Appludum lat., Hülsen oder Spreu von Erbsen, Hirsen u. dgl., Kleien und Speijen vom Getreide.

appressus, bot. angedrückt, angefügt.

approximtus, bot. genähert, gehäuft.

Apricot, Apricot (engl.), Aprikose.

Apricôs, Apricoße, Aprikose, Abricoße, f. Abricôs.

Apricot, Apricot (engl.), (fr.) Abricot, Aprikose.

Apricottree (engl.), Aprikosenbaum.

apricus (lat.), an der Sonne liegend, Wärme liebend; daher die Aprikosen den Namen haben.

Aprikose, Abricoße, f. Abricôs.

Aprikosensôm, Aprikosenbaum, Abricoßenbaum, f. Abricosensôm.

April (lat.), Aprilis, Aprilmonat, Ostermonat, Grasmonat, der viert Monat, soll sinen Namen von aperiendo, aperire, äpen, öffnen, hebben, wil sich bei Jêr in dësen Monat gliksâm up deit, den Samen annimmt un Krâd un Gras hervôrtbringen anfängt; ore von Aphrodite, Venus. „Dat Wäre is vënnelich; dat mâkt nu dei April.“ „Jes dei April uê noch so gaut, hei schnigt den Buren up'n Hand.“ „Dei drög April, is nich dei Buren Will, äwëst an Aprilen-Rëgen is en vël gelägen“, engl. Aprilshower, Aprilshauer, Aprilregen: Aprilshowers bring forth mayflowers, en natt April bringt Blaumen im Mai; when April blows his horn, 't is good for hay and corn, blöft dei April in't Huren, is't gaud fô Heu un Kurn, dei Störm im April gäben einen gauden Luft.

„Ut den Bëstec wohen hei tügen
Mit isgen Glûp üt sine Hö
Rickt Winté in den Lenz sin Dägen
Mit Hass un Scheelsucht noch torö.

Dor hüllt as Flor bi deipe Truf,
De Wulf so schwart den Häben in,
Wild runscht bald Schnee bald Rëgenschur
As süll't den Lenz sin Grafflid sin.

Dor trefft mit glänzend scharpen Bil
De Sinn so hart den düstern Find,

Un sü! hei flücht in wilde Bl
Den Ukt wo Lenz un Sünn so schint."

(n. ?)

„Endlich is dat an de Tid
Wißt ja wat ick will,
Singen wu't en Frühlingslid,
Sei all in April,

Frische grüne Frühlingsfäd
Wi to fein all kreenen,
Gold'ge Eier up Spinät,
Lachen uns engegen.

Doch de Sünnenschin ging sü't;
Köllé wü'd't von Nigen,
Un uck gor nich langen Durt
Fängt an antoschütgen.

Doch de Frülint kümmt, ick will
Mit dörim nich bangen,
Seggt, wat kann man von April
Väters woll vélangen?

Aprilblaum — **Aprilbloome**, Aprillenblaum, Aprilblume, April-
leublume, Waldanemone, Anemone nemorosa; — witt Eschen.

Aprilhahnenfuß, Anemone ranunculoides.

Apri radix (lat.), Eberwurzel.

Apronia (lat.), Schwarzwurzel, Stickwurzel, Mala apronia, Aepfel,
wie Birn gestaltet; Cerasa apronia, Weichseln.

Aproxis (lat.), ein gewisses Kraut, dessen Wurzel sich entzündet,
obgleich das Feuer weit davon ist.

Apfintzion (gr.), f. Absinthium, Artemisia, Absinthium, Ber-
muth.

Apteikebeer — **Apothekerbeer**, Apothekerbirn.

Apteikegras, Apothekergras, Quecken.

Apteikeröf, Apothekerrose.

Apteikeshörling, Apothekerschiebling.

Aptosimum, to dei Larvenblänkle, Caprariicen, tö'r Didynamia,
Angiospermia; végl. gr. aptos, was sich berühren oder fassen läßt;
aptos, nicht fallend, wandernd oder irrend; simos, eingebrückte Nase;
was einen Einbug oder Höhlung hat; schräg in die Höhe gehend.

Apuleja, ähnlich mit Berkhega, végl. lat. Apulejus, ein platonisch

Philosoph; *Lex apuleja*, bei den Römern, eingesezt vom Feld- und Fruchtweesen; wider Diejenigen, welche die Obrigkeit verkleinern.

Apyreni, lat. (Kernlose), kleine Rosinen, Weinbeerlein, *Uvae Corinthiaca*, Corinthen; v. gr. a, priv, pyren, Kern.

Apyrenos (gr.), végl. apyrenus.

apyrenus, bot. kernlos, ohne Kern; gr. apyrenos, ohne Stein, von Steinfrüchten; auch die keinen harten Stein, sondern einen weichen Stein oder Kern haben; v. gr. a, priv, ohne; pyren, Kern.

Aqua (lat.). Wasser; *aquarius*, zum Wasser gehörig.

Aquartia, to dei Solaneen, tó'r Pentandria, Monogynia.

aquaticus, bot. was im Wasser wächst.

Aquifolia (lat.), *Aquifolium*.

Aquifoliaceae, en Pflanzenfamilie, dothen: *Ilex aquifolium*, Stechpalme.

Aquifolium, *Ilex aquifolium*, Stechpalme, Hülsen, Hülsstrauch; lat. *Aquifolia*, *Aquifolium*, *Acrifolium*, Stechpalme, eine dornichte Art von Eichbäumen; végl. *Ilex*.

Aquilaria, to dei Samydeen, Seideln, tó'r Decandria, Monogynia; *A. ovata* s. *malaccensis*, up Malacca, en Bóm, mit ganzrannig Bläre, lütt gál Blaumen, gál Holt, Äbleholt, Adlerholz, Asphaltholz; v. lat. *aquila*, Adler.

Aquilea (lat.), *Aquilegia*.

Aquilegia, *Agelei*, *Akelei*, *Aklei*, to dei Ranunkelgewächse, Helleboreen, tó'r Polylandria, Pentagynia, Kelch fischblärig, Krön fischblärig, jeere Bläden in ein Sporn verlängert; *A. vulgaris*, gemeiner Akelei, Pantöffelken, végl. Akelei; *A. canadensis*, in Canada, mit binä scharlachröd Blüten, en Zierplant; *A. Durandi*, *A. formosa*, *A. sibirica*, *A. skinnerii*; lat. *Aquilea*, *Aquilina*, *Akelei*, Narrenkappen; von *Aquila*, Adler, in Betog up dei krummten Nectarien ore Blaumen-sporn, as de Äblekrallen ore de Äbleschnävel ore von *aquilegus*, das Wasser schöpft oder sammelnd; in Betog up de trecht-förmig Krönken.

Aquilenta, *Aquifolia* (lat.), Stechpalme.

Aquilina, *Aquilegia*; *aquilinus*, wie eines Adlers.

är = **äd**: **bär** — **bäd**, bade; **Vote**; -- **rär** **räd**, rathe; **Näder**; **grär** — **gräd**, gerade; **Gräthe**.

Är, der Aaar, Adler.

Är (schwed.), das Jahr.

är = **aar** = **äd**: **här** — **häd**, hatte.

Är = **Aar**, 1) f. Är, Adler; 2) Äre, Di, Mehre.

Ar (fr.), ein Maaß, = 100 Quadrat Meter; 25 Ar = 1 Morgen; 100 Ar = 1 Hectar.

är — äd: När — Näd, Nätthe; — När — Näd, Näder.

är = äär = äd: Iär — Iäd, legte; — Frär — Fräd, Friebe;
— rär — räd, räde, Rede.

är, 1) f. är; 2) f. eer.

Ärä — Äre — Ärer, Ader.

arabicus (lat.), arabisch: Fabae arabicae, Kaffeebohnen.

Arabideae, en Plantenfamilie, dothen: Arabis.

Arabis, Gänskraut, Gänskreffe, Sonne, to dei Cruciferen, tår Teträndria, Siliquosa, mit ganz witt Kronenbläre, A. hirsuta s. Turritis hirsuta; A. Thaliana, gemeines Gänskraut, up saubig Ätē; A. arenosa s. Sisymbrium arenosum, up Ätē in Gebüsch; lat. Arabis, türkische Kreffe; végl. lat. arabos, arabisch, arabs, gr. araps, Araber; gr. arabos, das Klirren, Kaffeln; wil de Sämen in de Schöt klappert.

Arabisa, en Afdeiling von Arabis.

Arabisch Bön, arabische Bohne, Kaffeebohne.

Arabisch Jasmin, arabischer Jasmin, Nyctanthes Sambac.

Arabisch Korn, arabisches Korn, türkisches Korn, Mais.

Arabisch Wirök, arabisches Weihrauch, Olibanum.

Äräbörsblaum, f. Ärebörsblaum.

Arabostti (gr.), arabischer Weizen, Mais.

Araceae, Arongewächse.

Araca (amerik.), Maniokwurzel.

Arachidna, Arachis, végl. Arachis.

Arachis, Aderhülse, to dei Hülsenplanten, Cassiaceen, tår Diadelphica, Decandria, A. hypogaea, unterirdische Arachis, unterirdische Aderhülse, Erdeichel, Erdnuss, Erdpistazien, fr. pistache de terre, in Silbamerika, en järig Tropenplant, wäd uck in Spanien un Frankreich hügt; vélangt gauden, doch nich fasten Bodden. Wenn dei Plant üt blängt het, senkt sich dei Fruchtknuppen in de Jär, wo dei ärftenordig, ätbor, Spis un Dreunöl gäbend Sämen in dei nettofig Hülsen ripen. Dei Bläre deinen tum Veisauré; végl. lat. Aracus, Wicke, Vogelheu; gr. arakos, eine Art Hülsenfrucht die als Unkraut unter den Linfen wächst, as Lathyros, wäd uck schräben arakidna un is arachidna, eine oben und unter der Erde schotenträgende Pflanze.

Arachne, bot. dem Spinnewebe ähnlicher Ueberzug an Pilzen.

Arachnion, en Pilzgattung, to dei Lycoperdaceen; gr. arachnion, Dim. von arachne, Spinne.

arachnoides, Spinnewebe ähnlich.

Arachos, Arakos (gr.), eine Art Hülsenfrucht, die als Unkraut unter den Linfen wuchs, angäwlich einerlei mit Lathyros.

Arachus, Aracus, végl. Arachos u. Arachis.

Arachyde, Arachis hypogaea.

Aracium, A. paludosum, Crepis paludosa, Geracium paludosum.

Arace (jap.), ein Wein aus Reis.

Aracouchini, Aracouchi, en Balsam von *Amyris heterophylla*, in Guiana.

Aracus (lat.), Wicken, Vogelhen; végl. Arachos.

Aragoa, benennt nå Arago, to dei Larvenbläutlé, Caprariceen, tó'r Tetrandria, Monogynia; *A. abietina*, *A. juniperina* s. *A. cupressina*, Strik in Südamerika.

Arakatscha, Arrakatscha.

Arakos (gr.), végl. Arachos.

Arakufri, Aracouchini.

Aralia (canad.), Beerangelica, to dei Doldengewächse, Aralien, tó'r Pentandria, Pentagynie, *A. arborea*, Angelicabaum; *A. hispida*, heit in Amerika Hyeble wegen eér Anlichkeit mit *Sambucus canadensis*, is strüf-ördig, siér weddrig rükend Stüb; *A. nudicaulis*, in Nordamerika, binå stållos Plant, mit dumwelt ferreét Bläre, doldenstännig wittlich Bläuten, langen krupend, officinel Wörtel, *A. spinosa*, en lütt Bóm mit einen stachligen Stamm; dreifächrig, dreieckig Beeren; *A. racemosa*, *A. pinnata* u. m., in Nordamerika.

Araliaceae, en Pflanzenfamilie, dörhen: Aralia.

Aralisa, *A. aegyptiaca*, en ägyptisch, wittlich Plant, mit in Druben stand, kloedenförmig, hellgål Blaumen.

araneosus, arachnoides, bot. spinnengeweartig.

Araneum (lat.), Spinnengewebe in Wein oder Oliven; Raupennest an Bäumen; von araneus, eine Spinne.

Araneus (lat.), 1) eine Spinne; 2) eine Krankheit der Weinstöcke und Öl-bäume, wenn sie gleichsam mit Spinnengewebe umgeben werden.

Arancio, Naranja (span.), Pomeranze.

Arangia (lat.), Orangenbaum und Aepfel.

Arantia, Aurantia, Arantia mala, lat. Pomeranzen.

Arapostfi (gr.), Mais.

Arara, ein amerikanisch Frucht bei ein nich hart olivengröt Nåt enthöfft.

Araroba (bras.), en bränlich Pulvé dat mit unsofft Bötté vémengt gegen Hädfrankheiten deint.

Aratio (lat.), das Pflügen, Feldbau; Land das zum Pflügen taugt.

Aratum, *A. puludosum* s. *Geracium* p. s. *Hieracium* p. s. *Crepis puludosa*.

Araucaria, Andentanne, to dei Coniferen, Zapfenbäume, tó'r Diöcia, Monadelphya, *A. imbricata*, Schuppentanne, Chilitanne, up de chilefischen Alpen, en füstig bet hundert Taut hög wäbend Bóm mit ätbreidt Ast, dackteigelförmig äwé enané liggend Bläre, miuschentopp gröt Tappen, schuppenförmig Früchtken, bei de Mandel ähnlich, ein Nål so gröt, mälig Sämen, enthollen; bei Ast enthollen einen witten horzigen Saft. *A. excelsa*, hohe Andentanne, up dei Anden, hög,

schön Böm, mit quirlförmig Hauptäst, ännégrün, dachteigelförmig Blätér; A. Bidwilli, A. Cunninghamia, A. Rula, végl. spanisch araucos, araucanos, Wilde, Rebellen.

Arauja, to dei Asclepideen, Stephaneen, tó'r Pentandria, Dignia, A. sericifera.

Arbeer — **Arbeere**, Karbeere, Elfebeere.

arben — **arwen**, erben.

Arben, Arven, Zirbelkiefern.

Arbol (port. span), Baum; — Arbol de Leche, Palo di Vacca, Ruhbaum.

Arbor (lat.), Baum; A. novelle, ein junger Baum; A. verula annosa, ein alter Baum, A. terminalis, finalis, Grenzbaum, Merkbaum; A. casta, Kuschbaum; A. de Rays, ostindischer Feigenbaum; A. foetida, Faulbaum; A. jovis, Eiche; A. judaea, Judasbaum; A. tristis, Trauerbaum; A. vitae, Lebensbaum.

arborescens, bot. baumähnlich; von lat. arborescere, zum Baum werden.

Arboret (engl.), das Bäumchen, die Staude.

Arboreum (lat.), Baumgarten.

arboreus, bot. baumartig, holzig.

Arborideus (lat.), ein Ast, der eingesteckt wird, daß er zum Baum werden soll.

Arbos, Arbor lat., Baum.

Arbour (engl.), Laube, Sommerlaube, Gartenlaube.

Arbourvine (engl.), Laubwinde.

Arbouse (fr.), Sandbeere, Meerfirsche, Erdbeerbaumbeere.

Arbousier (fr.), Arhusus Uneda, Erdbeerbaum.

Arbre (fr.), Baum; Arbre franc, ein zahmer, gepflanzter Baum; Arbre nain, Zwergbaum, Buschbaum; Arbre triste, Trauerbaum; L'arbre de vie, Lebensbaum.

Arbrisseau (fr.), Bäumchen, Strauch.

Arbús, Arbuse, Wassermelone.

Arbuscula (lat.), Bäumchen, kleiner Baum; Dim. v. arbor, Baum.

Arbuscule (engl.), Staude.

Arbuse, Wassermelone.

Arbuste (fr.), Staude, Staudengewächs.

Arbustiva, to dei Myrtaceen; végl. arbustivus, arbustivae vites, Reben, die an Bäumen gepflanzt sind; arbustivus locus, ein Ort, da viele Bäume sind; arbustum vinum, Wein von Stöcken, die an den Bäumen aufgelaufen; arbustare, an die Bäume pflanzen; mit Bäumen besegen.

Arbustum (lat.), der Baumgarten, ein Ort mit Reben an Bäumen aufgezogen; Gesträuch, Strauch; arbustus, voll Bäume; an Bäumen.

Arbute (engl.), *Arbutus*, Erdbeerbaum; die Frucht davon: *Arbute berry*, die Sandbeere, Meerfirsche.

Arbuteae, en Pflanzenfamilie, dothen: *Arbutus*.

arbuteus (lat.), vom Hagapfelbaum.

Arbutum (lat.), Hagapfel.

Arbutus, Sandbeere, to dei Ericaceen, tō'r Decandria, Monogynia; A. *Unedo*, Erdbeerbaum, in Südeuropa, ein unneügräun Strük, mit ein ierbbeeränlich Frucht, dei ätbor is, äwest unangenäm schmeckt; dei Frucht sünd anfangs grün, denn gäl und ierst in't folgend Jor wäden sei rip und schön röd; A. *alpina*, A. *Uva ursi* s. *Arctostaphylos*; A. *andrachne*, im Orient; A. *Menziesii*, Madrona, in Californien; lat. *Arbutus*, Hagdorn, angäwlich v. celt, ar, rauh, herbe; butus, Busch; ore von lat. *arbusculum*, Bäumchen; in Betog up den rugen, sarpn Geschmack von de Bläre un Frucht.

Arceuthis (gr.), *arkeythis*, Wachholberbeere; *arkeythos*, Wachholberbaum.

Arceuthobium, to dei Geisblattgewächse, Lorantheen, tō'r Diöcia, Triandria; A. *Oxycedri*, in Südfrankreich up *Juniperus Oxycedrus*, schmarogend; végl. gr. *arkeythos*, Wachholberbaum; bios, lebend.

arç — **arg**, schlimm, böse.

Ärç — **Ärf** — **Ärft**, Erbse.

Archangelica, Erzengeiwurz, Engewurz, to dei Doldengewächse, Peucedaneen, tō'r Pentandria, Dignia, mit tum Deil dörting bet vierzigstralig Dold; A. *officinalis* s. *Angelica Archangelica*, Engewurz, Luftwurz, Brustwurz, dorvon dei Angelikawörtel, végl. *Angelica*; A. *litoralis*, A. *atropurpurea*, in Nordamerika; lat. *Archangelica*, von Archangelus, gr. Archaggelos, Erzenge.

Archegonia, die Fruchtsänge.

Archegonium (gr.), *archegonos*, erste oder erzeugende Ursache, Erstgeborner; arche, Anfang, genos, Geschlecht.

Archemora, to dei Doldengewächse, Peucedaneen, tō'r Pentandria, Monogynia; végl. lat. *Archemoros*, ein König in Thracien; gr. arche, Anfang; moros, mora, stumpf, langsam, träge; moron, Maulbeere.

Ärçen — **Ärfen** — **Ärften**, Erbsen.

Archezostis (lat.), Hundskürbis, Teufelskürbis, Steinwurz; végl. gr. arche, Anfang, Ursprung; zostos, gegürtet; zostes, Umgürtet.

Archidium, en Laubmoosgattung, végl. gr. *archidion*, Dim. v. arche, Anfang.

Architaea, to dei Theegewächse, Camellien; végl. gr. arche, Anfang; itea, itee, Weide; ites, dreist, kühn, unverschämt

Arcium, *Arctium* lat. große Kletten.

Arctium, 1) *Lappa*, Klette, A. *Lappa* s. *Lappa majus*, große Klette; A. *Bardana* s. *Lappa tomentosa*, filzige Klette; A. *minor* s. *Lappa minor*, kleine Klette; 2) to dei Compositen, Cynareen, Öfen

isländsch; lat. *Arctium*, *Arcium*, große Klette; gr. Arktion, Arkleion, Arkeion; v. gr. arktos, Bär, wegen dei ein rüg Botenfell glitend Frucht.

Arctopus, Bärenfuss, to dei Dolbengewächse, Smyrnien, to'r Polygamia, Diöcia, *A. echinatus*, am Cap, mit gröt, du'rnig Bläre; v. gr. arktos, Bär; poys, Fuß.

Arctoscrodon, Bärenlauch, *Allium ursivum*, v. gr. arktos, Bär; skorodon, Knoblauch.

Arctostaphylos, Bärentraube, to dei Ericaceen, Heidegewächse, to'r Decandria, Monogynia, mit unne'stännigen, fißbeiligen litten Kelch, eirund Krön mit vengt fißtänig Mündung, *A. officinalis* s. *Arbutus Uva ursi*, Bärentraube, gemeine Sandbeere, Berwell, up Heidebodden, in Nadelwäld, Torfbräuk, en lütt, ünne'grün mi'erst sparrig väl'äftig Strük, langen streck Twig, vektört eiförmig, lanzettlich, ganzrannig Bläre, rödlich Bläuten, jäd schmeckend, röd Beeren. Dei Bläre enthollen Gallussäit, Garwstoff, Holz, wirken adstringierend, stärkend, diuretisch, wäden bi Bläsenkrankheiten, Nierenstein, Postve'schlimungen anwendt; unne Naktoback mischt gäben sei den süßen einen angene'men Geruch un Geschmack. Dei Strük mit Alän fäkt gift en getf un mit Vitriol ein schwart Farw; *A. alpina* s. *Arbutus alpina*, up Alpen, mit mitt oré blasröd Bläuten, kugelrund bläg schwart Beer, mit mitt sättlich säut Fleisch; v. gr. arktos, Bär; staphyle, Traube.

Arctotheca, Bärenbüchse; to dei Compositen, Radiaten, *A. repens*, am Cap, mit gäl Blaumen; v. gr. arktos, Bär; theke, Behältniß.

Arctotis, Bärenohr, to dei Compositen, Radiaten, *Amphicentanthae*, *A. breviscapa*, *A. aspera*, *A. repens*, *A. plantaginea*, am Cap; v. gr. arktos, Bär; oys, otos, Ohr.

arcuatus, gebogen, bogenförmig gestielt.

Arcyphyllum, Netzblatt, to Rhyngosia; v. gr. arkys, Netz; phyllon, Blatt.

Arcyria, Netzpilz, en Pilzgattung, to dei Bäckpilze, up sül Holt; végl. gr. arkys, Netz.

Arđ — **Ört**, Art.

Ardache (lat.), ein gewisses kraut, das sich um die andern herum-schlingt.

arden — **öften**, arten.

Ardinghelia, Kirganesia

Ardisia, Spitzblume, to dei Sapoteen, Ophiospermen, Primulaceen, *A. crenulata*; Bakaal, en lütt Böm mit säut Beeren, sünt bitter, up dei Malabarküst, un anné tropisch Böm un Strük; végl. gr. *ardis*, Pfeilspitze, Pfeil.

Arduina, benennt ná N. P. Arduino, to dei Coutorten, Carisseen, Strichneen, to'r Pentandria, Monogynia; *A. edulis*, in Arabien, mit äthor Beeren; *A. bispinosa*, am Cap.

äre — **ärer** — **äder**, 1) von äreän, adern, Ader lassen; 2) aber, ater, wieder, wiederum.

Äre — **Ärer** — **Äder**, Ader, Vena; up en Blad Äreän — Ädern, Adern, Venae, dei tallreit erhäben Stripen, dei miêrft ütbreidt Bêtwigungen in dei Bladfläch; dei wenu's nâ dei Spitz hengân Nerven un von de Wîrr nâ'n Maud gând uk Ribben heiten.

Äre — **Öt**, Aehre.

Äre Aehre, Äre — Öt.

äre, 1) f. eêr ihr, ihre; 2) iêr, ehre.

äreblärig — **aderbläderig**, aderblätterig.

Ärebot — **Äreboer** — **Äreboâ** — **Adebar**, Storch.

Ärebotsblaum — **Äreboesblaum** — **Adebarsblome**, Storchblume, gelbe Schwertlilie, gelbe Iris, Wasser-Iris, Iris Pseudacorus, falscher Calmus, Flge, in Wâtegrâbens, in Sîmp un up fucht Wischen, mit schwertförmig, bet drei Faut langen Bläre, mit gâl, brünlîch ore schwartlich linirt Blaumen, dreisâfrig Sâmentkapsel, Ärebotsbrod, grôt, bet armsdick un fautlangen Wörtel, Aufewörtel; dei drôgt Wörtel, Pîckelstein. Dei Immen leiben dês Plant, wenn dei in'n Immenrump leggt wâd, bliben dei Immen giern; as Faurekrâd, Schâp un Zâgen âtnâmen, is dês Plant sô't Bei schädlich. Dei Blaumen mit Essig an dei Sînn weikt, geben ein gaur gâl Farw; dei Sâmentkapseln deinen stâds Gallâppel tô'r Tint. Dei Wörtel lett sich tô'r Garveri beutigen; gift mit Iesen-Bitriol en schwart Farw; dei Wörtelstast deint gegen Tânwaidâg; dei drôgt Wörtel wâd as tofânteind gegen Nâsenblânden un Nûe brüft; fall in Win leggt gegen Gâltsucht un annê Krankheiten helpen.

Ärebotsblaum, wat deist?

Liggjt vör Aufê, hejt de Flagg heijt!

Du flagg du man un wes nich ringê

Us'n Ärebot, ein Freudenbringe!

Ärebotsbrod — **Adebarsbrod**, Storchbrod, 1) dei Sâmentkapseln von dei Ärebotsblaum; 2) Colchicum autumnale; 3) Geranium robertianum.

Ärebotskasbeer — **Adebarskasbeer**, Adebarskaspern, schwarze Johannisbeere; Sichtbeer.

Ärebotsnibb — **Adebarsnibbe** — **Ädbarsnibb**, Storchschnabel; vêgl. Adbarsnipp, 1) Geranium rotundifolium, rundblättriger Storchschnabel, un annê Dêten von Geranium; 2) Erodium cicutarium, schierlingsblättriger Reiherschnabel; vêgl. uk Adebarsnibbe, Feldrittersporn, Delphinium consolida.

Ärebotschnäwel — **Adebarsnabel**, Storchschnabel, Geranium

Robertianum, Robertskraut un anné von Geranium, eigentlich von Pelargonium, végl. déj un Arebo'snibb.

Areca (fr.), **Areca**.

Areca, Areka, Arekapalme, malabar. **Areec**, en Palmgattung to dei Bananen; **A. Guvaca** s. **A. Catechu**, Arekapalme, Katechupalme, Betelnußpalme, Pinang, Pynan, Aréquero, arab. Fauffel, up Malabar, in Ostindien, dei Frucht do'van, Arekanát, Pinangnát, is dei Muskatnát ánlích, wád schnäden, mit Muscheltalk dei Scharf benámen, deint so mit Gewürz bestreugt un in Betelbláre wunden as Kaummiddel, mákt den Áten wolkräftend, farwt Lippen un Speichel, blandröd, driift dat Bland in't Gesicht, terkstíkt áwéft dei Lánen fríttivig. Dei Bláre deinen tum Zierád an dei Féren-Purten; **A. oleracea**, Kohlpalm, in Westindien, dei hógst Palm, wád twei bet drei hundert Faut hoch; dei Hartpóll von dei Bláre wáden as Kól gáten; **A. lutescens**, **A. rubra** u. a.

Arechariae, en Plantenfamilie, do'hen: **Areca**.

Areec (malab.), **Areca**.

Arehúß, Aderhülse, Arachis.

Areka, **Areca**.

Arekanát, Arekanuß, dei Frucht von **Areca Catechu**.

Arekapalm, Arekapalme, Katechupalme, **Areca Catechu**.

árekaugen — **aderkauen**, wiederkáuen.

Árekaugés — **Aderkauer**, Wiederkáuer.

Árekrúd, Aderkraut; — **Fjárekrúd**, Fünfaberkraut, Wegeblatt, Wegerich.

árelós, aderlos, nicht geadert.

Áremennig, Adermennig, Odermennig, Adermennig, Agrimón, Agrimonia eupatoria.

Aremonia, to dei Rosaceen, Agrimonien, to'r Fosandria, Monogynia, **A. agrimonioides**, in Ungarn, Italien; végl. gr. a, priv, remon, Redner; areia, Drohung, Schmähung; are, Schaden, Nachtheil; aren, Widder; monia, Ruhe, Unbeweglichkeit; monias, einsam; monios, einsam lebend; wild als Beiwort des Ebers un Wolfs; végl. Agrimonia un Argemonia.

Áren — **Áren** — **Ádern**, Adern.

Áren — **Óren**, Aehren; v. **Are** — **Ór**, Aehre.

Áren, Aehren — **Óren**; — **Féren**, Ehren.

áren, 1) f. éeren, ihren; 2) íeren, ehren.

Arenaria, Sandkraut, to dei Stellarineen, to'r Decandria, Trigynia, Kelch fíßblárig, Krón fíßblárig, Bládken ganz, Stengel miérst wálstig un lútt. **A. peploides**, am Ostseestrand, mit fleischig, eirund, gálgrün Bláre, witt Blaumen, het einen soltigen Geschmack, wád von't Wei giérn fráten; **A. marina**, up véсандt Wíschén, up Soltbobden, as **A. ruba**, up sandigen Bobden mit ród Blaumen, dat

Ärstf wäd von dei Schwin giern fräten; *A. viscosa*, mit en bäten kläwigen Stengel un Bläre, witt Kronen, mierst rödlichen, dreierwigen Kelch; *A. segetalis*, *A. trinervia*, *A. serpyllifolia*, mit witt Blumen; von *Arena*, Sand, wil dei miersten Öften up Sandboden wassen.

Arenariae, en Pflanzenfamilie, dothen: *Arenaria*.

Arend, 1) Är — Är, Adler; 2) Arnold; 3) f. Arnd.

Arenga, *Arengha*, Gomutns, en Palmgattung, to dei Phoeniceen; *A. saccharifera*, Zuckerpalme, up de Molukken un in Cochinchina; vögl. lat. *Arenga*, eine öffentliche Rede; (moluk.), *Arengia*, eine Palme.

Arenkollaatsche — **Örenklätsch**.

Ärenpris — **Serenpris** — **Serenpris**, Ehrenpreis.

areolatus, bot. gegittert.

Ärer — **Äre** — **Äder**, **Ader**.

Ären — **Ädern**, f. Äre, Ader

ären, adern, Ader lassen, mit Ädern versehen.

ärett — **äret**, adert, geadert, von ären.

Ärschwamm — **Äderschwamm**, **Äderschwamm**, 1) *Merulius*, *M. lacrymans*, thränender Äderschwamm, Feuchtschwamm, in Hüse up fül Holt; wäd durch vedünnt Bitriolöl dödt; *M. vastator*, Verwüster, up fül Holt; *M. tremellosus*, an Bömstänm; 2) *Cantharellus cibarius*, eßbarer Faltschwamm, Pfefferling.

Ärest (hindost.), *Oryza*, Reis.

Äressel, Elsebeere.

äret — **ärett**, adert, geadert.

Ärete (fr.), Granne, Bart an der Aehre.

Arethusa, Runzelblatt, to dei Orchideen, *Epipacten*; mierst in Nordamerika. Myth. *Arethusa*, en Jägerin, Begleiterin von *Diana*.

Aretia, Speif, to dei *Primulaceen*, *Androsaceen*, sö'r *Pentandria*, *Monogynia*, *A. carnea* s. *Androsace carnea*, *A. alpina*, up dei Alpen; vögl. *Aretia*, bi dei Armeiner Göttin von dei Jerd; gr. *arete*, Tugendgöttin; Stand, Würde, Ansehen.

Ärf — **Ärstf**, Erbse.

Ärse, Miere.

Ärsen — **Ärstfen**, Erbsen.

Ärstf — **Ärw** — **Ärw**, Erbse, *Pisum*; **Ädererbse**, *P. arvense*, unne Sommegetreid un Feldärsten, mit farwt Kronen, düsteröd Flügell, violett Jän ore röd äret; dei Sämen is indrüct kantig grüßgrün, schwart punktiert; **Felderbse**, gemeine Erbse, *Pisum sativum*, wäd anbügt, mit witt Blaumen, runden, gällich Sämen, in Görden mit päl Äspöten, deils uct mit kantigen Sämen; **Knodererbse**, *P. quadratum*, in Preußen, mit vierkantigen, gällichen, bet grüßen Sämen; **Zuckererbse**, *P. saccharatum*, mit fleischig Hülß; **Sichelerbse**, holländische Zuckererbse, *P. leptolobum*, mit sichelförmig krümmt, zört-

fleischig, holperig Hüls; Stranderbse, *P. maritimum*, am Ost- un Nordseestrand, mit röd Bläuten; Büschelerbse, Bouqueterbse, mit vier bet fif bläutig Bläutendruben. Sünd all flawwerud Planten mit ferret Bläre, un ein dreitingig Wickelrank, an'n Grun'n von Bladstäl twei gröt Nebenbläre. Dei Ärft as ätbor Sämen, wäd von dei gemeine Ärft in Gorden as Gordenärft un in Felle as Feldärft bügt. All dei deilt man werre in Früärften un Spädärften. Dei Früärften wäden nich so licht von'n Äm befallen. Dei Ärft is oft en unsäfer Frucht, doch hinnelett sei den Bodden in einen lockerten un günstigen Laufstand. Duben, Sparlinks un Häuné stellen sei siér ná. Weigt wäden dei Ärften, wenn's unnen gälrip sünd un rip Páls anset't hebben. Wed' Ärften tåken sich siér schwer möt, all äwéft lichte in See-, sleitend Wåte un Rügen-Wåte, as in Brunnenwåte; dat Kalk. enthóllt wat dat den Ärftstoff gerinnen un de Ärften bi't Kålen hart mákt. Dei vör dei Rip plücht Ärften gåben mit gål Wörteln en licht vedanlich Spiß. Dei ripen kåft Ärften sünd siér norhaft blågen äwéft den up dei en schwach Vedauung het, un mót noch to dat Fett, Påpe ore Engfer mit taunåmen waden.

Dei Deinståld åten dei Tüfften, wenn's uck nich langen gegen hollen, leimé as Ärften: „En Knecht dei nicks daun, äwéft giern wat Gauds åten milt, kreeg Middågs dic Ärften, hei was äwé krüdsch un wull sei nich åten, steek den Låpel vekiert in de Åften un såd: „Hac up so åt ic di!“ dei Bur seeg sich dit mit an un marcke sich dit, dei Knecht keem weg un würr Daglöne, hei würr äwéft bi sin Tüfftenåten so spac, dat hei sich mål ná en Kost Ärften umseeg, he ging ná den Burén bi den hei deint hår, dei Bur seegt: kumm mit rup nån'n Bån, up'n Bån neem hei dei Worpshüpp, dreigte dei um, steet's in'n Hümpel Ärften mid reep: hac up, so måt ic di! — äwéft dei Ärften trinuelten bald von dei Schüpp runn; dor ging de Knecht in sich, eet wat he kreeg un deer wat é fill.“

Dei Ärft hürte to dei Leiflingspfiß von dei Dwerge, uck was sei en Rifengericht; Up vål Stellen ett man allé Dünnersdag Ärften. „Ärften darf man blos Dünnersdågs åten;“ von Winachten bet heiligen drei Künige fall man äwéft kein Ärften åten, sünst bekimmet man in't nemmlich Jor Schwåren. Ärften dei an't Johannisjüé kåft sünd, helpen dat ganz Jor äwé fö Drüschungen un Wunden. Um dat koll Fawé to vedriben nimmt man so vål Ärften as dei Krank Jor tellt, ore as Dåg sörré sin Krankheit végingen, wickelt sei in Papier un schmitt sei denn in sleitend Wåte. Wenn man de Wratten en jeeré mit en besonner Ärft in dei Stund wenn dei Wånd ui wäd bestrickt, un nåst dees Ärften in en liltten Dauf bindt un achté sich schmitt, sålen dei Wratten affallen. Het dei Årebor en Fru in't Wein båten, so kåft man en Handvull Ärften un végrófft sei unné den Dörenfüll, denn wåd dei Fru bi't Sögen kein Weidåg hebbén. Wenn en Wåken ore en jungen unvéfrigt Mann ein Ärftpål mit någen Ärften findt

un des achte dei Dör leggt, so sprecht dei Neegst, dei äwern Dörenfüll herin trett, den Nāmen von'n künftigen Brādmann ore dei Brād üt, Bit't Leggen von dei Ärften fall man schwigen, un dormit dei seigten Ärften nich von dei Vāgel véteert wāden, fall man dei Ärften in den Mund nāmen un sei végrāben. Ärften mōt man seigen, wenn dei Wind üt'n Rāgemūt kūmmt, denn brāken sei licht bit't Rāken. „Ärften mōt man am Mirrwoch ore Sūnnāabend seigen, siiff hālen's dei Vāgel weg.“ — „Wenn dei Ärft föllt in't Wātē dat't plump, denn gift dat'n gauden Strunk.“ — „Hei is in dei Ärften“ — „hei is in dei Wāken,“ — man wett nich wo hei is. — „Dei blinn Dāw findt uck ne Ärft.“ — „Hei geit un kūmmt as dei Ärften in'n Pott,“ — hei's in press Bewēgung. — „Up sin Gesicht sūnd Ärften dösch,“ — hei is pockenarwig. — „Dei Frūndschaft kaun man mit'n Schāpel Ärften asseigen.“ — „Dei Frūndschaft is nich mit'n Schāpel Ärften astoseigen,“ — sei stān in sīer entfēert Bēwandschaft. — „Wer en enzelt Ärft findt, fall sei nich unbeacht ligen lāten.“ — „Drei Ärften in dei Pāl māten niēr Larm as wenn sei vull is.“ — „Wo de Bēnunft eēr Sīmm von de Leidenschaft erstickt is, sūnd Bewis' un strāfend Wīrk nicks as Ärften up'n Frenpanzē schmāten.“

Du heft de Klauheit listig
In't lüttē Hārt di stellt,
So as en Vāgelschugels
De Bur in't Ärstenfeld.

Den iersten Dgenblick woll
Schreckt sich de Spag un bāwt,
Doch markt he bald, de Spigbaum,
Dat't Schugels doch nich lāwt.

Hei let sich nich vedriben
Vom Wipen an'n Pāl,
He dākt sich mant de Ärften
Uu nācht up Dūwelhāl.

Mag uck dīn Schugels draugen,
Ick sett mi in dīn Hārt,
Lāt sein wer von uns beiden
Dorin lāwendig ward!

Stell du teindusend Wipen
In't Haart di, sākēlich,
De Sparlings un Bēleiwten
De lāten't Strizen nich!

(n. Adolf Schirmer.)

Ärft:

Höllst di ierst fast, un tründelst näst,
Wenn Eine üm di wärt.

Ärftbläut, Erbsenblütthe, dei Bläut von dei Ärft.

As Ärftenbläut mit Wickelrank
En Stütt ümklammern mülcht,
Fät ick nä di, doch is't din Want
Bei mi so often drücht.

Ärftbön, Erbsbohne, kleine weiße Erbsbohne, *Phaseolus germanicus*, en Varietät von dei Stengelbön, wäd nich hoch.

Ärsten — **Ärwten**, Erbsen; vögl. Ärft, Erbse.

Ärstenbläut, s. Ärftbläut, Erbsenblütthe.

Ärstenböm, Erbsenbaum, *Robinia Caragana* s. *Caragana arborescens*, Taubenerbse; *C. gracilis*; *C. frutescens*.

ärsteförmig, erbsenförmig.

ärstenoördig, erbsenartig.

Ärstenstrük, Erbsenstrauch, Erbsenbaum.

Ärftpäl, Erbsenschote, Erbsenhülse.

Ärftstrük, Erbsenstrauch, 1) vögl. Ärstenstrük; 2) ein Strauch, an dem sich die Erbse rankt.

Ärftstrük, Erbsensträucher.

arg, schlimm, böse; ärgerlich.

Argan, en Böm in Maroffo, mit unjereitbor abricosenoördig Frücht, üt de en Spißel preßt wäd.

Arganholt, Arganholz, Eisenholz.

argé — **arger**, ärger, schlimmer.

Argemone, Stachelmohn, to dei Papavereen, tö'r Polyandria, Monogynia; *A. platyceras grandiflora*; *A. speciosa*; *A. pyrenaica*; *A. armeniacae*; *A. mexicana*, en wittgräs jöurig Plant, mit gäl Stacheln, gäl Blaumen un einen gälen Saft; *Papaver Argemone*, Ackermohn; lat. *Argemone*, Wildgraben, wilder Grensing, Klitschrosen, Klapprosen; gr. *Argemone*, eine mohnartige Pflanze; vögl. gr. *argemon*, *argema*, ein Schaden anf dem Auge; v. *argos*, weiß.

Argemoniae, en Afteilung von de Mohngewächse, dorhen: *Argemone*.

Argentaria, *Anserina* (lat.), *Potentilla anserina*, Gänserich; *P. argentea*, Silberfingerkraut; *Argentaria petraea*, *Potentilla alpina* *Tormentilla alpina*.

argenteo mariginatus (bot.), silberweiß gerändert.

argenteo sericeus, silberweiß gefleckt.

argenteus (lat.), silbern.

Argentina (lat.), Silberkraut, Gänsersch, *Potentilla anserina*.

Arghel, *Solenostemma Arghel*, *Cynanchum vincetoxicum*, Schwalbenwurz; *Cynanchum Arghel*, in Oberägypten.

Argia, **Aria** (gr.), eine Eichenart.

Argithamnia, *Argothamnia*.

Argitis (lat.), eine Art weißer Weinstöcke in Griechenland.

Argolasia, *Lanaria*; gr. *argos*, weiß.

Argophyllum, Weißblatt, Silberblatt, to bei Ericaceen, Epacrideen, Pyroleen; tö'r Hexandria, Monogynia; *A. nitidum*, in Ri-Catalonien, en Bönken mit silbweiß Bläre: v. gr. *argos*, weiß; *argyros*, Silber; *phyllon*, Blatt.

Argostemma, Weißkranz, Silberkranz, to bei Rubiaceen, Coffeaceen; v. gr. *argos*, weiß, *stemma*, Kranz.

Argot (fr.), abgestorbene Reiser.

Argothamnia, *Argrythamnia*, Weißbusch, Silberbusch.

Argoufier (fr.), Sandorn, Hippophaë.

Arguel, *Cynanchum Arguel*, végl. *Arghel*.

argute (lat.), spitzföndig, verschlagen; bot. scharf.

argutus (lat.), angeklagt; listig, spitzföndig; thönend rauschend; bot. scharf.

Argylia, benennt nå Argyle, to bei Larvenblänté, Scrophularineen, Bignonien.

Argyranthis, *Anaxeton*; v. gr. *argyros*, Silber; *anthe*, Blütthe.

Argyreia, to bei Convolvuleen, tö'r Pentandria, Monogynia; in China un Cochinchina, Böm un Strük; végl. gr. *argyreios*, silbern.

Argyrocome, Silberhaar, Silberschopf, en Afteilung von *Gnaphalium*, mit mitt Bläre; uk en Plantengattung to bei Compositen; v. gr. *argyros*, Silber; *kome*, Haar.

Argyrolobium, *A. Linnaeanum*; von *Agyros* un *Lobos*, Lappen, Hülfé.

Argythamnia, *Argothamnia*, *Argithamnia*, Weißbusch, Silberbusch, to bei Trifoffen, Euphorbieen, Rutaceen, Crotoneen, tö'r Monöcia, Tetrandria, *A. candicans*, en Strük up Jamaica; v. gr. *argos*, weiß; *argyros*, Silber; *thamnos*, Gesträuch, Busch.

Aria, *Pyrus Aria*, *Crataegus Aria*, *Sorbus Aria*, Mehlbeerbaum; lat. *Aria*, 1) ein Baum von sehr hartem Holz, der erst im Winter Früchte trägt; 2) Stechpalmen, gr. *Aria*, *argia*, v. *argias*, weiß, eine Eichenart; auch ein Strauch, *Pyrus Aria*.

arillatus (bot.), mit einer Samendecke versehen.

Arillus (bot.), Samendecke, Samenmantel, die dem Samen umgebende Haut, eine lockere, häutige Samenhülle.

Arindrato, up Madagascar, en Böm den sin fäl Holt anbött, einen unvéglücklich angeneamen Geruch von sich gift; végl. Aloeholt.

Aris (lat), ein ägyptisches Kraut; végl. gr. *aris*, *arin*, ohne Nase; *aris*, ein Bohrer.

Arisah, in Amerika, ein birnförmig, firschengrößt grünlich Frucht von scharpen ävvest einfachen Geschmack.

Arisaema, Fackelaron; to dei Arongewächse; *A. tingens*, in Japan; v. gr. *aris* u. *aema* Blut.

Arisaron (gr.), eine kleinere Art von Aron.

Arisarum, to dei Arongewächse, tö'r *Monöcia*, *Polyandria*, *A. vulgare* s. *Arum Arisarum*, Kohlaron, in Südeuropa; dei Wörtel was officinell; dei Stengel, dei dörrch Astäken dei Schärf benämen is, wäden as Gemänj genäten; lat. *Arisarum*, kleiner Aron; gr. *Arisaron*, eine kleine Art, v. *aron*; vögl. gr. *aris*, 1) *arin*, ohne Nase; 2) ein Bohrer; *aron*, Aron, Arun.

Arista (lat.), 1) das Haar oder die Spitze an den Kornähren; 2) die ganze Aehre; *Arista jejuna*, eine leere Kornähre; 3) die Ernte oder auch ein Jahr; 4) Fischgräte; bot. Granne.

aristatus (bot.), begrannt, mit Granuen versehen.

Aristea, Borstenlilie, to dei Coronarien Schwertel, Frideen; *A. cyanea*, up'n Cap, en litt, leiflich, perenirend Plant; *A. major*; vögl. lat. *arista*, Granne.

Aristella, en Aßeilung von *Stipa*; Dim. von *Arista*, Granne.

Aristida, en Graszattung, to dei Avenaceen, Agrostideen, tö'r *Triandria*, *Dignia*; vögl. *arista*, Granne.

aristifer, lat. das Kornähren trägt.

Aristolochie (fr.), *Aristolochia*.

Aristolochia, Osterluzei, to dei Luzintien, Aristolochien, tö'r *Gynandria*, *Hexandria*, Bläuten ein bet dreitellig, sellen häupt, Kelchröit krümmt ore bätig; *A. Clematitis*, gemeine Osterluzei, an Tün, Facken, in Gordens; ein miérf ästig Kräd, mit herzförmig, binä niereuförmig Bläre un väl gäl, binä büschelwif in'n Bladwinkeln ständ Blaumen. Dei Wörtel rüct wedderlich un schmeckt etelhaft bitté, is giftig, wüer as schweitz un unrindribend Middel gegen Gift un Amenorrhoe uö bi Wunden un Geschwüren anwendt. Dei Landläd leggen frifch un drög Bläre up frifch Wunden, wo sei iérf as Togpläste näst as Heilsalw wirken sälen. *A. serpentaria* s. *Endodeca serpentaria*, Schlangensterluzei, in Virginien, dorvan dei virginifch Schlangenwörtel, *radix serpentariae virginianae*, schmeckt scharp, krüdrig, rüct kamferördig, wäd bi asthemifch Fêwé, in Amerika gegen Schlangenbät anwendt. *A. Pistolochia*, mit windenden Stengel, mit krüdrig rüfend bitté schmeckend Wörtel, *A. rotunda*, runde Hohlwurz, as *A. longa*, lange Hohlwurz, in Südeuropa; *A. anguicida*, in Cartagena, wäd von dei Schlangen slägen; *A. ordoratisissima*, in Mexifo; *A. maxima*, bet dörtig Faut hoch an Büm in dei Hö rankend, *A. triloba*, in Surinam un Jamaika, dei Stengel wäden bi büsördig Fêwé un Schlangenbät anwendt; *A. Siph*, großblättrige Osterluzei, Tabacks-

pfaffenbaum, in Nordamerika, mit sträuföbigen, runden Stengel, gröt herzförmig Bläre, bränlich as'n meerschummen Pipenkopp lähend Blauen; lat. Aristolochia, Ofterluzei, Hohlwurz; gr. Aristolochia, ein Kraut, gut zur Beförderung der Geburt; v. gr. aristos, der beste lochia, locheia, Geburt; v. locheios, was zur Geburt gehört, oder befördert.

Aristolochiae, Aristolochien, en Plantenfamilie, dochten: Aristolochia.

Aristologia, Aristolochia.

Aristotela, Othonna.

Aristotelia, benenut nä Aristoteles, to dei Tiliaceen, Glacocarpeen, tö'r Jcosandria, Monogynia; A. macqui, in Chili, en Sträf mit mitt, drumenstännig Bläuten; A. sinensis s. Neottia sinensis.

Arjanek (ruthen.), Siechgras, Phleum.

Arkeion, Arkeion, Arktion (gr.), Aretium, Klette.

Arkenfhis (gr.), Wachholderbeere.

Arkenfhos (gr.), Wachholderbaum, Juniperus.

Arkeion, Arkeion (gr.), Aretium, Klette.

Arktopoda, A. luteola, Reseda luteola.

Arse, 1) Erle; 2) Ahorn.

Arsebeere, Arsefirsche, Eisebeere.

Arsebdm, Arsebaum, Eisebeerbaum.

arm, depauperatus (bot.), wenig.

Arm, der Arm; bildlich, ein Zweig von einem Hauptheile.

Arma, Waffen (bot.), Stacheln, Dornen.

armatus (bot.), bewaffnet, mit Dornen oder Stacheln versehen.

Armbrustbdm, Armbrustbaum, Eibe, Ibe.

Armemanskraut, Gottesgnadenkraut.

Armemannswettergras, Gauchheil.

Armeniaca, A. vulgaris s. Prunus armeniaca, armenische Pflaume, Abricose, to dei Amygdalaceen, Cerasen, tö'r Dodecandria, Monogynia, A. Amarilla, Amarellen, A. vulgaris, A. epirotica, Prunus armeniaca, hüpig anbägt, Abricose, gelbe Abricose, mit wat herzförmig Bläre, rödblich mit Bläuten, rödblich gäl, saftig un säut Frucht; A. dasycarpa, schwarze Abricose, im Orient, en Sträf mit eirund Bläre, mitt Bläuten, hästerröd Frucht, mit orangenfarwig Fleisch; lat. Armeniacum, Amarelle, Morelle; armeniacus, armenisch, Armeniaca Malus, Amarellenbaum.

Armeniacum, Armeniaca.

Armenisch Plumm, armenische Pflaume, Prunus armeniaca, Armeniaca, Abricose.

Armenmannskraut, Armmannstrüb.

Armeria, Grasnelle, Pinke, to dei Plumbagineen, tö'r Pentandria, Pentagynia, mit einem Schaft, Bläuten koppförmig, mit Hüll, A. vulgaris s. Statice Armeria, Sandnelle, Grasnelle, Meergras, en

åtdårend Plant, up Felle un Haiden, mit rosenrød, blasrød uet mitt koppförmig stånd Blaumen; dat Krüd is adstringivend, würr as stärkend Middel gegen Dörchfall, Blaudungen, de frisch drögten Blaumen in Uppguff as en diurethisch Middel anwendt. *A. maritima*, See-grasnelke. bi Hamborg, mit blaff purpurrød Bläuten; *A. purpurea*, up Strandwischen von Seeland, mit satt purpurrod Bläuten; *A. cephaloides*, *A. formosa*; végl. lat. *armerius flos*, wilde Nägelein; *Dianthus Armeria*, Büschnelke, *Silene Armeria*, Garten-Silene; *Armeria* fall celtisch sin.

armerius flos (lat), wilde Nägelein; végl. *Armeria*.

armer Leute Wetterglas, — arm Lüd Wäreglas.

Armilaria, Armringblätterschwamm, en Afdeiling von *Agaricus*, dorhen: *Agaricus Armilaria melleus*, honiggelber Blätterschwamm; lat. *armilla*, Armband.

Armlüchte — **Armlüchter**, Armluchter, *Chara*, *Ch. vulgaris*, *Ch. hispida* u. a., mierst in stånd Wäte, un mierst unnebütt Wätegewächse, an Spur von düblich Bläre; in dei Gelenke, mierst Quirl un Äst dreibend, dei Glire üt miereere Rüren tsämsert; enthollen val Kalk, sünd oft mit ein Kalkföst äwetägen, risken nå Schwäwelläwe, deinen tö'r Düngung un beförren uet toglt den Geerungstoff von'n Weidung. Heit in Mecklenborg Post un wäd üt dei Seen ätfscht un tö'r Düngung vewendt.

Armlüchteböm, Armluchterbaum, Kanonenbaum, *Cecropia peltata*.

Armlüchtegewächs, Armluchtergewächje, *Charareae*.

arm Lür Wäreglas — **arm Lüd Wäderglas**, armer Leute Wetterglas, Schäfers Wetterglas, Gauchheil, *Anagallis arvensis*; de Bläuten schluten sich bi bewöfständen Rügen.

Armannskrüd, Armenmannskraut, Gnadenkraut, *Gratiola officinalis*.

Armoise (fr.), *Artemisia*, Beisfuß.

Armon, *Armoracea*, *Armoracia* (lat.), wilder Rettig, Meerrettig.

Armoracia, Rettigkraut, to dei Cruciferen, tö'r *Tetradynamia*, Sillenlosa; *A. rusticana* s. *A. sativa* s. *Cochlearia Armoracia*, Meerrettigkraut, Meerrettig, — *Marritsch*; — *A. macrocarpa* s. *Cochlearia macrocarpa*, in Böhmen, Ungarn, up Sunpwischen, Soltboden, mit valsamig Schätken; végl. lat. *Armon*, *Armoracea*, *Armoracia*, *Armoracium*, *Ramoracia*, *Rhaphanus marinus*, wilder Rettig, Meerrettig; angäwlich, v. celt. ar, nahe; mor, Meer; fall äwäst mit dei See görnick's to daun hebben; végl. *Marritsch*.

Armoracium, *Armoracia*.

Armoud (türk.), Birn.

Armringbläreschwamm — **Armringbläderschwamm**, Armringblätterschwamm, *Armilaria*.

Arn 1) — **Arren** — **Ören**, Aehren; 2) Ernte, — Aust.

Arnd, 1) Erndte, Aukt; 2) Abler.

arnden — **arnen** — **ernten** — **austen**, ernten.

Arnebia, to dei Rächblärigen, Asperifolien, Cynoglossen, tō'r Pentandria, Monogynia; *A. tinctoria*, in Aegypten; *A. hispanica*, in Spanien; vgl. **arneios**, **aren**, männliches Schaf; **bios**, Leben, Sehne.

arnen — **arnden** — **ernten** — **austen**, ernten.

Arnes (gr.), kleine Getreideähren.

Arnica, Wolverlei, to dei Compositeen, Radiaten, Junleer, tō'r Syngenesia juwerflua, Blütendeck, walzenförmig, vällblärig, Schibenbläre längé as dei Hüll, Bläre kräft; *A. montana*, Bergwollverlei, echter Wollverlei, wahrer Wollverlei, Fallkraut, Stieckkraut, up Bergwischen un in Haiden, en uprecht einfach Kräd ore haben mit zwei Äst, miéxst man zwei gegenständig, fíjnervig un äreét Stengelbläre, mierere länglich Wörtelbläre, Blaumen ein oder drei sellen fíj, gröt, mit pomeranzröb Strälen, krupend Wörtel. Dei Blaumen, Flores Arnicae, Wollverleibluumen, siind strällig, gäl, bitterlich schmeckend, en erregend Middel, besonnere bi typhöf Krankheiten bi ätträden Bland, besonnere in Upgnß ore Pulwe, ué úterlich bi Quetschungen un frisch Wunden siind Blaumen un Bläre Folia Arnicae, Fallkraut, en vorzüglich Heilmiddel. Dei Wörtel, Radix Arnicae, is brän, runzlich, up ein Eid säxert, schmeckt scharp krüdrig, enthöllt Garmstoff un ätherisch Öl, wirkt sälnisswidrig, tosänteind ué errägend, wäd in Affäkung ué as Streupulwe anwendt; *A. fulgens*, Glanzwollverlei, am Mississipi, mit dreinervig Grundbläre, en einzeln Blaum; lat. Arnica, Mutterwurz; v. gr. **aren**, **arnos**, Schafbock, wil bei Scháp bei Plant giern fräten, ore vedorwen út ptarnica, von ptarnomai, ich niese; wil bei Arnika präften-ore niesenerrägend Wirkung het.

Arn-Kollaatsche — **Örenkläts**, Aehrencollation, Erntecollation, Erntefest, s. Örenklätsch.

Arnoglossa, Arnoglossum (lat.), Schafzunge, Wegerich, Plantago, *P. major*, breiter Wegerich; *P. lanceolata*, spíxer Wegerich; gr. **Arnoglosson**, Schafzunge, Plantago, Wegerich, Wegbreit; v. **arnos**, **aren**, Schaf, Schafbock, Lamm; **glossa**, Zunge.

Arnoldia, benenut ná Arnold, to dei Gehörtfrüchtigen, Cuno-narien.

Arnopogon, to Urospermum; v. gr. **arnos**, Schaf, Lamm; **pogon**, Bart.

Arnoseri s, Schafkohl, Lammkraut, to dei Compositeen, Lactucon tō'r Syngenesia, aequalis, *A. pusilla*, unné de Säd up'n Aclé, mit spannenhogen, binä bladlosen Stengel, ná haben vedickt Blaumenstäls, gäl Blaumen; v. gr. **arnos**, **aren**, Schaf, Lamm; **seris**, eine Art von Endivien oder Salat.

Arnotto, Orlean; Arnottobaum, Bixa.

Aroideae, Aroideen, en Plantenfamilie, dothen: Arum, Aron.

Arolsbeere, Arlesbeere, Arlsbeere, Eisebeere.

Arom, Aroma, Gewürz.

Arôma (gr.), wohlriechende Kräuter, Wurzeln, Früchte, überhaupt Gewürz.

Aroma (gr.), das gepflügte Saatland.

Aromadendron, Gewürzbaum, to dei Ranunkelgewächse, Magnolien; v. gr. aroma, Gewürz, dendron, Baum.

aromaticus, aromatisch, gewürzhaft, angenehm riechend.

Aron (lat. u. gr.), deutscher Ingwer, kleine Natterwurz, Zahnwurz, Arum maculatum; végl. Aron un Arum.

Arongewächse, Aroideae.

Aronia, Beermispel, Quantel, to dei Rosaceen, Pomaceen, to'r Dodecandria, Tetragynia, Blüten druwenständig, Kelch lütt, åpen, végl. Chamaemespilus u. Amelauchier, A. Chamamaemespilus s. Mespilus Ch. mit schwarz åtbor Frucht; A. rotundifolia, up Alpen; A. cretica, in Candien un up dei Salzburger Alpen; A. arbutifolia u. A. Batryapium, Stråf in Amerika; gr. Aronia, eine Art Mispel.

Aronicum, Genswurz, Krebswurz, ucl to Arnica un Doronicum råfend, to dei Compositen, Astereen, to'r Syngenesia, superflua, A. latifolium, A. glaciale, A. scorpioides up dei Alpen; végl. gr. Aron u. Aronia u. eikos; das Gleichende, Åhnlische.

Aronsraut — **Aronsraud'** — **Aronsrode**, Aronsruthe, s. Aronsraut.

Aronsstaff, Aronsstb, s. Aronsstf.

Aronswörtel, Aronswurz, Radix Ari, s. Aronswörtel.

Aros Brancho, malabarisch Pelet sertagan, in Indien, ein mannshoch Gewächs; mit Blre as an Appelbm un wollrükend as Narciſſen, witt un gl, ganz fllt Blaumen.

Arouma, Maranta Arouma, in Südamerika.

Aroura (gr.), aroyra, Åkerland.

Arpel, Erpel, Enterich.

Arpophyllum, to dei Orchideen, Vandeen, to'r Gynandria, Monogynia; végl. gr. arpe, Sichel, Ådler; arpys, Liebe; phyllon, Blatt.

Arr, végl. Arr.

Arracacha, Arracha, Arrakatscha, to dei Doldengewche, to'r Pentandria, Digynia, A. esculenta, in Südamerika, wrr für ein Dt Conium ore Heracleum hollen, mit wenig wollschmeckend un ungesund den Wörtel; v. amerf. aracacha, Maniakwurz.

Arrakatscha, 1) végl. Arracacha, A. esculenta; 2) Saccharacca, Conium mosehatum, in Caracas; 3) Hornkartoffel.

Arrékopp, s. Arrékopp.

Arr — **Arret** — **Ådder** — **Natter**, Otter, Kreuzotter, Giftschlange.

Arrblumken — **Ådderblmken**, gemeine Kreuzblume, Polygala vulgaris.

Arnd, 1) Erndte, Aust; 2) Adler.

arnden — **arnen** — **ernten** — **austen**, ernten.

Arnebia, to dei Rächblärligen, Asperifolien, Cynoglossen, tō'r Pentandria, Monogynia; *A. tinctoria*, in Aegypten; *A. hispanica*, in Spanien; vgl. *arneios*, *aren*, männliches Schaf; *bios*, Leben, Sehne.

arnen — **arnden** — **ernten** — **austen**, ernten.

Arnes (gr.), kleine Getreideähren.

Arnica, Wolverlei, to dei Compositen, Radiaten, Junken, tō'r Syngenesia suverflua, Bläutendeck, walzenförmig, vällblärlig, Schibenbläre längé as dei Hüll, Bläre kräft; *A. montana*, Bergwollverlei, echter Wollverlei, wahrer Wollverlei, Fallkraut, Stieckkraut, up Bargwischen un in Haiden, en uprecht einfach Arnd ore haben mit zwei Äst, mierst man zwei gegenständig, spünervig un ärest Stengelbläre, mierere länglich Wörtelbläre, Blaumen ein oder drei sellen sij, gröt, mit pomeranzröb Strälen, krupend Wörtel. Dei Blaumen, Flores *Arnicae*, Wollverleiblumen, sünd strällig, gäl, bitterlich schmectend, en erregend Middel, besonnens bi typhöy Krankheiten bi ätträden Blaud, besonnens in Upguß ore Pulvé, uck äterlich bi Quetschungen un frisch Wunden sünd Blaumen un Bläre *Folia Arnicae*, Fallkraut, en vorzüglich Heilmiddel. Dei Wörtel, *Radix Arnicae*, is brän, runzlich, up ein Eid säjert, schmect scharp krüdrig, enthöllt Garwstoff un ätherisch Öl, wirkt sälnisswidrig, tosänteind uck errägend, wäd in Ästzung uck as *Strepulvé* anwendt; *A. fulgens*, Glanzwollverlei, am Mississippi, mit dreinervig Grundbläre, en engeln Blann; lat. *Arnica*, Mutterwurz; v. gr. *aren*, *arnos*, Schafbock, wil bei Schöp bei Plant giern fräten, ore vedorwen üt *ptarnica*, von *ptarnomai*, ich niese; wil bei *Arnika* prästen-ore niesenervägend Wirkung het.

Arn-Kollaatsche — **Örenkläts**, Aehrencollation, Erntecollation, Erntefest, s. Örenklätsch.

Arnoglossa, *Arnoglossum* (lat.), Schafzunge, Wegerich, *Plantago*, *P. major*, breiter Wegerich; *P. lanceolata*, spizer Wegerich; gr. *Arnoglosson*, Schafzunge, *Plantago*, Wegerich, Wegbreit; v. *arnos*, *aren*, Schaf, Schafbock, Lamm; *glossa*, Zunge.

Arnoldia, benennet nå Arnold, to dei Gehörtfrüchtigen, Cuno-narien.

Arnopogon, to *Urospermum*; v. gr. *arnos*, Schaf, Lamm; *pogon*, Bart.

Arnoseris, Schafsohl, Lammkraut, to dei Compositen, Lactucen tō'r Syngenesia, *aqualis*, *A. pusilla*, unne de Säb ny'n Adé, mit spannenhogen, binä bladlosen Stengel, nå haben vedickt Blaumenstäls, gäl Blaumen; v. gr. *arnos*, *aren*, Schaf, Lamm; *seris*, eine Art von Endivien oder Salat.

Arnotto, Orlean; Arnottobaum, *Bixa*.

Aroideae, Aroideen, en Pflanzenfamilie, doehen: Arum, Aron.

Arolsbeere, Arlesbeere, Arlsbeere, Elsebeere.

Arom, Aroma, Gewürz.

Aröma (gr.), wohlriechende Kräuter, Wurzeln, Früchte, überhaupt Gewürz.

Aroma (gr.), das gepflügte Saatland.

Aromadendron, Gewürzbaum, to dei Ranunkelgewächse, Magnolieen; v. gr. aroma, Gewürz, dendron, Baum.

aromaticus, aromatisch, gewürzhaft, angenehm riechend.

Aron (lat. u. gr.), deutscher Ingwer, kleine Natterwurz, Zahnwurz, *Arum maculatum*; végl. Aron un Arum.

Arongewächse, Aroideae.

Aronia, Beermispel, Quantel, to dei Rosaceen, Pomaceen, tö'r Dodecandria, Tetragynia, Blüten druwentännig, Kelch liitt, äpen, végl. *Chamaespilus* u. *Amelauchier*, *A. Chamamaespilus* s. *Mespilus* (Ch. mit schwarz ätbof Frucht; *A. rotundifolia*, up Alpen; *A. cretica*, in Candien un up dei Salzburger Alpen; *A. arbutifolia* u. *A. Batryapium*, Strüt in Amerika; gr. *Aronia*, eine Art Mispel.

Aronicum, Genswurz, Krebswurz, ud to *Arnica* un *Doronicum* räfend, to dei Compositen, Astereen, tö'r Syngenesia, *superflua*, *A. latifolium*, *A. glaciale*, *A. scorpioides* up dei Alpen; végl. gr. *Aron* u. *Aronia* u. *eikos*; das Gleichende, Ähuliche.

Aronsraur — **Aronsraud'** — **Aronsrode**, Aronsruthe, s. Aronsstaur.

Aronsstaf, Aronsstäb, s. Aronsstaf.

Aronswörtel, Aronswurz, *Radix Ari*, s. Aronswörtel.

Aros Brancho, malabarisch Pelet sertagan, in Indien, en manns- hoch Gewächs; mit Bläre as an Äppelböm un wollrückend as Nar- cissen, mitt un gäl, ganz füllt Blannen.

Arouma, *Maranta Arouma*, in Südamerika.

Aroura (gr.), aroyra, Ackerland.

Arpel, Erpel, Enterich.

Arpophyllum, to dei Orchideen, Bandeem, tö'r Gynandria, Monogynia; végl. gr. arpe, Sichel, Adler; arpys, Liebe; phyllon, Blatt.

Arra, végl. Arré.

Arracacha, Arracha, Arrakatscha, to dei Doldengewächse, tö'r Pentandria, Digynia, *A. esculenta*, in Südamerika, würr för ein Ött *Conium ore Heracleum* hollen, mit wenig wolschmeckend un ungesunden Wörtel; v. amerf. aracacha, Maniakwurz.

Arrakatscha, 1) végl. Arracacha, *A. esculenta*; 2) *Sacharacca*, *Conium mosebatum*, in Caracas; 3) Hornkartoffel.

Arrakopp, s. Arrékopp.

Arré — **Arrer** — **Adder** — **Natter**, Otter, Kreuzotter, Giftschlange.

Arrébläumken — **Adderblömken**, gemeine Kreuzblume, *Polygala vulgaris*.

arrectus (bot.), steif, aufrecht stehend.

Arréknöterich, Natterknöterich, Natterwurz, Wiesenknöterich, s. Arréwörtel.

Arrékopp — **Adderkopp**, Natterkopp, *Echium vulgare*, gemeiner Natterkopp, Schlangenhaupt, wilde Ochsenzunge, ein miérfst uprecht äftig, stachelborstig Krüd, mit fier väl bläg, ore sellen röd Blaumen, einen schwarten, eckigen Schlangenkopp ähnlichen Sämen.

Arrékopp:

Heft Posten naug un Priedeln tau,

Nu ümmehen kragbüftig dau

Un nich so feig trüzopp.

Arrékrüd, Natterkraut, 1) Natterkopp, s. Arrékopp, *Echium vulgare*; 2) fette Henne, *Sedum Telephium*.

Arrémelk, Nattermilch, Schlangennord, wildwachsende *Scorzonere*, niedrige *Scorzonere*, *Scorzonera humilis*, up Wischen, wäuft Haidlänne, mit länglich lanzettlich, nervig flack Bläre. gröt gäl Blaum, brün Kelchschuppenstipen; bei Wörtel enthölft einen Melkfaft bei Arréin un Schnäken vedriben fall; man kann sei äwéft käft äten.

Arren, végl. Arrhen.

Arresta bovis (lat.), Ochsenbrech, Hauhechel, *Ononis spinosa*.

Arrete boeuf (fr.), *Aresta bovis*. Ochsenbrech, *Ononis spinosa*, so nennt wil bei Wörtel den Flaug oft tum Stillstän bringen.

Arrétung — **Addertunge**, engl. *Adderstongue*, Natterzunge, Natterzünglein, Einblatt, Schlangenzunge, *Ophioglossum vulgatum*, Speerkraut, up sucht Wischen mit fasten Bodden, in Wälle, en ungefiér spannenlang einfach Farrnkrüd, mit ein länglich ganzrannig, ein bäten fleischig, sittend Blad; würr gegen Blandstipen, Rödrur, hizig Fémé un Gift anwendt; süll, an bei Schwäp von bei Pitsch binnen, un dat Píerd einmál an'n Morgen dormit andraben, den ganzen Dag flitig máfen.

Arréwörtel — **Adderwörtel**, Natterwurz, Natterknöterich, Schlangenzunge, Wiesenknöterich, *Polygonum bistorta*, up Wischen, mit einen uprechten Stengel, eilanzettlich Bläre, witröblich ore rosenfarben, an bei Spiz in ein Dr stand Blaumen, ein knotig, fingeblid, as ne Arré ore as en Schnäk krümmt, bäten schwarzbrün, binnen röblich tofänteind, sarp schmeckend Wörtel, *Radix bistortae*, wäd gegen Dörchfäll, Kuf, Blandhausten, to stärkend Görgelwäté un to Tämpulwé anwendt; wäd in Russland ro un käft äten, fall to Mäl máft, Brod einen angeneamen Geschmaç gäben. Bei Plant wäd von Rindvei un Schäp, äwéft nich von Píerd fräten; — lütt Arréwörtel, kleine Natterwurz, *Arum maculatum*; végl. Aaron, Aron.

Arrévörtel steit upricht,
 Krümmt sei sich, kann's den to wenken:
 Dei dat mit dei Angst glif kriggt,
 An vörher sich to bedenken.

Arrhen, Arren (gr.), Mann, männliches Thier, männlich; bot. eigentlich Staubfaden; vorzüglich nannte man die Samen tragenden Pflanzen männlich, ohne Rücksicht auf das Geschlecht.

Arrhenachne, to dei Compositen, Eupatorineen, tö'r Syngenesia, aequalis; végl. gr. arren, Mann; bot. Staubfaden; achne, achna, Spreu.

Arrhenantherum, Mannsgrannengras, Glatthafer, to dei Avena- ceen, Blütenstand, ein langen, miérfst ävabhägen Woppen ore Risip, mengbläutig ünnefst Krönten männlich; dat bäwéft Krönten zwitterig unne dei Spiz mit ein kort Grann, Bläre breitlich, A. elatior s. Avena elatius s. Avenastrum elatius, hoher Glatthafer, französisches Raygras, in Gebüsch up Wischen, wäd ué as Fauregras bügt, mit einen twei bet vier Faut hogen Palm, flack Bläre, nå dei Blät binä örenförmig Risip, knollig, välfäferig Wörtel; A. palleus, in Portugal; v. gr. arren, Mann; bot. Staubfaden; ather, Achel, Granne.

Arrhizoblastae, Arrhizoblasten, bot. wurzellose Erdkeime; v. gr. arrizos, ohne Wurzel; blaste, Keim.

Arroffe, Bellecane, Bonnedame (fr.), Melde, Atriplex.

Ärrö rüt, Arrow Root.

Arrouma, Arouma.

Arrowhead (engl.), 1) Pfeilspize; 2) Pfeilkraut, Pfeilwurz.

Arrow root (engl.), Pfeilwurzel, die Pflanze, Wurzel und beson- ders Amylum Marantae, das Stärkemehl aus der Wurzel von Ma- rantia arundinacea, bildet in Wäté en schlimig Uplösung, bildet noch as Stüwels Klifé, deint as vorzüglich Notungsmiddel fö Afnägerte, Ut- teerende, bi Hostliden un tum Ufpaureén von dei Klüné, deint ué as Gegengift up végift Pilsunden.

Arrowweed, Arrowhead (engl.), Pfeilkraut, Pfeilwurz.

Arroz (span.), Reis.

Arr'n — Arrten — Arrsten — Arrsten, Erbsen.

Arrudea, to dei Guttiferen, Clusiarien, végl. gr. a, priv. ryden, rydon, in Haufen.

Ars — Ots, Arsch.

Arschkeisel, Hundsrose, Rosa canina.

Arschkrösel, Arseffel, Arlsbeere, Elsbeere.

Arsesmart, Arsmart, Smartweed (engl.), Schmerzkraut, Flöh- kraut.

Ärsgröda (schwed.), der Jahrwuchs.

Arsis, to dei Cappariden, tö'r Polyandria, Monogonia, in Cochini-

China, en litt Bdm mit witt, in'n Druf ständ Bläuten; gr. arsis, das Erheben.

Arsmarf, Arsefmarf (engl.), Flöhkraut.

Arsröfel, Arefsel, Arlsbeere, Eljebeere.

Arstid (schw.), — Joistid, — Jahreszeit.

Arsväxt (schwed.), Jahrgewächs, Jahrwuchs.

Art — **Aart** — **Aarft**, Erbsje.

Art — 1) **Ott**, die Art, Species; 2) landw. das Pflügen, der bestellte Aker.

Ärt (schwed. dän.), Erbsje.

Artabotrys, to dei Ranunculaceen, Annoneen; végl. gr. artao, lasse hängen; botrys, Traube.

Artanita (lat.), Erdapfel, Säubrod, Cyclamen europaeum.

Ärtbuske (schwed.), Erbsjenstrauch.

Artedia, beneunt nå Peter Artedi to dei Dolbengewächse, Selineen, Daucineen, tō'r Pentandria, Dignia; A. spumata, up den Libanon.

Artemisia, to dei Compositeen, Cupatorineen, Anthemideen; tō'r Syngenesia superflua, Tubulosae, Bläutenköpp in'n Strauß ore Woppen, miêrst rōdlich, uê gäl, ärstengröt; Diten äwé hundert twintig; A. vulgaris, gemeiner Beisfuß, Bisöt, Bijaut, an Hecken, Wäg, mit uprechten välästigen Stengel, up dei Unnesid füzlig ferrebeilig Bläre, végl. Bisaut; A. campestre, Feldbeisfuß, mit miêrst liggend, buschig välästigen Stengel, ferrert Bläre; A. Absinthium, Wermuth Beisfuß, Wermuth, mit up beiden Siden gris, zwei bet dreijach ferrebeilig, de häwelsten uê undeilt Bläre, gäl Blaumen; végl. Wörmt, A. rupestris, Felsenbeisfuß, up soltholligen Bodden, as A. laciniata, lappiger Beisfuß, im Salzburgischen; A. Mutellina, weißer Genip, Gabuse, up dei Alpen; A. arborescens, Wermuthbläunuchen, in Südeuropa, en Sträk mit sidenordig behoft Bläre, angenäm krüdrig rükend, wäd sö dei wore Artemisia hollen; A. Moxa, en Sträk in China, üt den sin Jafern, dei Moxen mäkt wäden; A. grata, in Ostindien; A. Abrotanum, Stabwurzbeisfuß, Stabwurz, Eberreis, Eberraute, Pustreiß, in Südeuropa, in Gorbens anplant't, sträkrōdig, mit fäl mierfach tofamsjekt Bläre, äwéhängend, stark rükend Bläutenköpp; dat Kräd Herba Abrotani, enthöllt ätherisch Öl, is nervenstärkend, schweitz un harndreibend; wäd bi Bëschlimung, Bedauungschwäch, Gälsucht un Wörm anwendt; A. pontica, römischer Beisfuß, römischer Wermuth, in Südeuropa uê in Didschland, stark angenäm krüdrig rükend, mit krüdrōdigen Stengel, grisörig Bläre; A. Judaica, en Sträk in Palästina; A. siberi s. A. glomerata, in Arabien, Persien; A. Vahliana s. A. Contra, in Persien, ein witt behoft Sträk; A. pauciflora s. A. alba, dëj as A. Lecheana s. A. Santonica witt behoft Studen sälen den levantischen un moskowitzischen Wormsämen liwern; A. maritima s. A. suaveolens, Meerbeisfuß, Strandbeisfuß, an den Seeküsten von

England un Dänemark, mit to twei ständ Bläntenküpp; *S. scoparia*, Besenbeifuß, in Böhmen, Mähren, mit borstlich Bladfibern; *A. crithmifolia*, Sichelbeifuß, in Holland, mit sträufordigen, upstigenden Stengel; *A. chinensis*, in China, Nordamerika, mit dreilappig Grundbläre, lineal Stengelbläre; *A. Dracunculus*, Dragun=Beifuß, Dragun, Dragon, Esdragon, Kaisersalat, in Südeuropa, in Gördens anhängt, mit twei bet vier Fant hogen Stengel, lanzettlich Bläre, deint tär Wirkung von Syfen un to Eßig; dei Bläre unne den Salat mischt beförren den Apptid, deinen in Win käft, in'n Mund nämen gegen Tånweidäg un schwellen Gängel ore Tånfleisch; lat. *Artemisia*, 1) dei Gemalin von'n König Mausolus, dei en nå sinen Döb en wunnegröt Jerenbu uprichtete; was en stridbor Heldin; 2) appellativ. Beifuß, roth Buckelkraut; gr. *Artemisia*, ein Kraut, wie Beifuß und Vermuth, angävlich *Artemisia arborescens*; v. gr. *Artemis*, Diana, Göttin von dei Jagd dei för ein Beschützerin von dei Jungfrugen güll, benennt nå de Königin Artemisia von Galikarnassos, dei eeren Gemäl dat beräumt Mansoleum bätte; ore von artemeo, ich bin frisch und gesund; artemia, Genesung, Heilung, Gesundheit, wegen dei Heilkräft von dei Plant; was bi dei Griechen dei Diana, as Schützerin von dei Gebärenden wigt. Güll in Middelellé as heilkräftig bi gewiss Frugenkrankheiten; gegen dat Nestelknüppen, un véjagte alle Geiste dei dei Geläd einen Tort andaun wullen; végl. uñ Bisant.

Ärteskok, Artiskok (dän.), Artischocke

Artfeld (landw.), tragbares Feld; Feld das zu gewisser Zeit ruhen muß.

Ärthafm (schwed.), Erbsenstroh.

Arthanita, Artanita, Saubrod, Erdscheibe, *Cyclamen europaeum*.

Arthanthe, to dei Piperaceen, *A. elongata*, in Peru, dorvan dei Maticobläre; végl. gr. arthes, v. airo, ich hebe; anthe, Blütthe.

Arthetica (lat.), Schlafkraut, Je länger je lieber, Feldcupress; végl. gr. artheti, v. airo, hebe, hebe auf, erhebe; Arthritica, *Chamaepitys*.

Arthonaria, to dei Malflechten; végl. *Arthonia* un *Spiloma*. Malflechte.

Arthonia, Kindenschwärzer, en Flechtengattung to dei Malflechten; uñ woll man dei véännert Bildung von Schrißflechten un anné Flechten, uñ woll man dei eer Äweblinwelz; *A. polymorpha* s. *Graphis polymorpha*, up dei Cascarillrinde u. a.

Arthratherum, en Grasgattung to dei Agrostideen; en Afdeilung von *Aristida*, végl. gr. arthron, Gelenk; ateros. eteros, der andere, der eine von zweien; verschieden, ather, Achel, Granne.

Arthrinium, Spindelforn, en Fadenpilzgattung; *A. caricicola*, up dei Bläre von *Carex*; végl. gr. arthron, Gelenke; inion, das Genick.

Arthrxon, en Grasgattung, v. gr. arthron, Gelenk; axon, Aze.

Arthritica, 1) *Jva arthritica*, *Ajuga Chamaepitys*, Schlagkräutlein; 2) *f. Arthriticum*.

Arthriticum, lat. Gichtkraut, *Primula veris*, Schlüsselblume; *arthriticus*, den Gelenken dienlich; *arthritus*, Gicht.

Arthrobium, Gelenkhülse, to bei Schmetterlingsblütigen, Coronilleen, tö'r Diadelphia, Decandria; *A. ebracteatum*, *A. scorpioides*, in Südeuropa; v. gr. *arthron*, Glied, Gelenk; *lobion*, Dim. v. *lobos*, Hülse, Schote.

Arthrobolus, *Sterigmostemum*, v. gr. *arthros*, Glied, Gelenk; *lobos*, Hülse, Schote.

Arthrophyllum, Gelenkblatt, to bei Doldengewächse, Hederaccen, tö'r Pentandria, Monogynia; v. gr. *arthron*, Gelenk, Glied; *phyllon*, Blatt.

Arthropodium, Gelenkfüßchen, to bei Krontulien, Dracaenaceen, Samentaccen, *A. fimbriatum*, *A. minus*, *A. strictum*, in Niholland; v. gr. *arthron*, Glied, Gelenk; *podion*, Füßchen.

Arthrostachya, *Falmiria*; v. gr. *arthron*, Glied, Gelenk; *stachys*, Aehre.

Arthrostemma, Gelenkfranz, to bei Weidriche, Melastomeen, tö'r Decandria, Monogynia; v. gr. *arthron*, Glied, Gelenk; *stemma*, Franz.

Arthrostylis, Gelenkgriffel, to bei Cyperoidcen; *A. aphylla*, in Niholland; v. gr. *arthron*, Glied, Gelenk; *stylos*, Griffel.

Arthrozamia, to bei Zapfenfarn; v. gr. *arthron*, Glied, Gelenk; lat. *Zamia*, Zirbelnuss.

Artichaux (fr.), Artischocke.

Artichoke (engl.), Artischocke. The botton of an Artichoke, der Käse, der Boden oder Stuhl einer Artischocke, suckers artichoke, Artischocken Ableger; Wild Artichoke. Mariendistel; Jerusalem Artichoke, Erdartichoke.

Articulatio (lat.), das Ausschlagen der Bäume, wenn die Bäume neue Reiser bekommen.

articulatus (lat.), getheilt, unterschieden; bot. gegliedert.

Artischock, Artischocke, Gartenartichoke, Strobildorn, Erdschocken; fr. *Artichaux*, *Cinara Scolymus* s. *Cynara Scolymus*, in Südeuropa, in Däbschland in Gorden, en Distelgewächs, mit fleischig, schuppenförmig wuffen, en bitterlich säut schlinig, gelindreizend Fleisch enthollend Köpp, Fruchtboden un Kelchbläre, gift säkt mit Essig und Öl as Salat ore mit en gäl Bräu ore sünt bereidt, en beleiw, wollschmeckend, gesunden Spis. Dei Artischockensaft, üt dei Köpp ütvränst, wäd mit glit Deil Win gegen Schörbuck emifälen. Aforten sünd dei gräum ore glatt Artischock; dei röd ore Kugelartischock, mit zört Fleisch is ro to geneiten, dei stachlich Artischock, mit lütt Köpp, dei besouners tum Zumäken deinen. En besonner Ort is dei spänsch Artischock, *Cynara cardunculus*, mit ungeneitbor Frucht.

„Wer Artischocken seigt, aust't Du'en, wer Immenstöck pläht, ett Honnig." (span. Spr.)

Di seggen kann't de Artischock,
Un steck's uck bi't Kusften ;
Emsungen warst du na'n Kock,
Un na' de Näd' entläten.

Artisjok (holl.), Artischock.

Artisjokk, Artefok (dän.), Artischocke.

Artisia, *A. humilis* s. *Badula ceylandica*, vögl. gr. *artisis*, Zubereitung, Aus schmückung.

Artocarpeae, en Plantenfamilie, dorhen: **Artocarpus**

Artocarpus, Brodfrucht, Brodbaum, to dei Urticeen, Plataneen, Artocarpeen, tö'r *Monöcia*, *Monandria*; *A. incisa*, australischer Brodbaum, up dei Südfseeinseln, uck in't heit Amerika anplant't, mit kindstoppgröt, melonenförmig, rip gäl, mit vier ore söß Höcker beset't, unne dei Schäl schwammig Fleisch hebbend, äpfsänt Frucht, Brodfrucht, wäden unrip anmänen, terschnäden in Bläre wickelt un rößt, ore in en Gräw mit Bläre un Stein bedekt, wo sei in Geerung geräden, un den tüschen twei heit Stein bakt waden, un as Nahrungsmiddel uck gegen Schörbuuck deinen. Dei Splint vor'n Böm deint to Täg, dei Saft to Lim un Ritt; *A. integrifolia*, indischer Brodbaum, mit körbsengröt Frucht, mit wollschmeckend Fleisch umgeben Karns, dat Holt is härt as Mahagony; *A. philippensis*, *A. polyphema*, *A. pubescens*, in Ostindien un up dei Molukken; *A. imperialis*, *rigida*, v. gr. *artos*, Brod, weizenes Brod, Weizenbrod; *karpos*, Frucht.

Artorrhiza, Brodwurzel, in Nordamerika, en Plant mit ätbor Knollen, dei an widere Vorbereitung, ore käft, ore mit Mäl to Brod bakt, genäten waden. Dei Sämen sünd mit ein härt Schäl umgeben; v. gr. *artos*, Brod; *riza*, Wurzel.

Artrolobium, *Arthrolobium*.

Ärtskida (schwed.), Erbsenschote.

Ärtskokka (schwed.), Artischocke.

Artüffel, Tüfft, Kartoffel.

Ärñei, Arznei. „Dei Herr lett dei Arznei üt de Jër wassen, un en Benuüftge véacht sei nich. Sir. 38, 4.

Ärñeiplanten, Arzneiplanten, Planten tum medicinischen Gebräuf.

Aruba, *Simaba*, *Almeidea*; *Cortex Arubae*, dei Bork von *Zwingera amara*.

Arum, Aron, Nasblume, to dei Aroideen, tö'r *Monöcia*, *Polyan-dria*, mit stält Wörtelbläre un einen Bläutenkolben, dei Bläuten besonner's dei männlichen entwickeln ein bedäbend Meng Wärn, beson-

nets in heit Länne, un rüken dorbi oft äsoördig; mit kappenförmig einblävig Bläutenscheid, dei den kolbenförmigen Bläutenstand ümgiff, an'n Grun'n mit Stempel un äwé déj mit Staubgefäße beset't; *A. maculatum*, geflecker Aron, gemeiner Aron, Zehrwurz, Pfaffenbiinn, Pfaffenpint, Wagenwurz, up schattigen humosen Bodden, an Stengel, mit spittpilsförmig glatt, schwarz ore witt plack Bläre, kullenförmig Bläutenkolben un ein förtere Blaumenscheid, kugelrund röd Beeren, knollig frisch scharp un giftig Wörtel, *Radix ari*, Aronswurzel, würr gegen Vostliden un Vëdannungschwäch, anwendt; végl. Aaron; *A. italicum*, in südlichen Europa, mit im Winté gräm blibend, witt äret Bläre; *A. Dracunculus* s. *Dracunculus vulgaris*, in Südeuropa, innen purpurröd Blaumenscheid, dei Bläut entwickelt einen äshaften Geruch, dei Wörtel, *radix serpentaria*, Schlangewurzel; *A. dracuntion*, in China, Virginien; *A. proboscidium*, in Italien, mit elephanteurüsselvédig Scheid; *A. erinitum*, up Minorca, mit äshaften Geruch dei Brümmers anlockt; *A. Colocasia* s. *Colocasia antiquorum*; *A. macrorrhizon* s. *Allocasia macrorrhizon*; *A. virginicum*, dei eér stér dick Wörtel in Amerika gäten wäd; *A. divaricatum*, in Ostindien; *A. Arsarum* s. *Arisarum vulgare*, Kohlaron. Dei Wörtel von all sünd rit an Stärkmäl; lat. *Arum*, *Aron*, *Aron*, *Aaron*, deutscher Zugwer, Zehrwurz, kleine Natterwurz; gr. *Aron*, Natterwurz, *Arum maculatum*; v. gr. *aros*, Nutzen, wil dei Wörtel von *Arum Colocasia*, in Ägypten äs Notungsmiddel deinte, ore von celt. *Aru*, Wasser, wil dei Plant an ore in't Wäté steit; végl. uck Aaron.

Aruna, to *Dialium*.

Aruncus, *A. silvestris* s. *Astibe Aruncus* s. *Spiraea Aruncus*; Ziegenbart, Geisbart, Waldspierstaube.

arundifer (lat.), das viel Rohr trägt.

Arundinacae, Rohrgewächje, dorhen; **Arundo**.

Arundinaria, *Arundinella*, en ätländjch Grasgattung; *A. glaucescens*, *falcata*; v. **Arundo**, Rohr.

Arundo, Rohr, to dei Gramineen, Avenaceen, Arundineen, tö'r *Triandria*, *Trigynia*; *A. Donax*, italienisches Rohr, zahmes Rohr, in Südeuropa up Sümp, mit acht bet teigen Fant hogen, knotigen, hollen Palm, langen breit Bläre, gröt ästig Wopp ore Risip mit dreiblätüg Dikken, unne Spelzen süßwéglänzend. Dei Palm deint to Wäwéspannen, Angelkrauden, Pipen, dei wat säntlich schmeckend Wörtel, *Radix Cannae*, *Curgannae*, was officinell; *A. Phragmites* s. *Phragmites communis*, gemeines Schilfrohr; *A. Calamagrostis* s. *Calamagrostis lanceolata*, Rohrschilf, Rohrgras, Reithgras; *A. Amophila* s. *Ammophila arenaria*, Sandrohr; lat. *Arundo*, *Harundo*-Rohr; *sativa Arundo*, spanisches Rohr; *Arundine modulari carmen*, up en Rué pipen; — angäwlich von lat. *arere*, trocken sein; *aridus*, trocken, durstig; knastend, knisternd; wil dat Rué ümmé drög ex-

sieht un menn't sich bewegt ruffelt, oré von celt. aru, Wasser, in Betog up den Standuht an oré in't Wáté.

Arura gr., Aroyra, geackertes, bestelltes Land; Ackerland, Saatl-land; Land, Erde; ein bestimmtes Maass von Land.

Arus, Arum, Aron.

Aruz (arab.), Oryza, der Reis.

Arve, Zirbelfiefer, Pinus Cembra.

Arve (dän.), Wegetritt, Vogelgras.

Arvum (lat.), Acker, unbesäetes, gepflühtes Feld; Vitifera arva, Weinberg, Ager arvus, ein ungebauter Acker.

arw, erbe; von arwen, erben.

Arw, der Erbe.

Arw — Arwt — Arft, Erbse.

arwen — arben, erben.

Arwken — Darwten — Arften, Erbjen.

Arwshád, Erbshade, Erbfehler.

Arwt — Darwt — Darft, s. Arft, Erbse, Pisum.

arwt, erbt, geerbt, von arwen — arben, erben.

Arznei — Arhnei, Arznei.

Arzneiáppel, Arzneiapfel, eine Sorte der Plattápfel.

Arzneiplanten — Arhneiplanten, Arzneiplanzen, Pflanzen tum medicinischen Gebráut.

ás, aase, schmuze, von ájen.

As, Aas.

As (schwed.), Bergriiden, Ackerriiden, Firste.

Ás, Áse, Mhr. Ájen, nordische Götter.

As, 1) Aas; 2) Áss, Achse.

as, als, wie.

Ás — Áser, Áser, Mhr. von Ás, Aas.

Ás, Áse, Esse, Schmiedesse.

Asa, Assa (lat.), Gummi von gewissen, indianischen Bäumen; **A. dulcis**, süßer Aсанд, ein wohlriechendes Gummi, Benzoe; **Asa foetida**, stinkender Aсанд, Teufelsbreck, ein Gummiharz von Ferula Asa foetida, végl. gr. ase, Ekel, der aus Uebersátigung entsteht.

Asand, Asant, végl. Asa; **A. foetida**, Stinkatand.

Asaphes, to bei Lippenbláutlé, Verbeneen; végl. gr. asaphes, nicht sichtbar, ungewiss, undeutlich, dunkel.

Asarabacca (engl.), Asarum, Haselwurz.

Asaret (fr.), Asarum, Haselwurz.

Asarina, Steingundermann, Antirrhinum Asarina, in Südeuropa; ud en Afteilung von Antirrhina.

Asarinea, en Afteilung von bei Aristolochien, dorhen: Asarum.

Asaron (gr.), Asarum.

Asarum, Haselwurz, to bei Aristolochien, to'r Dodecandria, Monogynia; mit unne'stánnig, einfach, drei- bet vierbeisig Blaumenhüll,

A. europaeum, europäische Haselwurz, wilder Nard, in schattig Wälle, unne Hasselstrüt, mit korten Stengel, to twei up einen tolllangen bet twei Toll langen, rundlich niereuförmig, hotig, unnéssids en bäten rödblich Bläre, buten gräunrödblich, binuen schwarttröb ore brünröb Blumen; dei hasselnätgröt mitt, bitte, scharp schmectend, stark rükend Wörtel, radix Asari, fr. Racine de Cabaret, Wirthshauswurz, wirkt drastisch, heftig Erbräken un Burgiren errägend, deint in Frankreich as Bräkniddel, nä ävenmässigen Wingenuss; in Däbschland gift man sei un dei Bläre dei Schwin, wenn sei sich äwefräten hebben; dei Pier dei Bläre unne dat Fauré mischt, sälen dornä kränsché waden; un in dei Melk leggt sälen dei Bläre mäken dat dei Melk miér Röm affet't. In litt Gäw würr dei Wörtel mit Win in Wätésucht un Gältsucht, Fémé un Umböstigkeit anwendt; dei Bläuten dei dei Siginatur von't Uk hebben, füllen dat Gehir stärken; *A. canadense*, in Nordamerika, mit zoft niereuförmig, binä stachelspizig Bläre, würr in Afsätung gegen Starckrampf emsälen; *A. virginicum*, in Nordamerika China, Japan; mit einzelnständ herzförmig Bläre; *A. arifolium*, wilder Ingwer, in Süid Carolina, dei Wörtel sall öfters unne dei Serpentaria mengt waden; lat. Asarum, Haselwurz; gr. Asaron, Haselwurz; *Asarum europaeum*; v. gr. *asaros*, ungesegt, ungerreinigt, ein künstlich ausgelegter Fußboden, Fußteppich; — wil dei Plant sich deckenförmig äwé dei Jër ätbreidt.

Asbestpflant, Asbestpflanze, ein angäwlich Plant in dei Pyrenäen mit nettelordig, fülwefarwen Stengel un Bläre.

Asblaum — **Asblome**, Asblume, 1) Arum; 2) Stapelia, mit äweln Geruch.

Dei Asblaum ät'n Wäg nu gä's,
Un uck dei stridgen Däblés,
Denn kümmt't tum Krig, un wo en Äs,
Dot sammeln sich dei Ädlés.

Ascalonia, *Ascalonium*, *Allium ascalonium*, Schalotten, eine Art Zwiebeln, benennt nä dei Stadt Ascalon in de Levant.

Ascaricida, Spulwurmtöbter, to dei Compositen, Eupatorineen; *A. indica*, wäd wörschijnlijk gegen den Spulwurm anwendt; *Ascaris*, gr. *askaris*, ein langer, runder Wurm; lat. *caedes* Wurd, Todschlag; *caedere*, haunen, schlagen, töbten.

Ascarina, 1) to *Morella*; 2) to dei Caprifoliaceen, Soranthern; végl. gr. *askaris*, eine Art langer, runder Eingeweidewürmer; *eskares*, nicht springend

Asch, der Asch: — Blaumenasch — Blaumenpott — Blumenasch, Blumentopf.

Asch, die Asche, der trocken Rückstand beim Verbrennen von Holz und dergleichen. Biblisch: en Bild, von Bégänglichkeit; von ein

schlicht Sät; von en gänzlich Bevüftung, von Unfruchtbarkeit. „In Asch sitten“, „sich mit Asch bestreuen“, dädete gröt Trurigheit an.

Asch, Asch, Asche, Esche.

Äsch, Äsche, Esche, Fraxinus, f. Esch; fül Äsch — fül Esch, faule Esche, Espe, Zitterpappel.

Äschböm, Äschbaum, Äschenbaum, Esche, Fraxinus excelsior.

Äsche, Äsche, f. Esch, Esche.

Äsche, Esche, f. Esch.

Äschenblatt, Artemisia maritima.

Äschenbohne, weiße Lupine.

Äschenkraut, 1) Äschkraut, Äschenpflanze; 2) Sumpfkreuzkraut.

Äschenplant, Äschenpflanze, Äschkraut, Cineraria, Sumpf-Äschenpflanze, *C. palustris*, vorzüglich in Torfsümp, oft up bei Stellen, wo twei Jor vörhet Torf stäken is, en uprecht Krüd, mit langen lanzettlich Bläre, in'n Doldendrüf stellt gröt gäl Blaumen; *C. campestris*, up Waldwischen un sünnig Kalkhügel, is mit witten Filz sporfäm bedeckt un het doröbröch en gris Ansein; *C. maritima*, in Südeuropa, mit witten Filz ganz äwätägen, gäl Blaumen; u. a.

Die segg dei Äschenplant:
 Büßf dau't jä all, un bicht,
 Un birrte üm din Hand.

Äschwörtel, Äschwurzel, Eschermurzel, Eschermurz, Fraxnella, weißer Diptam, Dictamus albus, het Bläre as bei Äsch örö Esch.

Äschier, Äschier.

Äschkrüd, Äschkraut, Äschenpflanze, Cineraria, f. Äschenplant.

Äschlöök, Äschlauch, Porre, Burre, Allium Porrum.

Äschwörtel, Äschwurzel, Äschermurzel, Eschermurzel, weißer Diptam, Dictamus albus.

acidiformis (bot.), schlauchförmig; v. gr. askidion, Dim. von askos, Schlauch.

Asciophora, Schlauchträger, en Faserpilzgattung; v. gr. askidion, kleiner Schlauch; phoros, tragend; pherein, tragen.

Ascidium (bot.), Blattschlauch; gr. askidion, kleiner Schlauch.

Ascium, to bei Guttiferen, Marcgraviën, tö'r Polyandria, Monogynia, *A. violaceum* s. *Norantea guianensis*, in Westindien, en höch Böm; vögl. gr. askios, 1) ohne Schatten, nicht schattig; 2) sehr schattig; dick mit Bäumen oder Laub beschattet und Schatten gebend; Askion, Askidion, kleiner Schlauch.

Asclepiade, Asclepias.

Asclepiadeae, en Pflanzenfamilie: döthen: Asclepias.

Asclepias, Asclepiade, Asklepie, Aesculapkraut, to bei Contorten, Asclepiadeen, tö'r Pentandria, Digynia; *A. syriaca*, Seidenpflanze, in Nordamerika, mit einen uprechten, drei bet fíf Faut hogen Sten-

gel, oval länglich, föß bet teigen Toll lang, weithofig Bläre, äwé hängend fleischröd ore purpurröd Blaumen; enthöllt einen scharpen Melkfast; dei sîdenorðig glänzend Sâmenwull kann to Gëppinsten, dei Bast as starken Hemp, un dei Sprâten as Spargel benugt wâden; *A. curassavica*, en Strûk in Südamerika; *A. nivea*, schneeweîße Seidenpflanze, in Nordamerika, mit unnen wat filzig Bläre, sîdenständig, purpurröd Blaumen, schneewitten Krauz; *A. tuberosa*, in Nordamerika; *A. asthmatica*, in Zeilon; dei Wörtel wâd gegen Amböstigkeit räumt; *A. debilis*, in Virginien üt eer wâd sîdenorðig Flâß gewonnen; *A. amoena*, *A. pulchra*, *A. incarnata*, *A. linaria*, Zierpflanzen; *A. acida*, Somapflanze, in Ostindien; *A. Vincetoxicum* s. *Cynanchum Vincetoxicum*, gemeine Schwalbenwurz, Giftwende, St. Lorenzkrâut, gemeiner Hundswürger; uê *Hoya carnosa*, Porcellanblume, ein Zierplant, wâd gewönlîch *Asclepias* nemut; lat. *Asclepias*, Schwalbenwurz; *Asclepium*, eine Gattung Heilwurz; benennut nâ gr. Asklepios, Aesculap, Gott der Arzneikunst; v. gr. aske, Übung, Ausübung; epios, einer der redet und mit sich reden lâßt.

Di segg *Asclepias*: nu râr,
 Un lât uê mit di râden;
 Dan jâ wat wîst, un höllst man Frâr,
 Jê bîin mit di tofrâden.

Asclepium (lat.), eine Gattung Heilwurz; vëgl. *Asclepias*.

Ascobolus, Reimschwamm, to dei Handpilze, up fâl Holt, up Mess, schîbenorðig ore vëkiert kugelförmig; v. gr. askos, der lederne Schlauch oder Sack; bolos, Erdscholle, Erdkloß.

Ascophora, Schlauchträger, Sackträger, Schlauchfaden, Schlauchschimmel, en Schimmelpilzgattung, *A. mucedo*, up fâlend Pflanzen; v. gr. askos, Schlauch, Sack; pherein, tragen.

Ascophycæ, Balgalgen, v. gr. askos, Schlauch, Sack; phykos, Meerentang, See gras.

Ascospora, Schlauchfame, en Schimmelpilzgattung; v. gr. askos, Schlauch, Sack; spora, das Sâen, die Saat.

Ascra, to dei Bizaceen; vëgl. lat. *Ascra*, ein Flecken in Böötien; vëgl. gr. askos, Schlauch, Sack; ra, eine Wurzel.

Ascyreeae, en Pflanzenfamilie, dörhen: *Ascyrum*.

Askyreja, en Afbeilung von *Hypericum*.

Ascyron (gr.), eine Art Johanniskraut, *Hypericum Androsaemum*.

Ascyrum, to dei Guttiferen, Hypericeen, Hartheugewächse, *Ascyreen*, tôr Polyadelphia, Polyandria; *A. crux Andreae*, Andreaskreuz, in Amerika, mit schmalf, blâßgâl, en Andreaskrâuz bildend Blaumenbläre; *Hypericum Ascyrum*, in Südeuropa, lat. *Ascyron*, *Ascyrum*, Hartheu, Johanniskraut; gr. Askýron, eine Art von Johanniskraut, angâwlich, *Hypericum androsaemum*.

Ascyum, Norantea.

Äse — **Äser**, Äser, von Äs, As.

Äsel, Dsel, 1) das Unreine, das beim Reinmachen des Getreides fortgeworfen wird; 2) glimmende Lichtschuppe

Äsel — **Esel**, Esel.

Äselsdistel, f. Eselsdistel.

äsen, aafen, schmutzen; inäsen, beschmutzen.

Äsen, nordische Götter.

Äsenholz, Götterholz, Ilex aquifolium.

Äser — **ÄP**, Aejer, Mhr, von Äs, As.

asexualis (bot.), geschlechtlos.

Äsh (engl.), Äsch, Äsche, Esche; 1) Ashtree, Eschenbaum, Esche; 2) Eschenholz.

Äshkeys (engl.), Eschenkäschen; Blüten der Eschen.

Äshmomounfain (engl.), Vogelbeere

Äshtree (engl.), Eschenbaum, Esche.

Ästatisch Rannunkel, asiatische Ranunkel, Ranunculus asiaticus.

Ästatisch Trollblau, asiatische Trollblume, Trollius asiaticus.

Ästatisch Wegerich, asiatischer Wegerich, Plantago asiatica.

Asimina, to dei Rannunkelgewächse, Annonceen, *A. triloba* s. *Anona triloba*, dreilappiger Flaschenbaum, in Carolina, mit braunen Blumen, großen, gelben, vielkörnigen, eßbaren Beeren; *A. grandiflora*, *A. pygmaea*, *A. campechiana*, in Südamerika; végl. gr. a, u. *simos*, eine Nase; was einen Einbug und Höhlung hat; schräg in die Höhe gehend.

Asinina pruna (lat.), Eselspflaume, Ross-pflaume; lat. *asininus*, das von einem *asinus*, Esel ist.

Asja, Atschier.

Ask (schwed. dän.), die Äsche, Esche; güll in de nordisch Mythologie as Watted von de Wänschen; Embla, Ulme as Mutte.

Äsk, **Esik** (dän.), Esche.

Ascaleron, **Skalias** (gr.), der Kopf oder die Frucht von der *Kaktos*.

Asketrä (dän.), Eschenbaum.

Askgrå (schwed.), aschgrau.

Asklepiade, Asklepie, Asclepias.

Askolymbros (up Kreta), *Scolymus maculatus*.

Asoca, *Jonesia Asoca*, Zauberblume, in Ostindien.

Äsp, Äspe, Espe, Bitterpappel, f. **Espe**.

Äsp, **Espe**, **Espe**.

Aspalatoides, en Afbeilung von *Anthyllis*; végl. *Aspalathus*, *Aspalathos*, u. *eidos*, Gestalt, Form.

Aspalathhoff, *Aspalathholz*, gewöhnliches, unedtes Alochholz, Garo, von *Aquilaria malaccensis* odr *A. ovata*, is gräs, hölzig, bitter schmeckend; wolkführend; végl. uch *Aspalathus*.

Aspalathos (gr.), végl. *Aspalathus*.

Aspalathus, to dei Leguminosen, Sparticeen, Genisteen, Drosselginster, tó'r Diadelphia, Decandria, *A. chenopoda*, *A. pedunculata*, *A. ericaefolia*, *A. carnosa*, *A. crassifolia*, am Cap, Strúk mit büschelförmig hápt Bláre; engl. *Aspalathus*, 1) die Jerichorose; 2) das Wittchenholz, Rhodiserholz, Rosenholz; lat. *Aspalathus*, Rhodischerholz, eine Gattung von giftigen Dornen; gr. *Aspalathos*, ein dornicht Gestráuch, besonders die Rinde und Wurzel davon die zu wohlriechenden Oelen gebraucht wurde; der gemeine *Aspa'thos*, ein Dornstrauch, angeblich *Spartium spinosum*, der noch jetzt zu Neapel und auf Kreta *spalatrone* un *spalatro* genannt wird.

Asparges (dán.), Spargel.

Asparagos (gr.), *Asparagus*.

Asparagus, Spargel, to dei Zaukenlilien, Smilacineen, tó'r Hexandria oré Diöcia, Monogynia, mit einfach, unneftännig, fößblárig oré fößflöwig, flockig oré rüurig, krönenordig Blaukenhüll, *A. officinalis*, gemeiner Spargel, up Meeráumes, Wischen, in Wálle, up fucht un drög Stellen, mit uprechten Stengel, büschlig, borftlich Bláre, sellen zwitterig, miérst tweihüßig, hängend mittlich oré gráunlich gál Bláuten, kugelrund glázend róð Beeren, mit drei schwarz Sámen; wád up Spargelberren anbágt, dei útdúend Wörtelstoc liwert in sin Spráten, den Spargel, en angenám, gesuunen Spiß; *A. acutifolius* s. *A. tenuifolius*, in Istrien, Krain, *A. albus*, in Südeuropa, mit geneitbor Wörtel spráten; *A. sarmentosus*, in Ceylon, mit knollig geneitbor Wörtel; lat. *Asparagus*, 1) Spargel, *Asparges*; 2) *prima germina*, die ersten Reime; gr. *Asparagos*, v. gr. *a*, *priv* un *speiro*, ich fáe; wil bei Plant áu feigt to waden, wilb wáßt, oré angáwlich von *a*, *euph. sparagos*, Spargel.

aspartos (gr.), ungesáet, nicht besáet.

Aspe, Espe, Zitterpappel; végl. *Esp*, *Espe*.

Aspelina, to dei Compositen, Inuleen, tó'r Syngenesia superflua; végl. gr. *a*, *priv*, *speleion*, Höhle.

Aspelöv (dán.), Espenlaub.

Aspen (engl.), Aspe, Espe, Zitterpappel.

asper (bot.), rauch, von hervorragenden, aber wenig sichtbaren Punkten.

Asperge (fr.), *Asparagus*, Spargel.

Aspergillus, Knotenschimmel, en Schimmelpilzgattung, út gítrert an dei Enden kúlenförmig védict Fäden bestánd; *A. glaucum*, up fulend Plantendeile, up fulend Frúcht; *A. flavus*, up drögt Pflanzen in Herbarien; végl. lat. *Aspergillum*, Weihwedel von Pferdehaar, womit die Priester bei den Rómern, sowohl das Opfervieh, als die Gegenwártigen damit besprúzte.

Asperifoliae, Asperifolien, Rauchblátrige, Pflanzen dei rág Bláre hebben, besonnerð en Plantenfamilie, dochten: Boragineen un Schieen,

tô'r Pentandria, Monogynia hütend; v. lat. *asper*, scharf; *folium*, Blatt.

Aspermae, Ohnsamige, samenlose Pflanzen, v. gr. *aspermus*, ohne Samen.

Aspermatia, Aspermatismus, Asperma, Samenlosigkeit; v. gr. *aspermus*, ohne Samen.

aspermaticus, *aspermus*, samenlos, ohne Samen, an Samenmangel leidend, davon herrührend; v. gr. *aspermus*, ohne Samen; a, priv, *sperma*, Same.

Aspergula, *Asperula*, *Asperuga*, lat. Kleeberkraut, kleine Kletten.

Asperste (holl.), Spargel.

Aspersteplant (holl.), Spargelpflanze.

Asperugo, Scharfkrant, to dei Asperifolien, Boragineen, tô'r Pentandria, Monogynia, mit fünfblüthigen Kelch, bi dei Frucht végrütert, zweiflappig; Krôn binä trechtéförmig; Schlund mit fîf Deckklappen véshlâten; *A. procumbens*, liegendes Scharfkrant, Scharfkring, blauer Kleeber, Schlangenkraut, Schlangenhöhlein, up ganden Bodden an Wâg, up Schutt, en väküstig, stîfhorig Krâb, mit schwach Stengel, elliptisch länglich Blâre, lütt rôdlich blâg Blaumen; dat Krâb kann as Gemâs un Salat genâten waden; végl. lat. *Asperuga*, *Aspergulla*, *Asperula*, Kleeberkraut, kleine Kletten; v. *asper*, rauh.

Asperula, Weirich, Waldmeister, to dei Rubiaceen, Stellaten, tô'r Tetrandria, Monogynia, Kelch lütt, unbedächtig, kâm bemerkbar, Krôn rûchtig trechtéförmig, drei, miêrôt vierblüthig. Lütt Krâbplanten, mit miêrôt quirlförmig, uê gegenstännig Blâre, miêrôt witt, bodden-, rispen ôrê büschelförmig stând Blaumen; *A. odorata*, wohlriechender Waldmeister, gemeiner Waldmeister, Waldmeister, Sternkleeberkraut, Herzfreude, Steinkraut, Weirich, Mejerich, — Wâsch, — in Bôswâlde, mit dünnen, uprechten, viereckigen Stengel, bâben to acht, unnen to fôff, quirlförmig stând, lanzettlich, glänzend, scharp Blâre, to drei bet fôff stând, witt wollkrântend Blaumen. Dei Plant het einen angenehmen Geruch, dei sich dôrch dat Drûgen noch vémiêrt; dei Geschmack is bittêlich, schwach krâutrig un wenig tosâmteind; dat Krâb mit dei Blaumen, *Herba Matrisylvae* s. *Herba Hepaticae stellatae* is officinell, enthôllt âtherisch Òl, Bittestoff, Gerbestoff un Benzoesâure; wâd in Theepuff, uê mit Bier ôrê Win injundirt, erdeilt beid Gedrânk einen angenehmen Geschmack; is uê en Bestandteil von'n Weirich, dei dôrch Inweiken von Waldmeister, Jérenpis, Sanikel, Kleeberkraut un Tormentill uê dei Blâre von dei Sîchtbeeren in ganden ollen Win bereidt wâd; dat Krâb wâd uê unne Kees' leggt; vémiêrt bi de Kâu de Welf, un védrift Motten un annê Ungeziêr; fall up Lâwê un Herz wirken, un âtterlich Behârtungen terdeilen; *A. Aparine*, Klettenweirich, in Schlesien, Galizien, Stengel âstig, rûggwârts stâchlich, Blaumen miêrôt all to acht, flockig; *A. arvensis*, up Kalk un Thou-

bobden, in Mecklenburg, Sachsen, Schlesien; Grundbläre eirund to vier, dei ävrigen lineal lanzettlich to föff un acht; *A. galioides*, labkrautartiger Meirich, in Sachsen, mit bind runden Stengel, linealisch Bläre, dei unnern to acht, dei bävelsten to föff; *A. taurina*, in Westphalen, Tyrol, mit to vier ständ dreinewig Bläre; *A. tinctoria*, Färberrmeirich, färbender Waldmeister, wilde schmalblättrige Färberröthe, up drög Wischen unne Gebüsch, an Hollwäg; mit wenigästigen Stengel, linialisch Bläre unnen to vier, läben to föff un säben, witt Blaumen, dreiklöwig Krönenbläre; dei im Früjor ätgräben Wörtel, in suß Biér kätt, farwt Bull hellröd, dei deun in Lög astäult wäd; *A. cynanchica*, Hügelmeirich, Hügelwaldmeister, Bergwaldmeister, Halskraut, Brännekraut, up drög Hügeln, Heiden, Sandfelle, mit siér schmall linealisch, unnen to vier tosamständ Bläre, inwendig witt, ätwendig rödlich, uk ierst rojafarwig, deun witt Blaumen, vierdeilig Krönen; dei Wörtel was unne den Nāmen Radix Cynanchicae offiziell, kann uk tum Farben bräkt wāden. Den Nāmen Asperula fall dei Plant von eer terdeilend Eigenschaft bi Behärtungen erhollen hebben; vgl. lat. Asperula, Aspergula, Asperugo, Kleberkraut, kleine Kletten; v. lat. asper, ranch; aspergere, besprengen; oré von gr. a, priv u. speirein, säen; ungesäet wachsend.

Asphaltion (lat.), Pechflee; vgl. lat. asphaltum, Judenpech, Erdharz, Erdpech, en brennbor Mineral, wörschijnlijk von organischen Ursprung; gr. asphaltites, asphaltitis, von Judenpech, asphaltos, oder dazu gehörig.

Asphendamnos (up Areta), gr. Sphendamnos; lat. Sphendamnus, Ahornbaum.

Asphodel, Asphodelos, Asphodill, Affodill.

Asphodeleae, Asphodeleen, en Afteilung von dei Plantenfamilie Kronlilien, Samentaceen, dorhen: Asphodelos.

Asphodeline, *A. lutea* s. *Asphodelus luteus*.

Asphodelos (gr.), Asphodelus.

Asphodelus, Asphodel, Asphodil, Affodill, to dei Kronlilien, Samentaceen, Asphodeleen, mit einfach, unnestännig, föffdeilig Blaumenhüll, dei Blāuten stān up einen einfachen oré ästigen Schaft; *A. ramosus*, ästige Affodil, in Südeuropa, mit wörtelstännig linien lanzettförmig, kilt glatt Bläre, einen zwei bet drei Fant hogen ästigen Blāutenenschaft, in'n Druß stānd, stiecnförmig witt, mit einen röden Strip wesein Blāuten. Dei Wörtelknoll, Radix Asphodoli vera, is länglich, buten brūn, binnen witt, schmeckt frisch; unangenehm scharp un bitte würr in oll Tiden mit Öl un Solt, dei Stengel in Aisch brāden genāten; stāds des Wörtelknollen, kämen in dei Apteiken uk dei von Lillum Martagon wör; *A. alba*, mit einfachen Schaft un an'n Grund behoört Staubfäden; *A. luteus* s. *Asphodolina lutea*, gelbe Affodil, Königswurzel, in Südeuropa, en prächtig Plant, mit einfachen Stengel, dicht mit spirālförmig Bläre beset, goldgäl Blaumen

in en langen, einfachen Dräf; *A. Kotschyi*, dorvon dei Nourtoafwörtel; lat. *Asphodelus*, *Aphodillwurz*, *Goldwurz*; gr. *Asphodelos*, eine Pflanze, einer Lilie gleichend, mit kleinen Knollen an den Wurzeln, welche von den ältesten Griechen und Armeniern als Speise dienten; *Asphodelus ramosus*, die von Galen erwähnte *Asphodelos* mit großer Bolle soll *Ornithogalum luteum*, sein; bei Homer heißt *asphodelos*, rasig.

Bei Affodil was hi bei Griechen bei Persephone odé Proserpina, uñ woff bei Demeter odé Ceres wigt. Man schreiw den Asphodil Wundneheilkräft tau, un plant'te em up Graffstellen, as Leiken von Werréupläben un Unstarflichkeit. In dei Odyssee wäd dei Asphodelwisch as en Uppenholtsurt von dei Seelen dacht, wo Minos Gericht heel. Uñ bei Japanesen stellen un planten den witten Aphodil up Gräwé un Begräffnißstellen; as Sinnbild von Truf.

Asphodil, Affodil, *Asphodelus*.

Asphodil fegg di, wes wacht,
Düdt uñ up en Truten:
Bérarers hebben up uns Acht,
All horken dei un luten.

Asphodillilie, Affodillilie, Tagblume, *Hemerocallis*.

Aspic (fr.), *Aspis*, Schlange; Spikenard, eine Art Lavendel.

Aspicarpa, Schildfrucht, to dei Guttiferen, Kalkengewächse, Malpighien, tö'r Monandria, Monogynia; *A. ureus*, in heit Länné; v. gr. *aspis*, Schild; *karpos*, Frucht.

Aspidistra, to dei Arongewächse, Laccaceen, tö'r Hexandria, Monogynia; *A. lurida*, mit bräunlich violett Bläut; *A. elatior*, végl. gr. *aspidium*, von *aspis*, Schild.

Aspidium, Schildfarn, Schlangenkraut, Schnäfenkrüd, to dei Wedelfarn, Polypodiaceen, schleuert, Fruchthäupten terstrent, Wedel einbet tweifach ferreckt, länglich, mit Unneafteilungen, a. *Cystopteris*, Blasenchildfarn, dorhen: *A. montanum*, *A. fragile*, *A. alpinum*; b. *Athyrium*, Zitterschildfarn; dorhen: *A. fontanum*, *A. Filix femina*, weiblicher Wurnfarn, *A. rhaeticum*; c. *Aspidium*, Ringelschildfarn; dorhen: *A. trifoliatum*, *A. Louchitis*, Sichelschildfarn; *A. aculeatum*, *A. angulare*; d. *Nephrodium*, dorhen: *A. Thelypteris*, Moorschildfarn; *A. Oreopteris*, Bergschildfarn; *A. cristatum*; *A. spinulosum*, *A. Filix mas* s. *Nephrodium Filix mas*, männlicher Schildfarn, männlicher Wurnfarn; végl. Farnkrüd; v. gr. *Aspidion*, ein kleines Schild, Dim. v. *Aspis*, Schild, wegen dei schildförmig Hüll up dei Fruchthäupten.

Aspidosperma, Schildsame, to dei Contorten, Apocynen, tö'r Pentandria, Monogynia; Sträf in Brasilien; v. gr. *Aspis*, *Aspidos*, rundes Schild, auch eine Schlange; *sperma*, Same.

Aspintfion, Apfintfion (gr.), Absinthium.

Asplenium, Asplenium, Milzfarn, Streifenfarn; Wedel, tofämfet't, einige Toll bränftällig, Fruchthüpfen längs bei Queräeren; *A. septentrionale*, in Stein- un Felfenriken, an Hollwäg up bei Nordfid, mit twei bet dreideiligen Wedel; *A. trichomanes*, Wiberthou-Streifenfarn, Wiberthou, Abthou, Abertthou, in Wälle, an Hollwäg, Stein- un Felfenriken, mit einfach ferrerten Wedel, purpurröd bränlich Spindel, fchmeckt en bäten adstringierend, was as *Herba adianti rubri*, rothes Frauenhaar, rother Wiberthou officinell; *A. viride*, *A. germanicum*; *A. Ruta muraria*, Rautenmilzkrout, an Kalkfelfen un Muren, mit drei bet föff Toll langen wenig fideret Wedel, ruten- oré vekiért eiförmig Blädken; was unne den Rāmen, *Herba Ruta murariae* s. *Herba Adianti albi*, Mauerraute, weißes Frauenhaar officinell; *A. Adiantum nigrum*, schwarzer Milzfarn, in steinig Wälle un Gebüsch mit föff bet twelf Toll langen Wedel, mit einen Bladftäl, bei üt grāun in ein düfte schwarzbrān Farw äwégeit, mit fpizig Fibern; des Plant würr in dei Officinen, *Herba Adianti nigri*, schwarzes Frauenhaar newut; *A. fissum*, in Kroatien; *A. acutum*, in Spanien; *A. nidus*, Vogelneft, up bei Sundainfeln up Böm; lat. *Asplenium*. *Asplenium*, Steinfarn, Hirschzunge; gr. *Asplenon*, Milzkrout; v. gr. *asplenos*, ohne Milz; die Milz mildernd oder mindernd, a, *priv*, *splen*, Milz, *Spleen*, *Hypochonder*.

Asplök (fchwed.), Efpfenlaub.

Asprolla, *Leersia*; *A. nardiformis* s. *Rettboella monandria*; végl. lat. *asper*, *aspra*, rauh.

Asprelle, *Asprella*, — riisarted Asprelle (dän.), reisartige *Leersia*, *Leersia oryzoides*.

Aspris (gr.), eine Art Eichen.

Aff, Achse.

Assa, 1) en Plantengattung, *A. erotica* s. *Tetracera erotica*, en Böm in Guiana; 2) *Asa*, Afand; *A. dulcis*, Benzoe; *A. foetida*, Stintafand, Tenfelsdreck.

Affchenkruid (holl.), Affchenkrout, Jacobskrout.

Affel, Achfel.

Affen, Achfen.

assurgons (bot.), aufsteigend.

Affyrian plum (engl.), affyrische Pflaume, schwarze Brustbeere, Sebeste.

Ast, der Ast, 1) Wedeilung von Stamm oré Stengel; bei ierst Wedeilung von'n Stamm, bei sich wiré uch in Twig' wedeilt; végl. Twig, Zweig; 2) végl. Knast, Knorren: „hei lacht sich'n Ast.“ „Um einen fulen Ast willen, rit nich Stamm un Wörtel üt.“

Mäl eis dor was an einen Böm

En Ast de haar'n frechen Dröm:

Sei wull't so nu, so süll't schein,
Dat alle Frucht up em allein.

Un hei erdwüingt, im neegsten Jor
Do'r was hei wull un stolz sogor;
Doch ach, sei wüir to schwor de Last,
Sei bröf, nu feel bei arme Äst!

(u. Karl Steiger.)

Äst, Äste, von Äst.

Ästä — **Ästé**, Äster.

Ästafsel, Ästwinkel.

Astaphia agri (lat.), Wolfsmilch; Speichelkraut, Läusekraut.

Astaphis (lat.), Weinbeerlein, Rosinlein; Meerträublein.

Astaphylos (gr.), ohne Trauben.

Astartea, to dei Myrtaceen, tö'r Jcosandria, Monogynia; végl. lat. Astarte, 1) eine Stadt bei den Syrern; 2) die Venus.

Ästbahr-Schnipp, Robertskraut, *Geranium robertianum*, végl. Adebarsnibb, Arebo'snibb.

Ästbläre — **Ästbläder**, Ästblätter, Stengelblätter.

Ästé, Äster, s. Aster.

Dei Ästé blängt nu all
Un düdt ja up'n Härst,
Di frägen sei nu fall
Ob du mi folgen warst?

„Et tät de Ästé in dei Ziern
Den sänsuchtsvullen Leimesblick,
Den Ästern mämen uns an Stiern,
Un Stierne an dei Leiw eer Glück.“

(u. ?)

Astelia, to dei Narcissenschwertel, tö'r Polygamia Diöcia oré tö'r Diöcia Hexandria; *A. alpina*, in Niseeland, up Böm schmarogend; *A. Banksii*, végl. gr. a, priv u. stele, Säule, Stütze.

Astelma, to dei Compositen, Inuleen, tö'r Syngenesia superflua; *A. eximum* s. *Gnaphalium eximum*; végl. gr. a, priv u. stelma, Gürtel.

Astephaneae, Kranzblumen, en Afteilung von dei Asclepiadeen, v. gr. stephanos, Kranz.

Astephananthes, Kranzblume, to *Passiflora*; v. gr. stephanos, Kranz; anthe, Blütze, Blume.

aster, astrum, eine Endspylbe oder Anhängspylbe; bedeutet: ähnlich, unecht oder wild; z. B. *Olea*, der Ölbaum; *Oleaster*, wilder Delbaum; *Pyrus*, Birnbaum; *Pyraaster*, wilder Birnbaum; *Cotoneaster*, Steinmispel; lat. *Cotoneum*, Quitte; *Ebenaster*, *Diospyrus*, *Ebenaster*; *Adelaster*, u. a.; végl. lat. *austerus*, herbe.

Aster, *Aster*, *Aste*, Stern, Sternblume; to bei Compositen, Radiaten, *Astereen*, *Asterodeen*, tö'r *Syngenesia superflua*, Blütendeckbäckteigelförmig mit afftänd unner'n Schuppen; Randblüten miér as teigen; Strál un Schw verschiedenfarwig, Strálenkrónken bandförmig; Schibenkrónkenrütkig, sifstánig, Fruchtbodden gruwig; 1) Bläre schmall miérst ganzrannig, Strál bläulich; a. *Galatella*, Milchastern; *A. punctatus*, in Soltbodden, in Ungarn, Blüten lila; *A. canus*, in Mähren, Blüten blaslila; b. *Tripolium*, Sumpfastern, mit himmelblágen Strál; *A. paludosus*, in Carolina; *A. Tripolium*, Strandaster, Meerstrandaster up Soltbodden, Strál blág, Schw gál; b. Grundbläre breiré, all ore einzelt tact, towilen ganzrannig: c. *Stenactis*, Kranzastern, Schmalstrahl, Kelch miérst durwelt: *A. Bellidiastrum*, Gamsaster, up bei Alpen, dat *Mritenbläumken* ánlich, einblaumig, bet ein Faut hoch; *A. annuus* s. *Stenactis annuus*, jährige Aster, Schmalstrahl, út Nordamerika stammend, en einjörig Plant, mit schmallen, witten Strál un gál Schw; *A. chinensis* s. *Callistephus chinensis*, chinesische Aster, Garten-Aster, in China, hüpig in Górdens, mit einen, ein bet annerthalf Faut hogen, rügen Stengel, eiförmig stark tánt Bläre, Strálen mittlich bet violett, doch sünd bei Blaumen ué von verschieden Farw, hell ore düste violett, von allen Orten ród un witt, einfarwig un bunt, einfach un gefüllt; d. Aster, Blutaestern, Strál von Anfang ore bit Véláugen purpurród spälend; *A. alpinus*, Alpenaster, an Felsen, mit ganzrannig Bläre; *A. Amellus*, Bergaster, Virgilsaster, Amellsternblume, blaue Aster, Christange, an sitünig Hügel, mit violettblág Strálenblaumen, gál Schihierbenblaumen; von bei iberisch Aster; bei Wörtel rücht angenám aromatisch, schmeckt bitend, aromatisch, bitké un en báten sarp, Krád un Wörtel, *Herba et Radix Asteris attic* miéren officinell; *A. puniceus*, Purpuraaster, út Nordamerika, mit purpurróden Stengel un Strál; a. Hüßbläre sittend, Strál Anfangs witt; *A. salignus*, Weidenaster, an bei Elbe, Strál endlich lila; *A. parviflorus*, Saumaster, an'n Rhein un an bei Elbe, Strál bit Véláugen an bei Spiz ierst ródblich ore blasslila, nást purpurródblich; *A. leucanthemus*, Dragúnaaster, út Nordamerika, mit lineal lanzettlich Bläre, Strál ierst witt nást blassródblich; b. Stengelbläre ilmsténd, Strál Anfangs bläulich; *A. novi Belgii*, Brabanter Aster, Strál schön violett; *A. brumalis*, Herbstaster, Stengel pyramidenförmig, bláugt in'n October mit biná himmelblágen Strál; des un anné wáden ué as Zierplanten in Górdens plant't, so noch: *A. tenellus*, Zwergaster, vom Cap; *A. ericoides*, in Ungarn un

Spanien; *A. novae Angliae*, dei vier bet sößf Jant hoch wäd; *A. rubicaulis*, üt Nordamerika, mit rōd Stengel; *A. macrophyllus*, *A. spectabilis*, un anné üt Amerika, *A. sibiricus*, in Sibirien un up dei Pyrenäen; *A. tenellus* s. *Felicia tenella*, zarte Sternblume; *A. annuus* s. *Stenactis annua*, Feinstrahl; lat. Aster, 1) Stern; 2) Sternkraut, *A. africanus*, blaues Sternkraut, *A. conyzoides*, kleine Beruskraut; gr. Aster, Stern.

Nā ein Legend heit dat: Johannes, den Erlöse sin Leiwingsjüngel, äwēreichte as Kind einen Engel vōr den sin Trōtker nā dei himmlischen Wānungen einen Rosen- un Lilienstrāg mit dei Birr ün ein schön Himmelsblaum. An annēn Dag kreeg Johannes en Himmelsblaumstrāg von einen Stiern, plant'ke den in Gōrden un plāgte em. In'n Hārst ging des Stiern in'n Gōrden up un dei schön bunt Aster erblāgte, un

„Hei frōg dei Aste mit Bēgnāugen,
Wārst du mi uē ewig blāugen?“

„Birrend mit all brāken Blicken
Seggen dine Kinnē mi:
Wann du darfst uns jonich plūcken
Denn de Letzen sünd'w fō di.“

(n. Dingelstedt.)

„Asteren erinnern an Stiern; so mānt an den Himmel dei Frūndschafft!

De Engel cēr Leiw, so heit jensids de Dochtē von't Licht“.

„Sü de Aster, sei drecht nich Durēn, un blāugt glik de Rōs!

Also de Frūndschafft; sei erfrecugt, äwēst vėlēgt uns nūmmē.“

(n. A. Franz.)

„De Sommer's Pitt, dei is vēschwunden,
Sich rōdlich jarwt am Bōm dat Blad;
All minnērn sich den Dag sin Stunden,
Dei Nācht de waden kolt un natt.“

Von drāuben Dāt wād sich ümhüllen
Dei Luft cēr bunte Blaumenau,
As nā dei Weidāg Trānen quillen,
Entstān üt Nāwel Druppen Dau.

De wittē Kurip gānzt am Morgen,
So as de Sinn to sein hei frigg;
So fl in den Sülwēgreis dei Sorgen,
Wenn em erhellt de Wōrheit Licht.

Un up den harstlich follen Fluken,
 Wo anné Blaumen längst veblängt,
 Süt já dat Sg' de riken Spuren,
 Dat uck in Hårst noch Låben glängt.

De Astern sünd de Jër eér Stiern,
 Un eéve bunte Farbenpracht
 Erblickt dat Sg' nu dümwelt giern
 Am Abend vör dat Jor sin Nacht.

Un wenn de Somméblaumen starben,
 Dat Jor entilt in Sås un Brås,
 Denn strålen sei in allen Farben
 Un künden uns den Affschids-Gråßf.

Jö all de Armen un de Riken
 En Himmelsteiken sünd's, so mild;
 Will man dat Gröt mit Viltts véglifen,
 Sünd sei de Stiern eér Jërdenbild.

Blaumenbläre ünne Dichte
 Quellen's üt eér Hårt tomål,
 As endlos üt dei Himmelslichte
 Entströmt dat Licht sin Sülwéstrål.

Un wat up wiré Himmelsjiern
 Dei Strålen up den blågen Grund,
 Dat måken üt de golben Stiern
 Dei Astern Bläre strålend kund.

Dei Stiern nu månen an dat Låben,
 Dei Astern dat uck't Jor sich schlöt,
 Bekünden dat en Til von't Stråben,
 En Lenz den Döb já folgen mót."

(n. Eduard Prosch.)

„Sommetid, du schöne, bißt vöråwé!
 Alle Blaumen sünd verwelkt, veblåut!
 Dråuwé waden all Dåg' dråuwé!
 Dei Natur, sei is von't Schaffen måub'!
 Ollé, dåstire Hårwst,
 Dei du press entfarnwst,
 Wat in Sommépracht vull Duft het glåut!

Von de Jër tum Himmel is entflågen;
 Alle Schönheit, uns véleet,

Von den Nebelmantel rings ümtägen,
 Hüßlt de Jer sich in en Truffleed!
 Wil sei sünst sich schämt,
 Het sei sich verbrämt,
 Mit Stiérnblaumen in eer Leed!

O ji Aßtern, kift ji uß ná háben,
 Mücht ji stigen up in schöne Welt,
 Mücht ji uß to Stiérn sind erháben,
 Kift so sánsuchtsvull tum Himmelstelt!
 Gát in't Stiérnháß,
 Námt den Scheidegráß!
 Künnt id tein mit jách in bátre Welt!"

(n. Karl Emslin.)

„Nu véichmädt mi nich de Aste!
 Is's uß nich den Lenz sin Kind,
 Steit sei maudig doch un kräftig,
 Zephyr schmeichelt eer nich lind.

Ob sei glif de Leiflichteiten
 Von de holden Nöß nich het,
 Kann's uß keine Däfte spenden,
 Läten deit's já likes nett.

Wenn de Schwestern all dáßsacken,
 Is de Minsch alleine man,
 Eere bunte Sünnt is't like
 Dei sin Nebel deilen kann.

Woll erdröcht's den Storm sin Brusén
 Un den Dát sin dráuwé Nacht, —
 As in Weidág sich végátend
 Fründlich noch eer Dg' so lacht.

Gát denn kolt eer nich voráwé,
 Den bei Kíll sei nich ansprecht,
 Sei man nágt an eeren Lábén,
 Bet dei true Blaum so brecht.“

(n. ?)

Asteracantha, Sterndorn, to dei Rippenbláutlé, Acanthaceen; v. gr. aster, Steru; akantha, Dorn.

Asteranomia, en Afbeilung von Anemone; végl. lat. aster, Stern; anemone, Anemone.

Asteranthus, Sternblume, to dei Sapotaceen, Styraceen; v. gr. aster, Stern; anthos, Blume.

Astereae, Asteroideae, en Pflanzenfamilie, dorhen: Aster.

Astericum (lat.), Tag und Nacht, St. Peterskraut.

Asterioideae, en Pflanzenfamilie, dorhen: Aster; v. gr. aster, Stern; eidos, Gestalt, Form.

Asterista, Medusula, en Flechtengattung to dei Glyphideen; A. tricola s. Medusula tricola, up dei Cascarillrinde; A. cinchonarum s. Medusula, up China Spanuco; v. gr. asteriskos, Sternchen.

Asteriscus, Silphium Asteriscus, in Nordamerika.

Astern, s. Aster.

Asterocarpus, Sternfrucht, to dei Tetradyimisten, Acroscifistae, sijnst as Reseda sesamoides; v. gr. aster, Stern; karpos, Frucht.

Asterocephalus, Sternkopf, to dei Distelfarden, Scabioseen, to'r Tetrandria, Monogynia; A. Succisa, Scabiosa succisa; A. Columbarius, Scabiosa Columbaria, Laubenscabiöse; A. stellatus, in Südeuropa, mit mitt bläulich strält Blüten; A. ochroleucus, up Feldränné, Wischen, wittlich gäl blängend; A. atropurpureo, in Indien, mit schwarzröd, up variierend Blüten; A. suaveolens u. a. Bierpflanzen in Gorbens; v. gr. aster, Stern; kephale, Kopf.

Asterolinum, Sternlein, to dei Primulaceen, Lysimachieen, to'r Pentandria, Monogynia; A. stellatum s. Lysimachia linum stellatum, in Südeuropa, en litt Plant, mit blaffröd Blüten; v. gr. aster Stern; linon, Lein, Fachs.

Asteroma, Sternschorf, to dei Schlauchpilze, Kernpilze; v. gr. aster, Stern; omos, ähnlich.

Asteropeia, to dei Melieen, to'r Decandria, Trigynia; A. multiflora, up Madagascar; von gr. aster, Stern; opaios, mit einem Loch.

Asterophora, Sternträger, en Pilzgattung to dei Stremlinge; v. gr. aster, Stern; pherein, tragen.

Asterophyllites, Sternblätter, Versteinerungen von Galium; v. gr. aster, Stern; phyllon, Blatt.

Asterosporium, Sternkornpilz; A. Hoffmannii s. Stilbospora, asterosperma, up dei Twig' von dei Bäufen; végl. gr. aster, Stern, spora, Same.

Astflecht, Astflechte, Ramalina.

Astianthus, to dei Larvenbläutlé, Bignonien; végl. gr. asteios, städtisch, fein; astos, Bürger; asty, Stadt; anthos, Blume.

Astibe, A. Aruncus s. Aruncus silvestris s. Spiraea Aruncus.

astichus (bot.), nicht in einer Reihe stehend.

Astilbe, to dei Gehörntfrüchtigen, Saxifragineen, to'r Decandria, Didynia; A. decandra, A. rivularis, in Neapel; mit mitt Blütenrispen; A. rubra, mit rosenröd Blüten, in Bengalen; gr. a, priv, ne; stilbe, Glanz.

Astloß, das durch Ausfallen der Astwurzelu entstandene Loch, besonmers in Brettern. — Man glömte bei Astlöche rükten von dei Esen her, dei in Böm wänen; dörch so ein Loch künn man nich ná eer fiken, denn sei strengteu dei Nigirigen Stoff in dei Dgen.

Astmorfel, *Smarassis crispa*.

Astunnsch, *Astnoos*, Tagel, *Hypnum*.

Astocae, *Negundo*, en Böm in Malabar, mit ná Salvi rükend un schmeckend Bläre, den Rosmarin änlisch Bläuten.

Astomaea, to bei Doldengewächje, *Coriandreen*; vögl. gr. *astomos*, ohne Mund.

Astomi, Mundloje, eine Abtheilung der Laubmoose; gr. *astomos*, ohne Mund; v. gr. *a*, priv u. *stoma*, Mund, Oeffnung.

Astrachanisch Äppel, astrachanischer Apfel, Eisapfel, *Malus baccata*.

Astrachanisch Drüm, astrachanische Traube, eine Nebenforte.

Astrachanisch Fingekrüd, astrachanisches Fingerkraut, *Potentilla astrachania*.

Astrachanisch Kurn, astrachanisches Korn, polnischer Weizen.

Astragaleae, en Pflanzenfamilie, dothen: *Astragalus*.

Astragalos (gr.), *Astragalus*.

Astragalus, Wirbelkraut, *Traganth*, *Bärenschote*; to bei Hülsenpflanzen, Schmetterlingsbläutigen, *Astragaleen*, tö'r *Diadelphia*, *Decandria*, Kelch fiftänig, dei Inschnäd tüschen dei beiden bäbelsten Läden wäre un deipe; Schippen an beiden Siden tröbägen, stump; Örtu äwé tweihunnert, mit unpoemierporigerrert Bläre; I. Stengel sälend öre streckt, sellen upstügend un krüd- öre studendorbig, a. *Scapigeri*, *Zwergetraganth*; *A. exscapus*, schaftloser *Traganth*, an'n Rand von Nadelwäälle, in Middelbädtschland, mit ochergäl Blaumen; *A. grandiflorus*, in Nordasien, mit rödlich Bläuten; b. *Hypoglottidei*, Kugeltraganth; *A. hypoglottis*, Wiesentraganth, in Sachsen, mit rödlich Blaumen; *A. arenaria*, Sandtraganth, mit bläulich fleischröd Blaumen; *A. Onobrychis*, *Esparsettentraganth*, in Südbädtschland, mit purpurviolett Blaumen; *A. austriacus*, östereichischer *Traganth*, mit blasslila Blaumen; c. *Ciceriformes*, *Richertraganth*; *A. Cicer*, *kichernartiger Traganth*, *Bärentraganth*, up sünnig Hügel un an Wischenränné, mit acht bet twelfporig, hösig Bläre, witten öre gälen Blaumen in Köppfen; kann as *Faurekrüd* benüzt wäden; *A. glycyphyllus*, süßholzblättriger *Traganth*, wildes Süßholz, *Steinwicke*, *Wolfschoten*, in Wäälle un Gebüsch, an Wald- un *Äckeränné*, mit fift bet sößporig, eirund, fäl Stengelblädken, koppförmig ständ blassgäl Blaumen. Is as ein ergiwig *Faureplant* emsälen; II. Stengel uprecht miér strüfödig; d. *Galegiformes*, *Rautentraganth*; *A. virescens*, in Nordasien; *A. galegiformis*, in Siebenbürgen; e. *Tragacanthus*, *Gummitraganth*; *A. gummifer*, *sirischer Traganth*, Blädken vier- bet

föfspoßig; *A. creticus*, kretischer Traganth, kaudischer Traganth, mit drei bet vierpörig Blädken; von dejen Sträl künmt dei wormförmig Traganth; *A. verus*, echter, wahrer Traganth, Traganthstrauch, in Kleinasien, mit acht bet teigenpörig Blädken; dorvon *Tragacantha in tabulis*, oré Smyrna-Traganth, ein schlimig Stoff u. a. *A. baeticus*, spanischer Traganth, Kaffewicke, Stragelkaffee, in Südeuropa, en jörig Plant mit weifhoßig Blädken, gäl Blaumen, dreisidig an dei Spiß krünmt Hülsen, mit brün rundlich glatt Sämen, dei as Kaffeesurrogat benützt wäden; lat. *Astragalus*, Knöchel, Knorren, Würfel, Spinnwörtel; Christianwurz, syrische Zisererbse; Würfelkraut; gr. *Astragalos*, der Halswirbel, Sprungbein; eine Art von Würfel; eine hülfentragende Pflanze, *Astragalus*, so nennt wegen dei knotigen Stengel un Wörteln von weck Diten.

Astranthus, Sternblume, to dei Amygdalaceen, Homalineen, tó'r Heptandria, Tetragnia; *A. cochinchinensis*, en Bóm in Cochinchina; v. gr. aster, Stern; anthos, Blume.

Astrantia, Astrantie, Astranz, Strensel, Sterndolde, Thalstern, Kaiserwurz, to dei Umbelliferen, Saniculen, tó'r Pentandria, Dignia; Dolde miér koppförmig, Kelch fislappig, Bläuten stält, witt, Bläré ein fach, Grundbläré deilt; *A. major*, große Astrantia, schwarzer Sanickel, große, schwarze, falsche Meisterwurz, up Bärgrwischen un Bóralpen, mit uprechten, ein bet drei Fant hogen Palm, fislappig Wörtelbläré, dreiklöbig Lappen, dei polygamischen Bläuten bilden miérstens fisträlig Dolben, umgeben von ein dei Stengelbläré ähnlich Hüll; dei dicht drängt Döldken sünd von stiernförmig útbreidt, blaff purpurröb Hellblädken umgaben; dei wedderlich rüßend, hotzig en bäten scharp schmeckend, buten brünschwart Wörtel *Radix Astrantiae s. Radix Imperatoriae nigrae*, was officinell; *A. minor*, kleine Astrantia, up Alpen, mit spannenhogen Stengel; *A. epipactis*, up walldig Bärgr in Krain; mit gäl Köppfen bildenden Bläuten; *A. carniolica*, in Krain, mit litt vierteigen bläutig Schirm, witt Bläuten; *A. helleborifolia*, *A. intermedia*, Zierplanten in Górdens, *A. ciliaris s. Alepidas ciliaris*, up den Cap; lat. *Astrantia*, *Astrentia*, v. lat. *adstringere*, zusammenziehen, oré v. gr. aster, Stern, wegen dei stiernförmig Hüll; oré út *Magistrantia*, Meisterwurzel.

Astrantium, Astrantia.

Astranz, Astranze, Astrantia.

Astrapaea, to dei Malvaceen, tó'r Monandria, Polyndria, *A. speciosa*, in Ostindien, en Bóm mit scharlachröb Blaumen; végl. gr. *astrapaios*, vom Blize, voller Bliz, blizend.

Astratea (lat.), Meisterwurz.

Astrentia (lat.), Astrantia.

Astrephia, to dei Distelkarden, Valerianeen, tó'r Monandria, Monognia, *A. laciniata* in Peru; végl. gr. a, u *strepbos*, das Gedrehte, Verdrehte, Krumme; *strepbo*, ich drehe.

Astrobolismus (lat.), eine Dürre der Bäume, den Einfluss der Gestirne zugeschrieben.

Astrocarpus, *Asterocarpus*.

Astrocaryum, Sternnuß, ein Palmgattung to bei Phoeniceen; *A. Agri*, in Brasilien; v. gr. aster. Stern; karyon, Nuss.

Astrodonium, Sternzahn, eine Laubmoosgattung; v. gr. aster, Stern; odons, odontos, Zahn.

Astroloma, to bei Ericen, Sparaerideen, in Niholland; v. gr. aster, Stern; loma, Rand, Saum am Kleide.

Astronia, to bei Weidriche, Malastomeen; végl. gr. astron, Stern, Gestirn, Sonne.

Astronium, to bei Terebinthaceen, tó'r Diócia, Pentandria; *A. graveolens*, in Caraccas, ein höch Bóm mit Terpentingeruch; végl. gr. astron, Stern.

Astrophea, to bei Asclepiadeen, Passiflorean; végl. gr. astrophos, nicht umgewandt.

Astrosporium, Sternsamen, eine Brandpilzgattung; v. gr. astron, Stern; spora, Same.

Astrothelium, to bei Balgkernflechten; végl. gr. astron, Stern; thele, Mutterbrust, Zige.

Astrotrichia, to bei Doldengewächse, Hydrocotyleen, tó'r Triandria, Monogynia; végl. gr. astron, Stern; thrix, trichos, Haar.

Astrum (lat.), das Gestirn, der Stern.

astrum, aster, eine Endjylbe oder Anhängjylbe, bedeutet: ähnlich, wild oder unecht; végl. Liliastrum, von Lillium, Lilie; Marrubias-trum, von Marrubium; Erucastrum, von Eruca; Menta, Mentastrum; Bellis, Bellidias-trum, Alsine, Alsinastrum; végl. aster, eine Endjylbe; végl. ucl lat. Astrum, Gestirn; végl. lat. austerus, herbe.

astständig, astständig, sich an den Ästen befindend.

Astrutium, *Astrantia*; végl. *Ostruthium*.

Astwinkel, der Winkel der ein Ast mit dem Stengel oder ein Zweig mit dem Ast bildet.

Astwürfel, Astwurzel, ein Ast an der Wurzel.

Astydamia, to bei Umbellaten, Pencedanien, tó'r Pentandria, Digynia; végl. Myth. *Astydamia*, Amynators Dochte bei Hercules römte.

Astylis, *Stelis* (gr.), eine Schmaroherpflanze, angeblich, *Loranthus europaeus*.

astylus (bot.), ohne Stiel, stiellös; gr. astylos, ohne Säulen, ungestützt.

Aswarttha, *Aswattha* (ind.), *Ficus religiosa*, Gökzenbaum, in Indien ein sö heilig hollend Bóm, wád bi allen Pagoden anplant't; wil angämlich unne finen Schatten Buddah lierte. Von den Bóm sin Ast stigen Schüss tó'r Jer, bei doriu wórteln un níg Bóm bilden.

Is sô dei Hindus en Symbôl von dat ewig Utströmen von all Din gen út dei Gottheit un eér Werréupnâm in desülwig.

Asyla (lat.), Hennendarm, Hühnerjalbe, Vogelkraut, Gauchheil.

Asystasia, to dei Labiaten, Acantheen, tô'r Didynamia, Angio-spermia; gr. asystasia, Mangel an Vereinigung, Uneinigkeit, Verwirrung.

Ät — **Äten**, Athem.

at — **dat**, das, es.

at — **att** — **eet**, aß; **ât**, esse.

Äta (angelsächf.), Haser.

Atacca (Anagramm aus Tacca), to dei Taccaceen, tô'r Hexandria, Monogynia; A. cristata, in Ostindien.

Ataccia, to dei Aroideen; A. cristata.

Atalantia, to dei Agrumen, Orangengewächse, A. monophylla, en Bôm up Ceylon; végl. Myth. Atalanta, sei was schön un schnellfântig, würr äwést bi't Wercklophen dorbdörch trô hollen un äwétruffen, dat eér gollen Äppel in'n Weg schmäten würrden, dei sei upneem, un mit nämen wull; Atalantae pomum sequi, von seinem Vorhaben weichen un nach andern Dingen trachten; gr. atalantos, im Gleichgewicht schwebend; von gleichem Gewichte; gleich wiegend; gleich; v. gr. a, d. i. omoy, gleich; talanton, Wage, Wagschale.

Atamasco, Amaryllis Atamasco, in Nordamerika.

Atamisquea, to dei Rapperngewächse.

ätbof, essbar; — **ätbof**, Klübenwörtel, essbare Klettenwurzel, Lappa edulis, in Japan.

Ätschier, Ätschier.

Ätschupalle, Pourretia pyramidata.

Ateira, dei Frucht von Anona squamosa; végl. gr. ateires, ungebändig; a, priv, teiro, reibe, zerreibe.

Äten, der Athem, das Athmen; dei Pflanzen äten Dägs Süßstoff un Nachts un in'n Schatten Sälenfür ät; äten, athmen.

äten, essen, geessen.

ater (bot.), dunkelschwarz.

Athalami, Dohnhäusler, Flechten ohne deutliche Fruchtbehälter; végl. gr. a, priv, thalamos, Lager; bot. thalamus, Fruchtlager.

Athamanta, to dei Umbelliferen, Caucalinen, tô'r Pentandria, Digynia; A. Meum s. Meum athamanticum, Bäurwurzel, Bärendill; A. Cervaria s. Peucedanum Cervaria, Hirschwurzel, große Bergpetersilie; A. Oreoselinum s. Oreoselinum legitimum, kleine Bergpetersilie; A. cretensis, cretische Augenwurz, Mohrenkümmel, Möhrenkümmel, Alpen-Augenwurz, in middleren un südlichen Europa up Alpen, Kelch-tänen sifstänig, Blaumenbläre witt, buten behoft. Dei Wörtel sünd, von gewirzhaften Geruch, jung ätbof; dei Samen semina Dauc cretici, wieren officinell; A. Matthioli, in Südeuropa; A. macedonica

s. *Rubon macedonicum*, macedonische Petersilie, in Südeuropa, in Frankreich un Italien wäd bei Wörtel as Salat gäten; végl. lat. *Athamas*, *Athamantis*, 1) ein Berg in Thessalien; 2) ein Fluss, der bei abuehendem Mond das Holz entzündete; 3) ein König in Theben; gr. *a*, priv, *thamnos*, Gesträuch; *Meum Athamanta* s. *Meum athamanticum*, jall den Nāmen von der Berg Athamante in Thessalien erhollen hebbēn.

Athanasia, Unsterblichkeitsblume; to dei Compositen, Eupatorieen, Aethemideen, *A. annua*, *A. crithmifolia*, *A. capitata*, *A. dentata* u. a. am Cap inierst sträufordig Pflanzen; lat. *Athanasia*, Rainfarrenkraut; Unsterblichkeit; bi dei ollen Arzte ein sier heilkräftig Mittel; gr. *Athanasia*, Unsterblichkeit, in Betog up den Rainfarren, wil sin Bläuten nich licht welken un sich entfärben.

Athara, Athare, Athe, Athera (gr.), Graupen aus Spelz oder Weizen und ein mit Milch darauszefochter Brei bei den Ägyptern.

Athecia, *A. glabra* s. *Forstera glabra*.

Athenaea, to *Cascaria*, *A. guianensis*, en Bōm in Guiana; végl. Myth. Athene, Minerva, Schuggöttin ausharrender Klugheit, kunstreicher Geschicklichkeit; v. végl. gr. *a*, priv, den, Dim. Meerufer.

Ather (lat.), die oberste Spitze an der Gerstenähre; gr. *Ather*, Granne an der Ähre des Getreides besonders der Gerste.

Athera (gr.), végl. Athara.

Atherix, *Ather* (gr.), f. Athara.

atherodes (gr.), 1) mit Ähren, ährenförmig, voll Ähren; 2) mehlartig, breiartig; végl. gr. *ather*, Granne Ähre; végl. uck *athera*, *athara* u. *eidōs*, Form, Gestalt.

Atheropogon, Grannenbart, en Graspattung, to dei Chorideen tō'r *Polygamia*, *Diōcia*; *A. aphiodes*, in Nordamerika; végl. gr. *ather*, Granne; *pogon*, Bart.

Atherosperma, Grannensame, to dei Urtimeen, Diterluzeien, tō'r *Monōcia*, *Polyandria*; *A. moschata* up Bändiemensland, rüct nā Muskatnūt; v. gr. *ather*, *atheros*, Granne; *sperma*, Same.

athrix (gr.), haarlos; v. *a*, priv u. *thrix*, Haar.

Athrodactylis, to dei Narcissenschwertel, Bromelieen, tō'r *Hexandria*, *Monogynia*; végl. gr. *athroos*, versammelt, beisammen; *dactylis*, fingerdick, fingergroß.

Athymalus, en Unnégattung von *Euphorbia*; végl. gr. *athymos*, träg, schwach; végl. uck gr. *a* u. *thymalis*, *thymalops*, halbverbranntes Holzstück, ein Brand; *thymelaia*, ein Strauch, *Daphne Guidium*.

Athyrium, Fleckenfarren, en Farrenkrüdgattung uck to *Aspidium* räufend; *A. Filix foemina* s. *Aspidium Filix foemina*, weiblicher Wurmfarn. Dei Fruchthüpfen äpen sich an dei inneren Sid, végl. gr. *athyros*, ohne Thüre, mit nicht verschlossener Thüre; offen.

att — eet, aß.

Atlanticae, en Afteilung von dei Drangengewächse, Blaumen acht-

bet teigenmännig, monadelphisch; végl. Atlas, Atlantos, ein Berg in Afrika der in der Dichtersprache den Himmel trägt, daher, jeder Träger.

atlasänlich, atlasähnlich, weis as bei Atlas, as ein siden up bei ein Sid glänzend Lüg.

Atlasäppel, Atlasäpfel, eine Sorte der Renetten.

Atlasbeer, 1) Atlasbeere, Elsebeere; 2) Atlasbirn, Dauphine.

Atlasböm, Atlasbaum, 1) Elsebeerbaum, *Crataegus torminalis* s. *Sorbus torminalis* s. *Pyrus torminalis*; 2) Silbertanne, Weißbaum, Leucodendron; 3) wilder Atlasbeerbaum, Mehlbeerbaum, *Crataegus Aria*.

Atlasholt, Atlasholz, en atlasähnlich Holt von *Ferolia guianensis* at Westindien.

Atlasholtböm, Atlasholzbaum, *Chloroxylon Swietenia*, in Ostindien.

Atlaskirsche, Elsebeere, Elsebeerbaum.

Atmen, s. Aten.

Atolli, Atollo (mexik.), ein Brei aus Maismehl mit Zucker, Honig.

Atöm, Atomus, gr. Atomos, ein untheilbares Ding.

Atosa, Atossa, *A. sepium*, *Vicia sepium*, Zaunwicke.

Atractium, ein Wurzelpilzgattung; gr. atraktion, Dim. von atraktos, die Spindel zum Spinnen, der Pfeil.

Atractobolus, eine Haarlechtepilzgattung; végl. atraktos, Spindel; bolos, Erdkloß.

Atractylis, Strahlknopf, to bei Compositen, Centaureen, Cynareen, tö'r *Syngenezia aequalis*; *A. humilis*, in Spanien; *A. flava*, in Nordafrika; *A. cancellata*, bei Nizza; *A. gummifera* s. *Acarna gummifera* s. *Carlina gummifera*, hüpig in Griechenland; *A. lanata* s. *Kentrophyllum lanatum* s. *Carthamus lanatus*, in Kleinasien; lat. *Atractylis*, 1) eine Spindel; 2) Spillendistel, wilder Safran, Safflor; *Atractylis hirsuta*, Carobenedicten; gr. *Atraktylis*, ein distelartiges Gewächs, *Carthamus lanatus* s. *Kentrophyllum lanatum*, welches man zu Spindeln, atraktos, braucht.

Atragene, Doppelblume, to bei Ranunculeen, Annoneen, tö'r *Polyandria*, *Polygynia*, mit kleinem Kelch, duwvelt Blauementron, bei bütelst is vierblärig, bei binneft bestit at twelf liitt Blaumen Blädken; *A. alpina*, Alpendoppelblume, up bei Alpen in Südbäschland un Italien, en strärfödig Plant mit klawwenden Stengel, gegenäwé ständ at nägen Blädken, wovon drei ünne einen besounern Stäl hebben, äwéhängend, gröt, witt oré violett Bläuten; *A. vesicatoria* s. *Adonis vesicatoria* s. *Knowltonia vesicatoria*, am Cap; végl. gr. a, priv, tragen, unfruchtbar sein; ater, außer, ohne; gena, genna, genos, Geschlecht; genea, Erzeugung.

Atragis (gr.), eine Distelart.

Atraktylis (gr.), végl. *Atractylis*.

Atraphaxis, Stauderich, to dei Polygoneen, Portulaceen, tó'r *Hexandria*, *Monogynia*; *A. undulata*, en Strák up'n Cap; *A. spinosa*, en Strák in Medien; lat. *Atraphaxis*, Milten, Melde; fig. ein stolzer aufgeblasener Mensch; gr. *atraphaxis*, *atraphaxys*, ein Gartengewächs, wie Melde oder Spinat; *Atriplex hortensis*, Gartenmelde; végl. *atrachys*, nicht rauh.

Atraphaxys (gr.), végl. *Astraphaxis*.

Atrema, to dei Umbelliferen, Coriandreem, tó'r *Pentandria*, *Monogynia*; végl. gr. *atrema*, *atremas*, ohne Zittern, ruhig, still, geduldig, v. a, priv u. *tremo*, zittern; végl. uß a, priv u. *trema*, das durchbohrte, Loch.

Arichum, eine Laubmoosgattung uß to *Polytrichum*; v. gr. *atrich*, *atrichos*, ohne Haar.

Atriplex, Melde, to dei Chenopodeen, tó'r *Polygamia*, *Monöcia* ore uß tó'r *Pentandria*, *Digynia*, väleelig ore mengbläutig, Zwitterblaum mit fífbeilig Blaumenhüll, Stengel sellen ütbildt; wíflích Blaum mit zweibeilig Blaumenhüll; Díten äwé sößtígg, meist krüderdígg weß stráfordígg, mit lappígg, sellen ganzrannígg Bläre und wál míerßt gräunlích Blaumen; a, *Stenophyllum*, mit schmall Stengelbläre; *A. litoralis*, Strandmelde, an'n Nord- un Südstrand, mit lineal, ganzrannígg Bläre; *A. marina*, Seemelde, míddelst Stengelbläre, breít lineal, en báten tactt; *A. patula*, Rutthemelde; *A. tatarica*, Rainmelde, in Süd- un Míddelbádschland; b. *Atriplex*, Spießmelde; Bläre lappígg ore ektígg, míer ore wenígg spontongförmígg; *A. hastata*, Schuttmelde, spíeßförmígg Melde, up Schutt un an Wág; *A. rosea*, Rosenmelde, up Schutt un an Wág; grísgräun, Bláutenquíel rosettenordígg; *A. lacinata*, Lappenmelde, up Soltbodden; *A. nitens*, glánzende Melde, Síbermelde, up Schutthümpel, an Lán, Bläre unnéßíds sílweßarwígg; *A. hortensis*, Gartenmelde, fall út Gríechenland ore dei Tártarei stámmen, wád in Górdens anbágg, wáßft uß wíld, mit beíder síds blasgräun Bläre; dei báwelsten ganzrannígg, varíírt mit blánderódd Farw; dei Plánt wád hüppígg as Gemáuß beunnt; Dat jungen Kráud wád von Kíndvei un von Schwín gíern fráten; dei Bläre schmecken kráuderdígg sóltígg; dei Sámen hebbén eínen eígen Geruch un schmecken glítkám brennzlích, wírdén gegén Gálsucht angewendtt; c. *Halimus*, Keílmelde, Bläre véfííert eírund; *A. pedunculata*, an'n Strand un an Salíneen, en jörígg Plánt mit spannenhógen Stengel; *A. Halimus*, Meermelde, Meerportulak, in Síberuopa, en uprecht, ímmégráun, wíttlích schuppígg Strák, dei wíttlích síttlích schmeckenden Bläre, wáden gegén Kolík ráumt un as dei jungen Spráten to Gemáuß genáten; *A. portulacoides*, Portulakmelde, an dei Nord- uß Dístee, mit stráfordígen, upstíegenden, víereckígen Stengel, Bläre gegénstámmígg, up beíden Síden wíttgráun, wáden as Kápern ínnátt, kíner uß tó'r Vereídung von Soda beínen; lat. *Atriplex*, Milten, Melde,

Burdhart; *A. foetida* s. *A. vulvaria*, Schamkraut, *Chenopodium olidum*; *A. sylvestris*, wilde Milten, Keuspizgen, *Chenopodium rubrum*; — v. a, *intens* u. *triplex*, dreifach, wil weck von des Planten dreispizig Bläre hebben; végl. ucl. lat. *Atraphaxis*, Melde.

Atriplexum (lat.), **Atriplex**.

Atriplices, Atripliceen, dothen: **Artiplex**.

Atropa, Tollkraut, to dei Salaneen, to'r Pentandria, Monogynia, mit einblärig, unneftännig, kloffenförmig Krön, küglicg zweifächrig, den Kelch infügt Beer, mit giftigen Saft; *A. Belladonna*, Belladonna, gemeines Tollkraut, Wolfskirsche, Teufelskirsche, Wuthkirsche, Tollbeere, Tollkirsche, unne Gestrük in licht Waldungen. en ätburénd ästig Kräd, mit ganzrannig, scheiß oval Bläre, bet ein Toll langen schmutzig gräunlich vó violett, binnen brünlich äwöhängend Blaumen, as en lütt Kirsch grót, schwarz Beer, mit hellróden siér giftigen Saft. Dei Wörtel un dei Bläre waden in dei Medicin brátt, wirken bedóhend; *A. physaloides* s. *Nicandra physaloides*, schlutenartige *Nicandra*, in Peru heimisch, mit grót, hellblág Blaumen; *A. Mandragora* s. *Mandragora officinalis*, Kraun, in Südeuropa; végl. Myth. *Atropos*, ein von dei drei Parcen, dei den Lebensfäden äßchnitt; gr. *atropos*, was nicht zu wenden, was sich nicht ändern láßt; v. gr. *a. priv. trepein*, wenden, lenken; — wégen dei dódlich Wirkung von dei Plant.

Atropis, *A. distans* s. *Festuca distans*; *A. maritima* s. *Poa* s. *Festuca* m. végl. gr. *atropia*, Unbiegsamkeit.

atropunctatus, schwarz punktiert.

atropurpureus, ganz dunkelroth.

Atschier, Atschiar, Atschia, Achia, Achiar, Astia (malajisch), dei mit Solt und Essig innátt, schwarz, kirschenánlich Frucht von *Strychnos potatorum*, in Ostindien.

att — **etf**, aß.

Attala, Orlean.

Attalea, benenn ná Attalus; en Palmgattung, to dei Phöniceen, *A. amygdalina*, in Westindien; *A. speciosa*, in Brasilien; végl. gr. *atta* n. *ateia*, Herumirren; Attalea, der Name einer Stadt.

attennatus (bot.), sich verschmälérend.

Atter, végl. Abder, Arré un Etter.

Atfiß, Naddig, Adel, Aof, Achterstude, Akechollunder, Zwergholunder, Heilaub, *Sambucus Ebulus*, an schattig un wáterik Wíten, an Tán, in Gestrük, en perennierend Plant, mit gráunen kráudordigen Stengel, dei sich jösig ernigert, twei bet sißporig ferret Bläre, eilanzettförmig tauspißt, sägtánig Bládken, en dreistrálig grót Tráugbold, ródblich witt Bláuten, sporsám, schwarz, kugelrunden Beeren; dat stark wedderlich rükend Kräd vedrißt Kotten un Wáß át dei Schámen un von dei Kúrnbánz; all Deile sünd scharp, wirken purgierend, brákenerrágend un harndribend; gegen Wáterfucht wírr dei quetscht Sámen

emfålen, so uck Wörtel in Win kåft un Bläre; dei Bläre to einen Brei måft un ümschlågen, linnert dei Weidåg' bi dei Sicht; dei Blaumen würden as Fereblaumen bråft; dei ådrückt Saft von dei Plant måft dat Hor' schwarz; dei Beeren farwen up Lerre blåg.

Attich:

Måft du di to musig,

Måf ick mi fattig.

Affire (engl.), Anzug, Kopspuz; Blüthentheile.

Attoffi (mexik.), Maismehl.

Attrape moufhes (fr.), Fliegenfalle, Dionaea, Sillene un anné Planten, dei eer Bläre ore Blaumen sich tofåndaun un en Insect fafthollen.

Atzifsch, Narciff, Narciffe.

Au, Aue.

au, steht häufig statt o; in: au wai; o wehe; — Bland — Blöd, Blut.

äu, steht häufig für ö; in: äuben — äumen — öwen, üben.

äuben — **äumen**, üben.

Aubepine, Aubepin on Epine blanche (fr.), Weißdorn, Hagedorn.

Aubergine, Melongene (fr.), Eierpflanze; Melanzenapfel.

Aubertia, benennt nå Aubert, 1) to Xanthoxylum; 2) to Racopilum.

Aubier, Obier (fr.), 1) Vibureum Opulus, Schneeball; 2) Splint.

Aubifoin, Bluet (fr.), blaue Kornblume.

Aubletia, benennt nå Jean Aublet, 1) to Sonneratio; 2) to Apelba; 3) to Moniera; 4) Abletia grandiflora s. Verbena Aubletia, in Nordamerika.

Aubrietia, benennt nå Claude Aubriet, to dei Cruciferen, Aghfeen, A. creticum s. Alyssum creticum; A. macrostyla, A. purpurea u. a. åtlåndifsch; A. deltoides, deint hüpig tõr Zufåtung von Goerdenberren.

auburn (engl.), dunkelbraun, kastanienbraun.

auctus (bot.), vergrößert, wenn der Kelch bei der Frucht viel größer ist als beim Blüthen.

Aucuba (japan.), to dei Eifteen, Corneen, Caprifolien, Doldengewächse, tõr Monöcia, Tetrandria; mit viertånigen Kelch, vierblårig Krön; A. japonica, Goldstrauch, in Japan, en stråkfödig Bóm mit goldfarwig Bork, plack Bläre un lütt brånröd Blåuten; fill Goldbrågen; A. latimaculata.

aucuparia, Sorbus aucuparia, Eberesche; aucuparius, zum Vogelfang dienlich; von aucupare, Vögel fangen.

aud, végl. aur.

äud, végl. äur.

Audi, Schmerz durch einen Schlag verursacht, ein Schlag der Schmerzen verursacht.

Audibortia, benennt nå Audibert, to dei Labiaten, Salvieen.

Auerker Blöme, Quaaabe Blöme (ostfr.), Wucherblume, *Chrysanthemum segetum*.

auf — **up** —, auf.

Aufbart, f. Upboort.

Außenblad, végl. Hüftblad.

Auferstehungsblume, Uperstänungsblaum, Jerichorose.

aufgebogen, f. upbågen.

aufgeblasen, f. upblåsen.

aufrecht, f. uprecht.

Auge, f. Êg'.

Auge, Auge (gr.), Glanz, Licht, Strahl, Auge.

Augoa, benennt nå den Gärtner Auge, to dei Samydeen, tó'r Decandria, Monogynia; *A capensis*, en Fant hoch Plant.

Augen, f. Dgen

Augenblümlein — **Ogenbläumken**, Marienbläumken.

Augendienst, Augenkraut, Augentrost.

Augengras, *Stellaria hollostea*.

Augenmisch, Butterblume, f. Bottéblaum.

Augenpappel, Siegmarswurz.

Augentrost, f. Dgentróst.

Augenwurzel, f. Dgenwörtel.

Augenzier, f. Dgenziér.

Augia, to dei Guttiferen, tó'r Polyandria, Monogynia; *A. chinensis*, in China, en Bóm, enthóllt einen hörzigen Saft, sit den dei Chinesen Firniß un Arznei bereiden; végl. lat. *augia*, die Au, Aue, ein wasserreiches Feld; gr. *auge*, Glanz, Licht, Strahl.

Auginos (lat.), Bilsenkraut.

Augst, 1) August; 2) Aukt, Ernte.

Augstbirn, eine Sorte der Sommerbirnen.

Augstblöme — **Augstblaum**, Erntebäume.

Augst Elåvner, eine Traubensorte.

Augsteiche, Augusteiche, Sommerreiche.

Augstkirsche, Augustkirsche, Sorte der Weichselkirschen.

August, Augustmonat, Obstmonat, Erntemonat. „Wat dei August nich fákt, lett dei September ungebråden“, wat in'n August nich óndlich vócript, kann in'n September nich gaud naug náripen.

„In Feld un Górdens wat en Låben?
So schåftig rógt sich Fant un Hand;
Nu will de Bóm, nu will dat Land,
De Fáll von sine Frücht uns gåben.“

So äwérik is rings de Segen
 Gott geew dat Däg un uns anbütt,
 Drüm lät't uns bäden grät un lütt
 Un danken föt wat wi all krägen.

Tum främen Dank fö souné Gäur
 Un tum Gebett, dat ämmédoſ
 Sei Feld un Fluren vö Gefoſ,
 Bö Nöb un Schäden tru behäur."

(n. ?.)

Augustkappel, Augustapfel, im August reisender Apfel, eine Sorte der Blattäpfel und eine Sorte Calvils.

Augustbeer, Augustbirn, eine Sorte der Sommerbirnen.

Augusteik, Augusteiche, Sommereiche.

Auguster, weißer Auguster, ein Winstock, mit langen, zottig Dräw, lütt, eiförmig, gal Beeren, von finen, säutwinigen Geschmack; ript in August.

Augusthäwe, Augusthafer, schwarzer Hafer, ript tidig.

Augusthoppen, Augusthopfen; Hopfen bei in'n August tö'r Rip künmt.

Augustkirsche, eine Sorte der Weichselkirschen.

Augustlinde, Sommerlinde, *Tilia grandifolia*.

Augy, eine Sorte Burgunder Wein

Anken, Dachwinkeln.

Aulacomnium, eine Laubmoosgattung; végl. gr. *aylax*, *aylakos*, Furche; *mnion*, Moos.

Aulamm, weibliches Lamm; végl. Lamm.

Aulax, Silberfichte, to dei Proteaceen, uſt jünſt to *Protea* räſend, tö'r *Diöcia*, *Tetrandria*; *A. pinifolia*, am Cap, en lütt Böm mit ungefiſt einen Haut hogen Stamm, fädenförmig, ringelt Bläre, männlich Bläuten druwig ſtänd, wiſſlich Bläut, koppförmig, wallnätgröt, mit väſklöwig Deckbläre; *A. umbellata*, am Cap, mit grötern Stamm, ſaſt, ſpädenförmig lineal Bläre, männlich Bläut, druwig ſchierenförmig, wiſſlich Bläut, von dei Gröt as en Lamberſnät; végl. lat. *aulax*. gr. *aylax*, Furche.

Aulitica (lat.), Camillenblume.

Aulne, Aune (fr.), *Alnus*, Eller, Erle.

Aulnéc, Aunée (fr.), Alant.

Aulx, Ails (fr.), Lauche; v. fr. Ail, Knoblauch.

Aune (fr.), Erle.

Aunée (fr.), Alant.

aur = **and** = **öde**, in: gaur — gaud — gode, gute; to Maur — to Maub, zu Wuthe; Haur — Haub — Hobe — Hube, Herbe.

äur = **äud** = öde; bläuren — bländen — blöden, bluten; — Säur — Säud — Göde, Güte; häur — häud, hüte.

Aurantia, *Aurantia poma* (lat.), Pomeranzen; *Malus Aurantia*, Pomeranzenbaum; — *A. curassavica*, Curassavapfel.

aurantiacus (bot.), orangegelb.

Auranticae, Aurantien, Orangengewächse.

Aurantiflorae, Orangtblüthler.

Aurantiorum, *A. cortex*, Pomeranzenschale; *A. flores*, Pomeranztblüthen; *A. folia*, Pomeranztblätter.

Aurantium, 1) *Pomum Aurantium*, *Pomum aurantiacum*, Pomeranze; 2) *Citrus Aurantium*, Pomeranzenbaum, Orangenbaum; 3) *Hesperidium*, Pomeranzenfrucht; v. lat. *aurum*, Gold, wegen dei gäl Jarw von dei Schäl; sanskr. *naranga*.

aurantius, 1) lat. vögl. *aurantia*; 2) bot. pomeranzenfarbig.

Aurate, Goldbirn, Königsbirn.

auratus (lat.), vergoldet; bot. goldgelb gefleckt, goldgelb.

aureovariegatus (bot.), gelbbunt.

Aurete (fr.), kleine Butterbirn.

aureus (bot.), goldgelb.

Aurian, Aurien, Aurin, Tausendgüldenfraut, *Erythraea centaureum*

Auricula, Aurikel, *Primula auricula*; *Auricula Judae*, Judasohr; *Auricula leporis*, Hasenöhrchen; *Auricula muris*, Mäuseöhrchen; *Auricula simiae*, *A. Judae*, Judasohr, Hollunderschwamm, *Exidia auriculata*; *Auricula ursi*, Bärenöhrlein, Aurikel, *Primula auricula*; lat. *Auricula*, Ohrchen; Dim. v. *Auris*, Ohr.

Auricularia, Ohrenpilz, eine Hutpilzgattung; vögl. lat. *auricularis*, zu den Ohren gehörig.

auriculatus (bot.), gehört, ohrförmig, die Basis eines Blattes mit zwei rundlichen kleinen Lappen.

Aurikel, *Primula auricula*, Bärenöhrchen, Bärenöhrlein, Bärsmittel, Bergschlüsselblume, Blüelume, Schwindelblümel, Schwindelkraut, Kraftkraut, Gemswurz, up dei Alpen in südlichen Dätschland un dei Schweiz wild wassend, in Gordens tö'r Zier cultivirt Plant, mit vektört eiförmig, sin tänt un winpert, up beiden Siden grüßgrün ore as mit witten Stoff bepureert Bläre; einen grüßgrünen Blaumenschaft bröcht an dei Spiz ein Blaumendold, dei Blaum rickt angeneäm würtzig, dei Blaumentrönen sünd bi dei will Stammform citrongäl, an'n Schlund bepureert; in dei Gordens äwöst kämen siér väl Nüancen von Farben vöt, dei up Atlasgrund speigelten un puderten, einfarwig, tweifarwig un miefarwig, wo dei veschiden Farwen sich in zott Punkten ore Strich wisen, so wad ein gaud un nich äpen ständ witt, gäl ore brän Dg' nek woll wörnämen. — Wörtel un Bläre wiären unné den Nämén Radix et Herba Auriculae ursi gebrücklich; den ätvräusten Saft brückt man bi schlimm Geschwüré un

Frostbullen; en Aftåfung von dei Bläre gegen Hausten, un kronisch Lungenkrankheiten; dei Gebirgsbewånk bråkten dei Wörtel gegen Schwindel.

„Aurikel kann dat di åtdåden,
Wenn dat uck Kerken heiten fall:
Dat schint so as'n blångend Lågen,
Un kickt so fründlich åweall.
Jå di nu hiér noch seggen wi'ck't:
Bei Demaud åt Aurikeln kickt.“

(n. ?)

„All kiken uns
Bei Weilchen un Aurikeln bunte Schauben
Ut eeren Dgen fründlich an.“

(n. Goethe.)

„In bråunen Låg' mit leiflich Wollbehågen,
An Welt un Jugend dei in Blåuten glånzen,
Kickt dei Aurikel von deß Friijors Grenzen
As füll de Leiw eer jåute Klarheit dågen.“

(n. Gr. v. Löben.)

„Pauline dei sinnend an't Blaumenberr steit
As leiwliche Duft entgègen eer schleit,
Un frölich dat Hårt in den Bussen eer schwellt;
Sei såt dei Aurikeln so schön jå bestell't.

Sei gråsst so den Frilling sin Sinné galant,
Un nennt sei dei Båden åt't himmlische Land.
O Blåumken min — spreck't sei —, ick hef sei so gièrn;
Wi låchelt so leiwlich jåg' Dgелten Stièrn.

So röppt sei in eere Begeistrung un spinn't
Bei stille Betrachtung noch wirc un sinn't
Wi wor' un wi sinnig, wi tru un wie schmuck
De Nån von dat Blåumken „Schönög" is't jå uck —

So blång du min Blåumken du fründliches Bild,
In't Weinen so lievrisk, in't Låcheln so mild!
Jå låj jå de Dådung åt Dgen un Stièrn:
Drüm blång du min leiwliches Blåumken mi gièrn.“

(n. Moriz Schlimpert.)

„Aurikelfen du mößt di klen,
 Un nich to lang'n bi'n Buß verollen;
 Dei Lütté sich rätpuken leet
 Un kümmt nu an mit sammtnen Kleed.
 Sei ögelt fründlich Jedem an,
 Ob man den Schmucl ucl sein so kann!

(n. E. Braun.)

Aurin, 1) rother Aurin, Tausendgüldenkraut, *Erythraea Centaurium*; 2) wilder Aurin, weißer Aurin, Gnadenkraut, *Gratiola officinalis*

Aurinia, to bei Cruciferen, Alyssen, id'r Tetradymania, Siliculososa; vögl. lat. *Aurinia*. eine Wahrsagerin bei den alten Deutschen.

Aurinken, Aurin, Tausendgüldenkraut.

Auriscalpium (lat.), Ohrlöffel; *Hydnum Auriscalpium*, Ohrlöffel-Stachelschwamm.

auritus (lat.), langhörig, der lange Ohren hat; bot. öhrig.

Aurone (fr.), Eberraute.

Aurora (engl.), Morgengöttin, Morgerröthe; Hahnenfuß.

Auroswin, Auroswein, eine Sorte Bordeauxweine.

Aurut, Aurin, Tausendgüldenkraut.

aus, f. üt, aus.

Ausadsch (arab.), Buzdorn, *Lycium europaeum*.

Ausas (livländ.), Hafer.

ausdauernd, f. ütduënd.

ausgebreitet, f. ütbreidt.

ausgekerbt, f. ütkarwt.

ausgeschnitten, f. ütshnäden.

ausgezeichnet, f. ütteikend.

ausgewachsen, f. ütwossen, ütwussen.

Ausläufer, f. ütlöpe.

Ausler, blauer Ungar, eine Weinsorte.

Ausfaat, f. ütfaäd.

Ausschlag, f. ütshlag.

Ausfaß, f. ütfaß.

aussen, f. buten.

Auft — **Ooft**, Ernte.

„De Auft is vögän, de Sommé is dothen, un uns is kein Hülp kämen.“ (Jer. 8, 20.)

„Hämt jüg' Ogen up un kikt in dat Feld, denn dat is all' witt tinn Auft!“ (Joh. 4, 35.)

„Dat is mit em in'n Auft“, er hat dringende Geschäfte.

„Kein Klauk von allen wat doé klingt
 Geit äwé Seiffenklang,

Wenn sei de brüne Meigé schwingt
Zum frölichen Gesang.

Dat Auffseld in de golben Pracht,
Wo Halm an Halm sich weigt.
O, as sin muuntres Ôg' nu lacht!
Wi is hei so végnäugt.

Kein Paradiß, kein Herzogdüm
Erfreugt em as sin Feld;
De brune Meigé neem drüm kün
De ganze wide Welt.

Dat singt un zirpt, in froen Schall
De Grill eer Lid uck mit,
Un nerré sinken Halm nu all
Bon sine Seiß eer Schnitt.

So meigt nu all liggt de ganz Schor
Bon Halmen, lang un schwer,
De dicken Schwâr so Por bi Por
As Bülgén ringsümher.

Dor steekt dei Meigé mirren in
Un jücht so lâr in't Dâl;
Nu hüppt de schlante Binnerin
Dorher un röppt tum Mâl.

De Schöttel dampft, de Kann de blinkt,
Dat Mâl schmeckt königlich;
Un kift de brune Meigé winkt,
De Binnesch schört't nu sich.

Un wecré hen up't hoge Feld,
De Garben uck uppafft,
Glik bunnen un in Hocken stellt
Un ünne keine Raft!

Züchhei! jüzt kümmt in vullen Löp
De Wâgen angerullt
Stâkt, lâdt un wâst nu fast tohöp
Un glikstens af nu trullt.

Un, heisa, geit't in raschen Drass,
Getümmel achtedrin,
Den stoppelvullen Weg henaf
Lô'r Schilnendör herin.

Aust.

Kein Fest, kein Freudenspill, kein Danz;
 Blickt dit Fest woll mit des,
 Dat säult nu uck kein Stäré ganz
 Wat de Aufstfäur woll wes.

Den Ackersmann is't en Bewis,
 Dat sin Daur lönt em het;
 Hei nimmt un ett to den sin Preis,
 De Ru'n em wassen lett."

(u. Dverbeck.)

„Up tum Aust in alle Welt!
 Widhen hülgd dat ripe Feld,
 Litt is noch de Meigers Tall,
 Väle Garben äw'fall.

Herr von Aust, de gröt un gaut
 Beck tum Warf nu Lust un Maud.
 Lät de Völke alltomäl,
 Riken in din Licht sin Sträl."

(u. ?)

„Up de Felle läwt von Minschen,
 Beck de mein dat Ru'n bi af,
 Un dat steit so, as w'k wünschen,
 As't uns Gott so lang nich gaff.

Roggen, Weiten, Arwten, Bonen,
 All dat Ru'n schint gaut to lönen.
 Hier liggt väles noch in Schwäden,
 Dor sät man de Hocken stän.

Hogé Fäuré sei't upläden,
 Beck Läd' sei't mit Seissen gän.
 Un de flinken Dierns binnien,
 Wo sei man de Dren finnen."

(u. D. G. Babst.)

„De Aust is eine schöne Tid,
 Hei bringt den Lön nä Mäu un Flit;
 Jä, Lön un Sögen kriggst du ierst,
 Wenn du vöthet recht flitig wiertst.

Jerst möst du plügen, eggen, seigen,
 Denn kauft du häpen, Ru'n to meigen;

Wist fro austen, möst ick täuben,
Un die in Geduld noch äuben.

Bet Gotts Sögen digen lett,
Wat Minschenhand begunnen het.
Denn kümmt de Sögen wunnebor,
Un Nöfung sö dat ganze Jor.

(u. Lüder Woort.)

„Jin' Aust dor gelt dat olle Recht
To binnen Herrn un Knecht
Um sine witte zotte Hand,
En langen schönes Roggenband;
Drüm dau ick dat bi Sei all hier,
Min Rim is kört, ick weit nich miér.“

(u. Wilh. Henje.)

Austäppel — **Doftäppel**, Augustapfel, Erntepfel, im August oder Anfang der Ernte reisender Apfel.

Austbeer, 1) végl. Austbiér, Erntebier, Bier für die Erntearbeiter; 2) Augustbirn, Erntebirn.

Austblann — **Doftblome**, Erntebiume; 1) Kornblume, Träms; 2) Schnitterblume, Immortelle.

Austé — **Auster**, 1) Einer der erntet, Mhrh. Austérs; 2) Dester, die Auster, Mhrh. Austern.

Austebusch — **Oesterbusch**, Austerbusch, Leuchterbaum, Rhizophora Mangle, in Ost- un Westindien, an Sümp.

Austeiß, Austeiche, Sommereiche, Stieleiche.

austen, ernten; **aust't**, erntet, geerntet.

„Dei mit Tränen seigen, wäden mit Freuden austen.“ (Ps. 126, 5.)

austerus (lat.), herbe, scharf, streng.

Austeschwamm — **Oesterchwamm**, Austerschwamm, Drehling, Agaricus ostreatus, up Nätböm, an Bäumen un Eiken, wenig schmackhaft.

Austeschwamm segg di, nich prä!,
Bist duumm, en Austé mit de Schäl.

Austköst, Örenklätsch, Erntefest; s. Örenklätsch.

australis (lat.), mittägig, südlich.

austrian (engl.), östereichisch.

Austrian sneeze wort (engl.), Goldknopf, Silberknopf, Xeranthemum.

aust't, erntet, geerntet.

Auffid, Erntezeit, f. Aufst.

auswaschen, f. ūtwaschen.

Auszebrung, ūtteerung.

Auszebrungskräuter, ūtteerungskräuter.

Auté — **Auter**, Autor, Urheber, Verfaſſer.

Auté, Papiermaulbeerbaum.

ausziehen —, ūttein — ūttrecken.

autumnalis (bot.), herbſtlich, im Herbſt blühend; **autumnalis satio**, Herbſtfaat; **autumnalis poma**, Herbſtobſt; **autumnalis area**, ein Platz in Gärten für ausländiſche, unſern Herbſt ertragende, im Winter zu bedeckende Pflanzen; **Autumnatio**, was im Pflanzenleben auf den Herbſt Bezug hat; **Samenreife**, Blätterabſall; v. lat. **autumnus**, **autumnus**, Herbſt; v. **augere**, vermehren.

Äuwe — **Äuwer** — **Euwer** — **Öwer** — **Ower**, Ufer, Hügel, Anberg.

Äuwebuſch — **Äuwerbuſch** — **Euwerbuſch** — **Äuirk**, Wachholder.

Äuwekrud — **Äuwerkrud** — **Äfēkrud**, Uferkraut.

äuwen — **äuden**, üben; **äuw**, **übt**, geübt.

Äuwer — **Äuwe**, Ufer.

Äuwewid' — **Äuwerwid'**, Uferweide, Bachweide; **Salix Helix**.

Auzuba, ein großer Baum auf der Inſel Hiſpaniola, mit ſehr ſüßer, widerlich ſchmeckender Frucht, die vor dem Genuß erſt ausgewässert werden muß.

Ava, Awa.

Avalon, Apſelinsel; f. Äppelböm.

Avant peche (fr.), Frühpfirsche.

Aveine, Avoine (fr.), Avena, Haber.

Avelande (fr.), Eichelſchale, Eichelſelch.

Avellana (lat.), Haſelnuß, **Corylus avellana**, — **Nux ab Avella**, Ruß von Avella, ein Stadt in Campanien.

Avellana purgatrix, **Nuces purgantes**, **Been magnum**, Samen von **Adenoropium multilidum**.

Avelline (fr.), Lambertsnuß.

Avelliner (fr.), Haſelſtaude, Zellernußbaum.

Avena, Haſer, Haber, to bei Riſpengräſer, Feſtucaceen, Avenaceen, tö'r Triandria, Dignia, ännelt Spelz, mit langen, bägen Grann, porbläutig, Öſten zwei- un miēgrannig; Öſten zältrik, dorhen: I. **Trisetum**, Straußhaſer, Öſten uprecht, lütt, bei miērſten zweibläutig; bei Bläre böttlich; **A. praecox**, Frühhaſer, in fucht Haiden, ganz gälgrün, oft man zwei Toll höch; **A. caryophyllea**, Melkenhaſer, in drögen Sand; **A. uliginosa**, Sumpſhaſer, an äweſchwemmt un moräſtig ūtten in Auguſt in Öſtfriesland; **A. flexuosa**, Berghaſer, in, Haiden, mit äwehängend Riſp; middelt Bläre ſlač; **A. tenuis**, Zart- haſer up drög Hilgels; **A. flavescens**, Goldhaſer, up drög Wiſchen

mit gränlich, gäl oré blasviolett Blüten; II *Avenastrum*, Büschelhafer, Öfen upricht't, dei miésten drei bet sößblätig; *A. pratensis*, Wiesenhafer, up drög Wischen, an Hügelu, mit scharp Rispenäst, scharp, meérgrün Bläre; *A. versicolor*, Schekthafer, up Alpen, Bläre glatt, grisgrün, flact; *A. pubescens*, Samunthafer, up Alpen, drög Wischen, weithörig; *A. p'aniculmis*, up quellig Wischen, im Gläzer Hochland; Palm tosändriekt; III. *Avena*, Flughäfer, Öfen nå dei Blänt hängend tweiblätig ué miérblätig, anbägt oré unné Getreir véwillert; *A. strigosa*, grauer Häfer, Bindhäfer, mit tweiflöwig Bläntenpiß, meérgrün un högé un schlaufe as *Avena sativa*; *A. brevis*, Spinnenhäfer, Sperlingschnabel, unné Getreir, is ganz grisgrün, so gröt as dei gewönllich Häwé, mit kort Öfen; *A. orientalis*, Fahnenhäfer, türkscher Häfer, moldauer Häfer, wäd anbägt, mit einfidig, tosänttägen Risip; ännert af mit grannenlojen Blänten; is in-dräglich, will zwéit ué gaud düngten un warmen Bodden hebben, wäd vier Wochen späre rip as dei gewönllich Häwé; *A. sterilis*, Taubhäfer, jellen, bi Dresden; Öfen miérst vierblätig, ein Zoll lang, dei innels Blänten grannt, bet tö'r Mirr borstig behoört; *A. fatua*, Wildhäfer, wilder Häfer, Barthäfer, unné Somméäb, mit borstig behoört Blänten, Spelzen an dei Basis oré bet tö'r Mirr gällich oré voffräd behoört, schwarzbrünen Sämen, dei licht ütfüllt; *A. sativa*, gemeiner Häfer, Futterhäfer, wäd in dei köllern Gegenden Europas, sülwst in dei arctisch un subarctisch Zön hüpig anbägt, dat Väreland is noch unbekannt, angäwlich Juan Fernandez; Öfen binä man tweiblätig, dat häwéßt Bläntken oré beid grannenlos; ännert af mit witt un schwartlich Frucht; des Frucht sünd dei gemein Häwé, dei as *Avena cruda*, oré as Häwégriitt *Avena excorticata* vörkümmt, entholen 59 Procent Stärke, 8 Zucké- un Extractivstoff, 2 fett Del, 2½ Gummi, 4 einen einwittänlichen Stoff, Kleber; *A. trisperma*, doppelter Häfer, Gäbelshäfer, in Württemberg cultivirt; *A. nuda*, nackter Häfer, Grüghäfer, Tatarischer Häfer, mit zwei Haut högen Palm, dreiblätig Öfen, kort Spelzen, näkt Frucht; *A. chinensis*, chinesischer Häfer, mit drei bet vier Haut sich stark bestudend Palm, vier bet sößblätig Öfen; Woppen stark ütbreidt; lat. *Avena*, 1) Häber, Häfer; *A. sterilis*, *A. fatua*, Flockhäfer, tauber Häfer; 2) Palm; 3) Pfeife, Röhrchen; wäd afleit't von *avere*, begehren, verlangen, begiérig sein, trachten; gesund sein, sich freuen, wil dat Bei dei Blant begiérig vélangt; végl. Häwé.

Avenaceae, Häfergräfer, dorhen: *Avena*.

avenaceus (lat.), habern, von Häfer; Gramen *avenaceum*, Häfergras; *Farina avenacea*, Häfermehl.

Avenaria, en Afbeilung von *Alra*; végl. lat. *avenarius*, im Häfer sich aufhaltend.

Avenastrum, 1) Büschelhäfer, en Afbeilung von Häfer, *Avena*; 2) Häfergras, *A. elatius* s. *Arrhenatherum elatius* s. *Avena elatior*,

hohes Hafsergras, hoher Glatthafser, französisches Raigras; végl. *avena*, Hafser u. *astrum*, eine Endsylbe.

Avendblome — **Awendblome**, Abendblaum, Abendblume.

avenius (bot.), nicht geabert.

Avens (engl.), Benediktenkraut.

äver — **öwer** — **äwer** — **äwé**, über, aber.

Averone, **Averuit** (holl.), Eberrante.

Averrhoa, to dei Terebinthaceen, Dyalideen, to'r Decandria, Trignyia; *A. Bilibi* s. *Bilibia*, in Ostindien; Bôm mit sur Äppel, dei man kâft geneitbor sünd; *A. carambola*, in Ostindien, en Bôm mit geneitbor Frucht von angeneâm Süü; végl. gr. *ayer*, *aer*, Luft, Dunst; *ayos*, Tag; *oyos*, trocken; *roa*, Granatapfel.

äverständig — **äwéständig**, überständig.

Avicennia, benennt nå *Avicenna*, to dei Biticeen, Myoporeen, Verbeneen, Labiaten, to'r Didynamia, Angiospermia; *A. tomentosa*, in Südamerika an'n Seestrand, en Bôm mit stark Wörteloméierung; *A. resinosa*, in Niseeland; *A. nitida*, in Martinique.

Avicularia, en Afteilung von *Polygonum*, do'hen: *Polygonum avicularia*, Vogelknöterich; végl. lat. *avicula*, kleiner Vogel, von *avis* Vogel.

Avignonbeeren, Gelbbeeren, Zwergkreuzdornbeeren, Frucht von *Rhamnus infectorius*.

Avf (dän.), Zucht, Bau, Anbau.

Avdbög (dän.), Hagebuche.

Avne (dän.), Achel, Spreu, Raff.

Avo, en Bôm up Madagascar, üt den sin Bast en Gorn spinnen un en siden weiß Tüch wäwt, ud Papier üt mått wäd.

Avogato, Avogatobaum, Profobilbirn, *Laurus persea* s. *Persea gratissima*, in Westindien, en Bôm mit gröt, firschlurbeäränlich Bläre, schwarz, glatt Bork, limonengröt, rip gäl Frucht, dei as'n gröt Plummentarn, gröt Nät, ud dat Karnmark mit Zucke un Citronen, ud un-rip mit Päpé, Solt un Citronensaft gäten wäd.

Avoine (fr.), *Avena*, Hafser.

Ävred, **Ävret** (dän.), Nachgras, Stoppeln.

Ävredgräsning (dän.), Nachweide, Stoppelweide.

Aw, végl. *af*, *ab*.

Awa, **Ava**, **Awastrauch**, *Piper mephyticum*, in Australien, besitt beböwend Kräft; dei Wörtel *Radix Awae* is in Nordamerika un in England in medicinischen Gebrät; dei Sandwichs- un Fründschafts-insulané måken üt dei kauft Wörtel, Wäte un Kofusjaft en Gebränt; dat ud **Ava** heit un as en Leckeri gelt, un wäd dei Häuptlings un eer Bewandten as Wörtrecht vörbehollen.

awa — **awé** — **awer** — **äwer** — **äwéft**, aber.

äwa — **äwé** — **äwer**, über, aber.

Awastrük, **Awastrauch**; végl. *Awa*, *Ava*, *Piper mephyticum*.

ambägen, f. afbägen, abgebogen.

äwé — äwer, 1) über; 2) äwerst, äwést, aber; äwé un däwé, über und über; — Dei Storm is äwé, der Sturm is vorüber; äwé Ofs, rücklings.

äwébägen, übergebogen.

äwéböftig, überbrüstig, übermiltig.

äwédrägend, übertragend.

äwéein, äwéeis, überein, gleich, dasselbe.

äwéeinanné, übereinander.

äwéeis, überein, gleich, dasselbe.

Äweel, 1) Äweeleen, Abeele, Albele, Weispappel; 2) Äwehl, Äwe-
fil, kleiner Raps, ein Delgewächs zwischen Raps und Rübßen.

äwéenné, übereinander.

äwé End, gerade aufgerichtet.

äwéfläten, übergeflossen.

Äwéflott, Ueberfluß.

äwégänd, übergehend.

Äwéglöw, Aberglaube; — äwéglöwisch, abergläubig.

äwéhängend, überhängend.

Äwehl, végl. Äweel.

Äwéholt — Wäbenholt —, Überholz, Oberholz.

äwéierdsch, überirdisch; über der Erde.

äwéisen, übereilen.

äwéjörig, überjährig, überständig.

Äwékier, Ueberkehr, Abrechling, Abgehartte; Aßhartels.

äwékleden, überkleiden, bekleiden.

Äwél — Äweel.

Äwel, Übel; übel.

äwéläden, überladen.

äwéläten, überlassen.

äwéleggen, überlegen.

äwéliggen, überliegen.

äwélnämen, übelnehmen.

äwélrückend, übelriechend.

Äwémät, Uebermaß.

äwémäten, übermäßig.

Äwémäten, übermessen.

Äwémäud, Uebermuth.

äwémäurig, äwémäudig, übermiltig.

Äwen — Äben, Djen:

äwen — öden, eben.

äwénäsig, übernasig, hochmiltig.

Äwend — Äbend, Abend.

Äwendblaunt, f. Äbendblaum.

äweperrēn, übertreten.

äwepflanzen, überpflanzen, Krankheiten in Pflanzen übertragen oder versehen, so Fieber und Rothlauf in den Hollunder; Sicht in die Zaurülbe.

awer — **äwer** — **äwerst** — **äwest**, aber.

äwer, s. äwé.

äwer — **äwer**, s. äwé.

äwerst — **äwest**, aber.

äwérägend, überragend.

äwérēp, überreif.

äwésein, übersehen.

äwéseffen, übersehen.

Äwéstst, Uebersicht.

Äwéstl — **Äwéel**, eine Delppflanze.

Äwérissungswissh, Ueberrieselungswiese, Schwemmwiese.

äwésommerēn, überjommern.

äwéspunnen, übergesponnen.

Äwest — **Äwst** — **Äust**, August, Ernte.

äwest — **äwerst**, aber.

äwéstännig, überständig.

äwéstriekt, überstrickt.

äwéstüt, übersieht.

Äwet — **Äwst** — **Äwt** — **Äst**, Obst.

äwétägen, überziehen.

Äwétosh — **Äwétog**, Ueberzug.

äwétrecken, überziehen.

äwétrekt, überzieht, übergezogen.

äwétügen, überzeugen.

äwétüt, überzieht.

äwé un dāwé, über und über; ganz und gar.

äwéüt, aberaus, gar sehr.

äwévull, übervoll.

äwéwassen, überwachsen.

äwéwintern, überwintern.

äwéwossen — **äwéwussen**, Übergewachsen.

awfollen, s. affollen.

Äwk — **Äsk** — **Äreik** — **Äreek**, Kriechenpflaume.

äwé — **äwler**, übler; von äwel.

Äwling — **Äwlings**, Abend; heute Abend.

Äwn (engl.), Achel, Graune, an den Getreideähren.

Äwrig, übrig; — **Äwrigs**, übrigens.

awschürren, s. affschürren, abschütten.

Äwst, s. Äust, August, Ernte.

awfländ, s. affländ, abstehend.

Äwt — Äft, Obst; f. Äst.

Äwt — **Äawt**, 1) Äarf't — Ärft, Erbse; 2) f. Äwt — Äft, Obst.

Äwtböm, f. Äftböm, Obstbaum.

Äz (schw. dän.), Aehre; Guul Äz, Ruchgras.

Äz, Ärt.

Äze, Achse; Axis, bot. Blütenachse.

Äze (engl.), die Ärt, das Beil.

Äzkrands (dän.), Aehrenkranz.

Äzewetf, Äzewort (engl.), das Beilkraut, die Vogelwicke.

Äxia, to bei Nyctagineen, Allioneen, tö'r Triandria, Monogynia; *A. cochinchinensis*, en Sträk in Cochinchina, is gewürzhast, het schweit- un ärntribend Kraft; végl. gr. *axia*, der Werth, Preis; *axios*, würdig, werth, was einen Werth hat.

Äxilla (lat.), Achsel, Arm; bot. Ästwinkel, Blattwinkel.

axillaris (lat.), zur Achsel gehörig; bot. achselständig, winkelständig; **axillare folium**, das am Ästwinkel stehende Blatt.

Äxina, to bei Melastomeen, Weidriche, tö'r Dodecandria, Monogynia; *A. lanceolata*, *A. purpurea*, in Peru; gr. *Axine*, Ärt, Beil.

axipendulus (bot), säulchenständig; *Semina axipendula*, Samen die an Säulchen befestigt sind.

Äxis, Achse; bot. Spindelchen, das Stielchen woran die Grasblumen befestigt sind; der Hauptstiel an der Aehre.

axlupen (schwed.), in Aehren geschlossen.

Äxolopha, *A. hirsuta* s. *Althaea hirsuta*; *Lavatera Axolopha*; v. gr. *axon*, Achse; löphos, Nacken, Hals.

Äxonopus, to *Paspalum*; v. gr. *axon*, Achse; *poys*, Fuß.

Äxonotechium, to bei Portulacaceen, Mollugineen; végl. gr. *axon*, Achse; *teichion*, Dim. von *teichos*, Mauer.

Äzvingel (schwed.), Aehrenschwingel; 1) Landsvingel (schwed., Dreizahngras, *Triodia*; 2) Sparrlosta (schwed., Zwente, *Brachypodium*).

Äxtoppet Glanzfröe (dän.), Glanz Lieschgras, *Phleum Boechmeri*.

Äxyris, to bei Chenopodeen, Aizoideen, tö'r Monandria, Trigynia; *A. amarantoides*, *A. hybrida*, *A. prostrata*, in Sibirien; végl. gr. *azyros*, nicht geschoren; *a*, priv, *xyron*, Scheermesser; *xyris*, Schwertlilie.

Äyapana, *Eupatorium Ayapana* s. *Eupatorium triplivere*, up Isle de France, in Brasilien, en strätkordig Plant, wäd gegen Schlangentisch, Vergiftung, Wätéfucht, Syphilis un Scorbut emfälsen.

äye (engl.), ewig, auf immer.

Äyenia, to bei Storchschnabelgewächse, Büttnerceen, tö'r Gynandria, Pentandria öré tö'r Pentandria, Monogynia; *A. pusilla*, kleine Äyenic, in Peru, Jamaica, en jö'rig Plant, mit weikhorig, sö'ff bet acht Zoll langen strecken Stengel, käl, eiförmig tauspigt sägt Bläre,

stfblärrig, purpurfarwig Blaumen; végl. gr. a, priv, yenia, säinisch Lebensart.

Auge (gr.), Glanz, Licht, Strahl, Auge.

Ayglantine, Aquilegia.

Aygreen (engl.), das Junnegrün.

Aylanthus, to bei Terebinthaccen, *A. glandulosa*, en Strät in Japan; végl. gr. aylos, Flöte, Rohr, Loch, Höhlung; anthos, Blume; végl. Allanthus.

Aylmeria, to bei Portulaccen, in Südbamerika; végl. gr. aylos, Flöte, Rohr, Loch, Höhlung; végl. aylos, ayle u. aylys u. merion, Dim. v. meros, Peude; meris, Theil; mereia, ein Theil.

Annacates, Persea.

Ayri, *Astrocaryon Ayri*, en Palm in Brasilien, mit stachligen Stamm, schwarz, hart Holt as Ebenholt.

Ayt (türk.), egundo, ein Baum in Indien.

Aytonia, Nabelstrauch, benennt nå Ayton, to bei Meliceen, mit einfach Bläre; *A. capensis*, en Strät am Cap.

Azadirachta, to bei Arongewächse, Meliceen, to'r Decandria, Monogynia; *A. indica* s. *Melia Azadirachta*, großblättriger Zedrach, Reembaum, in Ostindien, en anseinlich Böm, mit gröt, fervert, stark un wedderlich rükend, bittschmeckend Bläre, in Rispen ständ, witt Blaumen, ickst gäl, bi dei Rip purpurröd, olivengröt Steinfrucht; bei Bläre wäden bi Bewundungen, Wörm. Syteri un as Mägemiddel bräkt; bei Bort hilt as bei China to bei abstringirend Mittel; bei Blaumen sälen gegen dei asiatisch Cholera gaur Deinste leisten.

Azalea, Felsenstrauch, to bei Haidegewächse, Ericceen, Rhododendreen, to'r Pentandria, Monogynia, Krön klockenförmig, Narn stump, Kapsel stfäkerig; *A. pontica* s. *Anthodendron ponticum*, am schwarzen Meer, ihmegrün Strät, mit gröt, goldgäl, trechteförmig Blaumen oft to twintig bi enanné; fall de Immen giftigen Honnig geben, sö Zägen, besonnens sö Schöp un Käu giftig sin; *A. procumbens*, Gensenhaide, up Alpen, mit düstrosenröd un witt Blaumen mit einen stfblöwigen Raub; *A. calendulacea*, angävlich bei schönst Strät in Nordamerika, mit flammuröd un brandgäl Blaumen; *A. nudiflora* u. *A. viscosa*, in Nordamerika, mit väl Aförten in Gorden as Ziersträt cultivirt; *A. arborescens*, en Böm in Pensylvanien; *A. indica*, en Strät in Indien; v. gr. azaleos, trocken.

Azara, benennt nå Azara, to bei Papavereen, Bizaceen, to'r Polyandria, Monogynia; *A. serrata*, *A. dentata*, *A. integrifolia*, *A. lanceolata*, in Peru un Chili, Strät mit wollrükend Blaumen.

Azaröl, Azarole, Lazerole, Azarölbirn, bei Frucht von Azarölböm.

Azaröböm, Azarölbäum, *Crataegus Azarolus* s. *Pyrus Azarolus* s. *Mespilus Azarolus*, in Südbüdschland, Krain, en Böm ore Strät, mit ore än Duén, witt Bläuten, mit drei bet stf Griffeln; bei schönröd, mispelgröt, rundlich Frucht schmeckt süßlich.

Azarollum (lat.), Mispelbaum, *A. silvestre*, Hagedorn.

Azarolus, *Crataegus Azarolus*, Azarolbaum; *A. alpinus* s. *Pyrus alpinus*.

Azasar, Myrobalanen.

Azederac (fr.), Zederak, Paternosterbaum, in warm Länne, mit in Büschel ständ Blaumen un giftig Frücht.

Azedarach, végl. *Azadirachta*.

Azerolbeer, Azerolbirn, 1) Azerole, Azarole; 2) eine Sorte der Herbstbirnen mit zartem Fleisch.

Azerolbôm, Azerolbaum, Azarolbaum, *Crataegus Azarolus*, s. Azarolbôm, Baum der die Azerolbirnen trägt.

Azerole (fr.), Azarole, bei Frucht von'n Azarolbôm

Azerolier (fr.), Azerolbaum, Azarolbaum, morgenländische Mispel, ein dorniger Baum der die Azerolen trägt.

Azier a l' Asthme (fr.), *Nonatellia officinalis*, in Guiana, en Strät to bei Rubiaceen, Guettardeen; bei Uyguff von dei Bläre deint gegen Asthma, Engbrüstigkeit.

Azima, to bei Asclepiadeen, Apocynen, *A. tetracantha* s. *Monetia barberioides*, in Nordamerika.

Azolla, Azolle, to bei Rhizospermen, Wurzelfarn, *Salvinaceen*, *A. magellanica*, in Südamerika, up ständ Wâte, mit duwivelt ferrert Bläre, *A. pinnata*, in Niholland, en Wâtegewächs, mit einfach ferrert Bläre.

Azocella, to bei Hydrocotyleen, tö'r Pentandria, *Dignia*, in'n südlichsten Deil von Amerika.

Azorisch Fenchel, Azorischer Fenchel, *Foeniculum azoricum*.

azureus (bot.), azurblau, schmaltblau.

Azygites, eine Schimmelpilzgattung; végl. gr. a u. *zygos*, Foch; *zygites*, ein Ruderer in der Mitte des Schiffes; *azyges*, ohne Querrriemen; *azygia*, eheloser Stand, eheloses Leben; *azyes*, *azyx*, ungepaart, ungleich.

B. b.; B. b.

- bå** — **båd**, bade.
ba — **baa**, vëgl. Ba=Schåp.
bå, 1) båd, bete; 2) ein Laut des Schafes, wie ba.
Båa, Baa.
Båå — **Båt** — **Beå** — **Beer**, Beere, Birn.
baaben, f. båben — båwen, oben.
Baal — **Bål**, Bohle.
Baalshutn — **Bålshutn**, Baalshorn, Boðshorn, Trigonella, foenum graecum.
baam, 1) båm — båben, oben; 2) Bòm, Baum.
baar, bor —, baar.
Baard, f. Bort, Bart.
Baardgras — **Bortgras**, Bartgras, Andropogon.
Baara (ind.), en Pflant in Indien, dei eer Wörtel 3. B Nachts lüchten fall.
Baare, Baarager (dän.), Brachfeld.
Baark, f. Bårt, Birte.
Baark (jütl.), Borte, Rinde.
Baa=Schåp — **Bå=Schåp**, Bå=Schåping, Schaf, Schåfchen, die Lannenzapfen, in der Kinderprache.
baawen — **båwen** — **båben**, oben.
baarst — **bårst**, barfuß.
Babanofn, Babanuff, dat Holt von Dalbergia, Melanoxylon.
babbeln, schwagen.
båbelst — **båwelst**, oberste.
båben — **båwen**, oben; über, außer.
båben — **båwen**, beben, zittern.
Båbenflåsch, Oberfläche.
Båbengras, Obergras, dat Gras, wat einen hogen bladriken Stengel driift.
Båbenholt, Oberholz, høg' Bòm in'u Wald, in Gegensatz von Unneholt, Unterholz, Buschholz.
Båbenhud, Oberhaut.
båbenierdsch, oberirdisch.

Bäbenlipp, Oberlippe, Labium superior, bei bämelst Deil an dei tweilippig Blatmen.

Bäbensid, Oberseite.

Bäbensännig, oberständig.

Bäberesch — **Bäweresch** — **Bäwéesch**, Bitteresche, Bitterpappel, Espe.

Bäbergras — **Bäwégras**, Bittergras.

Bäbern — **bäwern**, oberen.

Bäbern — **bäwern**, zittern.

Babiana, to dei Friden, id'r Triandria, Monogynia, am Cap.

Bablah, Babluh, fr. Galle d'inde, eine Schote oder Hülse, angäwlich dei von Acacia arabica odr Acacia Bamblah, deint tum Schwartzfarben un tum Garben; Bali Babolah, aus Ile de France.

Babolah, végl. Bablah.

Babouni ad Zeisoum, dat Krüd von Santolina fragrantissima, wohlriechende Heiligenpflanze.

Babulah, Babolah, végl. Bablah.

Babylonisch Wid, babylonische Weide, Trauerweide, Salix babylonica.

Bacanum (lat.), Rabissamen; gr. Bakanon, Kohlsamen, Kettichsamen.

Bacar, Bacarium, Bacchar, Baccar (lat.), 1) en Wingschirr; 2) en italienisch Wörtel, dei as Zimmt rückt; végl. uch Bacchar, Bacharis, Zimmetkraut, Haselwur; gr. Bakkaris, Bakcharis, angäwlich, Cinaphallum sanguineum, üt dei eer Wörtel en volkrükend Öl mäkt würr; 3) en Krüd, dat dei Täweri uplösen fall.

„Läw hei em äwé Gebüt, 'so ümwindt em dei Stiern mit Baccar, up dat dei böj Tung so nich schäd den künst'gen Dichté." Virgil an Thyrsis.

Bacarium, f. Bacar.

Bacasia, Bacazia.

Bacazia, to dei Compositen, id'r Syngenesia aequalis; B. spinosa, in Peru.

Bacca (lat.), Beere; bot. eine saftige Frucht mit Samenkörnern in eine dünne Haut gefüllt; Baccae, Beeren.

Baccabunga (lat.), Wasserbungen, Veronica Beccabunga Bachbungen.

Baccae, Beeren; B. Alni nizrae s. B. Frangulae, Beeren von Rhamnus Frangula; B. Alkekengi, Judenkirschen; B. Berberidum, Berberisbeeren; B. bermudenses, Seifenbeeren, von Sapindus saponaria; B. coccognidii, Kellerschalsbeeren, von Daphne Mezereum; B. juniperi, Wachholderbeeren; B. Lauri, Lorbeeren; B. myrtillorum, Heidelbeeren; B. norlandicae, norlandische Beeren, von Rubus arcticus; B. solani racemosi s. B. Phytolaccae, von Phytolacca decandra; B. spinae cervinae, Hirschdornbeeren, Kreuzdornbeeren, von Rhamnus cathartica.

cus, *B. Uvae crispae*, Stachelbeeren; *B. Vitis idaeae*, Preusselbeeren; *B. xylostii*, Heckenirschenbeeren.

Baccalia (lat.), gemeiner Lorbeerbaum.

Baccar, *Bacar*.

Bakkaris, *Bakcharis* (gr.), angewöhlich *Gnaphalium sanguineum*, von wollkrüfend Wörtel; végl. *Bacar*.

baccatus (bot.), beerenartig

Baccaurea, to dei Trifoffen, tó'r Diócia, Herandria; *B. ramiflora*, *B. cauliflora*, *B. sylvestris*, in Cochinchina, Bóm mit gál angeneám süßlich Beeren; végl. lat. *bacca*, Beere; *ureus*, golden, goldgelb.

Baccha (lat.), ein Kraut wider den Schlangenbiß; auch wider Kopfschmerzen.

Bacchar (lat.), Zimmetkraut, Haselwurz; végl. *Bacar* u. *Baccharis*.

Baccharis, to dei Compositeen, Eupatorineen, tó'r Syngenesia, Polygamia superflua; *B. ivaeifolia* s. *Couyza ivaeifolia* s. *Fimbrillaria baccharoides*, ivablättrige *Bachari*, am Cap, en sträufelbig Plant, mit lanzettförmig aromatisch bitté Bläre, mitt Blaumen; *B. genistelloides* s. *Mollina reticulata*, in Peru; *B. venosa* s. *Mollina villosa*, in Peru, beid mit aromatisch bitté Bläre un Blaumen; dei gegen Wesselféwé brüft wäden; végl. engl. *Baccharis*, Dürrwurz; lat. *Baccharis*, Haselwurz, unser Frauen Handschuh; gr. *Bakcharis*, *Bakkaris*, angewöhlich *Gnaphalium sanguineum*, en Plant mit wollkrüfend Wörtel.

Bacchus (lat.), Weingott; Wein; *Sine cerere et Baccho friget Venus*, an Bröd un Win friert dei Leiw.

Bacchusbole (engl.), eine Blumengattung.

Bacchusplant, *Bacchuspflanze*; végl. *Baccharis*.

baccifer (bot.), beerentragend.

Baccina, *Bacina*.

Baccula (lat.), kleine Beere, Beerlein.

Bacha (hebr.), ein strauchartiger Baum in Arabien; der Maulbeerbaum; végl. *Baccharis*.

Bachariden, en Pflanzenfamilie; végl. *Baccharis*.

Bachbinse — **Bäckbeis** — **Bekbeese**, *Bachbinse*, *Juncus*; miévere Orten von *Juncus* Simse.

Bachblume, Dotterblume, Kuhblume, *Caltha palustris*, — **Rau-blamm**.

Bachbungen, **Bäckbungen**, **Bachtrommel**, **Bachbohnen**, **Wassergauchheil**, **Quellen-Chrenpreis**, *Veronica beccabunga*, **Wätémelk**, **Limkentrüß**, **Leinich**; hápig an Quellen, mit runden upstigenben Stengel, lanzettlich, glatt Bläre, lütt bläg Blaumen. Dat strüß schmeckt soltig bittélich, kann as Salát äten wäden, deint quetscht gegen Entzündungsgeschwülßt; dei frisch ätvräust Saft wäd mit den von anné Krüder as Frühlingscur drunken.

Bachconferve, *Conferoa rivularis*.

Bache (arab.), en Bôm in Indien, Negundo, dei Bläre rüfen as Salsi, hebben Morgens einen witten Schâm, dei Blänten glifen den Rosmarin sin, un dei Frücht an Grött den Päpé; végl. *Bacha*.

Bachoku (ind.), ein indianisches Knollen-Gewächs, mit dem wilden Pastinat ähnliche Blätter, runder, knorrichter, aschgrauer Wurzel, die wie Artischocken schmeckt.

Bachelor's button (engl.), Junggesellenknopf, die gemeine rothe Lychnis, rothe Waldnelke, rothe Lichtnelke, das Waldlichttröschchen.

Bachgallerte, *Rivularia*.

Bachgrasleder, Bachconserve.

Bachholder, s. Bâthholder.

Bachweide, Bâtwid —, graue Uferweide, Heckeide, Rosenweide, einmännige Weide, *Salix monandria* s. *Salix Helix*.

Bacillen, 1) Bacilli, Baculi, aus einem Teig geformte Stäbchen; bacillus, en lütt Stoß, von baculus, Stoß; 2) Bacillenkraut, Meerbacillen, Meerfenchel, *Crithmum maritimum*.

Bacillum (lat.), Stäblein, Stecklein; bot. das strauchartige becherförmige Laub der Lichenen; Zwiebelchen an einzelnen Lauchen an der Basis der Dolbe und in den Kapseln mehrerer Amaryllisarten.

Bacillus (lat.), ein kleiner Stoß, Stecklein.

Bacillus regius (lat.), Goldwurzel, Affobil, *Aspodelus luteus*.

Bacina, *Baccina*, *Herba Apollinaris* (lat.), végl. *Apollinaria*.

Bacinet, *Bassinet* (fr.), wilde Ranunkel, gelbe Ranunkel, eine Art Ranunkel mit langen Schößlingen, wie *Ranunculus repens*.

Bacäbenbeer — **Bacawenbeer**, Backofenbirn, Faustbirn, eine Sorte der Wirthschaftsbirnen.

Backäst — **Backäwt** — **Backaawt**, Backobst, 1) gebackenes Obst; Ästforten dei dörrch Utdrögen in'n Bacäben den gröttsten Deil von eer Fuchtigkeit beröwt, dörrdörrch dei Bedarfniß dörrch Geürung enttägen un Jore lang geneitbor erhollen wäden, as Blumen, Beeren un Appel, hürt to dei mildst Nörungsmiddel un gift mit ein von dei best Krankenbeföstigung; 2) Ästforten, dei am besten tum Asbacken vré Aswelken dägen.

Backäppel — **Backäpfel**, 1) ein gebackener Äpfel, végl. *Backäst*; 2) ein grät, platt, wittgäl un rödstript Äpfel, dei am besten in dei Wirthschaft to bräken is.

Backbeer, Backbirn, gebackene Birn; — „Hei is so drög as ne Backbeer“, hei is fier asmägert un tosämshrunpelt.

Bäcke, *Baeckea*.

Backelhoff — **Backhoff**, Backholz, Holt dat tum Vebrennen in den Bacäben bestimmt is.

Backen, Wangen.

Baken, 1) backen; 2) kläben.

Backhousia, benennt nå James Backhouse, to dei Myrtaceen, *B. myrtifolia* in Ni-Südwaless; *B. riparia*, am Hastingsfluß, en Esträf.

Bäckkirsch, Bäckirsche; 1) backt Kirsch, gebackene Kirsche; 2) eine Sorte der Weichseln.

Bäckkrüd, Backkraut, flechtig Lungenkraut, Kirschkohl, blaue Schlüsselblume, *Pulmonaria officinalis*.

Backplumm, Backpflaume, gebackene Pflaume, — „bei sít as ne Backplumm út, dei in Etsch leggt is;“ er sieht unzufrieden aus.

backt, 1) backt, gebackt; 2) klebt, geklebt.

backt Kirsch, gebackene Kirsche.

Bacoba, Bananiera (ind.), *Musa*; *Sororoca*, *Urania amazonica*.

Baconia, benennt nå Bacon, to dei Rubiaceen, Coffeaceen, tó'r Tetrandria; *B. corymbosa*, en Strúk in Sierra Leona.

Bacopa, to dei Personaten, Scrophularinen, Primulaceen, Samoleen, tó'r Pentandria, Monogynia; *B. aquatica*, in Wáté in Cayenne, mit schön blåg Blaumen.

Bactridium, en Pilzgattung, gál, mitt un fleischfarwen Pilze an Bónstämm; végl. gr. bakteridion, bakterion, Dim. von bacteria, Stab, Stock, Stúge.

Bactris, Raspelpalme, to dei Phöniceen, tó'r Monöcia, Hexandria; *B. minor*, *B. major*, in Südamerika; út dei schwarzglänzend kantig Strúk waden Tobacksrúten un Stóck mátt; végl. gr. baktron, bakteria, Stab, Stock, Stúge.

Bactrylobium, Röhrenhülse, to dei Cassíeen; *B. Fistula* s. *Cassia Fistula*. Röhren-Cassia, süße Röhrenhülse, Stangenhülse, in Aegypten un Indien; végl. gr. baktron, bak'eria, Stab, Stock; lobion, Dim. v. lobos, Hülsje, Echote.

Bád, Vote; bád, bade.

Bad, das Bad.

Bád, Bitte; bád, bete, bitte.

Badamier (fr.), *Terminalia*, Hutbaum.

Badekraut, j. Bádkrüd.

báden, 1) baden; 2) geboten; Voten.

báden, beten, bitten; gebeten.

Badengel, Bathengel.

Badensch Wín, badensche Wein; Wín dei in Baden gewonnen wád.

Badeschleim, j. Bádshlim.

Badiaga, en schwammig Säutwátégewächs im Zueren von Russland, tiischen Díerd un Plant.

Badian, *Badiana*, *Badianae semen* s. *semina Badiani* fr. *Badiane*, *Sternanis*; de Námén fall russisch sin.

Badianenbóm, Badianenbaum, *Sternanisbaum*, *Illicium anisatum*.

Badianum, Semen Badianum, *Sternanis*; végl. russ. Badian

Badiera, benennt nå Badier, to dei Polygaleen.

badius (bot.), kastanienbraun.

Bädkrüd — **Bädkrüt**, Badefraut, 1) niereve Planten to Krüerebäre; 2) Liebstöckel, *Levisticum officinale*; 3) Flöhkraut, *Pulicaria*.

Bados, 1) gr. Schrttt, Ganz Weg; 2) rothe Bordeauxweine.

Bädschim, Badeschleim, Örten von de Schlimalg', *Oscillatoria*, in Mineralquellen.

Baducca, malabarische Caper, *Capparis Baducca*.

Badula, *B. ceylanica* s. *Artisia humilis*.

Badura, to *Nepenthes*.

Baea, Bää, to dei Personaten, Scrophularinen, tö'r Diandria, *Monogynia*, *B. magellanica*, up Fütland, en lütt, blåg bläugend Plant; végl. gr. *baios*, klein, gering.

Baeckea, Bäckea, benennt nå Abraham Bäck, to dei Duagreen, Myrtaceen, tö'r Octandria, *Monogynita*; *B. frutescens*, in China: *B. densifolia*, in Niholland.

Baekeoae, en Afdeiling von dei Myrtaceen, dorhen: *Baeckea*.

Bael, Calcuta Bael, dei unrtpen Frücht von *Aegle Marmelos*.

Baeobotris, Kleintraube, to dei Ericceen, Epacrideen, *B. nemoralis*, en Sträk up Tanna; *B. lanceolata*, en Böm in Arabien; végl. gr. *baios*, klein; *botrys*, Traube.

Baeomyces, Schwammflechte, to dei Knopfflechten; *B. roseus*, in Wälle, up mägern Tönboden; *B. rufus*, up Leimbodden, an Felsen un Böm; végl. gr. *baios*, klein; *mykes*, Pilz.

Bäer, s. Bär.

Baoticae folia, *B. sylvestris folia*, die Blätter der gemeinen Myrte.

baoticus (lat.), schwärzlich.

Baeveraesp (dän.), Zitterwespe.

Bäverraz (dän.), Bävergras, Zittergras.

Bävegras, Bävegras, Bävegras, Bävergras, Zittergras.

Bagace, Bagasse (fr.), das ausgepresste Zuderrohr.

Bagalatta, to dei Laurincen, Menispermeen.

Bagassa, to dei Urticeen, *B. guianensis*, in Guiana, en Böm mit pomeranzengröt, åthor Frucht; végl. lat. *bagas*, ein dummer Mensch.

Bagasse, Bagace (fr.), das ausgepresste Zuderrohr.

Baget (engl.), die hochstielige Tulpe.

Bågen, der Bogen; — bågen, gebogen.

bågen, båhen.

Bågenböm, Bogenbaum, 1) *Maclura aurantiaca*, åt dat Holt, dat stark un elastisch, måken dei Indiane eer Bågen; 2) Armbrustbaum, Eibenbaum, *Taxus*.

Bågenlilie, Bogenlilie, *Cyrtanthus*, *C. angustifolius*, am Cap, mit en bågen ore krümmt Blaumenrüt.

Baggelaar (holl.), eine Art Torf.

Bagger (holl.), Schlamm, Roth im Wasser.

Bagkjöd (dän.), Blumenstök; Fleisch vom Hinterviertel.

Baguetten (ital. spr. Bannjetten), leicht ansartende Tulpen.

Bagnol, eine rothe Sorte Nonjillon wein.

Bagside (dän.), Hinterseite, Rückseite.

bägt, bähet, gebähet, von bagen.

Bague (fr.), Ring.

Baguenande (fr.), Schafsinse; Frucht von Baguenandier.

Baguenandier (fr.), Schafsinfenbaum, *Colutea*, Blasenstrauch.

Baguette (fr.), Gerte, Ruthe.

Bagvinter (dän.), Nachwinter.

Bahamaholt, Bahamaholz, Allerheiligenholz.

Bahia, to bei Compositen, to'r Syngenesia, *Polygania aequalis*; vgl. span. u. portl. bahia, Bai; gr. baios, klein.

Bahnholz, s. Bänholt.

Bahobab, Baobab, Affenbrodbaum, *Adansonia digitata*.

Baie (fr.), Beere.

baierisch Krud, baierisches Kraut, weißen oder rothen Kopfkohl mit Fleischbrühe gedämpft.

Bailloria, to bei Compositen, Heliantheen, *B. terebinthinae*, in Westindien; *B. barbasc.* am Orinoco.

Baion, Baïs (gr.), Palmzweig oder Blatt.

baion, baios (gr.), ein wenig, klein.

baïophoros, baiphoros (gr.), einen Palmzweig tragend.

Bais — **Beis** —, Binse.

Bais, Baïon (gr.), Palmzweig oder Blatt.

Bait, s. Beit, Beete.

Baitaria, benennt nå Abdal Baitar, to bei Portulaceen, to'r Jcofandria, Monogynia, *B. acaulis*.

Bajous (braj.), Cachou, ein Baum in Indien.

bajus, badlus (lat.), kastanienbraun.

Bäk, der Bach.

Bakanon (gr.), Kohl- oder Rettigsamen.

Bäkbeis — **Bäkbeese** — **Bekbeese**, Bachbinse, mehrere Arten von *Juncus*, Simse; *J. conglomeratus*, *J. effusus*.

Bäkbug — **Bäkbugen**, Bachbugen, (Bachtrommel), Quellen-Ehrenpreis, *Veronica Beccabunga*.

Bakcharis (gr.), s. Baccharis.

Bäkdistel, Bachdistel, *Cardus Personata*.

Bäke — **Bäker** — **Beker**, Becher; 1) Cupula, Nüßchen, Fruchtfeld der Eichel, Eckerndopp, auch Fruchtfeld der Haselnuß; 2) Fruchthälter der Flechten; 3) Fruchthälter der Marchantien.

Bäkelblaum — **Bäkerblome**, Becherblume, *Poterlum*, mit einfach, vieredig, bäke- oré nappförmig Blaumenhüll, *P. sanguisorba*, gemeine Becherblume, kleine Vibernell, englische Vibernelle, Pimpinecke, Venusnabel; fr. *Pimprenella*, up Driften, drbg Wischen, ein Krud mit edig, ein bet zwei Haut högen Stengel, ferrert Bläre, kört stält, scharpsägt Bläden, mit grünröblich Blütenköpp, an bei männlich Blüten

unnen sitten un lang rasfhängend, röd Stoffäden hebben. Dat Krüd wat as Herba Pimpinellae minoris s. rubrae s. italicae, officinell, is wundheilend un tosämteind, würr gegen Kuc, Blandslüff anwendt, wäd uck as Taufaz to Saläten un as Suppentrüd un wäd in England as ein vorzüglich Fauré sö dei Schöp anbügt; végl. Wibernell un Pimpinell.

Bäkeboom, Becherbaum, Trichillia.

Bäkebungen — **Bäkbungen**, Bachbungen.

Bäkebrägend — **Bäkerbrägend**, bechertragend.

Bäkeflecht, Becherflechte, 1) Becherstrunkflechte, Cladonia pyxidata; 2) Napfflechte, Kreuzflechte, Urcellaria.

Bäkeförmig — **Bäkerförmig**, becherförmig.

Bakelaar (holl.), Lorbeere.

Bäkemusch, Bechermoos, Cladonia pyxidata.

Bäken, Bäche.

Bäkepilz — **Bäkerpilz**, Becherpilz, Becherschwamm; Peziza.

Bäker, f. Bäte — Bäker, Becher.

Bäkerblöme, f. Bäteblaum, Becherblume.

Bäkern, bäkern, klopfen, Klee bäkern.

Bäholder, Bachholder, Gänseflieder, Schneeball, Viburnum Opulus.

Bakingpear (engl.), Bachbirn, eine Sorte der Winterbirn.

Bakkäst, f. Bactäst, Bactobst.

Bakkaris (gr.), végl. Baccaris un Bacharis.

Bakkbeer, f. Bactbeer, Bactbirn.

Bäklömeke, Bachlomeke, Bachbungen.

Bäkwid, Bachweide, grane Uferweide, Hedweide, Rosenweide, einmännige Weide, Salix monandra s. Salix Helix; äwéhaupt ein Wid, bei an einen Fluss ore an einen Bät steit un dat Äuwé schükt; Bäkwidén deinten tum Löshüttenfest, 3. Mos. 23, 40; Bedecken den Behemoth. Hiob 40, 17.

Bäkwid' schükt't Äuwé an bei Bät,

Un seggen sall di bei:

Man ämméhen up mi nu rät,

Di schützen wi'ck, wat uck geschei.

Bäkwidentwig', Bachweidenzweige.

Bäl — **Bale**, Bohle, ein starkes Brett.

Bäl (schwed.), der seiner Zweige beraubte Stamm; Stumpf.

Balanephoros (gr.), Eicheln tragend.

Balanera (gr.), was zur Gattung der Eicheln gehört.

Balani (lat.), Myrh. v. Balanus, Eichel, eichelartige Frucht; Balani myrepsicae s. Balani myristicae, Glandes unguentariae Nures Behen, Behennüsse, Delnüsse, die Früchte von Moringa pterygosperma.

Balaninos (gr.), aus der balanos gemacht.

Balanites (gr.), eichelartig, eichelförmig.

Balanites, B. aegyptiaca s. Xlmenia aegyptiaca, Bachbaum,

td'r Octandria, Monogynia, in mittlern Afrika, en dufrucht Bdm mit Steinfrucht; végl. gr. balanites, eichelartig, eichelförmig.

Balanitis (lat.), Macronen, Castanien.

Balanodes (gr.), eichelartig.

Balanophora, Eichelträger, to dei Kolbenschoffer, Balaenophoreae, B. fungosa, in dei heit Bdn, parasytisch up anné Pflanzen eér Wörkeln; végl. gr. balanos, Eichel; phoros, tragend.

Balanos (gr.), Eichel, jede eichelförmige Frucht oder Körper, lios balanos, Kastanie, Dattel, Behennuß.

Balantium, to dei Webelfarnn, Davallieen, B. antarcticum, in Australien, in Bdmfarnn; végl. gr. balantion,beutel, Sack.

Balanus (lat.), balanos, gr. Eichel, jeder eichelförmige Körper, Been, Kastanie, Dattel; Balanus myrepica, Beenuuß.

Balanzia laeo, iba quacu, in Südamerika, en Ddt Wätémelon.

Balardia, benennt ná Balard, to dei Portulaceen, Paronychieen.

Balata, Gutta Grec, ein Harz von Sapota Milleri, in Surinam; un anné.

Balatas, in Westindien, dei Nám von miérere nutzbof Bdm; Achras balatas s. Achras dissecta.

Balausia, Granatum.

Balauste (fr.), wilde Granatblütthe; balaustes, Granatblütthen.

Balaustia, Balausta, gefüllte Granatblütthen; Balaustium, Granatblütthe.

Balaustier (fr.), der wilde Granatbaum.

Balaustium (lat.), Granatapfelblütthe; Balaustiorum flores, wilde Granatblütthen; gr. Balaystiou, die Blütthe des wilden Granatbaums; die unreife Granatfrucht.

Balbisia, benennt ná Jean Baptist Balbis, to dei Compositen, Radiaten, B. elongata, in Mexico; végl. gr. balbis, Schranken; Basis, Stütze, Staffel; längliche Vertiefung.

Baldaggö, ein ungarischer Wein.

Balderbracken, 1) Baldrian; 2) Kamille.

Balderjån — **Ballerjån** — **Baldrian**, Baldrian.

Balders Ogenbrånen, Balders Augenbraue, Anthemis Cotula.

Baldgreis, Senecio vulgaris, gemeines Kreuzkraut.

Baldgris, bald grau, Baldgreis

Baldingora, Phalaris, Mariengras, Glanzgras, benennt ná E. G. Baldinger, B. colorata s. Phalaris arundinacea picta, Bandgras.

Baldrian — **Balderjån** — **Ballerjan** — **Bullerjån**, Baldrian, gemeiner Baldrian, Katzenbaldrian, Augenwurzel, Denmark, Valeriana officinalis, up Wischen, an grasrik Stellen, ná den Standurt en fier véännelich Plant, mit drei bet söff Haut hogen Stengel, ferret Blåre, lanzettförmig tånt Blåden, witt ore blåßrödblich, as

Flerékblaumen ríifend, boldendbruwig stánd Blaumen; dat Kráb rííkt wedderlich, fall sù bei Píer schädlich sin, wád áwéft von bei Ratten síer leíwt, bei sích út Fráur dorup wálen; bei Wörtel radix *Valerianae minoris*, enthóllt átherísch Öl, Saguál un Hoéz, wírt stúchtig erregend, krampstillend, schweítdríibend un wormwedderich, wád ué gegen Féwé, blóð Gefícht anwendt; mit den Safft heílt man dat frank Úré von bei Ráu. — Wenn bei Wélf nich to Botte wáden wíll, gütt man sei dórch einen Kranz von Baldrián, wíl dordórch dei Behezung háben wáden fall. Dei Baldriánblaumen schúßen dei Zinnenrámp voré Rórwínnen; wíl bei Elfen up Brábláid nídschen sínd, drágen bes Baldriánbláuten bi sích. Baldriánbláuten schúßen gegen Unhóude un den Dúwel, as man desén Baldriánstengel entgegen heel, reep hei:

„Seeg íc nich den Bullergán,
 Ich wull mit di hen Rátplúcken gán,
 Dat di bei Dgen in'n Nacken síllen stán.“

Wít Utgráben von'n Baldrián wád seggt:

„Balbergán! móst up nu stán,
 Móst hengán,
 Móst helpen alle Mínschenínné
 Un alle Náwersínné.“

As máł dei Best útróft, keemen dei Holtfrólen's úr't Holt un reepen:

Úr't Bimellen un Baldrián
 Wád jách dei Best ué nich angán.

Ná dei germanísch Myth dróg Hertha, wenn sei up eeren mit Hoppentanken tánten Hírsch reer, einen Baldriánstengel as Raur. Dei Námen Baldrian, Balberbrácken, wád asleít't von Walder ore Walbur, Obíns Sán, bei míld, wíß, berádt un schón was.

Anné Dóten von Baldrián sínd noch: kleiner Baldrian, Sumpfbaldrian, *Valeriana dioica*, up sumpíg Wíschén, mit ein bet twei Fant hogen Stengel, eírund Wörtelbláre, wítt, tweihúßíg Blaumen; ís drógt unné dat Heu en gaub Weisauré; großer Baldrian, rómíschér Baldrian, *Valeriana Phu*, in Südeuropa; as celtíschér Baldrian, Narbenbaldrian, *Valeriana celtica*, végl. *Valeriana*; gríechíschér Baldrian, Hímmelsleiter, Jacobsleiter, blaues Sperrkraut, *Polemonium caeruleum*; vírgíníschér Baldrian, vírgínísche Schlangénwurzel, Schlangénosterluzei, *Aristolochia serpentaria*.

Di seggen fall't de Baldrián:
 Sprák so, heft di besunnen,
 Da'c di ué kann véstán.

Baldrian, Valeriana; végl. Baldrián.

Baldriánwörtel, Baldrianwurzel; végl. Baldrián.

Baldersbrå, Baldersaugenbraue, *Matricaria Chamomilla*.

Balduina, benennt nå B. Balduin, to dei Compositéen, Radiaten Heliantheen, *B. uniflora*, *B. multiflora*, in Florida.

Bale, Valle, Gloume, Glume (fr.), Gluma, Balg.

Bale — **Bål**, Bohle.

Båsen, bohlen.

Balossan, Balsamodendron *Opobalsamum*.

Balfouria, benennt nå Andr. Balfouri, to dei Apocyneen, tå'r Pentandria, Monogynia, *B. saligna*, en Bóm in Niholland.

Balg, dat Balg, ein Schimpfname auf ein unzufriedenes Kind.

Balg, der Balg, eine weiche Hülle; bot. Gluma, der Kelch der Grasblumen; das Häutchen an der Aehre, in welchen das Samentorn sikt; végl. Bulsté, Bulster; die Haut der Weinbeeren, Erbsen, végl. Schlås.

Balg', Balge, Waschbalg, Waschtjene.

Bålg (dån.), Balg, Hülse.

Balgalgen, en Afbeilung von dei Algen.

balgen, kåmpfen, streiten.

Bålgfrugt (dån.), Balgfrucht, Hülsenfrucht.

Balgkapsel, Fruchtbalg.

Balgkarnflechten, Balgkernflechten, Flechten mit schlauchartigen Keimfórnern.

Balgpilze, Bauchpilze, *Gasteromycetes*.

Balis (gr.), s. Ballis.

Balise (fr.), die Frucht vom Blumenrohr.

Balister (fr.), Blumenrohr, *Canna*.

Balk (dån.), eine kahle Stelle auf einem besåeten Acker.

Balken, ein behauener Baum; ein auf der Mauer eines Gebäudes liegendes Stück Holz. Man geew uet vór in dei Balken wiären Geisté. „Dórch Fålheit sacken dei Balken, un dórch lássig Hand wåd dat Hås láktrig.“ Pred. 10, 8. — „Wat sáfst du åwést den Splette in dinen Brauré sin Óg', un den Balken in dinen Óg' wårst du nich wór.“ Matth. 7, 3. 4, 5. Luc. 6, 40—42.

Ball, der Ball.

ball, bald.

Balland (fr.), ein feiner rother Franzwein.

Ballaria (lat.), ein gewisses Kraut.

Balle (fr.), 1) Ball; 2) Bale, Glume, Bålglein, Hülle.

Ballejån — **Ballerjån**, Baldrian.

Ballengistel, Kugeldistel, *Echinops sphaerocephalus*.

Ballerjån — **Baldrian**.

ballern, lårmen, mit Geräusch zuschlagen.

Ballis (gr.), eine fabelhafte Pflanze.

Ballota, Ballote, to dei Labiaten, Nepeteen, to'r *Dibynamia*, *Gymnospermia*, Kelch teigenriwrig, mit fiff, ämméafftånd, ffin spigt Zip-peln; *B. nigra*, *B. vulgaris*, gemeine Ballote, schwarze Ballote, schwarzer Andorn, stinkender Andorn, Gottesvergeß, Zahnlose, Mauernessel, an Eän un unbägt Plätz, mit herzförmig rundlich, stump, sägt Bläre, in Quirl stånd rödbläg uö rödlich un witt äret Blaumen, dat Krüd, *Herba Ballotae* s. *Herba Marrubii nigri*, het einen starken dörchbringenden, wedderlichen Geruch un schmeckt siér bitté en bäten sarp, krüdrig, ein Thee dörvon würr gegen Schwindsucht anwendt; dei Bläre för Wunden heilend hollen; siünd uö gegen Wätésucht em-fälén; *B. lanata*, in Sibirien, u. a. lat. u. gr. Ballote, stinkender Andorn; v. gr. ballo, ich werfe, wil dei Plant äweltriend un dörböch tröstötend is, ore von ballo, ich werfe, lege u. oys, otos, das Öhr, wil dei Plant as Arznei in't Ür leggt würr.

Ballote, Ballota.

Ballotte (fr.), Ballota, schwarzer Andorn.

Balkrosen, Rosenholder, gefüllter Schneeball, *Viburnum Opulus roseum*.

Balm (engl.), Balsam; Balsamsaft, Balsamkraut, Melisse.

Balmapple (engl.), Balsamapfel.

Balm gentle, Balm mint (engl.), Melisse.

Balmisia, benennt nå Franc. Saverio de Balmis; to Arum.

Balsäm, Balsam, Balsamus, Balsamum, der wohlriechende Saft des Balsambaumes; flüssige wohlriechende Harze, die eine heilende Kraft haben; fig. Trost, Linderung; wilder Balsam, Waldmünze, Rossmünze, *Mentha silvestris*.

Balsam (engl.), 1) der Balsam, die Salbe; 2) Balsamine.

Balsämäppel, Balsamapfel, Springgurke, *Momordica* un dei Frucht dörvon.

Balsamapple (engl.), die wildwachsende Balsamine; végl. engl. Balmapple, Balsamapfel.

Balsämbeér, Balsambirn, Muscatellerbirn.

Balsämbeeren, Balsambeeren, Balsamkörner, s. Balsämkürn.

Balsämödm, Balsambaum, Balsamodendron, *B. gileadense*, Meccabalsambaum, *B. Myrrha*, Myrrhenbalsambaum; Myrrhenbaum, uö anné Bömgädungen, as *Copaifera*, *Amyris*, *Myoporon*, *Toluifera*.

Balsämödmann, Balsamtanne, Balsamsichte, *Pinus balsamea* s. *Abies balsamea*, in Nordamerika, dörvon dei canadisch Balsäm, is as Syrup, rücht angenäm balsämisch.

Balsamea, *B. meccanensis* s. *Balsamodendron Opobalsamum*.

Balsamesche, Balsampappel.

Balsametum (lat.), Ort wo viel Balsam wächst.

Balsängärw, Balsamgarbe, Leberbalsam, wohlriechende Schaf-rippe, *Agerat*, *Achillea ageratum*.

Balsambholz, Balsamholz, Balsambaumholz, *Xylobalsamum*, das hier angenehmer rüchend, to Köferungen im Orient deinent, fingebild Holt von dei Balsamstüd, Balsamodendron (*Opobalsamum*).

Balsamier, Baumier (fr.), Balsamstrauch, Balsambaum.

Balsamifluae, Balsamfließende, Balsambäume, en Pflanzenfamilie, dorhen: Liquidamber, Amberbaum.

Balsamin, Balsamine, Balsamina, Gartenbalsamine, *Balsamina hortensis*; wilde Balsamine, gelbe Balsamine, Jungfernbusch, Springkraut, Röhre nicht mich an, *Impatiens Noli tangere*.

Balsamin:

Balsam vekiündt din Nam,
Frangst uch in Glanz un Schin
Doch fällt di dei Balsam.
Empfindlich ja erjchreckt:
„Du höllst nich wat vespreckt!“

Balsamina, Balsamine, to dei Oryalideen, Sauerkleegevächse, tö'r Pentandria, Monogynia; Kelch stüblärlig, das hinnenst Blatt grötté, *B. hortensis* s. *B. femina* s. *Impatiens Balsamina*, Gartenbalsamine, en üt Ostindien stammend Gordenplant, mit lanzettförmig, an beiden Enden tauspigt, scharpsägt Bläre, röd, witt, bunt, einfach un füllt Blaumen; verlangt völ Wärm un Fuchtigkeit; lat. *Balsamina*, Balsamapfel, Balsamkraut; *B. agrestis*, *Mentha aquatica*; *B. Momordica*, Balsamapfel; *B. minor*, Leberbalsam, Agerat; gr. *Balsaminae*, eine Pflanze; v. gr. *balsamon*, Balsam.

Balsamine, Balsamina, végl. Balsamin.

Balsamineae, en Afteilung von dei Oryalideen, Sauerkleegevächse, dorhen: Balsamina, *Impatiens*.

Balsamita, Balsamkraut, to dei Compositeen, Eupatorinen, tö'r Syngenesia, Polygamia superflua; *B. major* s. *B. suaveolens* s. *Tanacetum Balsamita* s. *Pyrethrum Tanacetuum*, großes Balsamkraut, breite Salbei, Frauenmünze, Marienblättchen, Mariemünze, griechische oder türkische Minze, Pfannkuchenkraut, Lobengel, in Süd-Frankreich un Italien, mit gel Bläumen as dei Rainfarn; das Krüd *Herba Balsamitae* s. *H. B. maris* s. *H. Casti hortorum*, het einen angenehmen balsamischen, minzorbigen Geruch un krüdrig bittern Geschmack; *B. grandiflora*, in Algier; *B. virgata*, in Natolien; *B. ageratifolia*, up Kreta; lat. *Balsamita*, Frauenkraut, krause Münze, Deumenten; *Balsamita minor*, Leberbalsam, kleines Balsamkraut, Agerat.

Balsamkörner, s. Balsamkürn.

Balsamkrüd, Balsamkraut, Balsamita, *B. major*; kleines Balsamkraut, Agerat, Leberbalsam, *Achillea ageratum*.

Balsamkürn, Balsamkörner, Balsambeeren, *Carpobalsamum*, die

Beeren von Balsamodendron, Opobalsamum, wiären süñst officinell, deinten uñ tun Gewicht, so dat sei einen Grün glit acht't wiürden.

Balsamint, Balsamminze, Citronenminze, Basilienminze, Mentha gentilis.

Balsamint, Balsammoor, Bolax glebaria.

Balsamodendron, Balsambaum, to dei Terebinthaceen, Burseraceen, Amyrideen, tó'r Detandria, Monogynia; Blaumen trennt Geschlecht, Kelch viertänig, Krön vierblärig, ein bet tweisämig Beer; B. gileadense, Balsambaum von Gilead oder Meffa, arabischer Balsamstrauch, wahrer Balsambaum, dorvon as von B. Opobalsamum s. Amyris Opobalsamum, Balsamstrauch, dei Meffabalsam, Balsam von Gilead, schweít' üt dei Äst, is siér düe, kümmt sellen ná Europa, het einen angenämen Geruch, deint bi dei orientälischen Gröten tun Rötern; B. Myrrha, Myrrhenbaum, en lütt Bóm oré Strät in Arabien, dorvon as von B. Kafaf s. Amyris Kafaf, de Myrrhe; B. Zeilanicum s. Amyris Zeilanica, in Zrilou; v. gr. Balsamon, Balsam; dendron, Baum.

Balsamodes (lat.), eine Art Zimmt, Cassien, Zimmt; ná den balsämischen Geruch so nennt; gr. balsamodes, dem Balsam am Geruche ähnlich.

Balsamon (gr.), Balsamum, das wohlriechende Harz des Balsambaums; Balsamon gr., Balsam, Balsamgarten.

Balsampappel, Balsampappel, Balsamespe, Populus balsamifera, in Nordamerika, hüpig in Anlagen as freigrünnend un wollrüekend Bóm anplant't, schweít' en wollrüekend Spórz döörch dei Knuppen un Nebenbläre üt.

Balsampappel, já iñ mein,
Seggen kann sei d't betrügend:
Ümmé blift de best Béein
Já dei Schönheit mit de Dugend.

Balsampflant, Balsampflanze, Balsambaum, Balsamodendron.

Balsampflumm, Balsampflaume, Hamirium.

Balsamröf, Balsamrose, Rosa myroporum, Rosa officinalis, en Äspót von Rosa Damascena, Monatsrose, mit gröt, dicht, rosenröb, siér wollrüekend Blaumen; végl. uñ Myrodia.

Dei Balsamröf lát di ermänen:

Lät press mün Bild in dinen Harten wänen.

Balsamspringquecke, Balsamapfel.

Balsamstaude, s. Balsamstüd.

Balsamstrük, Balsamstrauch, Balsambaum, Balsamodendron.

Balsamstüd, Balsamstaude, Balsamodendrou Opobalsamum.

Balsamtanne, f. Balsåmbann.

Balsamum, Balsamus, Balsam.

Balsamutth, Balsamint, Balsammünze, Wassermünze, *Mentha aquatica*, un dei Afort dorvon *Mentha gentilis*, Balsammünze.

Bassem (holl.), Balsam.

Bassemappel (holl.), Balsamapfel.

Bassemboom (holl.), Balsambaum.

Bassemijn (holl.), Balsamine.

Balsensbro, Balzembrå (schwed.), *Anthemis Cotula*.

Bålsstrn, Baalshorn, Balshorn, Bockshorn, *Trigonella foenum graecum*.

Båst, bohlet, gebohlet.

Baltimora, benenit nå Calvert von Baltimora, to dei Compositen, Radiaten, *B. alba*, *B. recta*, in Maryland bei Baltimore.

Båm — **Båben** — **Båwen**, oben.

Bambacion (lat.), Baumwolle.

Bambarrabotté, Bambarrabutter, Bambubutter, Galambutter.

Bambo (engl. spr. Båmbu), *Bambus*, *Bambusrohr*, *Bambus-schilf*.

Bambos, *Bambus*, *Bambusa*, *B. arundinaceae* s. *Arundo Bambos*, *Bambosrohr*.

„Wenn dei Deif den Bambos språken hürt, rist hei sich den Rüggen. (Fit Arari.)

Bambon (fr.), *Bambus*, *Bambusrohr*.

Bambu, *Bambus*.

Bambucbotté, *Bambubutter*, *Galambutter*.

Bambureae, en Afdeilung von dei *Festuceae*.

Bamburör (schwed.), *Bambusrohr*.

Bambus — **Bambusrut**, *Bambos*, *Bambusrohr*, *Bambusa*.

Bambusa, *Bambus*, *Bambos*, *Bambusrohr*, to dei *Bambus*-in, bomördig Gråse, tå'r *Hexandria*, *Monogynia*; *B. arundinacea*, *Bambusrohr*, gemeiner *Bambos*, in Indien, mit einem knotigen, åstigen, dårtig bet fõtlig Faut hogen, bet an twei Faut dickwadenden Stamm; *B. guadua*, in Peru; *B. latifolia*, am Drinoko; *B. verticillata*, in Ostindien; *B. baccifera*, up Coromandel; v. (ind.), *Bambos*, *Bambu*.

Bambusella, en Afdeilung von dei Plantengattung *Panicum*, Dim. v. *Bambusa*.

Bambusrut, *Bambusrohr*, *Bambos*, *Bambusa*.

Bamia, *Ketmia*, *Abelmoschus*, *B. moschata* s. *Abelmoschus moschatus*.

Bammelbeere, engl. Dangleberry, blane Hångebeere, *Gaylussacia frondosa*.

Bån, *Båhn*

Ban, **Bon** (arab.), *Faba arabica*, *Kaffebohne*.

Bän, Boden, Hausboden — Gaumen; — Kurnbän, Kornboden.

Banân, Banane, dei Frucht von'n Banânenbôm, Bananenbaum, Bananenpifang, *Musa sapientum*, is körté as dei verwandt Pifang, elliptisch, unglük dreißig, välsach variierend, is sö dei Bewâné in dei heit Zôn ein wichtig Nörungsmiddel, wäd deils rô, deils rôßt véspifst; man findt den Geschmack von dei rô Frucht ierst nå einig Gewönung siér angenâm.

„Wer dei Banânen bâbeln will, gift as Grund an, dat sei sänt schmecken.“ (orient. Spr.)

„Den Raum sin Banân is mit'n Saft von dei Hoffôrt anfüllt.“ (orient. Spr.)

„Den Schmeichlé holl di fiérn, o Fürst von dinen Bânen,
Denk: wer den Pifang räumt, dei gipert up Banânen.“

(u. Fit Arari.)

Bananas, in Amerika, ein teigen bet twelf Faut hôg, drei bet viert-half Faut in Umhang hebbend Bôm, mit drei bet säben Zoll langen Schoten, dorin ein sänt un schmâchhaft Mark; Bananasfeige, Pifang.

Bananatree (engl.), Pifang, Pifangbaum, Paradiesfeigenbaum.

Banane, f. Banân; fr. Banane, Pifangfrucht, Paradiesfeige.

Banânen, Bananen; végl. Banân un Pifang.

Banânenbôm, Bananenbaum, Pifang, *Musa*.

Bananenmais, eine Sorte Mais.

Banânenpifang, Bananenpifang, *Musa sapientum*, in dei heiten Zôn, doch bet äwé den dôrtigsten Grâd, drôcht dei Banânen in ein Jor to vier Mâl an hundert Pund Frücht.

Bananier (fr.), Pifang, Paradiesfeigenbaum, Bananenbaum.

Bananiera, Bacoba (ind.), *Musa*.

Banara, to dei Liliaceen, Bizaceen, tô'r Jcosandria, Monogynia; in Cayenne, en Bôm mit gâl Blütendrûben.

Banava, to Lagerstroemia.

Bandâppel, Bandapfel, Papageienapfel.

Bandblaum — **Bandblome**, Bandblume, 1) ein künstlich Blaum von Bänné; 2) Doublette, eine Nelke, welche aufer der Grundfarbe nur noch eine Farbe in langen bandförmig Streifen hat; 3) Bellium.

Bandeli (schweiz.), Bandgras.

Bänder (ostpr.), Bandgras.

Bändertabak, f. Bännétobak.

bandförmig, lang und schmal; von der Blumenkrone, wenn die längere oder kürzere Röhre sich in ein flaches Band auflöst, wie die Strahlenkrönchen der zusammengesetzten Blumen.

Bandgras, gestreiftes Glanzgras, *Phalaris arundinacea picta* s.

Baldingera colorata, en Gras mit mitt ore gällich bandorðig stript Bläre, deint in Gordens id'r Infätung von Rabatten.

Bandgras segg di, dit weiten küsst:
Küß du mi as de Leiw so küßt.

Bandhoff, Bandholz, Holz zu Reifen, Tonnenbänder; — **Bandstöd**.

Bandin, eine Sorte cyprischer Baumwolle.

Bandoler Win, Bandoler Wein, rother Provenzalwein.

Bandolat Citrone, große Bandolat Citrone, *Citrus medla saloniana*.

Bandrös, Bandrose, gestreifte französische Rose, *Rosa gallica striata*, mit stript Blaumenbläre.

Bei Bandrös mit bei Stripen
Bei segg di dat nu fri:
Nä Annetn war't nich gripen:
Di seeg't un leiwte di.

Bandrut, Bandrohr, *Saccharum fasciolatum*, en Ajoet von't Zuckéru in Amerika; Ribbon Cane, spa. *Canna listada*, mit purpurn ore gälen Strich up bei Bläre, is besonneers zuckérik.

Bandstök, Bandholz, junges Holt to Tonnenbännen.

Bandstrük, Bandstrauch, Schlingstrauch, *Viburuua Lantana*.

Bandtabak, Bandtabak, Bändertabak, in'n Band bunnen Tobak.

Bandwid, Bandweide, Korbweide, *Salix viminalis*, rotze, gelbe, braune Bandweide, Goldweide, *Salix vitellina*; rotze Bandweide, *Salix purpurea*.

Bandwid is tåg tum Binnen,
Gist Wäden un uck Tonnenbänne;
Dat Band dat bindt, warst sinnen,
Is't Ding so hulpen, nick an änné.

Bane (engl.), Gift.

Baneberries, Herb cristopher (engl.), Giftbeeren, Christopfskraut, *Actaea spicata*.

Banewort (engl.), Giftwurz, Nachtschatten, *Solanum*.

Banffya, benennt nå Graf Banffy, to bei Caryophylleen, id'r Decandria, *Digynia*; *R. petraea*, up bei dinarisch Alpen in Ungarn.

Bang, Bange, Bangué.

Banjenetten, Banjonetten, die Blüthentolben vom Kalinus in der Rinderprache.

Bangenkrüd, Bangenkraut, Parzenkraut, Wasserschiebling, *Cicuta virosa*, Weitenbunt; vëgl. Schierling.

Bangenkrüd het Bös's in Sinn,
 Uns is bang — dat's säkerlich —
 Weiten'w uđ nich üt noch in
 Äwëst wi vëzägen nich.

(2. Corinth. 4, 8)

Bangi, Banguë.

Bangia, benennt nå Hoffmann Bang, en Algengattung, to dei Oscillatorien, in Norwegen un up dei Faröerinseln.

Banguë, Bangi, Bange, Bang (ind.), 1) indischer Hanf, is grötte un narotisch wirkende as dei gewönllich Hemp; dei Indianer äten Bläre un Sämen tö'r Erwedung von Apptit, mengen dat uđ mit Areta un Mustätbläre un glöwen dordörch dei Frugens an sich to tein; wäd uđ mit Opium tum Dänroten bräkt ore to en berauschend Gedränk dat uđ Hajschisch ore Molac bi dei Orientalen nennt, bräkt; 2) *Hibiscus sabdariffa*, Sabbariff Zbisch, in beiden Indien; fall änlich anwendt wäden; dat schlimg Krüd as erbräkend Middel.

Banguëkgetta, *Paireira medica* s. *Menispermum fenestratum*, en Strük in Ceylon.

Bänhoff, Bahnholz, 1) Holt üt die Böm sägt, in fört die Stücken to Böst un Nigels; 2) Beinholz, Liguster, *Ligustrum vulgare*.

Baniane, Banianenböm.

Banienenböm, Banianenbaum, indischer Feigenbaum, *Ficus indica*, bes. *Ficus bengalensis*, uđ *F. racemosa*, Böm von 70 Faut hoch un höge nu föß Faut die, mit dälhängend Wörtel schlägend Äit; bes Böm wäden in Ostindien an öffentlich Plätz anplant't, um as schattig Besamlungsurt to beinen; en sön Böm bi Patna in Indien het fößtig Hauptstamm un sin Schatten het um Middelag fößfteigenhunnert Faut im Umfang; vëgl. Banianen, engl. u. fr. *Banians*, indisch Köp-lüd un Seelenwanderungsglöwige.

Baniglia, Vaniglia, Vanilla, Vanille.

Banisteria, benennt nå John Banister, to dei Malpighieen, Markt-ahorne, tö'r Decandria, *Triggnia*; *B. laurifolia*, *B. tomentosa* u. a. miërst klawerend Strük in Südamerika.

Bänkbyg (dän.), Gerstengraupe.

Bänkresses (engl.), Federich.

Bankola, benennt nå Jos. Banks, to dei Proteaceen, tö'r Tetrandria, Monogynia; *B. serrata*, *B. spinulosa*, *B. grandis*, u. a. nihol-ländisch Strük.

Bann (Forstw), Schonung.

Bannanica (lat.), eine Art Weintraube.

Bännetoback — **Bännertoback**, Bändertaback, Wandtaback.

Bannian (engl. v. ind.), Banianenbaum, indischer Feigenbaum.

Bannianenbóm, Bannianenbaum, f. Banianenbóm.

Bannjetten, f. Bagnetten; végl. Bagnetten.

Bänrrät — **Bänſkrump**, Bodenriſſ, Bodenschrumpf, das auf einem Boden aufgeschüttete und durch Eintrocknen u. f. w. abgehende Getreide.

Banſhengel, Bathengel.

Banyane, Baniane.

Banzbeér, Banzbirn, eine Art dicke, bauchförmige Birn.

Baobab, Bahobab, bei Frucht von *Adansonia digitata*, Affenbrodbaum un des süßst.

baoben — **boaben** — **båben** — **båwen**, oben.

Båobotris, Baeobotris.

Båomyces, Baeomyces.

Baphia, to bei Mimofaceen, tö'r Decandria, Monogynia; *B. nitida*, afrikanischer Rothholzbaum, Takaal, in Sierra Leona, dorvon dat afrikanisch Rödholt; engl. Camwood, deint tum Rödfarben; végl. lat. Baphia, das Farbhaus; gr. bapheion, Färberei; baphe, das Färben.

Baptisia, to bei Leguminosen, Cassieen, Sophoreen, tö'r Decandria, Monogynia; *B. australis*, in Carolina, mit blåg Blaumen; *B. perfoliata*, *B. alba*, *B. lanceolata*, *B. villosa* u. a. *B. tinctoria*, in Virginien, deint tum Farben; végl. gr. baptisis, das Eintauchen, Untertauchen, Baden, Taufen; baptizein, untertauchen, eintauchen, v. baptein, tauchen, eintauchen, färben.

bår — **båd**, bade; **Bår** — **Båd**, Bote.

bår — **baar**, f. bof, baar; **Bår** — **Baar** — **Bof**, **Bår**.

bar (dån), blos, nacht, kahl.

Bar (dån.), Nabel der Nabelhölzer.

Bår = **Båd**, Bitte.

Bår, 1) Bof, der Bår; 2) Beér, die Beere; Birn.

Bår (dån. schwed.), Beere.

Baracocca (lat.), Amarellen; Baracoccamalus, Amarellenbaum.

Baradas, ein Nef, bei brån oré düsteröd breid Blaumenbläre het, bei in dei Mirr von dei Blaum einen litten Torm bilden.

Baratta, en schwarz, wollrüfend Holz to Guiana.

Barba (lat.), Bart; *B. aronis*, Aronsbart, Aron, *Arum maculatum*; *B. caprina*, Ziegenbart, Geißwedel, *Spiraea Ulmaria*, *B. Her- culis*, Herculesbart, Widertod; *B. hirci*, Boßsbart, *Tragopogon*, *T. pratensis* u. *T. porrifolius*; *B. Jovis*, Jupitersbart, 1) Hauswurz, Hauslauch, *Sempervivum tectorum*; 2) silberblättriger Wundflee, *Anthyllis Barba Jovis*; *B. silvana*, Silwansbart, Waldwegerich.

Barbacaprina, végl. Barba.

Barbacenia, benennt nå Barbacena, to bei Narcisseen, Haemadora- ceen, tö'r Hexandria, Monogynia; *B. brasiliensis*; *purpurea*.

Barbadoes aloes (engl.), Barbados-Aloe.

Barbadoes cherry (engl.), Barbadoskirsche, westindische Kirsche.

Barbadoes flower fence, Pfauenschwanz, eine Pflanze.

Barbadoesnut, Barbadosnuß, Brechnuß.

Barbados aloes, Aloe von der Insel Barbados, Leberaloe.

Barbadoskirsche, *Malpighia glabra*.

Barbae, Gen. von Barba, Bart.

Barbae aronis radix, Aronwurzel.

Barbae caprinae radix, Geißwedelwurzel.

Barbae hirci radix, Bocksbartwurzel.

Barba Hercules, Herkulesbart, Widertod, Widerthön; 1) *Polypodium vulgare*, Haarmoos; 2) *Asplenium trichomanes*.

Barba hirci, Bocksbart, Tragopogon.

Barba Jovis, Jupitersbart, 1) Donnerwurz, Hauswurz, Hauslauch, *Sempervivum tectorum*; 2) silberblättriger Wundflee, *Anthyllis Barba Jovis*.

Barbarakrüd, St. Barbarakrüd, St. Barbarakraut, St. Barbenkraut, Barbelkraut, *Barbarea vulgaris*.

Barbaratag, 24. December; an desen Dag hält man an vål Utten Ewig' von Ästböm, besounets von Kirschen un stellt sei in't Timmé in Wäte, frigen sei bald Knuppen un kämen sei tum Blään so düdt dit up en fruchtbor Jor.

Barbarea, Barbenkraut, to dei Cruciferen, to dei Tetradyamia, Siliquosa; Kelchblädken, gällich, henzällig; Krönenblädken, ganz, gäl, Narm afftuzt; Schoten vierkantig, zweischntdig; *B. vulgaris* s. *Erysimum barbarea*, Barbenhederich, Barbenkraut, Schnödensenf, Senfbarbenkraut, Winterkresse, up Wischen un up Ästé, mit einen glatten Stengel, haben un unnen buschig tänt, leierförmig, haben vekiert eiförmig, glatt glänzend grään Bläre, dicht ständ gäl Blaumen, gräv afftänd Schoten. Dat Krüd schmeckt kressenordig bitté. Dei jungen zorten Bläre, ett man im Wiute, wo sei binä ümné grään bliben un im Friijor as Salat ore Gemäuf' as Spinät; *B. arcuata*, *B. praecoxe*, *B. stricta*, végl. St. Barbara, eine Schugheilige dei bit Wärcern anraupen wäd; dorvon *Herba sanctae Barbarae*, *Barbarea*.

Barbarica (lat.), Haselwurz.

Barba silvana (lat.), Waldwegerich.

barbatus (lat.), härtig, mit einem Barte versehen.

Barbe (fr.), Bart.

Barbean, Bluet (fr.), Kornblume, Flockenblume, blaue Kornblume.

Barbe de bouz, *Salsifis sauvages* (fr.), Bocksbart, *Tragopogon pratense*.

Barbe de capucin (fr.), Kapuzinerbart, wilde Cichorie.

Barbe de chevre (fr.), Geisbart, Geiswedel, *Spiraea Ulmaria*.

Barbe de Jupiter (fr.), Jupitersbart, Silberbusch, *Authyllis Barba Jovis*.

Barbe de moine (fr.), Mönchsbart, Flachsseide.

Barbe de renard (fr.), Fuchsbart, Bocksborn, *Traganth*, *Astragalus verus*.

Barbeers Forstand (dän.), Sophienkraut.

Barbelkrud, Barbelkraut, St. Bärbelkraut, Barbenkraut, *Barbarea vulgaris*.

Barbenkrud, Barbenkraut, *Barbarea*, *B. vulgaris*, Barbenheberich, Winterkresse.

Barbenrud, Barbenraute, Sumpfkresse, *Nasturtium palustre*.

Barbaris, *Berberis*.

Barberisken, Berberigen, Berberisbeeren.

Barberiskenstruk, Berberisstrauch, *Berberis*.

Barberry, *Berberis* (engl.), Berberisze.

Barberrystree (engl.), der Berberisstrauch.

Barbes (fr.), Härte; *barbes d'epi*, Graanen.

Barbiera, benennt nå G. B. G. Barbier, to dei Schmetterlingsblütigen, Loteen, Fabaceen, tó'r *Diadelphina*, *Decandria*.

Barbilos (gr.), der wilde Kirschenbaum.

Bärblad — **Bærblad**, Birnblatt.

Bärbom — **Bærbom**, Birnbaum.

Barbon (fr.), Bartgras, *Andropogon*.

Barbotina (fr.), Barbotine, Wurmsame, Samen *Santonici*.

Barbro gräs (dän.), *Anthemis Cotula*

Barbu (fr.), bärtig, haarig; — *epi barbu*, bärtige Achse; *Ble barbu*, Graanenweizen.

Barbula, 1) en Plantengattung, to dei Labiaten, tó'r *Dibynamia*, *B. sinensis*, in China, ein mittbläugend, angenåm rökend Stråk; 2) Bartmoos, Schraubenmoos, en Moosgattung, *B. rigida*, *B. muralis*, up Måsen an Stein; u. a. en lütt, un gefellig ore wrausenförmig waffend Musch; lat. 1) *Barbula*, ein kleiner Bart; Dim. v. *Barba*; 2) die oberste Spitze von jedem Gewächs; *Barbulae florum*, die Blumenspitzen.

Barca, *Jaca*. ein ostindisch, körbjenånlich Bómfrucht.

Barclaya, benennt nå *Barclay*, to dei Rizenkråuter, *Nymphaeac.*

Bardana, Klette, Kltw; *Arctium Bardana* s. *Lappa tomentosa*, filzige Klette, Epiumenklette; lat. *Bardana major* s. *Lappa major*, große Klette; *Bardanae radix*, Klettenwurzel; wåd afleik't 1) von ital. *harda*, Bierdeck, im dei ungewöhulich Grött von dei Blåre to beteifen; 2) von *Kardus*, ein tråg un dumm Månsh, ore *Barde* Sånger bi dei Celten, wil dei ollen *Barden* eer Gesicht mit den

Saft von dei Blanten bestrecken ore schminkten, ore mit dei Bläre dat Gesicht vèhüllten, dorhet uck dei Näm Personata, Klibenkrüd, Klettenkraut, von personatus. vernummt, verlarwt.

Bardane (fr.), Bardana, Klette.

Bäre — **Bär** — **Beer**, Beere, Birn.

Bären — **Bäden**, Boten; bäden, geboten; baden.

Baren — **Baaren** — **Boten**, Bären; bofen, baaren.

Bären — **Bäden**, Bitten; bäden, bitten, gebeten.

Bären — **Baren** — **Boten**, Bären; Bären — **Beeren**, Beeren, Birnen.

Bärenbeere, f. Bärenbeer.

Bärenblust (schweiz.), Rhododendron fe. ruginum.

Bärenbüsche, f. Bärenbüsch.

Bärenbill, f. Bärenbill.

Bärenbreck, f. Bärenschüt.

Bärenfenchel, f. Bärenfenchel.

Bärenföt, f. Bärenfaut, Bärenfuß.

Bärenfuß, f. Bärenfaut.

Bärengerste, f. Bärenkorn.

Bärenklau, f. Bärenklaw.

Bärenklee, Bärenklee.

Bärenknoblauch, Bärenlauch.

Bärenkrüd, Bärenkrüd.

Bärenlauch, f. Bärenlök.

Bärenohr, f. Bärenur.

Bärenöhrchen, f. Bärenöhrchen.

Bärenpote, f. Bärenpöt.

Bärenschote, f. Bärenpäl.

Bärentranke, f. Bärenbräm, Berwell.

barst — **Bärst**, nacht.

Bärg, Berge.

Barg — **Barg**, Berg.

Bargadonisröschen, Bergadonisröschen, Adonis vernalis.

Bargahorn, Bergahorn, Platanenahorn, Acer Pseudoplatanus, Felbhorn, Acer campestre.

Bargandorn, Bergandorn, deutscher Ziest, Stachys germanica.

Bargärst, Bergerbse; 1) knollige Walderbse, Orobus tuberosus; 2) Frühlingswalderbse, Orobus vernus.

Bargbasilie, Bergbasilie, Bergthymian, Thymus Acinos s. Acinos vulgaris.

Bargdistel, Bergdistel, Carduus defloratus; kleine Bergdistel, Caltha Carduncellus; großer Bergdistel, Efeldistel, Onopordon Acanthium.

Bargaen, bergen.

Bergeppich, Bergeppich, Bergsilge, *Selinum Oreoselinum* s. *Oreoselinum legitimum*.

Bergfißt, Bergfißte, Bergiefer, *Pinus montana*.

Bergflaß, Bergflachs, Leinblatt, *Thesium Linophyllum*.

Berggamander, Berggamander, Bergpolei, *Teucrium montanum*.

Berghäuken, Berghähnchen, *Ranunculus narcissiflora*.

Berghäwe, Berghafer, wilder Berghafer, Wiesenhafer.

Berghüslök, Berghauslauch, *Sempervivum montanum*.

Berghollunder, Berghollunder, Traubenhollunder, *Sambucus racemosa*.

Bergjohanniskrüd, Bergjohanniskraut, *Hypericum montanum*.

Bergkäm, Bergkümme, französischer Bergkümme, Roffkümme, Samen *Seselis massiliensis*, bei Samen von *Seseli tortuosum*; freistischer Bergkümme, *Tordylium officinalis*.

Bergkiefer, Bergkiefer, *Lathyrus heterophyllus*.

Bergklee, Bergklee, *Trifolium montanum*, mit witt Blüten; rother Bergklee, *Trifolium alpinum*, Alpenklee.

Bergknufflök, Bergknoblauch, Berglauch, *Allium carinatum*.

Bergkress, Bergkresse, Cardamine, Schaumkraut.

Berglinf, Berglinse, *Phaca*.

Berglök, Berglauch, *Allium carinatum*.

Bergmännig — **Bergmännken**, Bergmännlein, *Anemone alpina*.

Bergmannstreu, Bergmannstreu, Feldmannstreu, *Eryngium campestre*.

Bergmeliff, Bergmelisse, Bergminze, *Melissa Calamintha* s. *Calamintha montana*, in Süddätschland, mit violetteröd Blaumen; dat Krüd *Herba Calaminthae montanae*, is aromatisch, rükt bei Meliff änlich.

Bergmünt, Bergminze, Bergmünze; 1) Bergmelisse, *Calamintha montana*; 2) eble Bergminze, großblumige Melisse, *Calamintha grandiflora* s. *Thymus grandiflorus* s. *Melissa grandiflora*, in Südeuropa, mit rödlich violett, towillen witt Blaumenkrönen.

Bergmuß, Bergmoos, Steinmoos, *Parmelia saxatilis*.

Bergnachtschatten, Bergnachtschatten, *Solanum montanum*; — Bergpapa.

Bergnägelken, Bergnelke, 1) *Dianthus alpinus*, Alpennelke, up bei högst Alpen, mit fingelangen, nå haben rödlichen Stengel, an bei Spiz dorvon ein gröt, schönröd Blüt; *Dianthus alpestris*, Bergbirgsnelke, up sandig Hügel in Alpengegenden, mit fantlangen, bind liggend, kalen un viereckigen Stengel, rödlich Blaumentelch, blaff bläulichröd Krönenbläre mit langen, witten Nägel.

Bargnägelfen eér Teerung,
 Dei lett all Knappheit spüken,
 Un fröggt ja: wäd Entbeerung
 Uns' Lebensglück uck stüken?

Bargpapa, Bergpapa, Bergnachtschatten, *Solanum montanum* s. *Solanum Valanzuelae*, up hög' Gebirg' in Si Granada, wäd't towilen sif Gräd Küll, mit ferrest Bläre un länglich tosamdrückt Frucht; dei Wörtel besteit üt mittlich asplat't, rundlich Knollen, dei wolschmeckend un norhaft sind sälen.

Bargpäpe — **Bargpäper**, Bergpfeffer, Kellerhals, *Daphne Mezereum*, will Päpe.

Bargpeitelsig, Bergpeterfilie, 1) große Bergpeterfilie, Hirschwurzel, starrer Haarstrang, *Athamanta Cervaria* s. *Peucedanum Cervaria*; 2) kleine Bergpeterfilie, Bergpeterlein, Hirschpeterlein, Augenwurzel, Grundheil, Vielgut, *Oreoselinum legitimum* s. *Peucedanum Oreoselinum* s. *Selinum Oreoselinum*.

Bargpolei, Bergpolei, Berggamander, *Teucrium montanum*; französischer Bergpolei, Poleigamander, *Teucrium Polium*; englischer Bergpolei, Kopfgamander, *Teucrium capitatum*.

Bargranunkel, Berggranunkel, Kugelranunkel, europäische Trollblume, *Trollius europaeus*.

Bargreis, Bergreis, Riß bei up Bärq' bügt wäd.

Bargrispengras, Bergrispengras, *Poa compressa*.

Bargrös, Bergrose, Alpenrose.

Bargrüd, Bergraute, *Ruta montana* s. *R. sylvestris* s. *R. legitima*, in Spanien, bei Barbarei; uck *Ruta graveolens*, gemeine Raute.

Bargrüt, Bergrohr, *Calamagrostis*.

Bargrütkraut, Bergrohrkraut, *Gnaphalium dioicum*.

Bargsanikel, Bergsanikel, 1) *Sanicula europaea*; 2) große Bergsanikel, Schuppenwurz, *Lathraea squamaria*.

Bargscabiös, Bergscabiose, Taubenscabiose, *Scabiosa columbaria*.

Bargschart, Bergscharte, Färberscharte, *Serratula tinctoria*.

Bargschilf, Bergschilf, Landrohr, *Arundo Epigejos* s. *Calamagrostis Epigejos*.

Bargschlätelblaum, Bergschötelblome, Bergschüsselblume, *Primula veris*.

Bargschöt, Bergschote, schmalblättriges Weidenröschen, *Epilobium angustifolium*.

Bargscordien, Bergscordien, Gamanderlein, edler Gamander, Bathengelgamander, *Teucrium Chamaedrys*.

Bergsepenwörtel, Bergsepenwurzel, dei Wörtel von *Gypsophila fastigiata*.

Bergsefel, Bergsejel, *Seseli montanum*.

Bergsilg, Bergsilge, *Oreoselinum*, *O. legitimum* s. *Peucedanum Oreoselinum* s. *Selinum Oreoselinum*, echte Bergsilge, kleine Bergpeterilie, Berghaarstrang, Hirschpeterlein, Augenwurzel, Grundheil, Vielgut.

Bergstierkrud, Bergstierkraut, *Inula salicina*.

Bergsturmhut — **Bergsturmhd**, Bergsturmhut, giftiger Eisenhut, Hummer-Eisenhut, neubergischen Eisenhut, *Aconitum Cammarum* s. *A. Neomontanum*, up waldrig Gebirg, mit düstéblåg ore düstéviolett, variirend blåg un witt Blaumen; blauer Bergsturmhut.

Bargt, birgt, von bargaen.

Bargthee, Bergthee, von *Gaultheria procumbens*.

Bargtidslöf, Bergzeitlose, *Colchicum montanum*.

Bargthymian, Bergthymian, Bergbasilie, wilde Basilie, Steinpolei, *Thymus Actinos* s. *Actinos vulgaris*.

Bargwaldmeister, Bergwaldmeister, Halskraut, Bräunekraut, *Asperula cynanchica*

Bargwid, Bergweide, Sohlweide, Saalweide, Pappelweide, gemeine Palmweide, Ziegenweide, *Salix caprea*.

Bargwin, Bergwein, up Bärq' wassend Win.

Bargwisch, Bergwiese, en Wischenplatz up Bärq'.

Bargwolverlei, Bergwolverlei, Wolverlei, *Arnica montanum*.

Bargzuckerbalsam, Bergzuckerbalsam, Schweinbalsam, dat düsté-röd, säg, kläwrig, scharp un bitté schmeckend Hötz von *Hedwigia balsamifera* s. *Bursera balsamifera*.

Barill, Barille.

Barille, Barilla, Baril, *Salsola Keril* s. *Schoberia setigera*, en Plant in Spanien gift bei best Ött Soda, bei Barille heit.

Barillen, Marillen, Marellen, Abricosen.

Bärk — **Baark** — **Bärke**, Birke, *Betula*; weiße Birke, gemeine Birke, Pfingstmaien, Maie, *B. alba*, en schön Waldbdm von schlanken Wuff, schön witt Vork, langen Twig', blasgrün Lög, von angenehmen Anblick; lett in'n Ölle von dörstig Fören bei jüngern raudenförmigen Twig hengen, wat bi ein Afokt, Hengelbart, Hängebirke, *B. pendula*, all bi jüngern Bdm bei Fall is, heit drüm uk Trüebart, Trauerbirke. Anné Ötten sünd noch: karpatische Birke, klebrige Birke, *Betula carpatica* s. *B. glutinosa*, mit glänzend kläwrig Vork; weichhaarige Birke, wohlriechende Birke, Maie, *B. pubescens* s. *B. odorata*, up Gebirg, up Torf un Muschboden, mit behört jungen Twig un behört Nerven up der ännelst Bladfläch, wolkütend Bläre; zähe Birke, Zuckerbirke, *B. lenta*, in Nordamerika, wass schnell, wad an süßtig Faut hoch, jungen Vork in frisch Holt is wolkütend; pappelblättrige Birke, *B. pubescens*, in Nordamerika; hohe Birke, *B.*

exelsa, in Nordamerika; schwarze Birke, *B. nigra*, in Nordamerika; Brockenbirke, *B. pumila broccenbergensis*; niedrige Birke, Kniebirke, *B. humilis*; Zwergbirke, *B. nana*, mit kreisrund Bläre; Strauchbirke, *B. fruticosa*, mit rundlich eiförmig binä glt sagt Bläre.

Dei mitt Bärk wassit bet tum föfftigsten Jor gegen achtig Jaut hoch, un wäd ungefiér en hunneét Jor olt. Dat Bärkenlöf gift en gesunden Schäpfaure, dei Bläre rüken angenehm un schmecken bitter, enthollen bittern Extractivstoff, isengrünend Garwstoff un ätherisch Öl, geben vör Johanni plüct in Aftakung up Bull, Pinnen un Sid en gäl Farw, mit Alün un Zukäken mit Tönier un Krüd en Schüttgäl, mit Bäukenaschenlög, in Niblag indäkt, ein schön grün Farw. Dei an Flechten, Gicht un dergliken Lidende wäden entkleedt up frisch Bärkenbläre leggt un dormit taudeckt. Dei Upguss ore uct dei Aftakung wäd as Hätzmiddel innerlich gegen Gift un ätterlich gegen Schaww anwendt.

Dei mitt Bärenhüd von dei Bärk, dei sich licht von dei Bärk aflösen lett, enthüllt Hörz, Extractivstoff un Garwstoff, so is uct dei Bärk fiér brennbor un städs kein tum Anbänten von Filt to bräken; werreíteit dei Fälniiff, deint tum Dackdecken tö'r Bedeckung von dei Däke, tum Äwétog von allelei Hätzgerät to Körw un Schan, as Fauré sö dei Schäp, un mäkt, mit Mäl mischt, süßwst tum Brodbacken. In Russland käft man üt dei Vork dat Bärkenöl ore den Bärkenteér, dei uct schwarzen Däg' ore Daggart heit, un dat russisch Zuchtenlerre den Geruch gift, uct bi Bei in äpen Wunnen schmeert wäd, dormit dei Fleigen un Wäden dorvon afbliben. Früljors iér dei Bläre ütschlägen un iér dei Frost ganz üt dei Jér is, het dei Bärk wäl Saft, un anboét löppt dei Bärkensaft ore dat Bärkenwäte pipplings rüt; man boét in den Stamm, an dei Middägsjib schreeg in, steckt en Ferrépöj in dei Äpning un lett den kloren Saft in en unnejet Gefäß löpen. Dei Bärkensaft enthüllt wäl Schlimzucké, mit Extractivstoff, Essigsiür, essigsüren Kalk un Tönier in wäl Wäte löst, wüer as schweidtribend Mittel bi Wätésucht, Gältsucht, Bläsenstein un so wüer innelich, uct gegen Placken in't Gesicht anwendt. Wäd in Russland frisch as Bier drunken, fall sich in Buddel véschläten in'n Kelle fet bet tum Aist erhollen; kann uct mit Zucké tö'r Geerung brücht wäden un gift so einen schümmenden Win. Dat Holt is witt, tåg un mästrig, deint to Mäwel un Nüttholt, liwert uct en gaud Brennholz. Dei Bärkenij wäden to Bessen uct as Wäden tum Binnen bräkt. Dei ollen Römé heelen wäl von dei Bärk, sei mäkten dei twelf Büschel dorüt, dei man sammt en scharp Bil den regierenden Consul vördrägen pleggte un dei geringen Wisedäder dormit tilchtigte. Uct jikt wäden dei eigenstünnigen Kinné mit Bärkenij ore dei Raur sträft; dorher dat Sprichwurt: „Dei Schult von Bärkenfeld kann den Hannel am besten schlichten, un wer dor denkt: dat he den Schult von Bärkenfeld entwaffen is, den möt man

den Bâgd von Eikensstett mit sin unbrennt Nsch âwêrt Nj schicken." Uê seggt man to ein Mâken, dat to frû von't Frigen spreckt: „Du wist all frigen mîn Kind, Bârkenhânsken fall dû Brâtmann sin!" Awwigens fâlen dei Kinné man mit Bârkenrauden schlägen wâden, sînst wassen sei nich. An weck Ukten wâden Bârkenris vôt Nstern afschnâden, in't Wâté set't dat sei grâunen, un an iersten Nstémorgen dei Langenschlepeks mit des Stâprauden stâpt. Wenn in Herrebaiern dei Kâu im Frûjor tum iersten Mâl âtdrâben wâden, bindt man Bârkentwig' mit Eikenslôf un Fleeré to einen Busch, un driift dei Diêré dormit an, wil dei Bârk up Fruchtbarkeit un Gesundheit dâdt. Dei Bârk grâunt all tirig in't Frûjor, heit uê Mai, wat so vâl as Lust, leiwlich Wâsen, Wonne, bedâden fall. Am iersten Mai wûrden uê dei Maibôm mit Sinnspruch behângt un tum Teiken von Leiw un Freud an dei Dôren Maibûsch anmâkt, dorhet: „Den man nich gaud is, steckt man uê keinen Maien." Njzt puht man to Pingsten dei Hûsê mit Maien ât. Mit dei Maientwig' dreew man uê Awe-glomen, steckte sei in alle Ecken von'n Hûs', um dei Heren un bôsen Geisté to veschûchern. Wenn in'n Hârst Kâpen up'n Kôl sünd, nimmt an weck Uê in dei Oldmark dei Herr ore Fru einen Bârkenstrâk, dei an Pingsten in'n Hûs as Mai deint het, un geit drei Mâl um den mit Kôl beplant'ten Kâm un spreckt: „Kâpen packt jûch, dei Mân geit weg, dei Sûnn kûnmt." Wenn man einen von des Maien in dei Stâw het ore wârend dat wâreert in Kamîn vebrennt, fall dat b't Lûchten nich inschlân. Ein Twig dorvon achte den Speigel, so heit't, wistt jeden, dei heninsût, frisch un gesund. Man leggt Maientwig up Flass, dormit dei bâte rôten deit. Jungen Bârken dei in Ruinen wassen, stân tomûlen mit dei Erlôfung von ein geistig Wâsen in Vebinnung. As ein Mann sin velopen Kâu noch um Mirren-nacht sôchte, dor' kreeg he en witt Fru to sein.

„Is sei nich schôné, unsere bescheidne Bârk
 De Burfru glit, wenn sei den Sân beweint,
 Ore de Wittfru den Mann, dei Hânden ringt, de Zöpp
 Stormwis âwé de Schullekn lett tô'r Jêr fleiten,
 Stumm vôt Weibâgd in eêr Form as schluckjend dorsteit."

(n. Mickewicz.)

„Jê seeg in helle Sûlwenacht
 De Bârkenstâmm so eben,
 As wiêr doran, so was't getacht,
 Dat Mândlicht hângen blâben."

(n. Lenau.)

De Frilling wänt all in de Bärken
 Un sülvst de Grän, dei fäult em all;
 Sill wi dat nich in unse Gliré marken r
 (n. Goethe.)

Dei gräune Bärk is jä dei Mai,
 Is Lust un leiflich Wäsen;
 As wenn't so in din Ogen sei,
 Kann't Lust un Leiw in läsen.

„Kolle Nord dei weigen deit
 Awer'n Böm sin Bläre,
 As de junge Bärk so steit,
 Stä ick in dit Wäre.

Denn jä sülvst den Böm sin Saft
 Wäd bi Schlagg un Schnei all dräben;
 As's uck buten töwt dei Kraft,
 Gift's doch biinnen niges Leben."

(n. ?)

„O Bärk, du grausam döstig Böm,
 Min is nu Recht un Rach.
 Oft drüinkst du jä min junge Bland,
 Nu drink ick din un lach."
 (Ein Englänne, dei im Frilling ein Bärk antappte un as
 Kind mit de Bärkenraur Schläg kreeg.)

De Brüdman un de Bärk.

„Bärk, Bärk, wat dünt bi?
 Will Hochtid mäken,
 Bräk väle Säfen:
 Wat schenkst du mi?
 Ich schenk di einen gräunen Sträs,
 Den bröchst du to dinen Hochtidshmas.

De gräune Sträs geföllt mi siér;
 Bärk, wat schenkst du mi noch miér?
 Ich schenk di eine Raur,
 De kümmt din Kinné to gaur.

De schlante Raur geföllt mi siér;
 Bärk, wat schenkst du mi noch miér?
 Ich schenk di einen Bessen ru,
 D. u süüt mit Süüt de junge Bru.

Bark. — Barkenschwamm.

De rugé Bessen geföllt mi siér;
 Bârk, wat schenkst du mi noch miér?
 Ich schenk di einen Pitschenstâl,
 Den schwengst du awé din Piér vâl.

De Pitschenstâl geföllt mi siér;
 Bârk, wat schenkst du mi noch miér?
 Ich schenk di einen tâgen Ast,
 Mit den as Band din Fatt binden fast.

De tâgé Ast geföllt mi siér;
 Bârk, wat schenkst du mi noch miér?
 Ich schenk di noch den Win dortau,
 Lât drüppel min Bland so heßt du Kan.

De Bârkenjast geföllt mi siér;
 Bârk, wat schenkst du mi noch miér?
 Ich hevw nu Alles gâben di;
 Nu blifft man dat nâkte Lâben mi.

Bârk, so lâwst du di silwst to Pin,
 Will Hochtid mâken, brâit vâle Sâken,
 Kumm bânt in Uben un Kamûn!"

(n. Gust. Hjarrius.)

Blad von dei Bârk:
 Kumm neegé! di entgegen kâmen war'k.

Bark — **Bârk** — **Baark**, Birke, f. Bârk.

Bark (schwed.), Borke, Rinde, Baumrinde; Lohé.

Bark (engl.), Borke, Rinde; Coarse tanner's bark, die grobe Lohé; Jesuit's bark, Jesuitenborke, Jesuitenrinde, Chinarinde.

Bârkbôm, Birkenbaum, Birkenbaum, Birke, f. Bârk.

Bârke — **Baark**, f. Bârk, Birke.

Bârkenblad, Birkenblatt, Blad von dei Bârk.

Bârkenholt, Birkenholz, Holt von dei Bârk.

Bârkenkork, Birkenkork, Birkenchwamm, Boletus suberosus.

Bârkenraur — **Bârkenraud**, Barkenrode, Birkenruthé.

Bârkeuris, Birkenreis, Birkenzweig; végl. Bârkentwig'.

Barkenschwamm, Birkenchwamm, 1) Agaricus betulinus s. Baedalia betulina, an Bârken, Eifen un amé Bômstâmm, witt, mit glif-farwig oré dâstere Gûrtel; 2) Boletus ignareus, Feuerschwamm; B. suberosus, Birkenkork, an oll Bârken.

Barkentwig', Birkenzweig.

Barkentwig an Döf:
 Wer nich hüten will nicht säulen;
 Wes nich to stump un döf!

Barkentwig' mit Bläre:
 Di bin'ck to gaud
 Un sat nu Maud
 Bi't jehöne Frilingswäre.

Barkeria, benennt na Barker, to dei Orchideen, *B. Lindleyana*, *B. spectabilis*, in Südamerika.

Barkhausia, Barkhausie, Geierbart, benennt na Johann Konrad Barkhausen, to dei Compositen, Lactuceen, jünst to *Crepis rufend*; *B. rubra* s. *Crepis rubra*, *B. pinguis*, *B. graveolens*, in Südeuropa; *B. taraxifolia*, in dei Pfalz.

Barkschwamm — **Barkenschwamm**, Birkenchwamm.

Barkwürtel, Birkenwurzel, Tormentill.

Bärlapp, Berlapp, Bärlappen, *Lycopodium*, en Farnkrüd, gemeiner Bärlapp, Wolfsklaue, Teufelsklaue, Gürtelkraut, Seilkraut, *L. clavatum*, in drög Wälle, mit einen krupenden bet zwei fant langen Stengel, linienlanzettförmig, witt spigig Bläre; dei blasgäl Rinkörn, siind as Bärlappfamen, Hegenmehl, Drudenpulver, Streupulver, Bliigpulver bekannt. Dat Krüd würr gegen Weichselzopp /anwendt, deint tum Befarigen /von Fantdecken. Mit dei Ranken umgörtten sich dei Land-Rinne un mäken dorvon Kränj, dei sei tum Bagnäugen, uk gegen Näsenbländen un anné Blandverlust, up den Kopp setten; — flachästiger Bärlapp, flachblättriger Bärlapp, Zankkraut, *L. complanatum*; sablenblättriger Bärlapp, *L. sabinaefolium*; sprossender Bärlapp, *L. annotinum*, in jumpig Gebüsch, mit in acht Reigen sittend, stin Bläre. Dei Aftäkung von dat Krüd bewirkt Erbräken, dödt dat Ungeziß bi't Rindvei un dei Schwin; indischer Bärlapp, St. Thomas-Ruthe, *L. Phlegmasia*, wäd in Indien gegen Täweri un tö'r Erhollung von dei Leim bräkt.

Barleria, benennt na J. Barrelier, to dei Labiaten, Acantheen, *B. longifolia*, en stachlich Strük up dei malabarijch Küst, wo dei Wörtel gegen Wätésuchtwendt wäd.

Barley (engl.), Gerste; *A. barley corn*, ein Gerstenkorn.

Barlind (norweg.), *Tagus*.

Bärme, Hefen.

Barmkrüd — **Barbenkrüd**, Barbenkraut.

Barn (dän.), Rind.

Barn — **Bern**, brenne.

Barnadesia, benennt nå Miguel Barnades, to dei Compositen, Cynareen, *B. arborea*, in Quito, *B. spinosa*, ein Stråf in Südamerika.

Barnardia, benennt nå John Barnard, to dei Asphodeleen, tð'r Hexandria, Monogynia.

Barnissotes, lange Herbstbarnissotes, Blavettes, Koutatsche, violette, inwendig rothe Provence-Feigen.

Barnstein, Bernstein, angåwlich ein vsteinert Bdmhorz.

Barnsteinbeer, Bernsteinbirn, Kouffeline.

Barnsteinbðm, Bernsteinbaum, angåwlich dei Bðm, dei den Barnstein affonnert hebben fall.

Barnsteinkråd, Bernsteinkraut, de Dang oré Tang, *Fucus vesiculosus* u. *Fucus fastigiatus*, wil sich in dei Ostsee dorin Barnstein vewickelt.

Barnsteinuåt, Bernsteinuåsse, vsteinert, ein half Toll dick Frucht, dei in dei Neeg von dei Bernsteinbðm funden sünd.

Baromez, Boramez. Schafrant, Thierfrucht, *Polypodium Baromez*, in dei Tartarei, en Farnkråd, dat von Goldfarw is un einen wulligen Avétog het, so dat' as en Lamm åtåt, un uå Agnus Scythicus s. Agnus vegetabilis heit.

Baros (gr.), Last, Gewicht, Schwere.

Baroskampher, Kampher von Baros; *Camphora de Baros*, *C. sumatrensis*, Kampher vom kampherartigen Flågeleichenbaum, *Dryobalanops camphora*.

Barosma, Buccostrauch, to dei Diosmeen, Rutaceen, tð'r Pentandria, Monogynia, mit fiffbeiligen Kelch, fiffblårig Krån, teigen Staubfåden, fiff mit Antheren; *B. crenata* s. *Diosma crenata*, gekerbter Buccostrauch, Götterduft, am Cap, dei Blåré, Buccoblåré, Buccoblåtter, *Folia Bucco* s. *Folia Buccu*, besitten einen dorchdringenden gewürzhaften Geruch, wåden in Theeupguss gegen Mågenkråmpf, Rheumatismus, Gonorrhoe u. s. w. anwendt. Dei Raptinktur gegen Cholera enthållt Buccublåré, *B. serratifolia* s. *Diosma serratifolia*; *B. odorata* s. *Diosma odorata* s. *D. latifolia*; *B. pulchella*, Stråf am Cap; vgl. gr. baros, Last, Gewicht, Schwere; barys, schwer, wichtig; osme, Geruch.

Barr (schwed.), die Nadeln, die runden spizigen Blåtter der Fichten, Tannen; — Tall-barr, die Fichtennadeln; — Barr skog, das Nadelholz.

Barradela, benennt nå Barralbei, to dei Rutaceen, Diosmeen.

Barren (engl.), unfruchtbar.

Barren privet, Evergreen privet (engl), der immergrüne Hartriegel.

Barrenwort (engl), die Bischofsmåge.

Barreria, nå B. Barrère benennt, to dei Berberideen, Sapota-

ceen, Jlicineen, tó'r Triandria, Monogynia; *B. theobromaefolia*, in Guiana, en hóg' Bóm mit lütt witt Blaumen in Oren.

Barringtonia, benennt ná Daines Barrington, to dei Guttiferen, Mesueen, Polygaleen, tó'r Monadelphia, Polyandria, *B. speciosa*, up dei Inseln in't indisch Meer un dei Sidsee, ein hóg', dörch sin Schönheit vör all Bóm in dei Tropengegend sich ättekend, schattentrit Bóm, mit faultlang, glänzend grün, mit gál Areen dörchtügen, un an dei Basis rödlich Bläre, in faultlangen Strüg ständ witt Blaumen, witt Staubfäden mit goldgál Antheren; *B. rosaria* s. *B. racemosa*, Rosairo, en ostindisch Bóm, den sin Blüten un Fruchtoren bei heidnischen Pilgers an sich hängen, un ná dei Frucht bei Gebete as ná einen Rosenkranz astellen.

Barsskog (schwed.), das Nadelholz.

Barsch — **basch** —, rauh, hart; scharf, hitzig, auf der Zunge brennend.

Bärschote, Borenpál.

Barsom (persisch.), heilig Twig', dei dei Priester's von'n Parsismus mit ein Bund Palmbläre umbunden, bi't Resen von den Avesta hollen deeden.

bars — **baars**, barfuß.

Barstgras — **bastgras** —, Verstegras.

Bar, s. Voít.

Bartagon, Ziegelthee in der Tartarei.

Bartichorie, s. Voíteichorie.

Bartelmeews, Bartholomäus, 24. Sept.

„Bartelmeews as de sich höllt,
Is de ganze Härst bestellt.“

Barstfaden, s. Voítfäden.

Barstflechte, s. Voítflecht.

Barstgerste, s. Voítgast.

Barstgras, s. Voítgras.

Barthafer, s. Voítbawe.

Bartholina, benennt ná Bartholin, to dei Orchideen, Keropagen, tó'r Gynandria, Diandria, *B. burmanniana* s. *Orchis b.*, am Cap.

Bartlingia, benennt ná F. G. Bartling, to dei Myrtaceen, tó'r Pentandria, Monogynia, *B. Scoparia*, up Teneriffa.

Bartmoos, s. Voítmusch.

Bartnelke, *Dianthus barbatus*. Drafnägelsen.

Bartnöte — **Voítnä**, Bartnüsse.

Bartnuss, s. Voítnä.

Barton, benennt ná E. S. Barton, 1) to dei Rosaceen, Loasa-

ceen, tö'r Jcosandria, Monogynia, B. ornata, B. nuda, am Missouri; 2) to Centaurella, B. aurea, en sößig Plant mit goldgäl Blaumen.

Bartram (engl.), Vertram.

Bartramia, benennt nå William Bartram, 1) en Moosgattung, B. pomiformis s. Mium pomiforme; B. Oederi, B. fontana; B. ityphylla; 2) to Triumfetta.

Bartsch, umechte Bärentkran, Heracleum sphondylium, in Preussen un Polen wäd ein Aßfäkung von dit Krüd in Seerung bröcht, näst floßt, un as ein Gedränk, dat ud Bartsch heit, tum Drinken as Ko-fent un süßst in hizig Krankheiten bräkt.

Bartschia, Bartsia.

Bartschwamm, s. Bortschwamm.

Bartsia, benennt nå Johann Bartsch, to Personaten, Rhinantheen, tö'r Didynamia, Angiospermia, B. alpina, Alpen Bartsie, up Alpen, mit violett Bläuten; B. spicata, B. coccinea, B. pallida, in Nord-amerika; B. viscosa s. Trixago viscosa; B. odontites s. Euphrasia Odontites.

Bartswamm — **Bortschwamm**, Bartschwamm.

Bartweizen, s. Bortweizen.

Bartwisshafer, Fahnenhafer, orientalischer Hafer.

Baru, dei witt Vork von'n Cajeputböm, wäd tum Bestoppen von de Schöp bräkt.

Bar-Wood (engl.), Staugenholz, Brasilienholz; Camwood, afrikanisches Rothholz.

Bärwinkel, Beerwinkel, Vinca minor.

Bärwurz — **Botenwörterl**.

Baryosma, 1) Barosma; 2) Dipteryx; B. Tonga s. Dipteryx odorata; wohlriechender Loufabaum, in Guiana, dorvon dei Loufaböm v. gr. barys, schwer, wichtig, stark; osme, Geruch.

Barypicron (lat.), v. gr. sehr herb, bitter; Vermuth, Artemisia Absinthium.

Barython (lat.), Sebenbaum, Sadebaum.

Baryxylon, Schwerholz, to dei Hülsenplanten, Cassien; mit regelmässig Krön un trennt Staubfäden; B. rufum, in Cochinchina, en Böm mit siér fast, schwer, rödlich Holt; v. gr. barys, schwer, wichtig, stark; xylon, Holz.

Basaal, Ardisia crenulata, en liitt Böm up de Malabarküst, mit säut Beeren, süsst in allen Deilen bitté.

Basch, barsch, rauh, trozig; ranzig, herbe, hizig, auf der Zunge beißend, as basch Botté, ranzige Butter; basch Pâpé, — baschen Pâpé, schwarzer Pfeffer.

Baschâp — **Baaschâp** — **Baschâping**, Schaf, Schäschen, Tannenapfel, Tannenzapfen; in der Kindersprache.

Baschen — **Basch**, végl. basch.

Baschinen — **Bicksbeeren**, schwarze Heidelbeeren.

basch Päpé, schwarzer Pfeffer; végl. Päpé, Päper, un basch, beißend, bitter.

Base (engl.), niedrig.

Wäseboom — **Wäsbóm**, Wiesebaum, Henbaum.

Base knot grass (engl.), der gemeine Knüterich, der Wegetritt.

Baselbeere, Verbisbeere, Berberis.

Basella, Baselle, Beerblume, to dei Mizoideen, Chenopodeen, Stockmelben, tö'r Pentandria, Dignia, B. tuberosa, in Nigranaba, mit áibot Wörteln; B cordifolia, up dei Moluffen: B. rubra, mit röd Blaumen un einen röden Saft enthaltend, schwart Beeren; B. alba, mit witt Blaumen; B. lucida in Indien, rantend Planten mit fleischig as Gemänj geneitbot Bläre, malabarische Salat; végl. lat. basellae, Kammer, Lager im Keller, v. basis, Grund.

Baseophyllum, Grundblatt, en Aßeilung von Cassia; von gr. basis, baseos, Grund; phyllon, Blatt.

Base rocket Reseda (engl.), Reseda.

Bas (goth.), Wäsing, Beere.

basi dehiscens (bot.), an der Basis aufspringend.

Basidium (bot.), Sporenstüke.

Basil, Basilie, Basilicum; engl. Basil, Basilienkraut; wild basil, das wilde Basilienkraut.

Basilea, B. coronata s. Eucomis regia, Schopflilie; végl. gr. basileia, Königin.

Basilic (fr.), Basilicum.

basilica, v. basilicus, königlich, prächtig, groß; basilica nux, eine große welsche Nuß.

Basilicum, gemeines Basilicum, Basilienkraut, Königskraut, Ocimum Basilicum, in Ostindien un Persien, bi uns in Górdens un Pött en jörig Plant, mit kräftförmig ständ, upstiegend Ast, käl, düstégrün, varivierend an'n Stamm kräs, uß röd Bläre, rachenförmig, witt oré rödblich Blaumen. Dei Plant het einen angenehmen, starken, eigenbümlich kräudrigen Geruch; dei Geschmack is krüdrig, en bäten kühlend un soltig. Dat Krüd Herba Basilici wäd von dei Jägen nich fräten, deint bi dei Indier to eer Spisen, bi Kökewark, tö'r Bestreuung von dei Doden; wäd uß süß to väl Spisen in London to dei Schildkrätersupp anwendt, wäd uß to Krüreschnufftoback in dei Medicin mit Wäte oré Win in Uppuff gegen Blähung un üterlich to aromatisch Wäre bräkt; kleines Basilicum, kleines Basilienkraut, Ocimum minimum, in Indien, up Zeilon bi uns in Górdens un Pött, dei ästig Stengel bildet einen lütten, runden, sij bet söß Toll högen Busch, dei lütt Bläre sünd spizig, dei Blaumen lütt, witt oré violett; dat Krüd rükt sin un aromatisch, wäd towilen as dat vörhergänd bräkt; lat. Basilicum, Basilienkraut; ein kräftig und starkes Arzueimiddel; v. gr. basilikos, königlich, prächtig, herrlich.

Basilicum din Rükels, wat's dat fö en Gewäs,
 Lij anstickt magst gefallen, stark anrögt bringt kräft Näs.
 Schädst du uck Kopp un Dgen, mag di uck keine Bäg,
 Doch in Schildkrätensuppen dor büst du gaud un däg.

basilicus (lat.), königlich, prächtig, groß; gr. basilikos, königlich von basileus, König.

Bassie, Basilienkraut, Basilicum; wilde Basilie, Bergthymian, *Acinos vulgaris* s. *Thymus Acinos*.

Basilienkrüd, Basilienkraut, Basilicum.

Basilienmünt, Basilienmünze, Citronenmünze, Balsammünze, *Mentha gentilis*.

Basilentymjän, Basilenthymian, wilde Basilie, Bergthymian, *Thymus Acinos* s. *Acinos vulgaris*.

Basilikum, Basilicum.

Basilium, *B. polystachium* s. *Ocimum polystachium*; vögl. uck *Basilicum*; gr. basileios, königlich; basileion, Diadem.

Basiljen, Basilien, Basilicum.

Bästing, Beere; schwarze Heidelbeere, Bicksbeer; Albäsing, schwarze Johannesbeere; v. goth. *hasi*, Beere.

Basis (bot.), der Grund, worauf etwas ruht.

basi solutus (bot.), an der Basis losgelöst.

bäsk (schwed.), basch, bitter, herbe.

Basragummi, eine Sorte arabisches Gummi.

Bass, Bast.

bassen, schlagen, herabschlagen, Rüsse von dem Ruffbaum schlagen, damit der Baum im folgenden Jahr reichlicher trägt.

Bassia, bekennt nå Fernando Bassi, to dei Sapoteen, tö'r Dodecandria, Monogynia; *B. longifolia*, Maharabaum, Flipe, Butterbaum, ostindischer Delbaum, in drög Berggegenden in Ostindien, en Böm mit neddrigen, äwést dicken Stamm, lanzettförmig Bläre, vier bet fífdeiligen Kelch, witt, bukig öré klockenförmig an'n Söm, välsach deilt Krön, un söfsteigen bet twintig Staubfäden, dei Frucht is en oval, gällig plummengröt Beer mit länglich dreifödig Sämen; en einzelt Böm liwert an twei Lunnen Sämen üt dei man ungefiér söfstig Pund Öl, Flipeöl, gewinnt; *B. latifolia*, *B. ovata* un *B. bytyracea*, in Ostindien, besitten ebenfalls son ölholigen Sämen; dei Galambotté, Galambutter, Bambubutter, Bambarrabutter, stammt von ein Bassia, in Afrika; fall eben so schmächhaft as dei animalisch Botté sin, dat ganz Jor up bewort wäden können, an solten to wäden.

Bassuet, *Bacinet* (fr.), eine Art gelbbühender, wilber Ranunkel, mit langen rankenden Schößlingen, *Ranunculus repens*.

Bassoragummi, Gummi Bassora; fr. Gomme de Bassora, eine Sorte arabisches Gummi, angeblich von *Acacia leucophaea*.

Bassovia, *B. sylvatica* s. *Solanum Bassovica*.

Bast, der Bast; 1) Liber, dei tåg, säfrig Låg unné dei Bort; végl. ud Harl, Flachsfaser; 2) der weibliche Hansf. — „Dei den Schau mit Bast bindt“, der gemeine Mann; — „Einen wat up den Bast gáben“, Einen durchprügeln.

Basta, Bastaschwamm, Fächerchwamm, ein Seeschwamm.

Bastard, 1) Bastardpflanze, ein Plant, dei von eer Ort aswitt; 2) Peter-Simonswéin, en spanisch Win, dei up einen dádschen Win=stoc wassf.

Bastardazerole, *Pyrus semilobata*, en den Beerbóm ánelt Bóm, het dick, lerreórdig eivund Blávé, mit twei bet drei lappenförmig Af=schnáð, grót in Schirndruwen stánd, bitté rükend Blaumen, elsbereen=grót, in'n October rip, sin witt punktirt Frücht, hebbén twei bet drei steinkürnig Fáké, drög, kürnig, bi dei Rip biná zuckesáut Fleisch.

Bastardchinawörtel, Bastardchinawurzel, *Smilax Pseudo china*.

Bastard Colophonholt, Bastard Colophonholz, von *Marignia obtusifolia* s. *Bursera obtusifolia*, up dei Maskareninsejn.

Bastard Eberesche, *Sorbus hybrida*, in Wállé in Südbádschland, in Anlágen, ein sösttig bet áchtig Faut hoch wadend Bóm, mit halfferrett, unnen silzig Blávé, in Schirndruwen stánd, witt, bitté, mandelórdig rükend Blaumen, karmoisfúrdé Frücht, dei nich so sarp schmecken as bei gewóhnlichen Düitschenbeeren.

Bastardgansfaut — **Bastardgoosefoot**, Bastardgänsefuß, *Chenopodium hybridum*, Sautod.

Bastardhanförrick — **Bastardhooslöddick**, Bastardhuflattig, *Tussilago hybrida*.

Bastardhemp, Bastardhanf, das hanfartige Strickkraut, *Datisca cannabina*, in Kreta un Kleinasien, mit wesselftännig, ferrett terschnáden, glatt, bitté schmeckend Blávé.

Bastardia, to dei Malvaceen, Eideen, tó'r Monadelphia, Polyanthia; *B. parvifolia*, *B. viscosa*, súdamerikánsch Strúf.

Bastardindig, wilber Indig, *Amorpha fruticosa*.

Bastardjasmin, unechter Jasmin, Kronenstrauch, wohlriechender Pfeifenstrauch, *Philadelphus coronarius*.

Bastard-Klee, großer weißer Klee, *Trifolium hybridum*, up natt Wischen un Weidplágen, mit einen ástigen Stengel, fínságt Bláðfen, biná kuglig, anfangs witt, nást in't róðlich áwégánd Blaumenköpp; eigent sich tum Anbu up natt Wischen un sucht Acté-Bébeipungen.

Bastard Licorice (engl.), das falsche Süßholz, *Astragalus glycyphyllus*.

Bastard-Linde, *Tilia hybrida*, ein Bastardort von *Tilia grandifolia* un *Tilia parvifolia*, mit dícht Krón, twei ein half bet fíf Toll

langen un binâ eben so breidt, rundlich, lüttspizig, bâben glänzend glatt un binâ schwartgrün, unnen gränlich witt, dünn Blâre.

Bastardsutbeer, Bastardlorbeer, *Laurus Tinus*, *Viburnum Laurus Tinus*.

Bastard-Mâßbeerbôm, Bastardmehlbeerbaum, *Sorbus Aria intermedia*, en Ajoët von *Sorbus Aria*, Mehlbeerbaum.

Bastard-Mân, Bastard-Mohn, *Papaver hybridum*, kleiner Mohn, an Barg, up Aët, mit einen jauthogen Stengel, dreideilig ferréklozig Blâre, lütt rôd Endblanuen, bei an dei Basis violett sünd.

Bastardmelisse, türktische Melisse, moldauischer Drachentopf, *Pracoecephalum Moldavica*

Bastard parsley (engl.), der Klettenkerbel.

Bastardpflant, Bastardpflanze, *Planta hybrida*, en Plant bei dôrch Befruchtung von ein Dët mit den Blântestoff von en anné entstân; plant't sei sich unne bei nig' Form fuët, so heit bei Plant bastardi-rend, *Planta adulterina* as *Pelargium adulterinum*.

Bastardquitsch, Bastardeberefsche.

Bastardrenette, Sorte der Rothenetten.

Bastard-Rhabarber, *Rheum hybridum*, en Bastard von *Rheum palmatum* u. *Rheum Rhaponticum*; wâd hâpig in dôdich Gôrdens kultivirt; mit auseinlich grôt, grisgrün, up beiden Eiden behoët, an dei Basis herzförmig âtschnâden, wenig schrumplich Blâre.

Bastardsaffron (engl.), Bastard-Safran, Safflor.

Bastardsafran, wilder Safran, Safflor, Saflor, *Carthamus tinctorius*.

Bastardvâgelbeerbôm, Bastardvogelbeerbaum, Bastard-Eberefsche, *Sorbus hybrida*.

Bastard-Vanille, Simarona, eine Sorte Vanille aus Domingo is lütt, gâlich, enthôllt en drôg' Mark, lütt, schwart Sâmen, un rückt schwac.

Bastardwid', Bastardweide, zweideutige Weide, *Salix ambigua*, ein twei bet drei Tant hôg' Strâk mit runden, dôstebân Twig', jün-gere, witt behoët Driv.

Bastardwin, Bastardwein, Pedro Ximenes, Peter-Simonswein, végl. Bastard.

Bastasschwamm, Basta.

Bastbeer — **Bastbeer**, Berstebeer, Nachtschatten, *Solanum nigrum*

basten — **basten**, bersten.

Bastert, Bastard.

Bastgras — **Bastgras**, Berstgras, Sterbegras, *Carex pseudocyperos*; âwehaupt ein Ridgras in Wâtégrâbens un an sumpig Urten, dat bi natt Jôren ore bi râgnich Wâre, wenn't von't Rindvei frâten wâd, bi dit bei Pogg hervorbringen sall, dat't so dick tum Basten updriff; végl. uê Bastkrûd, Berstkrâut.

Basthemp, Basthanf, dei bråft Hemp.

Bastilme, Bastulm.

Bastkrüd — **Bastkrüd**, Verjikraut, Sterbekraut; 1) végl. Bastgras, Verjigras; 2) Schierling, un anné Giftplanten, dornå dei Kån updriven un tum Basten dick waden.

Nå't Bastkrüd grippst to hasten,

Såst all to quitrigr åt,

„Wist du vor Vdsheit basten?“

(Hiob 8, 4.)

Bastulm, Bastulme, Flatterulme, Langstielige Ruster, Ulmus effusa; gemeine Ruster, Ulmus campestris, dorvon wåd dei binnelst Vork oré Bast, Cortex Ulmi interior in dei Medicin anwendt, wirkt adstringierend, enthållt Garwstoff, Gummi un Schlim.

Batan, in Malacca un in Ostindien, ein grót Bóm, mit fast un dick Holt, spannenlang, an'n Ran'n wenig farvot Blåré, gål Blåuten, drócht dat wollschmeckend Åst, Duryaoen, végl. Durio.

Batát, Batate, Batatenwinde, un dei Wörtel dorvon.

Batata, Bataten; Katata de Purga, Burgierbatata, Mechoacanna-wurzel.

Batatas, Convolvulus Batatas, Batatenwinde; dei Wörtel dorvon heit Batata, Botate; engl. sweet potatoes.

Bataten, dei Wörtel von dei Batatenwinn.

Batatenwinn, Batatenwinde, Convolvulus Batatas s. Ipomoea Batatas, in Amerika heimisch, in beiden Indien un in Südeuropa cultivirt Plant, mit dick, krupend, knollig Wörtel, windenden Stengel, herzförmig, tum Deil fislappig Blåré, grót, kloffenförmig, ród Blaumen; dei knollig, buten ród, binnen gålich Wörtel, het einen blot flüchtigen, en bäten giftigen Stoff, is nothast, schmeckt angenåm un säut, wåd ro un taubereidt åten, uck åsfåkt, åtwards ås en Delikateß veschickt.

Di segg dat dei Batatenwinn:

Up Trué wes gefåkt,

Un werre trecht di finn!

Batates, Batatem, Wörteln von Convolvulus Batatas.

Bataucaulon, to Mimosa; végl. gr. batos, Dornstrauch; kaylos, Stiel, Schaft, Stengel.

Batavia, en Nelf, dei hellród, binnen rosenród, breid Blaumen het.

Båte — **båter**, besser.

Båten, baten, nügen, helfen, Nutzen bringen.

Båten, 1) gebissen; åfbåten, abgebissen; anbåten, angebissen; 2)

ein Wenig, der Bissen; 3) säut Bäten, süßer Bissen, Schuppenapfel, *Anona squamosa*.

Bath (engl.), das Bad.

Bathengel, klein Bathengel, Bathengelgamander, edel Gamander, Gamanderlein, *Teucrium Chamaedrys*; Wasserbathengel, Wasserbathenich, Lauchgamander, Knoblauch Gamander, *Teucrium scordium*; Erdbathengel, Gamander Ehrenpreis, *Veronica Teucrium*.

Bathenich, Bathengel.

Bathydendros (gr.), dicht mit Bäumen bewachsen oder bepflanzt.

Bathypicron (lat.), Wermuth; gr. bathypikros, sehr bitter.

Bathys (gr.), tief; bathysyle, dichtes Gehölz.

Bathyzyslos (gr.), mit tiefem, dichtem Holze, Gehölze.

Batia (gr.), Dornstrauch.

Batiake (gr.), Dim. v. *Batia*.

Baticula (lat.), Meerfenchel.

Batideae, en Pflanzenfamilie, dörhen: *Batis*.

Batis, to dei Coniseeren, Junipereen, Ephedreen, *Batideen*, to'r *Diöcia*, *Tetrandria*, in Westindien, *B. maritima*, Klumpenbeere, an dei Meerküst von Jamaika un St. Domingo, ein vier Faut hög Sträf, mit viertantig Äst un fleischig Bläre, üt dei Plant wäd dörch Vebrennen ein gaub Sort Soda erhollen; gr. *batis*, eine Pflanze; lat. *Batis*, *Battis*, Meerfenchel.

Batisecula, *Battisecula* (lat.), Kornblume; *Batiseculae flores*, Blumen von der Kornblume, *Centaurea Cyanus*.

Baton (gr.), die Frucht des Brombeerstrauchs, Brombeere.

Baton (fr.), Stoc, Stab; *Baton d'or*, *Rameau d'or*, Goldst. d.

Batos (gr.), Brombeerstrauch, Dornstrauch; *batos*, worauf man gehen kann, hier sowäl as *abatos*, worup man nich gån kann, wegen dei Stacheln.

Batraehion (gr.), Froschkraut, Ranunkel.

Batrachium, Froschhahnenfuß, to dei *Ranunculeen*, to'r *Polyandria*, *Polygynia*, ud ein Afteilung von *Ranunculus*, Blaumenbläre, mitt, mit gäl, schuppenlosen Nägel, ünneht Bläre mit sädensförmig Lappen; in Wäté ore an ütdrögt Stellen; *B. aquatile* s. *Ranunculus aquatilis*, Wasserhahnenfuß; *B. hederaceum*, Epheuhahnenfuß, in toll Quellen; *B. fluitans*, Flusshahnenfuß, mit unnebdät Bläre; *B. divaricatus*, Rosettenhahnenfuß, in ständ Wäté; *B. paucistamineus*, Lockenhahnenfuß, in Böhmen, in ständ Wäté un Bäten; lat. *Batrachium*, Hahnenfuß, Ranunkel; gr. *batraehion*, Ranunkel, glikäm Boggenkrüd, Froschkraut, von gr. *Batrachos*, Frosch.

Batrachospermum, Froschsame, to dei Gallertalgen; von gr. *batrachos*, Frosch; *sperma*, Same.

Batschia, benennt nå Aug. Johann Georg Karl Batsch, 1) to *Trichoa*; 2) to *Lithospermum*; 3) to *Humboldtia*; 4) to dei *Compositen*, *Eupatorien*.

Battable (engl.), urbar, fruchtbar.

Battarea, benennt nå Giovanni Aut. Battava, eine Haarflechtpilz-gattung, *B. phalloides*, in England.

Battaten, Bataten.

Battates (span.), Batates, Bataten.

Battel (engl.), fruchtbar.

Battenienkrüd, Battenienkraut, *Betonica officinalis*.

Battis, Batis (lat.), Meerfenchel.

Battisecula, Batisecula (lat.), Korublume.

Battunge, Betonie, *Betonica officinalis*.

Batus (lat.), Batos, gr. Bromberstaude.

Baubenkrüd — **Bauwenkrüd** — **Bowenkrüd** — **Bubenkrüd**,
Bubenkraut, spizer Ampfer, *Rumex acutus*.

Baubenstengel, Bubenstengel, Weberfarben.

Bauch, f. Büt.

Bauchblume, f. Bütblum.

Bauchpilze, f. Bütpilze.

Bauchschwamm, f. Bütchwamm.

Baud' — **Bode**, Bude.

Baud, Baudouin (fr.), Valbrian.

bauen — **buen** — **bugen**, bauen.

Bauer — **Buer** — **Büt**, Bauer.

Bauora, benennt nå Heinrich Gottfried Bauer, to dei Saxifrageen, tö'r Octandria, Dignia, *B. rubioides*, en Sträf bi Botany-Bai in Niholland.

Bauerndill, f. Bütendill, Bärwurz.

Bauernepich, Wasserepich.

Bauernfenchel, f. Bütensfenchel.

Bauernhygrometer, f. Bütenshygrometer.

Bauernkraut, — Bütenskrüd.

Bauernkresse, — Bütenskresse.

Bauernschminke, — Bütensschminke.

Bauernsensch, f. Bütensensch.

Bauerrose — **Bütros**, Bütensros.

Baugne, Bauque (fr.), Meergras.

Bauhinia, Bauhinie, Mozanenbaum, benennt nå Joh. u. Kasp. Bauhin, to dei Hülsenplanten, Caesalpineen, Caffeen, mit regelmäsig Blaumentkrönen, tö'r Decandria, Monogynia; *B. porrecta*; *B. tomentosa* u. a. in dei heit Bön.

Bauhölz, f. Buholt.

Bauk — **Bök** — **Book**, Buch, in: Baudecker, Buchecker; Baumast, Buchmast; Baukweiten, Buchweizen: végl. Büt.

Bänk — **Bök** — **Böke** — **Boke**, Büche, Buche, *Fagus*; *Fagus sylvatica*, gemeine Buche, Rothbuche, Tragebuche, tum Unnescheid von Wittbänt, Hågbänt, Weißbuche, Hågebuche, végl. Hågbänt. Dei Büt,

Rödbäum is ein hög', dick Waldböm, mit breid cirunden spiz wimpert Bläre, sünd deß röd, so heit sei Blaubbäum — Blödböke, Blutbuche; blängt in April un Mai in männlich Rätcken un wöslig lütt röd Knöpfen, trennt up denjülben Böm. Dei Frucht ripen im September un October; dei dreieckigen bräunen, glatten Sämentkörn, Bauckern, Bucheckern, enthollen ein fett Öl, dat deils tö'r Spiz', deils sünst vebräkt wäd, schmecken säut, deinen tum Mästen von dei Schwün, sünd uck nochast fö Hänné, äwöst fö Piér schädlich, uck wirken sei ná den Genuss bi'n Minschen siér hüpig narcotisch un giftig. Dei stört Eckern würden in Drinken bräkt bi Nierenweidäg anwendt. Dei frischen Bläre quetscht wäden up higig Geschwülst as kälend un en bäten tosamteind Middel bräkt. Dei dredg Bläre sälen tum Utstoppen von Matragen bäté as Stro sin, deinen as dei Bort tum Garben. Dat Bäumenholt äwétreffs as Brennholz all Holtorten, liwert dei best Käl un en Nsch dei wäl Pottasch giff. En Bäumenblad, up dat dörch Naturspill ein T, as dat oll Teiken von Thor is, fall Minsch un Diérb vör Schäden un Betäwerung schügen.

Dei Bäum is dei ansehnlichst un schönst unné uns' Waldböm, wasst bet tum söffteigsten Jor langsam, näst schnelle, wäd in hunnekt twintig bet hunnekt vier un twintig Jor, hunnekt bet hunnekt twintig Jaut hoch un vier Jaut dick. En von dei gröttsten Bäumen stünn in dei plönischen Landen, in Schleswig Holstein, sei haar den Nāmen Arbäum — Arnböke, Arnbuche, Adlerbuche, wil en Ar, Ar, ore Adle sin Nest dorup haar. Dei Lutherbäum stünn an ein Quell bi Schloss Altenstein, dor wo Luther ergräpen würr, üm ná de Wartborg bröcht to wäden. Jigt sät man miér eeren Strunk, denn dei Böm würr dörch den Storm von 18. Juli 1841 stört't ore von'n Blitz terschlagen. Sünst glöwt man, dat dei Blitz in dei Bäum, Rödbäum nich inschlag; dorher dei wilden Amerikané sich unné deß Böm flüchten. Biblisch is dei Bäum en Bild von gaur Christen un wiß Männé. Esa 16, 17. Unné Eiken, Linden un Bäumen röckerten dei Haiden eer Götté. Hof. 4, 13. Bi dei ollen Dädschen was dei Bäum en heilig Böm. Dei Bäumenwald stimmt fiérsich un heiter. — Dei Ollen sälen dei Bäum uck tum Inbinden von dei Bäume bräkt hebben, un de iersten Bauckstāben sälen nicks anners west sin as Stāw von de Bäum.

Set de Bäum Betog up Bäuké,
Un is uck mennig Bäum wat Klauks
Un mäkt di uck dat Lieken klauks,
Doch bäté is't, weitt'st buten Bauck.

Rif di nu an dei grāune Bäum,
Dei frisch un gaud to Wäg;

Di to erhollen säut
Dit Bild von Seelenran un Däg!

„D wie heiter frisch un fri,
Tütschen Licht un Schatten,
Gä ick hiér in Bäumenhain
Unné Blaumenmatten.

All dat singt un klingt mit in,
Leint de Seel de Flüchten,
Wo so hell un flor den Wald
Rau un Frär ümlüchten.“

(n. E. D. Koblhauer.)

Baukamset — **Bökamset**, Buchampfer, Buchbrod, Buchtle, f.
Sütle, Oxalis acetosella.

Bänkböm — **Bökböm**, Buchbaum, Buche, f. Bäum.

Baukeck — **Baukecker** — **Bökecker**, Buchecker, Bucheichel,
Buchnuss, dei Frucht ore Sämentuorn von dei Röd= ore Drägbäum,
f. Bäum.

Bei Baukecker het drei Ecken,
Un dorbi jä is sei spizig,
Mag sei di so säut noch schmecken,
Wär hiér äwäst nich vörwizig.
Bringen dann jä dei Baukeckern,
Bald Bedreiten fö dei Eckern.

Bänkenblad — **Bökenblad**, Buchenblatt, dat Blad von dei
Bäum; végl. Bäum.

Bänkenbläre — **Bökenbläder**, Buchenblätter, 1) dei Bläre von
dei Bäum; 2) Bänkenspön, Buchenspäne.

Bänkenhain, Buchenhain — Bäumenwald.

Bänkenheck — **Bökenheck**, Buchenhecke, Buchenwand, en Heck
von Hågbäumen.

Bänkenholt — **Bökenholt**, Buchenholz, Holt von dei Bäum.

Bänkentelt — **Bökentelt**, Buchenzelt; végl. Bäum un Bäumen-
heck, Buchenhecke, Buchenwand.

„Sei künn mi nu kein Würtken seggen,
To väle Horteks wiéren wäf.
Up eéren Blick kün'c Wucht man leggen,
Un woll véstünn ick sine Sprät.

N'f kām ick het in dine Still,
 Du schmuck bebläret Bänkentelt,
 Bēbarg in dine grāune Hill
 Dei Leibenden vō bei falsch Welt."

(u. Schiller.)

Bäukentwig — **Bökentwig**, Buchenzweig, en Twig von dei Bäum.

Di seggen fall't bei Bäkentwig:
 Wes glücklich, äwēst schwig!

Bäukewald — **Bökenwald** — **Bokenwald**, Buchenwald, Wald wo dei Bäumen stān, stimmt heiter.

Bäukewand — **Bökenwand**, Buchenwand, Buchenhecke, vēgl. Bäumenhecke.

Baukesch — **Bökesche** —, Buchesche, weißer Ahorn, *Acer pseudoplatanus*.

Baukholt — **Bökholt**, Buchholz, Buchenwald.

Baukklee — **Bökklee**, Buchklee, Sauerklee, s. Surrklee.

Baukmast — **Bökmast**, Buchmast, Bucheckern, Buchnüsse.

Bauknāt — **Böknöte**, Buchnuss, Buchnüsse, Buchecker, vēgl. Baulēde.

Baukräuter, s. Bukrüder.

Bäuksbeer, s. Bicksbeer, schwarze Heidelbeere.

Baukweit — **Baukweite**, Bänkweiten.

Bänkweiten — **Bökweeten**, Buchweizen, gemeiner Buchweizen, Heidekorn, Heidel; Buchweizen-Knöterig, *Polygonum Fagopyrum* s. *Fagopyrum esculentum*, wād as Getreir förre vierhunnert Jōren anhängt, keem üt bei Türkei, en jōrig Plant mit einen rōdlichen Stengel, herzförmig un pilzförmig Bläre, witt ud rōdlich Blāuten, brān, dreikantig, den Baulēckern ānlich Sāmen, dei ud Bänkweiten heit. Dei sibirisch Bänkweiten, sibirischer Buchweizen, tartarischer Buchweizen, *Polygonum tataricum* s. *Fagopyrum tataricum*, is in Westfalen, Hannover un Holland en kräftig Unkrād, mit hellgrāun Blāuten, tānt Fruchtanten, het grōtere Kōrn as dei gemein Bänkweiten, is äwēst nich so beleint. Dei will Bänkweiten, wilber Buchweizen, Buchwinde, windender Knöterig, *Polygonum Convolvulus*, up Äde un in Gōrdens en Unkrād, dat Krād wād giern von't Bei frāten; dei Sāmen enthōllt wenig witt Māl. Grot Bänkweiten, grōßer Buchweizen, ansgerandeter Buchweizen, *Polygonum emarginatum* s. *Fagopyrum emarginatum*, in China, wād drei bet drei einhalf Faust hoch, mit witt Blāuten, dreikantig an'n Rand flūcht't Frūcht.

Dei gewōnlich Bänkweiten wāst in sandig Gegenden un besonnets

gaut up nüg upbräken Land. Dei Planten vör dei vüllig Sämenrip in Geörung brücht, geben ein bläg Färm; dat Krüd gift mit Krapp un Pappelbock en schön braun Farnv. Dei Schöp dei von dat Krüd fräten, krigen en eigendümlich Hübkrankheit. Dat Stro un Afbarkels kann sö dei Räu vefauert waden. Dei Baukweizensämen enthollen en wöhaft Mäl, waden mierst to Baukweingrütt mäkt, uck to Mäl mäkt, dat tum Backwart deint; waden uck heil sö dat Bei vefauert, dei witten un wittplackigen Schwin sälen äwé dorñá bedöwend Taufäll un wittplack Räu, wenn sei dat Sinnenlicht ütset't sünd, wat uck woll allein henveikend is — einen Utschlag an dei witten Stellen bekämen.

In Oberbaiern wäd h't Binnen von den Baukweiten en besonner Garm bunnen, dei dei Buc heit, un bi den sin Utdösch en Wessellid in Döschtaet sungen wäd. Den letzten von dei Halmbück schmückt man mit Blaumen, behängt em mit Rauken un schmitt em in dei Mirr von'n ätdöschten Hümpel. Dei den Rauken hebben willen störeten dorup los un dei annern dösch en fuert, so dat't to wilen bläurig Köpp gift. B't Utdösch von dejen letzten Halmbück läten dei sich gegen äwé Ständen togltt dei Döschlägel fallen un schmiten sich gegensidig dei dat For äwé mäkt Fäle vör, an dat äwéft en Strid doräwé entstan darf. — „Dat sünd Baukweitenansschläg“, dat sünd unklauk Anschläg. „Dat is'n Baukweiten-Nachtmüz mit tinnern Ändp,“ dat sät dumm üt. — „As dei Hirs den Baukweiten hasst, so hasst dei Baukweiten dei Hirs.“ (russ. Spr.) — „Baukweitenbri is Bedreigeri;“ Baukweingrütt vedünnt höllt nich langen gegen. „Dei Baukweiten kriegt kein Kürn, wenn dat to sin Bläutentid väl wärelücht.“ „Wenn dei Boggen nägen Abend himnenänné grälen, so gift dat gauden Baukweiten.“ — „Dei Baukweiten is nich ier säte, bet hei in'n Mägen is, säd de Buc, doč föllt em dei Pannkauken in de Asch.“ — „Frugensräd un Baukweizensäd geräden sellen, doch geräden sei, kannst von Glück vöstellen.“

Genügsäm, seggt Baukweiten,
Wes mit Uprichtigkeit;
Besorg din Häslichkeiten,
Dat All's in Frär to geit.

Baukweizensäd, Buchweizensaat, Buchweizensame, Buchweizen, s. Baukweiten.

Baukwinn — **Bökwinde** —, Buchwinde, wilder Buchweizen, Winden-Äuöterig, Polygonum Convolvulus.

Baum, s. Böm; Baum der Reisenden; fr. Arbre du voyageur, Ravenala madagascariensis, enthöllt in dei Bladscheiden klof Wäte, tum Döffstillen. Baum des Heils, Hollunderbaum, Sambucus niger,

Fléré. — Baum der Erkenntniß. (1. Mos. 2, 17.) Baum des Lebens. (1. Mos. 2, 9.) Baum des Todes, Eibe, Jfe.

Baum, Balm (engl.), Balsam.

Baume (fr.), der Balsam; Krausmünze.

Baumea, benennt nå Ant. Baume to dei Cypergräjer.

Baumgarten, s. Bömgoßden.

Baumgartenia, benennt nå Joh. Chr. Gottl. Baumgarten, to dei Sarmantaceen, Asphobelen, Liliengräjer, tö'r Syzandria, *B. nitida*, *B. sphaerocephala*, in Niholland.

Baumgartia, benennt nå Baumgarten, to dei Lorbeergewächse, Menispermeeen, *A. scandens*.

Baumholz, s. Bömholt.

Baumier (fr.), Balsamstrauch, Balsamodendron, Baumier de Gilead; Balsamtanne, *Abies balsamea*.

Baumkohl, s. Bömkoohl.

Baumweier, Epheu.

Baummörder, s. Bömmörre.

Baummoos, s. Bömmusch.

Baumnuß, s. Bömmuß.

Baumrinde, s. Bömbork.

Baumrose, s. Bömmros.

Baumschimmel, s. Bömschimmel.

Baumweide, s. Bömmwid.

Baumwolle, s. Bömmwull.

Baumzunder, s. Bömtunné.

Bauu — **Bön**, Bohne.

Bauque, **Baugue** (fr.), Meergras.

Baur — **Baud** — **Bode**, Bude; Bauer, végl. Bur.

Baurasca, en Afbeilung von *Caladium*.

bausen, bohren.

Bauwenkrüd — **Baubenkrüd**, Bubenkraut.

Bavanas, en zört, amerikansch Böm, dei Palm änlich mit breire Bläre.

Bäveräsp (dän.), Bitterespe.

Bävreaaz (dän.), Bävergras, Bittergras.

Bäwéesch — **Bäweresch** — **Bittéesch**, Bitteresche, Bitterpappel, Espe, s. Esp.

Bäwégras — **Bäwergras** — **Bittégras**, Bittergras, *Briza*, *B. media*, Liebesgras, Amourettengras, up Wischen, ein zierlich Gras mit in Woppen ständ ei- ore herzförmig Ößen.

Bäwells — **Bäbells**, oberste.

Bäwen — **Bäben**, oben.

Bäwen — **Bäwern**, zittern.

Bäwenfläch — **Bäbenfläch**, Oberfläche.

Bäwengras — **Bäbengras**, Obergras.

- Bäwenhoff** — **Bäbenhoff**, Oberholz.
Bäwenhöd — **Bäbenhöd**, Oberhaut.
Bäwenlipp — **Bäbenlipp**, Oberlippe.
Bäwensid — **Bäbensid**, Oberseite.
Bäwepappel — **Bäwerpappel** — **Bittépappel**, Zitterpappel,
 Espe, *Populus tremula*; Esp; — fäl Esch.
Bäwer — **Bäwé**, zitter, das Zittern; Viber.
Bäwergras — **Bäwégras**, Zittergras.
Bäwerklee, Viberklee.
Bäwern — **Bäbern**, oberen.
Bäwern — **Bäbern**, zittern.
Bäwerpappel — **Bämépappel**, Zitterpappel.
Bäwert — **Bäbert**, zittert, gezittert.
Bäwland, Bebeland; végl. Quew, Quebbe.
Bäwt — **Bäwert**, zittert, gezittert.
Baxtera, benennt ná Baxter, to dei Asclepiadeen.
Bay (engl.), poet. der Lorbeer, die Lorbeerkrone.
Bayna (span.), Schote.
Baynilla (mexik. span.), Vanille.
Baytree (engl.), der Lorbeerbaum.
Bazarar, Bezoar.
Bazgendge (türk.), eine Art röthlicher Galläpfel.
Bdellion (gr.), eine Pflanze, das von ihr kommende Bdellium,
 Bdellium.
Bdellium, Gummi Bdellii, ein Gummiharz, angävlich von *Heudelotia africana* s. *Amyris Niouttout*, oder von andern Pflanzen; végl. gr. Bdellion. Bibl. Bedellium, Bedolah. (1. Mos. 2, 12. 4. Mos. 11, 7.)
Bdolos (gr.), Gestank, davon die Pflanze Galeobdolon, Ragen- oder Stisgestank.
be, eine Vorsylbe; végl. bi, bei.
Beá — **Beé** — **Beér**, Beere, Birn.
Bead (engl.), Kugelchen; fig. Rosenkranz.
Beadtree (engl.), der Paternosterbaum.
Beam (engl.), Baum, Balken.
Beamtree (engl.), der Weißdorn.
Beán — **Beárn** — **Beérn**, Beeren, Birnen.
Bean (engl.), Bohne, Every bean has its black, jeder hat seine Fehler.
Beancaper (engl.), Bohnenkaper.
beanden, beachten; beandt, beachtet.
Bean tresfoil (engl.), der Bohnenbaum; stinking bean tresfoil, der Stinkbaum.
Bear — **Beér**, Beere, Birn.
Bear (engl.), Bär.

Bléré. — Baum der Erkenntniß. (1. Mos. 2, 17.) Baum des Lebens. (1. Mos. 2, 9.) Baum des Todes, Eibe, Ipe.

Baum, Balm (engl.), Balsam.

Baume (fr.), der Balsam; Krausemünze.

Baumea, benennt nå Ant. Baume to dei Cypergräser.

Baumgarten, s. Båmgorðen.

Baumgartenia, benennt nå Joh. Chr. Gottl. Baumgarten, to dei Samentaceen, Asphodeleen, Liliengräser, td'r Alexandria, B. nitida, B. sphaerocephale, in Niholland.

Baumgartia, benennt nå Baumgarten, to dei Lorbeergewächse, Menispermeeen, A. scandens.

Baumholz, s. Båmholt.

Baumier (fr.), Balsamstrauch, Balsamodendron, Baumier de Gilead; Balsamtanne, Abies balsamea.

Baumkohl, s. Båntkohl.

Baummeier, Epheu.

Baummörder, s. Båmmörre.

Baummoos, s. Båmmusch.

Baumruß, s. Båmruß.

Baumrinde, s. Båmbort.

Baumrose, s. Båmruß.

Baumschimmel, s. Båmschimuel.

Baumweide, s. Båmwid.

Baumwolle, s. Båmwull.

Baumzunder, s. Båmtunné.

Baun — **Bån,** Bohne.

Baue, Baugue (fr.), Meergras.

Baur — **Baud** — **Bode,** Bude; Bauer, végl. Bur.

Baurasca, en Afbeilung von Caladium.

bausen, bohren.

Bauwenkrud — **Baubenkrud,** Bubenkraut.

Bavanas, en zort, amerikånisch Båm, dei Palm ånlich mit breivré Blåré.

Båveråsp (dån.), Bitterespe.

Båvreaaz (dån.), Båvergras, Bittergras.

Båwéesch — **Båweresch** — **Bittéesch,** Bitteresche, Bitterpappel, Espe, s. Esp.

Båwégras — **Båvergras** — **Bittégras,** Bittergras, Briza, B. media, Liebesgras, Amourettengras, up Wischen, ein ziérlich Gras mit in Woppen stånd ei- ore herzförmig Siken.

båwéllst — **båbélst,** oberste.

båwén — **båbén,** oben.

båwén — **båwérn,** zittern.

Båwénflåsch — **Båbénflåsch,** Oberflåche.

Båwéngras — **Båbéngras,** Obergras.

- Bäwenhoff** — **Bäbenhoff**, Oberholz.
Bäwenhud — **Bäbenhud**, Oberhaut.
Bäwenlipp — **Bäbenlipp**, Oberlippe.
Bäwenfid — **Bäbenfid**, Oberseite.
Bäwepappel — **Bäwerpappel** — **Bitterpappel**, Zitterpappel, Espe, *Populus tremula*; Esp; — fül Esch.
Bäwer — **Bäwé**, zitter, das Zittern; Viber.
Bäwergras — **Bäwégras**, Zittergras.
Bäwerklee, Viberklee.
bäwern — **bäbern**, oberen.
bäwern — **bäbern**, zittern.
Bäwerpappel — **Bäwepappel**, Zitterpappel.
bäwert — **bäbert**, zittert, gezittert.
Bäwland, Bebeland; végl. *Quercus*, Quebbe.
bäwt — **bäwert**, zittert, gezittert.
Baxtera, benennt nå *Baxter*, to bei *Asclepiadeen*.
Bay (engl.), poet. der Lorbeer, die Lorbeerkrone.
Bayna (span.), Schote.
Baynilla (mexik. span.), Vanille.
Baytree (engl.), der Lorbeerbaum.
Bazahar, Bezuar.
Bazgendge (türk.), eine Art röthlicher Galläpfel.
Bdellion (gr.), eine Pflanze, das von ihr kommende *Bdellion*, *Bdellium*.
Bdellium, Gummi *Bdelli*, ein Gummiharz, angånlich von *Heudelotia africana* s. *Myris Niouttout*, oder von andern Pflanzen; végl. gr. *Bdellion*. *Bibl.* *Bdellium*, *Bebolah*. (1. *Mos.* 2, 12. 4. *Mos.* 11, 7.)
Bdolos (gr.), Gestank, davon die Pflanze *Galeobdolon*, *Ragen-* oder *Itisgestank*.
be, eine Vorsylbe; végl. *bi*, *bei*.
Bea — **Beé** — **Beer**, Beere, Birn.
Bead (engl.), Kügelchen; fig. *Rosenkranz*.
Beadtrees (engl.), der *Paternosterbaum*.
Beam (engl.), Baum, Balken.
Beamtree (engl.), der *Weißdorn*.
Bean — **Beárn** — **Beérn**, Becten, Birnen.
Bean (engl.), Bohne, *Every bean has its black*, jeder hat seine Fehler.
Beancaper (engl.), *Bohnenkaper*.
beanden, beachten; *beandt*, *beachtet*.
Bean trefoil (engl.), der *Bohnenbaum*; *stinking bean trefoil*, der *Stinkbaum*.
Bear — **Beer**, Beere, Birn.
Bear (engl.), Bär.

Bearbind (engl.), Bärwinde.

Beard (engl.), 1) Bart, Beard of roots, die Fasern einer Wurzel; 2) die langen Graanen am Getreide.

Bearn — **Beern**, Beeren, Birnen.

Bearnerwin, Bearnerwein, Bearnois, ein französischer leichter Wein.

Bear's breech (engl.), Bärenklatz.

Bear's ear (engl.), Bärenohrlein.

Bear's foot (engl.), Bärenfuß.

Bear's wort (engl.), die Gortuse, der italienische Bärsantel.

Beatsonia, benennt na Beatson, to bei Cistusgewächse, verwandt mit Frankenia.

beau (fr.), beau, bel, belle, schön, schöne.

beau Gramoisy (fr.), schönes Carmesin, eine schneeweiße gesprenelte Nelke.

Beaufortia, benennt na Beaufort, to bei Myrtaccen, id'r Polydelfia, Polandria, B. decussata, in Niholland, en vier bet vijf Haut hóg' Bómken, mit krúznis stánd unnegráun Bláre, róð Staubfáden.

Beaumaría, B. naqui s. Aristotela macqui.

Beaumontia, benennt na Beaumont, to bei Contorten, Apocynen.

Beaute (fr.), Schönheit.

Beaute triomphante (fr.), siegprangende Schönheit, eine blutrothgefleckte, milchweiße Nelke.

beau Tresor (fr.), schöner Schatz, eine hellrothe Nelke auf sehr weiß.

Bebeland, s. Bälwland, végl. Queww.

Beberesch — **Beweresch** — **Bäweresch**, Bitteresch, Zitterpappel.

Beberggras, s. Bávéggras, Zittergras.

Beberpappel — **Bávépappel**, Zitterpappel.

beborkt, berindet.

beblärert — **beblädert**, beblättert.

bebrusen, mit der Gießkanne begießen.

Becabunga, Beccabunga, Bachbunge.

Beccabunga, Bachbungen, Wassergauchheil, Quellen-Ehrenpreis, Veronica Beccabunga; lat. Becabuga, is latinisirt út dat dádsche Wechbunge — Wätbunge, Bachbunge.

Bec de grue (fr.), Geranium, Kranichschnabel, Storchschnabel.

Becherblume, s. Bákébláum.

Bechermoos, Bákémusch.

Becherpilz, s. Báképilz.

Wechholder, Wachholder, Schneeball, Viburnum Opulus.

Bechion (gr.), Husflattich, Tussilago, eine Pflanze für den Husten gut.

Bechium (lat.), Brandlattich, Rosshub; gr. Bechion, Hustenkraut, Husflattich, Tussilago farfara; végl. gr. bechikos, wider den Husten.

Beckungen — **Bäckungen**, Bachungen.

Beckea, benennt nå Beck, to dei Distelkarden, Valerianeen, tò'r Diandria, Monogynia.

Bechmannia, benennt nå Johann Beckmann, en Grassattung to dei Agrostideen.

Beculo, Beguquello. Bexugillo (span.), Ipecacuanha.

Bed (holl.), 1) Bett; 2) Beet, Gartenbeet.

Bed (engl.), 1) das Bett, Lager; 2) das Beet, Gartenbeet, A bed of asparagus, das Spargelbeet; Shelving or sloping bed, das Schrägebeet, Frühlbeet; Hot bed, das Mistbeet, Treibbeet; 3) der Ort wo etwas hervorgebracht wird oder niedergelegt ist; Bed in the cod of a pulse, die Höhlung einer Schote, worin die Frucht wächst.

bedaard (holl.), ruhig, sanft, verträglich.

bedån, bethån, beschmugt.

bedangt, bethaut.

bedåst, betäubt, sinnlos.

Bedd — **Berr**, 1) das Bett, Lager, Thalamus; 2) Beet, Gartenbeet.

Beddsöt — **Berrfaut**, Bettfuß.

Beddskrüd — **Beddlerkrüd**, Bettlerkraut, blasenziehende Walbrebe, Clematis flammula, wåd as Clematis alba, gemeine Walbrebe gegen bössördig Geschwüré von dei Beddlers brått, oré dei månen sich dormit Geschwüré.

Beddskåf — **Beddlerkåse**, Bettlerkåse, 1) Klåwkråd, Klebekraut, Galium aparine, besonnere dei stachlichen Sæmentapseln dorvon; 2) Spigkliv, Spigklette, Klisse, Xanthium strumarium; végl. Bettellåf, Bettellåus.

Beddstro — **Berrstro**, Bettstroh.

Bede, röd Bede (dån.), Beete, rothe Rübe.

Bedegar, Bedeguar.

Bedeguar (arab. hebr.), Apfel, Fungus Bedeguar s. Spongia Rosae, Rosenschwamm, Schlafapfel, ein an dei will Råd börch dei Rosengallwesp, Cynips Rosae, ertågt moosördig Utwurf; gill unné dat Koppkåssen leggt as schlåperrågend, würr uå innerlich gegen Nierenkrankheiten ensålen.

Bedestion, Bedellium, f. Bbellium.

bedöben — **bedöwen**, betåuben.

Bedofaf, f. Bbellium.

bedöwen, betåuben; beddwt, betåubt.

bedriben — **bedriwen**, betreiben.

bedüden, bedeuten.

Bee — **Beer**, Beere, Birn.

bee — **beed** —, bat.

Bee (engl.), Biene.

Beech (engl.), Buche.

Beechen (engl.), büchen, buchen.

Beechmat (engl.), Buchmast, Buchecker.

Beechnut (engl.), Buchnuß, Buchecker.

Beechtree (engl.), Buchbaum, Buche.

beeden, baten.

Beeflower (engl.), Bienenblume, das Ruabenkraut.

Beeewood (engl.), Rindfleischholz, Botanybanholz.

Beekeer — **Bekbeer** — **Bickbeer**, schwarze Heidelbeere.

Beeken — **Böken** — **Bänken**, Buchen.

Beel, Abeel, Abele, Pappel, Weispappel.

Beelenholt, Beelenholz, Pappelholz.

Beelwid, Beelweide, rothe Beelweide, Goldweide, *Salix vitellina*.

Beemd (holl.), Wiese, Aue.

Beemdgras (holl.), Rispengras, Windgras, *Poa*.

Been — **Beern**, Beeren, Birnen.

been — **beeden**, baten.

Been — **Wein** —, Wein.

Been, Behen, Ben (arab.), en as ne Hasselnät tacht, ricklos Öl ent-
 holdend Frucht von einen arabischen Böm; végl. Beennät, Beennuß,
 Behennuß, von *Moringa Zeylanica* s. *Hyperanthera Moringa*; großer
 Been, *Been magnum*, dei Frucht von *Adenorropium multifidum* s.
Jatropha multifida; gemeiner Been, gemeiner Behen, *Cucubalus Behen*
 s. *Silene inflata*, Klatschkraut, Bullerblume; weißer Behen, *Been*
album, *Behen album*, *Centaurea Behen* s. *Serratula Behen* s.
Centaurea cerinthaefolia; vermeintlicher weißer Been, *Waldblchnis*,
Lychnis sylvestris s. *Lychnis polyphylla*; rother Been, vermeinter
 rother Been, lavendelartiger Widerstaß, Strandnelke, *Stalice Limon-*
ium; végl. lat. *Been*, *Been*, *Valbrian*, welscher *Valbrian*.

Beenbrök — **Weinbräk**, Weinbroch.

Beengras, f. *Beingras*.

Beenholt, f. *Beinholt*, *Beinholz*.

Beennät — **Behennät**, Beennuß, Behennuß, *Nux been* s. *Ba-*
laeus myrepsicus, de Nät oré Sämen von'n Beennätböm; dei Beennät
 heiten uk ägyptisch Eiheln, Salbeiheln, enthollen en fett Öl,
 Beendöl.

Beennätböm, Beennußbaum, *Moringa pterygosperma* s. *M. Zei-*
lanica s. *Hyperanthera Moringa*, in Ostindien un Ägypten, mit faut-
 langen Frucht, dei Sämen dei Beennät.

Beenved (dän.), *Beinholz*, Heckenkirische; Spillbaum.

Beenwell, f. *Beinwell*.

Bee ophrys (engl.), Bienenblume, *Ophrys apifera*.

Beer— **Bier**, Bier.

Beer — **Bea**, Beere, Bacca, en saftig Frucht mit Samentkörn, as Johannesbeer, Stachelbeer, Jerdbeer, Himbeer.

Beer — **Bea**, Birn, Birne, Pyrum, dei Frucht von'n Beerböm, Pyrus communis. Dei Beer, wenn's grät kein Permutt, is länge as dei Äppel, nå den Stäl hen dünn un nå dei Blaum hen dick; dat gift äwést fösshunnert föfftig Sorten; — De Beer enthöllt von allen Ästorten den miérsten Zuckegeholt, wád äwést licht mullsch. Dei ripen, säuten, nich wätrogen Beeren sünd dei gesündsten. „So as de Böm, so is dei Beer.“ — „Beeren an Wín sünd Gift“, dat heit fö den, dei einen schwacken Mägen het. — „Dei Beeren sünd sur, säd dei Boff, as hei nich anreiken künn.“ — „Hei gift em kein weit Beeren“, hei geit hart mit em üm. — „Hei hägt sich ne Beer för'n Döft up“, hei spört sich wat. „Wenn dei Beer rip is, föllt sei ier in'n Dreck as up'n Rosenblad.“ — „Wenn't an St. Ulrichsdag (den 4. Juli) rågent, so wáden all Beeren wormmärig.“ — Dei Hegeren müßten eeren Anfang in dei Hegeri dordörch máten, dat sei Beeren in Máf vevannelten.

„So as de Böm so is de Beer
Un as de Fru de Diern;“
As du nu uck, di segg ick't her:
Di hef ick ünne giern.

Gäv't di kein weike Beeren,
Béliér man nich den Maud.
Mö't uck mál upbegeeren,
Di bliv ick líké gaud.

Saft spoen, äwést di uck plügen:
„Saft di ne Beer för'n Döft uphügen.“

Beera, to dei Cypergräser.

Beerangelica, Beerangelica, Aralia.

Beeräppel, Birnäpfel, ein birnförmiger Äpfel, eine Sorte der Streiflinge; revalischer Birnäpfel, Sorte der Rosenäpfel.

Beerblad, Birnblatt, Birnbaumblad.

„Et was man min Späff, säd de Boff, dor här hei'n Beerblad för ne Beer ansein.“

Beerblaum — **Beerblome**, Beerblume, Basella.

Beerblänt, Birnblütthe, Birnbaumblütthe.

Beerböm, Birnbaum, Pyrus communis, dörch Klima, Kultur un Bobden in väl Spälorteu, in wilden Tausland as Pyrus pyraaster, oft noch mit Durn vesein, mit einen gewönlích schönen gráden

Stamm, mittlich oré schwartgris rätig Bort, in dei Hödg' gänd Äst, eirund, jung behoët Bläre, in Dolbendrumen ständ witt Blaumen, fleischig, an'n Grund in den Stäl äwégänd Frilcht, Beeren, Birnen. Dat Holt is brän un hært un nimmt ein schön Politur an. In Grichenland, wo dat jüst kein will Beerböhm miér gift, wiéren sünst ät, un wiéren dor bei Here oré Juno heilig, un ät dat Holt wülden Billé von dei Göttin schniët. In'n germanischen Ollebüm haden uê gewiss dei wilben Beerböhm en besouder Bedädung, wil so vâl dorvon von dei Bêbreires von't Evangelium, terstückt wurden. Noch in söfften Jorhunnert stünn to Xarerre ein heiligt Beerböhm; unne einen Holtbeerböhm to Lopping wänte ein böß Jäge un ging dor näst üm, dei Blid vebästten un vebüsterten ganz, seegen dreibeinig Håsen so dat man beschlöt den Böm üntohaugen. Bi Schwochow in Pommern wäd angeben, süll unne einen Beerböhm ein von'n Düwel bewacht Schaz liggen, näben den ein fütig Stäwel steit, dei dösen antreckt, môt dei Düwel den Schaz äwégeben. Marienbillé sünn man towilén up oll Beerböhm.

Dei Beerböhm steit so steigel un knas,
As Juno dei hei heiligt was

„Jê de Beerböhm an dei Wäg
Raup jüch Männé kânt heran!
Da'ê mit Spîß un Drant jüch pläg,
Gåw já wa'ê man gåben kann.

Jê de Beerböhm jüch inlåd,
Kaupt de edlen Männé tan:
Dit beding iê mi tô'r Gnåd,
Bi mi to nâmen Mål un Rau.“

(n. Rückert.)

De Beerböhm, en geschwåzig Greis,
Dei äwêschritt uê sinen Kreis,
Bög't wid sich äwer'n Plantentån,
Üm de wid Welt so wortoschün.

Den Greis sin Enkel starr un stur
Stån dei so stumm all up de Lur;
Bömschünle sünd't, in lange Rei,
Maniérlich stånd, so treckt sünd dei.

Êr wäd dat in den Kopp rin stükt,
Wat all en düchtig Beerböhm brükt.
Un liéren sälen's in'n Glåp,
Wat Bläut un Löf un Råwé un Råp.

Dei Humaniora as't so Tid,
 Dei driiben sei mit Iwé un Flist
 Un logisch schluten's ná weck Grót
 En Bóm sin Iwig denn bilden mádt.

Un kickt so fáselnd ümhet en Ast,
 Glík schnüürt em de táge Bast.
 Un will é sich rügen frant un fri,
 So steit dei fatále Stock dorbi.

De Jungen murren vót sich líf:
 Wat het vótút de olle Grij?
 Dei steit an'n Lán, kickt ihm sich stolt,
 As wíér sin Stammbóm edel Holt.

Uck unse Hówt is krónenschweér, —
 Un Frücht de kámen násten het,
 In unse Puls schwellt frische Saft —
 Wi áwé schmachten in dumpé Haft.

De grámlich Oll dreigt sich: nu tit,
 Wi is de Welt an Dummheit rit:
 Stádsch Volk seeg man vóráwétein,
 Nu kriggt man Lumpenpacé to sein.

Weit nich as't künmt, dat mi de Welt
 Uck nich im mindsten miér gefóllt,
 Un wenn'ck de jítzig Jugend sei,
 Wád vullends mi áwel un so wei.

Béschmádt dei Jungen, des den Greis
 Un schimpen sich so dúchtig eis:
 De Strid dúrt sóff Jór dusend lang,
 De Welt geit rauig eéren Gang.“

(n. F. v. Gaudy.)

Beercalvil, Birncalvil, Birnapfel, eine Sorte der Streiflinge.

Beere — **Beer**, Beere, Bacca.

Beeren — **Beern**, 1) Beeren; 2) Birnen; végl. **Beer**.

beeren — **beeden**, baten.

Beeren, 1) s. Beeren; 2) holl. Bären.

Beerenáft, Beerenobst, dorhen: Johannisbeeren, Stidelbeeren,
 Jérbbeeren u. a.

Beerentang, Beerentang, Sargassum bacciferum.

Beerenklaaw (holl.), Bärenklaue, Akant.

Beerenlook (holl.), Bärenlauch, Acker Knoblauch.

Beerenmeier, Cucubalus bacciferus, Taubenkopf, Hühnerbiß.

Beerennägelken, Beerenmelke, Lychnanthus, Lichtblume, L. volubilis s. Cucubalus baccifer.

Beerenoor (holl.), Bärenohrlein.

Beerenpäpé — **Beerenpäper**, Beerenpfeffer, Beißbeere, Capsicum.

Beereschen, Eberesche.

beerförmig, birnförmig.

Beergäl, Beergelb, Gelb aus Kreuzdornbeeren.

Beergrün — **Beergrün**, Beergrün, Saftgrün.

Beerheid', Beerheide, Affenbeere, schwarze Kauschbeere, Empetrum nigrum.

Beerken — **Beerking** —, Beerchen, Beerlein, kleine Beere.

Beerkirsche — **Bierkirsch**, Bierkirsche.

Beerkrud, Birnkrant, Wintergrün, Pyrola.

Beerlapp, Beerlapp, Bärlapp.

Beerlumie, Birnlumie, en grôt, beerförmig, glatt, dickschälig
Citron oré Limonie.

Beermeß, Beermelde, Maulbeerbaum, Erdbeerspinat, Blitum.

Beermisspel, Beermispel, Aronie, Aronia.

Beermusch, Birnmoos, Knotenmoos, Bryum

Beerplumm, Birnplume, eine birnförmige Pflume.

Beerquitt, Birnquitt, birnförmige Quitt.

Beerrenett, Birnrenette, birnförmige Renette.

Beerstrük, 1) Beerstrauch, schwarzer Beerstrauch, Hollunder, Sambucus niger; 2) Birnstrauch, Pyrus arbutifolia, eine strauchartige Art von Pyrus.

Beer von Neapel, Birn von Neapel, eine Sorte der Winterbirnen.

Beerwin, 1) Beerwein, Wein von Beeren; 2) Birnwein, Wein von Birnen.

Beerwispel, Beermispel, Aronia.

Beef — **Beefe** — **Beif** —, Binse.

Beefe — **Beif** —, Binse.

Beesen — **Beisen**, Binsen.

Beesskohl, Beißkohl; Beete — Beit.

Beest — **Beist**, 1) Bestie, Thier, Vieh; 2) die erste Milch.

Beestök — **Beistök** — **Brissök** — **Schnittök**, Schnittlauch.

beet, biss; von biten, beißen.

Beet — **Bedd** — **Berr**, das Beet, Gartenbeet, Ackerbeet.

Beet — **Beit**, Bete, Beta; Mangold, rothe Rübe.

Beet (engl.), Beta, die Bete, der Mangold, die Kunkelrübe; **White beet**, die weiße Beete; **Red beet**, die rothe Rübe; **Yellow beet root**, die gelbe Rübe.

Beete, Bete, Beta. — Beit.

Beet radish, Beetrave (engl.), die Kunkelrübe.

Beetveld (holl.), Rübenfeld.

Beetwortel (holl.), rothe Rübe, Kunkelrübe.

Bebara (holl.), Nenuphar, Nuphar, die gelbe Blume von der See-rose; — gäl Mümmlinf.

Bebaria, Bebaria, benennt nå M. de Bejar, to dei Ericéen, Rhododendreen, Pyroleen, tó'r Fjocandria, Monogynia, Strák un Bóm in Amerika; *B. resinosa*, in Ni-Granada, en Bóm, mit purpurröd, kláwrig, hápt Bláuten; *B. grandiflora*, bi Quito, mit purpurröd dol-dendruwenstánnig Bláuten; *B. aestuans*, in Guiana, en Strák mit infarnatröd Bláuten.

Befervergras (dán.), Bittergras.

begáden, begaden, den Aker zur Saat gehörig bearbeiten.

Begarmoud (v. türk. Beg, Fürst u. Armoud, Biru), Bergamotte, Bergamottbiru.

begán, begehen, begangen.

begáten, begossen; begeiten, begießen.

Begi, verschiedene Sorten Birnen von den Wildlingen.

Beginenkúrn — **Beginenkórn**, Beguinenkörner, der Páonien-same, Semen paeoniae; fr. Beguine, eine Nonn, dei en Beguin (Kin-néhilwen) drecht.

Begonia, Schiefblatt, benennt nå Vegon, to dei Portulakeen, Polygoneen, tó'r Monöcia, Polyandria, in dei heit Zón, mit, dórch Bé-gróterung von dei ein Hálft, schein Bláre, miérst röd Bláuten; *B. balsamiana*, in Südamerika, von Valitis gegen Dráusenkrankheiten emfálen; *B. discolor*, *B. nitida*, *B. dichotoma*, *B. grandis*, *B. cuculata* u. a. Zierpflanzen.

Begonieae, Begonien, végl. Begonia.

begránnen — **begrónnen**, begrúnnen.

Beguinenkörner, s. Beginenkúrn.

Beguquelle (span.), Specacuanha.

Begwart, Wegwart.

Behafer, Flughafser, Wildhafer, *Avena fatua*.

Behen, 1) Behen vulgaris, gemeiner Behen, gemeiner weißer Behen, weißer Widerstoß, weiße Gliedweich, Klatfchtraut, Cucubalus Behen s. Silene inflata, Bulléblaum; 2) Behen album, weißer Behen, Centaurea Behen s. Centaurea cerinthifolia s. Serratula Behen in Asien am Libanon, dei Wórtel, radix Behen albi, was as en nerven-stárfend Middel officinell; 3) Behen rubrum, rother Behen, Widerstoß, gemeine Strandnelke, Statice Limonium; 4) Beenuß; végl. ué Been.

Behenbóm, Behenbaum, Beenußbaum, s. Beennátbóm.

Behennát, Behenuß, Beenuß, s. Beennát.

behollen, behalten.

Beholten, beholzen; sich beholzen, von Bäumen sehr in das Holz wachsen.

Behortt, behaart.

Behr — **Beer**, Birn.

Behüpen, behäufen; Tüfsten hüpen, Kartoffeln behäufeln.

bei — **bi**, bei.

Bei — **Bea** — **Beer**, Beere; **Stichelbei** — **Stichelbeer**, Stachelbeere.

Bei, Bezie (holl.), Beere.

beid' — **beir** — **beig**, beide.

beieren, be—ieren, beehren.

Beisfuß, f. Bisaut.

beig — **beid'**, beide.

Beiland, f. Biland.

beisen, beeilen.

Beilia, Watsonia.

Beiskraut, f. Bilkrüd.

Beispflanze, f. Bilplant.

Beinwael (gälisch), Wundenfett, Symphytum, Beinwell.

Bein — **Been**, das Bein; der Knochen.

Bein — **Been** — **Beeren**, Beeren; **Stichelbein** — **Stichelbeeren**, Stachelbeeren; vgl. **Bei** — **Beer**, Beere.

Beinbräk — **Beenbräk**, Beinbrech, Weingras, heinbrechendes Gras, norwegisch: Sturegras, Sumpf-Aehrenlilie, Narthecium ossifragum, en Plant up sumpig Torfmland, besonnets in Nordwestbädschland, hüpig in Norwegen, mit handhogen Stengel, feissenförmig schmall Bläre, gäl, grünnernwig Bläuten, söß Staubfäden, einen Stengel, sößfackig Kapsel; rücht wedderlich; dat Rindei, dat dorvon väl frett, fall asmägern un terbräcklich Knäken bekämen.

Beinbrät:

Nich Stein un Bein wi'd schwören

Doch holl't wa'd di vesprät.

Beingras — **Beengras**, Weingras, heinbrechendes Gras, Beinbrech, f. Beinbrät.

Weinholt, Weinholt, 1) Weißbeinholt, Liguster, Ligustrum; 2) Hedentirsche, Lonizera Xylosteum.

Büst as Weinholt so hart, allein

Mör wäden's di eis mäken,

Bald bringt di dat dörch Mark un Bein,

Drünt iersten in din Knäken.

Beinholtstrük, Beinholtzstrauch, Rainweide, Liguster, *Ligustrum vulgare*.

beir — **beid** —, beide; biete.

Beinsäd — **Beinsämen**, Beinsamen, 1) Knochenfame, *Osteospermum*; 2) *Triosteum perfoliatum*, mit dreieckig siér harten Sämen.

Beinwell, Beinwurz, Schwarzwurz, gälisch: Beinwael, Wundensfett, *Symphytum*; officineller Beinwell, Wallwurz, gemeine Schwarzwurz, *S. officinale*, an fucht Urten, up Wischen, an Gräbens. Dat Krüd beinte bi dei Gallier as Wundkrüd; bei Wörtel enthöfft Schlim un Garbstoff, würr bi Knäkenbrüch tum Heilen brüft.

beir — **beid'**, beide; biete; beiren, beiden, bieten.

Beis — **Beise** — **Beese**, Binse, *Scirpus*, uck dei Plantengattung *Juncus*, Simse, *Luzula*, Hainfünse, *Butomus*, Blumenbinse u. a. Pflanzen, dei an fucht Urten ore in't Wäte wassen un hoch, grün, dünn, bögsäm, miérfst untwögt, un miérfst bladlös Stengel, Weisenhalms hebbén; deinen tum Binden, Decken, to Matten, Staulsitts, Körw; dat Mark tö'n Dacht in Lampen; von dei Sumpbeis, Sumpfbirse, *Scirpus palustris* s. *Eleocharis* s. *Heleocharis palustris*, máft dei Schmidt Löschquäst; is jung Schwinsauré so uck Meerbeis, Meerbirse, *Scirpus maritima*, mit säntlich Wörteln, wäd jung von Piér un drögt uck von't Rindvei fräten. Dei Seebeise, Seebirse, *Scirpus lacustris*, is dei anseintlichst un wäd sié bet teigen Faut hoch.

Dei Beis is bi dei Elfen siér beleint, en Weisenstengel deint entum Riden, sowoll up de Jér as in de Luft, un darj von eer Hand man berüert wäden, üm sei soglik in ein lütt kränsch Piérb to verwanneln; uck glöwt man, dat dei Hergen up Weisen, äwéft iér up'n Bessenstäl un'n Säbenrand riden, un dat sei dörch ein Beis dei Rau von'n Nāwé ätmelken känen. Dei wesk Spiz von dei Beis fall dorvon herrüren, dat den Sünmendrang ore Blindlint dei Ogen dormit ästāken wülden. Dor de Düwel oft up des Spiz bannt: stād fall, den man schweé werre äng wäden kann, fall man sich mit Weisenispizen so wenig as mit einen Durñ dei Tānen stākeru. Dei Rajaden ore Wāténymfen mákten sich Weisenkronen. Bi nordisch Bölké wülden an't Fālfest dei Fautborrens in dei Hüfé mit Weisen streugt. Dei Beis bögt sich in'n Storm, sei is en Bild von Schlanckheit, Schmigfāmkeit un Utdur.

De an dei Beis en Knuppen söcht,
De Scrupel sich végämlich mákt;
Wer sich as sei to schmigen döcht,
Dei friggst uck woll wonā hei stākt.

„Dei Beis dei sār: Den Storm nāgāben má't,
So brücht eer dat uck kein Webarben.

Bei Eißböm trogt un will den Sieg erwarben,
Doch stärke tömt bei Nord, un zü! bei Eißböm brät."

(n. Herder.)

Beise — **Beese**, Binse, f. Beis.

Beisen — **Beesen**, Binsen; vgl. Beis, Binse.

Beisenginsté, Binsenginster, f. Beisenstrák.

Beisengras — **Beesengras**, Binsengras, 1) Pyraeus; 2) Triglochin, Dreizack, Salzbinse.

Beisenhalm — **Beesenhalm**, Binsenhalm, en mit Marks füllt Halm an Knuppen.

Beisenkrön, Binsenkroné, Binsenfranz.

„Si Nymfen an des Väken, ji Najäden,
Mit Beisenkronen, fründlich Ög' beläden,
Wäst ji dörch Juno hier up't gräune Land,
Belät't bei krusé Flaut, den drögen Sand!
Up: wilde Nymfen, lát't Veim nich in Stich,
Den Bund den helpt un schluten un täger't nich!"

(n. Shakespeare.)

Beisenfid' — **Beesenfide**, Binsenseide, Wollgras, Eriophorum.

Beisenstrák — **Beesenstrák**, Binsenstrauch, Binsenginster, spanische Geniste, Spartianthus junceus.

Beisenwatt — **Beesenwatte**, Binsenwatte, Binsenwolle, bei fin südenördig Wull üt bei Fruchtköpp von Eriophorum, Wollgras; bes. v. E. polystachyon.

Beisenwull, Beesenwull, f. Beisenwatt.

Beißbeere — **Bitbeér**, Capsicum.

Beißkohl — **Beitköl**, Beißrübe, Beta, Mangold, Beit.

Beißlök — **Beestlök** — **Brisslök** — **Schnittlök**, Schnittlauch, Allium schoenoprasum.

Beit — **Beet**, Beete, rothe Beete, rother Mangold, rothe Rübe, Beta vulgaris; wäd, bei röb, armsbid' Wörtel wegen, in Ördens bägt; dat Krüb is en gaut Beisauré; afbläden darf man äwést bei Plant nich, dor bi bei gerinst Velehung dat Fleisch von bei Wörtel fin röb Farw velliért. Anfangs November wäd bei Beit üt bei Jör nämen, bei Bläre wäden von bei Wörtel afdreigt; des ierst in'n Kelle up Sand leggt, näst afwaschen, läkt in Schiben schnäden, un mit Essig, Solt, Räm, Coriander ud mit in Wörpel schnäden Marritsch un Schlee innäkt; bei Beit schmeckt an sich woll säut äwést söß, wäd dörch des Taubaden kräftigé. Dei Saft von bei Beit wäd to-wilen ud tum Rodfarben von Win bräkt.

Dei Beit dei was so fös von je
 Woll säutlich, äwäst schwach,
 Doch Marritsch, Räm un dorbi Schlee
 Dei giff em Laet un Schmack.

De kümmt nich in de Weér
 Dei as'n Mülap steit,
 Un dä'st é ud ümhet,
 Blifft dumm so as de Beit.

Zeitbeér — ~~Zitbeér~~ Weissbeere, Capsicum.

Zeitköl, Weisskohl, Weissrübe, Mangold, Beta, végl. Beit.

Zeiträuw — ~~Zeitröwe~~, Weissrübe, rothe Rübe, végl. Beit.

Bojaria, Bejarion, Befaria.

Bejunge, Bijon, Pion, Paeonia.

Bäk — ~~Bäk~~, der Bach.

bekämen, bekommen.

Bekbeér — ~~Bicksbeér~~, schwarze Heidelbeere.

Bäkungen — ~~Bäkungen~~, Bachungen.

Bäker — ~~Bäker~~ — ~~Bäke~~, Becher.

Bäkerblome — ~~Bäkeblaum~~, Becherblume.

Bäkerpilz, s. Bätépilz.

bekleedt, bekleidet.

Bäklömöke — ~~Bäklömöke~~, Bachlömefe, Bachungen.

beklummen, beklommen, beengt, gedrückt.

Belafeböm, Belafebaum, végl. Bela aya.

Bela aya, Bela Aye, Cortex Bela Aye, bei Dorf von Mussaenda
 Stadtmanonia oré von Antirrhoea dioica.

Bolangera, benennt ná Belanger, to dei Gehörntfrüchtigen.

Bolchon, Bdellium.

beseimt — ~~beseimt~~, beliebt.

Belikos, Belletys, Belefinos (gr.), eine Pflanze, Securidaca.

Balomeanda, to dei Schwertel, Frieen, tö'r Triandria, Monog-
 nia, B. chinensis, in China, Ostindien, mit gäl plackt Bläuten.

Belen, Abelen, Abeel, weiße Pappel.

Belenuntia, Belinuntia, végl. Bilsenträd.

Bellflower, Bellflower (engl.), Glockenblume.

Bolingola, Bengali, en von Afrika ná Westindien veset't Plant,
 mit kört dick Wörteln bägen Stengel, gröt düstegrün un purpur-
 bränlich ärest Blaré, un twei oré drei witt, röd ärest Blaumen,
 äppelrund, glatt, glänzend Frucht, mit völ Sämen un Fleisch, wäd
 köst mit Öl un Pápé äten.

Bollnuntia, Bellnuntia, végl. Bilsenträd.

Bell, Belle, Abele, Bellenbaum, Pappel, Weispappel.

Belladonna, Belladonna, to dei Solaneen, Nachtschatten, tö'r Ben-

tandria, Monogynia, mit fischlöwigen Kelch, walzig klockenförmig Krön, fischlappigen Edm, kuglich, zweifährig, wälsämig Beer; B. trichotoma s. Atropa Belladonna, Tollkraut, Tollkirsche, Teufelkirsche, Wolfsbeere, Wuthbeere, in Bargwälle, Südbüdschland, Markt Brandenburg, Mecklenburg un anné europäisch Länné. En ätubérend ästig Krüd, mit wesselwis, äwést an dei Twig' miérfst gegenständig, ganzrannig Bläre, wovon dat ein bedüend lüttre is; Blaumen miérfst einzeln up äwébägen Stäls in de Bladwinkeln, bet einen Toll lang, schmutzig, grünlich, nä'n Rand hen, vorzüglich binnen brüulich; Beer schwartröd, en lütt Kirsch glitend, mit hellröden, siér giftigen Saft, gift dörch eer lockend ütere Anlät to Vergiftung; so uck Krüd un Wörtel, wirken in grötere Gåben as Gift, dat Wiréwaden von dei Pupill, Blindheit, Drögheit in'n Mund, Unvémögen to Schlingen, Kaseri un Convulsionen sünd dei gewöhulichen Folgen, gegen dei Bråkmiddel, starken Kaffee, Kamfer un anné Middél anwendt waden. Dat Krüd, Herba Belladonnae un dei Wörtel, radix Belladonnae, wåden as schmerzstillend Middél, gegen Krämpf un anné Krankheiten in dei Medicin anwendt; uck glöwt man dat en pot drögt Bläre öré Stengel unné dat Heu mengt dei Pier stärke an'n Lef un maudig måken fålen. An'n Rhein heiten dei Beeren Walkerbeeren un dei Plant Walkerbaum, wil jeere; dei von dei Beeren eet, dei Walkyren anheim fallen was. Dei Nåmen Belladonna, wåd asleit't von ital. bella donna, die schöne Frau, wil man sich in Italien den roten Saft von dei Beeren tuu Schminken bedeinte.

„Belladonna, heft grüunviglett kloctig Blaumen;
Glänzend as Kirschen, schwarz prangen de Beeren an di.
Äwést man sût't so bald, dat diu Falschheit glåut.

Un diu Kirschen eer Säuts is wiré nicks as Gift,
Schön Fru is diu Nåm, doch oft all in schönen Wurtén
Liggt uck all dei venínsche Tüct un lüft.“

(n. Muth.)

Belladonnasilg. Belladonnalilie, westindische Amaryllis, Amaryllis Belladonna, in Westindien, mit angenåm rükend, klockenförmig, gröt, rosenröd Blåuten.

Bellardia, to Rontanea.

Belle, Beele, Abeele, Pappel, weiße Pappel.

Belle (fr.), Schöne.

Belle Dame (fr.), schöne Dame, schöne Frau, 1) Belladonna, Belladonne; 2) Bonne Dame, gute Dame, gute Frau, Melde.

Belle de Jour (fr.), Schöne des Tages, ein Döt Winde, dei eer Blåuten sich man an'n Dåg åpen.

Belle de Nuit (fr.), Schöne der Nacht, Wunderblume, Mirabilis

Jalappa. en windenwördig Plant, äpent eer Blaumen, wenn dei Sinn unnegân is.

Belle de Vitry, Admirable tardire (fr.), eine große, runde Pfirsche.

Belle du Jour (fr.), Tagichöne, *Hemerocallis fulva*.

Belle d' un Jour (fr.), Schöne eines Tages, Taglilie, *Asphodillie*, *Hemerocallis*, blängt einen Dag.

Belle Ecossoisse, Belle incomun (fr.), schöne Schottländerin, schöne Unbekannte, en schön witt Nelt, dei hellröd stript un grüßlich Blacken het.

Bellegarde (fr.), eine Pfirschenforte, Paradespfirsche, Zwollische Pfirsche, is wittgäl, rödlich plackt, up dei Sinnenjid düsteröd.

Belle inconnue (fr.), Schöne Unbekannte, végl. Belle Ecoissoisse, schöne Schottländerin, eine Neltensforte.

Bellekys, Belekos, Belekinos (gr.), *Securidaca*.

Bellen, Belle, Bellenbaum, Abeele, Pappel, Weißpappel.

Bellenbôm, Bellenbaum, Abeele, Pappel, Weißpappel.

Bellendena, benennt nå John Bellenen Ker, to dei Proteaceen, Perjoonien, tô'r *Tetrandria*, *Monogynia*, *B. montana*, up Vandiemensland, en Strûf.

Bellevalia, benennt nå Peter Richter de Belleval, to dei Lilien, Scilleen, tô'r *Hexandria*, *Monogynia*, *B. operculata*, bi Rôm, mit väl drâßftännig, witt Bläuten.

Bellflower, Belflower (engl.), Glockenblume.

Bellflowers (engl.), Glockenblumen, glockenförmige Blumen.

Belli (lat.), Bellis.

Bellidiastrum, to dei Compositen, tô'r *Syngenesia superflua*, *B. alpinum*, up dei südlichen Alpen; v. lat. *Bellis*, *Bellidis*, Gänseblümchen u. *astrum*, en Endsyflw.

Bellis, Maaslieb, to dei Compositen, Radiaten, tô'r *Syngenesia superflua*, *B. perennis*, genieine Maaslieb, Gänseblümchen, Marienblümchen, Taufendschönchen, Osterblümchen, Morgenblümchen; — Wrikenblaum, up Brinken, drög Wischen, en litt Krûd, mit väl, miêrjt spädenförmig Wörtelbläre un'n siêr enfachen, näkten, wörtelständigen Blaumenstälén mit ein Blaum; Strâl witt oré rödlich; Schiw gäl. Blängt binâ dat ganze Jor. Dörch Cultur verwanneln sich dei Bläumken von dei Schiw all in Strälénbläumken un farben sich in vêschieden Nuancen röd, heit denn Dûßendschönken, Taufendschönchen; *B. annua*, in Südeuropa, mit beblärechten Stengel, witt Schiw; *B. sylvestris*, in Südeuropa; *B. integrifolia*, in Nordamerika; *B. aculeata*, *B. graminea* u. a. in Niholland; lat. *Bellis*, 1) Gänseblümchen, Maßlieben; 2) Johannisblume, *B. coronaria*, Taufendschön, Herzblümlein; *B. minima*, végl. *Bellium*; von lat. *belle*, *bellus*, schön, nett, hübsch

Bellissime (lat.), Schönste, eine Sorte der Franzbirnen, wird leicht mehlich und gelb.

Bellium, to dei Compositen, tō'r Syngenesia superflua, B. bellidoides, in Italien, het Ähnlichkeit mit Bellis perennis; B. minutum s. B. minium, im Orient, en Toll hoch Plant mit einen horförmigen Stengel un Kelchen von dei Grött as'n Kōlsämen; végl. Bellis, v. lat. belle, bellus. schön.

Bellonaria (lat.), Nachtschatten; Bellonarius, Priester der Bellona, Kriegsgöttin.

Bellpear (engl.), Glockenbirn.

bellus (lat.), schön, fein, hübsch.

Belvedera, Velvedera (ital.), 1) schöne Aussicht, Lustwarte, Vögenlaube am Ende eines Garten; 2) eine Pflanze, a. Trachelium; b. Besenflachs, végl. Velvedere.

Beloculo, Boloculu, Veculo (span.), Specacuanha.

belöst, belaubt.

Belonia, benennt nå Peter Belon, to dei Rubiaceen, Cinchonéen, tō'r Pentandria, Monogynia; B. splnosa, up Domingo, en strät-ordig Plant; B. aspera, in Südamerika, en lütt Bōm.

Beloperone, to dei Labiaten, Lippenbläutlé, Acantharien, tō'r Diandria, Monogynia; B. violacea, ud to Justicia räkend; végl. gr. belos, Pfeil, Geschoss; perone, Zunge, Spitze in dem Ringe der Spange.

Beloribel, Obemška (böhm.), Mannagräs.

Belous (russ.), Borstengräs, Nardus stricta.

belüchten, beleuchten, bei Licht besehen.

beluten, belauern, belauschen.

Belvedere (ital.), 1) schöne Aussicht, Lustwarte, Altan; 2) eine Art Rosinen; 3) Besenflachs, Kochia Scoparia; 4) ein zu den Hamours gehörender Apfel; 5) Trachelium.

Belvisia, 1) Napoleona; 2) en Farnfrüdgattung unne anné Gattungen védeilt.

Belweide, Beelweide, f. Beelwid.

Belzoinum, Benzoe.

bemägen — **bemögen**, bemühen.

Bombix, en Plantengattung, tō'r Decandria, B. tectoria, in Cochinchina, en Schlingstrük; végl. lat. bembix, ein Klob; gr. bembix, bembex, ein Kreisel, Wirbel.

bemöten, begegnen; bemött, begegnet.

Bēn, f. Been.

Ben (arab.), Sohn; végl. Been; engl. Ben, Been, Behen, Behenwurzel; Ben nut, Behennuß; fr. Ben, Behenbaum; Noix de ben, Beennuß.

benägt, benagt, abgebissen, wenn dei Tänen an ein Blad unregelmäßig sind.

benaut, eng, beschränkt, knapp.

benäwelt, benebelt, berauscht.

Benedicta, leichtes und geringes Purgiermittel; lat. benedictus, gesegnet, freundlich.

Benedictenfloekenblume, heilige Distel, Bernhardskraut, Centaurea cardobenedicta.

Benedictenkrud, Benedictenkraut, 1) Benedictennäglein, Benedictenwurzel, Raffel, Gerassel, Nelkenwurzel, Geum urbanum; 2) heilige Distel, Bernhardskraut, Cardobenedict.

Benedictenrose, Benignerose, Päonie.

Benedictenwurzel, Nelkenwurzel.

benedictus (lat.), gesegnet; Carduus benedictus, Cardobenedict, gesegnete Distel, Cnicus benedictus s. Centaurea benedicta.

Benedix, Nelkenwurzel, Geum urbanum.

Beneon, Behen, Been.

benervt, mit Nerven versehen.

Benet, Bennet (engl.), Benedict, Benedictenkraut.

Bengal beans (engl.), Fabae bengalenses; ostind. Cadacay, die Galläpfel von Terminalia chebula.

Bengali, Bellingela, ein afrikanisch na Westindien veket Plant, mit dick Wörtel, hen un herbagen Stengel, köklich Bläre, einblärig, söffetig Blaumentron, äppelgröt, fleischig, välsänig Frucht, bei kakt mit Öl un Päpe gäten wäd un bei einen angenäm süelichen Geschmact het, as Citronen; ro genäten fall sei to siér käulen un ungesund sind.

bengälisch Bön, bengalische Bohne, Ignatiusbohne.

bengälisch Rät — **bengalische Räte**, bengalische Rüsse, indische Myrobalanen.

Benganelle, Vanille.

Bengel, en Stoc; fig. ein ungeschliffener Mensch; en halwasser Bengel, en Jüngling.

Bengelkrud, Bengelkraut, Bingelkraut, Mercurialis.

Bengelkruid (holl.), Bingelkraut.

Bengelweiten, Igelweizen, s. Ägelweiten.

Benghi, Bent (arab.), en narcolisch Mischung von Bilsentkrud, Hemp un Opium.

Bengi, Bangué, indischer Hanf.

Bengk (arab.), s. Bent.

Benignerose, gesegnete Rose, Päonie, Paeonia officinalis.

Benincasa, benennt na Benincasa, to bei Kürbsengewächse, Cucurbitaceen, B. cerifera, Wackstürbis; B. cylindrica, B. sinensis, krädördig Schlingpflanzen.

Benitzia, benennt na Benig.

Beniye, Benivium, Benzoc.

Benjamin, Päonie.

Benjamin (engl.), 1) Benzoebaum; 2) Benzoe.

Benjaminbom, Benjaminbaum, Benzoebaum; engl. Spice wood, ein virginischer Baum.

Benjamingummi, Benzoe.

Benjoin (fr.), Benzoe.

Benjuin (holl.), Benzoe.

Bank — **Bänk**, Bank; Brausenbank, Rajenbank.

Bank, Bengt (arab.), en narkotisch Mischung von Bisfenkrüd, Hemp un Opium.

Benna — **Benne** — **Bänné** — **Bänner**, Bänder.

Benne, Ben (holl.), Korb, Mütze.

Bennet (engl.), Benedict, Benedictenkraut.

Bennt, végl. Bent.

Benntgras, blaues Perlgras.

Benoite (fr.), Benedict, Benedictenkraut, Nelkenwurz, Geum urbanum.

Bent (holl.), Verein.

Bent (engl.), Binse.

Bentgrass (engl.), Windhalm, Straußgras, Aira; Benntgras, blaues Perlgras.

Benthalm, Binjenhalm, Grashalm; végl. Marthalm.

Benthamia, benennt ná Georg Bentham, to dei Corneen, tó'r Pentandria, Monogynia; B. tragifera, in Ostindien.

Benved (schwed.), Beinholz, Hartriegel.

Benzoe (ind.), Gummi Benzoe, Asa dulcis, Benzoe gummi, Benzoeharz, wohlriechender Asand, dat bränlich, wittfürnig, augenäm rükend Holz ore indickt Saft von'n Benzoebóm, Styrax benzoin.

Benzoebóm, Benzoebaum, Styrax Benzoin, in Ostindien, dorvon dat Benzoe.

Benzoeappfel, Populus benzoifera s. Populus graeca s. Populus tremuloides, in Griechenland, mit brän Twig, rundlich, späre deltaförmig tánt Bläre; dei glänzend Knuppen schweiten Benzoe átt.

Benzoin, Benzoe, Styrax Benzoin, Benzoebaum; Benzoinium, Benzoe.

Beorc (goth.), Birke.

Bephara (niederl.), die gelbe Blume der Seerose.

Bezole, Nimbo, en amerikänisch Bóm, dei Esch ánlich.

beprüften, beniesen.

Bër — **Bär** — **Bäd**, Bitte; végl. Bär.

bër — **beer** — **beed**, bat.

Bet — **Beér**, Beere, Birn.

Ber, **Bor** (ind.), Vidatos (malaisch), en indisch, den Áppelbóm ánlich Bóm, mit Beeren as dei Hoftbeeren.

Berardia, benennt ná Pierre Berard, 1) B. subcaulis s. Onopordon rotundifolium; 2) to dei Gehörütsfrüchtigen, Brunieen.

Beraupkrüd — **Beräpkrüd**, Beruffkraut, 1) Beschreikfraut, Gliedkraut, Abnehmkraut, aufrechter Ziest, Stachys recta; 2) rauchhariges Gliedkraut, Sideritis hirsuta; 3) Sideritis scordiodes; 4) Conyza

squarrosa, Dürrwurzel; 5) *Lanium*, taube Nessel; 6) *Achillea Ptarmica*, Dorant, wilder Bertram; 7) *Senecio vulgaris*, Kreuzkraut, Baldgreis; 8) *Erigeron*; äwéhaupt Planten, dei gegen dat Veraupen oré Beschrigen von dei Kinné deinen füllén.

Veraupkrüd weert so dāgen
 Af einmāl dat Beschrigen;
 Doch segg dat di, beschrāgen
 Wārjt likerjt wist du frigen.

Veraupungskrüd, Borufungskraut, Verufskraut, Veruffkraut, *Erigeron*, végl. Veraupkrüd.

Berberi, *Berberis*.

Berberideae, Berberideen, en Plantenfamilie, dorhen: *Berberis*.

Berberis, Berberitze, Sauerdorn, to dei Berberideen, *Papaveraceen*, tó'r *Hexandria*, *Monogynia*; Strāk mit gāl Blaumen, sößblārigen Kelch, sößblārig Blaumenkrōn, twei bet dreisāmig Beér; *B. vulgaris*, gemeiner Sauerdorn, Berberitzenstrauch, Saurach, Eßigdorn, Weinschädling, Weināngleinstrauch, Weināpfel, Reisselbeere, Peisfelbeere, an Hecken, Tān, en twei bet teigen Faut hōch wādend Strāk, mit greß Bork, schön gāl Holt, in Büscheln stānd, véfiert eifōrmig sāgt un wimpert Blāre, dreiklōwig, wīd afftānd Durñ, in Druwen stānd gāl Blaumen, lānglich, niérst schön rōd Frucht, Beér. Dei Beeren sīnd vier bet söß Linien lang, bet twei Linien dick, schön scharlachrōd, (seltné purpurrōd, violett, gāl oré mitt) fleischig, saftig, von angenāmen sarpstūen Geschnack, dei Sāmen schmecten wedderlich bittēlich sarp. Dei Beeren wāden gegen Blandbrāken un rōd Kū brākt; entholen Appelsūt, Citronensūt un Wīnsūt. Dei angenām sūt Saft kann stāds Citronensaft tō'r Limonād un to Punsj nāmen wāden; *B. lycium*, Kusmuhl am Hīmalaga as *B. aristata*, mit wollschmeckend Beeren, āt dat Holt Darthuld, wād in Asien en Extract Ruzat bereidt, dat dat *Lycium indicum* sīnd fall un gegen Ogenentzündung iiterlich brākt wād; *B. tinctoria*, *B. nepalensis*, in Ostindien un Nepal, *B. Aquifolium* s. *Mahonia Aquifolium*, Fliederberberitze, in Nordamerika; *B. canadensis*, *B. dulcis*, in Amerika; lat. *Berberis*, Sauerdorn, Erbsenstauden, Berbisbeér, angāwlich von arab. *berberi*, Mūschel wegen dei Gestalt von dei Blāre oré v. arab. *berberys*, Berberisbeere, oré v. arab. *berberis*, wāt glīk mit *Oxyacantha is*, dit fall äwēst *Crataegus Pyracantha* sīn; oré *Berberi*, eine Pflanze aus der *Berberi*.

Dei *Berberis* cēr Beér di kүүл,
 Doch blīw nich kolt, heff Mitgefāül.

Berberisbär (schwed.), Berberisbeere, Berberitze.

Berberisbeer — **Berberisbeere**, Berberisbeere, Berberige, bei Frucht von Berberis.

Berberisbuske (schwed.), Berberisbusch, Berberigenstaude, Berberigenstrauch.

Berberis, Berberige, 1) Berberis, B. vulgaris, Berberigenstrauch; 2) Berberigen, Barberigen, Berberisbeeren.

Berberigenstrück, Berberigenstrauch, Berberige, Berberis, Berberis, B. vulgaris.

Berberigen, Berberigen, Berberisbeeren.

Berberry, Barberry (engl.), Berberis, Berberige.

Bersice Cacao, der fettste Cacao, mit hellgrauem Staube.

Berbisbeer, Berberisbeere.

Berblad, f. Beérblad, Birnblatt.

Berbôm, f. Beerbôm, Birnbaum.

Berßel, Berberis, Berberis.

Berce (fr.), Bartsch, unechte Bärenklaue, Heilkraut, Heracleum.

Berceau (fr.), 1) Wiege; 2) Laube, Bogengang, in Kunstgärten, Allée en berceau, Laubengang.

Berchomia, to bei Rhamneen, Frangulaceen.

Berckhoya, benennt nå Berckhey, to bei Toßamsetten, Compositen, Radiaten, mit Gartenia un Husinla verwandt; B. grandiflora, B. incana, B. spinosissima, B. uniflora u. a. kräft- un strätkörbig Pflanzen am Cap.

Bete — **Beere**, f. Beér, Birn.

Bere, Gerst (angelsächs.), Gerste.

Bëren — **Bären** — **Bäden**, beten, gebeten.

bëren — **beeren** — **beeden**, baten.

Beten — **Beeren**, Beeren, Birnen.

Berg — **Bärg**, Berg.

Bergadonisröschen, f. Bergadonisrösken.

Bergahorn, f. Bergahorn.

Bergamot (engl.), 1) die Bergamotte, Bergamottbirn; 2) Bergamottöl; 3) eine Art Schnupftabak.

Bergamote (fr.), Bergamotte, 1) Bergamottbirn; 2) Bergamott-pomeranze, Bergamottcitron.

Bergamotteer (holl.), Bergamottbirne.

Bergamott, Bergamotte, 1) Bergamottbirn, sirsche Birn, — Bergamutt — Bermutt, angäwlich Bergamoud von türk. Beg, Fürst u. Armod, Birn, oré benennt nå bei Stadt Bergamo in Italien oré Bergamah in Kleinasien; végl. Bergamottbeer u. Bermutt; 2) Bergamottcitrone, bei Frucht von Citrus Bergamium, Bergamottbaum.

Bergamottäppel, Bergamottapfel, Papageiapfel.

Bergamottbeer, Bergamottbirn — Bermutt, végl. Bergamott, Bergamotte, bei Nam sö all bei Beeren, bei miér oré wenig rundlich,

äppelförmig un platt drückt sünd, in väl Koffen as Sommerpermutt, Härstpermutt un anné; dat Fleisch is miérfst mild un wollschmeckend.

Bergamottböm, Bergamott, Citrus Bergamium, angäplich en Bastard von Citrus medica, Citronenbaum u. Citrus Aurantium, Pomeranzenbaum, in süblichen Europa, fall toierst ün Bergamo ein Stadt in dei Lombardei cultivirt worden sind, en Böm mit einen dürnigen Stamm un Twig', gröt oväkrugd Bläre, up langen flücht Stäls, eigendämlich rükend Bläuten, dick, rund ore beerenförmig, an dei Spiz näbelt, dünnschällig, suz un en bäten bitté schmeckend Frucht, Bergamotten, Bergamottcitronen, ital. Cedri bergamotti, Pirelli, üt bei dat Bergamottöl bereidt wäd, dat besonnet's to Parfümerien deint.

Bergamottcitron, Bergamottcitrone, Bergamotte, de Frucht von'n Bergamottböm.

Bergamotte, végl. Bergamott.

Bergamotten, Bergamottcitronen, bei Frucht von Bergamottböm.

Bergamottenböm, Bergamottenbaum, Bergamottbaum, f. Bergamottböm.

Bergamottkörbs, Bergamottfürbis, Pomeranzenfürbis.

Bergamottpomeranz, Bergamottpomeranze, Bergamottcitrone, de Frucht von'n Bergamottenböm.

Bergamottoback, Bergamottaback, Schnäftoback, mit Bergamottöl annäkt.

Bergandorn, f. Bergandorn.

Bergbasilie, f. Bergbasilie.

Bergdistel, f. Bergdistel.

Bergdross, Alpenerle.

Bergonia, benennt ná K. A. von Bergen, to dei Saxifrageen, tö'r Decandria, Monogonia; B. bifolia, up Alpen, mit röd Blaumen B. crassifolia s. B. Geryonia s. Saxifraga crassifolia.

Bergeppe (holl.), Bergeppich, Bergpeterfilie.

Bergeppich, f. Bargeppich.

Bergera, benennt ná Joh. Gottfr. v. Berger, to dei Aurantien Orangengewächse, tö'r Decandria, Monogonia, B. Koenigii s. Murraya Koenigii, in Ostindien, en rük belöft Böm, mit lanzettförmig Bläre, mitt wollrükend Blaumen, runden, kirschenänlich, purpurröd Frucht.

Bergerbse, f. Bergärft.

Bergsichte, f. Bergsicht.

Berggamander, f. Baggamander.

Berghafer, f. Barghävé.

Berghähnchen, f. Barghänken.

Berghauslaub, f. Barghäslät.

Berghollunder, f. Barghollunder.

Borgia, benennt ná Bergius, to dei Clatineen, Stellatineen, tö'r

Decandria, Pentagynia, B. verticillata, up Coromandel; B. glomerata, am Cap.

Bergjohanniskraut, f. Bergjohanniskraut.

Bergkicher, f. Bergkicher.

Bergkiefer, Bergfichte, f. Bergficht.

Bergklee, f. Bergklee.

Bergknoblauch, f. Bergknufflöf.

Bergkresse, f. Bergkress.

Bergkummel, f. Bergkäm.

Berglauch, f. Berglöf.

Berglinse, f. Berglinf.

Bergmännlein, Bergmännling.

Bergmannstreu, Feldmannstreu, *Eryngium compestre*.

Bergmelisse, f. Bergmeliff.

Bergmoos, f. Bergmusch.

Bergmünze, f. Bergmünt.

Bergnachtſchatten —, Bergnachtſchatten.

Bergnelke, f. Bergnägelken.

Bergpapa, f. Bergpapa.

Bergpeterſilie, Bergpeterlein, f. Bergpeitējilg.

Bergpfeffer, f. Bergpäpē.

Bergpolei, f. Bergpolei.

Berggranunkel, f. Berggranunkel.

Bergraute, f. Bergrüd.

Bergreis, f. Bergreis.

Bergriſpengras, f. Bergriſpengras.

Bergrohr, f. Bergruē.

Bergrör (ſchwed.), Bergrohr, *Calamagrostis*.

Bergroſe, f. Bergroſ.

Bergruhrkraut, f. Bergruhrkrüd.

Bergſanikel, f. Bergſanikel.

Bergſcharte, f. Bergſchart.

Bergſchilf, f. Bergſchilp.

Bergſchlüſſelblume, f. Bergſchlätelblaum.

Bergſhote, f. Bergſhöt.

Bergſcordien, f. Bergſcordien.

Bergſeiſenwurzel, f. Bergſeepenwörtel.

Bergſeſel, f. Bergſeſel.

Bergſilge, f. Bergſilg.

Bergſternkraut, f. Bergſtiernkrüd.

Bergſturmhut, f. Bergſtormhaid.

Bergſyra, *Sarſyra* (ſchwed.), Sauerklee.

Bergthee, Bergthee.

Bergthymian, f. Bergthymiän.

Bergwaldmeister, f. Bergwaldmeiſtē.

Bergweide, f. Bargwid'.

Bergwein, f. Bargwin.

Bergwiese, f. Bargwisch.

Bergwolverlei, f. Bargwolverlei.

Bergzeitlose, f. Bargzeitblös.

Bergzuckerbalsam, f. Bergzuckerbalsam.

Berberis (lat.), Berberis.

Beringoria, beneunt ná Beringer, to dei Labiaten, *B. Pseudodictamus* s. *Marrubium Pseudodictamus*, en Strák in Grächenland.

Beript, bereipt, von finen, witten ore bläulichen Stoff äwétágen, as de Plummen.

Berk, Berkenboom (holl.), Birke, Birkenbaum.

Berkheya, beneunt ná Jean le Franq von Berthey, to dei Compositen, Radiaten, *B. grandiflora*, *B. incana*, *B. spinosissima*, uniflora u. a. am Cap, kráb- un strúfordig Pflanzen mit grót, schön Blaumen.

Berl, Berle.

Berle, Kerula, schmalblättrige Berle, *B. angustifolia* s. *Sium angustifolium*. Billé, Biller; fr. Berle, Wassermex, Sium.

Berliné Äffel — **Berlsruer Äffel**, berliner Äffel, rother Stettiner, Annaberger.

Bermudienne (fr.), Bermudinc, bermudische Lilie, Schweinsrüffelblume, *Sisyrinchium bermudiana*, up dei Bermuden mit blaffbläg Blaumen.

Bermudische Ceder, *Juniperus bermudiana*, en stark Bdm up dei bermudisch Inseln, mit rödlich wollrüfend Holt.

Bermudische Lilie, Bermudienne.

Bern — **Beeren**, Beeren, Birnen.

Bernást — **Beerenást**, Beerenobst.

Bernaagie (holl.), Boretisch.

Bernhardia, beneunt ná Joh. Jac. Bernhard, to dei Bärlappgewächse, Lycopodien, *B. triquetra*, in Südamerika an Felsen.

Bernhardskrúd, Bernhardskraut, Bernhardinerkraut, Cardobenedictenkraut, Bitterdistel, *Centaurea cardobenedicta*.

Bernsteinkrúd, f. Barmsteinkrúd, Bernsteinkraut.

Beröpkrúd, f. Beraupkrúd, Berufkraut.

Berr — **Bedd**, 1) das Bett; bot. *Thalamus*, Lager der Flechten; 2) das Beet, Gartenbeet; ein Stück Garten zwischen zwei Wegen.

Berren — **Bedden**, 1) Betten; 2) Beete, Gartenbeete.

berren — **bedden**, betten.

Berrfant — **Beddsót**, Bettfuß, Wirbelboste, Weichboste, *Clinopodium*, *C. vulgare* s. *Melissa Clinopodium*, in Gebirgswälle, mit gegen-äwéstánd, weißbehótt Bläre, rödlich, sellen wittlich, in Köpp ore neeg Quirlen stánd Blaumen, von borstig wimpert Hüßbláfken umgáben. Dat Krúd rúcht besonners vót dei Bláut angenám krúdrig un

schmeckt bittlich, is as Theesurrogat un as Majoran in dei Sät benutzbof.

Berria, benennt nå Berri, to dei Liliaceen, Lindengewächse, to'r Polyandria, Monogynia; B. Ammonilla, up Ceylon en Bóm.

Berrstro — **Beddstro**, Bettstroh; — Unf leim Fruenberrstro, unfer lieben Frauenbettstroh, Reyerkraut, Wegstroh, gelbes Waldstroh, wahres Labkraut, Gallum verum, an Wäg, Secken, mit unädlich vierfidig Stengel, liniensförmig, rüg in Quirl ständ Bläre, hochgäl Blaumen, dei in frischen Laustand einen angeneamen Geruch hebben. Dat Krüd wäd bei Kiene gegen dat Verapen unneleggt, fall fätigé in de Leiw mäken, un wäd ucf bei Männé unne dat Berr leggt, dat's tru bliben sälen.

Berrstro segg di, dat sünd kein Lügen:
En Mäken dat för't Berr nich sorgt,
Dei wäd ucf nich väl dügen.

Up unf leim Fruenberrstro eben,
Dei dorup schlöppt, so wiu wi häpen
Dat tru hei blift för't ganze Leben,
„As man sich berrt, so wäd man schläpen.“

Berry (engl.), Beere; berry bearing, Beeren tragend; berry bearing cedar, die Beeren tragende Cedar.

Berschköl, Berschkohl, Herzkohl.

Bersilicum (lat.), Brasilienholz.

Bersstgras, s. Bastgras, Barstgras.

Bersstkrant, s. Bastkrüd, Barstkrüd.

Bertoroa, Gernsel, Wegtreffe, benennt nå einen Piemontesen, Bertero, to dei Alysséen, to'r Tetradymania, Siliculosa, mit zweiflöwig Kronenbläre, B. incana s. Alyssum Incanum, ein gräf, ästig Krüd mit witt Blaumen.

Bortholletia, benennt nå C. L. de Berthollet, to dei Myrtaceen Melaleuceen, to'r Monadelphina, Polyandria, B. exelsa, Zuviabaum, am Orinoto, in Brasilien un Gujana kultivirt, hunneft het hunneft-twintig Faut hoch wadend Bóm, mit äwé zwei Faut lang liniensförmig, ganzrannig lerreofidig Bläre, wittgäl Blaumen, minschenkopp gröt Steinsrücht, dei sösteigen bet twintig Nät, Zuviast, brasilianische Kastanien enthollen, dei angenäm schmecken, äwéft wegen seer riken Ölgehalt licht basch schmeckend waden.

Bertiera, benennt nå Bertier, to dei Rubiaceen, Cinchoneen, to'r Pentandria, Monogynia, B. gujanensis, in Gujana, en Strül mit witt Bläutenwoppen.

Bertolonia, benennt nå Antonio Bertoloni, 1) to dei Lythreen,

Weidrieh, Melastoneen; 2) to Leandra; 3) to Cercocarpus; 4) to Lasiorrhiza; 5) to Myoporum.

Bertram, 1) römischer, echter oder wahrer Bertram, Radix Pyrethri romani veri, dei Wörtel von Antheimis Pyrethram s. Anacyclus Pyrethrum, Bertram Kamille, scharfe Ringblume, wahre Speichelwurz, in dei Barbarei en perennirend Plant, mit strect weithörig Stengel, dreifach ferrett Bläre, mit val Inschäd, jere Ewig endt mit en einzelt Blaumenköpfen, mit en bränschäppig Hüll; convergen Blaumenbobben, gal Schibenbläumen, witt, unnen purpurröb Strälen. Dei Wörtel is so dick as ne Ferrépoj bet einen kalten Fingel, het einen brennenden Geschmac, wäd as Kauniddel bi Käntung von de Tung un bi Länweidag anwendt, as 2) gewöhnliche deutsche Bertramwurzel, Radix Pyrethri communis s. germahlet, von Anacyclus officinarum, dei cultivirt däbsch, jorig ore tweiförig Form von Anacyclus Pyrethrum, dei Wörtel wäd as bei Vörhefgähd anwendt; 3) Wiesen-Bertram, wilder Bertram, Nieskraut, Welher Dorant, Sumpgarbe, Achillea ptarmica; 4) Bertramwurzel, Pyrethrum Parthenium, Mutterkraut, — Mäter, Mäté.

Bertramkruid (holl.), Bertramkraut, Bertram, Zahmwurz.

Bertramwörtel, Bertramwurzel, deutsche Bertramwurzel, von Anacyclus officinarum, römischer Bertram von Anacyclus Pyrethrum, vögl. Bertram.

Beruskraut, f. Veraupkrüd.

Berula, Berle, to dei Umbelliferen, id'r Pentandria, Dignia, B. angustifolia s. Slum angustifolium, schmalblättrige Berle, schmalblättriger Merk, — Billé, Viller, in Gräbens, Wälen, an Wälen, mit fädenförmig Wörtel, runden, stripten Stengel, länglich Merud, blind ferreflöwig Bläre, dreiflöwig langen Hüllblättken, witt Bläuten, Fröchtken rundlich eirund; Wörtel un Krüd schmeden unangendam bitlich scharp. Dei Plant wäd sö giftig ore narcotisch scharp hollen. Dei jungen Bläre äwést sälen unne Vörkröff mischt wölschmedend fu. Dei jungen Säuf ore Göffel wäden mit dit Krüd saurett; franz. is Berle, soväl as Slum, Merk, Wassermert; lat. Berula, Wächlingen, Beccabunga.

Berundagrass, kriechende Hundshirse, wilderndes Fingergras, Cynodon Dactylon.

Berwell, Bäentraube, Arctostaphylos officinalis s. Arbutus Uva Ursi.

Borzolla, benennt nå Joh. Jac. v. Bergellus, 1) to dei Wöbrentfrüchtigen, Sagifrageen, Bruniaceen; 2) to Hermbstaedla.

Beif — **Beef** — **Beif** —, Binse.

Beis, Bezie, Bei (holl.), Beere.

Besaigen — **Besaigen**, besäen; besäigt, besäet.

Besämt, besamet.

Besamung, Besamung, Saatpflanzung von Gewächsen durch den Samen.

Beschäten, beschossen; — Muskat.

Beschäten Rät — **Beschäten Rät** — **Muskät Rät**, Muskatnüsse.

Bescheidt — **Bescheirt** —, bescheidet, mit einer Scheide versehen.

Beschinen, bescheinen.

Beschlagen — **Beschlän**, beschlagen; beschleitet, beschlägt.

Beschneiden, beschneiden; beschneiden, beschneiden.

Beschneiden, beschneiden; beschneidet, beschneidet.

Beschreibkrud, Beschreibkraut, Berufskraut, aufrechter Ziest, *Stachys recta*; auch *Actaea spicata*, vgl. Veraupkrud.

Beschürren — **Beschürden**, beschürren.

Beschwimen, in Ohnmacht fallen.

Bese — **Beese** — **Beis**, Vinje.

Beseböm — **Basböm**.

Besemflachs, s. Bessenflachs.

Besen — **Bäsen** — **Bessen**, der Besen.

Besen — **Beesen** — **Beisen** —, Binsen.

Besenarinde, Musenarinde, der Wurk von *Albizzia anthelmintica*.

Besenginster, s. Bessenginster.

Besengras — **Bäsegras** — **Bessengras**, Besengras.

Besengras — **Beesengras** — **Beisengras**, Binsengras.

Besenheide, s. Bessenheid.

Besenkraut, s. Bessenkrud.

Besenpflanze, s. Bessenplant.

Besenstrauch, s. Bessensträf.

Besetzen, besetzen; besetzt, besetze; beset't, besetzt.

Besi (fr.), Beselbirn, ein Name verschiedenartiger Birnen; Wildling.

Besing — **Bäsing**, Beere, schwarze Heidelbeere.

Besitten, besitzen.

Besje (holl.), 1) alte Frau, Großmütterchen; 2) kleine Beere.

Besleria, benannt nach Basilius Besler, so bei Personaten, Drohbancheen, für *Dibynamia*, *Angiospermia*, *B. incarnata*, in Guiana, mit säut, äthor Beeren, *B. violacea* u. a. in Südamerika.

Besömmern, sömmern.

Besonner, besonderer; — besonner Bladstäl, besonderer Blattstiel.

Bessa (gr.), waldige Schlucht.

Besseis (gr.), waldicht.

Bessen, Besen, Besem.

Bessenflachs, Besemflachs, *Kochia scoparia*.

Bessenginste, Besenginster, Besenginsterpfriemen, *Spartium scoparium*, Häsegeil.

Bessengras, Besengras, *Spartina*

Bessenheid', Bessenheide, 1) Sumpfsheide, *Erica tetralix*; 2) *Calluna*, *C. vulgaris* s. *Erica vulgaris*, gemeine Heide, Heidekraut.

Bessenkrüd, Bessenkraut, 1) *Kochia*, *Kochia Scoparia*, Beseinflachs; 2) *Scoparia*, Bessenpflanze; 3) *Sisymbrium Sophia*, großes Bessenkraut, Sophienkraut; 4) *Artemisia abrotanum*, *A. campestris*, *A. vulgaris*, Eberraute, Feldbeifuß, gemeiner Beifuß; 5) *Lepidium ruderales*, Schuttresse, kleines Bessenkraut; 6) *Thlaspi*, *Capsella*, Täschelkraut, Bursensamp; 7) *Spartium scoparium*, Beseuginsterpfriemen un anné Planten, üt dei Bessens mäkt wäden ore dei en bessenoördig Ansein hebben.

Bessenplant, Bessenpflanze, *Scoparia*; végl. Bessenkrüd.

Bessenreis, Bessenreis, en diin Rand von Bärkentwig' un derglifen to Bessen; végl. Bärkenreis.

Dat Bessenreis holl di dat vör:
 Nig' Bessen sägen gaut;
 Doch säg vör dine eigen Dör
 Un lät'n Iwémand.

Bessenstrük, Bessenstrauch, Beseuginster, *Spartium Scoparium* s. *Sarothamnus scoparius*, Håfengeil.

best, beste.

beståken, bestochen; bestecht.

beståken, bestecken; bestechen.

bestån, bestehen; bestanden.

bestännig, beständig.

Bestbeer, Bestebirn, Eierbirn.

bestöken — **beståken**, bestechen, bestecken.

bestöken — **besteecken**, bestachen, besteckten.

bestoakt, bestaudet.

bestuden, bestauden; bestüdt, bestaudet.

Bestudung, Bestaudung, dei kräftig Wassdüm von ein Plant.

besüt, besieht.

Bät — **Bät**, der Biss.

bet — **beet**, biss, von biten, beißen.

Bet — **Beet** — **Beit**, Bete, Beta vulgaris.

bet — **bett**, bis.

bätá — **bätá** — **bäté** — **bäter**, besser.

bät á — **beet á** — **beet é**, biss er; bet á, bis er.

Beta, Mangold, to dei Chenopodeer, tó'r Pentandria, Dignia, mit fiffbeilig Bläutenhüll, hoch Krüd, mit breir Bläre, dickfleischig Wörteln, tallrik gräunlich Blaumen; *B. vulgaris*, gemeiner Mangold, Rübenmangold, Kunkelrübe, wäd anhängt, Bläre gräun, mit rö'r Areen, Blaumen fluggenförmig tosämdrängt; varriert mit wittgäl un rö'r Wörteln, des is uck as rö'r Räum — rö'd Räum — rotte

Rübe oré Beit, Beet, bekannt; *B. cicla*, weißer Mangold, Beißkohl auch Kunkelrübe, wäd anbägt, mit glänzend grün Bläre, miérfst to drei ständ Blaumen, gäl, witt ué flammt Wörteln; *B. cicla brasiliensis*, mit gold-, witt-, röd- oré anners farwig ärett Bläre; *Beta maritima*, Strandmangold, am Nordstrand, mit rhombisch eirund Bläre, vällköppig Wörtel wäd as bei vewillert *Beta cicla* ansein; ebenso *Beta crispa*, krauser Mangold, Rippenkohl, wild an Meer in Südeuropa; — to *Beta vulgaris*, wäd noch rätkend: *B. v. Italica*, gemeine rothe Rübe, Beete, Beit, mit blaurod Wörtel; *B. v. burgundica*, Dickrübe, bei Wörtel het oft witt un röd Ringen; *B. v. sillesica*, wahre Kunkelrübe, Zuckerrübe, mit witt Blabstaks, fast witt Wörtel, bei sich nich äwé bei Jer erhäwt; lat. *Beta*, 1) Kohl, Krant, Mangold, Beißkohl; 2) *Beta insipior*, ein dummer Mensch; 3) Weichling, Wollküstling. *Beta* wäd ué afleit't von celt. *bett*, roth, — wegen bei röd Farv von bei Wörtel von miéren Otten; schwed. *Beta*, Beet, Mangold; fr. *Bette*, Beete, Mangold; *Beta*, Dummkopf.

betacous (lat.), zum Kohl gehörig; ungeschmact.

Betacous (lat.), junge Sprossen, Wurzel von Mangold.

Betägen, bezogen.

Betämen, bezähmen, beruhigen; sich zu Gute thun; — betämen läten, gewehren lassen.

Betärt — **Betarmet**, verlangend, wollend.

Betäweren, bezaubern.

Bete — **Beete** — **Beet**, Beit, *Beta vulgaris*.

Bete (schwed.), die Weide, der Weideplatz.

Bete carde (fr.), *Beta Picarda*, eine Sorte *Beta* aus der Picarde.

Beteiken, bezeichnen.

Betein, beziehen.

Betel, 1) *Piper betle*, Betelpfeffer, Betelpflanze, Betelkraut, ein rankend Strätk in Ostindien; 2) dat krätbrig schmeckend Bof dorvön; stärkt dat Gägel un den Mägen, is in Indien as Katmidbel mit Kalk un Arefanät siér beleiw; man kütt Betel as bi uns Schnäftoback enanné an un het press en Bliß mit Betel bi sich. Bei Betel fall en Anthipathie gegen den Durio, bei Frucht von Durio abethinus hebbén, sich an diesen Böm nich in bei Hdg ranken un mit Durio tosäm diesen vedarben. Bei Betel wäd as'n Bild von untergenützig Fründschaft un von platönsch Leitw ansein.

Betelböm, Betelbaum, Arefapalme, végl. *Areca*, dorvön bei Betelnät, Arefanät.

Betelkrät, Betelkraut, Betelpflanze, végl. Betel.

Betelnät, Betelnuß, Arecanuß, von *Areca Catechu*.

Betelpfl. — **Betelpfeffer**, Betelpfeffer, *Piper betle*, végl. Betel.

Betelpflant, Betelpflanze, Betelpfeffer, végl. Betel.

bäten — **bäten**, gebissen; en **Bäten**, ein Bissen, wenig.

bäten — **beeten**, bisßen; von biten, beissen.

beter — **bäter** — **báté**, besser.

betern — **bättern**, bessern.

Betesmark (schwed.), der Weidenplatz, die Weide.

Bethlehemsstern, Stern von Bethlehem, Ornithogalum umbellatum.

betigen, beschuldigen.

Bettle, Piper Kelle, Betelpfeffer, végl. Betel; engl. Kettle, Betel, Betelkraut, Betelpflanze.

betög — **betög**, bezog.

Betog, Bezug, Ueberzug.

Betoiné (fr.), Betonie, Betonica.

Betonica, Betonie, Batunge, to dei Lippenbläutlé, Nepetarien, tó'r Didynamia, Gymnospermia: Kelch rüvig, mit fíf stärend Tänen, Kelchschlund miér oré wenigé hötig, Kronenrüt krümmut, tweilippig, Lunelipp dreilappig, Bábentlipp miérst nich kldwt; *B. officinalis*, officinelle Betonie, gemeine Betonie, braune Betonie, Wiesenbetonie, Battenienkraut, Batunge, Zehrkraut, Furlblume, up sandig Wischen, iu drög Wällé, mit 1—2 Faut högen, viereckigen, rüch antojäulenden Stengel, gegenäwéstánd eirund länglich an'n Rand karwt, rüchhötig Bläre. Dei rüdblichen, variierend witten Blaumen bilden an dei Spiz ein dicht Dr üt Quirlen tosamset't. Eine rüchhötige Form is *B. stricta*, up Bötälpen ué up drög Wischen un Wällé; *B. alopecuros*, up Alpenwischen mit blasgál Blaumen, fall dei grichischen un römischen Arzte eer wóte Betonica sind; an eer Stell treer ditjids von dei Alpen im Middelällé dei gemeine Betonie, *Betonica officinalis*. Dei Wörtel von dei gemein Betonie so ué dat Krüd sünd officinell, Radix et Herba Betonicae, dei Wörtel rücht frisch wedderlich errägt Erbräken; dat frisch Krüd rücht ué wedderlich schmeckt miér bitté, dat Pulwé iu dei Näs bröcht erregt Nisen. Sünst würr dei Betonica bi väl Krankheiten tomál bi Vost- un Nervenäwel anwendt; stilln im Mlébám iu so högen Raup, dat Antonius Musa in ein eigen Vaut äwé sei, deisülwig gegen säben un viértig Krankheiten as hülsprít angist; Plinius, 8. Cap. 25 F. will vesäkern: Datjenig Hús iu dat dei Betonica funden würr, was vór all des Krankheiten säker. Dei Italiéné hebben dit Sprichwurt dorher dorvon maft: *Vende la tonica et compta la Betonica*, — „véföp den Rock un kóp Betonica.“ Dei Landmann benugt Betonica gegen Krankheiten von dei Diéré, ué gegen vémeintlich Tåweri. Dei jungen Bläre fällen in England as Gemäuf äten wáden; *B. grandiflora*; lat. *Betonica*, Betonienkraut, auch weiße Betonie, *Betonica albi*, Schlüsselblume, *Primula veris*; *B. aquatica* s. *Scrophularia aquatica*, Braunwurz; *Betonica* s. *Vetonica aetilis*, *coronaria*, Nelke, Gartennelke, *Dianthus coryophylla* us, *Betonica* fall affeit't

sind von celt. ben, Kopf; ton, gut, in Betog up bei Anwendung as Schnäsmiddel. Dei Plant heit äwëst uck Vetonica, Vertonica; nå Plinius künmt dit Wurt von dei Betonier ore Bettonier, en Volk wat eis in Spanien was. Dei Plant heit uck noch lat. Serratula, Cestron gr. Kestron.

Betonica dei würr so räunt,
Sei deinte jä uck eere Tid,
Drüm fegg sei di nu unvëbläunt:
Din Jdelkeit sett an de Sid.

Betonie, *Betonica*, *B. officinalis*; weiße Betonie, Schlüsselblume, *Primula veris*.

Betonienkrüd, Betonienkraut, Betonie, *Betonica officinalis*.

Betony (engl.), Betonie, *Betonica*; Water betony, Braunwurz, *Scrophularia aquatica*; Pauls betony, Ehrenpreis.

betrecken, beziehen; betreckt, bezieht, bezogen.

betróst — **bi Tróst**, bei Trost, bei Sinnen.

Bett — **Bedd** — **Berr**, Bett.

Bette (fr.), Beta, Mangold.

Bottle, Betel, Betel.

Bettellüs, Bettellaus, 1) Klettenkerbel, *Anthriscus vulgaris* s. *Torilis Anthriscus*; 2) Spigflette, *Xanthium Strumarium*; végl. **Beddlé-lüs**, Bettlerläuse.

Bettfuß, s. **Berrfaut**.

Bettlerkraut, s. **Beddlékrüd**.

Bettlerläuse, s. **Beddlélüs**.

Bettlersseil, Jaunwinde.

Bettstroß, s. **Berrstro**; unser lieben Frauen Bettstroß.

Betuning (holl.), Hecke, Jaun.

Betula, Birke, to dei Amentaceen, Betuleen, tö'r Monöcia, Polyandria, männlich un wisslich Blaumen in walzenförmig Käzchen, an Blaumenkrön, einsämig Flüchtenfrücht; Böm ore Strät in dei gemässigt ore toll nördlich Zön, mit mierst eirunden, sägt Bläre; a) Strauchbirken, dothen: *B. fruticosa*, Strauchbirke; *B. humilis*, Kniebirke, up fucht Wischen, mit rundlich eiförmig Bläre; *B. nana*, Zwergbirke, am Harz, up Moorbodden, ein ein bet twei Faut hoch Strät, mit hind kreisrund karnot Bläre; b) Maibirken, *Excelsae*, hög Strät un Böm; *B. alba*, Weißbirke, Hangebirke, végl. **Bärt**, Birke; *B. pubescens*, weichhaarige Birke, Sumpfbirke, up Torfwischen, *B. nigra*, schwarze Birke, in Nordamerika; *B. lenta*, Zuckerbirke, in Nordamerika, mit böggäm hängend, röd ore mitt punktirt Äst, herzförmig länglich, einfach un scharp sägt Bläre, dei jungen Vork un das frisch Holt is wollkräftend; wäd in dörtig bet viertig Joten an

süßtig Fant hoch; *Betula Alnus* s. *Alnus glutinosa*; lat. *Betula*, *Betulla*, Birke, Birkenbaum, angäwlich von celt. *Betu*, Birke.

Betulaceae, Betuleen, en Plantenfamilie, dorhen: *Betula*.

betulaceus (lat.), aus Birken gemacht.

Betuletum (lat.), Birkenwald.

Betulla, **Betula** (lat.), Birke.

betünnt, betünt, zimperlich.

betünen, bezäunen; betünt, bezäunt.

betüt, bezieht.

Bengel, Bängel, Bügel.

Beuk, s. Bäum, Buche.

Beukenboom, Beuk (holl.), Buchbaum, Buche.

Beukenbosch (holl.), Buchwald, Buchholz.

Beukennoot (holl.), Buchecker.

Beurre (fr.), Butterbirn; **Beurre blanc**, weiße Butterbirn; **Beurre gris**, graue Butterbirn; **Beurre d'ore**, gelbe Butterbirn, Goldbutterbirn; **Beurre rouge**, rothe Butterbirn; **Beurre plat**, Crasane.

Beusch, Bruschken, Ruschken, *Ruscus*.

Beutelsaat, s. Büdelsäd.

beuten, s. bäuten.

beu — **bäw**, bebe, zitter.

bever — **bäwer**, bebe, zitter.

Beverasp (dän.), Zitteraspe, Zitterpappel, Espe.

Bev Eske (ostfr.), Zitteraspe, Zitterpappel, Espe.

bewäglich, beweglich.

bewassen — **bewussen**, bewachsen.

bewer — **bäwer**, bebe, zitter; **Viber**.

Beweresch — **Bäweresch**, Zitteresche, Zitterpappel, Espe; — **fäl** (Ech).

bewisen, beweisen.

bewöten, bewahren.

bewussen, bewachsen.

Boxugillo, *Ipecacuanha*.

Boxugo, in Peru, en rankeud Plant.

Beysfuß, Beisfuß, s. Bisant.

Bezettakrud, Bezettakraut, gemeines Lachmuskraut, *Crozophora tinctoria*, ein Krud womit dei Schminckläppfen, *Bezetta coerulea*, Bezetten (v. span.), mäkt wäden.

Bezi, Besi (fr.), eine Birnsorte.

Bezkoleneec (böhm.), blaues Perlgras.

Bezoar, Bezaar (arab.), Gegengift; Versteinerung in den Magen gewisser Thiere; fr. *Bezoard*, vegetal, Pflanzenbezoar, eine Versteinerung in dei Cocosnüt.

Bezoarwörterl, Bezoarwurzel, Giftwurzel, Wurzel gegen Gift,

radix Contrayerva, dei Wörtel von *Dorstenia Houstoni* ore *D. Contrayerva*, in Südamerika.

Bhekkul, *Prinsepia utilis*, up den Himalaja en Sträf mit lerre-ordig, lanzettförmig Bläre, witt Blaumen. Dei Sämen enthölt ein fett Öl.

bi, bei; bi an, neben an.

bi (lat.), doppelt, zweifach.

Bi (dän), Biene.

Bia, f. Bier.

biacuminatus (bot.), doppelt lang gespißt.

bialatus (bot.), zweiflügelig.

Bianougg, up dei Molukken un Zeilon, dei bräuenerrügend Wörtel von *Ricinus Mappa* s. *Mappa moluccana*.

biaristatus (bot.), doppelgrannig, zweigrannig.

Biassoletta, 1) to dei Storchschnabelgewächse, Geranien, *Stercu-licen*; 2) Freyera.

biauriculatus (bot.), zweiohrig.

Biba, dei Böm worup dei Elephantenlās, *Anacardium*, wassf.

Bibacier (fr.), japanische Mispel, *Mespilus japonica*.

bibbern, beben, zittern.

bibeholten, beibehalten.

Bibernell, Bibernell.

Biberböm, Biberbaum, Regenschirmbaum, *Magnolia*; *M. glauca*, in Karolina un Virginien, mit den sin Bork as Löspsif man dor de Biber fängt.

Biberklee, Fieberklee, Bitterklee, Dreiblatt, *Menyanthes trifoliata*.

Biberkrüd, Biberkraut, Fieberkraut.

Bibernell, 1) falsche, rothe Bibernell, Blutkraut, officineller Wiesenknoß, *Sanguisorba officinalis*, up fucht Wischen, to dei Sanguisorbeen, tö'r *Tetrandria*, *Monogynia*, mit uprechten, binä eckigen Stengel, käl, äreht, ferreht Bläre, schwarzröd Bläutenköpp; wäd von dei Schöp giern fräten, is as grote Wiesenpimpinelle as Faurékrüd ensälén. Dei Wörtel, italienische Bibernell wirft adstringierend, würr gegen Dörchfall auwendt; 2) italienische schwarze Bibernell, Gartenbibernell, kleine wirkliche Bibernell, englische Bibernell, Pimpinella, gemeine Becherblume, *Poterium sanguisorba*, franz. *Pimpinella*, to dei Sanguisorbeen, tö'r *Monöcia*, *Polyandria*, up drög sünnig Bär-gwischen, hüpig in Gorden anbügt, mit uprechten ore upstigenden Stengel, ferreht Bläre, fortstält Wörtelbläre, Blaumen in grün Ören ore Köppfen. Frisch rücht dat Krüd angenäm, schmeckt en bäten bitté un sarp, wäd in England as Faurékrüd sö dei Schöp anbügt, dei jungen Bläre waren to Salat nämen; dat Krüd un dei Wörtel *Herba et radix Pimpinellae hortensis* s. *Pimpinellae italicae minoris*; 3) *Pimpinella*, franz. *Boucage*, to dei Umbelliferen, a) weiße Bibernell, gemeine Bibernelle, gemeine Pimpinelle, Steinpeterlein, Bocks-

peterfilie, *P. saxifraga*, an drög Uften, mit niären Aforten, *P. major*, *P. nigra* u. a. Dei Wörtel dorvon *Radix Pimpinellae albae*, rücht stark, wedderlich; b) große Vibernell, *Pimpinella magna*, im Orient up Wischen, dei Wörtel *radix Pimpinella albae majoris*, het einen aromatisch bitend scharpen Geschmack; dei Plant deinte gegen Steinbeschwerden, mit den Saft vedreew man Somméplacken. Siér be-räumt wiären dei Pimpinellen as Middell gegen ansteckend Fémé, süßwt gegen dei Pest. Dei Vibernell, *Pimpinella*, süll sögend Frugen vål Melf bringen; en Hegenmeiste reep as hei vebrennt würr: „herr ick Aron un Vibernell kennt, so würr ick nich vebrennt.“ Dei Vibernell güll as en Middell gegen Gift un Tåmeri un gegen Süten. As so vål Låd an'n schwarten Dod stürben reep en Stimm:

Ät't dei Vibernell

So starwt ji nich so schnell.

„Ji Låd, ji Låd ät't Vibernell

So starwt ji nich so schnell.“

„Js dei Krankheit noch so schnell

So bräk schwinn dei Vibernell!“

Vibinel, Vibenell, Vibernell.

Viblaré — **Vibläder**, Veiblätter, Nebenblätter.

Viblarion, Viblaridion (gr.), Dim. v. Viblos.

Biblia (lat.), ein Weinstock; *biblinus*, aus *Biblia*; *biblinum Vinum*, gr. *oinos biblinos*, ein thracischer Wein.

Viblos (gr.), der Saft, welche der Stengel der Papierstaude enthält, zu Papier und Büchern brauchbar.

Biblus (lat.), ein Rohr in Egypten, daraus die Egyptier ihr Papier machten; vögl. gr. *biblos*, Saft der Papierstaude.

Viboszen, vögl. *Vibôt*, Weifuß; — „sei hard en worinten ore *biboszen* Kränf up eer Höwt.“

Vibôt (altmärk.), *Wibaud* (in Bremen), — *Vifôt* — *Vifaut*, Weifuß; *Vibôz* (mittelhochd.), *Pipoz* (althochd.).

Vibôz, vögl. *Vibot*.

Vibrôst, beigebracht.

bicalcaratus (bot.), mit zwei Spornen versehen.

bicapsularis, mit zwei Kapseln.

bicarinatus (bot.), zweifölig; *bicarinatae Siliculae*, doppelt kahn-örmige Schötchen.

biceps (lat.), zweiföppig; bot. was in zwei kopfartige Theile ausgeht.

Bickbeeren, Videlbeeren, Bicksbeeren, Heidelbeeren, s. Bicksbeer.

Bicksbeer, Bicksbeere, Bickbeere, Videlbeere, Bickbeere, Bantbeere, Bäsingen, Besingen, gemeine Heidelbeere, schwarze Heidelbeere, dei Frucht von'n Bicksbeersträf, *Vaccinium Myrtillus* s. *Myrtillus sylv-*

ticus. Dei Beeren ripen im Juli, sünd ärtstengröt, blågröd un schmecken säutsüßlich, enthollen Schlimzucke, Appelsüß, Citronensüß, tosfamtehenden Stoff, violettrod farwigen Extractivstoff, wäden deils ro un up mennigerlei Wis taubereidt as ein beleiw't Äst genäten. Dei äwemäßig Genuss ertügt licht Västoppungen; dei drög Beeren wäden bi Dörchfall vörndt. Dei Beeren gäben mit Alin ein violett Farw, womit dei witten Win rod farwt wäden üm rod Win nâ to künsteln. Dörch Geerung un Destillation geben dei Beeren einen Wingeist, dei oft uk as Taufaz to anné Win deint.

Wenn dei Bicksbeeren ritlich Däg up dei Hög' hebben, fall dat en Anteiken sin, dat't in dei Dälé wenig Äst geben wäd. B't Blücken von dei Bicksbeeren, darf man dei iersten drei Beeren nich äten; wälmiér het man sei in'n Korf to leggen, wenn deijülig bald vull wäden fall.

„De Krüd un Bicksbeeren plücken will,
De brükt sin Holtchen un sin Brill;
Dor' unner'n Läfen oft védeckt,
Het sich Tât dé Schnak véstéckt!“

Bicksbeér farwt'n Mund woll schwarz,
Brükt di nich an fiern!
Seggt di já, büßt up betaart:
All wa'ê hef, gâw'ê giern.

Bicksbeerbusch, Heidelbeerbusch, schwarze Heidelbeere, *Vaccinium Myrtillus* s. *Myrtillus sylvatica*, in Wälle, up weck Stellen hüpig, ein einhalf bet ein Faut hoch Strük, mit eckig Twig', eirund, jägt, gällich gräun Bläre, rödlich brün, kuglig Blaumen, binnen un buten blågshwart Beeren, Bicksbeeren, végl. Bicksbeér, Heidelbeere. Dei Bläre enthollen Gerbstoff; dei jungen Bläre geben einen angeneamen Thee.

Bicksbeerbusch, dei meint so gaud,
Gifft di dei Bicksbeeren;
För di gâw'ê so Gaud un Bland,
Miér kannst nich begeeren.

bicolor (lat.), zweifarbig.

bicompositus (bot.), doppelt zusammengesetzt

bicornis (bot.), zweihörnig, mit zwei Hörnern versehen; mit hornförmigen Auswüchsen an den Spizen.

Bicusbybalsam, Bicuibabalsam, *Becuiba redonda*, dei ätprestt Saft ät dei Frücht von *Myristica officinalis*, in Brasilien, is den Muskatbalsam äulich, wäd in ruorödig Gras gäten un vésendt, to Juri-

bungen bi Chronischen Rheumatismus un bi gichtisch Gelenksaufschwellungen brüft.

bidden — **birren**, bitten, beten.

Bidens, Zweizahn, Gabelkraut, to dei Compositen, Tosamsjetten, Eupatorineen, tö'r Syngenesia aequalis, mit gäl Blaumen in'n Blumenkopp, Blütendeck duwwelt, dei viereckigen Sämen hebben städs Fedderken, twei bet vier rüggwärts stachlich Borsten, wo mit sei sich licht an die Kleere hängen; *B. tripartita*, dreitheiliger Zweizahn, Wasserstern, Zweizahn, gelber Wasserhanf, Wasserbürrwurz, Pfauenpiegel, Staubars, Stup, up Sunnwischen, an wäterik Urten, mit uprechten Stengel, dreideilig un fífbeilig Bläre. Dei Räu un Schäp fräten dit Krüd giern. Dei gälten Blaumen gäben mit Alän en Pomeranzensarm, mit Pottasch, ein fütégäl Färv. *B. cernua*, hangender Zweizahn, nickender Zweizahn, kleiner gelber Wasserdoft, deutsche Acemelle, Wiesen-Stup, an wäterik Urten, mit lanzettlich, ganz, gröfsägt Bläre. Dat Krüd wäd uk von't Bei fräten, dei äwobägen gäl Blaumen deinen uk tum Farben. Dat Krüd un dei Blaumen, *Herba et Flores Bidentis, Verbesinae, Cannabis aquaticae, Acemellae palatinae*, mürr as Surrogat von dei zeilanisch Acemelle emfälen; *B. atrosanguinea* s. *Cosmos diversifolius* s. *Pahlia Zimapani*, mit schwarzbrän Blaumen; lat. *bidens* zweizähmig, das zwei Zähne hat.

bidentatus (bot.), zweizähmig.

Bié, f. Bier.

bie — **bi**, bei.

Biebernell, f. Bibernell.

Biebersteinia, benennt ná C. F. L. Dieberstein, to dei Rosaceen, Pomaceen, *B. odorata*

Bielkrüd, f. Bilkrüd, Beilkraut.

bién — **biern**, geberden.

bien (fr. spr. bjeng.), gut.

Bien — **Bin** — **Imm**, Biene.

Bienenbaum, f. Immenbóm.

Bienenblume, *Ophrys apifera*.

Bienenhaide, f. Immenhaid'.

Bienenhütel, *Stachys sylvatica*.

Bienenklee, f. Immenklee.

Bienenkraut, — Immenkrüd.

Bienensaug, f. Immenjog.

Bienenst, Bienneste, Wiesenbocksbart.

biennis (lat.), zweijährig.

Bier — **Bié** — **Biá**, Bier; Eber; biér, geberde.

biéren — **biern**, geberden; biért, geberdet.

Bierg Rör (dän.), Bergrohr, Landrietgras, *Arundo Epigeios*.

Bierg sw (dän.), Landrohr, Schilfrohr, *Calamagrostis*.

Bierkirsch, Bierkirsche, Sauerkirsche.

Bies (holl.), Binse, Schilf.

Biesam, s. Bisam, Bisam.

Biesbosch (holl.), Binsenbusch, Morast.

Bieslook (holl.), Lauch, Schnittlauch.

Biet (holl.), Beete.

Biewitz, Bivitz, Stachelkraps.

bifariam (lat.), auf zweierlei Weise; bot. zweireihig.

Bisaut — **Bisät**, Beifuß, Artemisia; Stabwurz = Beifuß, Stabwurz, Eberraute, Eberreis, A. Abrotanum; Berrnuth = Beifuß, Berrnuth, Wörm, A. Absinthium; pontischer Beifuß, römischer Beifuß, A. pontica; Dragen = Beifuß, Dragen, Esdragon, A. Dracunculus; Meerstrands = Beifuß, A. maritima; rother Beifuß, Feld = Beifuß, A. campestris, u. a. vgl. Artemisia; gemeiner Beifuß, Fliegenkraut, Gänsekraut, Himmelstehr, Sonnenwendgürtel, St. Johannisgürtel, St. Johanniskraut, Jungfernkraut, Weiberkraut, Muggert, Bibot, an Wäg; Län, wäuft Stellen in Dörpe, mit ütberend Wörtel, einen uprechten, vällästigen, drei bet föß Fant högen Stengel, ferrdeilig, lanzettlig lappig, up dei Unnesid silzig Bläre, lütt, düstebrän Blaumen, länglich wullig Blaumendöpp. Dei bläugenden Spizen, dat Krüd mit dei Blaumen, Summitates Artemisiae s. Herba cum floribus Artemisia, krüdrig un bittelich rükend un schmeckend, is en sälniswidrig terbeilend un stärkend Middel. Dei Ollen drögen Bisautwörteln; Bisautfälen, spottwis: Narrensteine, würden fünst Johannis ütgräben un pulvert gegen Feigel ore Epilepsie anwendt; jigt wäd dei Bisautwörtel, radix Artemisiae. gegen Feigel anwendt; von dat Pulwé wäd en häpt Theeläpel vull innämen un warm Bier nädrunken, gewöblich en half Stund vör den epileptischen Anfall; nöbigenfalls an'n drürrer Dag noch eis. An einen Bisautbusch, dei mirren in dei Stäm uphängt wäd, sammeln sich Äbernds dei Fleigen, dei denn licht in'n Sack fungen wäden können. Mit dat Krüd wäden dei Innenrümp ütgräben, dat sich dei Innen dorin hollen. Dei körtstälten, gränlich witten un röblichen Blaumenstengel deinen tum Utstoppen von Gäuf ud Enten dei tum Bräben bestimmt sünd. Ein Regierungsräd wäd eis in en Gegend schickt, wo dei Hungersnöb herrscht, hei kümmt in ein Dörp, sät dor in't Dörp väl högwussen Krüd, fröggt wat dat is un wortau dei Läd dat bräkten? Dei Schult von't Dörp säd em, dat dit Bisaut wier un dat dei Läd eer Brädgäuf mit ütstoppten. Dor berichtete dei Regierungsräd an sin Regierung: dat dat mit dei Hungersnöb got nicks up sich herr, dat dei Läd gaud to Wäg un so woll-dägischen wiären, dat sei eer ganzes Dörp mit Bisaut anplant't häden um eer Brädgäuf ütstoppen.

Dei to Fant äwé Land wannerten, drögen an'n Fant in'n Schau Krüd von Bisaut, wil sei glöwten, dat dei Fant denn nich matt wäden. Böt dat Insüken von't Rufen in dei Schünen, leggt man drögt Bisaut in dat Schänfack um dei Mäs' un anné Ungezifé to

védriben; uck würr dei Bifaut as en Middell gegen Späuk, Geißt, Tãwéri un süllwít gegen den Dümwel bráft. Dei Bifaut heit fr. Herbe saint Jean, St. Johanniskraut, wil man námentlich in Frankreich dit Krãd as Middell gegen Tãwéri anseeg, un Abens vór't Johannissest würr dei Kinne eer Kopp dormit iimwunden. Dothet uck woll dat fr. Sprichwuít: employer toutes les herbes de la saint Jean, alls upbeiden, alle ersiunlichen Middell anwenden, alls máglige vé-sánten. —

Bifaut:

- An di já denkf, gãt wid uck weg,
- Di bliw ick taugedãn un gaud.

Bifantkälen, Beifußkohl, végl. Bifaut.

Bifautwórtel, Beifußwurzel, végl. Bifaut.

biferae Plantae, Pflanzen die zwei Mal jáhrlich blühen.

bifidus (bot.), zweispaltig.

bifistulosus, zweiröhrig.

biflorus (bot.), zweiblumig.

bifoliatus (bot.), zweiblättrig.

Bifolium, Zweiblatt, *Ophrys bifolia* s. *Orchis bifolia* s. *Platanthera bifolia*, zweiblättrige Orchis; *Neottia latifolia* s. *Orchis latifolia*, breitblättrige Orchis; lat. *Bifolium*, ein zweiblättriges Kraut.

bifolius (bot.), zweiblättrig.

Bifora, Biforis, to dei Umbelliferen, *Coriandreen*, *Smyrneen*, tó'r Pentandria, *Digynia*, *B. radicans*. in Taurien, *B. flosculosa* s. *Coriandrum festiculatum*; lat. *biforis*, das zwei Thüren oder Flügel hat.

biforatus (bot.), mit zwei kleinen Löchern versehen.

Biforis, Bifora.

Bifot — **Bifaut**, Beifuß.

bifrons (bot.), zweistirnig, was auf beiden Seiten eines Blattes wächst.

bifurcatus (bot.), gabelförmig.

Big (engl.), 1) groß, dick; 2) Wintergerste.

bigán, beigehen, beigegehen.

Bigarade (fr.), saure ein wenig bittere Pomeranze, mit Erhöhung auf der Haut, von *Citrus Bigaradia*, Bigaraden, bittere Pomeranzen.

Bigaradia, v. ital. végl. fr. bigarade, saure, bittere Pomeranze; *Citrus Bigaradia*, gemeiner oder bitterer Pomeranzenbaum.

bigarre (fr.), buntscheckig.

Bigarrean (fr.), Herzfirsche.

Bigarreantier (fr.), Herzfirschenbaum.

Bigelovia, benennt ná Jak. Bigelov, to dei Rhamneen, *Rubia caen*, Cofseaceen, tó'r Polygamia, Monöcia; *B. suaveolens*, *B. gracilis*, in

Südbamerika, as *B. ferruginea* u. *B. Poaya*, mit bräunerrägend Wörtel, *Ipecacuanha de Serra*; *B. verticillata*, mit dünn stript, buten rödlich, binnen violett, bittélich scharp Wörtel, *Ipecacuanha von Jamaica*.

bigeminatus (bot.), doppelt gezeit, zu zwei stehend.

bigeminus (bot.), doppelt, zu zwei sitend.

biglandulosus (bot.), mit zwei Drüsen.

Bigne (fr.), Beule.

Bignett, Bignette.

Bignette, *Citrus limonium* Bignette, en Döt Citronen- ore Limonenbóm un den sin dünnschälíg, gälích, indrückt, stump náwelt, kugelrund Frucht.

Bignôn, Bignone, Bignonia.

Bignonia, Trompetenblume, benennt ná Jean Paul Vignon, to dei Larvenbläntlé, Scrophularineen, Bignonien, tó'r *Dibyanmia*, Angiospermia, *B. Catalpa* s. *Catalpa syringaeifolia*, Catalpabaum, Trompetenbaum; *B. Leucoxyton*, weißholzige Trompetenblume, weiße Eeder; up Jamaica, en Bóm, mit sittellig Bläre, kloffenförmig rödlich Blau- menkrôn, schotenordig, tweifächrig Kapsel, mit Samen dei mit Flichthen vesein. Dei Saft von dei Bork, so as dei Bläre, wenn man sei kauft, sälen dat best Gegengift gegen dei schädlich Wirkungen von'u Mans- schinellenbóm sind; *B. chica*, *Chica*-Trompetenblume, in Südbamerika, ein klawwernd Strák; *B. ophthalmica*, Augen = Trompetenblume, in Guiana; dei Wörtelsaft, Chisholm, wád ein Druppen up Bótmwull gegen epidemisch Ogenentzündung up dei Ogenläd brücht; *B. antisyp- hilitica*, antisypilitische Trompetenblume, in Brasilien, dei Bork von desen Bóm wád in Astkáfung itterlich gegen sypilitisch Geschwür as an- gáwlich kräftig Middel anwendt; *B. echinata* s. *Hacaranda echinata*, stachelige Trompetenblume, in Westindien un Südbamerika; *B. mexicana*, *B. Tweediana*, mit himmelsblág Blumen; un anué in tropisch Länné.

Bignoniaceae, Bignoniae, Bignonien, en Pflanzenfamilie, dorhen : Bignonia.

Bijenblad (holl.), Bienenblatt, Melissenkraut

Bijenkruid (holl.), Bienenkraut, Melisse.

Bijföt (holl.), Weisfuß.

Bijôn — **Piôn**, Päonie.

Bijon (fr.), Terpentinfalsam.

Bijönenkarn, Päonienfame.

bijugus (bot.), zweipaarig.

Bik, **Bish**, végl. **Bish**.

Bikkbeer — **Bikkbeer**, s. **Bicksbeer**.

Bikkbeer — **Bikkbeer**, s. **Bicksbeer**.

Bikkia, to dei Cinchoneen, tó'r *Tetrandria*, *Monogonia*, *B. australis* s. *Portlandia tetrandra*, en Strák up dei Inseln in't still Meer.

Wikklsbeér, f. Wicksbeér.

Wikknupp, Weiknospe.

bilabiatus (bot.), zweilippig; ein Blaumenkrön, dei ein Båben- un Unnelipp het.

bilamellatus (bot.), mit zwei Blättchen versehen, aus zwei Platten bestehend.

bilären — **biläden**, beiläden, neben einen andern laden; der dies ihut heißt: Biläre, Biläder.

Bilbergia, f. Billbergia.

Bilberry (engl.), Blaubeere, Heidelbeere; wilde Maulbeere, Berg-himbeere.

bildt — **bilt**, bildet, gebildet.

Bildungsdriff, Bildungstrieb.

Bildungsfaft, Pflanzenfaft.

bigån, beigehen, beigegangen.

bikåmen, beikommen, beigekommen.

bileggen, beilegen; bileggt, beigelegt.

bifiggen, beiliegen.

Bilimbia, to dei Dyaleen, Terebinthaceen, Averrhoa Bilimbia.

Wikkkrönwick, Weikkrönwicke, Weikkrautpeltjche, Coronilla Securidaca s. Bonaveria Securidaca s. Securigera Coronilla, in Südeuropa, mit gål Blaumen, schweefförmig, tojånndrückt, krümmt Håljen.

Wikkkrüd, Weikkraut, 1) Weikpflanze, Securidaca; 2) Weikkraut-peltjche, Weikkrautkrönwicke, Coronilla securidaca s. Securigera Coronilla.

bill -- **bild**, bilde; Bill, de Bille.

Willa — **Wille**, Wille, Bilder; vëgl. Wille

Billardiera, benennt nå Claud. von Billard, to dei Violaceen, Pittosporceen, Rhamneen, to'r Pentandria, Monogynia, B. scandens, in Niholland, ein Stråf mit åtbof Beeren, B. fusiformis, in Baudiemensland.

Billbergia, benennt nå Billberg, to dei Narciffensjchwertel, Bromeliceen, to'r Hexandria, Monogynia, B. Zehrina.

Wille (dån.), Käjer.

Wille, Wicke, Hacke mit zwei Schneiden.

Wille — **Willer**, Bilder; Myrh. von Bild.

Wille — **Willer** — **dat Wille**, schmalblättrige Berle, schmalblättriger Werrk, Berula angustifolia s. Sium angustifolium, in nu an't Wåte, in Wåtegråbens, en Doldenplant, mit stårkrunden, miérst buschig åstigen Stengel, einjach ferreft Bläre, länglich ore eivund, miérst grof un unglif sågt Blåden; wåd sö giftig hollen, åwëst Fråjors mit Borkress gåten, uck waden dei jungen Gåus ore Göffel dormit faurekt, sö dei dat mit dat leiwst un best faure is; dull Wille — dull Willer, dull Wille, tolle Wille, Wilsenkraut, Hyoscyamus niger, f. Wilsenkrüd.

Dat Bille út dat Wâte
 Saft fö din Göffel hâlen;
 Hest näst'n Tid, kannst late,
 Di gollen Bille mâlen.

Bissen, bilden.

Bissen, Mhrh. von Bille; Kiesen in Mûhlsteine.

Biller — **Bille**, schmalblättrige Berle; dull **Biller**, **Billerkrüd**, f. **Bilsenkrüd**, **Bilsenkraut**; dän. **Biller**, Mhrh. von **Bille**, Käfer.

Billerik, bilderreich.

Billotia, benennt nå **Billot**, to dei Myrtaceen, Melaleuceen, to'r **Josandria**, **Monogynia**.

Bist — **bist**, bildet, gebildet.

bilobus (bot.), zweilappig.

bilocularis (bot.), zweifächerig.

Bils, Bilz, Pilz.

Biss, Bilse; Bilze, Pilze; **Bilsen**, **Bilsenkraut**.

Bisse, **Bissem**, **Bilsen**, **Bilsenkraut**, dull **Bille**, f. **Bilsenkrüd**.

„Ise, Bilse,
 Keine will se;
 Kamm de Koch,
 Kamm se doch.“

Bissenkrüd, **Bilsenkraut**, **Hyoseyamus**; **H. niger**, schwarzes **Bilsenkraut**, **Tollkraut**, **Schlafkraut**, **Zigeunerkraut**, **Teufelsbohne**, **Saubohne**, tolle **Bilse**, — dull **Bille**, — dull **Biller**, **Billerkrüd**, dull **Dill**, fr. **Jusquiamе noire**, **Hannebane**. engl. **Henbane**, **Hogsbane** up **Schutthümpels**, an **Wäg**, en uprecht ästig **Krüd**, mit breid buchtig, tânt, bleikgrün, en bâten kläwrig wedderlich rükend **Bläre**, schmutzig gäl, violettâreht **Blaumen**, dei an bäs **Ogen** erinuern sälen, kranzförmigen, dörch upspringenden **Deckel** sich äpenden **Sämentkapseln**. Dei **Jägen** fräten oft dei **schwarzen Sämentkörn** an **Nâdel**. Sünst is dei **Plant** bedöwend giftig, rücht ekelhaft, vedriift **Rotten** un **Mûs**, ud jall de **Rök** dorvon dei **Rotten** döden. Dei ätträust **Saft**, an dei **Wand** schmeert, vedriift dei **Wanzen**. Wäd in krankhaft **Krankheiten** towisen in **Blaudhansten** bi **gichtisch B.**schwerden, mit **Rosenöl** dei **Saft** in **Urenweidäg** anwendt; **Plinius** vêtellt, dat dörch ein **Afstäkung** von vier **Bilsenbläre** dei **Sinn** stükt würden, un dot dat **Öl** von den **Sämen** in't **U** drüppelt **Wân**sinn hervööraup. Dei sich mit dat **Bilsenkrüd** végiffet hebben, bi dei wäd dei **Pupill** in't **Ög** gröt, sei sein ud all **Dingen** in eeren **Wân** gröt an, tämen in **Râseri**, waden länt. As **Gegenmiddel** waden **Bräk**mittel, **schwarzen Kaffee**, **Kamfer** un anné **Siken** anwendt. Dat **Verökern** mit **Bilsenkrüd**

gegen Täuweidäg, kann licht nädeilig waden. Dei Gallier bestreefen mit den Saft von Wilsenkrüd eer Worpsspitts un Pilets üm dat Wild säkre to döden. Uck würr allelei Äwégloben mit dei Plant dräben; von en Junse ätgräben, süll sei bi drög Wäre Regen bringen. Bi dei grichischen un römischen Ärzte, wenn doé Wilsenkrüd vörkümmt, wäd in dei Regel dorunné Hyoscyamus albus, weißes Wilsenkraut, dat in Südeuropa wass, vëstän un güll vöe en heilig Krüd, Herba sacra dat alljöösch ät Kreta nå Röm bröcht würr. Sall bi dei Celten den Gott Bel, Belen, Viel heiligt west sìn un dorüüm den Nāmen Belinuntia erhollen hebden. Wilsje, Wilsen, sall äwëst so väl bedüden, as: schädlich, böswillig, un up wat Vëderbend hendüden.

Shakespeare lett den Geist an Hamlett seggen:

„As ick schleep in Gorden

As is wennit was nå dat Mål to dann,
 Beschleek diu Dheim mine säkre Stund,
 Bewünschten Wilsenkrüdsfaft in'n Fläschken
 Un göt mi in dei Ut-Äpning dit
 Utschwärende Brugels, dat sìn Wirkung,
 So mit dat Menschenblaud vëfeindt is,
 Dat't as Quickjüllwé hast dörch all
 Kanäl un Gäng von unsefn Körper löppt,
 Un sut Druppen in de Melk véglitbor
 Mit plöglich Gewalt so keesen lett
 Dat dünne frische Blaud. So ging dat minen
 Un Utsaß äwétög mi ogenblicklich,
 As einen Lazarus, mit schön, ekel Schorf
 Den ganzen Liff.
 So würr ick schläpend, dörch de Braurets Hand,
 Von Läben, Krön un Königin beröwt.“

An de böshörig Antje.

„Wärst du eis unvëwotens Brüd,
 Schenk ick di'n Kranz von Wilsenkrüd.“

(n. Bärmann.)

Wilsling, Schafspilz, Boletus ovina.

Wilswischnitt, bei Spuren in't Getreid, von Hirsch un Ree, dei bi eeren Dörchgang dat Getreir affräten; angäwlich dörch ein böf Wäsen Wilswis véursäkt.

Wilsje, Wilsje.

Wilsje, Wilsenkruid (holl.), Wilsenkraut.

Bilzling, Bilzling, Schapfz, *Boletus ovinus*.

Bilzwörtel, Bilzwurzel, Küchenschelle, *Pulsatilla*.

bimarginatus (bot.), mit einem doppeltem Rande.

Bimasholt, Bimasholz, Japanholz.

Bimessen, Bibernell, Bibernell, Bimpinell, *Pimpinella*.

Bimpinella (lat.), Bimpinelle, *Pimpinella*.

bimus (lat.), biennis, zweijährig.

binä, beinahe.

bina, bini (lat.), je zwei und zwei; bot. was zu zweien aus einem Punkte entspringt.

binatus (bot.), gezweit, zu zwei am Ende des Stieles stehend.

Bind' — **Binde** — **Binn**, Binde.

Bind (engl.), to bind, binden; Bind, Hopfenraute.

Binde — **Binn**, Binde.

Bindebaum, Heubaum; — Wäsbdm.

Bindeblätterschwamm, *Telamonia*.

Bindeweiden, Widen, f. Wäden.

Bindgras, Rispengras, *Poa*.

Bindrotting (holl.), Stuhlrohr.

Bindweed (engl.), die Binde.

Bindwid, Bindweide, Baudweide, *Salix viminalis*.

Binectaria, to dei Sapotaceen, tö'r Octandria, Monogynia, végl lat. bi, doppelt; nectarium, Honiggefäß.

binervius (bot., zweinervig.

Binetsch, Spinat.

Bingel, Bingelkraut, Bengelkraut, Mercuriuskraut, *Mercurialis* mit gegenständig sägt Bläre, männlich Bläuten, in fluggenförmig Druben; wiflich Bläuten fittend ore in stält Dren; jähriges Bingelkraut, Hundstohl, Ruhrfkraut, Ruhkraut, Schweißkraut, Speckmelde, *M. annua*, in Winbärg, in Gorden's Unkräd, mit säserig Wörtel, ästigen Stengel, glatt Bläre. Dat Kräd *Herba Mercurialis*, rückt wedderlich, schmeckt unangenäm soltig, hinneher scharp un krazend; dörch Käfen schint dat einen Deil von sin Kräft to vélieren, kann denn as Gemäuf genäten waden, wirkt äwést noch ümmé affütend; dat Kräd brükte man to erweikend Umschlag, so ucf den ätwarästen Saft, bei ein Bestandteil von den Syrop de langue vie is; ausdauerndes Bingelkraut, Waldbingelkraut, Bergbingelkraut, Hundstohl, Schweißkraut, *M. perennis* in schattig Wälle, an steinig Uften, mit krupend Wörtel, einfachen Stengel, scharplich Bläre. Dat Kräd, *Herba Mercurialis montanae* s. *Cynocrambe*, wäd drägt hellbläg, rückt frisch wedderlich, schmeckt unangenäm scharp, is ein heftig, sülwst dödlich wirkend *Drasticum*, wäd von't Bei véschmädt, véurjäkt unné Heu mischt von Käu fräten, röd Wäté.

Bingelkrüd dat mö't gestân:
 Heft as en hallwaffen Bengel
 All so mennig Undäg dân.

Bingenrös, Bingenrose, Benignenrose, gesegnete Rose, Pïön, Pöonie, *Paeonia officinalis*.

biniflorus (bot.), mit zwei Blumen dicht neben einander.

Binkelweiten, Binkelweizen, kretischer Weizen.

Bian — **Bind'**, Binde.

Bianbläreschwamm, Bindeblätterschwamm, *Telamonia*.

Bianböm, 1) Bindebaum, Heubaum, — Wäsböm; 2) Binnbaum, Masholder, kleinblättriger Ahorn, Feldahorn, *Acer campestre*.

Binné — **Binner**, Bänder; — Binnesch — Binneresch, Bänderin, **binnen**, 1) binden; 2) innen.

Binner, f. Binné.

Biuugras, Bindgras, Rispengras, *Poa*.

Binnholt, Bindeholz, Binnholz, Holz zum Binden.

Binnhud, Bindehaut.

biunt — **bindt**, bindet.

Binnwid, Bindweide, Bandweide, *Salix viminalis*.

Biuße — **Beiß**, Beese.

Biußen, f. Beisen.

Biußengras, f. Beisengras.

Biußenkranz, f. Beisenkranz.

Biußenseide, f. Beisenfïd'.

Biußenwatte, f. Beisenwatt.

Biußenwolke, f. Beisenwull.

binus, **binatus** (bot.), gezweit, zu zwei am Ende des Stieles stehend.

Biophytum, to dei Dgaleen, Sauerfleegewächse, tö'r Decandria, *Trigynia*, *B. sensitivum*, Sinnklee, Fühlkraut, in Ostindien, mit empfindlich Bläre; dat Krüd wäd gegen Postkrankheiten, Bëschlimung, Kosit, dei Wörtel gegen Steinbeschwerden un Scorpionstich anwendt; v. gr. bios, Leben, phyton, Pflanze.

Biota, *B. orientalis* s. *Thyla orientalis*, orientalischer Lebensbaum; *B. argentea*, *compacta nana*, *pyramidalis*; gr. biote, bios, Leben.

Biotia, *B. macrophylla*, vëgl. Biota.

bipartitus (bot.), zweitheilig.

biperforatus (bot.), zweilöcherig.

bipetalus (bot.), zwei Blumenblätter habend.

Bipinella, **Bimpinella** (lat.), Bimpinell, Pimpinella.

bipinnatifidus (bot.), doppelt fiederspaltig.

bipinnatus (bot.), doppelt gefiedert.

bi'r — **bi de**, bei der.

Bir, f. Bier.

Bir (arab.), Wasser, Brunnen.

Birac, ein Wein in Languedoc.

Birch (engl. spr. Börtsch), Birke, birchtrees, Birkenbäume; birch wine, Birkenwein, Birkenfäst; birchen, Birken; birchen rod, eine birkene Ruthe.

Birdgras (engl.), Vogelgras, schmalblättriges Rispengras.

Bird's cherry (engl.), Vogelkirsche.

Bird's eye (engl.), Vogelauge, Schlüsselblume.

Bird's foot (engl.), Vogelfuß.

Bird's nest (engl.), Vogelneft.

Bird's tares (engl.), Vogelwicke.

Bird's tongue (engl.), Vogelzunge, Weggras.

Birk (dän.), Birke, f. Bärk.

Birkebrände (dän.), das Birkenholz.

Birken, f. Bärken.

Birkenholz, f. Bärkenholt.

Birkenkork, Koletus suberosus.

Birkenzweig, f. Bärkentwig'.

Birkwortel (holl.), Gertenkraut.

Birkwurzel, Tormentilla.

Birn, f. Beér, Birn, Pyrum.

Birnbaum, f. Beérbóm, Birnbaum, Pyrus

Birnkraut, Pyrola, Wintergrün.

Birnuquitten, vögl. Quitt, Quitte.

Birnstrauch, f. Beérstrák, Birnstrauch.

birostratus (bot.), zweischnabelig.

birr — **bidd** —, Bitte; — birren — bidden, bitten.

Birhwort (engl.), Geburtswurz, Osterluzei.

Birts, Birtsen, Birze, Myricaria, M. germanica s. Tamarix germanica, deutsche Tamariske.

Birze, Birtsen, Birts, Myricaria.

Bisam, Bisam, Moschus.

Bisamäppel, Bisamapfel, Gewürzpeping.

Bisamblau — **Bisamblome**, Bisamblume, Bisamknopf, Sul-tansblume, Centaurea moschata.

Bisamdistel, Bisamdistel, Blumendistel, nickende Distel, Carduus nutans, dei Blaumen rüken z. Nachts ná Bisam ore Moschus.

Bisameibisch, Bisamstrauch, f. Bisamstrák.

Bisamgeranicum, Bisamgeranium, Bisam-Reihenschnabel, Erodium moschatum.

Bisamgünsel, Ajuga lva, in Südeuropa, Nordafrika, dat Krüd, Herba lvaе moschatae, is schwach, bisamordig rükend un bittlich schmeckend.

Bisamhänenfaut, Bisamhänenfuß, Adoxa moscha'ellina.

Bisamhyacinthe, Muscathyacinthe, Muscari.

Bisamidifch, Bijameibifch, Bijamfträf.

Bisamknäbenkrüd, Bisamknabenkraut, Orchis bifolia.

Bisamknöp, Bisamknopf, Bijamblume, Centaurea moschata.

Bisamkrüd, Bisamkraut, 1) Adoxa moschatellina; 2) Bijameibifch; 3) Bijamgeranium; 4) Sophienkraut.

Bisamkütn, Bijamförner, Semina Abemoschi s. Alceae aegyptiacae, Grana moschata, dei Sämen von Abemoschus moschatus, Bijamftrauch; rüfen ftarf, angenehm krüdrig moschusordig, fchmecken krüdrig ölig, find linsengröt, niereuförmig, grüßbrün, concentrifch ftrüpt. Man bräute fei as ftärkend, reizend Middel, fünd in tämlich högen Preis, deinen as Surrogat von Moschus un Ambra in Perfümarien; bei Araber mifchen fei den Kaffee bi. In Frankreich würden Rosenkranzngeln, besonnefs för Nonnen, dorüt vefarigt.

Bisamnarciffe, Narcissus moschatus.

Bisamnät, Bijamnuß, Muscatnuß.

Bisampappel, Bijampappel, Bijameibifch, Bijamftrauch, f. Bijamfträf.

Bisamreiherschnabel, Erodium moschatum, am middelländifchen Meer, en jöfing Plant mit ferrest Bläre, röfenröb, tum Violetten neigend Blaumen. Dat Krüd Herba Geranii moschati, Acus muscata, rüctt besonnefs Morgens un Abends ftarf nä Bisam.

Bisamrose, Moschusrose, Rosa moschata.

Bisamfcorfschnabel, Bisamreiherschnabel.

Bisamfträk, Bijamftrauch, Bijampappel, Bijameibifch, Hibiscus Abemoschus s. Abemoschus moschatus, in Ägypten, Ost- un Westindien, en Sträk mit gröt Bläre, gröt schwäweligäl an dei Basis purpurröb Blaumen, drei Zoll langen Kapsel; dei Sämen, Bisamkütn Bijamförner.

Bisamtrüffel, Moschustrüffel, Tuber moschatum, in Frankreich, rüctt frisch ftarf nä Moschus.

Bisbese, Bisbesen, Muskatblüthe, Macis.

Bifchofsbeer, Bifchofsbirn, eine Sorte der Sommerbirnen.

Bifchofsbergé Win, Bifchofsberger Wein, eine Sorte Rheinwein.

Bifchofsband — **Bifchofshöt**, Bifchofshut, 1) Alpen-Sockenblume, Epimedium alpinum; 2) kleiner Bifchofshut, Bifchofsmüge, Mitella.

Bifchofshändken — **Bifchofshötken**, Bifchofshütchen, Sockenblume, Epimedium.

Bifchoftsmüh, Bifchoftsmüge, 1) Bifchofshut, kleiner Bifchofshut, Mitella, to dei Saxifragineen, M. diphylla, in Nordamerika; 2) Infulsfaltenschwamm, braune Morcheln, Helvella infula; 3) Orleansbaum, Bixa Orellana.

Di seggen deit't dei Bischofsmütz:
 Dei nâ'n Schin mau willig.
 Mâkt sich Schinheiligkeit to mûß
 Iln sichelt herrnhillig.

Biscutella, Brillenschote, Brillenschötchen, Schildthlaspi, to dei Cruciferen, tô'r Tetradymania, Siliculosa; B. auriculata, gedhrte Brillenschote, in Südeuropa; B. apula, apulische Brillenschote, in Südeuropa, mit blaugâl Blâuten; B. coronipifolia, an dei Elbe, B. laevigata, an dei Elbe; B. sempervirens, B. peruviana, in Gorden's u. a. mit tofândrückt, flact, bâben un unnen tweiflappig Schötken, jeere Hâlft enthôllt einen Samen; v. lat. bis, doppelt; scutella, Schüsselchen, Schälchen.

Bisendistel, Bisandistel.

Bisemknôp, Bisamknopf, s. Bisamknôp.

biserialis (bot.), zweireihig, doppelreihig.

biserratus (bot.), doppelt sägezähig.

Biserrula, Sägekraut, to dei Leguminosen, Schmettelinfsbläutigen, Loteen, tô'r Diadelphia, Decandria; B. Pelecinus, in-dei Barbarei; v. lat. bis, doppelt; serrula, kleine Säge.

Bisetten, beisetzen.

bisetus (bot.), zweiborstig.

bisexualis (bot.), zweigeschlechtlich, zwitterig.

Bish, Bishma, Visha, Bikh, 1) von *Aconitum ferox*, up den Himalaya, dei sier giftig Wörtel, dei gegen Schlangenstich anwendt wâd; 2) dei giftig Wörtel von *Caltha Cadua*, in Nepal u. v. *Caltha Bishma*, im nördlich Indien.

Bishma, végl. Bish.

Bishopsweed (engl.), Bischofskraut, Anni.

Bishopswort (engl.), Bischofswurz, der schwarze Kummel.

bi Sid, bei Seite.

bistten, beistgen.

Biskwitstüfft, Bisquitkartoffel, to dei Frütstüften, mit perschenfarben Blâuten, mit witt Spizen; Knollen rund, wenig hockrig, Schâl gâl, Nâsened rôdblich, schmeckt angenâm, Erdrag gering.

Bislingua, Doppelzunge, Waldblöcklein, Halskraut, Zapfenkraut, *Ruscus Hypoglossum*.

Bismalva, Doppelmalve, Eibisch, *Althaea*.

Bisonklee, *Trifolium bisonicum*, in Amerika.

Bisquitkartoffel, s. Biskwitstüfft.

Biss — **Biß** — **Bät**, der Biß.

Biss, **Bisse** (ss, weich), die über den Kopf zusammengebundenen Haare des Frauenzimmers; wollige Haare in einer Samenkapsel.

Bissen — **Bäten**, der Bissen; süßer Bissen, Schuppenapfel.

bissen (iß, weich), besonders von Kühen aufgeregt und eilig hin und herlaufen, wenn der Bisswurm, die Ochsenbremse, sich zeigt.

Biß, vgl. Beißt im Beest.

bistân, beistehen, beigestanden.

bister, irrig, verworren; finster, dunkel, dunkelbraun; — verbistern, verirren.

bistâken, 1) neben einem Andern mit der Hengabel, Stäkeifork, arbeiten, der dies thut heißt: Bistâke — Bistaker; 2) beigestochen, beigesteckt, von bistâken, beistechen.

Bistorf (engl.), Bistorta, Polygonum Bistorta.

Bistorta, to bei Portulacaceen, B. foliis oblongis acuminatis, russ. Zifum; Polygonum Bistorta, Natterknöterig, Wiesenknöterig, Natterwurz, Schlangewurz; bei Wörtel, Radix Bistortae, enthält Garbstoff im Stärkmal, wâd in Pulwe ore in'n Uppuff bi't Blâuden un Dörchfüll anwendt; wâd von nordisch Völké äten; v. lat. bis, doppelt; tortus, gedrehet.

Bistorfe (fr.), Bistorta, Polygonum Bistorta.

Bistropogon, Bystropogon.

bisulcus (lat.), entzweigespalten; bot. zweifurchig.

bi't — **bi dat** —, bei dem.

bi't, beiße; biten, beißen.

Bißbeer, Weißbeere, Capsicum; C. annum, spanischen Pfeffer.

biten, beißen.

bitend, beißend.

Biterken, Weißerchen, 1) Biterkens, Zähne, in der Kindersprache; 2) ostfr. eine Pflanze, die das Zähnen befördert, Weisshenwurz.

biternatus (bot.), doppelt dreizählig.

Bißkol, Weißkohl, weißer Mangold, Beta cicla.

Bißräum — **Bißröwe**, Weißrübe, rothe Rübe; — Beit.

bi't — **bi dat**, beiße es; bi't — bi dat, bei dem.

bitt, beißt; von biten, beißen; — Bidd, Birt, Bitte.

bittá, s. bitté — bitter.

bitt é — **bitt he**, beißt er.

bitté — **bitter**, bitter, scharf herbe schmeckend.

Bittéamsel, Bitteramsel, bittere Kreuzblume, Polygala amara.

bitté Balsámáppel, bitterer Balsamäpfel, Momordica charantica.

Bittéblad, Bitterblatt, 1) Kugelröhre, Exacum; 2) Gentiana filiformis.

Bittébork, Bitterrinde, Copalcherinde, Cortex Copalke, von Croton Pseudo-China.

Bittédistel, Bitterdistel, gesegnete Distel. Cardobenedict.

Bittéesch, Bitteresche, Simaruba excelsa.

bitté Extractivstoff, bitterer Extractivstoff, Bitterstoff, bei üt Pflanzen ättâgen bittre Bestandteil.

bitté Frucht, bittere Frucht.

„Jeeré warn sün Kind vör de sänt Frucht,
Dei bitterē warnen vör sich silwst.“

Bittēholt, Bitterholz, 1) Quassienholz, Quass'a amara; 2) Simaruba excelsa. Bitteresch; 3) Xylopia.

Bittēkeit, Bitterkeit.

Bittēklee, Bitterklee, Biberklee, Fieberklee, Magenklee, Sunnpflee, Wasserklee, Dreiblatt, dreiblättrige Zottenblume, up sumpig Wischen, en Krüd mit dreitellig Bläre, un zottig in Druben ständ, witt Blaumen. Dat Krüd Herba Trifolii sibrini, het einen starken anhollend bitterē Geschmact, wäd bi schlecht Bedauning, Mägenschwäch, Weffel-sewē un annē Krankheiten anwendt, uē itterlich dei ätwräust Saft tö'r Heilung von Geschwüren brüct.

Bittēklee, dat heft emfunden,
Heilst väl, doch nich dei Trennungswunden.

Bittēkress, Bitterkresse, 1) bitteres Schaumkraut, Cardamine amara; 2) Brunnenkresse, Nasturtium officinale; 3) Vöffelkraut, Cochlearia officinalis.

Bittēkrüd, Bitterkraut, 1) Pieris, Bitterich, to dei Compositen, Cichoraceen, P. hieracioides, habichtsfrantartiges Bitterkraut, an Wäg', up Wischen, en stachelborstig Plant, mit uprechten ästigen Stengel, breidlich, tänt Bläre, väl gäl Blaumen; P. umbellata, up Bärge' u. a.; 2) Erythraea Centaurium, Tausendgüldenkraut, Dufendgüldenkrüd.

Bittē Krüd, bitteres Kraut, en Krüd dat bittē schmeckt, as Wörmt un derglifen.

„Muß is'n bittē Krüd.“

„Bittē is twofs Krüd un Gall,
Bittē Wörmt jä äwēall;
Bittre äwēst doch de Schmerzen,
Wenn man scheidt von leiben Herzen.“

(n. Hoffmann von Fallersleben.)

Bittēlink — **Bitterlink**, Bitterling, 1) Chlora perfoliata, durchwachsene Chlora, gelbes Tausendgüldenkraut, gelber Wiesen-Enzian. Dat Krüd is bittē; 2) bef. scharfer Knöterig, brennendes Flöhkraut, Wasserpfeffer, Polygonum Hydropiper, dat Krüd het einen brennend bitenden Geschmact.

Wist du nu dei Fründschaft stülen;
Segg di dat de Bittēlink:

Stimmt dat ierstens tum Bétriken:
 „Zorn is já en wüttig Ding.“

(Spr. 27, 4.)

Bitté Mandeln, bittere Mandeln, *Amygdalae amarae*; bitté schmeckend Mandeln, sünd för Ratten, Hunnen, Böss un Vögel giftig, towäl gäuten net för Menschen, bögen sünst bei Dänheit döörch Win vör.

Bitter — **bitté**, bitter.

Bitterappel (holl.), Coloquinte.

Bittora, to dei Simarubeen, *B. febrifuga*.

Bitteramsel, s. Bittéamsel.

Bitterblatt, s. Bittéblad.

Bitterblume, Butterblume, Löwenzahu.

Bitterdistel, s. Bittédistel.

bittere Mandeln, s. bitté Mandeln.

bitterer Extractivstoff, s. bitté Extractivstoff.

Bitteresche, s. Bittéesch.

bitteres Kraut, s. bitté Krüd.

bittere Wurzel, s. bitté Wörtel.

Bittergourd (engl.), Coloquinte.

Bitterholz, s. Bittéholt.

Bitterich, Bitterkraut, *Picris*.

Bitterklee, s. Bittéklee.

Bitterkraut, s. Bittékrüd.

Bitterkresse, s. Bittékress.

Bitterling, s. Bittélink.

Bitterrinde, s. Bittéborf.

Bittersöde (dän.), Bittersüß.

Bittersöt — **Bittésänt**, Bittersüß.

Bitterspringgurke, s. Bittéspringgurk.

Bitterstrauch, s. Bittéstrüt.

Bittersüß, s. Bittésänt.

Bittersweet (engl.), Bittersüß.

Bitterwetsch (engl.), Bitterwicke, Kofwicke, Erve.

Bitterweide, s. Bittéwid.

Bitterwort (engl.), Bitterwurz, der gelbe Enzian.

Bitterwurzel, s. Bittéwörtel.

Bitterzimmlorbeer, s. Bittézimmlorbeer.

Bittésänt — **Bittersöt**, Bittersüß, Afsranken, Afsranken, Mäuseholz, Hintsch, Hintsch, Hintschkraut, Walbnachtschatten, kletternder Nachtschatten, *Solanum Dulcamara*, up fuchten Bodden, in Gebüsch, an Gräbens, mit strärfordigen, klawwenden Stengel, laugen Zweigen,

eirund, ganz oré an'n Gruen tweilappig, urförmig Bläre, blåg oré violett Blaumen, an'n Schlund mit fiff gräunlich Placken, länglich, röd Beeren. Dei Stengel Spiqites Dulcamarae, schmecken Anfangs bitte näst säut, wirken dörch einen Horz enthollenden un en bäten narcotischen oré heböwenden Stoff, waden gegen gichtisch rheumatisch Liden, Gältsucht, Wätésucht, Hingsch oré Amböstigkeit anwendt. Frisch mäkt dei Plant, Efel, Erbräken, Angit; net dei Beeren wirken giftig. Güll as en Aljenkräud, lād dat bei Kinné gegen Täweri in dei Weig, un hängt dat gegen Hingsch, Amböstigkeit oré Dämpfigkeit dat Bei ün den Hals. Gelt as en Sinnbild von Heimtückigkeit.

Bittesänt:

Anfäken wärst du woll so scheel,

As härst 'n bös Gemäut;

Doch lät di nich: „en hungrig Seel

Schmeckt all dat Bittre sänt.“

(Spr. 27, 7.)

Bittespringguth, Bitterspringgurke, bitterer Balsamapfel, Momordica charantica.

Bitteskrük, Bitterstrauch, Pirramnia.

Bittewid, Bitterweide, 1) Bruchweide, Brechweide, Knackweide, Salix fragilis; 2) weiße Weide, Salix alba.

Bittewörtel, Bitterwurzel, Bitterwurz, gelber Gentian, Gentiana lutea.

bitté Wörtel, bittere Wurzel, eine bitter schmeckende Wurzel.

„Arbeid hett bitté Wörtel äwést säute Frucht.“

Bitteszimmtlorbeer, Bitterzimmtlorbeer, Culilavanbaum, Laurus Culilavan s. Cinnamomum Culilavan.

bittre — **bittreer**, bitterer.

bittre Pomeranzenböm, s. Pomeranzenböm.

Bittschen — **Bäten**, Bisschen, wenig.

bituberculatus (bot.), mit zwei Höckern versehen.

Bitwörtel, Weißwurzel, dei Wörtel von Pulsatilla.

Bjugg, Bjugg, Korn (schw.), Gerste.

hivalvis (bot.), zweiflappig.

Bivonaea, benennt nå Anton Bivona, to dei Cruciferen, tō'r Tradynamia, Siliquosa, B. lutea, in Sicilien.

Bivonia, benennt nå Ant. Bivona, to dei Trifoffen, Rutaceen, Euphorbieen, tō'r Diöcia, Pentandria, B. axillaris, en Böm in Brasilien.

Biwig, Biewig, Stachelraps, en Ölgewächs mit stachlich Bläre.

Bixa, Arnottobaum, to dei Bixaceen, Bläutenfinden, tō'r Polyanthia, Monozynia, Kelch un Krön si fblärig. Dei Frucht is ein mit

zwei Klappen sich ähend, unten mit ihrem Vorsten besetzt Kapsel, enthält acht bei teigen von einfarbig malsordig Mark umgeben Samen. *B. Orellana*, Orleanbaum, Rufubaum, Arnotta, Bischofsmütze, fr. Rocou, in Südamerika. Das Mark ist bei Frucht limert durch Be-
reibung den Orlean, deint zum Gältsarben; *B. urucuiana*, in Bra-
silien.

Bixaceae, Bixaceen, en Pflanzenfamilie, dorhen: Bixa.

Bixbeër, Bixbeere, s. Vicksbeër, schwarze Heidelbeere.

Bixwort (engl.), eine Art brasilianischer Pflanzen.

Bizarda (ital.), Bizarda, Bizarrie, en Frucht bei untacht, mierft up ein Eid ein Citron, up de anné ein Pomeranz ähnlich un gewöndlich an Saft un Karu is; vilicht ist den Bläntestoff, von den Citronenbdm up dat Pistill von einen Pomeranzendbm entstan.

Bizardaurikel, mehrfarbige Aurikel.

Bizarde, Bizarden, Nelken mit drei Längsstripen dörch dat Blad un mit miereeren Teifnungsjarwen; Picot Bizarden, Nelken mit twei-
farwig Teifnungen.

Bizarr, bizarre (v. ital.), wunderlich, seltsam.

Bizarri (ital.), Bizarda, s. Bizarda.

Bjerg (dän.), Berg.

Björk (schwed.), Birke.

Björklöf (schwed.), Birkenlaub.

Björklund (schwed.), Birkenwald.

Björkafste (schwed.), Birkenjaft, Birkenwasser.

Björkved (schwed.), Birkenholz.

Björn (schwed.), der Bär.

Björnbär (schwed. Bärenbeër), Brombeere.

Björnbärbuske (schwed.), Brombeerbusch, Brombeerstaude.

Bjugg, Korn (schwed.), die Gerste.

blå — blåg, blau.

blå (schwed.), blau.

blaa — blaag — blå — blåg, blau.

Blaabälle, Blaaurt, Blaaforn.

Blaabär (dän.), Blaubeere, Heidelbeere.

Blaadje (holl.), Blättchen.

Blaadtag (dän.), Rohr oder Schilf zum Decken.

Blaaedunke (norw.), Blaetoppet gräs (dän.), blaues Perlgras.

Blaakorn, Blabälle, Blaaurt (dän.), blaue Kornblume.

Blaar (dän.), Hebe, Berg.

Blaetoppet Flitterax (dän.), blaues Perlgras.

Blaaurt, Blaaforn.

Blaauw havergras (holl.), blaues Perlgras.

Blåbär (schwed.), Blaubeere, Heidelbeere.

bläben — bläwen, gelieben.

Blachnon, Blechnon (gr.), eine Art Farnkraut.

Black (engl.), schwarz; (schwed.) Dinte.

Blackberry (engl.), Schwarzbeere, Brombeere.

Blackberry bush (engl.), die wilde Maulbeere, Berghimbeere.

Blackboygum (engl.), rothes neuholländisches Harz.

Black bryony (engl.), die schwarze Stiehmurz.

Blackburnia, benannt na Will. Blackborn, to dei Athorne, Pteleen, to'r Tetrandria, Monogynia, B. pinnata, up dei Norfolk'sinseln, en Sträf.

Black currant (engl.), die schwarze Johannisbeere, Gichtbeere.

Blackdrink (engl.), Schwarztrank, Thee von Ilex vomitoria.

Black nonsuch (engl.), Kleesaamen.

Black Raspberry (engl.), schwarze Himbeere.

Black thorn (engl.), der Schwarzdorn, Schleichdorn.

Blackwellia, benannt na Alex. Blackwell, to dei Rosaceen, Amygdalaceen, Hamalinen, to'r Dodecandria, Pentagynia, B. integrifolia, B. paniculata, B. axillaris, up Madagascar, Bourbon, Isle de France.

Blackwood (engl.), schwarzes Botanyholz, is frisch blägschwart, wäd bald fälschwart, un mit dat hartst Holt.

Bläd', blatte, von bläden.

Blad — **Bladd**, das Blatt, Folium; Mhrh. Bläber — Bläre, Blätter.

„Sünte Wit ännert sich de Tid un dat Blad up'n Böm.“

„Kein Blad vör'n Mund nämen“, Einen fri un derw dei Worheit seggen. „Dat Blad het sich wenn't“, das Blatt hat sich gewendet, — bei Sät is anners worden, — wenn Eine dat daun kann, wat vörher en Anné em dân. Bibl. „Dei Gerechten waden gräunen, as en Blad.“ Spr. 11, 28. „Lät di nich to klaut dünken, Jeerémann to dädeln dat din Bläre nich verwelken“ Sir. 6, 3. Dat Blad is en Zier von'n Böm un Böm sünd en Bild von dei Minschen, dat Blad is en Bild von'n Minschen, dat so wenig vör Gotts Macht bestän kann, as en Blad vör'n Wind. „Wist du werre en fleigend Blad so iérnst sind un einen drögen Palm vefolgen?“ Hiob 13, 25.

„Glik as dei gräunen Bläre fallen,
Un anné stän all up'n Sprung;
So is dat mit dei Bläd, mit allen,
Weck starben un weck waden jung.“

(n. Sir. 14, 19.)

O wi schön wist sich en Blad!
Weigt Frillingswind so lij mit dat
Rümmt de Sünnenschin dortau
Un erneert't de Häbensdau.

Nicht so freudig un so glau,
 Äwäst in de Frömb veschlägen,
 Het dat sinen Somné läwt
 Un nu schwäwt
 Dat, wenn fründlich glit,
 As en bleike Lit.
 Unné den Wind sin Klägen
 Vou'u Härst to Graff drägen.

(n. Rückert)

Bläd — Bläder — Blär — Bläre, Blätter.**Blada** (lat.), Getreide.**Bladblaum**, Bladblöm, Blattblume, Blätterblume, Phyllanthes.**Bladd** — **Blad**, Blatt.**Bladder** — **Blarre**, Blatter.**Bladder** (engl.), Blatter, Blase.**Blädder** — **Bläder** — **Bläre**, Blätter.**Bladderholt** — **Blarreholt**, Bladderholt, Blatterholz, Guajat-
holz.**Bladderkrüd** — **Blarrekrüd**, Blatterkraut, 1) *Ranunculus acris*,
scharfe Ranunkel; 2) *Ficaria ranunculoides*, Feigwurz, Scharbocks-
kraut, Pfennigkraut, Lämmerblume, Göffelbaum.**Bladdernut**, Bladdersenna (engl.), Pimpernuß.**Bladdken** — **Blädken**, Blättchen.**Bladdfös** — **Bladfös**, Blattlose.**Blade** (engl.), Blatt, Blättchen, Hälmlchen, A blade of grass, ein
Grashalm; A blade of corn, der Getreidehalm.**Bladed** (engl.), beblättert, auf dem Halm stehend; bladed corn,
das Getreide auf dem Halme.**Bladelös** — **Bladfös**, Blattlose.**Bladelös** (dän.), Mauerpfeffer, *Sedum acre*.**bläden** — **bladen**, blatten, abblatten, die Blätter abnehmen, wie
vom Kohl.**Bläder** — **Blader**, 1) einer der blädt, blattet; 2) vögl. Bladder,
Blatter.**Bläder** — **Bläre**, Blätter.**Bläderblome** — **Bläreblaum**, Blätterblume.**Bläderholt**, Bladerholz, Blätterholz, Blatterholz; vögl. Bladder-
holt.**bläderig** — **blärig**, blätterig.**Bläderken**, Blätterchen, Blättchen.**Bläderknupp** — **Bläreknupp**, Blätterknospe.**Bläderoge** — **Bläreög**, Blätterauge.**Bläderswamm** — **Blärešwamm**, Blätterschwamm.

Blädertoback — **Blärétoback**, Blättertabak.

Bladfedderken, Blattfederchen, das aus dem Samen aufwärts getriebene Pflänzchen.

Bladfilz, Blattfilz, an dei Kryptogamen un Wörtel.

Bladflücht, Blattflügel, Blattseite.

Bladgallen, Blattgallen, Auswüchse an den Blättern, durch die Gallwespe verursacht.

Bladgasten, Blattgerste, Staudengerste, Hordeum frutescens.

Bladglor, Blattgallerte, Zitterpilz, Klostoc, Tremella nostoc.

Bladgrän — **Bladgrön**, Blattgrün.

Bladhia, to dei Sapotaceen, Ardisjeen, tō'r Pentandria, Monogynia, B. japonica, B. crispa, B. glabra, in Japan.

Bladhüdken, Blatthäutchen.

Bladkål (schwed.), Blattkohl, Blätterkohl.

Bläden, Blättchen, kleines Blatt; ein einzelnes Blatt eines zusammengesetzten Blattes.

Bladknuppen, Blattknospen.

Bladkøl, Blattkohl, Brassica oleracea acephala plana.

Bladlös, blattlos.

Bladlös, Blattlose, 1) Aphyllanthes, A. monspeliensis, Nestenlilie; 2) Hauslauch, s. Hüstök; 3) Mauerpfeffer, Mürpäpé; 4) Dhu-blatt, s. Anblatt.

Bladlös, Blattlaus, — Am, Amcl.

Bladmusch, Blattmoos, Laubmoos.

Bladög', Blattange, Knospe.

Bladplanter, Blattpflanzen, Pflanzen mit schön Bläre.

Bladrank, Blatttraute, dei Rank an dei Spiz von ein Blatt.

Bladribben — **Bladriwwen**, Blattrippen.

Bladrig (dän.), blätterreich.

Bladrik, blattreich

Bladriww, Blattrippe.

Bladsalät, Blattsalat, Bindejalat, Stechsalat.

Bladscheir, Blattscheide.

Bladschöt, Blattschote, Platylobium.

Bladschwamm, Blattschwamm, Blätterschwamm.

Bladsid, Blattseite, Blattflügel.

Bladstäl, Blattstiel.

Blädt — **bladet**, blattet, geblattet; von bläden.

Bladtoback, Blättertabak.

Bladwis, blattweise.

Blaerea, Blairea.

bläg, blau; das Blau; de bläg Farw, dei Farw von Tru un Bestämmigkeit; bläg as ne Träms, blau wie eine Kornblume.

bläg' — **bläge**, blaue, blauet, blaues.

blågå — **blågé** — **blåger**, blauer.

Blågbeeren, Blaubeeren, schwarze Heidelbeeren, — Bixsbeeren.

blåg Blauamen, blaue Blumen, Bergiffmeinnicht; Triskilie.

blågé — **blåger**, blauer.

blåge — **blåg'**, blaue.

blage — **blåg'**, blaue.

blage Oefhen, f. blåg Tischen.

Blågels — **Blågsel**, Blaujel, blaue Stärke.

blågen, blauen.

blågen, blähen.

blåger — **blågé**, blauer.

blage Skötelblome, f. blåg Schlätelblann.

blage Stormhöt, f. blåg Stormhand.

Blåghoft, Blauholz, Campecheholz.

Blåghuder, Blauhuder, Huder, Gündelrebe, Glechoma hederacea.

Blåghöl, Blantohl, blauer Kohl; veql. Bräntöl, Brauntohl.

blåg Kukuk, blauer Kufuk, Günsel, Ajuga.

blåglifh, bläulich.

blåg Lilj — **blåg Lilie**, blaue Lilie, Schwertlilie, Gladiolus communis, Allermannsharnisch.

Blåglink, 1) Blänling, Amethystea; 2) Blauing, giftiger Blauing, 'garicus integer, ein giftig Pilz.

blåg Ög, blaues Auge: en blåg 'Ög' wägen, einen misslichen Versuch machen.

blåg Ögentröf, blauer Augentrost, 1) Schildkraut, Scutellaria galericulata; 2) Bergiffmeinnicht, Myosotis palustris.

blåg Öfhen — **blåg Öfshen** — **blåg Äfshen**, blaue Anemone, blaue Leberblume, Hepatica triloba; mit unne wäd uck dat Figelken, Weifhen, Viola odorata, blåg Tischen, Blauëzichen nennt.

blåg Parlgras, blaues Perlgras, Melica coerulea s. Molinia coerulea. Fluiterbart, — Schweepmarl

blågplakt — **blågplaktig**, blaugestleckt, blausflechtig.

blåg Sandelhoff, blaues Sandelholz, Griesholz.

blåg Schlätelblann — **blage Skötelblome**, blaue Schlüsselblume, fleckiges Lungenkraut, Pulmonaria maculosa.

Blågsel, Blaujel, blaue Stärke.

blåg Stormhand — **blage Stormhöt**, blauer Sturmhut, blauer Eichenhut, blaue Wolfswurz, Aconitum Napellus.

Blågsucht, Blausucht, en Krankheit bi dei Gordenneff.

blågt, blanet, geblanet.

Blågwörgé, Blauwürger, Phelipaea P. coerulea s. Orobanche coerulea.

Blågwörtel, Blauwurzel, Wörtel von Pimpinella magna.

blåg Dulszwörtel, blaue Wolfswurz, blauer Eichenhut, blauer Sturmhut, Aconitum Napellus.

Blåhallon (schwed.), blaue Himbeere; Brombeere, Akerbrombeere.

Blaheropus, *B. sericeus* s. *Abdonia sericea*.

Blainville, bencunt nå *H. M. D. de Blainville*, to dei Compo-
fiteen, Synogenesiften.

Blairia, benennt nå Patrik Blair, to dei Triceen, tð'r Triandria,
Monogynia; deils stråtorðig Capplanten.

Blåkål (schwed.), Blaukohl.

Blakea, benennt nå *M. Blake*, to dei Melastomern, Weidriche, tð'r
Decandria, Monogynia, *B. pulverulenta*, in Südamerika; *B. tripli-
nervia*, in Guiana; *B. trinervia*, en Stråf up Jamaica.

Blakk, f. black.

Blåkkind (schwed.), blaue Kornblume, Cyane, Tråms.

Blanc (fr.), weiß, sauber.

Bland (engl.), mild, janft.

Bland island (schwed.), unter.

Blanda (schwed.), mischen.

Blandsoder (schwed.), Mengfutter.

Blandfordia, benennt nå Blandford, to dei Coronarien, Acroniklien,
Dracaeneen, *B. nobilis*, *B. grandiflora*, in Niholland.

Blandsåd (schwed.), Mengforn.

Blandovia, benennt nå Blandov, ein Moosgattung to dei Leber-
moose, *B. striata* s. *Marsilea terrestris*, in Peru.

Blank, weiß, glatt, glänzend.

Blanneerken, eine Apfelsorte

Blanquet (engl.), Blaukette, fr. *blanquette*, Weißbirn.

Blanquette (fr.), Weißbirn; auch eine Traubenforte.

Blåprieken — **Blågplackig** — **Blågplackf**, blaugefleckt.

Blår — **Blåd'** — **Blade**, blatte; von blåren — blåden, blatten.

Blår — **Blaar**, weine.

Blår — **Blåd** — **Blåre** — **Blåder**, Blätter.

Blåra — **Blåre** — **Blårer** — **Blåder**, Blätter.

Blåre — **Blårer** — **Blåder**, Blätter; vegl. Blad, Blatt.

Blåre (dån.), Blase.

Blårea, Blairea.

Blåreblann — **Blåderblome**, Blätterblume, Blattblume, *Phyl-
lanthus*.

Blåreffeft, Blätterflechte; braune Blätterflechte, Isländisches
Moos.

Blåregål, blättergelb.

Blåregrün — **Blådergrön**, blättergrün.

Blåreholt, Blätterholz, Blatterholz, Guajacholz.

Blårerig — **Blårig** — **Blåderig**, blätterig.

Blårekrön, Blätterkrone.

Blåreknupp, Blätterknospe.

Blären — **Bläden** — **Bladen**, blatten, die Blätter abbrechen, wie vom Kohl.

Blaren — **Blaren**, weinen.

Blärépilz, Blätterpilz, Blätterſchwamm, Agaricus.

Blärer — **Bläre** — **Bläder**, Blätter.

Blärern — **Blädern**, blättern.

Bläréſchwamm — **Bläderſwamm**, Blätterſchwamm, Agaricus; en Pilz mit einen Haut véſein, an den ſin innueſt Fläch bei Samen- hüd ſtrålenförmig von'n Stål nå den Rand vélopend, ſenkrecht nåben enanné Blaré oré Lamellen bildt. Von dës Gattung gift dat in Dädschland allein åwé vierhunnert Däten, dorvon ſind wenig as bei Champignon, Keizker åtbov, anné ſo bei Fleigenschwamm un wål anné ſind miérſtens giftig.

Blaré — **Blärer** — **Blädert**, blättert, geblättert.

Blarétaback, Blättertack.

Blarig, abſtehend.

Blårig — **Blåderig**, blätterig, Blätter habend, aus blätterånlichen Theilen beſtehend.

Blarré — **Blarrer** — **Bladder**, Blatter.

Blarréholt — **Bladderholt**, Blatterholz, Pockenholz, Franzosen- holz, Guajacholz.

Blarrékrud — **Bladderkru**d, Blatterkraut, 1) Ranunculus acris, ſcharfer Ranunkel, Antelblume, Maiblume, kleine Schmalzblume; 2) Ficaria ranunculoides s. Ranunculus Ficaria, Feigwurz, Scharbock- kraut, Låmmerblume, — Göffelblau.

Blås, Blaſe; an Pflanzen en Deil bei ſich blåsíg erhåvt, oré in bei Subſtanz blåsíg bildt.

Blas, 1) Fürblas, Feuerbrand, végl. uå Blaſt; 2) feuerroth; végl. blaze, die Flammen, das Leuchten der Flammen.

Blasamon, Balsamon (gr.), Balsamum, Balsam.

Blaſe — **Blås** —, Blaſe.

Blåſen, Blaſen; blåſen, blaſen.

Blåſenårft, Blaſenerbſe, Herzſame, *Cardiospermum halicacabum*.

Blåſenbåm, Blaſenbaum, Blaſenſtrauch, Blaſenfenna, *Colutea*, C. arborescens.

Blåſenconſerve, *Conferva bullosa*.

Blåſendang, Blaſentang, *Fucus vesiculosus*.

Blåſenerbſe, ſ. Blåſenårft.

Blåſenerdrauch, ſ. Blåſeniérdråf.

Blåſenſarn, Blaſenſarn, *Cystopteris*.

Blåſengrånn — **Blåſengrån** —, Blaſengrün, en gålgrånn Farw åt Krågbuurnbeerenſaft mit Alån miſcht.

Blåſenåud, Blaſenåud, *Physcomitrium*.

Blåſeniérdråf, Blaſenerdrauch, *Fumaria vesicaria*.

Blåſenkirſche, Judenkirſche.

Bläsenköf, Bläsenkohl, *Brassica vesicatoria*, en jöfing Plant in Spanien.

Bläsenkrüd, Bläsenkraut, 1) *Nonnia*; 2) *Utricularia*, Wasser-schlauch.

Bläsenmusch, Bläsenmoos, Schirmmoos, Splachnum; *S. ampullaceum*.

Bläsennäät — **Bläsennöte**, Bläsenmuß, Bimpermuß, *Staphyllea pinnata*; — **Blätenäät**.

Bläsenpuppen, Bläsenpuppen, Bläsenkirchen, Judenkirchen.

Bläsenhötschen, Bläsenhötschen, *Vesicaria*.

Bläsenfenna, Bläsenfenna, *Colutea*, Bläsenstrauch, bes. *Colutea arborescens*, wil dei Bläre as Sennabäre affüen.

Bläsenstrük, Bläsenstrauch, Schaflinse, *Colutea*, mit upbläsen Päl en Schoten, Knallschoten, dei einen Knall von sich gäben, wenn man sei updrückt; *C. arborescens*, baumartiger Bläsenstrauch, Bläsenfenna, in Südeuropa, hüpig in Anlagen anbägt. Dei Bläre, *Folia Coluteae*, *Sennae germanicae*, deutsche falsche Sennesblätter, wirken purgierend; dei bittlich schmekend Samen errägen Erbräken; *C. cruenta*, im Orient, Südeuropa, mit rödgäl Blaumen; *C. pocokii*, im Orient; *C. frutescens*, am Cap u. a.; fr. *Baguenaudier*; dei Frucht en Hüß, *baguenaude*, dei dei Sinne terdrückt, dat sei knallt, dother: *baguenauder*, Kimmepossen dräben, sich mit unwichtig Dingen beschäftigen.

Stillst dat Diärd in di den Döst,
Denn bedenk, wenn nang all wätert:
Dat: „dat Weiten jä upblöst,
Inwäst dat dei Leiw man bätert.“

(1 Cor. 8, 1.)

Bläsentang, s. Bläsendang.

Bläseuteind, bläsenziehend.

Blasia, benennt nä Bläsias, to dei Lebermoose; *B. pusilla* s. *Jungermannia Blasia*.

Bläsig, bläsig, Bläsen ähnlich, Bläsen habend.

Blästippa (schwed.), blaue Anemone, Leberblümchen.

Blästok, Blätätel (schwed.), blaues Perlgras.

bläss, bleich; bläss Wolt, blässes Malz; vögl. blas.

bläst, bläset, von bläsen.

Bläst (schwed.), Wind, Sturm.

Bläst — **Blas** — **Fütblas**, Feuerbrand.

Bläst (engl.), ein schnell vorübergehender Wind, Qualm; Schall; Pestluft; Mehlthau.

bläst — **blöst** —, bläset.

blästamein (g.), keimen, anschlagen.

Blaste, Blasteion, Blastema, (gr.) Trieb, Keim.

Blasted (engl.), verbrannt, verwest.

Blasteion, Blaste, Blastema (gr.), Trieb, Keim, Zweig, Ast, Blatt; Wachstum.

Blastema (bot.), Keim, Keimpflanze; Lager der Flechten; gr. blastema, blaste, blasteion, Keim, Trieb, Zweig, Blatt; Wachstum.

Blastemata (bot.), Keime; v. gr. blastema.

Blastesis (gr.), das Hervorkeimen, Sprossen, Keimen, Wachsen.

blastocarpus (bot.), in der Frucht keimend; v. gr. blastos, Keim karpos, Frucht.

Blastocystis (bot.), v. gr. Keimbläschen.

Blastoderma (bot.), Keinhaut.

Blastomycetes, Keimpilze.

Blastophorus (bot.), Keinträger.

Blastos (gr.), der Keim der aufgehenden Pflanze, das aus der Knospe treibende Blatt, der Schößling, junge Zweig.

Blastospora, Keimflechte; v. gr. blastos, Keim; spora, Same.

blästrimmig (schwed.), blautreifig.

blästripig — **blägstripig** — **blägtrimig**, blautreifig.

Blastus, 1) en tō'r Gynandria hülend Plantengattung, *B. cochinchinensis*, en Bóm in Cochinchina; 2) bot. dei keimend sich entwickelnd Deil von'n Plantenembryo; v. gr. blastos, der Keim der aufgehenden Pflanze; das aus der Knospe treibende Blatt; der Schößling, junge Zweig.

Blat, Blatt, f. Blad.

Blåtåtel, Blåstok (schwed.), blaues Perlgras.

Blatt, f. Blad.

Blattaria (lat.), Schabenkraut, Mottenkraut, *Verbascum Blattaria*; v. *Blatta*, *Blattea*, lat. Schabe, Motte.

Blattblume, f. Bladblaum.

blatten, f. bläden.

Blatter, f. Bladder — Blarré, Blatter.

Blätter, f. Bläré, Bläder.

Blatterholz, f. Bladderholt — Blarréholt.

Blatterkraut, f. Blarrékraut — Bladderkraut.

Blatthäutchen, f. Bladhübken.

Blattkeim, f. Bladkim.

Blattmoose, Laubmoose.

Blattrippen, f. Bladribben.

Blattspote, f. Bladspote.

Blattstiel, f. Blattstäl.

blau — **blåg** — **blå**, blau; — blau Farw — blåg' Farw, blaue Farbe.

bläu — **bläug**, Blähe.

Bläu — **Bläüt**, die Blüthe, das Blühen; in de Bläu, in der Blüthe, während des Blühens.

Blaubeeren, Bicksbeeren, schwarze Heidelbeeren.

Blaud — **Blaut** — **Bläüt**, Blüthe.

Blaud — **Blöd**, Blut; figürl. dei röd uet mitte Saft von dei Planten; engl. blood, Blut, der Saft der Beeren u. s. w.

„Junges Blaud, spot din Gaud.“ —

„Glik Blaud, glik Gaud;

Glike Jot, gift de besten Jot.“

bläüd, blute.

Bläüd — **Bläüt**, Blüthe.

Blaudamfet, Blutampfer, blutrother Ampfer, *Rumex sanguineus*.

Blaudäppel — **Blödäppel**, Blutapfel, ein rother Spitzapfel.

Blaudbäuk — **Blödböke**, Blutbuche, dei gewönllich Bäuk, *Fagus sylvatica*, mit roor Bläre.

Bei Blaudbäuk nu jäch daran män:

„Si heft noch nich, bet up't Blaud werrestän.“

(Ebr. 12, 4.)

Blaudbeer, Blutbirn, eine rothe Sommerbirn.

Blaudblaum — **Blödblome**, Blutblume, *Haemanthus*; *H. toxicarius*, mit giftig Wörtel ore Blaumenboll, as *H. coccineus*, *H. puniceus*, am Cap.

Blaudböm, Blutbaum, 1) Blutlilie, Drachenbaum, *Dracaena Draco*; 2) anné Böm, dei ein röd Farw hebben, ore son, dei mit dat Blaud von de Offerdiere besträten wiären.

Blauddrüppken, s. Blaudsdrüppken, Blutströpschen.

bläüden — **blöden**, bluten.

bläüend, blutend.

bläüend Gärt, blutende Herz, *Dielytra*, *D. spectabilis*.

Bläüend Gärt kläg mine Nöd:

Dat ja nu min Gärt all blött

Jä mi wäd dat Gärt so gröt,

Dat mi't Weinen nich asnütt.

Heft dat all to lang'n upschäben,

Wo ick noch so upbetärt:

All de Hoffnung is terstäben,

Dat schnitt mi to deip in't Gärt.

Blaudfarw, Blutfarbe, Blutroth.

Blaudgras, Blutgras, Blutfingergras, gemeine Bluthirse, *Digitaria sanguinalis* s. *Syntherisma vulgaris*.

Blaudheil, Blutheil, Mannsblut, *Androsaemum officinale*.

Blaudheil:

Raug is't ja nich, nich heil un half,

Wenn dat nich heil un deil

Blaudholt, Blutholz, *Haematoxylon*, westindisches Blutholz, Campecheholzbaum, *H. campechianum*, dorvon dat Campecheholt.

bländig, blutig.

Blaudklee, Blutflee, Incarnatklee, *Trifolium incarnatum*.

Blaudköl, Blutkohl, Jams, *Dioscorea sativa*, in Ostindien.

Blaudkrüd, Blutkraut, 1) *Sanguinaria*, *S. canadensis*, canadisches Blutkraut; 2) *Geranium sanguinum*, blutrother Storchschnabel; 3) *Sanguisorba officinalis*, rother Vibernell, officineller Wiesentkopp; 4) *Lythrum salicaria*, rother Weiberich; 5) *Polygonum aviculare*, Vogelknöterich; 6) *Capsella bursa pastoris*, Hirtentasche, Bauernsenf, Butensenf; 7) *Helidonium majus*, großes Schöllkraut, Schinnwatt; 8) *Scleranthus perennis*, ausdauernder Knaul un anné roor ore blaustillend Pflanzen.

Blaudkrüd:

Diu Blaud müst du nu stillen,

To väl ja keem all rät.

Blaudkrüdwörtel, Blutkrautwurzel, Mädesüß, Geiswedel, Wiesenkönigin, Ulmen-Spierstaube, *Spiraea Ulmaria*.

Blaudkisse, Blutkisse, Drachenbaum, *Dracaena*.

Blaudnät — **Blödnöte**, Blutnuß, 1) bei rödd Lambertsnät; 2) en Dört von dei Wallnät mit roor Schäl.

Blaudög', Blutauge, 1) Sumpfröschen, Sumpffingerkraut, *Comarum pal. sire* s. *Potentilla palustris*. up sumpig Wischen mit düstépurpurödd Blaumen; 2) Blutauge, *Adonis aestivalis*.

Blaudög' blängit ja so düstéred

As härst du häurege Teänen weint,

As här all Pin, Weidäg un R. d

Sich mit de Deänwjal hier veeint

Blaudpersch, Blutpörsch, blutrothe Pörsche.

Blaudröd, blutroth.

Blaudschiirlink - **Blaudschiirlink**, Blutschiirlink, Erdschiirlink, gefleckter Schiirlink, *Conium maculatum*.

So giftig as Blaudschierlint büßt:
 An di is't Blaud nich gaut,
 Já seggen möt: schämen süßt
 Di in din Äre un Blaud.

Blaudschwamm — **Blödschwamm**, Blutschwamm, 1) eine Krankheit; 2) *Agaricus sanguinalis* s. *A. lactifluus controvers*, is mitt mit röd Placken.

Blaudsdruppen — **Blaudsdrüppken**, Blutstropfen, Blutströpfchen, 1) großes Blutkraut, rothes Wiesentknöpfchen, *Sanguisorba officinalis*; 2) Herbstadonis, *Adonis autumnalis*; 3) Heidenelke, *Dianthus deltoides*.

Blaudsflöwlink, Blutstäubling, *Lycogala*, en Pilz up fulend Bömstamm.

Bländtid, Blutezeit, bei Tid wenn bei Win blött.

Bländtid — **Blänttid** — **Bläntid**, Blüthenzeit.

Blaudwallnüt, Blutwallnuß, rothichalige Wallnuß.

Blaudwörtel, Blutwurz, 1) *Tormentilla erecta*, Tormentille; 2) *Geranium sanguineum*, blutrother Storchschnabel; 3) *Iris pseudacorus*, gelbe Schwertel, — **Äreboßblaum**; 4) *Spiraea Ulmaria*, Blutkrautwurz, Wiesentkönigin.

De Blaudwörtel mu'ck anorn,
 Dacht wiér fö din Äwel gaud;
 Doch is't en Ärwälé worrn,
 Wörtelt all to deip in't Blaud.

blane — **bläg** —, blaue.

blane Lisse, s. bläg Lij.

blauen — **blägen**, blaueu.

bläuen — **blängen**, blühen.

blauen Schwark, Schwabdigwörtel, Weilchenwurz, *Iris florentina*.

blauer Fuchsk, Günsel, *Ajuga*.

blauer Sturmhut, s. bläg Stormhaut.

blanes Perlgras, s. bläg Parlgras.

Blaufarw — **Blägfaw**, Blaufarbe.

bläng — **blän**, blühe; — **Bläu** — **Bläut**, Blüthe.

blängen — **bläuen**, blühen; blängend, blühend.

blängt, blühet, gebühet.

„De Welt wäd schön mit jeden Dag,
 Man weit nich wat noch waden mag,
 Dat Blängen will nich enden,
 Et blängt dat fiérnste deipste Däl;

- Nu armes Hært, végett de Quäl,
Nu môt sich Allens Allens wenden."

(n. L. Umland.)

Blängtid — **Bläntid** — **Bläntentid**, Blüthenzeit.

Blauholt — **Blågholt**, Blauholt.

Blauhuder, Huder, Gundelrebe.

Blaukøl — **Blåghkøl**, Blautohl.

Blau Lilie — **Blåg Lilj**, blaue Lilie.

Bläuling, Bläuling, *Agaricus integer*, en giftig Pilz.

Blänling, 1) végl. Bläuling; 2) *Amethystea*, *A. caerulea*, fibirischer Bläuling.

Blaum — **Blöm** — **Blome** — **Bloome**, Blume, Flos; 1) dei Bläut, Blüte, dei Deile von dei Plant, wecke dei Frucht vorrät gån, gewöndlich dei Bläut von dei Planten, wecke en angenäm Farw un Geruch ore eint von beiden hebben, un mit to dei schönsten, man to végänglichen Ertügnisse von dei Natur hüten; 2) dei bläugend Plant, ore dei Plant sülwst, wecke üm eer Bläut willen schägt wäd. Dei miersten Blaumen sünd blåg, röd un violett, uck witt un gäl, denn gris un brän, am seltensten schwarz. Nå dei Gestalt sünd dei Blaumen stiernförmig, trechtéförmig, kugelförmig, schauförmig, wägenförmig un weschiden tacht; wäl Blaumen rüken nich, weck sünd äwelrüfend un bedübend rüfend, in Behältniss wenig wollrüfend, denn äwést leiflich, angenäm un krüdrig. Weck gäl Gordenblaumen, as: gäl Göllink, Sinnenblaum, Goldblack, Füllilie, indianisch Kress, geben in heiten Sommé, köst nå Sinnenunnegang, bi heitre, drög Luft, oft twei bet dreimål hinneenanné, einen blizänlichen Schin von sich; üt dei Bläuten von'n witten Diptam, strömt en brennbór Gas üt, dat sich mit ein dotanhollend brennend Licht ansticken lett. In geringen Gräd is dei Blaumenduft errägend un erquickend, uck Kranke leiben em; wäd to stark in weschläten Timmé sö nervenschwack Läd hüpig lästig, beddwit un véurtsäkt Koppweidäg, dödt Insecten, bringt sülwst Amacht un Schlagfluss bi Minschen hervor, dei in en Timmé schläpen, wo stark rüfend Blaumen stån.

In de Natur liggt dat einmål sich to schmücken, un hiertau deinen oft dei Blaumen; dës hüten ja to dei anmaudigsten Gebilde von uns' Jër, äuben nich blöt up Frugens, sonneern uck up Männé einen gewissen Influss, dei sich in'n Ollé woll minnekt äwést sich nich so licht velliert. Bi dei Grichen was dat nich dei ütere Schmuck allein, da was en innere Beteiung, en gewiss, wenn uck nich utspråken Béständniß tilschen geistig bläugenden Minschen un dei duftspenden Blaumen von dei Wisch un den Hain; sei bekränzten den Altot, dei Göttebille, Sigets, Preistets un Dichtets, schmeeten intein *Digen* Sigets un Herrschets mit Blaumen, zierten fogor dei Gråwe von eer Doben,

un bestreugten eér Läge b't Äten, besonner's bi festlich Gastmåls doermit. Dei Römer streugten bi'n festlichen Intog von ierend Personen Blaumen up'n Weg. Ue' de offen Dädschen besieten ein Naturgefäul sö dei Blaumen, dei an einsäm Stellen von dei Götte erschaffen wiären; unne dei Fanttritts von dei Göttinnen spräten Blaumen hervor un Blaumen bröchten Heil un Sögen. Främ Jungfrugen wiären mit Blaumen schmückt. Im Middelölle wiären dei Blau-
 kräns un dat Blauwentreugten siér gewönblich, man schmückte Jüng-
 lings un Jungfrugen, besonner's bi Bemälungen doermit. Bi dei
 Morgentänne was dei Blaumenspräk von jehet siér beleint; dei Spräk
 von dei Natur, dei eér Baukstämven dei Frilling up't Nig' hervor-
 bringt; bald würr des Spräk unne Leiwenden insükt, dor sei sich up
 des Wis vör Zwesucht schükt seegen. So erheelen väl Blaumen eér
 eigen Bedädung, so dei Rös ein Sinnbild von dei Leiw, Freur un
 Glück; dei Lillie, dat Sinnbild von Unschuld, so sünd Begüßmeinnicht,
 Liljenconsalgen un anne ein Teiken von Begünstigung; Schwartkäm,
 ein Teiken von't Beschmäden un Behöruung. Gäl Blaumen fall man
 sin Leiwst nich gäben, wil des up Zwesucht düden. En Blau un
 rechts bedäd: ic —; nā links: du. — Blaumen in'n Wappen sälen
 Hoffnung un Fräur behüden. Dei Äwäreitung von en Blau güll
 in Middelölle as en Birr tum Danz. In Frankreich was't Gebrük,
 de Brüd von eér Beläruung an bet tum Hochtid'sdag jeden Morgen
 einen schönen Blauentrag to senden. Will man dat Blauentoräkel
 frägen, nimmt man dortau ein Blau mit Strälenblau, so as dei
 Bantterblau, Mätlein ore Writenbläumken un anne äwäst nich dei
 gäl Göllick, wil dit licht en Trennung von dei Leiw herbisüken künn;
 seggt wat man weiten will, as: „hei leiw mi von Herzen, mit
 Schmerzen, äwé alle Mäten, kann't gor nich läten, klein wenig, fast
 gor nich," — plükt bi jeere Würt en Blauentblad üt, un wat b't
 legt ätplükt Blauentblad seggt wäd, gelt as dat Richtige. Bibl.
 däd de Blau un göttlich Bösörg un Wisheit. Matth. 6, 28.;
 sei is eu Bild von Henfälligkeit un Begänglichkeit von't minschlich
 Leben. „Dei Minsch geit up as en Blau un söllt af." Hiob 14,
 2. „Dei Minsch is in sinen Läben as Gras, hei blängt as dei
 Blau un't Feld." Ps. 103, 15. vögl. ue' Esa 40, 6, 7, 8. 1 Petr.
 1, 24. Jac. 1, 10. 11. Mit de Blau von Saron vöglickt sich de
 Kirck: „Ic bin en Blau to Saron, un en Rös in't Däl (stā in
 Gejör terträden to waden)". Hohel. 2, 1. Dat Werréhervörkämen
 von dei Blauent däd up dat Evangelium, dat nā Bésölung werre
 erquickt wäd. „Dei Blauent sünd hervörkämen in't Land, dei Lenz
 is herbisüken." Hohel. 2, 12. Däd ue' up Flaschen ore Win in
 Schläuch, en Bild von leiflich Eröstungen: „Hei erquickt mi mit
 Blauent un läwt mi mit Appeln." Hohel. 2, 5. „Dei man hüldigt
 streugt man Blauent." „De Äwäreitung von en Blau güll in

Widdelööké as en Birr tum Danz." „Schön Blaumen stån nich lang'n
an'n Weg." De Blaum is Freur.

„Dei vėjüngte Sünn eer Rinne,
Blaumen up dei schmückte Flur,
Jäch förr up tö'r Däg nich minne,
Jä jäch leiwte de Natur.
Schön dat Kleed mit Licht dörschickte,
Schön het Flora jäch jä schmückt.
Läben, Spräk un Seel un Herzen,
Stumme Bäden von säut Schmerzen,
Göt jäch dit Aurdögen in."

(n. Schiller.)

„Wettst du nich dat woll de Heiland
Von de Lilj eer Schönheit spräk?
Awé wo heft du venämen,
Dat hei eine Blaum mäl brät?"

(n. L. Sillib.)

„Man leiw dei darf dei leiw eer Blaumen bräken,
Dei schönste Schaz dei hütet dat Hært jä an,
Dat em erwerret'n un mit fäulen kann."

(n. Schiller.)

Du bräken Blaum bröfst knass,
Jät will d'r nich upmugen,
Dat's dei leiw brät, dat was
Dei kläufst von eeren Bugen.

„Schön Blaumen stån nich lang'n an'n Weg;"
Un dei sei stån noch läten,
Dei sein sei nästen, wa'ck di segg,
So bald in Säd all schäten.

„Dei arme Jüngling blängte still,
Jö em woll Glück un Stand nich flätschen;
Doch wer dei Wahrheits-Blaumen will
Wör't Feld sich mit'n Gorden tätschen.

Dei Plant, de Trägheit äwégilt,
Bemag nich Duft noch Glanz to senden;

Blaum.

Dei Blaum doch, wecke dit upschliitt,
Kann wild man de Natur uns spenden!"

(n. Byron.)

„Nik is an Blaumen de Flur; weck sünd fö dat Ög',
Anné fö't Hart man schön; wäl di, Läfé, nu sülwst."

(n. Goethe.)

„Dese Blaumen wi'ck jäch reiken
Juge Bild is dor all in;
Un sei sälen jäch en Teiken
En Symbol von't Läben sin."

„Up dusend Blaumen is de Leiw eér Schrift, de seggt:
Wi is de Jer so schön, wenn sei den Himmel drecht!"

(n. Kildert.)

„In de Blaumen in noch schläten en veborgen Licht upbluckt,
Dat in bunten Schatten Farben dörrch den Bläre-Schleuer zucht."

(n. Pfizer.)

„An Blaumen frängt sich mîn Gemäut,
Un eere Rädjel röd ick giern,
Dei uns so neeg mit Duft un Bläut,
Un dörrch eér Schwigen doch so fiern.

Wenn't in eér schmucken Reigen mi
Am kühlen Abend dor ergä,
Un oft in säute Drömeri
An eine Grupp so sinnend stå.

So is mi all to Sinn denn worden,
As lägré unne'e'n Himmelstelt
De grote rife Blaumenorden
En wies Klösté dörrch de Welt.

Ob sei nich in Gelübden läben?
In ünne keusch un reine Mîn?
De Armaud hold un tru ergäben,
Begnängt bi Dau un Sünnenschîn?

(n. Nic. Lenau.)

„Von de Stiern, von de Blaumen
Singt de Dichté oft so giern;

Denn dei Blaumen sünd so neeg em,
Un de Stiern sünd em so fiern.

Bon de Stiern liert hei glöben,
Bon de Blaumen liert hei fein,
Un im Lichten un im Dufsten
Woll verstän, wat segt em Ein."

(n. Viernagti.)

„Jäch hef ick holde Blaumen, ach so giern,
In Lebens Bläreprosa helle Stiern.
Lacht ji uns sülvst en ewiges Gedicht,
En Gräff von bäben uns von Sinnenlicht.

Erhävt sich üt den Schlummé dei Natur,
Wäst ji den Lenz sin Läben up de Fluß,
In't Leben sinen Frühlingschin
Winkt jäge Bild mit holden Gräff un Min.

Denn wävt ji lij dei Rosen eere Räd,
Find't Hart tum Harten sich in Leiw un Fräd.
Un ier dei Leiw sich däblich noch upricht't,
Wävt Wit ji all sö sei üt Sinnenlicht.

Un wenn dat Hart, all bräken, nich miér schlög,
So schmücktet ji sei, dei to Gräv man drög.
So strält ji nu in lichten Farben Glanz;
So sägt ji jäch to düstern Dodendanz.

Weigt dörch dat Minschen Leben goldnen Band
Em von de Weig bet tö'n Gräff sin Rand:
Jäch hef ick, holde Blaumen, ach so giern,
In Freud un Leed, ji Bäden von de Stiern."
(n. ?)

„Dat wiffst di jeere Blaum, as Gott dei Welt erschafft;
Du hüüft dat woll gewiss, markst up'n Schöpfungsvraup sin Kraft.
Dor kümmt nu Blad an Blad un wat eis was wäd floß,
Bei Ruosp jä üm dei Bläut, nu is sei äpenboß."

(n. ?)

„Bon dat Kuwé in dat Wäte
Rifen Blaumen üt dat Gräun

Sein den Ström vöfäwefleiten
Un de Ström de sät sei bläun.

Sei vètellen em von Früllink,
Hei vètellt von sinen Wald.
Denn wäd't Abendtid, tofräden
Schläpen Ström un Fluren bald."

(n. J. v. Dillingsfeld)

„Du arme Blaun! M häsät her d jü wäkt an dat ven.h't,
Doch heft du sei erfrenkt, un so dat Schickäl dine Schuld ent-
richt't.

Du arme lütte Minsch! Schickälän einen Dat, 't Nch
wäkt

Wat kannst du bätres kumen, as dat en Hat di fro het mäkt!"

(n. ?)

„Au'n Dag sin Licht entstän de bunten Farben
In Görden Wald un Feld as Blaumengarben
So gå un plücht di einen Sträg an Bäden
Un den Glücksdag genekt, wat Gott di gäben.

De Farbenschnölt veschwenmt in't nächtlich Dunkeln
Dermil von'n Häden het de Stierné funkeln.
Blick up un stärk din Hart in dese Pracht;
Må Bäden fik ät dine Kämmer's Nacht,

De Nacht un Dag het mäkt, fast prisen,
Will drin di dine Dumwelrichtung wisen.

De Jördenlust fast du di fro ergäben,
Un drämé doch im Globen di erhäben."

(n. ?)

„Blaumen hew ick di jä gäben,
Crocus, Hyacinth un Scillen.
Din Gemack mit bunten Farben
Un mit riken Duft to fällen.

Up de zöften Blaumenbläve
Küfste ick so lif, nu hüt!
Denn ick wull di jä toflüstern,
Leiwesgräff un säute Wüt.

Doch bi di sünd't stunme Bäden,
Un wegäbens is min Mäun;

Leiw já man vénimut dat Spräken
Zu de Blaum eér stille Bläun."

(n. ?)

„De Bågel de kennen
Ein vätélich Hås,
De Blaumen eis plücht he,
De Leiw so tum Strås,
Un Leiw já de folat em.
Se gait em tö'r Hand;
So wäd em tö'r Heimåt
Dat sie neste Land!"

(n. ?)

„So läw ick än den T öst ju Wän,
Un weit dat nich, as den dat geit,
De Blaumen öre Freuden het,
De Blaumenjächin bewirkt dat,
Dat sich de Freur já miert,
Un all dat Trüfen schwindt,
Wil's froe Harten findt."

(n. ?)

„Nimmé is dat to erjagen,
Wat du söchst dat wöre Glück!
Wist du drümm de Blaum nu frägen
Häv to Hö tum Stiern den Blick:
Un de Stiern seggt sit sin Hö:
Ach tö'r Blaum hier doch torö!"

(n. Gutzkow.)

Blaumé — **Blaumer** — **Blomer**, Blumer, Blumenpflanzen, en
Plantenfamilie, mit up'n Kelch ständ Blaumentrön.

Blaumen — **Blomen**, Blumen; végl. Blaum, Blume.

Blaumenbeis — **Blomenbeese**, Blumenbinse, Schwanenblume,
Wasserliesch, Wasserviole, Butomus umbellatus.

Blaumenberr — **Blomenbedd**, 1) Blumenbett, Blütthenboden;
2) Blumenbeet, in Gärten ein Beet mit Blumen.

Blaumenblad, Blumenblatt.

Blaumenblåg, Blumenblau, blåg' Farvstoff in dei Blaumen-
bläre von Weilchen un anné blåg' un männig röd Blaumen, un in
den Saft von röd Rüben.

Blaumenbläre — **Blomenbläder**, Blumenblätter.

Blaumenbodden — **Blaumenborrn**, Blumenboden.

Blaumenbollen, Blumenzwiebeln; dei Bollen ore Zwiebeln von Tulpen, Hyacinthen, Lilien, Narcissen un anne, waden in'n Fröling ore Härst in de Jär leggt, un wenn de Bläre gäl waden werre rütnämen.

Blaumenbön, Blumenbohne, türkische Bohne.

Blaumencalvill, Blumencalvil, en gäl Äppel mit schläten Blaum; mit Falten äwé dei ganz Frucht.

Blaumendeck, Blumendecke.

Blaumendistel, Blumendistel, Bisambistel, hängende, nickende Distel, *Carduus nutans*.

Blaumendistel segg di't uu:

Magst du mi veschmäden, hönen,

Lité bliben wär't di tru.

Blaumendopp, Blumendecke, Blumenhülle, Blumenfesch.

Blaumendrüge — **Blomendräger**, Blumenträger, Anthophorum, dei Stengeldrüge up den noch dei Blaumenkronenbläre befestigt sünd.

Blaumendrüf — **Blaumendruw**, Blumentraube.

Blaumenesch, Blumenesche, Manna-Esche, *Fraxinus Ornus* s. *Ornus rotundifolia*.

Blaumenfest, Blumenfest, Pingsten, wil doré Blaumen streugt wäden.

Blaumenfot — **Blaumenfüt**, Blumenfior, dat glücktidig Blängen von ein Ort Blaumen up ein Blaumenberr.

Blaumengäl, Blumengelb, gelber Farbstoff in den Blumen.

Blaumengehäng, Blumengehänge, Blumengewinde, Guirlanden.

Blaumengewächs, Blumengewächs, Blume als Pflanze.

Blaumengorden, Blumengarten.

Blaumengöttin, Blumengöttin, Flora.

Blaumengras, Blumengras, Jungferngras, *Stellaria hollostea*.

Blaumenguirlanden, Blumenguirlanden, Guirlanden.

Blaumenhoff, Blumenholz, engl. Flower wood, en schön bläunt Holt von dei molukkijsch Inseln von Ceram ore Siram.

Blaumenhüll, Blumenhülle.

Blaumenhümpel — **Blaumenhupen**, Blumenhaufen, *Polyanthium*.

Blaumenfesch, Blumentesch.

Blaumenknupp, Blumenknöspe.

Blaumenköf, Blumenkohl, Käsekohl, Carfiol, Traubentohl, *Brassica oleracea botrytis* s. B. o. Pompejana, en Afort von Käten ore Gemäusköf, *Brassica oleracea*, keen üt dei Levante nå Italien, dei verwüssen Blaumenstäl bilden ein dicht regelmäsig Dolsendruw. Bi

gaur Cultur waden dei so nennt Blaumen ore Keef, sif bet söff Toll im Dörchmäte gröt; enthöllt Appelsüit un veschiden Solte, dei to den angeneamen Geschmack von dit licht vedaulich Gemäuf mit bidragen; wäd as Spargel, nich to weit in Soltwäte fäkt ore as Salät un annéwidig taubereidt.

Blaumenföf mit finen Keef,
 Segg di dat vééint:
 Wenn't di uck so mäl tröweef,
 Heft't so böf nich meint.

Blaumenkorf, Blumentorb.
Blaumenkörwken, Blumentörbchen.
Blaumenkrans, Blumenfranz.

„En Blaumenfranz is unse Läben,
 Wo dei Knupp an de Knupp sich drängt.
 Mit leiflich Rükels woll ümgäben,
 Un oft mit Dünen unnemengt.“

(n. ?)

Blaumenkrön, Blumenkrone, Corolla.

Blaumenleifhåveri — Blaumenleifhebberi, Blumenliebhaber.

Blaumenlüchten, blumenleuchten, von dei Blaumen dei einen blizordigen Schön von sich gäben; végl. Blaum.

Blaumenmän, Blumenmohn, Schlafmohn, Papaver somniferum.

Blaumenmäud — Blaumenmönt, Blumenmonat, April oder Mai.

Blaumennapp, Blumennapf.

Blaumenoräkel, Blumenorakel, végl. Blaum.

Blaumenparket, Blumenparket, Blumenbeet.

Blaumenplanzen, Blumenpflanzen, Blumen.

Blaumenpoff, Blumentopf, der Blumenasch.

Blaumenquirl, Blumenquirl, in'n Quirl ständ Blaumen.

Blaumenrabatt, Blumenrabatte, Blumenbeet.

Blaumenrisp — Blaumenwoppen, Blumenrispe.

Blaumenrükels, Blumengeruch.

Blaumenrut — Blomenrot, Blumenrohr, Canna, indianisches Blumenrohr; C. indica, mit drei bet vier haut högen Stengel, lang tauspig, rinwt Bläre, scharlachröb, an'n Grun'n gäl Blaumen. Dei glänzend schwart Sämen wäd von dei Malayen to Rosenkränf upreigt, deint uck städs Schröt tum Scheiten.

Blaumenru':
 Wist du'n Hächlé glöben,
 Den büßt du ja'n Du't.

Blaumensünté — **Blomenföter**, Blumenföter, eine Sorte der Rosenäpfel.

Blaumenschafft, Blumenschafft.

Blaumenscheid — **Blaumenscheit**, Blumenscheide.

Blaumenspäl, Blumenspiele.

Blaumenspelz, Blumenspelze, Gil-mella.

Blaumenspråk — **Blomensprake**, Blumensprache, végl. Blaum.

Blaumenskäl, Blumenstiel.

Blaumenstand, Blumenstand, Blüthenstaub, bei Stand von dei Blaumen in'n Quirl, in'n Druf, in'n Woppen, in en Dé, in en Doid'

Blaumenstäv, Blumenstäbe.

Blaumenstellasch, Blumenstellasche, Blumengestell.

Blaumenstock, Blumenstock; 1) en Blaumenstaff, den man tö'r Unestützung an ein bläugend Plant steckt; 2) en wörtelnd Blaumengewächs in einen Blaumenpott.

Blaumenstoff, Blaumenstaub, Blüthenstaub.

Blaumen streugen, Blumen streuen; végl. Blaum.

„Blaumen up'n Weg nu streugt
 Un den Harm végäten,
 Unse Tid bei uns erfreugt
 Is so knapp to mäten.“

(n. Hölty.)

Blaumenstrüs — **Blaumenstrüh**, Blumensträuß.

In Frankreich was de Sitt, de Bräd von eer Beläwung an bet tum Hochfidsdag jeden Morgen einen schönen Blaumenstrüh to senden, as jikt noch an Geburtsdag un anné festlich Gelegenheiten.

In einen Büschel Blaumen bunnen,
 So is bei Blaumenstrüh torecht.
 Un bei em bindt, as bei gesunnen
 Di ja bi't Gaben dormit seggt.

Is di so gaud, un meint dat Best,
 Un wat denn uck de Sinn:
 Dat bei so upmarksam nu west,
 Dat jüst doch leine in!

Blaumenstück, Blumenstück, Blumenbeet.

Blaumensut, Blumenjaquer, weißer Sommerrabau, eine Apfelsorte.

Blaumenthee, Blumenthee, Kaiserthee.

Blaumenur, Blumenur, en Tosamstellung von Pflanzen, bei eer Blaumen sich to bestimmt Dagsstunden äpnen un to en anné werre schlüten.

Blaumenwark, Blumenwerk, Blumen.

Blaumenwoppen — **Blaumenrisp**, Blumenrispe.

Blaumenzwiebeln — **Blaumenbollen**, Blumenzwiebeln.

Blaumer, f. Blaumé.

blaumig — **blowig** —, blumig, Blumen habend, geblümt.

Bläming — **Bläumken**, Blümchen, kleine Blume.

Bläumken — **Blömken**, Blümchen, 1) kleine Blume, Bergißmeinnicht; 2) fig, ein junges Mädchen.

Bläumken Bergißmeinnicht, Blümchen Bergißmeinnicht, f. Bergißmeinnicht.

bläumt, gebläumt, mit Blumen versehen.

Blaum to Saron, Blume zu Saron; bibl. végl. Blaum.

Blaum von Candia, Blume von Candia, bei drögten zierlichen Kapjeln von Mesembryanthemum Tripolium, sei hebben bei Eigenschaft, sich stiernförmig to äpnen, wenn man sei in't Wáté leggt, un drögt, sich werre to schlüten; man leggt eer up den Cap bei Krafft bi bei Gebuüt to befördern.

Blaugöfschen, f. bläg Öfschen.

bläur — **bländ'**, blute; bläuren — bläuden, blöden, kluten.

bläurig — **bländig**, blutig.

blaurödd — **blägrödd**, blauröth.

Bläurtid — **Bländ'tid**, Blutezeit, bei Tid wenn bei Wiy blött.

Blaus, f. Blauff.

bläusfrig, etwas roth.

Blauff — **Bläut**, Blüthe, Blüthenblatt.

Blauffen — **Blossen**, 1) Bläuten, Blüthen; 2) Blumenblätter. „Bei Blauffen fallen up bei Jer un bei is rund herüm as mit Blaumen bestreugt.“

Blauff — **Blauff**.

Blausucht — **Blägsucht**, en Krankheit von bei Goeddennelken.

Blausüt — **Blausäur**, Blausäure, findt sich in bei bitteren Mandeln, deilwis in bei Blummenkarns, besonners in bei Bläre von Kirschlutbeer, is höchst giftig, eer Damp inäntent, dödt ogenblicklich.

Blaut, f. Blaud, Blut; végl. Bläut — Blauff, Blüthe.

bläut — **blängt**, blühet.

Bläut, Blüthe, 1) bei Blaum mit bei Bläutendeile bei sich tö'r Ertügung von'n Sämen bildet; végl. Blaum; 2) all Blaumen von en

Plant tosammânen; 3) bei Tid, wenn en Plant bläugt; fig. bei erwünscht hoffnungsfull Taustand von en Sâf; bei Eigenschaften von bei man väl Gauds hofft.

„Bläuten bei seeligen,
Flammen bei fröligem,
Leim de vëbreiden sei,
Wonn de bereiden sei.“

(n. Goethe.)

„An'n Minscheitsbôm dor drängt sich Bläut an Bläut,
Nâ ew'gen Regeln weigen bei sich drupp;
Wenn hiér de ein so matt un welf végläut,
Springt dor de anné vull un prächtig up.“

En ewig Kâmen un en ewig Gân,
Un nu un nimmé is dor en Stillstand!
Wi sein's dâlgân un werre uperstân,
Un jéré Bläut is já en Volk, en Land!“

(n. Freiligrath.)

Bläut oré Schnee,
Lust oré Wee;
En Pâst de schüddelt den Lebensbôm,
Terrorunen is Frülings- un Wintëbrôm.“

(n. Rückert.)

„Man up bei Hôgd von't Pflanzenlâben
Dor lett bei Bläut sich sein;“
Un as sei Frucht un Sâmen gâben,
So is't üm eér gescheïn.“

Wat man in bei Bläut uê fôchte,
Mâk dat seggen kannst, mi dücht,
Gaud is't doch: „mîn Bläut de brôchte
Fêrlîche un ripe Frîcht.“

(Sir. 24, 24.)

Blautbloom, f. Blaubloom.

Bläuten, Blüthen, f. Bläut, Blütthe.

Bläutenblad, Blüthenblatt, Blumenblatt.

Bläutenbläre, Blüthenblätter, Blumenblätter; — Blaussen.

Bläutendeise, Blüthentheise.

Blütendopp **Blaumendopp**, Blüthendecke, Blumendecke, Blüthenhülle, Blüthenfeld, Blumenfeld.

blütendragend, blüthentragend.

Blütenknupp, Blüthenkuospe.

Blütenkopp, Blüthenkopf.

Blütenkrans, Blüthenkranz, Blüthenquirl.

Blütenpflanzen, Blüthenpflanzen, Blumenpflanzen.

Blütenquirl, Blüthenquirl.

Blütenröck, Blüthenrauch, Heidesegen, Waldsegen, Gnadeuregen, der gelbe Samenstaub vom Wachholder.

Blütenscheir — **Blütenscheid'**, Blüthenscheide, Blumenscheide.

Blütenstäl, Blüthenstiel, Blüthenstengel.

Blütenstand, Blüthenstand, Blumenstand, Inflorescentia, die Art wie die Blüthen mit der Pflanze verbunden sind; végl. Dē, Mehre; Wopp, Rispe; Dräf — Dräu, Traube; Dold', Doldē.

Blütenstoff, Blumenstaub.

Blütenstrüs — **Blütensträh**, Blüthenstrauß, Thyrsus, végl. Blaumenstrüs.

Blütentid, Blüthenzeit, Anthesis, bei Tid von dei Blüt.

Blantholt, f. Blandholt.

Bläntid — **Bläntentid**, Blüthenzeit.

Bläntken, Blütchen, Flosculus, bei einzelt Blänt von en Löß ansetzt Blaum.

Blautkrüd, f. Blandkrüd, Blutkraut.

Blänttid — **Bläntentid**, Blüthenzeit.

Blautwörtel, f. Blandwörtel, Blutwurzel.

Blauwörtel — **Blägwörtel**, Blauwurzel.

Blaveole (fr.), blaue Kornblume.

Blavettes, Rohmtasche, eine Sorte violetter inwendig rother Feigen.

bläwen — **bläben**, geblieben; von blimen — bliben, bleiben.

Blaxium, to dei Compositeen, Calendulaceen, tō'r Syngenesia necessaria; végl. gr. blax, nachlässig, träge, unthätig, einfältig, dumm.

Blé (fr.), Getreide, Korn; Blé de Turquie, türkisch Korn, türkischer Weizen; Blé en herb, Blé en epi, die Saat; Blé froment, Weizen; Blé seigle, Roggen; Blé noir, Blé sarrasin, Buchweizen; Blé ergote, Mutterkorn; Le grand blés, Weizen, Roggen; Le petits blés, Gerste, Hafer; Blé mereil, halb Weizen, halb Roggen.

Blea (engl.), der Splint.

Bleak (engl.), blaff, bleich.

Blechnon, **Blechnum**, Gen. Blechni (lat.), Farnkraut; Blechnon, Gen. Blechnonis, wilder Polei; gr. Blechnon, Blachnon, eine Art Farnkraut; Blechros, eine unbekannte Pflanze.

Blechnum, Rippenfarn, en Farnkrüdgattung, dei Samenkapfeln

stån in tosfåmhångend Linien, dei mit dei Middelrinn von't Blad parallel lopen; B boreale, nördlicher Rippenfarn, großes Milzfraut, Spicant, in Wållé; végl. gr. Blechnon, eine Art von Farnkraut.

Blechnon, Blecho, Blechon (fr.), Polei; Mentha pulegium.

Blechnos (gr.), eine spätblühende, trockne, holzige Pflanze; végl. Blechnon; blechnos, schwach.

Blechum, to dei Lippenblåutlé, Acantheen, to'r Didynamia, Angiospernia, B. laxiflorum, B. angustifolium, B. Brownii s Ruellia Brownii, in Samaika, Stråf; végl. gr. Blechon, Polei.

Bled, Blé (gr.), Korn, Getreide.

blood, to bleed, engl. bluten.

bleek — **bleik**, bleich.

Blei, ein Fişch; Bli, das Blei.

bleibend, f. blibend.

bleik — **bleek**, bleich, blaff; Bleif, Bleiche; blasse Farbe.

bleiken, bleichen.

Bleikrød, 1) Bleifraut, Bleykraut, Portulak; 2) f. Blifråd.

Bleiwurzel, f. Bliwörtel.

blek — **bleek** — **bleik**, bleich.

blend, blende.

Blendbòm, Blendebaum, indianischer Blendbaum, Blindbaum, Adlerholz, Excoecaria Agallocha, in Ostindien, dei Bòm enthålft einen höchst scharpen Melkfaft, dei in dei Ogen bröcht licht Blindheit véanlaßt.

blende — **blenn**.

Blende, végl. Blendte.

Blendebaum, f. Blendbòm.

Blendte, Blende, Blenten, Buchweizen, végl. Blenten un Polenta.

blenn — **blend'**, blende.

Blenná — **Blenné** — **Blenner**, Blender.

Blenná (gr.), Schleim.

Blennbòm — **Blendbòm**, Blendebaum.

Blennoria, en Brandpuzgattung; végl. gr. blenna. Schleim, Roß.

Blepharidium, ein Unnegattung von Polygala; végl. gr. blepharis, Augenwimper; bl pharo, Augentieder.

Blepharis, to dei Lippenblåutlé, Acantheen, to'r Didynamia, Angiospernia, uđ to ca. h. as råfend; B. oculis, in Arabien, dei jungen Driv siind råbor; B. capensis am Cap; végl. gr. blepharis, Augenwimper.

Blephilia, to dei Lippenblåutlé, Nepeteen, to'r Diandria, Monogynia; végl. gr. bleo, jaugé; philia, Liebe, Freundschaft.

Blerama, B. penula.

Bles (fr.), Weizh. v. blé, végl. Ble, Getreide, Korn.

- Blessed thistle** (engl.), gesegnete Distel, Segendistel, Cardobenedict.
Blate, Blette (fr.), Blitum; Amaranthus Blitum.
Bletbron (gr.), eine Art von Farnkraut.
Bletia, benennt nå L. Blet, to dei Orchideen, Epidendreen; B. taucervilliae, in China; B. speciosa, in Mexiko.
Blette, Blète (fr.), 1) Blitum, Erdbeermelde; 2) Amaranthus Blitum, Meieramarant, Hahnenkamm; — blette, teigig.
bleu — **bläu** — **bläng**, blühe; Bläu — Bläut, Blütthe.
bleu (fr. spr. blü), blau.
bleuen — **bleugen** — **bleujen** — **bläuen** — **blängen**, blühen.
bleugen — **blängen**, blühen.
bleujte — **Bläut** —, Blütthe; blängte, blühete.
bleu mourant (fr. spr. blü murang), blaffblau.
bleuste — **Bläust**, Blütthe.
bleut — **Bläut**, Blütthe.
bleykrüd, s. Bleikrüd, végl. Blitkrüd.
blei, das Blei.
bliben — **bliven**, bleiben.
blibend — **blivend**, bleibend.
blicken, 1) Olyra, en GräsGattung to dei Dryzeen, in Südamerika; 2) Triticum monococcum, Einforn.
blid, milde, sanft.
bliese, Byssus, en stofflos, schimmelordig Fadenpilz.
bliff, bleibt.
Blighia, benennt nå William Bligh, to dei Sapindeen, to'r Octandria, Trigynia, B. sapeda, in Guinea, en Bóm dei uck in Jamaika anbdägt wäd; dei fleischig Kimmratt dorvon wäd, mit Fleischbräu fätt, äten.
Blight (engl.), Mehlthau, Brand; etwas Scharfes, Mulberry blight, Maulbeermelde, Blitum.
blightly (engl.), mit Mehlthau bedeckt.
blikken, s. Blicken.
blikkrüd, Bleikraut, Bleimurz, Plumbago, s. Blimörtel.
Blimbing, Bilimbia, Averrhoa.
blind, finster, dunkel, nicht glänzend.
Blindbóm, Blindbaum, Excoecaria, E. Agallocha, indianischer Blendbaum, végl. Blendbóm.
blindes Auge, s. blinn Ög'.
Blindholt, Blindholz, bi'n Winbu, affsnäden jödig Käben tum Bepplanten; bi'n Disché gering Holt, wat mit Fourniren äwétägen.
Blindnettle (engl. Blindnettel, Blindnessel), Taubnessel, taube ober weiße Nessel. — Döfnettel.
Blink, Blick, schneller Glanz, Schein.
blinn, blinde; blinder, blindes.
Blinnholt, s. Blindholt, Blindholz.

Blinn Ög', blindes Auge, nich úrbállt Ög' an'n Ártbóm.

Blis — **Blise**, Bliese, Byssus, en kryptozamisch schimmelordig Filz.

Bliss, Bleß, weißer Streif vor der Stirn.

Blitanthus, to dei Áizoideen, Chenopodeen, to'r Pentandria, Digynia; végl. gr. bliton, Melde: anthos. Blume.

Blites (engl.), Blitum, Amarantus Blitum, Meieramaranth, Sahnenlamm.

Blition, Bliton (gr.), végl. Blitum.

Bliton (gr.), végl. Blitum.

Blitum, Beermelde, Erdbeerpinat, to dei Chenopodeen, to'r Monandria, Monogynia, ud to Chenopodium un Monocarpus rákend; *B. virgatum* s. *Chenopodium foliosum*, ruthenförmiger Erdbeerpinat, in Süddüdschland, Holland, Kopenhagen, mit dreieckig buchtig Bläre, *B. capitatum* s. *Chenopodium capitatum*, ährentragender Erdbeerpinat, in Süddüdschland, mit grünlich gäl, in órenförmig Endköpfen stánd Blaumen, dreieckig spitzförmig buchtig, wenig tánt Bläre; dei fleischigen Kelche bilden róð, säutlich jáð, unecht Beeren, Schminkeeren un láten sich as Schminke bráten. Dei Bläre dei man to Salát benúzt, schmecken jáð; végl. *Amarantus Blitum*, Meieramarant; lat. Blitum, Blitus, 1) Melde; 2) ein Kraut von einem unangeneamen Geschmack; bliteus, ungeschickt, dumm; gr. Bliton, Blition, ein ungeschmackhaftes Gemüse, Melde, *Atriplex*.

Blispulvé, Blispulver, Hergenmehl, Bärappfamen.

bliven — **bliben**, bleiben.

blivend — **blibend**, bleibend.

Bliwörtel, Bleiwurzel, Bleiwurz, Bleikraut, *Plumbago*; europäische Bleiwurz, *P. europaea*, heit ud Zahnwurz, *Dentaria*, *Dentellaria*, fr. *Dentillaire*, dat Krüd Antonskraut, *Herba sancti Antonii*, im südlichen Europa mit zwei bet vier Faut högen Stengel, lanzettförmig, den Stengel úmfátend Bläre, rosenróð óré mittlich Blaumen. Dat Krüd un dei Wörtel *radix Dentellariae*, wáden gegen Tánweidåg taugt; dat dormit ástákt Bdmöl wád gegen Schaww, Koppgrind un súlwfst gegen den Kráwt úterlich inráben. Dei Wörtel was ud up dei Hand bunden, is bi Tánweidåg in Gebrák, enthóllt einen scharpen Saft, treckt up dei Háð Blásen un wirkt brákenerrágend; dat Papier worin dei Bliwörtel upbewórt wád, nimmt ein róðlich Blifarw an, so ud bei Fingern, wenn man bei Blant rist, dorher bei Náð.

Bliwörtel seggt: dat málschen lettst,
Un keen't von Tánweidåg ud het,
Un dat du man to schmollen wettst,
Dat ligg't mi up'n Hárten schweer!

Bloa — **blā** — **blāg**, blau.

Blochmannia, benennet nå N. J. Blochmann, to dei Portulaceen, Polyganeen, tō'r Octandria.

Bloek, en Bōmstamm von Breddlång un en grāt Stilk Holt; ud en liitt Klēstük; fig. Dummkopf, Klog; Hinderniß. — „Hei steit as'n Bloek", hei is unbeweglich. — „Hei het'n Bloek vör de Schån", er hat einen Bloek vor dem Schinbein, er ist verheirathet. — „Sei het'n Bloek ant Bein", sei het noch nich danzt.

Bloekbōm, Bloekbaum, en Bōm üt den man Blöck schniden kann.

Bloekengset, Bloekingwer, Cassumarmurzel.

Bloekwood (engl.), Bloekholz; Campecheholz.

Bloekzittwer, Radix Zerumbet, von Zingiber Zerumbet.

Blöd — **Blood** — **Bland**, Blut.

blöd' — **blöde** — **blör**.

Blöd — **Blöt** — **Bläut**, Blütthe.

blöd (dän.), sanft, milde; — blid.

Blödblome, f. Blandblaum, Blutblume.

blöden, 1) blöden; 2) f. bläuden, bluten.

Blödekrüd — **Blödkrüd** — **Blörkrüd**, Blödekraut, Fühlkraut Sinnflec, Blöphytum sentivum.

Blödheel, f. Blandheil, Blutheil.

Blöd Hejre, **Laaden Hejre** (dän.), weiche Trespe.

Blödherse, f. Blandhirs, Bluthirse.

Blödkrüd — **Blandkrüd**, Blutkraut.

Blödkrüd, Blödekraut.

Blödnöte — **Blandnät**, Blutnuß.

Blödoge — **Blandög'**, Blutauge.

Blödsroppen — **Blandsdruppen**, Blutstropfen.

Blödschwamm, f. Blandschwamm.

Blöd Trebaelg (dän), Blutfennich, Panicum sanguinale.

Blödwörtel, f. Blandwörtel, Blutwurzel.

Bloedgras, Bloedkruid, Bloedwortel (holl.), Blutkraut, Tormentille.

Bloem (holl.), Blume.

Bloembed (holl.), Blumenbeet.

Bloembol (holl.), Blumenzwiebel.

Bloemknöp (holl.), Blumenknospe.

Bloemkool (holl.), Blumenkohl.

Bloemtje (holl.), Blümchen.

Bloesem (holl.), Blütthe.

Bloesemknöp (holl.), Blüthenknospe.

Blohm — **Bloom** — **Blöm** — **Blauw**, Blume.

Bloiswin, Bloiswein, en Franzwin üt de Gegend von Blois (spr. Bloa.)

Blokka, Bløke (norw.), Blätter, Laub; Späne.

Blom — **Bloom** — **Blome** — **Blaum**, Blume, f. Blaum.

Blom (norw.), Blume.

Blomen — **Blaumen**, Blumen.

Blomenbeese, f. Blaumenbeis, Blumenbinse.

Blomendräger, f. Blaumenbräge, Blumenträger.

Blomenmaan, f. Blaumenmån, Blumenmohn.

Blomenroor, f. Blaumenruut, Blumenrohr.

Blomfoder (schwed.), Blumentelch.

blomig — **blannig**, blumig.

Blöming — **Blömken** — **Blänning** — **Blänmken** —
Blümchen.

Blomkaal (dän.), Blumentohl.

Blomkål (schwed.), Blumentohl.

Blomkalk, Blomfoder (schwed.), Blumentelch.

Blomma (schwed.), Blume, Blüthe.

Blomme (dän.), 1) Blomme — Blumme, Pflaume; 2) Blume.

Blommeträ (dän.), Pflaumenbaum.

blommig, blomnerad (schwed.), blumig, geblümt.

Blöming, Blomstring (schwed.), das Blühen, die Blüthe.

Blömningstid (schwed.), die Blüthenzeit.

Blomst (dän.), Blume, Blüthe.

Blomster (schwed.), Blume.

Blomsterbåger (dän.), Blumenbecher.

Blomsterhave (dän.), Blumengarten.

Blomsterkalk (schwed.), der Blumenfelch.

Blomsterknopp (schwed.), Blumentnospe.

Blomsterkrans (schwed.), Blumentranz.

Blomsteröie (dän.), Blüthenknospe.

Blomsterqvast (schwed.), Blumenstrauß.

blomsterrik (schwed.), blumenreich.

Blomsterstång (schwed.), Blumenbett, Blumenbeet.

Blomsterstånd (schwed.), Blumenstoc.

Blomsterstov (dän.), Blumenstaub.

Blomstertid (schwed.), Blüthenzeit.

Blomsterväxt (schwed.), Blumengewächs.

Blomstring (dän.), das Blühen.

Blondin, Blondine, genueser Pfirsche, is gröt, gäl, up bei Sün-
nenjid hellröd marmorirt.

Blood — **Blöd** — **Blaud**, Blut, f. Blaud.

Blood (engl.), Blut; der Saft von Beeren.

Bloodböke — **Blödböke**, f. Blaudbåuk, Blutbuche.

Bloodbloom — **Blödblome** — **Blaudblaum**, Blutblume.

Bloodflower (engl.), Blutblume, Haemanthus.

- Bloodnöte** — **Blödnöte**, f. Blaundnät, Blutnuß.
Bloodred (engl.), blutroth.
Bloodswamm, f. Blaundschwamm.
Bloodwood (engl.), Blutholz.
Bloodwort (engl.), Blutwurzel.
Bloodwörtel, f. Blaundwörtel, Blutwurzel.
Bloody (engl.), blutig.
Bloody crane's bill (engl.), blutiger Kranichschnabel, blutiger Storchschnabel, eine Art des Wegerichs, Krähenfuß.
Bloody twig (engl.), der rothblättrige Cornellbaum.
Bloom — **Blome** — **Blöm** — **Blaum**, Blume.
Bloom (engl.), Blume, Blüthe; auch der Reif auf Pflaumen, Weintrauben, to bloom, blühen.
Blome — **Blöme**, Blaum, Blume.
Blomen — **Blomen**, f. Blaumen, Blumen.
blomig — **blomig** — **blaumig**, blumig.
bloomy (engl.), blumig.
Blör — **Blör** — **Blöd'**, blöde
Blot — **Blod** — **Blöd** — **Blaud**, Blut
blot — **blöt**, bloß.
Blöt — **Blöt**, Blöße.
blör — **Blör** — **Blöd'**, blöde.
Blore (engl.), das Blasen des Windes. — Blurrern.
blörig — **blödig** — **blaurig** — **bländig**, blutig.
Blörkrüd — **Blöd'krüd**, Blödekraut, Sinnklee, Biophytum sentivum.
Blör, blutete; blörren, bluteten; von bläuden, bluten.
blöß, blöt.
Blöß — **Blauß** — **Blänt** — **Bläntenblad**, Blüthe, Blüthenblatt; vögl. lat. Flos, Blume.
Blöß, Blöß (schwed.), die Flamme, das Licht, die Fackel.
Blöß — **Blöt**, Blöße.
Blößen — **Blaußen**, Blüthen, Blüthenblätter; vögl. Blöß.
Blößom (engl.), Blüthe, Blume; blossom month, der Blüthemonat; to blossom, blühen.
Blöt — **Blot** — **Blöd** — **Blaud**, Blut.
blöt, bloß, entblößt, nackt.
Blöt — **Blänt**, Blüthe.
Blöt, Blöße.
Blötboke — **Blödböke**, f. Blaundbänt, Blutbuche.
bloten, blößen.
blöten, blößen.
Blöth — **Blöt** — **Blänt**, Blüthe.
blothros (gr.), hoch, stark, von Bäumen oder Pflanzen in die Höhe aufschießend.

Blötid — **Bläntid** — **Bläntentid**, Blüthenzeit.

blott (fchwed.), bloß, entblößt, nackt.

blött, blutet, geblutet; von bläuden, bluten.

Blow (engl.), Blüthe; *Tulips and roses in blow*, blühende Tulpen und Rosen; *to blow*, blasen, wehen; blühen.

Blowball (engl.), die in Samen gefchloffene Blüthe des Löwenzähns.

blowing (engl.), blühend; *blowing roses*, blühende Rosen.

Blowth, **Bloom**, **Blossom** (engl.), Blume, Blüthe.

bluddern, f. blurrern.

blue (engl.), blau; das Blau.

blue bellflower (engl.), Glockenblume.

blue bottle (engl.), Kornblume, blaue Hyacinthe.

bluet, **Barbeau** (fr.), Kornblume, — Tränf.

Blugel, **Bluel**, **Bläuel**, ein kleiner walzenförmiger Stod, worauf das Garn zur Anlage eines Knäuels gewunden.

blühen, f. bläuen — bläugen.

bluiß (engl.), bläulich.

Bluft — **Blänt**, Blüthe.

Blum — **Blöm** — **Blaum**, Blume.

Blümchen, f. Bläumen — Bläuning.

Blume, f. Blaum.

Blumea, benennt nå Blum, *to dei* Tiliaceen, Lindengewächse, *tö'r* Polyandria, Monogynia.

Blumen, f. Blaumen.

Blumenbachia, benennt nå Johann Friedrich Blumenbach, *to dei* Loasaceen, *tö'r* Polyandria, Monogynia.

Blumenbinse, f. Blaumenbeiß; *un anné sei unné* Blaumen.

Blumenrohr, **Blumenschwertel**, f. Blaumen.

Blumenzwiebeln, f. Blaumenbollen.

blumig, f. blaumig.

Blumist, Blumenfreund, Blumenkenner.

Blunket (engl.), eine Art Hellblau oder Lazütblau.

blurrern — **bluddern**, blasen, wehen, im Winde wehen.

Blurrewind — **Bludderwind**, abwechselnd stärkerer Wind.

blusfzig — **bläusfzig**, etwas roth.

Bluß (engl.), Röthe, Schamröthe; eine rothe oder purpurrothe Farbe.

blusfhy (engl.), röthlich, faust geröthet.

Bluft, 1) Blauß — Blänt, Blüthe; 2) vgl. engl. *bluster*, das Braufen, Toben, Lärmen, Stürmen.

Bluftkrapp, extrafeiner holländischer Krapp.

Blut — **Blaud**, Bläd.

Blät — **Blänt**, Blüthe.

Blutauge, f. Blaudög'.

Blutbaum, f. Blaubönn.

Blutbusche, f. Blaubäut; u. a. vögl. Bland.

Blüte, Blütthe, f. Bläut.

Blütthen, f. Bläuten.

Blutig, f. bländig — bläurig.

Blutkraut, f. Blandkrüb.

Blutstropfen, f. Blandsdruppen.

Blutwurz, f. Blandwörtel.

Bly, f. Bli, das Blei.

Blykrüb, f. Blikrüb — Bliwörtel, Bleikraut, Bleiwurzel.

Blysmus, Quellsenriet, to dei Cyperngräßer, *B. rufus* s. *Schoenus rufus*, am Strand un up Soltwischen; mit runden, glatten Halm; *B. compressus* s. *Schoenus compressus*, up sucht Stellen, Wischen, mit binä dreißidigen Halm; vögl. gr. Blysmos, das Ueberfließen, Her- vorquellen.

Blywörtel, f. Bliwörtel, Bleiwurz.

Blyxa, to dei Wätepflanzen, Stratioteen; vögl. gr. blyo, blyzo, blyso, fließe über.

Bo, f. Bu, Bau.

Boa (fr.), Bois, Holz.

boa = hä.

boá — boé — boér — boť, 1) bohre; 2) bar; 3) Bär; vögl.

Boť.

boá — boér — boť, trage.

Boabab, Baobab, *Adansouia digitata*.

boaben, f. bāben, oben.

Boagen, f. Bāgen; bāgen, gebogen.

Boal, f. Bāl.

Boan, f. Bān.

Boän, f. Bān.

Boár, f. Boér, Boť; Boar — Bād, Bade; Bote; engl. Boar, Eber.

Boárt — Boért — Boť, Bart; boť, bohret.

Boa Upas, Kohun Upas (malayisch) 1) Giftbaum, *Antiaris toxicaria*; 2) dei Saft dořvon; vögl. Upas.

boawen — bāwen — bāben, oben.

Boß (engl.), Bammel, Baumel.

Bobarbia, benennt ná Johann Bobart, to dei Schwertel, *Ferrarien*, *B. indica*, *aurantiaca*.

Boßherry (engl.), Bammelfirsche, eine Kirsche die so aufgehängt wird, daß sie an den Mund bammelt.

Bohea, to dei Rubiaceen, Coffeaceen.

bohen — bāben — bāwen, oben.

Böbera, Boebera.

Boberellen, Bohorellen, Judenkirschen.

Bobora, Uruma, in Brasilien, eine Art Melonen.

Boborellen, Boberellen, Judenkirschen.

Bocage (fr.), Gehölz, Wäldchen. — Buschfäsch.

Bocagea, benennt nå Bocage, to dei Ranunculaceen, Magnolien, Amoneen.

Bocconia, benennt nå B. Boccone, to dei Mängewächse, Papaveraceen, Berberideen, tö'r Dodecandria, Monogynia, B. frutescens, strauchartige Bocconia, in Mexiko, mit länglich, ferréotdig stellt, weiß behört Bläre, in en Druf ständ gränlich Blaumen mit tweiblärigen Kelch an Krön; bei Bläre eer gäl scharp Saft deint tö'r Webringung von Wratten un Ogenfell; B. integrifolia, in Hispanien; B. cordata, en Sträf in China; B. japonica.

Bock, f. Buct.

Bockblad (schwed.), Weisswurz, Bitterklee.

Bockerele, Boberelle, Judenkirsche.

Bockhara-Klee, Melilotus macrorhiza.

Bockhoff — **Buckhoff**, Bockholz, Fernambuchholz; Guajakholz.

Bockonie, f. Bocconia.

Bocksbart, f. Bucksboit.

Bocksbeere, f. Bucksbeér.

Bocksbohne, f. Bucksbön.

Bocksdistel, Bocksborn.

Bocksdorn, f. Bucksdorn.

Bocksgeisen, Orchis bifolia; Satyrium hircinum.

Bocksholz, Guajakholz.

Bockshorn, f. Buckshorn.

Bockskraut, f. Buckskrüd.

Bockspimpinelle, f. Buckspimpinell.

Bockstymian, f. Bucksstymian.

Bockswurz, Belladonna.

Bocoa, B. prouacensis, in Südamerika, angävlich en Afoft von Robinia Pananosa s. Swartzia tomentosa.

Bocohoff, Bocoholz, rothes Nebhuhnholz, von Bocoa prouacensis.

Böd' — **Bode** — **Baud**, Bude.

Böd, 1) Bäd, Bote; 2) Boot; Böd', Böte.

Bod — **Bott** — **Gebott**, Nachricht, Vorteil, Raum.

Boddeblaum — **Bodderblome** — **Bottéblaum**, Butterblume.

Bodden — **Borru**, Boden, der Boden eines Gefäßes, Fußboden, das Erdreich, worauf man baut un wohnt; das unterste einer Sache; bot. Blütenboden, Fruchtboden; bei Pilzen, Polster, Stroma.

Boddenkökrabi, Bodentohkrabi, Bodentohkrübe, Kohkrabi unter der Erde, weiße Kohkrübe, Brassica oleracea napobrassica.

Boddenmäl — **Borrumäl**, Bodenmehl, Kernmehl.

boddenstännig, bodenständig.

Wödder-Affam — **Wörmt**, Wermuth.

Wodderblome, f. Wottelblann.

Woden, 1) f. Wodden — Worn, das unterste einer Sache; 2) végl. Wän, der Woden, Gaumen; HäsWän, Hausboden; KurnWän, Kornboden.

Wodenkoffkrabi, Wodenkohlrübe, f. Woddenkoffkrabi.

Wodenriß, f. Wärrät.

Woehera, benennt ná v. Wöber, to dei Tosämfetten, Compositen, Radiaten, B. chrysanthemoides, in Nord-Amerika.

Woehmeria, Tropffraut, benennt ná G. N. Wöhmer, to dei Brennetteln, Urticeen, tö'r Diöcia, Tetrandria; B. rubescens, up Teneriffa, B. lateriflora, in Nordamerika; B. utilis, chinesisches Gras, in China, Ostindien, dei Fäjern dorvon wäden to linnenwandorðig Gewäw, Gras-Kloth, wéwendt; B. argentea.

Woek — **Wök** — **Wök** — **Wänk**, Buche.

Woek (holl.), Buch.

Woekwa (vläm.), Buchweizen.

Woekweit (holl.), Buchweizen.

Woekwete — **Wökweten** — **Wankweiten**, Buchweizen.

Woem — **Wöm**, Baum.

woén — **woérn**, f. wöfen.

Woen — **Wön** — **Wän**, Boden.

Woeninghausen, benennt ná Wöninghausen, to dei Rutaceen.

woér, f. woé, bohre; baar; Wär.

Woer (holl.), Wur —, Bauer, Landmann.

woér, wör, wöre, trage; die Trage, Währ; Wärte.

Woerblann, f. Wörblann, Wöhrblume.

Woerenboon (holl.), große Bohne, Saubohne.

Woerenkool (holl.), Bauertkohl, grüner Kohl.

Woerhavia, benennt ná H. Woerhave, to dei Nyctagineen, Alliöneen, Gamopetaleen, tö'r Diandria, Monogynia, B. tenacissima, Kaminpflanze; B. hirsuta, im südlichen Amerika, mit einblärig, blaubröb Blaumentron, dei ütwränt Saft wäd in Südamerika gegen Säwékrantheiten brüft; dei Wörtel is bräkenerrägend; B. erecta, im südlichen Amerika, Australien, mit viereckigen Stengel, in Dolben-druwen ständ Blaumen; dei Wörtel deint glit dei Ipecacuanha as Bräkmiddel; dei Bläre wäden in Jamaica un Australien as Gemäuf äten. Dei Plantheit engl. Hogweed.

woérn — **wöfen**, bohren; baaren; Wöfen, Wären.

Woerndill, f. Wöfendill, Wärenbill.

Woerwér, f. Wöfenwér, Wärenohr.

Woert, f. Wört, Wört; wört, wöhret.

Wofst — **Wofst**, Wovist.

wög — **wögte**, bog.

Wog (engl.), Sumpf, Bruch, das Moor.

- Bog** (dän.), Buch; Bucheichel, Buchecker.
bög, beuge.
Bög (dän.), Buche, Büche, Buchenbaum.
Bogen, f. Bågen, der Bogen; bågen, gebogen; bågten, bögen.
bögen, biegen, beugen.
Bogenbaum, f. Bågenbóm.
Bogensilie, f. Bågenlilie.
Bögskov (dän.), Buchenwald.
Bogetrå (dän.), Buchenbaum, Buchenholz.
boggy (engl.), sumpfig, moorig, bruchig.
Boghvede (dän.), Buchweizen.
Boghvedegröd (dän.), Buchweizengrüße.
Böginek (böhm.), Lieschgras, Phleum.
Bogota Storax, Storax aus Bogotå.
bögsåm, beugsam.
bögte, bog; bågten, bogen.
Bohe, Bohea.
Bohea, Thea Bohea, Theebuh, schwarze Thee.
Bofle, f. Bål.
Böhm, f. Bóm.
böhmischer Ölbaum, böhmisch Ölóm.
Böhmeria, Roehmeria.
böhmisch, bömisch, böhmisch.
Bohn — **Bön**, Bohne.
Bohnäpfel, f. Bönäppel.
Bohne, f. Bön.
Bohnen, f. Bonen.
Bohnenbaum, f. Bonenbóm.
Bohnenblatt, f. Bonenblad.
Bohnenkraut, f. Bonenkråb.
Bohnenwürger, f. Bonenwürgé.
Bohnheide, Doppheide (ostfr.), Sumpfheide, Erica Tetralix.
Bohon Upas, Bohun Upas, Boa Upas.
Bohrblume, f. Borblaum.
Bohun Upas, Boa Upas
Bohrete (schwed.), Buchweizen.
Bohretegröt (schwed.), Buchweizengrüße.
Bohretemjöl (schwed.), Buchweizenmehl.
Bois (fr. spr. boa), das Holz, der Wald, Bois a bruler, Brennholz; B. a batir. B. de charpente, Bauholz.
Bois hatouxiens, Bois de Montouchi (fr.), Pterocarpus tuberosus.
Bois d'aloës (fr.), Alveholz.
Bois de Bresil (fr.), Brasilienholz, Fernambutholz.

Bois de Jasmin (fr.), Jasminholz.

Bois de Saint Lucie, Bois de Mahalep (fr.), Sanct Lucienholz.

Bois de moule (fr.), Klappterholz.

Bois de rose (fr.), Rosenholz.

Bois de Santal (fr.), Sandelholz.

Bois de teinture (fr.), Färberholz.

Bois de vigne (fr.), Rebenholz.

Bois de violette (fr.), Veilchenholz.

Bois gentil (fr.), Seidelbast, Daphne Mezereum.

Bois marm teaux (fr.), Bierbaum.

Bois mort (fr.), dürres Holz.

Bois puant (fr.), Stintbaum, Anagyris.

Bois vis (fr.), im Saſte ſtehendes Holz.

Bök — **Bök** — **Bök** — **Bänk**, Buche, — Bant, Buch.

Bök (ſchwed.), Buche; (holl.), Bock.

Bök — **Böke** — **Bänk**, Buche.

Böke, ſ. Bänk, Buche.

Böken, ſ. Bänken, Buchen.

Bokerellen, Boberellen, Zudentirſchen.

Bökmaſt — **Bankmaſt**, Buchmaſt.

Bökollon (ſchwed.), die Bucheichel.

Böksbaard (holl.), Bocksbart.

Böksdoorn (holl.), Bocksdorn.

Bökweeten — **Bökweit** — **Bökweiten** — **Bökwäten**, ſ. Bantweiten, Buchweizen.

Bökwiaten (nordfr.), Buchweizen.

Böl — **Bole** — **Bäl**, Bohle.

Bol (holl.), Kugel, Kloß, Ball; Kropf, Blumenzwiebel.

Bola (indianiſch), Myrrhen.

Bolanthus, en Abtheilung von Saponaria, vgl. gr. bolos, Wurſ Neg; das Zahnen, der Zahnwechſel; bolos, Erdkloß; anthos, Blume.

Bolax, to bei Doldengewächſe, Hydrocotylen, tō'r Pentandria, Dignia; B. glebaria, im magellaniſchen Meerbuſen, up bei Faſtlandsinjeln, en ſütt, Toll hoch, dicht beblärrt Krüd, mit dreiblätutig, gäl Dolden, bildet dörch toſamwaffen rundlich gälgräun Klumpen, Balſammooore, Hungerfugeln, ſchweit't en Gummihoöz üt, as B. gummifera u. a. in Südamerika; gr. bolax, Dim. bolaktion, wie bolarium, kleine Erdſcholle, kleiner Kloß.

Bolbarion, Bolbion (gr.), Dim. v. Bolbos, Bolle, Zwiebel.

Bolbine (gr.), eine Art von Bolbos.

Bolbion (gr.), Dim. v. Bolbos.

Bolboeides, bolbodes (gr.), kollenförmig, zwiebelförmig, zwiebelartig.

Bolbokaſtanon (gr.), Kaſtanienbolle, Bunium.

Bolbophyllum, Bulbophyllum, to bei Orchideen, *B. cureyanum*, in Nepal; *B. recurvum*, in Sierra Leone u. a. végl. gr. *bolbos*, Bolle, Zwiebel; *phyllon*, Blatt.

Bolbos (gr.), lat. *Bulbus*, eine Art von Zwiebel oder Bollen- gewächs; jede runde Zwiebel- oder bollenartige Wurzel; Bolle, Zwiebel.

Bolder (holl.), Mehlthau.

Boldo, in Chili; de Twig' waden gegen Lämekrankheiten von de Schöp anwendt.

Boldoa, to bei Nyctagineen, to'r Triandria, Monogynia; Orten sitländsch; végl. gr. *bolos*, Erdkloß u. do, v. *doma*, Haus; *dos*, Gabe, Geschenk; végl. *Bolbo*.

Boldrian — **Baldrian**, Baldrian.

Bole, Buhle, Freund; Böle, Böleken, Baulken, Geschwister.

Bole, ein Ackermaß; in Schlesien eine Ackerhufe; in Dänemark, 36 Tonnen: engl. das Maß von 6 Scheffeln.

Bole -- **Bohle**, Bäl, Bohle.

Bole (engl.), der Stamm eines Baumes.

Böle — **Böleken** — **Bäulken**, Geschwister.

Bolet (fr.), *Boletus*.

Boleti, Pilze; v. *Boletus*.

Boletus, Röhrenpilz, Löcherpilz, en Pilzgattung, Hutpilzgattung; städs Blättken ore Falten befinden sich up bei Unnesid von'n Haub, dicht tosamständ lütt Rükken ore Löché; unnescheidt sich von *Polyporus*. Löcherpilz, Porenpilz, bei einen lerreordigen ore forfordigen unregel- mäßigen Haub het, dorhen hürt: *B. laricis* s. *Polyporus laricis*, Lerchenschwamm; *B. suaveolens* s. *Polyporus suaveolens*, Weiden- schwamm; *Boletus*, het einen regelmäßigen Haub, bei fleischig is, un bei sit Rükken beständ hüpig Awetog, löst sich von den bäwelsten Deil von'n Haub; *B. edulis*, Steinpilz, in Wälle, mit dicken glatten brünen Haub, witten ore blassgälen hüpigem Awetog, wad as *B. granulatus* u. *B. submentosus* äten, so uck *B. scaber* u. *B. bovinus*, Kuhpilz, anné sünd siér giftig; *B. satanas*, in Thüringen, mit gälen, blaffen Haub, roden Strük; *B. ananlatus* s. *B. luteus*; bes. *B. luridus*, Hergenpilz, is olivengrün, het binä scharlachröden Strunk, löppt b't Anschutben bläg an, all anné Orten, bei des Erscheinung wisen, sünd besonners vebächtig; lat. *Boletus*, ein kleiner gelber Pfifferling; *B. Cervi*. *B. cervinus*, *Elaphomyces muricatus*, Hirschkraut; gr. *Bolites*, eine Art esbarer Pilze, *Agaricus*; von *bolos*, Erdscholle, Erd- kloß; *Bolitos*, Viehmist.

Boleum, to bei Krütblanmenplanten, Cruciferen, to'r Tetrady- namia. *Siliquosa*, *B. asperum*, in Spanien, en lütt Strük; végl. lat. *Boleum*, Boglio, en Stadt in Piemont; gr. *boleon*, ein Ort wo man etwas aufbewahrt.

Bølget Bunkke (dän.), gebogene Schmiele.

Bolgewas (holl.), Knollengewächs, Zwiebelgewächs.

Bolites, Koletus; gr. Koletes, ein eßbarer Pilz, Agaricus.

Bolivaria, benennt nå Sim. Bolivar, to dei Drechblütthler, Con-
torten, Carissen.

Boll (schwed.), Ball, Kugel.

Boll (engl.), der Stengel, boll of flax, der Flachstengel, to boll,
Stengel treiben, in Stengel aufschießen.

Boll, Bolle; Linboll, Leinbolle, Samenkapsel vom Lein: — Zipoll,
Zwiebel; Blaumenboll, Blumenzwiebel.

Boll, hohl, was Zwischenräume hat und nicht dicht anschließt, daher
leicht eingedrückt werden kann.

Bolle, s. Boll; 1) végl. Boll; 2) Augen an Bäumen; 3) weiße
auch schwarze Pappel.

Bölle, Böllebär (dän.), Heidelbeere.

Bollen, Mhrh. von Boll, Bolle; Linbollen, Leinbollen; Zipollen,
Zwiebeln; Blaumenbollen, Blumenzwiebeln.

Bollenäppel, Bollenapfel, kleiner Apiaapfel.

Bollenborsten, setae bulbosae, unten eiförmig erweiterte Borsten.

Bollenholt, Bollenholz, Holz der Schwarzpappel.

Bollenkass, Bollenpreu, Knotenspreu, Leinspreu.

Bolletje (holl.), Kügelchen, Zwiebelchen.

Bolletrieholt, Bolletrieholz, in Surinam, en rôd Holt, wâd an de
Luft blâsse.

Bollholt, 1) Hollholt, hohles Holz; 2) végl. Bollenholt.

Holl Holt, dat holl un boll,

Is as dat Bollis môr,

Is di uk nu so woll,

Geijt âwé, sei di vôt!

Bollong, die gewürzhafte, magenstärkende Frucht, von Melaleuca
minor.

Bolltistel (schwed.), Balldistel, Kugeldistel.

Bolwört (schwed.), das Tollkraut, Wilsenkraut.

bolognesé Alockenblann, bologneser Glockenblume, Campanula
bouoniensis.

Bolster, 1) (engl. u. schwed.), Bolster, Kissen, Pfuhl; 2) (holl.)
Hülse, äußere Schale; végl. Bulsté, Bulster u. Pulssté, Bolster.

Boltonia, benennt nå Jac. Bolton, to dei Compositen, Radiaten,
Amphignanthae, B. asteroides, B. glastifolia, B. chrysanthemoides,
in Nordamerika.

Bdm — **Boom**, Baum, Arbor. Dei Bdm unnescheidt sich von
Strák bi den miêrere Stamm út einen Stamm kâmen; dei Bdm het
einen fasten Stamm, dei sich iêrst in einig Hô in Âst un Twig' deilt,
weê Palmbdm hebben kein Âst. Man unnescheidt Waldbdm, dei

werré in Lössholt un Nätelholt, so Astböm, in will un tanum, Bierböm. Dei höchsten Böm sünd in dei tropisch Länné so Calamus rudentum, dei fiffhunneert Fant hoch waden sall, uck anné Böm von twei bet dreihunneert Fant; dei högsten von uns Waldbböm waden hunneert, hunneert dörting bet hunneert föftig Fant; dei krädoftdig Wid un dei Dvergbböm bliben lütt, weck waden man wenig Toll hoch. Weck Böm waden siér dick un teiken sich dörch eer Dur un Sülé üt, dat sei äwé duusend Jorolt waden, végl. Abansonia, Eik, Kastanie un anné.

Weck Böm würden sö heilig hollen, man heel sei von Gottheiten uck Waldnymfen bewánt, uck sö véwannelt Minschen. Ná dei nordisch Myth gingen dei Minschen üt Böm hervör, üt Ask, Esche un Embla, Ulme. In Middelsölle würden unne Böm fiérlích Gerichte hollen, Gebäd un Stráten würden mit Böm schmückt. Dei Twig von'n Böm güllen as einen fründlichen Gráß un festlichen Empfang. Dei eer frisch Grün un as ein Teiken von't nig inträend jugendlich Jor, sei deinten bi Äwégám von Grundstücken as Bestädigung. Dei Dannenböm deint tö'r Bier von dei Christfeststám, uck deinen Böm to Denkmále un Grenzbestimmungen as Grenzböm. Dei Wörtel von'n Böm, dei von Máj benágt wád, gelt as en Wörteiken von Lübeck. Biblisch sünd de Böm en Bild von de Minschen, von dei Groten un Lütten, von dei Börnámen un Reddrigen, Gauden un Schlichten. „Dei is en Böm plant't an dei Wátébáken, dei sin Frucht bringt to sine Tid." (Ps. 1, 3.) „An dei Frucht marft man, as dei Böm plágt is, un an dei Rád, as dat Hárt geschickt is." (Sir. 27, 7.) „Dei Böm, dei nich gaur Frucht bringt, wád afhaugt." (Matth. 3, 10. Luc. 13, 9.) „Lát di nich to klauf dünken, jeeremánn to dábeln, dat dín Bláre nich véwelfen, un du uck dermáleis wárfst as en védrógt Böm." (Sir. 6, 3.) „Wenn de Böm langn sin Bláre behóllt, vál un grote Kúll infóllt." „Wenn de Bömolt wád, fálen em nich dróg Ast." „Gott sorgt dorvör, dat dei Böm nich in'n Hábén wassen." „Man mótt den Böm bögen, so lang'n hei jung is." „Dei Ripen wágen mótt man den Böm nich ünthaugen." „Lüschén Böm un Bork stáken", unshlüssig in Belégenheit sin. Dei Böm is uck en Sinnbild von't Leben un sin Tidasschnád. In'n Frülínt dádt hei mit sin Spráten un Bláuten up de Jugend, in'n Sommé up dat Ripen von de Frucht, in'n Hárst mit dat Affallen von't Lóf up dat Welken von't Leben un in'n Winté up'n Dóð; seggt äwéft:

„In't Frújor erquid ick di,
 In'n Sommé kául ick di,
 In'n Hárst erneer ick di,
 In'n Winté warm ick di."

„Sit, alle Ständen äpenbor
 Stellt di en Bdm so leiflich dor.
 Hei liért un weért un neért
 Un Tröst un Ruß un Schuß geweért;
 Hei bittt erquickend Schatten di
 Un höllt de Küll die af un fri.
 Hei gräunt un blängt un Frücht hei drecht,
 Un is to Dank un Tru upleggt.
 Já alle Ständen äpenbor
 Stellt hei ermunternd jeden dor.
 Un alle Christendugend Bild,
 Dat is en Äftböm iérnst un mild:
 Von Globen dörch de Wörtel Macht,
 Von Hoffnung dörch de Blänten Pracht,
 Von Leiw nu dörch de Frucht eér Füll,
 De däglich ript in heilig Still. —
 Drüm, wo du so en Bild erblickst,
 So sorg' dorjör, dat di erquickst:
 Wes liérend, neérend, weérend tru,
 En Bdm in Gott sin Görden nu.
 Help du dortau, Herr Jesu Christ,
 De du de Bdm von't Leben büst.
 Weg üt den Wald, wo Alls so drückt,
 Wo keine Sünne hernerre blickt;
 Mät mi von Wätérs so fri
 Un propp en edel Ris in mi.
 Wes du min Staff in Storm un Schnee,
 Dormit ick frölich wass td'r Hö,
 Un dräg de Frucht to rechten Tid,
 Dei ewig di blift an de Sid."

(n. Karl Steiger.)

„Ich weit nich, fall ick junge Bdm
 Mi ganz de Luft veschluten?
 So kann ick mit ümschläten Sdm
 Doch uck nich frölich spruten."

Un wass ick in den Dag henin,
 So wei'n mi an de Winden;
 Wer liért mi, as dat nu fall sin
 De rechte Mirr to finden?

(n. Fr. Rückert.)

„Arme Böm, worüm vëdorben,
Wo noch Alls hiër driift un spräugt?
Wil ick, ach, to frü hej dräben,
Wil ick, ach, to frü hej bläugt!

Arme Böm, worüm vëdorben,
Hest mi keine Frücht nu bröcht?
Wil in einen koften Jor
Zweimal ick to bläun vëjöcht.

Arme Böm, worüm vëdorben,
Schünteft stark sö mennig Jor?“
Wil ick ierst to bläun anfangen,
As all Tid tö'r Frucht was dot.“
(n. Joh. Gabr. Seidl.)

„Jt Böm bekleedt mit gräunen Lëf,
Wer jüch nich will ansein
As Gott sin' Wark, is blind un döf.
Wat nu uck all gefchein,
Sünd ji im Winté as död west,
Gott schmückte jüch up't allebest,
Sein kann't nu jereein.
D speigel di, du främe Christ!
Christus, ün Held, de läwt.
Weit, dat du nich vëloren büst,
Begräben jüch erhäwt!
Stät up, ji Doben, ün all Jägen,
Jüch Främen fall dat woll behägen,
In ew'gen Freuden schwäwt!“
(n. Joh. Saubert.)

D plant't Böm! nu is't noch Tid,
Jere Nis dat ji ergräben,
Wad dereinst mäl jugen Flit
Mit säute Frucht un Schatten läben.

Wad tum gräunen Baldachin
Mit en fasten Stamm;
Wät jüch von de Kull befrün,
Gist mäl de heit Flamm.

D plant't Böm! mäkt den Sän rit,
Gäwt em dit nu mit as Lön,

De was stark, den Böm so glit,
Un dräg stolz sin Höwt, de Krön.

Em was en Monument de Böm
Ut sin Batters stilles Leben,
Dei em unner'n Himmelsböm
Em dit Teiken het noch gäben.

O plant't Böm! Denn Gott sin Huld
Wäd endlich gröt un stark se mäken.
Zi äuw't dorbi jäch in Geduld,
Und liért so äwer'n Kleinod wäken.

En Böm, den ji nu nich hef sett,
En gaures Wüft, dat ji nich spräken,
En Deiffall is't — un jere wet't,
An juge Kinné hewt't vebräken.

(n. Karl Ferd. Dräger-Manfred.)

„Wenn is de Böm am schönsten?
Wenn hei in Knuppen steit
Un mit de dusend Ogen
Den Lenz entgegen geit.

Wenn is de Böm am schönsten:
Wenn hei in Bläuten prangt,
Un würe nich von Jër
Un Himmel miér vëlangt?

Wenn is de Böm am schönsten:
Wenn hei vull Früchten hängt
Un mit den Schaz den golden,
D'r Minschenboft sich drängt?

Wenn is de Böm am schönsten:
Wenn hei mit Schnee sich sömt,
Un von vëschwunden Frühlint
Un nigen Bläuten drömt?“

(n. C. C. Rohlhauer.)

De Böm un de Wörtel.
„Mäl stünn en grote schöne Böm
Up rité Flu: Im Aethersöm,

Wippwappt de Krön,
 Un lúrt up stärke Holt tum Lön.
 Doch bald de Wörtel Füll mit Kraft
 Sich út den gauden Bodden schafft.
 Wat drijt de ruge Wörtel sich, —
 Spröt dor de Böm, — üm mi herüt?
 In düste Jër wân sei, jüss nich,
 Un sich nu vör dat Licht véschlüt!
 So, — spröt de Wörtel —, spreckt to mi?
 Dörch mi flütt Kraft un Saft to di.
 Mich drögjt dîn Hört so steigel, mi dücht,
 Mich Blaumen un kein goldne Frücht;
 Wîn Drif sin starke Macht man döcht,
 De mi un di to Högd het bröcht!
 Wân up de wide Gotteswelt
 De rife Gott het hoch henstellt,
 Wes duldsâm, wiért de Neddern holl,
 Dörch dei he steit un lánwt so woll."

(n. Vorholz.)

„As't Böm in't föftigst Jor so knass
 Plant'te up de kále Jër,
 Wo rings de frigte Utsicht was,
 Spröt de Leiwste tau mi hiér:
 Gott lát dese Böm nu spräten,
 Dat du warst uck mál vebräten,
 Wenn's de Utsicht di véschläten!
 Danke küssend eer án Spott,
 Dat's mi wünschte den Védrott."

(n. Fr. Rückert.)

De véplant't Böm.

„De olle Böm, von Fleck mál rücht,
 Het dürtig den nigen Ukt man schmücht,
 Un vebarwt vilicht so dor,
 Gewiss wád em im neegsten Jor
 De junge dohnäben äwéhálen;
 Dat wes tó'r Erwägung di emfálen:

Dat Oll vëänneern, sich schlicht man drecht,
Leiwé máf dat von nigen recht!"

(n. Rückert.)

Wenn de Böm gröt
Is bei Planté döb."

„An lerrig Fläg, an Wischenßöm,
An Ackerämels, an de Wäg,
An Strát, in Gordens plant bi Böm,
Un räuf sei gaud, denn hebben's Däg;
Denn kannst du bi doran erfreun,
Un dinen Vurtel noch von tein.“

„Böm un Frugens stellen sich vëschiden herüt,
Böm schlägen vör't Bläugen, Frugens ná't Vëblängen üt.“

„As bädend mag de Böm nu sin
Getwig so hoch erhäben,
Dat milden Dau un Sünnenschin
De Himmel em fall gäben.

Doch wenn de Härst em ierst man schmücht
Mit finen vullen Sëgen,
Dor höllt hei uns herunne bücht
Dei Gäben bei hei krägen.

Dat is den rechten Mann sin Bild,
To Gott en kindlich Bäden,
Denn lett hei rit un sägensmild
Dei Däd in't Läben träden.“

(n. Joh. Pfeifer.)

Bom (schwed.), Baum.

Böm, Bäume; végl. Böm, Baum.

Bóma — **Bóme** — **Bómer** — **Böm**, Bäume.

Bómaloë, Baumaloe, *Agave americana*, Agave.

Bomar (schwed.), Bäume.

Bómardig — **Bómordig**, baumartig.

Bomarea, benennt ná Jacq. Cristophe Balamont de Bomare, en Unnéasbeilung von *Alstroemeria*, *B. salsilla*, in Chili; *oculata*.

Bombaceae, Bombaceen, en Plantenfamilie, dorhen: **Bombax**.

Bombacium (lat.), Baumwolle.

Bombax, Baumwollenbaum, to dei Malvaceen, Sideen, Bombaceen, tö'r Polyandria, Monadelphia, in Südamerika un Ostindien, hög Böm mit holzördig Sämekapseln un Sämen dei mit fin sibenördig Wull, Bömwooll, umhüllt sünd; *B. malabaricum* s. *B. heptaphyllum*, in Ostindien, mit ein schmutzig witt, kött Wull; *B. Ceiba* s. *B. quinatum*, Käsebaum, im wärme'n Amerika, mit fautgröt Kapseln, brün Sämen ümgäben von gris Wull; dei jungen schlimigen Bläre wäden von dei Neger as Gemäuf äten, eben so dei Sämen dei einen mandelördigen Geschmack hebben; *B. gossypium*, in Ost- un Westindien, mit tödlich örö purpurröb Wull; *B. globosum*, in Guinea, mit rödgäl Wull; *B. pentandra* s. *Eriodendrum orientale*, *B. pentandrum*, mit brünlich Bömwooll, dei von all des kött un nich so gaub as dei üt dei Bömwoollenstüb, *Gossypium* is; lat. *Bombax*, Baumwolle, Seide, Kattun; végl. gr. *bombax*, interj, ein Ausruf; *bombyx*, Seidenraupe und die davon erhaltene Seide.

Bombelmus (holl.), Pompelmuse.

Bömblad, Baumbblatt, Laub.

Bömbläre — **Bömbläder**, Baumbblätter.

Bömbläut, Baumbblütche.

Kind un de Bömbläut.

Kind.

„Dat Schönste wat de Mai het tacht't,
Is doch de Böm eer Bläutenpracht!
Mit woré Freud un lustig Kost
Erfüllt eer Anblick mi de Bost!

Sülwst dit junge Bömken hier
Prangt in dat Festgewand mit Bier.
Un in vull Majestät sich reigt,
Mit Bläutenschnee ganz äwéseigt.

Bömbläut.

Mit Recht freugst du di mine Bläut;
Sei tügt von Högsten sine Gäud.
Doch wäd de Bläut nu halb végän
Un Frücht dei waden drät entstän. —

Uc du mößt in din Kindheit-Dägen
All väle schöne Bläuten drägen,
Dormit man eis, büßt du en Mann,
Wäl Frücht uc von di hoffen kann."

Bömöön, Baumbohne, 1) *Conarus*, *C. africanus*, *C. asiaticus*;
(2) *Cytisus*.

Bombork, Baumrinde.

Bombott, Baumbart, Bartflechte, *Usnea barbata*.

Bombycella, en Unnæafbeilung von *Hibiscus*; v. gr. u. lat. *bombyx*, *bombycix*, Seidenraupe, Seide.

Bombycospermum, Seidensame, to bei Bombaceen; végl. gr. *bombyx*, Seide; sperma, Same.

Bömcultut, Bauncultur, dat Béplanten un dat Käufen von de Böm.

Böme — **Bömer** — **Böm**, Bäume.

bomen, stocken, faulen von Holz.

bömen, bäumen.

Bömerie, Boehmeria.

bömfast, baumfest.

Bömslecht, Baumflechte, gelbe Baumflechte, Lichen *parietinus*, *Parmella parietina*, up Bömbork un Holtwänden; große Baumflechte, Lungenflechte, Lichen *pulmonarius*, *Lobaria pulmonaria*, an Bömstamm; weiße Baumflechte, Pflaumenflechte, Lichen *prunastri*, *Euernia prunastri*, an Bömstamm; bes. an Blummenböm.

Bömfrät, Baumfrass, eine Krankheit der Bäume.

Bömfrucht, Baumfrucht.

„Doch keine Uppåw het de Bömfrucht as to ripen,
Mit Lust wåb sei doråu bei Somméglaüt ergripen.
Doch menn den Döð sin Glåüt sei nu in sich all sägen,
Un fallen fall von'n Twig', dei sei so langen drågen,
Mit nige Låbenslust will sei den Twig' ümfången.
To spår! wat rip is föllt, Unrips dat blift man hången.“

(n. Rückert.)

Bömfål, Baumfåule.

Bömgelånné, Baumgelånder, Spalier.

Bömgichtröf, Baumgichtröse, orientalische Gichtröse, *Paeonia arborea*.

Bömgorden, Baumgarten, en Gorden mit Äftböm.

Bömholt, Baumholz, åt den Såmen wuffen, hög Ståmm bildend Waldböb.

homig, stockig, angefault; homig Holt, stockiges Holz.

Böming — **Bömken**, Båumchen, kleiner Baum.

„Jå seeg en lüttes Böming,
As Struwick stünn dat dor,
Dat drög kein gråunes Blådken
Dat leime ganze Jor.“

O! herr man doß bi Tiden
 Glt stüt't dat schwacke Ris,
 Un't Räufen nich vögäten,
 Beschädten glükewis.

Denn drögt nu rife Frücht,
 Un herr so frölich Däg,
 Un wiären sülwst in'n Schatten
 Menck Vägel gaut to Wäg.

Wän gliickt nu woll dat Bömken,
 Bewuffen, drögt un rüch?
 Grät is de Heilands Gorden,
 Wo äwést steit't mit jüch?

(n. Eink.)

Bömisck, s. bömsck, böhmisch.

Bömkanaster, Baumkanaster, großblättriger Taback, *Nicotiana macrophylla*.

Bömkeru, Baumkeru, bei Anfanck von den Ast wecke üt'u Stamm hervörwafft.

Bömken, Bäumchen, kleiner Baum.

Bömköhl, Baumköhl, pommeresch Hochköhl, Riesenköhl, *Brassica oleracea arborea*.

Bömkräk, Baumkräke, Baumflechte, Wandflechte, *Parmelia parietina*.

Bömkräwt, Baumkräwt, en Krankheit an Ästböm, bei Bork stärvt af, dat dorunné liggend Holt wäd drög un schwart.

Bömküben, Baumkübel, Baumkasten.

Bömsilie, Baumilie, Waldilie, Specksilie, Waldwinde, deutsches Geisblatt, *Lonizera Periclymenum*

Bömmalve, Baummalve, 1) *Malvaciscus arboreus* s. *Achania Malvaciscus*, Tutenmalve; 2) *Althaea rosea* s. *Alcea rosea*, Malvenstockrose, Stockrose, Rosenpappel, Herbstrose; — Butróß.

Bömmest (dän.), Baumseide.

Bömmoos — **Bömmusch**, Baummoos.

Bömmörre, — **Bömmörder** — **Bömmürder** — **Bömmürer**, Baumörder, kletternder Spindelbaum, windender Calaster, *Celastrus scandens*, in Nordamerika.

Bömmusch, Baummoos, 1) Musck öré Moos dat an Böm wafft; 2) Baumflechte, vögl. Bömflucht, besouner's *Muscus arboreus* s. *Lichen plicatus* s. *Usnea plicata*, uck *Usnea barbata*, Bartflechte.

Bömnät, Baumnuff, Wallnuff.

Bömööl, Baumööl, Olivenööl, *Oleum Olivarum*, üt dei Oliven, bei ripen Frücht, von'n Älböm.

Bömodig, baumartig.

Bömpilz, Baumpilz, Baumschwamm, f. Bömschwamm.

Bömpflanzen, Baumpflanzen, die jungen Obstbäume.

Bömpöppel, Baumappel, 1) Baummalve, f. Bömmalve; 2) syrischer Pappelbaum, Hibiscus syriacus.

Bömring, Baumring, Zauberring.

Bömrinde — **Bömbork**, Baumrinde.

Bömrös, Baumrose, Stockrose, Baummalve, Malva arborea s. Alcea rosea; — **Bürös**.

Bömrüd, Baumräude, eine Krankheit der Bäume.

Bömsch, böhmisch; — bömsch Äppel, böhmischer Äpfel, Borsdorfer; — bömsch Elböm, böhmischer Elbaum, Oleaster; — bömsch Win, böhmische Weine.

Bömschaul — **Bömschule**, Baumschule, bei Urt wo man jungen Böm tüt.

Bömschimmel, Baumschimmel, Byssus lactea.

Bömschnitt, Baumschnitt, dat Beschniden von dei Böm mit dei Bömschier.

Bömsch Elböm, böhmischer Elbaum, Oleaster, Elaeagnus.

Bömschule, f. Bömschaul.

Bömschröppen, Baumschröpfen, den Böm Äre läten, Rigen in dei Bork von'n Böm mäken.

Bömskamm, Baumstamm.

Bömskole, **Träskole** (dän.), Baumschule.

Bömschwamm — **Bömswamm**, Baumschwamm, Baumpilz, ein Schwamm öré Pilz an Bömstämm.

Bömsstubben — **Bömsruw**, Baumstube, Baumstock, Wurzelstock.

Bömswamm, f. Bömschwamm.

bömt, stocket, gestoekt; von bömen, stocken, faulen.

bömt, bäumet, gebäumet; von bömen, bäumen.

Bömtucht, Baumzucht.

Bömtuuné — **Bömtunuer** — **Bömtunder**, Baumzunder, 1) végl. Tunnéschwamm, Zunderschwamm, Polyporus fomentarius; 2) bef. Tunné üt ollnig öré stockig Holt.

Bömtwig, Baumzweig; — **Bömtwig'**, Baumzweige, bei Trwig von'n Böm; gillen as dat Leiten von'n fründlichen Gräss un'n festlichen Empfang; sei deinten bi de Äwégaw as Bestädigung.

„Hebben mäl dei Bömtwig' läden,
Kann man den Stamm so niges Läben
Un frischen Drif tö'r Blänt denn gäben,
Wäd bei man sorglich bald beschnäden.

Wenn an dei grünen Äst doch mäl,
Bei Lüchting mit sin Glaut störrt däl,

Doé stört't de Stamm terräten nerre,
Un drift kein gräunes Blädten werre."

(n. Byron.)

Bomuld (dän.), Baumwolle.

Bomull (schwed.), Bömnull, Baumwolle.

Bömwerk, Baumwerk, miereve Böm tofäm; Form un Löß von dei Böm.

Bömwid', Baumweide, weiße Weide, *Salix alba*.

Bömwinn, Baumwinde, Epheu.

Bömwörtel, Baumwurzel; de Wörtel von'n Böm dei von Mäſ' benägt wäd, gelt as Wortfeien von Lübeck.

Bömwull, Baumwolle, dei wullig Fäden in dei Sämentkapseln von dei Bömnullenplant un einig anné Planten. „En Kind in Bömnull uprecken“, en Kind weiflich uprecken. — „Bömwull het, dei Kiér! veböwt mi fünst dei Uren.“

Bömwullenböm, Baumwollenbaum, Korbax, *B. gossypium*, *B. pentandrum* s. *Eridendron orientale*, u. a. gift foét un man tum Utstoppen un Watten dägend Bömnull.

Bömwullenplant — **Bömwullenstüd**, Baumwollenpflanze, Baumwollenstaude, *Gossypium*, *G. arboreum*, *G. herbaceum*, u. a. gift bätre Bömnull as de Bömnullenböm.

Bömwullenplant:

Büft all to fiér vehätſchelt,

En all to weiflich Fant.

Bömwullensämen, Baumwollensämen, dei Sämen von dei Bömnullenstüd, *Gossypium*, jeere Kapsel enthöllt ungefiér söff Kiérn, so as dei Wicken, dei kätt tum Beifauré, Öl ué as Håsmiddel tö'r Melkaffonnerung un in Nerventränkheiten deinen.

Bömwullenstüd, Baumwollenstaude, Baumwollenpflanze, s. Bömnullenplant.

Bömwullenwid', Baumwollenweide, Mandelweide, fünfmännige Weide, *Salix pentandra*.

Bömwörtel, 1) Baumwurzel, dei Wörtel von einen Böm; 2) Baumwurz, Engelsfüß, s. Engelsfüüt.

Bömwörtelsugé, Baumwurzelſauger, Fichtenspargel, *Monotropa Hypopithys*.

Bömwörtlé, Baumwurzler, *Epidendron*.

Bön — **Boon** — **Bone** — **Baune**, Bohne, 1) Schmiinkbohne, Fajole, *Phaseolus*, dei Plant un eér Frucht; *Ph. vulgaris*, gemeine Bohne, Stengelbohne, mit väl Aſtofen, *Ph. vulgaris coccineus* s. *Ph. multiflorus*, türkiſche Bohne; *Ph. nana*, Zwergbohne, — Krüpe,

u. a.; 2) Wickenbohne, *Vicia Faba*, mit dei Aforten; *Faba vulgaris*, Puffbohne, Gartenbohne, große Bohne — gröt Bön; *Faba equina*, Pferdebohne, Feldbohne; 3) uñ anné Planten mit niereuförmig Frücht un Pälz; ägyptische Bohne, ägyptische Fasel, ägyptische Lalab, *Lalab vulgaris* s. *Dolichos Lalab* un anné.

Bei gemein Schminfbön, *Phaseolus vulgaris*, is in Ostindien heimisch, den Griechen würden bei Schminfbohnen ierst dörch den Tog ná Judien bekannt, würden to ierst *Dolichoi* nennt, nächst *Phaseolos*, von bei Römer *Faseli*, uñ würr des Bön *Smilax hortensis* nennt, tög sei im sößteigensten Forhunnest as Zierplant un tum Bedecken von Gordenhüße, jüst sünd sowoll bei ripen Frücht sülwit as uñ bei unripen Pälz oré Schoten vörtrefflich un unentbeerlich Nahrungsmittel in de Håshollung. Dat Bönemål wäd to Unscläg un würr uñ as Schminfmittel bräuft. In bei Bibel wäden Bönen erwant 2. Sam. 17, 18 un mit anné Ruñ to Bröb, Hes. 4, 9.

An neerend Bestandteile sünd in bei drögen Sämen Legumin 37, bet 38 un Stärkenmål 43 Procent, sei gäben kätt en kräftig Nörung, äwést man för robust Personen, bei sich stark Bewegung mäken. Bei Bönen güllen to rik an Nörungstoff, un was bei ägyptisch Preislees un bei Pythagoräer to äten vebäden. Ein Mann, bei von en Mäken gaud plägt würr un öfte Bönen to äten freeg, gewünn dat Mäken siér leiw; hei véreiste äwést späre, un schreem einen Breif, bei ierst ná en For äpent waden süll. Dat Mäken glömte einen Heirädsandrag dorin to finden, sei lees äwést: „Bonen, Bonen sünd doch Bonen; heft du mi wat Gauds nu dån, wäd d'it Gott belonen.“ — Bei Bonen wäden fö ein Symböl von bei sinnlich Leiw ansein. Latinsch heit bei Bön *Faba*, dorheé *Calendula Fabae*, bei ierst Dag in'n Bräkmonat, an wecker man de Göttin Juno nüg' Bonen offerte. Griechisch heit bei Bön uñ: *Kyamos*, v. *kyein*, küssen, schwangé sin. Frugens sälen bei Bonen vémeiden, denn sei bewirken Unfruchtbarkeit, mäken schwer Dröm un véursäken Moëtiden; von bei Elfen waden sei upföcht. — Dat Bonenfest an'n heiligen Dreikönigsdag is besonners in Frankreich, wo ein Gesellschaft einen Bonenkauen, ein Kauen in den ein Bön inbacht is, véteert; wecke dat Stück dorvon in dat bei Bön is, erhöllt, is Bonenkönigin oré Bonenkönig, bei sich einen Hoffstüb wält, scherzhaft Huldigungen annimmt, för des Jér äwést tum neegsten Dreikönigsdag en lütt Fest gäben möt, wo bei Königswäl von Nigen vöt sich geit. Bei Griechen votirten mit Bonen bi Gericht; mitt spröken fri, swart vebamnten. „Wenn de Bonen bläugen“, d. i. de Feldbonen, oré uñ de gröt Bonen bläugen, de schwart un mitt un angenehm bedöwend rüken, — kann man de Arbeitsläd keinen Börtwurf üt de Schleeprigkeit mäken. — „Wo man Bonen seigen kann, seigt man nich Linsen.“ „Up sin Gesicht sünd Bonen dösch“, — „sünd Arften dösch“, hei is pockenarvig. „Jeeré mitt Bön het eér Schwart's“, jeeré het sin Fäle. „Du heft woll

gröt Bonen äten", du büßt ja dumm. „Sei glöwt dei Bön in'n Ranken funden to hebben", hei glöwt hei het't truffen. „Sei glöwt hei het dat an dei Sät funden, wat dei Kinné an bunt Bonen to hebben glöben." „Bön up Bön wad de Sack vull." „In de Bonen sin", in Bévürrung, in BÉlégénheit sin.

„Ná de Gördenlaun was't gân,
 Dei dei türksche Bön iimtät.
 Sach dorbi all dat de Mán
 Níglig dörch dei Bläre sät.

Dacht as't so fö mi allein,
 Wat müchst nu woll leiwé sein:
 Mit'n Mál so unvéwandt,
 Fött de Leiwst mi an de Hand.

„Wál grötté as de Karn von'n Áppel is de Bön,
 Doch Ranken gift sei man, hei'n schönen Bón mit Krón."

(n. A. Winter.)

„Bring einen Stock de Bön man neeg,
 So wád sei di dat danken,
 Sülben driim sich ranken,
 Du markst gor nich as dat gescheeg.

Áwést wist du sei geringen,
 Sülwst iim den Stock sei schlingen,
 So wád sei im Wind entwanken,
 Dré, so fesselt, franken."

(n. Rückert.)

„So as Ephen iim de Ranken
 Rundlich sich herümmeschlängt,
 As de Bön mit eere Ranken
 Junig iim den Stäken hängt.
 Wust du't di gefallen läten,
 Wür't di Leiwing giern ümfäten.

(n. Wilt. Heyse.)

Bon, *Faba arabica*, Kaffeebohne.

bon (fr. spr. bong), gut.

Bön — **Bän**, Boden.

Bona, **Bon**, Bohne, Kaffeebohne.

Bona (lat.), 1) die Gute; gute; Güter; Bona fide, auf Tren und Glauben; Bona, Bon, Bohne, Kaffeebohne.

Böna (schwed.), Bohne.

Bonafidia, Amorpha.

Bonamia, benennt nå Franz Bonami, to dei Convolvuleen, tó'r Pentandria, Monogynia, B. madagascariensis, en Strák mit grünnlich mitt, in Woppen stånd Bläuten.

Bonapartea, benennt nå Napoleon Buonaparte, to dei Narcissenschwertel, Bromelien, B. juncea, B. strobilantha, Schmarogéplanter in Südbamerika; végl. Buonapartea.

Bönäppel, Bohnapfel, to dei Strúplinks hüfend Äppel.

Bonarota, Paederota Bonarota; végl. lat. bona rota, gutes Rad.

Bonatea, benennt nå Ant. Bonato, to dei Orchidcen, Keropageen, B. speciosa, am Cap.

Bonaveria, benennt nå Bonaveri, to dei Schmettelinksbläutigen, Hedysareen, B. securidaca s. Coronilla securidaca.

Bon Kretien (fr. spr. bong Kretiang), guter Christian, eine Art großer Birnen, Christbirn.

Bonde (schwed.), Bauer, Landmann.

Bonde (dän.), Bauer.

Bonde, in Africa dei högst Böm.

Bonderose (dän.), Bauernrose, Stockrose, Rosenmalve.

Bonduc, 1) Guilandina Bonduc u. G. Bonducella, Schufferbaum; 2) fr. Chicot, Gymnocladus canadensis.

Bonduch, Bonduc.

Bone — **Bön**, Bohne.

Bone (engl.), Bein, Knochen.

Bonen, Bohnen; végl. Bön, Bohne.

Bonenblad, Bohnenblatt, 1) dat Blad von dei Bön; 2) Bitterklee, Fiebertklee, Dreiblatt, Menyanthes trifoliata.

Bonenbläut, Bohnenblütthe, dei Bläut von de Bön.

Bonenbläut kümmt üt de Knupp

As'n Schmettelink herüt,

Seggen kann's di já: pass up,

Un wes du up dine Häd.

Bonenböm, Bohnenbaum, Cytisus, C. Laburnum, Goldregenbaum u. a. mit bonenordig Frücht; süßer Bohnenbaum, Cassia alata; stachelicher Bohnenbaum, Honigdorn, Gleditschia trifacanthos.

Bonenbömhoff, Bohnenbaumholz, Goldregenbaumholz, von Cytisus Laburnum.

Bonenhalut, Bohnenstengel.

Bönenkaper, Bohnenkaper, gemeines Doppelblatt, Zygophyllum Fabago, in Syrien, Africa, en perennierend Plant, mit pórwisständ,

orangerfarben an de Spiß witt Blaumen, bei unentwickelt as Kapern innmäkt un benüßt wäden.

Bonenklee, Bohnenklee, Stinkbaum, *Anagyris foetida*.

Bonenkrüd, Bohnenkraut, Wurstkraut, wilder Hyssop, *Saturei*, Garten*saturei*, *Satureja hortensis*.

Bonenpäl, Bohnenhülse, Bohnenschale.

Bonenodig, bohnenartig.

Bonenstäken, Bohnenstange; die neben der Stengelbohne gesteckte Stange; — „hei is so lang as'n Bonenstäken.“

Bonenstro, Bohnenstroh; — „hei is so groff as Bonenstro.“

Bonenwick, Bohnenwicke, *Vicia Faba*, Puffbohne, Saubohne, große Bohne, *Faba vulgaris*, Feldbohne, Pferdebohne, *Faba equina*.

Bonenwörgé — **Bonenwörger**, Bohnenwürger, Erdenwürger, Orobanche; bereifter Bohnenwürger, *O. pruinosa* s. *O. Viciae fabae*, in Spanien, wass't up bei Wörteln von bei Feldbonen un anné Hülsenfrücht.

Böner, f. Bönor.

Bongardia, benennt ná H. G. Bongard, to bei Berberideen, *B. Rauwolfii*, in Kleinasien, Grichenland.

Bönhalm (schwed.), Bohnenhalm, Bohnenstroh.

bon Henry (fr.), guter Heinrich.

Bonifacia, Zapfenkraut, benennt ná Bonifacius.

Bonjama (span.), eine Sorte Ananas mit weißem Fleisch.

Bonjeanea, benennt ná Bonjeane, to bei Schmettelinksbläutigen, Loteen; *B. recta* s. *Lotus coronatus*, *B. hirsuta* s. *Dorycnium hirsutum*, in Südeuropa.

Bönmjöl (schwed.), Bohnenmehl.

Bonna (salzb.), Bohnen.

Bonnaya, benennt ná Bonnay, to bei Larvenbläutle, *Sprophularineen*, tö'r *Dianthria*, *Monogyua*, in Ostindien, fünft to *Gratiola rufend*.

Bonne (fr.), gute; die Gute; *La bonne*, zweimal tragende Pflaume.

Bönne (dän.), Bohne

Bonne Dame, Belle Dame, Arroche (fr.), Melde, *Atriplex*.

Bonne maisonia, en Plantengattung, to bei Kernalgen.

Bönnestage, Bönnefang (dän.), Bohnenstange.

Bonnet (fr.), Kappe, Haube, Milche.

Bonnet a pretre, *Fusain* (fr.), Prierstermilche, Pfaffenmilche; *Bonnet du grand pretre Aaron*, *Aron*.

Bonnetia, benennt ná Charles de Bonnet, to bei Melieen, Camellieen, Theegewächse, tö'r *Polyandria*, *Monogyua*, *B. meridionalis*, in Guiana; *B. palustris*, in Cayenne in Sümp, en Böm mit purpurröb Bläutendruben.

bononiensis, aus Bologna, Campanula bononiensis, holoqneser Glockenblume.

Bonnitia, B. racemosa s. Merila racemosa.

Bönor (schwed.), Bohnen; von Böna, Bohne.

Bonplandia, benennt nå Lime Bonpland, 1) to Galipaea, B. trifoliata s. Galipaea Cusparia s. Cusparia febrifuga, Angusturabaum; 2) to Caldasia.

Bontia, benennt nå Jaf. Bontius, to bei Viticeen, Globulariaceen, Myoporeen, tö'r Didynamia, Angiospermtia, B. daphnoides, up bei Antillen.

Bonum magnum (engl. v. lat. bonus, gut; magnus, groß), die Königspflaume; The red bonum magnum, die Kaiserpflaume, The white bonum magnum, die Katharinenpflaume.

bonus Henricus, guter Heinrich, Chenopodium bonus Henricus.

booben — **boben** — **bäben**, oben.

Bood' — **Böd'** — **Bode** — **Band'**, Bude.

Bood — **Boot**, das Boot.

boog — **bög** — **bögte** —, bog, beugte.

Boog (holl.), Bogen; Armbrust.

Booghoutboom (holl.), Heimbuche, Masholderbaum.

Book — **Bök** — **Böke** — **Bänk**, Buche.

Böök — **Bök** — **Böke**, f. Bänk, Buche.

Bookmast — **Baukmast**, Buchmast.

Bookumwood, Buktumwood (engl.), Sapan-Holz.

Bookwald — **Baukwald** — **Bänkenwald**, Buchwald.

Bookweeten — **Baukweiten**, Buchweizen.

Boom, f. Böm, Baum.

Boomgaard (holl.), Baumgarten.

Boomtje (holl.), Bäumchen.

Boomstronk (holl.), kleiner Baumstamm.

Boomvarenkruid (holl.), Farrenkraut.

Boomzwam (holl.), Baumschwamm.

Boon, f. Bön, Bohne.

Boona, Faba (lat.), Bohne.

Boonen, f. Bonen.

Boopes (lat.), Körbelkraut; gr. boopes, ohsenängig, mit großen Augen.

Boopis, to bei Compositen, Cynareen, B. anthimoides, B. balsamitaefolia, in Südamerika; végl. gr. boopes, ohsenängig, großängig; Myth. Boopis, die Ohsenängige, Großängige, ein Beiname der Here.

Boor — **Bood'** — **Bode** — **Band**, Bude; végl. Bor.

Boor (engl.), Bauer; végl. Bur.

Boorcole, Borecole (engl.), der grüne Kohl.

Boord — **Burf**, der Bord, Rand; végl. Bort, Bart.

boosen, 1) bausen, mit dem Finger in die Erde bohren; 2) das Eggen des Feldes vor dem Säen; 3) sich boosen, boshaft werden und sich ärgern.

Bootia, en Umräufdeilung von Saponaria, végl. gr. bootia, Ackerland.

Bör — **Boor** — **Bood** — **Böd** — **Bode** — **Baur** — **Baud'**, Bude.

Bot — **Boer** — **Boé** — **Boá**, 1) bor, bohre; Bor, Bore — Borer; 2) Bor, der Bär; 3) baar, bar.

Bor, **Ber**, in Indien, ein apfelbaumähnlicher Baum.

Bör — **Böör** — **Böd**, bot; Böt, Böte.

Böt — **Böör** — **Böá**, 1) trage, die Trage; 2) die Bärte.

bot á — **bot é** — **bot he**, bohre er.

Borá — **Boté** — **Borer**, Bohrer.

Bora (gr.), Fraß, Weide, Speise.

Bora, **Borago**, **Borrage** (lat.), Boretisch, Ochsenzunge.

Borachera, in Westindien, en Bdm mit gröt lilienwitt wollrüfend Blaumen.

Borage (engl.), Borago, Boretisch.

Boragen, Boretisch, Borago.

Boragineae, Boragineen, en Pflanzenfamilie, bohren: Borago.

Borago, **Borrage**, Boragen, Boretisch, to bei Asperifolien, tó'r Pentandria, Monogynia; Kelch fünfblig, Krön radförmig; **B. officinalis**, gemeiner Boretisch, in Górbens up Schutt, en ästig mit Stachelhor bedeckt Krüb, mit schön hellbläg, sellen ród oré mitt Blaumen; fall üt Südeuropa un Nordafrika stammen, enthóllt Salpeter, deinte as kälend inhüllend Middel. Dei frisch ütvráuft Saft uk bei Blaumen miéren as herztärkend officinell. Dei Blaumen farben den Eßig blau, un waden von dei Zinnen söcht; dei Bläre mit Górbenssalát mischt, gáben den einen gurkenánlichen Geschmack; **B. longifolia**, **B. crassifolia**, **B. africana**, **B. Zeilanica**, **B. indica**, **B. orientalis**; lat. Bora, Borrage, Boretischkraut, Ochsenzunge, angáwlich: Fraß, Speise, Weide; ital. Borrachine, von Borra, Scheerwolle, wegen der Behaarung; uk fall bei Plant **Burdigalensis**, **Burdunculus**, heiten hebben, worút dat Wurt Borago entstan is, würr áwést uk **Corago** nennt, wil bei Plant to dei herztärkenden Middel hütte, worút **Borago** worden, dórher dat Sprichwurt: **Ego borago, gaudia semper ago**, íck Boretisch bring úmmé Freur.

Borametz, Barometz.

Borassos, Boyrassos (gr.), die in ihrer Decke eingeschlossene Frucht der Palme.

Borassus, Fächerpalme, to bei Corypheen, tó'r Diöcia, Hexandria, **B. labelliformis**, Fächerpalme, Weinpalm, in Ostindien, en Palm mit fächerförmig, kappenórdig fallt Bläre; dat Holt is hart un schwarz; dei Frucht sünd eiförmig, brún, von dei Grótt as'n Entenei, heiten uk as bei von **Lodoicea**, maldivisch Nát; üt bei inschnáden Bláuten-

folben quellt ein Saft, dei döör Geerung in Palmwîn verwandelt wäd, döör dat Indicken von den frischen Saft erhöllt man Palmzucker, Jagarazucker; vgl. gr. Borassos, Royrassos; die in ihrer Decke eingeschlossene Frucht der Palme.

Voratsch, Vorätsch, Voretisch.

Vorblaum — **Vorblome**, Bohrblume, Gycine.

Borbonia, benennt nå den Herzog Gaston von Orleans üt dat Hås Bourbon, to dei Hülsenplanten, Genisteen, tö'r Diadelphia, Decandria, am Cap, stachlig un strütfördig Planten.

Bork — **Work**, Worke, Rinde.

Wort — **Wört**, Wort.

Wort — **Wurd** — **Wutt**, Wort, der Rand eines Dinges.

Wordo-Ros, Bordeaux-Rose, kleine Provinzrose, Rosa provincialis.

Wordo-Win, Bordeaux-Wein, Win dei bi Bordeaux wass.

bot é — **bot he**, bohre er.

Boté — **Boter**, Bohrer.

Bore (engl.), Loch, Bohrer.

Borecole, Boorcole (engl.), der grüne Kohl; Siberian borecole courled colewort, skotch kale, der Krauskohl.

boten — **boern** — **boen**, bohren; baaren, baren.

Boten, Bären.

böten — **böern** — **böen**, tragen, heben.

bören — **böden**, boten.

Botenbeer, Bärenbeere, Bärentraube, Arctostaphylus, Berwells.

Botenbüß, Bärenbüchse, Arctotheca.

botend, bohrend.

Botendill, Bärenbill, Bärenfenchel, Meum athamanticum.

Botendill:

Nu wes man kein Brummbor,

Un wes man werré still.

Säl wi den Unfräden wöten

Un den nu noch höge schruben?

„Wi brummen/jä all as de Boten/

Un kurren/as de Duben.“

(Gf. 59, 11.)

Botendrûf — **Botendrûw**, Bärentraube, Arbutus Uva Ursi s. Arctostaphylus, Berwells.

Botensaut — **Botensöt** — **Barensöt**, Bärenfuß, Arctopus.

Botensaut:

Büßt jä'n Kiérl as'n Bot

Botensenfel. — Botenütken.

Büft grimmig un véntfch fogor,
 O tãm doch dinen Maud.

Botensenfel, Bärenfenchel, Bärenbill, f. Borendill.

Botensöt, f. Botensaut, Bärenfuß.

Botengast, Bärengerste, Wintergerste.

Botenklaw, Bärenklau, 1) echte Bärenklau, *Acanthus*, f. Akant;
 2) unechte Bärenklau, Bartsch, *Heracleum sphondylium*.

Börentlãw:

Stark find, dat is woll gaud,

Doch klaut find is ne bãtre Gãw.

Botenklee, Bärenklee, *Melilotus officinalis*.

Botenklöten, Bärenhoben, f. Botenshit.

Botenkrud, Bärenkraut, 1) *Senecio abrotanifolius*; 2) Königs-
 ferze.

Botensapp, f. Bärlapp.

Botensök, Bärenlauch, *Allium ursinum*.

Botenmusch, Bärenmoos, Haarmoos.

Botenpäl, Bärenschote, Tragant, *Astragalus*.

Bötenpäl:

„Den Böten heft anunden“,

Nu denf dat nich, dat's funden:

Din Schulden nu betãl!

Wat fast, magft ungiern mãken:

„Geist as de Böt an'n Stãken.“

Bi dine Stetschigkeit un Stufen

Wãrft noch'n Bötenfüré brãken.

Botenpöt, Bärenpfote, Wundklee.

Botensaft, Bärensaft, Süßholz.

Botenshit, Bärenscheisse, Bärenbred, Bärenhoben, strauchartige
 Brombeere, *Rubus fruticosus*; végl. Brummelbeer.

Botentapp, Bärennappe, f. Börentlãw.

Botennüt, Bärenohr, *Arctotis*.

Bötenüt:

Büft fãl, liggst up de Bötenhãd

Sigg du bet schwart du wãrft un lüt!

Botenütken — Botenüerken, Bärenöhrrchen, *Auricula ursi*,
 Aurikel, *Primula Auricula*.

Botenwörtel, Bärewurzel, Bärwurz, 1) Bärenbill, Bärenfenchel, *Meum athamanticum*; 2) unechte Bärenklau, vgl. Borenklau; 3) grüne Nieswurzel.

Borettsch, Boragen, Borago, *B. officinalis*, gemeiner Borettsch, Gurkenkraut, Herzfreude, Herzensfreude, Herzblümlein, Herzenskraut, mit stachlig, saftig Bläre, dei up't Füür knistern, Salpeter enthollen, kälend wirken, un to Salat nämen, den einen guutenähnlichen Geschmack mitbeilen; dei ätvräuft Saft un dei blägen Blaumen würden as herztstärkend Widdel bräuft. Dei Borettsch fall angenäm Drdm mäten. Dei Blaumen farben den Etsch bläg, sei waden von de Immen giern besöcht:

Dei Borettsch bi nu seggen deit:
 Press bring't din Härt dei Freudigkeit."

Boretree (engl. v. bore, Loch, Bohrer, Höhlung; tree, Baum), Hollunderbaum.

Borgel, Borgelkraut, Burgelkraut, Portulak.

Börgelsumm — **Bürgerplumm**, Bürgerpflaume, die kleinere Sorte der gewöhnlichen Hauspflaume.

Böthavie, Boerhavia.

Borith (lat.), in Arabien, Seifenkraut.

Boriza, Mondkraut, ein nä Bisam un Safran rükend Krüd, mit violett Stengel, runden Bläre, fall, is dei Nimand einen Dag olt, ein Blad bekämen, un von Dag to Dag so väl Bläre miér, as dei Wänd Däg bekümmet, bet an dei vierteigenst Nacht, un bi afnämenden Wänd jeden Dag ein Blad fallen läten.

Bork — **Borsk**, Borke, Rinde, Baumrinde. — „Jek stä tüschen Böm un Bork“, id weit nich to wecke von beiden id mi entschläten fall.

Borke, s. Bork.

Borkenlåg, Rindenlage.

Borkenriten, Borkenreissen, Borkenschälen, dei Schäl von de Eiken, Dannen un dergleiken, wecke dei Garweis bräken, afnämnen.

Borksubstanz, Rindenssubstanz.

Borkwörtel, Rindenwurzler, Toffen.

Borklapp — **Borenklapp**, Bärklapp.

Born — **Born** — **Bodden**, Boden.

Botn — **Boern** — **Boten**, 1) bohren; 2) bueren, geboren; 3) baaren; 4) Bären; vgl. Bören.

Born, der Born, die Quelle, der Brunnen; vgl. Bornn, Bodden, der Boden.

Botndill — **Boerndill**, s. Borendill.

Bornflach, Quellstelle.

Borngras, Quellgras, Quellschwaden, Wassersüßgras, Wasserfchmele, *Glyceria aquatica* s. *Aira aquatica*.

Bornig, quellig.

Bornkress, Bornkresse, Brunenkresse, Wasserkresse, echte Bitterkresse, *Nasturtium officinale* s. *Sisymbrium Nasturtium*, an Bächen un Quellen, mit upstigenden, runden, hollen, saftigen Stengel, ferreißt Bläre, herzförmig uet oval ore rundlich, hellgrün, saftig, glatt, gegenüweständ, unstält Blädten, lütt, schneewitt Blaumen, an'n Rand gäl Reischblädten, kott Schötken, dei upwardsbägen höckerig un glatt sünd. Dat frisch Krüd *Herba Nasturtii aquatici*, het einen kressenordigen Geruch un en bäten bittern Geschmack, enthöllt ein scharp ätherisch Öl un isengrünenden Garwstoff, wäd im Frühlör as Salat äten. Deint as diuretisch, antiscorbutisch wirkend Middel, frisch ore dei ätwardüft Saft mit anné Krüdersäft to Frühlingskürn, äterlich gegen Sommerplacken. Würt von den as Asteiken drägen, dei sin Leim tru in'n Härten drög, wenn hei glik wenig Gegenleim sünn.

Et dei Bornkress, segg't di:
Freudgé un wißgé wärst dorbi."

Bornkrüd, Brunnenkraut, 1) Brunnenleberkraut, Sternlebermoos, *Marchantia polymorpha*; 2) Lungenflechte, Lungenmoos, Lungenpunktflechte, *Sticta pulmonacea*; 3) Brunnenkresse, s. Bornkress; 4) Quellmoos, *Fontinalis*; 5) Bachbungen, Quellenehrenpreis, *Veronica Beccabunga*.

Börnsteinkrüd, s. Barmsteinkrüd.

Bornwürtel, Bornwurz, Cardobenedicten.

Boroben, Johannisbrod.

Borometz, Barometz.

Boronia, benennt nå Boroni, to dei Diosmeen, Rutaceen, tö'r Octandria, Monogynia, Blaum viertellig, Blaumenbläre fri; *B. alata*, in Niholland.

Borowja, B. Kapus, Otternkohl, bildet schwimmend Inseln.

Borowken — **Lingons** — **Gütebeer**, Preiselbeere, *Vaccinium Vitis Idaea*.

Börr, anbörr, anzündete; inbörr, einheizte; von bäuten.

Borragen, *Borrage*.

Borrage, *Borago*, Borettsch.

Borragine (ital.), *Borrage*, *Borago*.

Borre, Burro, Borre, Porrei, *Allium Porrum*; vögl. Löf, Lauch.

Borre 1) (schwed. — Seeapfel, Seeigel), die Karde; 2) (dän.) Klette.

Börren, zündeten, von bäuten.

Borrera, benennt nå W. Borrer, eine Flechtengattung, *B. ciliaris* uk to *Parmelia* räkend.

Borreria, benennt nå W. Borrer, to dei Spermaceoen, Rubiaceen, för Tetrandria, Monogynia, *B. verticillata*, in Westindien un Südamerika, en åtduvënd Plant, mit linienlanzettförmig Bläré, mitt Bläunkten in kugelförmig Quirlen; dei Börtel *Ipecacuanha* von Jamaica; *B. ferruginea*, *B. Poaya* u. a. in Süd- un Mittelamerika, krädig ové stråkördig Planten.

Borretsch, Boretsch.

Borra — **Bodden**, Boden, das unterste einer Sache; Fruchtborn, Fruchtboden; Järdborn, Erdboden; Bän, Boden, Hausboden, Kornboden; — Born — Brunnen, Quelle.

Borrkökrabi — **Boddenkökrabi**, Bodenkökrabi, Kohkrabi unter der Erde, weiße Kohlrübe, *Brassica oleracea napobrassica*.

Borrmål — **Boddenmeel**, Bodenmehl, Kernmehl.

Borrschicht, Bodenschicht.

Borro, Burro, Borre, Porre, Porrei, *Allium Porrum*, végl. Lök, Lauch.

Borromeo, eine Sorte der Weintrauben.

bor's — **bor se**, bohre sie; — **bor's** — **bor'st**, nackt; — **Bor's**, Barsch, ein Fisch.

Borsdörpé Appel — **Borsdörper Appel**, Borsdorfer Apfel, ein Appel mit fast, miérfst mitt sänt Fleisch, platt un mit Wratten up dei Schäl, het langn Dur un Wollgeschmack.

„Jek låw mi nu de bådsche Burpurplumm,
Un Borsdörps Appel is nich dumm,
Dei mi dörrch Frucht un Schatten glif erfreugt.“

(n. Friedrich.)

bo'st — **boer'st**, 1) bohrest, von bo'en; 2) bor's, nackt.

Borst — **Bost**, 1) Borste, steifes Haar, Seta; 2) Brust.

Borstbolde, Torillis.

Borstear (dän.), Borstgras.

Borstel (holl.), 1) Bürste, Kehrbürste; 2) Kragdistel, *Cirsium*.

Borstelgras (holl.), Borstengras, *Nardus stricta*.

Borsten — **Bosten**; **Börsten** — **Bösten**.

Borstengras, Bürstengras, *Nardus stricta*, steifes Borstengras, Hirschhaar, — Budsbo't.

Borstenkille, *Aristea*.

Borstenschwingel, Borstschwingel, *Festuca rubra*, *Nardurus*.

Borstschwingel, f. Borstenschwingel.

Borsttåtel, **Sandtåtel** (schwed.), Silbergras, *Corynephorus*.

bort — **boert** — **boét**, bohret, gebohrt.

Bort, Bart, Barba, an Planten un an dei Blånt-en Büschel von

kott Hot uß so väl as Acheln, Grannen; an dei maskirt Blaumen bei Unnelipp. — „Hei brummelt in'n Bort", hei spreckt undädlich. „Du spreckst as di bei Bort wuffen is," du rädst as en jungen unerfoten Minsch. „Einen den Bort striken", einen dörch Schmeicheli gewinnen willen. „Hei reew em dat in'n Bort", hei mäkte em den Börmurf. „Hei mäkt em'n Bort", hei sükt em an.

Bortchorie, Bortchorie, Tolpis.

Bortfäden, Bortfaden, 1) Langfaden, Pentostemon; 2) Bortpilz, Conoplea.

Bortflecht, Bortflechte, *Usnea barbata*, up Bömbork, *U. longissima*. wad bet 14 Faut lang un besteit üt langen, gällich witt Fäden, un hängt von de Böm heraf.

Bortgast — **Bortgassen**, Bortgerste, türkische Gerste, zweizeilige Gerste, *Hordeum Zeocriton*.

Bortgras, Bortgras, Mannsbart, *Andropogon*, végl. uß Buds-bortgras.

Borthäwe — **Barthawer**, Barthafer, Sandhafer, Rauchhafer, Zobelhafer, *Avena strigosa*.

borttig, härtig, gebartet.

Bortmusch, Bortmoos, *Barbula*, *B. muralis*; 2) haartragender Ohnmund, *Phascum piliferum*.

Bortnägelken — **Bortnelk**, Bortnelke, *Dianthus barbatus*, — Drüfnägelken, Traubennelke, schöner Hans, fr. *Oeillet de poète*.

Bortnät, Bortnuß, Bortnüse, Lambertsnüsse.

Bortnelk, s. Bortnägelken, Bortnelke; Drüfnägelken.

Bortpilz, Bortpilz, Conoplea; végl. Bortschwamm.

Bortsch, s. Bartsch.

Bortschwamm — **Bartswamm**, Bartschwamm, Jupitersbart, *Hydnum barba Jovis*.

Bortweiten — **Bartweeten**, Bortweizen, Sommerweizen, *Triticum aestivum*.

Bortwörtel, s. Borenwörtel, Bärwurz.

Borya, benennt nå Bory de St. Vincent, to dei Jasmineen, tó'r Diöcia, Diandria, in Amerika, uß to Adelia un Forstiera räkenb.

Bös, végl. Bofe; ick bös mi, ick ärgere mich.

Bos (holl.), Büschel, Bund.

bös, böse.

Boscage (engl.), fr. bocage, das Wäldchen, Gebüsch, Gehölz, Lustwäldchen.

Bosch (holl.), Busch, Wald.

Boschbezie, Boschbes (holl.), Waldbeere, Heidelbeere.

Boschdruif (holl.), wilde Weintraube.

Boschnoot (holl.), Waldnuß, Haselnuß.

Boschar, Teufelsbaum, Gößenbaum, *Ficus religiosa*.

Boscia, to dei Kaperngewächse.

Boscus (lat.), Wald.

bose — **banf**, bohre.

Bose, 1) Näwiger, ein großer Bohrer; 2) Bofe, die Bofe, ein Bündelchen Flachs so viel wie eine Hand voll, funfzehn Bosen machen ein Bund.

böse —, böf.

Bosea, benennt nå Kasp. Bofe, to dei Aizoideen, Meraceen, Phytolacceen, tó'r Pentandria, Dignia, B. Yermavora, up dei Canarias, en ünniégräun Strák; B. cannabina, in Cochinchina.

Bosen, Mhrh. von Bofe.

bosen — **bösen**, sich bösen, sich ärgern.

bosen — **bausen**, bohren.

böf **Sinrich**, böser Heinrich, 1) Bingelkraut, Mercurialis perennis; 2) Sommerwurz, Orobranche major.

Bosiaea, benennt nå Boffieu; to de Leguminosen; végl. Bossiaea.

Bosje (holl.), Büschel, Bündel.

Bosket, Bosquet.

bosky (engl.), buschig, waldig; bosky acres, mit Hecken begrenzte Felder.

Bosquet (fr.), Bosket, kleines Gehöfz von dichtem Gebüsch; engl. Bosquet, Busket, Lustwäldchen.

böf — **böf**; — böf di — böf di, ärgere d.ich.

Boff (engl.), Boffe, Boffel, eine runde Erhöhung, Buckel.

Boff — **Bost**, 1) Borst, Borste; 2) Brust, f. Bost.

Boffbóm — **Buffbóm** — **Buschbóm**, Buchsbaum.

Boffel, Kugel, Kegelfugel.

böffen, sich böffen — sich bösen, sich ärgern.

Bossen — **Bussen**, Busen.

Bossen — **Bosten**, Borsten.

Bossiaea, benennt nå Boffieu, to de Leguminosen; B. biloba, linophylla.

bostig, böse, grob.

Bost, Borst, Borste.

Bost, Brust; — „Sich in dei Bost schniten“, „äweböftig sin“, sich brüsten. „Hei het Nägen in dei Bost“, hei het Kraft un Maud.

Böst, 1) Böst, Bürste; 2) Brüste, Mhrh. von Bost, Brust.

Bostäppel, Brustäpfel, to dei Strüplints hürend Äppel.

Bostbeër, Brustbeere, 1) rothe Brustbeeren, Bieserlein Jujuben, Jujubae, dei Frucht von Zizyphus vulgaris, in Sirien, uék Zizyphus Jujuba s. Rhamnus Jujuba, in Ostindien. Dei Beeren deiken in südlich Gegenden tó'r Spif un wiären as Bostmiddel upnåmen; 2) schwarze Brustbeeren, Brustpflaumen, Sebesten, dei Frucht von Cordia Myxa, in Ostindien, Arabien, Aegypten; deinten uék gegen Bostbeschwerden.

Bostbeer:

Büft heisch un heft dat up dei Bost,
Di lichte märke, wat di to schweert.

Bostbeerbôm, Brustbeerenbaum, dorvon dei Brustbeeren, *Zizyphus vulgaris*, gemeiner Judendorn; ostindischer Brustbeerenbaum, *Zizyphus Jujuba* s. *Rhamnus Jujuba*; schwarzer Brustbeerenbaum, schwarze Cordie, *Cordia Myxa*, végl. Bostbeer.

Böstbôm, Brüstebaum, *Mammea*, *M. americana*.

Bostellaria, to *Justicia*.

Bosten, Borsten; Böstén, Bürsten.

Böstensarn, Bürstensarn, *Aneima*.

Bostengras, Borstengras, 1) *Setaria*; 2) végl. Böstengras, Birstengras.

Böstengras, Bürstengras, Borstengras, Nättsch, *Nardus stricta*; — Budsborigras.

Bostenlilie, Borstenlilie, *Aristea*, *A. cyanea*.

Bostenrid, Borstenrieth, *Streblida*.

Bostplumm, Brustpflaume, schwarze Brustbeere, Sebesten; végl. Böstbeer.

Bostrychia, **Cytispora**, en Pilzgattung, végl. gr. *bostrychion*, Dim. v. *bostrychos*, *bostryx*, Locke, krauses Haar; eine Meerpflanze.

Bostschwamm, Brustschwamm, Reinschwämmchen, *Agaricus mammosus*.

Bostschwingel, Borstschwingel, Borstenschwingel, *Festuca rubra*.

Bostschwamm, s. Bostschwamm.

Bostwörtel, Brustwurz, 1) Luftpurz, Engelpurz, Angelika, *Angelica Archangelica*; 2) Pferdeseilge, *Smyrnum Olus atrum*.

Bosvel (engl.), die wohlriechende Tulpe.

Boswellia, benennt ná Joh. Boswell, to dei Terebinthaceen, Amyrideen, Burseraceen, tór Decandria, Monogynia, Kelch fiftänig, Krön besteit út fíf útbreidt Krönenbläre; *B. serrata*, *B. turifera*, ostindischer Weirauchbaum, mit ferrert Bläre, blasröddlich Blaumen. Dat út den Bôm útsleitend Gummihörz is dei Wirök, Weihrauch, Olibanum, Gummi Olibani, Thus; deint tum Rökern; *B. glabra* s. *Canarium balsamiferum*, in Ostindien, mit glatt, oval lanzettförmig Bläre; uk dës Bôm liwert Wirök.

Boswellie, *Boswellia*.

Bôt — **Boot**, Boot; Gebot.

Bot — **Bott**, Gebot, Botschaft, Nachricht, Urtheil, Ramm.

Boff (holl.), Butte, Scholle; Ende; Knochen; Baumknospe.

Böt — **Böd** — **Bör**, Böte.

Böt — **bänt**, zünde an.

böt — **bött**, zündet an.

Botane (gr.), Kraut, Gras, Pflanze, Futter, Unkraut.

Botanephoros (gr.), Pflanzen tragend, kräuterreich.

Botanice, Botanicum (lat.), Kräuterbuch; gr. botanike (techné), Kräuterkunde, Botanik.

Botanik, (gr. botanike), Pflanzenkunde, Kräuterkunde.

Botanikos (gr.), botanisch, zu den Kräutern gehörig.

Botanion, Dim. v. botane.

Botanodes (gr.), kräuterartig, kräuterreich.

Botanomantia (gr.), Botantomantie, Wahrsagerei aus Kräutern. Die Frägende schreew Nāmen un Frägen up Bläre von ein Plant oré einen Böm, un äwégaff sei den Wind; bei liggendblibenden Bauftāwen ordnete man to ein Antwüft.

Botany (engl.), Botanik.

Botanybanholz, Botanyholz, Blackwood.

Botanybanzuckeböm, Botanybanzuckerbaum, *Eucalyptus mannifera*, Schönmüße, in Niholland.

böten, 1) häuten, anböten — anbäuten, anzünden; 2) durch Besprechen stillen; 3) mit einem Boot verfahren.

Boter (holl.), Butter.

Bothrion, Dim. v. Bothros.

Bothros (gr.), Grube, Höhlung, Loch, Graben, gegrabener Brunnen.

Botos, *Dolichos tetragonolobus*; gr. botos, genährt, geweidet.

Botrophis, to dei Ranunculaceen, Helleboreen; végl. gr. boys, boos, Dsche, Kuh, Kind; trophe. Nahrung; trophis, gut genährt, dick, stark, groß.

botruosus (lat.), voller Trauben.

Botrus (lat.), Weintraube; gr. botrys.

Botryapium, Traubenbirn, *Pyrus Botryapium* s. *Mespilus canadensis*; végl. gr. botrys, Traube; apion, Birne.

Botrycarpum, Botryocarpum, to dei Cactusgerächse, Grossularien, to Bibes, Johannisbeere; von gr. botrys, Traube; karpos, Frucht.

Botryceras, to dei Proteaccen, Sapotaceen, Ilicineen, *B. laurinum* s. *Amyris novae Hollandiae*; v. gr. botrys, Traube; keras, Horn.

Botrychium, en Farvruädgattung, to dei Drubenfarv, dei Kapfelseln bilden en ästig Fruchtof, sünd halstweiflappig, sittend; *B. lunaria*, Mondraute, Mondkraut, Walpurgiskraut, Leberraute, Treublätter, Maitraube; végl. gr. bostrychion, Dim. v. bostryx, krauses Haar; Weinraute; botrys, Traube.

Botrydion (gr.), Dim. v. botrys, Traube.

Botrydium, en Afdeiling von *Ectospermum*; végl. gr. botrydion, Dim. v. botrys, Traube.

botrydon (gr.), traubenartig.

Botryophoros (gr.), traubentragend.

botryinos (gr.), von Weintrauben; botryinos phyton, Weinstock.

Botryo (lat.), Weintraube; eingemachte Trauben.

Botryodoros (gr.), traubengebend.

botryoides, botryodes (gr.), traubenartig.

botryonis (gr.), traubenartig, traubig.

botryokosmos (gr.), mit Trauben geschmückt.

Botryon, Botrys (gr.), Traube.

botryopais (gr.), traubentragend, oder von Trauben gezeugt.

Botryospermum, Traubenfame, to dei Nüchblärigen, Asperifolien, Cynoglossen, tó'r Pentandria, Monogynia, ud to Cynoglossum räfsend; v. gr. botrys, botryos, Traube; sperma, Same.

botryostephanos (gr.), mit Weintrauben bekränzt.

Botrys, Chenopodium Botrys, Traubenkraut; Teucrium Botrys, Traubengamander; lat. Botrys, Traubenkraut, Traubenstengel; gr Botrys, Traube, Traubenstengel.

Botrytis, Traubenschimmel, to dei Stoffädenpilze, mit stält Sporen in ein lütt Drän, up säfend Pflanzen un afftorwen Twig'; B. hassiana, Muscardine an krank Sidenrupen; B. infestans s. B. devastatrix s. B. fallax s. B. Solani, Kartoffelpilz, Kartoffelschimmel, dei Urfäf von dei Bladkrankheit an dei Lufften, Peronospora infestans; gr. botrytis, traubenähnlich.

Bott, 1) Gebott, Gebot; 2) Nachricht; „Bott stücken“, Nachricht gäben; 3) Vortheil: „all Bott helpt“, jeder Vortheil hilft; 4) Raum, „hei het Bott naug“, er hat Raum genug.

bött — **aubött**, anzündet, angezündet, von bäuten, böten — aanbäuten, anzünden.

Bottá — **Botté** — **Botter**, Butter.

botté — **botter**, butter, von botteín, buttern.

Botté — **Botter**, Butter, 1) die durch das Buttern gewonnenen Fetttheile der Milch; 2) Pflanzenbutter, Stoffe aus Pflanzen von butterartiger Consistenz, die in der Wärme leicht schmelzen und viel fettes Del enthalten. — „Hei lett sich dei Botté nich von't Bröð nämen“, hei gift finen Burtel nich up. „Do' is nich väl Botté bi“, dei Burtel is nich gröt. „Noch is't Botté“, noch is dei Mäu nich velüen. „Hei steit as dei Botté in dei Sünn“, hei schwingt un schämt sich. „Botté is man Botté, Speck set't merre Speck.“

Bottébeer, Butterbirn, fr. Beurré, verschiedene Birnen mit butterartigem, zartem, wohlschmeckendem Fleisch.

Bottébläre — **Bodderbläder**, Butterblätter, Rumex Hydrolapathum.

Bottéblaum — **Botterblaum** — **Botterblome** — **Bodderblome**, Butterblume, so nennt man ud woll miérvre Wischenpflanzen, dei gäl blängen un dei gäl Färv von dei Botté, üt Melk, von dormit fauret Räu véufsäfen säfen, dothen miérvre Ranunkeln as Ranuncu-

lus acris, R. repens, R. polyanthemos, so uch dei Raublaum, Caltha palustris, dei äwéft von dei Käu nich fräten wäd, wenn sei blängt un anné; goldene Butterblume, Ringelblume, Gälgöllint, nu anné, sonneré:

Bottéblaum, Butterblume, Taraxacum officinale s. Leontoton Taraxacum s. Taraxacum dens leonis, gemeiner Löwenzahn, Augemilch, Pfaffenröhrlein, Pfaffenblatt, Pfaffenstiel, Schweinerüssel, Hundslattig, Mönchskopf, up Grasplätz, Brinken, Wischen, en stengel-lös Krüd mit vâl wörtelständig miérfst schrotzfägmig Bläre un einen ore einig rüzig Blaumenstäl mit ein gröt gäl Blaum. Dei ganz Plant is mit einen witten Melksaft dörchrungen, besonneré vör dei Bläut. Dei ganz Plant, Wörtel un Krüd, Radix et Herba Taraxaci s. Dentis Leonis is officinell un en hochschäht Arzneimiddel, enthöllt bittern Extractivstoff, Schlimzucké, Inulin, Spürén von Hörz, Gummi un anné Stoffe, wirkt gelind reizend un uplösend up dei Lämé un dei eer Äreín, wäd bi Behärtungen, Anschwellungen, Wätésucht, Kostätmigkeit un bi Häbkrankheiten anwendt. Den ätträusten Saft von't frisch Krüd mit dei Wörtel bräht man as Frülingskur. Dei Plant würr uch Aphaca un wegen eer beräutigend, schläpmäkend Kraft Hedypnois nennt; Leontodon, Dens leonis, Löwenzahn, het woll Betog up dei grötánten Bläre; Taraxacum, angämlich von gr. Taraxe, Unrau; Unordnung, besonneré in'n Unnéstf, wogegen dei Plant anwendt wäd, ore von Taraxis, en gewiss Ogenäwel, gegen dat man dei Melk von des Plant, dei dorüm uch Ogenmelk heit, brähte. Dei Wörtel üm den Hals drägen, fall dei Placken un dat Lecken von dei Ogen vedriben; dörch dei Melk fall man in all Lid Gunst kämen. Im Französischen heit dei Plant Pissenlit, im Engl. Pissa bed, wil man Kinné, dei inpiffen, Morgens un Äbends dei Wörtel, in Wäté käft, to drinken gift. Dei jungen Bläre mit dei fleischig Wörtel waden in Frankreich mit dei Bläre von'n Flërebóm un dei Felbbón as Salát gäten. Dei Immen leiben dei Blaumen siér, worüt sei vâl Honnig un Wass tein. Dei Piér fräten dat Krüd un dei Wörtel giern un is eer in'n Frülint siér deinlich; uch dei Käu fräten dei Plant giern, gäben denn ein gäl farwt Melk, dei bottekt ein gäl Botté liwert, dorher woll dei Näm Bottéblaum.

Ut den Blaumenschaft mäken de Kinné Käden; dei Blaum hollen dei Kinné enanné unné dat Kinn, dat dörch dei gäl Blaum denn miér Schön friggd un glänzend ätsät, un seggen denn: „ich will mäl sein, ob du vâl Botté gäten heft.“ So fall uch dei Bottéblaum dei Leibenden in dei Ogen von sinen Geleiwten schön mäken. Ut dei hollen Blaumenstäl mäken dei Kinné Purrtén un Käden. Mät Bëbläugen kämen dei ferrig behökten Sämentronen, dei uch Lichter heiten; dei des mit'n Mäl wegpüft: „krigg't'n nügen Rock“, uch waden sei in dei Äsicht wegbläsen üm to ersöfen, wi vâl For man noch

Iâw, un wer in'n Stan'n is, sei mit einmâl weg to blâsen, bei fall
Glück in dei Leiw hebbén.

„Wi'j weiten as mit't Wäre steit, denn jîch bei Bottéblaum anseit.“
— Dei Blaum is bi Rêgenwäre un z' Äbends schlâten. Bi schön
Wäre un an'n Dâg is bei grôt goldgâl Blaum äpent, sei erinneet
an dei strâlend Sînn un dâdt up dei Freuden von'n Sommé.

„De Bottéblaum, deip in de Bläre,
Mit céren Sînnenangesicht,
Rickt nâ de Sînn, as wull sei frâgen.
Nâ Schwêsté segg, kann ick't wull wâgen,
Un frig'w nâgrâdens bâte Wäre?“

(n. Fr. Reuter.)

Äweall up Brînt un Wisch,
Hôge rup un bald miér nerré:
Sei't de Bottéblaum, un frisch
Frâg ick mi: sein wi uns werré?

„Dat ick nu von di lâten müßt,
Dei Bottéblaum gâw'f di:
Un dat mi nich glîtgültig büßt,
So legg'f dei Rôj' dorbi.“

„Lütt Bottéblaum, wo sîst du ât!
Stündst gister'n noch so as ne Brüt
Mit schöne Krôn in vullen Schmuck;
Doch all dei Schônheit hólbt nich tuck.“

Wîrrst äwé Nacht in Ümsein goré
En Greis mit grîse, wîtte Horé.
En Lufttogg nimmt bei mit'n Mâl,
O wei, nu is dîn Kopp all kâl!

Un schînt dei Sînn nu werré raff,
Föllst hen du in dîn tîrig Graff.
Du leiwé Blaum, wo jammerst mi,
So bald is dîn Lust un dîn Lâben vöbi! —

Du leiwé Mînsch bedurft mîn Bedarben,
Is di noch wat anner's vemâft as to starben?
Tum Speigel deed mi unse Herrgott di schenken
Sast bi mi an't eigene End nu' uck denken.“

(n. A. C. F. Krohn.)

„Zi golden Blaumen, dei'w as ne Sünn glit funnen
 Bör wenig Dagen noch dat Hårt erfreugt,
 Un Lust un Leben rings im Dál véstreugt,
 Wi bald, wi bald het jüge Hárst begonnen.
 Zi Hdwté, ierst von Jugendglanz iimspunnen,
 Wi bald jách griise Wull nu áwétát!
 En scharpes Lüftken morgen ore hüt
 Un ach in flücht'gen Stoff wájt ji terrunnen. —
 Ach Férdensán, den noch de Stiéru úmsónt,
 De Jugendlóck un din Gehoff
 Up Bätres sinnt un drómt:
 Uck dine Blánt nimmt di de Hárst in Roff,
 Din Lockengold wád Schnee, ier du dat drómt,
 Un denn en Lüftken man -- un du búst Stoff.“

(u. L. Maurer.)

Bottébóm, Butterbaum, ostindischer Delbaum, Zlize, Mahorah-
 baum, *Bassia longifolia*, dei blenthollenden Sâmen gâben dat Zlize-
 Öl, en Plantenfett ore Plantenbotté, so uck anné Orten von *Bassia*,
 dorhen uck Butterbaum von *Bambuc*, Butterbaum von *Gatam*, *Del-*
palme, *Elais guinensis*, Butterbaum von *Sudan*, *Vitellaria paradoxa*,
 den sin Frúcht un Sâmen, wenn man sei in Wâté kâkt, en botté-
 ordig Materie liwern, dei in Afrika húpig as Noórungsmiddel
 deint.

Bottéfattken, Butterjâschén, 1) gelbe Seerose; 2) Wiesenraute.

Bottékarn, Butterkern, gelbe Seerose.

Bottékruéd, Butterkraut, Fettkraut, *Pinguicula*.

Bottémelk, Buttermilch, *Euphorbia Cyparissias*.

Botténât — **Botternôte**, Butternuß, dünnshalige Wallnuß.

Botter, s. Botté.

Botterblome, s. Bottéblaum, Butterblume.

Botternôte, s. Botténât, Butternuß.

Botterósf, Butterrose, Trollblume.

Bottéfâmen — **Bottersâmen**, Butterfâmen, Dotter, *Câmelina*,
 Döbber — Dörré.

Bottéstâl, Butterstiel, gelber Butterstiel, *Galium verum*, gelbes
 Labkraut; végl. Berrýstro; weißer Butterstiel, *Galium Mollugo*, weißes
 Labkraut.

Bottéwecken, Butterwecken, die Samenkapselfn der Herbstzeit-
 loje.

Bottéweckenkruéd, Butterweckenkraut, *Rumex Hydrolapathum*.

Bottéwórtel — **Botterwórtel**, Butterwurzel, Butterkraut, Fett-
 kraut, *Pinguicula*.

Bottle (engl.), 1) Buttél, Bouteille, Flasche; 2) Bund,

Bottleflower (engl. Bouteillenblume), Kornblume.

Boubasia, **Bohbalia**, **Sifosagrios** (gr.), Springgurke, Ejselgurke, Burgiergurke.

Boubonion, **Bohbonion** (gr.), die attische Aster; végl. **Rubonium**.

Bouc (fr.), Bock; Barbe de bouc, Bocksbart.

Boucage (fr.), Pimpinella, Biebernell.

Bough (engl.), Ast, Zweig; boughs, Astwerk.

Bough Sorstail (engl.), Schachtelhaln.

Bougainvillea, *B. spectabilis*, *speciosa*, eine Kletterpflanze.

Bouglosson, **Boyglosson**, **Boyglossos** (gr.), Dshenzunge.

Boukeras, **Boykeras**, **Buferos** (gr.), Dshenhorn, Bockshorn, *Trigonella foenum graecum*.

Boukett, fr. bouquet, Blumenstrauß.

Bouleau (fr.), *Betula*, Birke.

Boule de neige (fr.), Schneeball.

Boulette (fr.), Kugelchen, Kugelblume, *Sphaeranthus*.

Boulingrin (fr.), das Rasenstück, Grasstück.

Boulster, **Bolster** (engl.), Polster; végl. **Bulsté** — **Bulster**.

Boupleuron (gr.), végl. *Rupleurum*.

Boughthalmon (gr.), végl. *Ruphthalmum*.

Bouprestis, **Boyprestis** (gr.), 1) ein giftiger Käfer; 2) eine Pflanze, Gemüßeart.

Bouquet (fr. spr. Buckä), 1) Bukett, Blumenstrauß; 2) ein Büschel; — ell a le bouquet sur l'oreille, sie ist zu verheirathen, sie ist noch ledig; Bouquet de bois, eine Baumgruppe.

Bouquetgurke, Traubengurke.

Bouquetkirsche, 1) Traubenkirsche, Amorellkirsche; 2) Korallenbäumchen, *Solanum Pseudocapsicum*.

Bourbonthee, Fahanthee.

Bourcette, **Mâche** (fr.), Lämmerfalat, Ackerfalat, *Fedia*, *Valerianella*.

Bourdaine, **Bourgene** (fr.), Faulbaum, *Rhamnus Frangula*.

Bourg (fr.), eine Sorte Bordeauxwein

Bourgene (fr.), f. **Bourdaine**.

Bourgeon (fr.), Knospe.

Bourgepine, **Kerprun** (fr.), Kreuzdorn.

Bourgognewin, **Bourgognewein**, Burgunderwein.

Bourgnepine (fr.), Wegdorn, végl. **Bourgepine**.

Bourjassotte (fr.), dunkel violette Feigen.

Bourraße (fr.), *Burrage*, *Borago*, Borretsch, Boretisch.

Bourrassos — **Boyrassos**, végl. **Borassos**.

Bourre (fr.), Flocke, Füllhaar, Pfropf, Hülse, welche die Knospen bedeckt.

Bourrée (fr.), Reifigbüschel, dünnes Holz.

- bourru** (fr.), mürrisch, wunderbar.
- Bourru-Win**, Bourru-Wein, eine französische Weinsorte, ein weißer, süßlicher Wein; *bourru vin*, ein ungegohrner Wein.
- Boursault Rose**, *Rosa alpina Boursaulti*.
- Bourse** (fr.), Börse, Beutel; Hülsen, welche die noch jungen Pilze umgiebt.
- Bourse a pasteur** (fr.), Hirtentasche, Täschelkraut.
- Boussingaultia**, benennt nå Boussingault, to dei Aizoideen, Amarantheen, *B. baselloides*, deint to Guirlanden, an Fäden tägen.
- Boussikon — Bousykon** (gr.), eine Art Feigen.
- Boutelgenäppel**, Bouteillenäpfel, eine Sorte der Schlotteräpfel, — Hollhäschen.
- Bouton** (fr.), Ritosphe.
- Bouture** (fr.), ein Ableger.
- Boutymon**, *boytymon*, *Boytymos* (gr.); eine Sumpfpflanze.
- Boutyron**, *Boytyron* (gr.), 1) *Butyrum*, Butter; 2) eine Pflanze.
- Bouvardia**, benennt nå Charles Bouvard, to dei Rubiaceen, Ericoneen, to'r Tetrandria, Monogynia, *B. linearis*, *B. flava*, *B. angustifolia*, in Mexiko.
- Bouw** (holl.), Bau; Landbau.
- Bouwland** (holl.), Ackerland, Saatland.
- Bovafhero**, *Verba de Huaco*, *Datura sanguinea*.
- boven — bawen — bāben**, oben; — Bauben — Bowen, Buben.
- Bovenfist**, Bubenfist, Bovist.
- Bovenkorst** (holl.), Rinde.
- Bovist — Bovist**, Bovist, Bovista; *Lycoperdon Bovista*.
- Bovista**, Bovist, to dei Bäckpilze, Streulinke, unnescheidt sich von *Lycoperdon* dörrch dümwelt Hüll; *B. plumbea*, up drög Wischen, in Gras, up Felle un Wälle, is kuglig, hell blifäl, enthöllt brän Rimpulwé, *B. nigrescens*, is schwartlich, länglich rund; *B. gigantea*, in Görden un up Grasplätz, is siér grät, kuglig oré ungetacht; *Lycoperdon Bovista*, up drögen Sandbobben, is binä vekiert kugelförmig, ierst mittlich, näst bränlich, enthöllt en brän sädrig Gewäw; deint üterlich tum Blandstillen. Dat Pulwer oré dei Stoff dorin is dei Ogen schädlich; is in Melk säkt ein Fleigengift. Dei Rām Bovista, wād von lat. *Bos*, *Bovis*, Ochse, Kind, afleit't, heit äwēst uē Bowenfist, Bubenfist, un Wolfswurz, *Crepitus Lupi*, wat so vāl as *Lycoperdon* is.
- Bōw — Bōwe — Baww — Bāw**, Bube.
- Bow** (engl.), Bogen.
- Bowdichia**, benennt nå Bowdich, to dei Cassiaceen, to'r Decandria, Monogynia, *B. virgiloides*, en südamerikānsch Bōm.
- bowen — bawen — bāben**, oben.
- Bowen — Bawen — Būwen**, Buben.

Bowenfiff, Bubenfiff, Bovift.

Bowenholt, f. Båbenholt.

Bowenftengel, f. Bubenftengel.

Bower (engl.), Laube, Wölbung.

Bowiea, to dei Kronlilien, Asphodeleen, Dracaeneen, tō'r Hexandria, Monogynia.

Bowlesia, beneunt ná W. Bowles, to dei Umbelliferen, Dolbengewächse, tō'r Pentandria, Digynia; in Fern, Niseeland.

Bowlingreen (engl. fr. Boulingrin), ein grüner Rafeuplaß in einem Garten.

Box (engl.), Buchs, Buchsbaum; Büchse, Schachtel.

Boxhorn (engl.), Buchsdorn.

Boybalia, Sikos agrios (gr.), Springgurke, Burgiergurke.

Boybonion (gr.), végl. Bubonium.

Bonglosson, Bonglossos (gr.), Buglossum, Ochsenzunge.

Boykeras, Boykeros (gr.), Ochsenhorn, Bockshorn, Trigonella foenum graecum.

Boymasthos, Boymastos (gr.), végl. Bumastos.

Boymelia (gr), f. Bumelia.

Boymia, benennt ná Mich. Boym, to dei Rutaceen, Xanthoxyleen, in China.

Boynias (gr.), eine Rübenart; végl. Bunias.

Boynion (gr.), végl. Bunium.

Boyrassos, Borassos (gr.), die in ihrer Decke eingeschlossene Frucht der Palme.

Boysikon (gr.), eine Art Feigen.

Boytomon, Boytomos (gr.), eine Sumpfpflanze, végl. Butomus.

Boytyron (gr.), 1) Butyrum, Butter; 2) eine Pflanze.

Brå, bråd, bråte; — Brå — Bråd, Bretter.

Braadappel — **Brådäppel**, Bratapfel.

Braak, f. Bråt.

Braakakker — **Bråkaké**, Brachacker.

Braam, f. Bråm.

Braam (holl.), Brombeerstrauch.

Braambezie (holl.), Brombeere.

Braambosch, Braamstruik (holl.), Brombeerbusch.

brabanté gråun Äppel, brabantter grüner Äpfel, eine Sorte der Streiflinge.

brabanté Myrt, brabantter Myrthe, gemeiner Gagel.

Brabejum, Scepterbaum, to dei Proteaceen, tō'r Polygamia, Monöcia, B. stellulifolium, in Südafrika, en Bdm mit kastanienänlich Frücht, bei ecr Karn von dei Hottentotten gäten, uct as Kaffeefurrogät bråkt wåd; végl. gr. brabeion, Kampfpreis.

brabefon, brabylon (gr.), végl. Brabyla.

Brabyla (lat.), Schlehen, die spät reif werden; auch Brunellen;

gr. Brabelon, Brabylon, 1) eine Frucht wie die Schlehen, der Strauch Brabylos; 2) Pflaumen.

Brabylos (gr.), ein Strauch der die Frucht Brabylon trägt, végl. Brabyla.

Brace (lat.), Getreide oder Malz, daraus Bier gebraut worden. — Sei.

Brackacker, f. Bräckel.

Brackdistel, f. Bräckdistel.

Bracke, f. Bräk.

brachialis (bot.), armlang, von Länge des Arms.

brachiatus 1) (lat.), zum Arm gehörig, wie Arme gemacht; Arbor brachiata, Baum der viele Äste hat; 2) bot. armförmig, wenn gegenüberstehende Äste rechtwinklig abstehen.

Brackmännchen, f. Brätmäntken.

Brackrüben, f. Brätträuben.

Bracksenkrud, Bracksenkraut, Isoetes, to dei Grassarn, en lütt Wätegewächs in Landseen, net up äweschwemnten Acke, käm ein half Zoll lang, mit preimenförmig, halfrunden, nå bāben tröbāgen Blāre.

Brachycarpaea, to dei Cruciferen, Krätzblumenplanten, tō'r Tetradyamia Siliquosa, B. varians s. Heliophile flava, up den Cap en Sträk; végl. gr. brachys, kurz, klein, gering; karpion, karpos, Frucht; karphe, karpus, Palm; karpeia, Genuss.

Brachychiton, to dei Geranien, Sterculieen; v. gr. brachys, kurz; chiton, Unterkleid.

Brachycome, Kurzsaum, Kurzschopf, to dei Compositen, Tosāmetten, tō'r Syngenesia superflua, B. Billardieri, B. iberidifolia, B. alba; v. gr. brachys, kurz; kome, Haupthaar, Kopfsaar, Laub.

Brachyelytrum, en Grassgattung, to dei Agrostideen, B. aristatum s. Muhlenbergia erecta s. Agrostis erecta; v. gr. brachys, kurz; elytron, Hülle, Bedeckung, Körper, Schale.

Brachyglottis, to dei Compositen, Corymbiferen, B. repanda, in Niseeland; v. gr. brachys, kurz; glottis, Dim. v. glotta, glossa, Zunge.

Brachylaena, to dei Compositen, Corymbiferen, B. nerifolia, am Cap; v. gr. brachys, kurz; laena, lat. laena, ein Oberkleid.

Brachylobus, **Brachylobus**, Sumpfstresse, to dei Cruciferen, tō'r Tetradyamia Siliquosa, B. amphibius s. Sisymbrium amphibium, v. gr. brachys, kurz; lobos, Hülse, Schote.

Brachymenium, eine Laubmoosgattung; végl. brachys, kurz; mene, Mond; menion, Tempel der Luna; lat. menion, Pāonie; menis, Groll, Born.

Brachylobus, Brachylobus.

Brachyotum, en Afdeilung von Arthrostemma; gr. brachyotos, kurzohrig, mit kurzen Ohren.

Brachypetalum, en Afdeilung von Cytisus; v. gr. brachys, kurz; petalon, Blatt; bot. petalum, Blumenblatt.

Brachypodium, Zwenke, Stielschwengel, en Graszattung, to dei Festucaceen, mit kortstält, lang un tauspigt, tweideilig stellt Öfen, *B. pinnatum* s. *Triticum pinnatum* s. *Bromus pinnatus* s. *Festuca pinnata*, gefiederte Zwenke, up drög Stellen, up Hügeln, an holl Wäg, mit uprechten, bi dei Rip towilen äwéhågen Palm, stw, gälgråun Blåré, Öfen bi't Blåugen kammförmig åtbreidt; *B. sylvaticum* s. *Festuca gracilis* s. *Bromus gracilis*, Waldzwenke, in Löfwålle, unne Gebüsch, Palm mit dei Öi åwéhångeud, unnen behoört, man in Südeuropa; v. gr. *brachys*, kurz; *podion*, kleiner Fuß, Füßchen, in Betog up den kortstälten, litten Öfen.

Brachypodus (bot.), Embryo mit kurzen Würzelchen.

brachys (gr.), kurz, klein, gering.

Brachyscome, Brachycome.

Brachysema, to dei Hülsenplanten, Cassiaceen, Sophoreen, to'r Decandria, Monogynia, *B. latifolium*, *B. undulatum*, Stråf in Niholland; vgl. gr. *brachys*, kurz; *sema*, Zeichen.

brachysteles (gr.), mit kurzem Stamme.

Brachysteleum, eine Laubmoosgattung; v. gr. *brachys*, kurz; *stelee*, Stiel; *steele*, Säule, Stütze.

Brachystelma, to dei Asclepiadeen, Stapelieen, *B. tuberosum*, in Niholland; v. gr. *brachys*, kurz; *stelma*, Gürtel.

Brachystemma, to dei Neltengewächse, Caryophyllen, to'r Pentandria, Dignia; v. gr. *brachys*, kurz; *stemma*, Kranz.

Brachytropis, to dei Polygaleen, to'r Diadelphia, Octandria; v. gr. *brachys*, kurz; *tropis*, Schiffskiel, Schiffsboden; lat. *Carina*; bot. der Kiel, das Schiffchen, das untere hohle Blatt einer schmetterlingsförmigen Blüthe.

brack — **bråk** — **bråk**, brach; von bråken, brechen.

Brack, das Brack, das Untaugliche einer Sache; das Beschådigte, Verdorbene; das Geringe, der Ausschuß — Brock, Sprock, Gebrochene, trockene Reiser; brack Wåte, brack Wasser, salzig gewordenes Flußwasser durch das Hinzufliessen von Meerwasser.

bracken, — åtbracken, ausbracken, das Untaugliche aussondern; ausmerzen.

Bracken, 1) (forstw.), abständiger Baum; 2) Jagdhunde.

Bracken (engl.), Farnkraut.

Brackenhöwt, Brackenhaupt, Brackenkopf, Hundekopf, Löwenmaul, *Antirrhinum majus*.

Brackkaffee, Brackkaffee, fr. *café marine*, durch Meerwasser verdorbene, salzig un bitter schmeckende Kaffeebohnen.

Bracksenkråd, f. Bracksenkråd.

Bracon (fr.), Buschholz.

brackst, 1) brackest; 2) bråkst, brackest.

brackst, 1) brackst, gebracht, von bracken; 2) bråkst — bråkst, brackst, von bråken; brackst — brack dat, brach es.

